Germ. sp. 345

Baricius

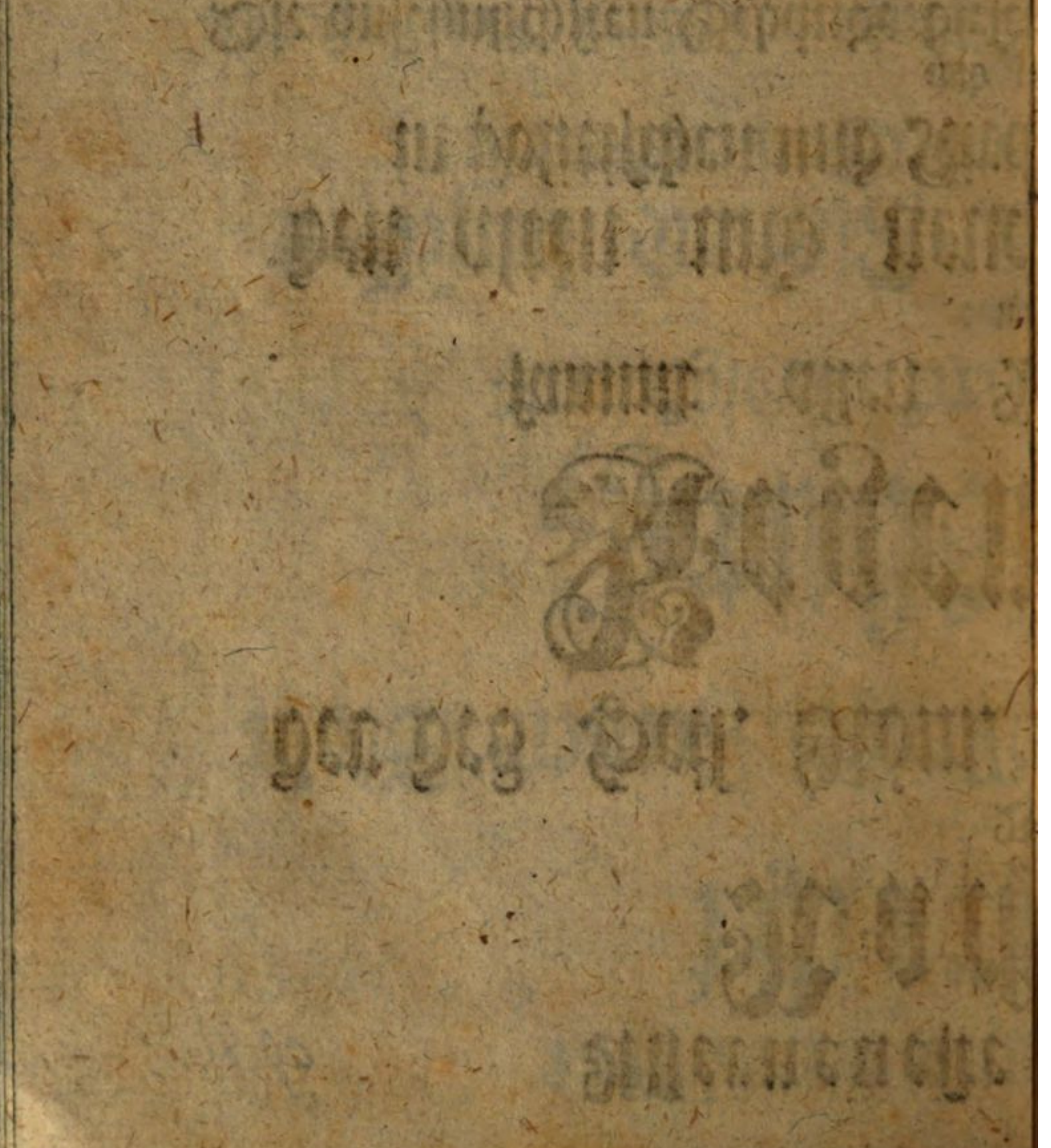
Baricium. Stift. eccl. p. civ. Ratis
pag: 1254.

<36600412190014

<36600412190014

Bayer. Staatsbibliothek

№ 1560.



1560.

Allerneueste Nac

der des Heil. Röm.

Regen

sammt allen S

n

den alten und neue

in politischen und Kir

und

Die ansehnlichsten Gebäude dieſe

dar

Denen Innwohnern und Lieb

und Andencken, denen Fremden

Adreſſe herausgeg

v

Bibliоth.

Johann Carl Paricio

REGE

Gedruckt bey Chriſtian Gottlie

und bewährte

richt

Von

Reichs Freyen Stadt

sburg,

Merckwürdigkeiten,

elche

n Zustand derselben

hen-Sachen betreffen,

ugleich

r Stadt in schönen Kupfferstichen

stellen.

haben zum beliebigen Ersehen

aber zum nützlichen Behuff ihrer

eben und verlegt

n

Jot. & Arithmet. daselbst.

SBURG,

Seiffarts seel. Wittwe, 1753.

Denen

Magnificis, Hochedelgebohrnen, Hochedlen, Gestrengen, Fürsichtigen und Hochweisen Herren,

HERRN

Camerer und Rath

der

Des H. R. R. Freyen Stadt

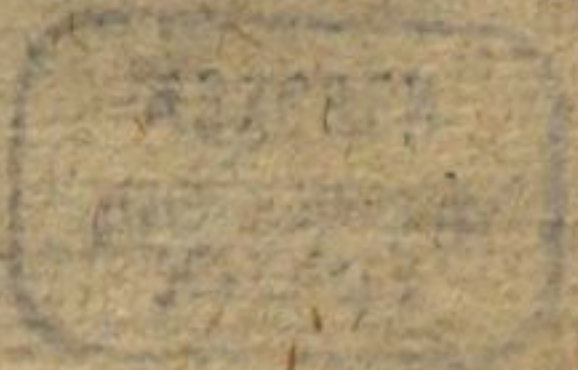
Regensburg.

Meinen großgünstig Hochgebiethenden Herren

und

Hochgeneigten Beförderern!

Bayerische Staatsbibliothek MÜNCHEN



Bayerische Staatsbibliothek

Magnifici, Hochedelgebohrne, Hochedle, Gestrenge, Fürsichtige und Hochweise Herren,

Großgünstig Hochgebiethende Herren und Patroni.

die von meiner Hochgebietenden Obrigkeit von Jugend auf mir reichlich zugeflossene Wohlthaten machen mir alle Gelegenheiten feyer,

feyerlich, wo es mir vergönnet ist, Euer Hochedelgebohrnen Magnificenzen, auch Hochedeln, Gestreng- und Herrlichkeiten meine gerührte Danckbarkeit sowohl als meine unterthänige Devotion öffentlich zu bezeugen. Wie glücklich würde ich mich schätzen, wenn ich beydes durch ein geschickters Zeichen auszudrücken vermögend wäre, als durch die Zuschrifft eines geringen Werckes, welches ich mich hiedurch unterstehe, Euer Hochedelgebohrnen Magnificenzen, auch Hochedeln Gestreng und Herrlichkeiten gehorsamst zu überreichen.

Regensburg verdancket seinen Flor den weisen Rathschlägen und der unermüdeten Wachsamkeit

Euer

Euer Hochedelgebohrnen Magnificenzen und Hochedlen Gestreng und Herrlichkeiten, und die vornehmsten Wünsche, die man für die Dauer dieses Flors machen kan, fallen auf Dero Hochansehnliche Personen und beglückte Regirung zurück. Die Vorsehung gönne Euer Hochedel gebohrnen Magnificenzen, auch Hochedlen Gestreng und Herrlichkeiten unverrücktes hohes Wohlseyn in die spätesten Jahre, sie beglücke Dero zum gedeihlichen Aufnehmen und besten Löbl. Gemeiner Stadt gefaßte Rathschläge mit allem erwünschten Erfolg und Segen.

Dieses sind die Ehrfurchts vollen Regungen, mit welchen ich Lebenslang in tieffestem Respect verharre

Magnifici, Hochedelgebohrne,

Hochedle, Gestrenge, Fürsichtige und Hochweise Herren,

Euer Hochedelgebohrnen Magnificenzen, auch Hochedlen Gestreng und Herrlichkeiten

unterthänig gehorsamster
Johann Carl Paricius.

Vorbericht.

Das jetztlebende Regensburg hat, als es im Jahr 1722. zum erstenmal hervor kam, so viele Gönner und Liebhaber gefunden, daß man es wohl wagen darff, eine neue Auflage hervortretten zu lassen, dazumal in einer so langen Zeit durchgängige Veränderungen vorgefallen sind. Die Geschichte unsers Vaterlandes hat unter den heutigen Herren Gelehrten desselben so viele ruhmwürdige Liebhaber, daß ich hoffen darff, der Vorsatz, etwas dazu mit beyzutragen, werde bey denenselben nicht nur Entschuldigung, sondern einigen Beyfall erlangen.

Ich

Ich bin der Einrichtung gefolget, welche mein seeliger Vater in seiner ersten Herausgabe zum Grunde geleget hat. Einige genugsam bewährte Nachrichten sind bey der gegenwärtigen Ausgabe noch hinzu gekommen.

Ich erachte mich verbunden, einigen hohen Gönnern öffentlichen Danck zu erstatten, welche mir theils dergleichen Nachrichten ertheilet, theils sonst Dero gütige Beyhülffe zukommen lassen, mein Werck vollständiger und brauchbarer zu machen.

Da der Aufenthalt einer Hochansehnlichen Reichs-Versammlung eine besondere Zierde der Stadt Regensburg ist, so man sich angelegen seyn lassen, durch einige richrige Nachricht von denen jetzigen hohen und vortrefflichen Gesandtschafften dem gegenwärtigen Wercke eine Zierde zu verschaffen, und man hoffet, eine vollständigere Nachricht davon zu liefern,

als

als sie in Calendern und Genealogischen Büchern zu finden ist.

Bey einer Löblichen Burgerschafft ist es nicht wohl-thunlich gewesen, von den öffters sehr zahlreichen Innungen und Profeßionen alle Mitglieder anzuführen, man hat also nach der vorigen Einrichtung nur die Vorgänger einer jeden beygefüget.

Von den Kupffern, welche die ansehnlichsten Gebäude der Stadt darstellen, kan man versichern, daß sie mit aller möglichen Richtigkeit entworffen sind. Und wie ich mich keine Mühe habe dauern lassen, diese Nachrichten so vollständig zu machen, als ich nur immer gekonnt, so hoffe ich, ein Hochgeneigter Leser werde die noch übrig gebliebene und eingeschlichene Unvollkommenheiten und Fehler, theils gütigst übersehen, theils die Verbesserungen großgünstig mittheilen, damit bey einer künfftig etwa zu

verän-

veranstaltenden Auflage Gebrauch davon könne gemacht werden.

Der Himmel erhalte übrigens das theure Regensburg unverrückt bey dem Flore, in welchen es als eine der ältesten und ansehnlichsten Städte Deutschlandes sich schon solange Zeit befindet.

Regensburg den 2. Jan. 1752.

Kurtz-

Kurzgefaste
Nachricht
Von
gegenwärtigen Hochlöblichen
Reichs-
CONVENT
in Regensburg;
Mit
einem Vorbericht,
Was ein Reichs-Tag seye.

СОЛЕИЛ

Erstes Capitel/

in sich haltend

die

Titulatur und Addresse aller und jeder hohen Herren Gesandten ꝛc. ꝛc.

wie auch

Das Schema Alternativum im Fürstlichen Collegio.

Mit einem Vorbericht, was ein Reichs-Tag seye.

Großgünstiger Leser!

Der Reichs-Tag ist nichts anders, als eine Zusammenkunfft des Römischen Kayſers/ und derer Churfürsten/ Fürsten und Stände/ oder Dero Höchst- und Hochansehnlichen bevollmächtigten Princi-

pal-Commissarien und Gesandten um des Reichs Wohlfart willen. Dessen Beruffung kommt allein dem Römischen Kayser, jedoch mit Consens derer Churfürsten, zu, vid. Cap. Carolin. Art. 13. pag. 28. oder, in dessen Abwesenheit, einem Römischen König, falls einer erwählet.

Wann aber ein Interregnum, und kein Kayser oder König am Leben ist, so vermögen auch die beeden Reichs-Vicarii, als Chur-Sachsen und Chur-Pfalz, einen Reichs-Tag auszuschreiben, wiewohl hievon in der Reichs-Historie noch kein Exemvel zu finden. Die bemeldte Beruffung beschiehet durch besondere Schreiben, so der Kayser selbsten unterzeichnet, denen sämtlichen Churfürsten, Fürsten und Ständen zuschickt, und ihnen sowohl die Ursache, als auch die Zeit und den Ort desselben anzeiget.

Doch stehet gleichwohlen einem jeden Reichs-Stand zu Belieben, ob er auf dem Reichs-Tag erscheinen- oder ausbleiben wolle, jedoch muß er letztern Falls mit deme zufrieden seyn, was die zusammen gekommene Mitstände berathschlaget haben.

Die

Die zu erscheinen gesonnen, müssen sich vorhero bey dem schon zugegen sich befindenden Reichs-Erb-Marschallen, Grafen von Pappenheim, um Assignirung ihrer Wohnungen, anmelden lassen.

Welche nun erscheinen, die bewerben sich um allergnädigste Audienz bey Ihro Kayserl. Majestät, so es aber ein Gesandter, so legitimirt er sich durch Uberschickung seiner Vollmacht dem Chur-Maynzischen Herrn Gesandten, als Reichs-Directori.

So aber auswärtige Potentaten einen Gesandten anhero schicken, soll derselbe sowohl bey dem Kayser oder desselben Commission, als auch dem Chur-Maynzischen Herrn Gesandten sich in Teutscher oder Lateinischer Sprache (welches letztere ein Original zu seyn erfordert wird) legitimiren, so er anderst erkennet werden will.

Wann nun die Zeit der Proposition vorhanden (so gemeiniglich binnen 14. Täge von der Zeit des zum Reichs-Tag bestimmten Termins ist) so geschiehet solche entweder vom Kayser selbsten, oder dessen Principal-Commissario gegen die

anwesende sämmtliche Reichs-Stände oder deren Gesandte/ und enthält diejenigen Sachen, die allda sollen abgehandelt werden.

Nach geschehener Proposition wird dieselbe von jedem Reichs-Collegio besonders in Proposition genommen.

Bey denen Sessionen wird von denen Churfürsten, Fürsten, oder deren Gesandten, entweder die gemachte Ordnung beobachtet, wie im Collegio, oder man sitzet, was die Churfürsten anbelangt, in dem Churfürstl. Nebenzimmer um einen runden Tisch, wo die Legations-Secretarien niemahlen zugegen, untereinander, oder nach der Ordnung. Und haben die Fürsten dißfalls ihr eigen Nebenzimmer, welches sonst auch die Deputations-Stube genennet wird.

Das Directorium des gantzen Reichs-Tages in genere und im Churfürstl. Collegio, in specie führet Chur-Maynz, oder wenn solches bey der vorseyenden Sache selbst interessiret, oder dessen Gesandter abwesend, eignet sich Chur-Sachsen solches zu, darwider aber von Chur-Trier und Cölln protestiret wird.

Der Fürsten-Rath theilet sich in 3. Bäncke, in die geistliche und weltliche und in die Quer-Banck. Auf der geistlichen sitzen neben denen Erz-Herzogen von Oesterreich und Herzogen von Burgund, die Erz-Bischöffe, Bischöffe, gefürstete Aebte und Prælaten. Auf der weltlichen Banck sitzen alle weltlichen Fürsten, Grafen und Herren. Auf der Quer-Banck der Bischoff von Oßnabrück (wann es nach der im Inst. Pac. ausgemachten Alternation ein Evangelischer) und der Bischoff von Lübeck beständig.

Die Grafen und Herren haben 4. Vota curiata, nehmlich das Wetterauische, Schwäbische, Fränckische und Westphälische.

Die Prælaten und Aebte, so keine gefürstete sind, haben auch 2. Vota curiata, nehmlich das Schwäbische und Rheinische.

Das Directorium im Fürsten-Rath wird durch Oesterreich und Saltzburg Wechsels-weise von einer Materia zu der andern geführet, doch so, daß Oesterreich allezeit den Anfang macht.

Nach der Umfrag und Aufruff, welcher in dem Fürsten-Rath durch den Erb-Marschallen, so er gegenwärtig, geschiehet, wovon das Schema unten angefüget ist, wird votiret, und von denen Directoribus aus denen Majoribus (wiewohl nicht in allen Fällen) das Conclusum abgefasset und gelesen.

Auch ist bey diesem Fürstl. Collegio zu mercken, daß darinnen die 5. Häuser, Pommern, Mecklenburg, Würtemberg, Hessen und Baaden, nach einem gewissen Schemate, so gleichfalls unten communiciret wird, unter sich alterniren, denen noch die Fürstl. Sächsischen Häuser, als Sachsen-Weymar und Sachsen Eisenach eines Theils, und Sachsen-Coburg, Sachsen-Gotha und Sachsen-Altenburg andern Theils, wie auch Münster, Oßnabrück und Lüttich beyzufügen.

Baaden-Baaden und Baaden-Durlach alterniren unter sich nach denen Todes-Fällen; Würtzburg und Worms einen Tag um den andern; Brixen und Basel nach denen Reichs-Tägen; Ost-Frießland sitzt drey Sessiones nacheinander vor Fürstenberg, nach dem Tod des jetzt-regierenden Fürsten von Fürsten-

berg

berg aber wird es beständig den Vorsitz behalten.

Die Schwäbischen und Wetterauischen Grafen alterniren einen Tag um den andern.

Die freye Reichs-Städte werden in die Rheinische und Schwäbische, oder Oberländische Banck getheilet, deren Directorium allezeit der Magistrat des Orts, wo der Reichs-Tag gehalten wird, wann es anderst eine Reichs-Stadt ist, führet; widrigenfalls kommt selbiges der vorsitzenden Stadt auf jeglicher Banck zu.

Sonsten ist noch zu mercken, daß auch in diesem Collegio Lübeck und Worms singulis Sessionibus zu alterniren pflegen.

Aus obigen erhellet demnach, daß hauptsächlich drey Reichs-Collegia seynd: das Churfürstliche, Fürstliche und Reichs-Städtische, welcher jedes seine besondere Zimmer und Nebenzimmer, worinn sie über die vorkommende Materien deliberiren, haben.

Bis hieher haben wir nun von Eröffnung des Reichs-Tags und wie die Proposition geschehe, auch von andern denselben und die allda zu observirende Ord-

nung und Rang betreffenden Umständen geredet. Nachdem aber bey noch fortwährenden Comitiis keiner von denen hohen Principalen selbst, sondern allein deren gevollmächtigte Ministri zugegen, und verschiedene andere vorfallende Materien in Deliberation zu kommen pflegen; so ist anzumercken, daß solche entweder in Sr. Kayserl. Majest. Nahmen von Dero hiesigen Commission in forma eines Decreti an das Reich gebracht, und dem Chur-Maynzischen Reichs-Directorio zugestellet, oder aber von denen Reichs-Ständen in forma eines Schreibens oder Memorialis an das Chur-Maynzische Directorium gelangen. Worauf dieses solche Commissions-Decreta, Schreiben oder Memorialia der Stände, per Dictaturam publicam, communiciret, die der Chur-Maynzische Legations-Secretarius verrichtet, und Dero Tag und Stunde durch die Erb-Marschallische Canzellisten in den Gesandtschafftlichen Quartieren angezeiget wird, damit die Legations-Canzellisten auf der Waag in einem gewissen dazu aptirten Zimmer, allwo sie nach ihrer

Herren

Herren Principalen Rang sitzen, was dictirt wird, zu Papier bringen.

Wann diß geschehen, entbietet obbesagtes Chur-Maynzische Directorium per Decretum dem Reichs-Erb-Marschallen, oder in dessen Abwesenheit, dem Chur-Sächsischen Gesandten, daß er die zur Deliberation bestimmte Materien durch einen Ansags-Zettel, deren so viel als Gesandte sind, von dem Erb-Marschallischen Canzellisten verfertiget und in die Quartiere gebracht werden, dem Reichs-Convent zu wissen thue.

Sind nun die Gesandten meistens præparirt (dann man ihnen billig so viel Zeit lassen muß, um von ihren hohen Principalen, Obern und Committenten Instructiones in der vorseyenden Materia einzuholen) so wird zu denen Deliberationen, nachdem die Chur- und Fürstliche Directoria die materiam deliberandam in gewisse Puncta verfasset, geschritten, und geschiehet von denen Directoriis in denen Collegiis die Proposition und die Umfrage, allwo man das erstemahl in jeder Materie in dem Fürsten-Rath secundum ordinem sitzet und votiret, und

die Legations-Secretarii auf gleiche Weise sitzende, protocolliren.

Nach geendigtem votiren gehen die Directoria die Vota durch, und machen aus den Majoribus das Conclusum; Ist aber die Materie zu wichtig, und die Vota zu discrepant, vermeldet der vorsitzende Director, daß er sich in dem Protocoll, wohin die Majora gehen, ersehen, ein Project Concluſi auffsetzen, und solches nächstens communiciren wolle. Kommt man wieder in das Collegium, so verliest der Director das Conclusum, und die Gesandten, welche ohne Ordnung um den Directorial-Tisch stehen, auch Theils auf der nächsten Banck sitzen, moniren, was in dem Concluso von- oder zuzusetzen, oder sonsten zu ändern seyn möchte; welches dann von denen dabey stehenden Legations-Secretariis (unter welchen aber die Directorial-Secretarii an dem Directorial-Tisch sitzen) protocollirt wird, und wird mit dem moniren (so öffters extempore geschiehet) mehrmahlen aber auch, daß man sich vorher darzu præpariret, so lange continuiret, bis man quo ad majora darüber sich vereiniget, und das Conclusum zum Stande gebracht.

bracht. Wann nun das Chur- oder Fürstliche Collegium mit seinem Concluso fertig, lässet eines bey dem andern Erkundigung einziehen: Ob man im Stand wäre, zur Re- und Correlation schreiten zu können? Ist man darzu bereit, so extradiren die Directoria beeden höhern Collegiorum ihre Concluſa einander auf dem Re- und Correlations-Saal, und gehen in die Collegia zuruck, da man dann so lange mit Moniren eines über des andern Collegii Concluſum auch re- und correferiren fortfahret, bis aus beeden ein Concluſum commune beeder höhern Collegiorum errichtet werden. Darauf schreitet man zur Re- und Correlation mit denen Reichs-Städten, eröffnet denenselben, wie man in beeden höhern Collegiis miteinander bereits verstanden, oder worinn man noch differire, extradirt denenselben das Concluſum commune, und nimmt dagegen das Reichs-Städtische Concluſum in Empfang. Worüber beede Collegia erstlich jedes unter sich, hernach miteinander deliberiren und mit denen Städtischen weitere Handlung pflegen, bis man endlich zusammen kommt, und das Concluſum

trium

trium Collegiorum oder Reichs-Gutachten errichtet. Sind die Meynungen aber different, daß etwa nur 2. Collegia zusammen stimmen, oder auch alle 3. jedes ein ander Sentiment führet, und es will sich nicht geben, daß sie zusammen tretten, so werden alle beede, oder aber alle drey Meynungen in das Reichs-Gutachten gebracht, und von dem Chur-Maynzischen Directorio (weil man mit der Deputation nicht fortkommen kan) doch cum clausula salvatoria de non præjudicando, Kayserl. Majestät oder Dero Commission übergeben, da dann so lange zwischen dem Kayser und Reichs-Ständen tractiret wird, bis man beederseits sich eines einmüthigen Schlusses verglichen.

Doch auch mit wenigen des Ausgangs, oder Endes von einem Reichs-Tag zu erwehnen; so pfleget, wann entweder die Puncta alle, oder doch die meisten, um welcher willen der Kayser den Reichs-Tag ausgeschrieben, gebührend erörtert und verglichen worden, das Chur-Maynzische Reichs-Directorium solche mit dem gewöhnlichen Eingang und Schluß, in Form eines ordentlichen Re-

cesses

cesses zu bringen, und solcher Aufsatz wird etlichen von dem Kayser und denen 3. Reichs-Collegiis hierzu verordneten Deputirten zu nochmahliger Uberleg- und Durchsehung auch beständiger Einrichtung übergeben. Wie dann zu Revidirung des jüngsten Reichs-Abschieds An. 1654. Kayserl. Majestät 4. Commissarien, nemlich 1) den Fürsten von Dietrichstein, 2) den Reichs-Vice-Canzler, Graf Kurtzen, 3) den Reichs-Hof-Raths-Præsidenten, Grafen von Oettingen, und 4) den Reichs-Hof-Rath Gebhardten; das Churfürstl. Collegium jeglicher Churfürst einen Deputirten: Der Fürsten-Rath aber, und zwar von Catholischer Seiten: Oesterreich, Saltzburg, Bayern, Bamberg, Costnitz und einen von denen Schwäbischen Prælaten; von Seiten der Evangelischen: Pfalz-Simmern, Sachsen-Altenburg, Brandenburg-Culmbach, Braunschweig-Wolffenbüttel, Würtemberg und einen von denen Wetterauischen Grafen abgeordnet, welche alle, nebst zweyen aus der Städte Rath bemeldter Revision beygewohnet, allwo der Reichs-Abschied per partes gelesen, Umfrage gehalten,

ten, und secundum Majora das Concept gelassen, oder geändert worden.

Wiewohl doch die übrigen Membra sonderlich im Fürstl. Collegio sich nicht genug prospicirt zu haben vermeynet, und darauf gedrungen, daß das Concept des Reichs-Abschieds in die 3. Collegia allen Ständen zu durchlesen, nach denen Acten und Schlüssen zu erwegen, und zu rectificiren übergeben werden solte, welches sie aber nicht erhalten.

Wogegen dann der Evangelischen Stände Gesandten sich in zweyen besondern an Sr. Kayserl. Majest. und Chur-Maynz von 17. May 1654. abgelassenen Schreiben sich verwahret und reserviret haben.

Wann man nun also mit Durchleß- und Corrigirung des Reichs-Abschieds fertig, wird solcher in der Chur-Mayntzischen Canzley in duplo auf Pergament ingrossirt, mit einer seidenen Schnur durchzogen, und oben an von Kayserl. Majestät oder Dero Commission, darnach an denen beyden Enden der Schnur, und zur rechten von etlichen aus den Catholischeu, zur lincken Seiten aber von Evangelischen Churfürsten,

sten, Fürsten und Ständen oder Dero Gesandten, ebenmäßig in gleicher Zahl gesiegelt.

Wobey zu mercken, daß bey jedem Reichs-Abschied neue Subscribenten genommen werden. Unten wird die zertheilte Schnur wieder zusammen gefasset, allwo dann die Reichs-Stadt, in welcher der Reichs-Tag gehalten werden, siegelt. Damit auch keiner Ursach habe, auf die Subscription zuviel zu bauen, oder sich darüber zu beschweren, so wird dem Reichs-Abschied die Clausula de non præjudicando mit einverleibet, hierauf wird derselbe mit gleichen Solennitæten, als die Proposition, geschehen, in des Kaysers und der Stände Gegenwart durch den Chur-Maynzischen Canzler von Wort zu Wort abgelesen, auch nach also geschehener Publication vermittelst der Dictatur denen Ständen communiciret.

Weil nun ein solcher Reichs-Abschied nunmehro zu einem beständigen Reichs- und Grund-Gesetz gediehen; so wird eines von den doppelt verfertigenden Originalien bey der Reichs-Hof-Canzley, das andere aber bey der Chur-Maynzischen

schen Canzley niedergeleget und ad acta gebracht, dem Kayserl. und Reichs-Cammer-Gericht aber eine vidimirte Copia, um sich in denen abzufassenden Urtheln darnach zu richten, von Maynz aus zugesendet. Auf solche Weise erreichet der Reichs-Tag seine Endschafft, und weil der Kayser und Stände sich also miteinander beurlauben und Abschied nehmen, so hat der gantze Recessus davon den Nahmen Reichs-Abschied erhalten.

Kurtz-

Kurtzgefaßte Nachricht vom gegenwärtigen Hochlöbl. Reichs-Convent in Regensburg.

§. 1.

Der noch fürwährende Reichs-Tag ist im Jahr 1662. von Sr. Kayserl. Majestät, Leopoldo I. glorwürdigsten Andenckens, hieher nach Regensburg ausgeschrieben worden, um sowohl von dem gesammten Reich Hülffe gegen den Türcken, welche ihre alte Hostilitæten auf das neue angefangen, zu erlangen, als auch über die auf dem vorhergegangenen Reichs-Tag de Anno 1653. (welcher sich An. 1654. geendiget) noch nicht abgethane und auf den folgenden ausgesetzte Puncten zu deliberiren. Was nun auf diesem gegenwärtigen Reichs-Tag für hohe Stände theils persönlich, theils durch ihre Räthe, Bothschaffter und Gesandten erschienen, deren Verzeichniß, von 1663. bis auf

das Jahr 1719. ist allhier in Folio gedruckt zu haben. Weil aber solche nicht alle Jahr pfleget suppliret zu werden, auch wegen ihres Preises nicht jedermanns Kauff ist; Als hat man dissеits sich allein vorgenommen, jährlich die Verzeichnuß der gegenwärtigen sich auf dem Reichs-Tag befindlichen vortrefflichen Herren Räthe, Bothschaffter und Gesandten, nicht weniger anderer dazu gehörigen Personen, dem curiosen Leser zu communiciren; Wobey nicht zu vergessen, daß man nicht, wie in der obangeführten Verzeichnuß in Folio geschehen, die blossen Nahmen, sondern die völlige Titulatur, nebst Bemerckung der Gesandtschafftlichen Quartieren mitgetheilet.

Solte der hochgeneigte Leser ein und anders darinn zu verbessern, zu ändern oder zu suppliren finden, wird man solches mit allem Danck annehmen, und zu mehrerer Auszierung des Werckleins, jedes an seinen Ort gebührend einzurucken und zu appliciren sich angelegen seyn lassen, auch bey gegebener Gelegenheit, es auf alle Weise zu verschulden nicht ermangeln.

Ver-

Verzeichnuß
derer
Churfürsten, Fürsten und Stände zu fürwährendem Reichs-Tag gevollmächtigten Hochansehnlichen Herren Räthen, Bothschafften und Gesandten.

Sr. Kayserl. und Königl. Cathol. Majestät Höchstansehnlicher Herr Principal-Commissarius,

Ihro Hochfürstl. Durchl.

Fürst von Thurn und Taxis ꝛc.

Dero solenne Titulatur nachfolgende:

Dem Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn, Herrn Alexander Ferdinand, des Heil. Röm. Reichs Fürsten von Thurn und Taxis, Grafen zu Valsaßina, Freyherrn zu Impden, Herrn der freyen Reichs-Herrschafft Eglingen und Osterhofen, auch derer Herrschafften Demmingen, Marcktischingen, Trugenhofen, Ballmertshofen, Duttenstein, Wolfer-

then, Rossum und Meuseghem, der Souverainen Provintz Hennegau Erb-Marschallen, Ritter des goldenen Vliesses, beyderseits Käyserl. Maj. Maj. würcklichen Geheimen Rath und Dero zu fürwährender allgemeinen Reichs-Versammlung zu Regensburg bevollmächtigten höchstansehnlichen Principal-Commissario, wie auch Erb-General- und Obrist-Postmeistern im Heil. Röm. Reich, Burgund, und denen Niederlanden ꝛc. ꝛc.

Meinem ꝛc.

Residirt im Freysinger-Hof, nächst St. Emmeram.

Käy-

Käys. Con-Commissarius
Herr Graf von Palm,

Dessen Titul nachfolgender:

Dem Hoch- und Wohlgebohrnen Herrn, Herrn Carl Joseph, des H. R. Reichs Grafen von Palm, Freyherrn auf Mühlhausen am Neckar, Steinbach, Bodelshofen und Baltzheim, Herrn derer Herrschafften und Land-Vesten Prunn am Steinfeld, Carlswald, Schrittenitz, Friedenau, Smilau, Berenau / Freyholtzmühl, Habermannshof, Bastinow, Slapanitz, Pfaffendorff ꝛc. ꝛc. Ihrer Röm. Käys. Maj. dann Ihrer Röm. Käys. auch zu Hungarn und Böheim Königl. Maj. würcklichen Geheimen Rath und Gevollmächtigten Hochansehnlichen Käyserl. Con-Commissario bey fürwährendem Reichs-Convent in Regensburg ꝛc.

Logirt in dem Würcklischen Haus gegen dem Dom über.

Käyserl. Cantzley-Director
Herr von Wollenberg.

Dessen Titul ist:

Dem Hoch-Edelgebohrnen Herrn N. N. von Wollenberg, der Röm. Käyserl. Majest. würcklichen Rath, und bey gegenwärtiger allgemeiner Reichs-Versammlung wohlverordnetem Commissions-Cantzley-Directori.

Logirt im Schäferischen Haus nächst dem Juden-Stein.

Käyserl. Commissions-Secretarius
Tit. Herr Johann Georg Holbein.

Käyserl. Commissions-Canzellist.
Herr Franz Carl Lutz.

Das

§. 2.

Das Chur-Fürstliche Collegium.

Chur-Mäynzischer Director

Herr Baron von Lincker,

Vertritt zugleich Lobkowitz.

Dessen Titel ist:

Dem Hoch-Wohlgebohrnen Herrn, Herrn Philipp Wilhelm Albrecht, Freyherrn von Lincker und Lützenwick, Herrn zu Romberg und Denstedt, Ihro Churfürstl. Gnaden zu Maynz würcklichen geheimen Rath- auch höchst Dero Principal- und Reichs-Directorial-Gesandten bey dem noch fürwährenden Reichs-Tag zu Regensburg.

Meinem ꝛc.

Logirt im neuen Gebäu bey St. Emmeram.

Churfürstl. Maynz. Legat. Secretarius, und Dictator:

Tit. Herr Franz Christoph Joachim Zinck, Churfürstl. Maynzischer Rath ꝛc.

Churfürstl. Maynz. Legat. Canzellisten.

Hr. Anselm Franz Joseph Edel, und
Hr. Barthold Philipp Bodmann.

Chur-

Chur-Trier.

Vertritt dermahlen noch der Chur-Mayntzische Gesandte.

Herr Baron von Lincker und Lützenwick.

Churfürstl Trierischer Legations-Secretarius,

Tit. Herr Johann Georg Ottinger, Chur-Trierischer Rath.

Churfürstl. Trierischer Legations-Canzelliste,

Hr. Johann Jacob König, Not. Cæs. Publ.

Chur-Cölln.

Herr Baron Karg von Bebenburg,

Vertritt zugleich Hildesheim, Paderborn, Münster und Oßnabrück, auch Brixen, Straßburg, Corvey, Stablo und Hohenzollern.

Dessen Titel ist:

Dem Hoch- und Wohlgebohrnen Herrn, Herrn Friedrich Carl Freyherrn Karg von Bebenburg, Herrn zu Kirschletten, Ober-Mittler- und Unter-Weilersbach, Buch, Hochdorff, Kollnburg und Senghofen, Sr. Churfürstl. Durchl. zu Cölln, wie auch Sr. Churfürstl. Durchl. in Bayern würcklichen geheimen Rath, und bevollmächtigten hochansehnlichen Gesandten auf dem fürwährenden Reichs-Tag zu Regensburg ꝛc.

Meinem ꝛc.

Logirt in der Custerey.

Churfürstl. Cöllnischer Legations-Secretarius.

Tit. Herr Georg Joseph Mayr, Sr. Churfürstl. Durchl. zu Cölln Hof-Rath.

Churfürstl. Cöllnischer Legations-Cancellist,

Hr. Johann Joseph Werner.

Chur-

Chur-Böhmen.

Herr Graf von Seilern.

Dessen Titul folgender:

Dem Hochgebohrnen Hrn. Hrn. Christian August, des H. R. Reichs Grafen von Seilern und Aspang, Herrn derer Herrschafften Luckow, Kralitz, Martinitz und Erla; Obristen Erb-Lands-Kuchelmeistern im Herzogthum Cärnthen, wie auch Obristen Erb-Lands-Postmeistern des Herzogthums Mantua; Ihrer Röm. Käyserl. auch zu Hungarn und Böheim Königl. Majest. würcklichen Geheimen Rath, Cämmerern, und bey der allgemeinen Reichs-Versammlung Dero Königl. und Chur-Böhmischen bevollmächtigten Hochansehnlichen Gesandten.

Meinem ꝛc.

Logirt bey St. Jacob.

Churfürstl. Böhmischer Legations-Secretarius.

Tit. Herr Ferdinand Jungen.

Churfürstl. Böhmischer Legations-Canzellist.

Herr Andreas Maximilianus Pammersperger.

Chur-

Chur-Bäyern.

Herr Baron von Neuhauß.

Dessen Titel ist:

Dem Hoch-Wohlgebohrnen Herrn, Herrn Joseph Maria, des Heil. Röm. Reichs Freyherrn von Neuhaus, zu Greiffenfelß und Ehrenhauß, auf Gerspaint, Bynabyburg und Salmanskirchen ꝛc. weyl. Sr. Käyserl. Maj. wie auch Sr. Churfürstl. Durchl. in Bayrn Cammerer, würcklichen geheimen Rath und bevollmächtigten hochansehnlichen Minister bey fürwährendem Reichs-Convent zu Regensburg, dann Sr. Durchl. Eminenz, Bischoffen zu Freysing, Regensburg und Lüttig ꝛc. Haupt-Pflegern zu Donaustauff ꝛc. des hohen Ritter-Ordens St. Georgii Commandeur.

Ist noch abwesend.

Churfürstl. Bayrischer Legations-Secretarius,

Tit. Herr Leopold Dominicus Barth, J. U. L. Sr. Churfürstl. Durchl. in Bayern Hof-Rath.

Churfürstl. Bayrische Legations-Canzellisten,

Hr. Adam Augustin Obehin.
Hr. Philipp Ernst Mengwein.

Chur-

Chur-Sachsen.

Herr von Ponickau.

Vertritt zugleich das Hennebergische Votum.

Dessen Titel ist:

Dem Hoch-Wohlgebohrnen Herrn, Herrn Johann George von Ponickau, Herrn zu Pohle ꝛc. Ihro Königl. Maj. in Pohlen und Churfürstl. Durchl. zu Sachsen Cammer-Herrn, Appellations-Rath, und bey noch fürwährendem Reichs-Tag zu Regensburg bevollmächtigten hochansehnlichen Evangelischen Directorial-Gesandten ꝛc.

Meinem ꝛc.

Logirt in der Grimmischen Behausung nächst der Neuen Pfarr.

Churfürstl. Sächsischer Legations-Secretarius,

Tit. Herr Carl Gottfr. Mirus.

Hennebergischer Legat. Secretarius,

Tit. Herr Georg Heinr. Kümmelmann.

Churfürstl. Sächsische Legations-Canzellisten,

Hr. Christian Gottfried Oertel,
Hr. Nicolaus August Herrich.

Chur-

Chur-Brandenburg.

Herr von Pollmann.

Vertritt zugleich Magdeburg, Halberstadt, Hinter-Pommern, Minden, Camin und Ost-Frießland.

Dessen Titel ist:

Dem Hoch-Wohlgebohrnen Herrn, Herrn Adam Heinrich von Pollmann, Ihro Königl. Maj. in Preussen hochbetrauten geheimen Justiz-Rath, und bey dem noch fürwährenden Reichs-Convent zu Regensburg gevollmächtigten hochansehnlichen Gesandten ꝛc
Meinem ꝛc.

Logirt in der Gladbachischen Apothecke.

Churfürstl. Brandenburgischer Legations-Secretarius,

Tit. Herr Joh. Friedrich von Rammelsberg.

Churfürstl. Brandenburgischer Legations-Canzelliste,

Vacat.

Chur-

Chur-Pfaltz.

Herr von Menshengen.

Vertritt auch Pfaltz-Lautern, Pfaltz-Simmern, Pfaltz-Neuburg und Pfaltz-Zweybrücken.

Dessen Titel nachstehender:

Dem Hoch-Wohlgebohrnen Herrn, Herrn Ferdinand von Menshengen, Ihro Churfürstl. Durchl. zu Pfaltz würcklichen geheimen Rath und gevollmächtigten hochansehnlichen Gesandten bey der noch fürwährenden Reichs-Versammlung zu Regensburg.

Meinem ꝛc.

Logirt in der Freindlischen Behausung am Eck der Spiegel-Gassen.

Churfürstl. Pfältzischer Legations-Secretarius,

Tit. Herr Franz von Brentano, Churfürstl. Pfältzischer Hof-Rath.

Churfürstl. Pfältzischer Legations-Canzelliste,

Hr. Johann Friedrich Radefeld.

Chur-Braunschweig.

Herr von Behr.

Vertritt zugleich Bremen, Braunschweig-Zell, Calenberg, Grubenhagen, Behrden und Lauenburg.

Dessen Titel folgender:

Dem Hoch-Wohlgebohrnen Herrn, Herrn Burckhard Christian von Behr, Sr. Königl. Majest. von Groß-Britannien und Churfürstl. Durchl. zu Braunschweig-Lüneburg geheimen Legations-Rath, wie auch bey noch fürwährendem Reichs-Tag zu Regensburg gevollmächtigten hochansehnlichen Gesandten, ꝛc.

Meinem ꝛc.

Logirt in S. Tit. der Wildischen Herren Erben Behausung am Jacobs-Hof.

Churfürstl. Braunschweigischer Legations-Secretarius,

Tit. Herr Johann Gustav von Reck.

Churfürstl. Braunschweigl. Legations-Canzelliste,

Hr. Jobst Heinrich Kruckenberg.

Des

Des Fürstlichen Collegii Geistliche Banck.

Oesterreichischer Director.

Herr Baron von Buchenberg.

Vertritt zugleich Costantz, Nomeny und Fürstenberg.

Dessen Titel ist:

Dem Hoch-Wohlgebohrnen Herrn, Herrn Marquard Paris, Freyherrn von Buchenberg, zu Allersdorff ꝛc. der Röm. Käys. auch zu Hungarn und Böheim Königl. Maj. bevollmächtigten hochansehnl. Ertz-Herzogl. Oesterreichischen Directorial-auch Burgundischen Gesandten bey noch fürwährendem Reichs-Tag zu Regensburg ꝛc.

Meinem ꝛc.

Logirt im Kochischen Haus an der Spiegel-Gasse.

Oesterreichischer Legations-Secretarius.
Tit. Herr Joh. Joseph von Gursky, Er. Röm. Käyserl. Maj. Rath.

Legat. Secretarius wegen Nomeny,
Tit. Herr Joh. Wolfgang Jacob Bayer, J. U. D.

Oesterreichischer Legat. Canzellist,
Herr Martin Franz Meyer.

Bur-

Burgund.

Wie bey Oesterreich.

Saltzburgischer Director.

Herr Graf von Saurau.

Dessen Titel ist:

Dem Hochwürdig-Hochgebohrnen Grafen und Herrn, Herrn Joseph Gottfried, des Heil. Röm. Reichs Grafen von Saurau, Freyherrn auf Wolckenstein, Herrn zu Schladming, Pack und Premmstetten, Erb-Land-Marschallen des Herzogthums Steyr ꝛc. Sr. Hochfürstl. Gnaden zu Saltzburg würcklichen geheimen Rath, und des dasigen hohen Ertz-Stiffts Domherr, wie auch gevollmächtigen hochansehnlichen Directorial-Gesandten bey noch fürwährendem Reichs-Tag zu Regensburg ꝛc.

Meinem

Logirt im Teutschen Hauß.

Saltzburgischer Legations-Secretarius.

Tit. Herr Johann Ernst Markloff.

Legations-Canzellisten.

Hr. Johann Albrecht Insprugger.
Hr. Johann Georg Sutror.

Hoch-

Hoch- und Teutschmeister.

Wird von obigen Chur-Cölnischen Gesandten Herrn Baron Karg von Bevenburg vertretten.

Legations- Secretarius.

Tit. Herr Maximilian Balthasar Gatzen; J. U. L.

Bamberg.

Freyherr von und zu Bibra.

Dessen Titel ist:

Dem Hoch-Wohlgebohrnen Herrn, Herrn Johann Philipp Carl Joseph, Freyherrn von und zu Bibra, auf Bibra, Höchheim, Aubstatt und Brennhausen, des Heil. Michaelis Ordens-Commendeur, oder Groß-Creutz, Sr. Hochfürstl. Gnaden zu Bamberg würcklichen geheimen Rath und Hof-Marschallen, wie auch bey dem noch fürwährenden Reichs-Convent zu Regensburg bevollmächtigten Hochansehnlichen Gesandten, ꝛc.

Meinem ꝛc.

Ist dermahlen abwesend.

Bambergischer Legations-Secretarius.

Tit. Herr Hieronymus Carl Rauffmann, Hochfürstl. Bambergischer Rath.

Legations-Canzellist.

Herr Johann Georg Sebastian Pfister.

Worms.

Herr von May.

Vertritt auch Eichstätt, Basel, Trient, Chur, Fulda, Ellwangen, und Johannitermeister, ingleichen Prünn.

Dessen Titel ist:

Dem Hoch- und Wohlgebohrnen Herrn, Herrn Joseph Casimir von May, Hochfürstl Eichstädt- Baselisch- und Baaden-Baadischen geheimen Rath und zu noch fürwährenden Reichs- Tag zu Regensburg gevollmächtigten hochansehnlichen Gesandten 2c.

Meinem 2c.

Logirt nechst der Minoriten-Kirche.

Würtzburg.

Herr Baron von Vechenbach.

Dessen Titel ist:

Dem Hochwürdigen, Hoch- und Wohlgebohrnen Herrn, Herrn Johann Philipp Carl Anton, Freyherrn von Vechenbach, Hochfürstl. Würtzburgischen würcklichen geheimen Rath, Regierungs-Præsidenten, und dasigen Dom-Stiffts Capitularn, auch zu fürwährenden Reichs-Tag zu Regensburg gevollmächtigten hochansehnlichen Gesandten ꝛc.

Meinem ꝛc.

Logirt im Zillgerischen Hauß nechst dem Augustiner Closter.

Legations-Secretarius.

Tit. Herr Johann Jacob Schußmann.

Legations-Canzellist.

Herr Johann Georg Sebastian Pfister.

Eychstätt.

Wie bey Worms pag. 35.

Item. Herr von Emerich.

Dessen Titel ist:

DEm Hoch- und Wohlgebohrnen Herrn, Herrn Valentin Franz von Emerich, Edlen Herrn zu Schönberg und Meckerisch, des Heil. Römis. Reichs Rittern, weyl. Kayserl. Majestät Caroli VI. Reichs Hof-Rath, Hochfürstl. Eychstättischen würcklichen geheimen Rath, ingleichen Hochfürstlich Tarischen würcklichen geheimen Rath, und bey noch fürwährenden Reichs-Tag zu Regensburg bevollmächtigten hochansehnlichen Gesandten ꝛc.

Meinem ꝛc.

Logirt nechst der Heu-Waag.

Legations-Secretarius.

Tit. Herr Johann Valentin von Buchholtz.

Legations-Canzellist.

Herr Johann Heinrich Deffou.

Speyer.

Wie bey Bayern pag. 26.

Legations-Canzellist.

Herr Johann Andreas Pechet.

Straßburg.

Wie oben bey Chur-Cölln pag. 24.

Costanz.

Wie bey Oesterreich. pag. 31.

Augspurg.

Freyherr von Oexle.

Vertritt Berchtesgaden, Aremberg, Auersperg, Lichtenstein, Schwäbisch- und Rheinische Prælaten.

Dessen Titel ist:

Dem Hoch-Wohlgebohrnen Herrn, Herrn Ignatii Anton Friedrich, Freyherrn von Oexle auf Friedenberg, Herrn zu Synderspiel ꝛc. Ihro Churfürstl. Gnaden zu Maynz würcklichen adelichen Hof-Rath, dann Hochfürstl. Augspurgischen gevollmächtigten Hochansehnlichen Gesandten zu dem fürwährenden Reichs-Tag zu Regensburg ꝛc.

Meinem ꝛc.

Logirt in der Pfaffen-Gasse ohnweit der alten Capellen.

Hildesheim.

Wird von dem Chur-Cöllnischen Herrn Gesandten vertretten.

Hildesheimischer Legations-Secretarius.

Tit. Herr Joseph Ignati Preumayr.

Paderborn.

Wie oben bey Chur-Cöln.

Freysingen.

Herr Baron von Stingelheim.

Vertritt auch Regensburg und Lüttich.

Dessen Titel ist:

Dem Hochwürdig, Hoch-Wohlgebohrnen Herrn, Herrn Franz Sigmund Freyherrn von Stingelheim, Dom-Dechant und Stadthalter des Hochfürstlichen Hoch-Stiffts Regensburg würcklichen geheimen Rath, und der Fürstlichen Hoch-Stiffter Freysingen, Regensburg und Lüttich gevollmächtigten hochansehnlichen Gesandten, bey fürwährenden Reichs-Tag zu Regensburg ꝛc.

Meinem ꝛc.

Logirt in dem Decanat-Hof.

Legations-Secretarius.
wegen Freysingen.

Tit. Herr Joseph Paul Gruber.

Legations-Canzelliſt.

Herr Joseph Franz Gruber.

Regensburg.

Wie bey Freysingen pag. 41.

Legations-Canzelliſt.

Herr Johann Auguſtin Domer.

Paſſau.

Freyherr von Jodoci.

Vertritt zugleich Kempten und Dietrichſtein.

Deſſen Titel iſt:

Dem Hoch-Wohlgebohrnen Herrn, Herrn Franz Anton, Freyherrn von Jodoci, Sr. Hochfürſtl. Eminenz zu Paſſau, und Sr. Hochfürſtl. Gnaden zu Kempten würcklichen geheimen Rath, dann auch höchſt Deroſelben und Sr. Durchl. des Herrn Fürſten von Dietrichſtein gevollmächtigten Hochanſehnlichen Geſandten auf dem fürwährenden Reichs-Tag zu Regensburg ꝛc.

Meinem ꝛc.

Logirt im ſchwarzen Ochſen.

Paſſauiſcher Legations-Secretarius.

Tit. Herr Joſeph von Heß, Hochfürſtlich-Paſſauiſcher Hof-Rath.

Legations-Canzelliſt.

Herr Johann Georg Hundinger.

Trient.

Trient.

Vide Worms pag. 35.

Brixen.

Wie bey Chur-Cölln pag. 24.

Legations-Secretarius.

Tit. Herr Hieronymus Carl Rauffmann.

Basel.

Wie Worms pag. 35.

Lüttich.

Wie bey Freysingen pag. 41.

Lüttigischer Legations-Secretarius.

Tit. Herr Carl Ludwig von Magis.

Oßnabrück.

Wie oben bey Chur-Cölln pag. 24.

Legations-Secretarius.

Tit. Herr Joseph Ignati Preumayr.

Mün-

Münster.

Wie oben bey Chur-Cölln. pag. 24.

Legations-Secretarius.

Tit. Herr Joseph Ignati Preumayr.

Lübeck.

Vacat.

Legations-Secretarius.

Tit. Herr Claus Reimers.

Chur.

Wie bey Worms pag. 35.

Fulda.

Ibidem.

Kempten.

Vide Passau pag. 42.

Ellwangen.

Siehe oben Worms pag. 35.

Johan-

Johanniter-Meister.

Ibid.

Berchtolsgaden.

Vide Augspurg pag. 39.

Probstey Weissenburg.

Vide Bayern pag. 26.

Legations-Canzellist.

Herr Johann Andreas Pecher.

Prünn.

Stablo.

Corvey.

Vide Worms pag. 35.

Schwäbisch- und Rheinische Prælaten.

Siehe Augspurg pag. 39.

Legations-Secretarius.

Tit. Herr Joseph Paul Gruber.

§. IV.

§. IV.

Des Fürstlichen Collegii Weltliche Banck.

Bayern. (Hertzogthum)

Herr Baron von Schneid.

Vertritt zugleich Weissenburg und Leuchtenberg.

Dessen Titel ist:

Dem Hoch- wohlgebohrnen Herrn, Herrn Heinrich Joseph Freyherrn von Schneid, Sr. Churfürstlichen Durchl. in Bäyern geheimen Rath, und zu fürwährenden Reichs-Tag zu Regensburg gevollmächtigten hochansehnlichen Hertzoglich-Bayrischen Gesandten ꝛc.

Meinem ꝛc.

Logirt im Teutschen Hauß.

Herzoglich-Bayrischer Legations-Secretarius.

Tit. Herr Leopold Dominicus Barth, J. U. L. Sr. Churfürstlichen Durchl. in Bayern Hof-Rath.

Legations-Canzellist.

Herr Philipp Ernst Mengwein.

Mag-

Magdeburg.

Vide Chur-Brandenburg pag. 28.

Pfaltz-Lautern, Pfaltz-Simmern und Pfaltz-Neuburg.

Wie bey Chur-Pfaltz pag. 21.

Bremen.

Wird von dem Chur-Braunschweigischen Herrn Gesandten vertretten.

Pfaltz-Zweybrücken.

Siehe oben Chur-Pfaltz pag. 29.

Legations-Secretarius.

Tit. Herr Gottfried Baumgarten.

Sachsen-Weymar.

Herr von Staudach.

Vertritt zugleich Sachsen-Coburg, Saalfeld und Hollstein-Gottorff.

Dessen Titel ist:

Dem Hoch-Wohlgebohrnen Herrn, Herrn Johann Herrmann von Staudach, Herzoglich-Sachsen-Weymarischen Ober-Vormundschafftlichen Comitial-Gesandten, wie auch Sr. Hertzogl Durchl. zu Sachsen-Coburg und Saalfeld, und des Herrn Marggrafen zu Brandenburg-Onoltzbach Hochfürstl. Durchl. würcklichen geheimen Rath 2c.

Meinem 2c.

Logirt in der Pflanzischen Apothecke.

Sachsen-Weymarischer Legations-Secretarius.

Vacat.

Legations-Canzellist.

Herr Johann Samuel Köppel.

Sach-

Sachsen-Eisenach.

Siehe Sachsen-Gotha.

Sachsen-Coburg.

Vide Sachsen-Weymar pag. 48.

Sachsen-Gotha und Altenburg.

Herr von Montmartin.

Vertritt zugleich Sachsen-Eisenach.

Dessen Titel ist:

Dem Hoch-Wohlgebohrnen Herrn, Herrn Friedrich Samuel von Montmartin, Ihro zu Sachsen-Gotha und Altenburg Hochfürstl. Durchl. würcklichen geheimen Rath und zu fürwährenden Reichs-Convent zu Regensburg gevollmächtigten hochansehnlichen Gesandten, wie auch Hochfürstl. Würtembergischen geheimen Rath und des dasigen S. Huberti Ordens Rittern ꝛc.

Meinem ꝛc.

Logirt in der Würcklischen Garten-Behausung.

Legations-Secretarius.

Tit. Herr Ernesti.

Legations-Canzellist.

Herr Jeremias Müller.

Brandenburg = Culmbach.

Freyherr von Rothkirch.

Vertritt zugleich Würtemberg.

Dessen Titel ist:

Dem Hoch-Wohlgebohrnen Herrn, Herrn Johann Freyherrn von Rothkirch, auf Baersdorff, Noebdeniz und Neuforge, Hochfürstl. Brandenburg-Culmbachischen Ministre und würcklichen geheimen Rath, auch Regierungs-Præsidenten, dann Landes-Hauptmann zu Neustadt an der Aisch, Rittern des Hochfürstlich-Brandenburgischen rothen Adler-Ordens und bey annoch fürwährenden Reichs-Tag zu Regensburg gevollmächtigten hochansehnlichen Gesandten ꝛc.

Meinem ꝛc.

Logirt im goldenen Stern.

Legations-Secretarius.

Tit. Herr Adam Friederich Christian Keller.

Legations-Canzellist.

Herr Johann Baptista Keller.

Brandenburg-Onolzbach.

Herr von Knebel.

Dessen Titel ist:

Dem Hoch- und Wohlgebohrnen Herrn, Herrn Johann Friedrich von Knebel, Ihro Hochfürstl. Durchl. zu Brandenburg-Onolzbach geheimen Legations-Rath, und bey dem annoch fürwährenden Reichs-Tag zu Regensburg gevollmächtigten hochansehnlichen Gesandten ꝛc.

Meinem ꝛc.

Logirt in der Gölgelischen Behausung auf dem Heyd-Platz.

Legations-Secretarius.

Tit. Herr Johann Andreas Schnell, Hochfürstl. Onolzbachischer Justiz-Rath.

Legations-Canzellist.

Herr Christian Johann Hornung.

Braunschweig = Zell.

Siehe oben Chur-Braunschweig.
pag. 30.

Braunschweig = Callenberg.

Ibidem.

Legations- Secretarius.
Tit. Herr Gottlieb Christian von Moßheim.

Legations- Canzelliſt.
Herr Johann Adam la Grange.

Braunschweig-Wolffenbüttel.

Herr Baron von Kniestedt.

Dessen Titel ist:

Dem Hoch-Wohlgebohrnen Herrn, Herrn Christian Friedrich, Freyherrn von Kniestedt auf Burgdorff und Kniestedt Erb-Herr, Sr. Hochfürstl. Durchl. zu Braunschweig-Wolffenbüttel geheimen Rath, und bey dem noch fürwährenden Reichs-Tag zu Regensburg gevollmächtigten hochansehnlichen Gesandten 2c.

Meinem 2c.

Logirt im goldnen Apfel.

Legations-Secretarius.

Tit. Herr Albrecht Christian von Heinson, Herzoglich-Braunschweig-Wolffenbüttelischer Legations-Rath.

Legations-Canzellist.

Herr Anton Friedrich Stricker.

Braunschweig-Grubenhagen.

Siehe oben Chur-Braunschweig. pag. 30.

Mecklenburg-Schwerin und Güstrau.

Herr Teufel von Pürckensee.

Vertritt zugleich Schwerin und Ratzeburg.

Dessen Titel ist:

Dem Hoch- und Wohlgebohrnen Herrn, Herrn Carl Wilhelm Teufel von Pürckensee, auf Carlstein und Teublitz, Sr. Herzoglichen Durchl. zu Mecklenburg geheimen und Regierungs-Rath, und zu noch fürwährendem Reichs-Convent zu Regensburg, gevollmächtigten hochansehnlichen Gesandten ꝛc.

Meinem ꝛc.

Ist abwesend.

Legations-Secretarius.

Tit. Herr Christian Ludwig Becker, J. U. D.

Legations-Canzelliſt.

Herr Krauseneck.

Hal-

Halberstadt.

Siehe Chur-Brandenburg pag. 28.

Behrden.

Wie bey Chur-Braunschweig.

Schweden-Vor-Pommern.

Herr Baron von Greiffenheim.

Dessen Titel ist:

Dem Hoch-Wohlgebohrnen Herrn, Herrn Johann August von Greiffenheim, Ihro Schwedisch-Königl. Majestät Regierungs-Rath und zu noch fürwährenden allgemeinen Reichs-Tag bevollmächtigten hochansehnlichen Gesandten zu Regensburg 2c.

Meinem 2c.

Logirt in der Pürcklischen Garten-Behausung.

Legations-Secretarius.

Tit. Herr Carl Batz.

Legations-Canzelist.

Herr Friedrich Söldner.

Hinter-Pommern.

Siehe Chur-Brandenburg pag. 28.

Würtemberg.

Wird von dem Brandenburg-Culmbachischen Gesandten Freyherrn von Rothkirch vertretten.

Legations-Secretarius.

Tit. Herr Eberhard Christian Wilhelm von Schauroth.

Legations-Canzelliſt.

Herr Johann Christoph de Ahna.

Hessen-Cassel und Hirschfeld.

Herr von Wülckeniz.

Vertritt zugleich Nassau-Hadamar und Siegen, dann Nassau-Dillenburg, Siegen und Dietz.

Dessen Titel ist:

Dem Hoch-Wohlgebohrnen Herrn, Herrn August Ludwig von Wülckeniz, Hochfürstlich-Hessen-Casselischen geheimen Rath und Regierungs-Præsidenten und zu noch fürwährendem Reichs-Tag zu Regensburg gevollmächtigten hochansehnlichen Gesandten ꝛc.

Meinem ꝛc.

Logirt in des Herrn D. Oppermanns Behausung.

Legations-Secretarius.

Tit. Herr Johann Christoph Zimmermann, Hochfürstl. Hessen-Casselischer Legations-Rath.

Tit. Herr Friedrich Conrad Christian Zimmermann Hochfürstl. Baaden-Durlachischer Hof-Rath.

Legations-Canzelliſt.

Herr Johann Heinrich Gottschalck.

Hessen-Darmstadt.

Herr von Schwarzenau.

Vertritt auch Baaden-Durlach und Hochberg.

Dessen Titel ist:

Dem Hoch-Wohlgebohrnen Herrn, Herrn Joachim Ludwig von Schwarzenau, Ihro Hochfürstl. Durchl. zu Hessen-Darmstadt würcklichen geheimen Rath, und bey noch fürwährenden Reichs-Tag zu Regensburg bevollmächtigt-hochansehnlichen Gesandten, ꝛc.

Meinem ꝛc.

Logirt in der S. T. Gumpelzhaimerischen Behausung am Sachsen-Gäßl.

Legations-Secretarius.

Tit. Herr Johann Georg Eckstein.

Baa-

Baaden-Durlach und Hochberg.

Wie bey Hessen-Darmstadt.

Legations-Secretarius.

Tit. Herr Friedrich Conrad Christian Zimmermann, Hochfürstlich-Baaden-Durlachischer Hof-Rath.

Baaden-Baaden.

Wie bey Worms pag. 35.

Legations-Secretarius.

Tit. Herr Joseph Clemens Pecher, Hochfürstlich-Baaden-Baadischer Legations-Rath.

Legations-Canzellist.

Herr Johann Andreas Pecher.

Sach-

Sachsen = Lauenburg.

Wie bey Chur-Braunschweig pag. 30.

Minden und Camin.

Siehe Chur-Brandenburg pag. 28.

Savoyen.

Vacat.

Leuchtenberg.

Wie bey Bayern pag. 26.

Holl-

Hollstein-Glückstadt.

Herr Rantzau.

Dessen Titel ist.

Dem Hoch-Wohlgebohrnen Herrn, Herrn Cai Rantzau, Ihro Königl. Majestät zu Dännemarck-Norwegen würcklichen Etats und Land Rath, und der in den Grafschaften Oldenburg und Delmenhorst allerhöchst verordneten Regierungs-Cantzley, und des Ober Consistorii ordentlichen Beysitzern, auch zu noch fürwährenden Reichstag zu Regensburg bevollmächtigten hochansehnlichen Gesandten ꝛc.

Meinem ꝛc.

Logirt in der von Selperischen Behausung.

Legations-Secretarius.

Tit. Herr Johann Christian Weinmann.

Legations-Canzelliſt.

Herr Christian Vorhmann.

Hollstein-Gottorff.

Vide Sachsen-Weymar pag. 48

Leuchtenberg.

Vide Bayern. pag. 46.

An-

Anhalt.

Herr von Pfau.

Dessen Titel ist:

Dem Hochwohlgebohrnen Herrn, Herrn Heinrich Carl von Pfau, Herrn zu Willmars, des gesamten Hochfürstl. Hauses Anhalt geheimer Rath und bey noch fürwährenden Reichs-Tag zu Regensburg bevollmächtigten hochansehnlichen Gesandten ꝛc.

Meinem ꝛc.

Logirt in der Thillischen Behausung.

Legations-Secretarius.

Tit. Herr Johann Gottlob Cläpius.

Legations-Canzellist.

Herr Johann Hieronymus Hartmann.

Hen-

Henneberg.

Wird von Chur-Sachsen vertretten.

vide pag. 27.

Schwerin.

Wie bey Mecklenburg, Schwerin.

pag. 54.

Camin.

Wie bey Chur-Brandenburg pag. 28.

Razeburg.

Wird von Mecklenburg vertretten.

vide pag. 54.

Hirschfeld.

Wie bey Hessen-Cassel. vid. pag. 57.

Nomeni.

Wie bey Oesterreich. pag. 31.

Mömpelgard.

Herr von Pfeil.

Dessen Titel ist:

Dem Hoch-Wohlgebohrnen Herrn, Herrn Christoph Carl Ludwig von Pfeil, auf Heith und Radsdorf, Herzoglich-Würtembergischen Regierungs- Rath und Tutelar-Raths-Præsidenten, auch zu einer allgemeinen Reichs-Versammlung bevollmächtigten hochansehnlichen Würtemberg-Mömpelgardischen Gesandten.

Meinem ꝛc.

Logirt im goldenen Arm.

Aremberg.

Wie bey Augspurg pag. 39.

Hohenzollern.

Wie bey Chur-Cölln pag. 24.

Lobkowitz.

Wie bey Chur-Maynz. pag. 22.

Salm.

Dietrichstein.

Wie bey Passau pag. 42.

Nassau-Hadamar und Siegen, dann Dillenburg Siegen und Dietz.

Wie bey Hessen-Cassel pag. 57.

Auersperg.

Wie bey Augspurg pag. 39.

Ost-Friesland.

Wie bey Chur-Brandenburg pag. 28.

Fürstenberg.

Wie bey Oesterreich pag. 31.

Schwarzenberg und Lichtenstein.

Wie bey Augspurg pag. 39.

Legations-Secretarius.

Tit. Herr Johann Wolffgang Jacob Bayer, J. U. D.

Legations-Canzelliſt wegen Schwarzenberg.

Herr Franz Xaveri Stern.

Legations-Canzelliſt wegen Lichtenſtein.

Herr Johann Baptiſt Thomas Posmayr.

Schwäbiſche Grafen.

Vide Eichſtätt pag. 35.

Wetterauisch-Fränckisch-und Westphälische Grafen.

Herr von Pistorius.

Dessen Titel ist:

Dem Hoch-Wohlgebohrnen Herrn, Herrn Wilhelm Friedrich von Pistorius, des Reichs-Gräfl. Wetterauischen, wie auch Fränckischen Collegii würcklichen geheimen Rath, und zu fürwährender Reichs-Versammlung zu Regensburg gevollmächtigten hochansehnlichen Gesandten, ꝛc.

Meinem ꝛc.

Logirt bey Herrn D. Oppermann.

Wetterauischer Legations-Secretarius.

Tit. Herr Paul de Neufville.

Legations-Canzelliſt.

Herr Friedrich Wilhelm Götzl.

Fränckischer Legations-Secretarius.

Tit. Herr Christoph Immanuel Loder.

Legations-Canzelliſt.

Herr Gabriel Gottlieb Wehrenpfennig.

Nota:

Weilen die Alternation denen Auswärtigen nicht bekannt seyn dörffte, so hat man solche hernach folgend also, wie sie aus einer Gesandtschafftl. Cantzley mitgetheilet worden, communiciren wollen:

Aufruff-Zettel
oder die zehen Strophen
des heutigen
SCHEMATIS
ALTERNANTIUM
im
Fürstlichen Collegio.

Die erste Strophe.

Saltzburg.
Bayern.
Oesterreich.
Magdeburg.
Burgund.
Pfaltz-Lautern.
Bisantz.
Pfaltz-Simmern.
Hoch- und Teutsch-Meister.
Pfaltz-Neuburg.
Bamberg.
Brehmen.
Würtzburg.
Pfaltz-Zweybrücken.
Worms.
Sachsen-Weymar.
Eychstädt.
Sachsen-Eisenach.
Speyer.
Sachsen-Coburg.
Strasburg.
Sachsen-Gotha.
Costantz.

Sachsen-Altenburg.
Augspurg.
Brandenburg-Culmbach.
Hildesheim.
Brandenburg-Onolzbach.
Paderborn.
Braunschweig-Zell.
Freysingen.
Braunschweig-Calenberg.
Regensburg.
Braunschweig-Wolffenbüttel.
Passau.
Braunschweig-Grubenhagen.
Trient.
Halberstadt.
Brixen.
Vor-Pommern.
Basel.
Hinter-Pommern.
Münster.
Verden.
Osnabrück.
Mecklenburg-Schwerin.
Lüttich.
Mecklenburg-Güstrau
Lübeck.
Würtemberg.
Chur.
Hessen-Cassel.
Fulda.
Hessen-Darmstadt.
Kempten.
Baaden-Baaden.
Ellwangen.
Baaden-Durlach.
Johanniter-Meister.
Baaden-Hochberg.
Berchtolsgaden.
Sachsen-Lauenburg.
Probstey Weissenburg
Minden.
Prümb.
Savoyen.
Stablo.
Leuchtemberg.
Corvey.
Anhalt.
Henneberg.
Schwerin.
Camin.
Ratzeburg.
Hirschfeldt.
Nomeny.
Mömpelgard.
Aremberg.
Hohenzollern.
Lobkowitz.
Salm.

Dietrichstein.
Nassau-Hadamar und Siegen.
Nassau-Dillenburg, und Dietz.
Auersperg.
Ost-Frießland.
Fürstenberg.
Schwartzenberg.
Lichtenstein.
Schwäbische Prälaten.
Wetterauische Grafen.
Rheinische Prälaten.
Schwäbische Grafen.
Fränckische Grafen.
Westphälische Grafen.

Die zweyte Strophe.

Oesterreich.
Bayern.
Burgund.
Magdeburg.
Saltzburg.
Pfaltz-Lautern.
Bisantz.
Pfaltz-Simmern.
Hoch- und Teutsch-Meister.
Pfaltz-Neuburg.
Bamberg.
Brehmen.
Worms.
Pfaltz-Zweybrück.
Würtzburg.
Sachsen-Coburg.
Eychstätt.
Sachsen-Gotha.
Speyer.
Sachsen-Altenburg.
Strasburg.
Sachsen-Weymar.
Costantz.
Sachsen-Eisenach.
Augsburg.
Brandenburg-Culmbach.
Hildesheim.
Brandenburg-Onoltzbach.
Paderborn.
Braunschweig-Zell.
Freysingen.
Braunschweig-Calenberg.
Regensburg.
Braunschweig-Wolfenbüttel.
Passau.

Braun-

Braunschweig-Grubenhagen.
Trient.
Halberstadt.
Brixen.
Mecklenburg-Schwerin.
Basel.
Mecklenburg-Güstrau
Lüttich.
Verden.
Oßnabrück.
Würtemberg.
Münster.
Baaden-Baaden.
Lübeck.
Baaden-Durlach.
Chur.
Baaden-Hochberg.
Fulda.
Vor-Pommern.
Kempten.
Hinter-Pommern.
Ellwangen.
Hessen-Darmstadt.
Johanniter-Meister.
Hessen-Cassel.
Berchtolsgaden.
Sachsen-Lauenburg.
Probstey Weissenburg
Minden.

Prüm.
Savoyen.
Stablo.
Leuchtenberg.
Corvey.
Anhalt.
Henneberg.
Schwerin.
Camin.
Ratzeburg.
Hirschfeld.
Nomeni.
Mümpelgard.
Aremberg.
Hohenzollern.
Lobkowitz.
Salm.
Dietrichstein.
Nassau-Hadamar und Siegen.
Nassau-Dillenburg-Siegen- und Dietz.
Auersperg.
Ost-Frießland.
Fürstenberg.
Schwartzenberg.
Lichtenstein.
Schwäbische Prälaten.
Schwäbische Grafen.
Rheinische Prälaten.

Wetterauische Grafen.
Fränckische Grafen.
Westphälische Grafen.

Die dritte Strophe.

Saltzburg.
Bayern.
Oesterreich.
Magdeburg.
Burglund
Pfaltz-Lautern.
Bisantz.
Pfaltz-Simmern.
Hoch- und Teutsch-Meister.
Pfaltz-Neuburg.
Bamberg.
Brehmen.
Würtzburg.
Pfaltz-Zweybrücken.
Worms.
Sachsen-Weymar.
Eychstädt.
Sachsen-Eisenach.
Speyer.
Sachsen-Coburg.
Strasburg.
Sachsen-Gotha.
Costantz.
Sachsen-Altenburg.
Augspurg.
Brandenburg-Culmbach.
Hildesheim.
Brandenburg-Onolzbach.
Paderborn.
Braunschweig-Zell.
Freysingen.
Braunschweig-Calenberg.
Regensburg.
Braunschweig-Wolffenbüttel.
Passau.
Braunschweig-Grubenhagen.
Trient.
Halberstadt.
Brixen.
Würtemberg.
Basel.
Hessen-Cassel.
Münster.
Behrden.
Oßnabrück.
Hessen-Darmstadt.

Lüt-

Lüttich.
Baaden-Baaden.
Lübeck.
Baaden-Durlach.
Chur.
Baaden-Hochberg.
Fulda.
Mecklenburg-Schwerin.
Kempten.
Mecklenburg-Güstrau
Ellwangen.
Vor-Pommern.
Johanniter-Meister.
Hinter-Pommern.
Berchtolsgaden.
Sachsen-Lauenburg.
Probstey Weissenburg
Minden.
Prüm.
Savoyen.
Stablo.
Leuchtemberg.
Corvey.
Anhalt.
Henneberg.
Schwerin.

Camin.
Ratzeburg.
Hirschfeld.
Nomeni.
Mümpelgard.
Aremberg.
Hohenzollern.
Lobkowitz.
Salm.
Dietrichstein.
Nassau-Hadamar und Siegen.
Nassau-Dillenburg-Siegen und Dietz.
Auerspera.
Ost-Frießland.
Fürstenberg.
Schwartzenberg.
Lichtenstein.
Schwäbische Prälaten.
Wetterauische Grafen.
Rheinische Prälaten.
Schwäbische Grafen.
Fränckische Grafen.
Westphälische Grafen.

Die vierdte Strophe.

Oesterreich.
Bayern.
Burgund.
Magdeburg.
Saltzburg.
Pfaltz-Lautern.
Bisantz.
Pfaltz-Simmern.
Hoch- und Teutsch-Meister.
Pfaltz-Neuburg.
Bamberg.
Brehmen.
Worms.
Pfaltz-Zweybrücken.
Würtzburg.
Sachsen-Coburg.
Eychstädt.
Sachsen-Gotha.
Speyer.
Sachsen-Altenburg.
Strasburg.
Sachsen-Weymar.
Costantz.
Sachsen-Eisenach.
Augspurg.
Brandenburg-Culmbach.
Hildesheim.
Brandenburg-Onolzbach.
Paderborn.
Braunschweig-Zell.
Freysingen.
Braunschweig-Calenberg.
Regensburg.
Braunschweig-Wolffenbüttel.
Passau.
Braunschweig-Grubenhagen.
Trient.
Halberstadt.
Brixen.
Hessen-Darmstadt.
Basel.
Hessen-Cassel.
Lüttich.
Verden.
Oßnabrück.
Würtemberg.
Münster.
Mecklenburg-Schwerin.
Lübeck.
Mecklenburg-Güstrau
Chur.

Vor-

Vor-Pommern.
Fulda.
Hinter-Pommern.
Kempten.
Baaden-Baaden.
Ellwangen.
Baaden-Durlach.
Johanniter-Meister.
Baaden-Hochberg.
Berchtolsgaden.
Sachsen-Lauenburg.
Probstey-Weissenburg.
Minden.
Prüm.
Savoyen.
Stablo.
Leuchtenberg.
Corvey.
Anhalt.
Henneberg.
Schwerin.
Camin.
Ratzeburg.
Hirschfeld.
Nomeni.
Mömpelgard.
Aremberg.
Hohenzollern.
Lobkowitz.
Salm.
Dietrichstein.
Nassau-Hadamar und Siegen.
Nassau-Dillenburg-Siegen und Dietz.
Auersberg.
Ost-Frießland.
Fürstenberg.
Schwartzenberg.
Lichtenstein.
Schwäbische Prälaten.
Schwäbische Grafen.
Rheinische Prälaten.
Wetterauische Grafen.
Fränckische Grafen.
Westphälische Grafen.

Die fünffte Strophe.

Saltzburg.
Bayern.
Oesterreich.
Magdeburg.
Burgund.
Pfaltz-Lautern.
Bisantz.
Pfaltz-Simmern.

Höch-

Hoch- und Teutsch-Meister.
Pfaltz-Neuburg.
Bamberg.
Brehmen.
Würtzburg.
Pfaltz Zweybrücken.
Worms.
Sachsen Weimar.
Eychstätt.
Sachsen-Eisenach.
Speyer.
Sachsen-Coburg.
Strasburg.
Sachsen-Gotha.
Costanz.
Sachsen-Altenburg.
Augspurg.
Brandenburg-Culmbach.
Hildesheim.
Brandenburg-Onolzbach.
Paderborn.
Braunschweig-Zell.
Freysingen.
Braunschweig-Calenberg.
Regensburg.
Braunschweig-Wolffenbüttel.
Passau.
Braunschweig-Grubenhagen.
Trient.
Halberstadt.
Brixen.
Baaden-Baaden.
Basel.
Baaden-Durlach.
Münster.
Behrden.
Oßnabrück.
Baaden-Hochberg.
Lüttich.
Vor-Pommern.
Lübeck.
Hinter-Pommern.
Chur.
Hessen-Cassel.
Fulda.
Hessen-Darmstadt.
Kempten.
Mecklenburg-Schwerin.
Ellwangen.
Mecklenburg-Güstrau.
Johanniter-Meister.
Würtemberg.
Berchtolsgaden.
Sachsen-Lauenburg.
Probstey-Weissenburg
Minden.
Prüm.

Savo-

Savoyen.
Stablo.
Leuchtenberg.
Corvey.
Anhalt.
Henneberg.
Schwerin.
Camin.
Ratzeburg.
Hirschfeld.
Nomeni.
Mömpelgard.
Aremberg.
Hohenzollern.
Lobkowitz.
Salm.
Dietrichstein.
Nassau-Hadamar und Siegen.
Nassau-Dillenburg-Siegen und Dietz.
Auersberg.
Fürstenberg.
Ost-Frießland.
Schwartzenberg.
Lichtenstein.
Schwäbische Prälaten.
Wetterauische Grafen.
Rheinische Prälaten.
Schwäbische Grafen.
Fränckische Grafen.
Westphälische Grafen.

Die sechste Strophe.

Oesterreich.
Bayern.
Burgund.
Magdeburg.
Saltzburg.
Pfaltz-Lautern.
Bisantz.
Pfaltz-Simmern.
Hoch- und Teutsch-Meister.
Pfaltz-Neuburg.
Bamberg.
Brehmen.
Worms.
Pfaltz-Zweybrück.
Würtzburg.
Sachsen Coburg.
Eychstädt.
Sachsen-Gotha.
Speyer.
Sachsen-Altenburg.
Strasburg.
Sachsen-Weimar.
Costanz.

Sach-

Sachsen-Eisenach.
Augspurg.
Brandenburg-Culmbach.
Hildesheim.
Brandenburg-Onolzbach.
Paderborn.
Braunschweig-Zell.
Freysingen.
Braunschweig-Calenberg.
Regensburg.
Braunschweig-Wolfenbüttel.
Passau.
Braunschweig-Grubenhagen.
Trient.
Halberstadt.
Brixen.
Vor-Pommern.
Basel.
Hinter-Pommern.
Lüttich.
Verden.
Oßnabrück.
Mecklenburg-Schwerin.
Münster.
Mecklenburg-Güstrau
Lübeck.

Würtemberg.
Chur.
Baaden-Baaden.
Fulda.
Baaden-Durlach.
Kempten.
Baaden-Hochberg.
Ellwangen.
Hessen-Darmstadt.
Johanniter-Meister.
Hessen-Cassel.
Berchtolsgaden.
Sachsen-Lauenburg.
Probstey-Weissenburg.
Minden.
Prümb.
Savoyen.
Stablo.
Leuchtenberg.
Corvey.
Anhalt.
Henneberg.
Schwerin.
Camin.
Ratzeburg.
Hirschfeld.
Nomeni.
Mömpelgard.
Arenberg.
Hohenzollern.
Lobkowitz.

Salm.

Salm.
Dietrichstein.
Nassau-Hadamar und Siegen.
Nassau-Dillenburg-Siegen und Dietz.
Auersperg.
Ost-Frießland.
Fürstenberg.
Schwartzenberg.
Lichtenstein.
Schwäbische Prälaten.
Schwäbische Grafen.
Rheinische Prälaten.
Wetterauische Grafen.
Fränckische Grafen.
Westphälische Grafen.

Die siebende Strophe.

Saltzburg.
Bayern.
Oesterreich.
Magdeburg.
Burgund.
Pfaltz-Lautern.
Bisantz.
Pfaltz-Simmern.
Hoch- und Teutsch-Meister.
Pfaltz Neuburg.
Bamberg.
Brehmen.
Würtzburg.
Pfaltz-Zweybrücken.
Worms.
Sachsen-Weimar.
Eychstädt.
Sachsen-Eisenach.
Speyer.
Sachsen-Coburg.
Strasburg.
Sachsen-Gotha.
Costantz.
Sachsen-Altenburg.
Augspurg.
Brandenburg-Culmbach.
Hildesheim.
Brandenburg-Onolzbach.
Paderborn.
Braunschweig-Zell.
Freysing.
Braunschweig-Calenberg.
Regensburg.
Braunschweig-Wolffenbüttel.
Pas-

Passau.
Braunschweig = Gruben hagen.
Trient.
Halberstadt.
Brixen.
Mecklenburg = Schwerin.
Basel.
Mecklenburg = Güstrau
Münster.
Verden.
Osnabrück.
Vor = Pommern.
Lüttich.
Hinter = Pommern.
Lübeck.
Würtemberg.
Chur.
Hessen = Cassel.
Fulda.
Hessen = Darmstadt.
Kempten.
Baaden Baaden.
Ellwangen.
Baaden = Durlach.
Johanniter Meister.
Baaden = Hochberg.
Berchtolsgaden.
Sachsen = Lauenburg.
Probstey Weissenburg
Minden.

Prüm.
Savoyen.
Stablo.
Leuchtenberg.
Corvey.
Anhalt.
Henneberg.
Schwerin.
Camin.
Ratzeburg.
Hirschfeld.
Nomeni.
Mömpelgard.
Arenberg.
Hohenzollern.
Lobkowitz.
Salm.
Dietrichstein.
Nassau = Hadamar und Siegen.
Nassau = Dillenburg = Siegen und Dietz.
Auersberg.
Ost = Frießland.
Fürstenberg.
Schwartzenberg.
Lichtenstein.
Schwäbische Prälaten.
Wetterauische Grafen.

Rhei=

Rheinische Prälaten.
Schwäbische Grafen.
Fränckische Grafen.
Westphälische Grafen.

Die achte Strophe.

Oesterreich.
Bayern.
Burgund.
Magdeburg.
Saltzburg.
Pfaltz-Lautern.
Bisantz.
Pfaltz Simmern.
Hoch- und Teutsch-Meister.
Pfaltz-Neuburg.
Bamberg.
Brehmen.
Worms.
Pfaltz-Zweybrücken.
Würtzburg.
Sachsen-Coburg.
Eychstädt.
Sachsen-Gotha.
Speyer.
Sachsen-Altenburg.
Strasburg.
Sachsen-Weymar.
Costantz.
Sachsen-Eisenach.
Augspurg.
Brandenburg-Culmbach.
Hildesheim.
Brandenburg-Onolzbach.
Paderborn.
Braunschweig-Zell.
Freysingen.
Braunschweig-Calenberg.
Regensburg.
Braunschweig-Wolffenbüttel.
Passau.
Braunschweig-Grubenhagen.
Trient.
Halberstadt.
Brixen.
Würtemberg.
Basel.
Baaden-Baaden.
Lüttich.
Verden.
Oßnabrück.
Baaden-Durlach.
Münster.
Baaden-Hochberg.
Lübeck.
Hessen-Darmstadt.
Chur.

Chur.
Hessen-Cassel.
Fulda.
Vor-Pommern.
Kempten.
Hinter-Pommern.
Ellwangen.
Mecklenburg-Schwerin.
Johanniter-Meister.
Mecklenburg-Güstrau
Berchtolsgaden.
Sachsen-Lauenburg.
Probstey - Weissenburg.
Minden.
Prüm.
Savoyen.
Stablo.
Leuchtenberg.
Corvey.
Anhalt.
Henneberg.
Schwerin.
Camin.
Ratzeburg.
Hirschfeld.
Nomeni.
Mömpelgard.
Aremberg.
Hohenzollern.
Lobkowitz.
Salm.
Dietrichstein.
Nassau-Hadamar und Siegen.
Nassau - Dillenburg-Siegen und Dietz.
Auersberg.
Fürstenberg.
Ost-Frießland.
Schwartzenberg.
Lichtenstein.
Schwäbische Prälaten.
Schwäbische Grafen.
Rheinische Prälaten.
Wetterauische Grafen.
Fränckische Grafen.
Westphälische Grafen.

Die neundte Strophe.

Saltzburg.
Bayern.
Oesterreich.
Magdeburg.
Burgund.
Pfaltz-Lautern.

Bi-

Bisantz.
Pfaltz-Simmern.
Hoch- und Teutsch-Meister.
Pfaltz-Neuburg.
Bamberg.
Brehmen.
Würtzburg.
Pfaltz-Zweybrücken.
Worms.
Sachsen-Weimar.
Eychstätt.
Sachsen-Eisenach.
Speyer.
Sachsen-Coburg.
Strasburg.
Sachsen-Gotha.
Costanz.
Sachsen-Altenburg.
Augspurg.
Brandenburg-Culmbach.
Hildesheim.
Brandenburg-Onolzbach.
Paderborn.
Braunschweig-Zell.
Freysingen.
Braunschweig-Calenberg.
Regensburg.
Braunschweig-Wolfenbüttel.
Passau.
Braunschweig-Grubenhagen.
Trient.
Halberstadt.
Brixen.
Hessen-Cassel.
Basel.
Hessen-Darmstadt.
Münster.
Verden.
Osnabrück.
Vor-Pommern.
Lüttich.
Hinter-Pommern.
Lübeck.
Würtemberg.
Chur.
Baaden-Baaden.
Fulda.
Baaden-Durlach.
Kempten.
Baaden-Hochberg.
Ellwangen.
Mecklenburg-Schwerin.
Johanniter-Meister.
Mecklenburg-Güstrau.
Berchtolsgaden.

Sachsen-Lauenburg.
Probstey-Weissenburg
Minden.
Prüm.
Savoyen.
Stablo.
Leuchtenberg.
Corvey.
Anhalt.
Henneberg.
Schwerin.
Camin.
Ratzeburg.
Hirschfeld.
Nomeni.
Mömpelgard.
Aremberg.
Hohenzollern.
Lobkowitz.
Salm.
Dietrichstein.
Nassau-Hadamar und Siegen.
Nassau-Dillenburg-Siegen und Dietz.
Auersberg.
Ost-Frießland.
Fürstenberg.
Schwartzenberg.
Lichtenstein.
Schwäbische Prälaten.
Wetterauische Grafen.
Rheinische Prälaten.
Schwäbische Grafen.
Fränckische Grafen.
Westphälische Grafen.

Die zehende Strophe.

Oesterreich.
Bayern.
Burgund.
Magdeburg.
Saltzburg.
Pfaltz-Lautern.
Bisantz.
Pfaltz-Simmern.
Hoch- und Teutsch-Meister.
Pfaltz-Neuburg.
Bamberg.
Brehmen.
Worms.
Pfaltz-Zweybrück.
Würtzburg.

Sach-

Sachsen-Coburg.
Eychstädt.
Sachsen-Gotha.
Speyer.
Sachsen-Altenburg.
Strasburg.
Sachsen-Weimar.
Costanz.
Sachsen-Eisenach.
Augspurg.
Brandenburg-Culmbach.
Hildesheim.
Brandenburg-Onolzbach.
Paderborn.
Braunschweig-Zell.
Freysingen.
Braunschweig-Calenberg.
Regensburg.
Braunschweig-Wolfenbüttel.
Passau.
Braunschweig-Grubenhagen.
Trient.
Halberstadt.
Brixen.
Baaden-Baaden.
Basel.
Baaden-Durlach.
Lüttich.
Verden.
Oßnabrück.
Baaden-Hochberg.
Münster.
Würtemberg.
Lübeck.
Mecklenburg-Schwerin.
Chur.
Mecklenburg-Güstrau
Fulda.
Hessen-Darmstadt.
Kempten.
Hessen-Cassel.
Ellwangen.
Vor-Pommern.
Johanniter-Meister.
Hinter-Pommern.
Berchtolsgaden.
Sachsen-Lauenburg.
Probstey-Weissenburg.
Minden.
Prümb.
Savoyen.
Stablo.
Leuchtenberg.
Corvey.
Anhalt.

Henneberg.
Schwerin.
Camin.
Ratzeburg.
Hirschfeld.
Nomeni.
Mömpelgard.
Arenberg.
Hohenzollern.
Lobkowitz.
Salm.
Dietrichstein.
Nassau-Hadamar und Siegen.
Nassau-Dillenburg-Siegen und Dietz.
Auersperg.
Ost-Frießland.
Fürstenberg.
Schwartzenberg.
Lichtenstein.
Schwäbische Prälaten.
Schwäbische Grafen.
Rheinische Prälaten.
Wetterauische Grafen.
Fränckische Grafen.
Westphälische Grafen.

Schema.

Schema

Derer Altfürstl. alternirenden Häuser, in dem Reichs-Fürsten-Rath auf jeden Reichs-Tag, nemlich:

Pommern, Mecklenburg, Würtemberg, Hessen, Baaden, und Holstein.

Pommern	Mecklenb.	Würtenb.	Hessen	Baaden	Holstein
Mecklenb.	Würtenb.	Holstein	Baaden	Pommern	Hessen
Würtenb.	Hessen	Baaden	Mecklenb.	Holstein	Pommern
Hessen	Holstein	Würtenb.	Mecklenb.	Pommern	Baaden
Baaden	Pommern	Holstein	Hessen	Mecklenb.	Würtenb.
Pommern	Mecklenb.	Würtenb.	Baaden	Hessen	Holstein
Mecklenb.	Pommern	Würtenb.	Holstein	Hessen	Baaden
Würtenb.	Holstein	Baaden	Hessen	Pommern	Mecklenb.
Hessen	Pommern	Würtenb.	Holstein	Baaden	Mecklenb.
Baaden	Würtenb.	Holstein	Mecklenb.	Hessen	Pommern

§ V.

Reichs-Städtische Collegium

Regensburg.

Herr Barth.

Vertritt auch Speyer, Ulm, Franckfurt, Rothenburg ob der Tauber, Goßlar, Mühlhausen, Nordhausen, Bremen, Friedberg, Windsheim und Schweinfurt.

Dessen Titul ist:

Dem Hoch- Edelgebohrnen, Fürsichtigen und Hochweisen Herrn, Herrn Johann Georg Barth, des Innern und Geheimen Raths Löbl. des Heil. R. Reichs freyen Stadt Regensburg, C. C. Steuer-Amts-Directori, Obristen Kriegs-Herrn, eines Hoch-Ehrwürdigen Consistorii Præsidi, Proto-Scholarchæ und Deputato Primario zu dem Löbl. Reichs-Städtischen Directorio &c. Meinem ꝛc.

Logirt in seiner Behausung am obern Bach.

Legations-Secretarius.

Tit. Herr Johann Christoph Wendler.

Legations-Canzellist.

Herr Johann Philipp Strengel.

Herr

Schema

Der fünff alternirenden Fürstlichen Häuser, in dem Reichs-Fürsten-Rath auf jeden Reichs-Tag nemlich:

Pommern, Mecklenburg, Würtemberg, Hessen und Baaden.

Pomern	Meckl.	Würtb.	Hessen.	Baaden
Meckl.	Würtb.	Baaden	Pomern	Hessen.
Würtb.	Hessen.	Baaden	Meckl.	Pomern
Hessen.	Würtb.	Meckl.	Pomern	Baaden
Baaden	Pomern	Hessen.	Meckl.	Würtb.
Pomern	Meckl.	Würtb.	Baaden	Hessen.
Meckl.	Pomern	Würtb.	Hessen.	Baaden
Würtb.	Baaden	Hessen.	Pomern	Meckl.
Hessen.	Pomern	Würtb.	Baaden	Meckl.
Baaden	Würtb.	Meckl.	Hessen.	Pomern

Reichs-

§. V.

Reichs-Städtische Collegium Regensburg.

Herr Barth.

Vertritt auch Speyer, Ulm, Franckfurt, Rothenburg ob der Tauber, Goßlar, Mühlhausen, Nordhausen, Bremen, Friedberg, Windsheim und Schweinfurt.

Dessen Titel ist:

Dem Hoch- Edelgebohrnen, Fürsichtigen und Hochweisen Herrn, Herrn Johann Georg Barth, des Innern und Geheimen Raths Löbl. des Heil. R. Reichs freyer Stadt Regensburg, E. E. Steuer-Amts-Directori, Obristen Kriegs-Herrn, eines Hoch-Ehrwürdigen Consistorii Præsidi, Proto - Scholarchæ und Deputato Primario zu dem Löbl. Reichs-Städtischen Directorio &c.

Meinem ꝛc.

Logirt in seiner Behausung am obern Bach.

Secretarius.

Tit. Herr Johann Christoph Wendler.

Canzellist.

Herr Jacob Philipp Strengel.

Herr

Herr Häberl.

Vertritt Lübeck, Dortmundt, Wetzlar, Nördlingen, Worms und Eßlingen.

Dessen Titel ist:

Dem Hoch = Edelgebohrnen, Fürsichtigen und Hochweisen Herrn, Herrn Friedrich Ludwig Häberl, des Innern und Geheimen Raths Löbl. des Heil. Röm. Reichs freyer Stadt Regensburg, dann zum Reichs-Städtischen Directorio Deputirten, auch verschiedener des H. R. Reichs Städte Abgesandten bey fürwährendem Reichs = Convent allda ꝛc.

Meinem ꝛc.

Logirt in seiner Behausung ohnweit dem goldnen Bäßl.

Canzellist wegen Lübeck.

Herr Lorenz Angermann.

Herr Wild.

Vertritt Schwäbisch Hall.

Dessen Titel ist:

Dem Hoch-Edelgestrengen, Fürsichtig- und Hochweisen Herrn, Herrn Johann Christoph Wild, des Innern Raths Löbl. freyen Reichs-Stadt Regensburg und zum Reichs-Städtischen Directorio Deputirten, auch verschiedener des H. Röm. Reichs Städte Abgesandten bey fürwährenden Reichs-Convent allda ꝛc.

Meinem ꝛc.

Logirt im Creutz-Gäßl.

Herr Glätzel.

Dessen Titel ist:

Dem Hoch-Edelgestrengen und Hochgelehrten Herrn, Herrn Eduard Jacob Glätzel, J. U. L. des H. Röm. Reichs freyen Stadt Regensburg ältesten Raths-Consulenten Consistorial-Rath und Scholarchæ auch zu dem Löbl. Reichs-Städtischen Directorio bey fürwährendem allgemeinen Reichs-Tag allda, Deputato &c.

Meinem ꝛc.

Logirt in seiner Behausung ohnweit dem weissen Bräuhauß.

Herr Wild.

Dessen Titel ist:

Dem Hoch-Edelgestrengen und Hochgelehrten Herrn, Herrn Johann Emanuel Wild, des Heil. Röm. Reichs freyen Stadt Regensburg Raths-Consulenten, und zu dem Löbl. Reichs-Städtischen Directorio bey fürwährendem allgemeinen Reichs-Tag allda, Deputato &c.

Meinem ꝛc.

Logirt in seiner Behausung am obern Bach.

Stadt Cölln

Herr von Huber.

Dessen Titel ist:

Dem Hoch-Edelgebohrnen Herrn, Herrn Johann Franz Michael von Huber, Hochfürstl. Löwenstein-Wertheimischen geheimen Rath, wie auch Reichs Stadt Cöllnischen Rath und Abgesandten, zu fürwährender allgemeiner Reichs-Versammlung in Regensburg ꝛc.

Meinem ꝛc.

Logirt in der Mollingerischen Behausung.

Stadt

Stadt Lübeck.

Herr Häberl.

Siehe oben unter dem Reichs-Städtischen Directorio pag. 89.

Stadt Worms.

Ibidem.

Stadt Ulm.

Herr Barth.

Siehe oben pag. 88.

Stadt Speyer Ulm und Bremen.

Ibidem.

Stadt Eßlingen.

Herr Häberl.

Siehe oben pag. 89.

Stadt Reitlingen.

Vacat.

Stadt Nördlingen.

Herr Häberl.

Vide pag. 89.

Stadt Aachen.

Herr von Münsterer.

Vertritt auch Uberlingen, Rothweil, Wangen, Offenburg.

Dessen Titel ist:

Dem Hoch-Edelgebohrnen Herrn, Herrn Franz Beno von Münsterer, auf Bettendorff, Hochfürstl. Hessen-Rheinfelsischer dann verschiedener Stände des Reichs, Rath, und zur gegenwärtiger allgemeiner Reichs-Versammlung zu Regensburg Abgesandten ꝛc.

Meinem ꝛc.

Logirt in der Pfauen Gassen.

Stadt Memmingen.

Herr Harrer.

Vertritt auch Augspurg und Lindau.

Dessen Titel ist:

Dem Hoch- Edelgestrengen Fürsichtig- und Hochweisen Herrn, Herrn **Emanuel Gottlieb Harrer**, des Innern Raths des Heil. Reichs freyen Stadt Regensburg, auch der gleichfalls löbl. freyen Reichs Stadt Memmingen und verschiedener anderer bey fürwährendem Reichs-Tag allda Abgesandten ꝛc.

Meinem ꝛc.

Logirt in seiner Behausung gegen dem rothen Hahn über.

Canzelliſt wegen Memmingen.

Herr Johann Sigmund Lupin.

Stadt

Stadt Nürnberg.

Herr Bayer von Flach.

Stadt Nürnbergischer Raths Consulent.

Vacat.

Stadt Heilbrunn.

Herr Sonnemayer.

Dessen Titel ist:

Dem Hoch-Edelgebohrnen Herrn, Herrn Joseph Valentin Sonnemayer, Hochgräfl. Reichs-Erb-Marschall-Pappenheimischen Canzley-Rath und der Löbl. freyen Reichs-Stadt Heilbrunn, bey fürwährendem allgemeinen Reichs-Tag zu Regensburg Abgesandten ꝛc.

Meinem ꝛc.

Logirt in der Sametingerischen Behausung.

Stadt Kempten.

Herr von Selpert.

Dessen Titel ist:

Dem Hoch-Edelgebohrnen und Hochgelehrten Herrn, Herrn Heinrich Gottlieb von Selpert, des H. Röm. Reichs freyen Stadt Regensburg Raths-Consulenten und der gleichfalls Löbl. freyen Reichs Stadt Kempten bey fürwährenden allgemeinen Reichs-Tag, Abgesandten ꝛc.

Meinem ꝛc.

Logirt ohnweit der Neuen Pfarr.

Stadt Windsheim.

Herr Barth.

Vide pag. 88.

Stadt Schweinfurth.

Ibidem.

§. VI.

Nebst bisher specificirten Herren Gesandten ist auch wegen Sr. Königl. Majestät in Franckreich allhier

Herr Chevalier de Follard.

Ingleichen von denen Herren General-Staaten der vereinigten Niederlanden

Herr von Gallieris.

Dessen Titel ist:

Dem Hoch-Wohlgebohrnen Herrn, Herrn Jacob Johann von Gallieris, Ihro Hochmögenden der Herren General-Staaten der vereinigten Niederlanden würcklicher Rath und Ministre Plenipotentiaire bey dem noch fürwährendem Reichs-Tag zu Regensburg ꝛc.

Meinem ꝛc.

Logirt in S. T. Herrn Cammerer Gumpelzhaimers Behausung an der Heyd.

Legations-Secretarius.

Tit. Herr Carl Heinrich Schmidtmann.

Bayerische Staatsbibliothek München

An das gesamte Hochlöbl. Reichs-Convent schreibt man insgemein also:

Denen Hochwürdigen, Hoch- und Wohlgebohrnen, Hoch-Edelgebohrnen, Hoch-Edlen, Gestreng- und Hochgelehrten, des Heil. Röm. Reichs gesamten Churfürsten, Fürsten und Ständen, zu annoch fürwährender Reichs-Versammlung zu Regenspurg verordneten Hochansehnlichen Herren Räthen, Bothschafften und Gesandten ꝛc.

Meinen Gnädig- und Hochgeehrtesten Herren ꝛc.

Inwendig.

Des Heil. Röm. Reichs Churfürsten, Fürsten, und Ständen zu annoch fürwährender allgemeiner Reichs-Versammlung Gevollmächtigte Hochansehnliche Herren Räthe, Bothschaffter und Gesandte.

Hochwürdige, Hoch- und Wohlgebohrne, Hoch-Edelgebohrne, Hoch-Edle, Gestrenge und Hochgelehrte, Gnädig- und Hochgeehrteste Herren.

In Contextu.

Ewr. Hochwürden, Excellenzien, auch meinen Gnädig- und Hochgeehrtesten Herren.

An

An das (Evangelische) Corpus (Catholische)

Denen Hochwürdigen, Hoch- und Wohlgebohrnen, Hoch- und Wohl- Edelgebohrnen, Hoch-Edlen, Gestrengen und Hochgelehrten, des Heil. Röm. Reichs gesamter (Catholischer) Evangelischer Churfürsten, Fürsten und Stände zu annoch fürwährender Reichs-Versammlung zu Regensburg Gevollmächtigten Hochansehnlichen Herren Räthen, Bothschafften und Gesandten.

Meinen Gnädig- und Hochgeehrtesten Herren.

Inwendig.

Hochwürdige, Hoch- und Wohlgebohrne, Hoch- und Wohl-Edelgebohrne, Hoch-Edle, Gestrenge und Hochgelehrte, des Heil. Röm. Reichs gesamter (Catholischer) Evangelischer Churfürsten, Fürsten und Stände zu annoch fürwährendem Reichs-Tag zu Regensburg Gevollmächtigte Hochansehnliche Herren Räthe, Bothschaffter und Gesandte, Gnädig- Hochgeneigt- und Hochgeehrteste Herren.

Ein Hochgräfl. Pappenheimisches Reichs-Erb-Marschall-Amt.

Director.

Der Hoch-Edelgebohrne Herr, Herr Lebrecht Gotthelff Welck, Hochgräfl. Reichs-Erb-Marschall-Pappenheimischer Canzley-Rath.

Logirt bey Herrn Böhm in der Glocken-Gasse.

Registrator,

Herr Georg Wißmeyer, N. C. P.

Canzellisten.

Herr Johann Melchior Werner.
Herr Johann Wolffgang Walther.

Reichs-Provos.

Andreas Zottmann.

Zweytes Capitel.

Von mancherley Nahmen der Stadt Regensburg und Zeit ihrer Erbauung auch deren Fata und Religion.

Ob man gleich in gegenwärtigen Tractätlein keineswegs den Vorsatz hat die Stadt Regensburg nach ihrem ersten Anfang und Aufnahm zu beschreiben, so kan man doch nicht gänzlich vorbey gehen, davon nur mit wenigem zur Nachricht etwas zu gedencken.

Es können sich aber sowohl alte als auch neue Scribenten mit einander nicht vergleichen woher eigentlich diese alte und berühmte des H. Röm. Reichs freye und im Churbayerischen Creyß gelegene Stadt ihren Nahmen und Ursprung führe. Etliche schreiben: man finde, daß schon im 14. Jahr vor Christi Geburt, des Kayfers Augusti Stieff-Sohn Tiberius diese Stadt entweder über die Donau gegen Mittag, wie sie jetzt stehet, versetzet, und von ganz neuem erbauet, oder aber das Dorff oder Flecken, so allbereit da gestanden seyn möchte, den Teutschen mit

Gewalt abgenommen, erweitert, Auguſtam Coloniam Tiberiam, oder Coloniam Tiberiam Auguſtam, oder Auguſtam Tiberii genannt, und legionem quartam Italicam darein geleget habe, wie zwey alte Schrifften eine am äuſſerſten Thurn der ſteinern Brucken, die andere in einem Thurn bey dem Weyh St. Peter Thor bezeugen, und deren Abſchrifft in folgenden V. Capitel ſoll communiciret werden; Und ſeye dieſer Ort hernach von dergleichen Römiſchen Kriegs-Volck bey 521. Jahren aneinander bewohnet worden.

Andern hingegen will dieſe Meinung deßwegen nicht anſtehen, weil nicht allein Tacitus nur von einer einzigen Colonie zu ſeiner Zeit in ganz Rhetia, nemlich Augſpurg gewuſt, ſondern auch weder der Autor der Tabuln Antonii, noch die Notitia Imperii dieſer Coloniæ Auguſtæ Tiberiæ nur mit einem Wort gedacht, da doch andere Coloniæ Auguſtæ hin- und wieder benennet und angeführet werden. Und wann ſich die Vertheidiger gedachter Meinung, auf eine gewiſſe Münze und alte Schrifften, wie auch auf Pabſt Leonis III. Diploma beruffen wollen, ſo wird dawider eingewandt, es wäre der auf der Münz und in den Schrifften befindliche Nahme ganz auf andere Oerter, und entweder auf die Stadt Tiberias in Judæa, oder auch ein Ort gleiches Nahmens in Thra-

cien

cien zu ziehen, und wäre kein Wunder, wann man zu einer Zeit, als die des Leonis III. gewesen, da man an gelehrten Leuten grossen Mangel gehabt, in dergleichen Dingen einen handgreiflichen Irrthum begangen; keinen bessern Grund hat es, wann einige behaupten wollen, sie seye von dem teutschen Könige Hermann und andere, sie seye von Ingram erbauet, und daher Hermannsheim und Ingransheim genannt worden;

In den Tabulis heißt sie Reginum und in vorgedachter Notitia Imperii: Castra Regina, von dem Fluß Regen, welcher auf der mitternächtlichen Seite dieser Stadt sich in die Donau ergiesset, davon sie auch den Namen Imbripolis bekommen. Reginopolis und Reginoburgum, Königsstadt oder Königsburg aber wird sie von etlichen genennet, wegen der vielfältigen von Königen und Fürsten allda gehaltenen Reichs-Tägen und andern Solennitäten. Wiewohlen wiederum einige dafür halten, daß sie von Herzog Diethens in Bayern Gemahlin Regina also benennet worden. Ferner findet man den Namen Rhætobonna, welchen sie hat von denen Rhætis, so im Land Bayern gewohnet; denn die Römer haben vor Zeiten dieses Land Rhætiam inferiorem genennet.

Heutiges Tages hat sie in teutscher Sprache allein den Namen Regensburg von obgedach-

dachtem Fluß Regen, und in Latein den Namen Ratisbona behalten. Des letztern Bedeutung hat Guntherus de rebus gestis Friderici Imperatoris in folgenden Lateinischen Versen sehr wohl exprimiret.

Inde Ratisbonæ, vetus ex hoc nomen habenti,
Quod bona sit ratibus; vel quod consuerit in illa
Ponere nautarates; hac Noricus urbe ducatus,
Præcipua gaudet, &c.

Ubrigens kan nicht geläugnet werden, daß diese Stadt lange Zeit in den Händen der Römer gewesen, bis sie etwann ums Jahr Christi 508. nach einiger Meinung zu einer Haupt-Stadt Bayerischen Landes, und zur Residenz der alten Bayerischen Könige und Fürsten worden; in welchen Stand sie auch bis auf die Regierungs-Zeit Kaysers Friderici I. welcher sie Anno 1177. zur freyen Reichs-Stadt gemacht, verblieben ist, und noch heut zu Tage für die älteste Stadt in Bayern und an der Donau gehalten wird.

Unter ihre besondere Vorzüge gehöret, daß sie auffer sich selbst noch vier immediate Stände des Reichs, nemlich das Fürstliche Hoch-Stifft, das Kayserl. gefreyte Reichs-Stifft und Closter St. Emmeram, und dann die beyde Reichs-Stiffter Nieder- und Ober-Münster in ihren Mauern beschliesset. Nicht weniger hat diese Stadt die Ehre, daß die

Hoch-

Hochansehnliche Reichs-Comitia seit Anno 1662. daselbst annoch continuiren.

Die Christliche Religion soll allhier gar zeitlich und zwar wie etliche wollen von Marco, nicht dem Evangelisten, sondern einem Jünger des Heil. Apostels Pauli der mit seiner Predigt bis in das Noricum an der Donau herauf nach Regensburg gekommen, eingeführt, und nachgehends von dem Heil. Lucio um das Jahr Christi 188. wie zu Augspurg und Salzburg also auch hier noch weiter ausgebreitet worden seyn. Und ist die Stadt im Christlichen Glauben eine gute Zeit nemlich bis Anno 508. beständig blieben, da durch den Einfall der damals noch Heydnischen Bayern das Evangelium samt den Römern zur Stadt hinaus getrieben, und die Abgötterey von neuem eingeführet worden, bis über 100. Jahr hernach Rupertus als des Bayerlands erster Apostel den Christlichen Glauben von neuem wieder aufgerichtet.

Jetzo bekennet sich, wie bekannt, der ganze Magistrat und Burgerschafft seit 1542. zur reinen Evangelisch-Lutherischen Wahrheit, dabey uns GOtt bis an das Ende der Tage gnädiglich erhalten wolle.

Die Form und Einrichtung des hiesigen Regiments wird aus dem Cap. III. benannten Obrigkeitlichen und Amts-Personen, so viel

etwann auswärtigen davon zu wissen dienen kan, können abgenommen werden.

Von der Geographischen Beschreibung

dieser Stadt so wohl nach ihrem ehemaligen als jezigen Zustand ist folgendes zu mercken:

Oberhalb der Stadt gegen Niedergang ergiessen sich die Laaber und Raab von Mitternacht her der Fluß Regen in die Donau die beyde erstere sind Schiffreich.

Uber gemelten Regen war vor Zeiten eine steinerne Brück gebauet, die aber Anno 1573. durch ein grosses Gewässer, bis auf einige Joch so jetzo noch an dieser mit Holz überlegten Brucken zu sehen, ruiniret und umgerissen worden.

Von der über die Donau gehenden steinern Brucken, so unter die berühmtesten in Teutschland zu zehlen wird unten

Gleichwie auch von denen übrigen publiquen Gebäuden inn- und ausser der Stadt, besonders an seinen Ort Meldung geschehen.

Die Vorstädte haben sich vor Zeiten auf eine grosse halbe teutsche Meilewegs, gegen Morgen, aber eben so weit bis gegen Weinding erstrecket, und sollen von St. Jacobs-Thor bis an das Closter Prüffingen lauter Sensen-Schmidt gewohnet haben. Von dieser Vorstadt ist durch die fatale Kriegs-

Zei-

Zeiten nur ein kleiner mit einem Meyer-Hof und wenigen schlechten Häusern besetzten Platz am Prebrunn, oder vielmehr wegen der vor diesem daselbst wohnenden Ziegel-Brenner, Brennbrunn genannt, noch übrig gelassen worden, welcher Ort durch 2. an der Donau neu erbaute Lust und Garten-Hauser kürzlich wiederum ein neues Ansehen gewonnen.

Die daran gelegene grosse und lange Wiesen giebt zur Sommers-Zeit einen sehr lustigen Spazier-Gang, welcher am Wasser hinauf gegen den Dörfflein Winzer zuführet, und wegen der daran liegenden Weinbergen denen Augen einen sehr anmuthigen Prospect verschaffet; Auf der andern Seite der Stadt dem Chur-Bayrischen Städtlein am Hof genannt, gegen über ist der Obere und Untere Wörth, oder 2. in der Donau gelegene Insuln, so sich beyde der Länge nach auf eine starcke viertel Meile erstrecken, und durch die steinerne Bruck miteinander vereiniget werden und meistentheils von Müllern, Fischern, und Schiffleuten bewohnet sind.

Die Stadt selbst ist mit starcken doppelten Mauern ziemlich weiten und tieffen Gräben und 6. Pasteyen befestiget; derer Thürnen sorings herum an der innern Mauern stehen, sind an der Zahl 44. ohne die so an der äussern Zwinger-Mauer oder in Graben erbauet sind.

Sie hat 7. grosse Thor, als auf der Land-Seite das Oster- Weyh- St. Peter und Jacober-Thor, und dann an der Wasser-Seite, das Holz- Wein- steinern Brück- und Saltz Thor, ingleichen ein kleines Pförtlein am Prebrunn und das Fleisch- und Pulver-Thurlein gegen das Wasser.

Von übrigen Gebäuden und Merckwürdigkeiten soll, wie gedacht, unten besondere Nachricht ertheilet werden. Ubrigens hat es um diese Stadt gar ein geschlachtes und fruchtbares Erdreich, Weinwachs, gute Vieh-Weyde und zumahl einen vortrefflichen Getrayd-Boden, daher dann allhier GOtt sey Danck! die Victualien um einen gar leidentlichen Preiß, zumalen in geseegneten Jahren zu haben sind.

Schließlichen will ich nur noch mit wenigen einiger Unglücks-Fälle so die Stadt Regensburg in alten und neuern Zeiten betroffen, Erwehnung thun.

Anno 891. den 10. August. ist diese Stadt fast ganz in die Aschen gelegt, aber vom Kayser Arnolpho wieder erbauet worden.

Dergleichen Feuers-Noth hat sie auch zu den Zeiten Ottonis M. und abermahl zu Anfang der Regierung Kayserß Henrici IV.

Fer-

Ferner zu den Zeiten Conradi III. und dann
Henrici VI. wiederum erlitten.

Sie ist auch etlichemal belagert und eingenommen worden, davon Aventinus und andere können gelesen werden. Absonderlich hat sie in denen Zeiten des teutschen Krieges durch eine zweymalige Belagerung und sonsten vieles auszustehen gehabt.

Was Anno 1713. hiesige Stadt und Bürger durch das Übel der Contagion erlitten, findet man umständlich im Regensburgischen Buß- und Denckmahl aufgezeichnet.

Drittes Capitel.

Begreifft
Die eigentliche Nachricht vom gegenwärtigen Zustand der freyen Reichs Stadt Regensburg.

Erste Abtheilung

Hält in sich
Die Verfassung hiesig Wohllöbl. Stadt-Regiments:

Eines Hoch-Edlen Magistrats und Dero nachgesetzten Aemtern und Beamten.

Ingleichen
Eine Verzeichniß E. E. äussern Raths.

Welchen noch angehängt
Eine Specification der Herren Medicorum dieser Stadt.

Her-

Herren Wählere aus E. H. E. Innern und Geheimen Rath.

Herr Georg Albrecht Gumpelzhaimer.
Herr Friedrich Ludwig Häberl.
Herr Johann Eduard Habrecht.

Aus E. E. Aeussern Rath.

Herr Johann Zacharias Leipold.
Herr Christian Christoph Bieler.
Herr Christian Schwerdner.

Aus der Gemeine.

Herr Ludwig Henrich Zahn.
Herr Christian Müller.
Herr Nicolaus Becker.

Zu Wähler des Aeussern Raths.

Herr Johann Philipp Pfeiffer.

Aus der Gemein.

Herr Caspar Wölffeld.

Ein

Ein Hoch-Edler Rath.

Herr Johann Georg Glätzl, Sen.
Des Innern und Geheimen Raths.

Herr Johann Georg Barth,
Des Innern und Geheimen Raths.

Herr Georg Albrecht Gumpelzhaimer.
Des Innern und Geheimen Raths.

Herr Christian Gottlieb Dimpfel.
Des Innern Raths.

Herr Friedrich Ludwig Häberl.
Des Innern und Geheimen Raths.

Herr Johann Eduard Habrecht.
Des Innern und Geheimen Raths.

Herr Georg Oesterlin.
Des Innern Raths.

Herr Gottfr. Christoph Memminger.
Des Innern und Geheimen Raths.

Herr Johann Andreas Wolffsteiner.
Des Innern Raths.

Herr Johann Georg Gritsch.
Des Innern Raths.

Herr Christoph Sigmund Koch.
Des Innern Raths.

Herr Johann Heinrich Rostock.
Des Innern Raths.

Herr Johann Christoph Wild.
Des Innern Raths.

Herr Emanuel Gottlieb Harrer.
Des Innern Raths.
Herr Christoph Carl Bruckmüller.
Des Innern Raths.
Herr Georg Theodor Gemeiner.
Des Innern Raths.

NB. Acht Herren E. H. E. Innern Raths sind denen Burgerschafftlichen Quartieren und Compagnien so man hiesigen Orts Wachten nennet, als Wachtverordnete und Wachtmeistere vorgesetzt, und zwar:

Herr Johann Christoph Wild, der Westner Wacht.
Herr Johann Georg Gritsch, der Donau Wacht.
Herr Emanuel Gottlieb Harrer, der Scherer Wacht.
Herr Christoph Carl Bruckmüller, der Wildwercher Wacht.
Herr Christoph Sigmund Koch, der Widwanger Wacht.
Herr Johann Heinrich Rostock, der Wahlen Wacht.
Herr Johann Andreas Wolffsteiner, der Pauluser Wacht.
Herr Georg Theodor Gemeiner, der Osten Wacht.

Aus E. H. Rath sind insonderheit deputirt zum

Wohllöbl. Kriegs-Rath

Herr Johann Georg Barth.
Herr Johann Georg Glätzl.

Officiers der Stadt Guarnison.

Herr Johann Baptista Domeyer, Stadt-Hauptmann.
Herr Gotthard Reh. } Lieutenants.
Herr Georg Michael Haaß. }
Johann Heinr. Frickinger, Kriegsschreiber.
Johann Matthias Forster, Feldwäbel.
Johann Friedrich Hatt, Führer.

Zum Grund = Buch und Execution der Testamenten.

Herr Friedrich Ludwig Häberl.
Herr Georg Oesterlin.
Herr Georg Serpilius.

Zur bürgerlichen Schützen Compagnie.

Als Schützen Herr.

Herr Johann Georg Glätzl.

Schützen Schreiber.

Esaias Hentschl.

Zum Feldherrn über die Baumannschafft.

Herr Georg Oesterlin.
Korn Gedings-Schreiber.
Herr Johann Heinrich Böhm.
Korn-Schreiber.
Hr. Rudolph Christoph Tilger.

Ein Wohllöbl. Schuld-Gericht.

Herr Christoph Carl Bruckmüller.
Herr Georg Theoder Gemeiner.
Hr. Johann Adam Bößner, Protocollist.

Ein Hoch-Ehrwürdig Consistorium.

Herr Johann Georg Barth, Præses, des Innern und Geheimen Raths.
Herr Joh. Joachim Metzger, Superint.
Herr Johann Georg Glätzl, des Innern und Geheimen Raths.
Herr Johann Matthäus Barth, E. E. Ministerii Sen.
Herr Eduard Jacob Glätzl, J. U. L. und Gemr. Stadt Consulent.
Herr Matthias Wißmeyer, E. E. Minist, Con-Senior.
Herr Georg Serpilius, Secretarius.

Herren Consulenten.

Herr Eduard Jacob Glätzl, J. U. L.
Herr Johann Emanuel Wild.
Herr Johann Ludwig Grimm.
Herr Heinrich Gottlieb von Selpert.
Herr Matthäus Wider.

Herren Syndici.

Herr Georg Gottlieb Plato, sonst Wild genannt, Stadt-Schreiber.
Herr Georg Serpilius, Consist. Secret.
Herr Joh. Christoph Harrer, Geh. Registrator und Bibliothecarius.
Herr Georg Septimus Dieterichs.
Herr Johann Christoph Wendler, Secret.

E. W. E. Steuer-Amt

Director.

Tit. Herr Johann Georg Barth.

Assessores.

Herr Sebastian Jacob Kraer.
Herr Elias Ritter.

Officianten.

Hr. Georg Gottlieb Morath, Gemr. Stadt Rechnungs- Secretarius und Steuer-Schreiber.
Hr. Lorentz Gottlieb Alkofer, Substitut.

Amts-Diener.

Christian Ungerer.
Johann Salomon Benckert.

Ein

E. W. E. Ungeld-Amt.

Director.

Tit. Herr Johann Georg Gläßl.

Assessores.

Herr Johann Andreas Mauntz.
Herr Johann Stephan Meyer.

Officianten.

Hr. Joh. Christoph Wider, Schreiber.
Hr. Johann Adam Wider Substit.
Hr. Johann Adam Haaß } Visirer.
Hr. David Michael Marenz. }
Hr. Joh. Schneeweiß, Weinstadelmeister.
Hr. Ludwig Friedr. Knöbel, Kastner.

Bediente.

Paul Grevensteiner, Amtsdiener.
Johann Jacob Adler, Kastendiener.
Johann Paul Schirmer, Bräumeister im im braunen Bräuhauß.

E. W. E. Stadt Gericht.

Herr Gottlieb Ruff.

als Stadt-Schultheiß.

Herr Johann Georg von Selpert.

E. E. Stadt-Gerichts Adjunctus.

Herren Assessores.

Herr Georg Stephan Elsperger.
Herr Joh. Jacob Lehner.
Herr Johann Georg Albrecht.
Herr Edmann Thech.
Herr Joh. Jacob Bidermann.
Herr Joh. Friedr. Kayser.
Herr Georg Gottl. Eckenberger.
Herr Gottlieb Georg Oppermann.
Herr Johann Gottfried Kayser.
Herr Johann Christoph Franck.
Herr Friedrich Gottlieb Alkofer.
Herr Johann Christoph Arzwieser.

Officianten und Bediente.

Hr. Gottlieb Vogler, Actuarius.
Georg Jacob Steiner, Frohn-Both.

Advocatus Pauperum.

Hr. Albrecht Christ. Gehwolff.

Advocati Judicii.

Hr. Martin Poppe.
Hr. Georg Jacob Göldel.
Hr. Michael Gottlieb Brandner.
Hr. Albr. Christ. Gehwolff.
Hr. Johann Christoph Dörffler.
Hr. Johann Gottlob Mannhart.
Hr. Hieronymus David Hartlaub.

Notarii.

Hr. Lorenz Gottl. Alkofer, in camera immatriculatus.
Hr. Johann Heinrich Böhm.
Hr. Joh. Zacharias Schwady.
Hr. Johann Carl Paritius.

Gerichts-Procuratores ordinarii.

Hr. Christian Mannhard.
Hr. Joh. Zachar. Schwady.

Procurat. Fisci.

Hr. Christian Mannhard.

Die Herren Genannten als Zeugen zu denen Testamenten sind:

Alle Herren des Innern Raths,

alle Herren Consulenten, Herren Doctores, Herren Syndici, Registrator und Secretarius gemeiner Stadt, so Burger allhier, oder E. W. E. Rath mit Diensten zugethan und verpflichtet.

Die Herren Assessores aus denen Aemtern wie folgt:

Aus E. E. Steuer Amt.

Herr Sebastian Jacob Kraer.
Herr Elias Ritter.

Aus E. E. Ungeld Amt.

Herr Johann Stephan Meyer.
Herr Johann Andreas Mauntz.

Aus E. E. Stadt Gericht.

Herr Georg Stephan Elsperger.
Herr Johann Jacob Lehner.
Herr Johann Georg Albrecht.
Herr Erdmann Thech.
Herr Johann Jacob Bidermann.
Herr Johann Friedrich Kayser.
Herr Georg Gottlieb Eckenberger.
Herr Gottlieb Georg Oppermann.
Herr Johann Gottfried Kayser.

Aus E. E. Hanß Gericht.

Herr Johann Georg Zierold.
Herr Johann Zacharias Leipold.
Herr Johann Christoph Dimpfel.

Aus E. E. Allmosen Amt.

Herr Johann Sigmund Bößner.

Aus E. E. Vormund Amt.

Herr Martin Poppe.
Herr Michael Friedrich Wild.

Aus E. E. Bau Amt

Herr Martin Closterneyer.
Herr Johann Martin Teuber.

Aus dem Löbl. Salz Amt.

Herr Christian Friedrich Bößner.

E. E. Hannß = Gericht.

Hanß Graf.

Tit. Herr Georg Albrecht Gumpelzhaimer.

Assessores.

Herr Johann Georg Zierold, Sen.
Herr Johann Zacharias Leipold.
Herr Johann Christian Dallnsteiner.
Herr Christoph Christian Bieler.
Herr Christian Schwerdner.
Herr Johann Christoph Dimpfel.
Herr Tobias Rostock.
Herr Caspar Wölffeldt.

Herr Ludwig Heinrich Zahn.
Herr Tobias Pflanz.
Herr Heinrich Albert Gause.

Officianten und Bediente.

Hr. Joh. Heinr. Böhm, Not. Cæs. Publ.
Hanß Schreiber.
Hr. Rudolph Christoph Tilger Substit.
Veit Jobst Keller, Diener.

E. E. Allmosen Amt.

Director.

Tit. Herr Johann Eduard Habrecht.

Con-Director.

Tit. Herr Christian Gottlieb Dimpfel.

Assessores.

Herr Nicolaus Bareuter.
Herr Johann Christoph Ziegler.
Herr Johann Sigmund Bößner.
Herr Johann Paul Holzer.

Officianten und Bediente.

Hr. Johann Georg Hubner) Amts-Schrei-
Hr. Joh. Gottfr. Kinzel.) ber.
Hr. Johann Salomon Buzenberger, Substit.

Hr.

Hr. Georg Paul Hentschl.) Amts Die-
Johann Christoph Nitsch.) ner.
Hr. Thomas Eckstein, Bruderhaußmeister.
Hr. Johann Peter Schmidt, Blatterhauß-
meister.
Hr. Christoph Pensel, Waisenvater.
Johann Christoph Hießl, Pædagogus.
Hr. Joh. Julius Kniege, Pestin-Arzt.
Joh. Matthäus Gurrath, Pistor.
Johann Jacob Albich, Bräumeister.

E. E. Vormund Amt.

Director.

Tit. Herr Friedrich Ludwig Häberl.

Assessores.

Herr Martin Poppe.
Herr Michael Friedrich Wild.
Herr Albr. Christoph Gehwolff.
Herr Johann Paul von Selpert.

Officianten und Bediente.

Hr. Salomon Matthäus Forster) Schrei-
Hr. Johann Jacob Epperl.) ber.
Hr. Johann Paul Zeischner, Substit.
Johann Emanuel Minderlein, Amtsdiener.

E. W. E. Rechnungs Amt.

Tit. Herr Johann Georg Barth.
Tit. Herr Johann Georg Glätzl.
Tit. Herr Georg Albrecht Gumpelzhaimer.

Des äussern Raths.

Herr Elias Ritter.
Herr Johann Stephan Meyer.
Herr Johann Georg Albrecht.

Aus der Gemeine.

Herr Sebastian Jacob Kraer.
Herr Andreas Maunz.
Herr Paul Holzer.

E. E. Bau Amt.

Director und Kriegs-Zeug-Herr.

Tit. Herr Gottfried Christoph Memminger.

Assessores.

Herr Martin Closterneyer.
Herr Johann Martin Teuber.
Herr Johann Georg Friedl.

Officianten und Bediente.

Hr. Georg Jacob Nötel. }
Hr. Georg Christoph Friedl. } Schreiber.
Hr. Joh. Valentin Rüehl. }

Georg Christoph Neu }
Joh. Georg Klamperl. } Diener.

Johann Georg Weiß. }
Jacob Moser. } Werckmeister.

Johann Georg Behr, Schmidt.
Johann Christoph Weber, Sägmüller.
Andreas Durst, Ziegelmeister.
Gottlieb Dürsch, Schlegelmeister.
Leonhard Fuchs, Schaittenknecht, im Obern und
Johann Georg Rehnius, im Untern Wöhrt.

E. E. Canzley.

Deputirte.

Tit. Herr Johann Georg Barth.
Tit. Herr Johann Georg Glätzl.

Stadt Schreiber.

Herr Georg Gottlieb Plato, sonst Wild genannt.

Canzley Registrator.

Herr Johann Adam Böhner.

Canzelliſten.

Hr. Jacob Philipp Stengel.
Hr. Johann Georg Daniel.
Hr. Heinrich Gottlieb Allius.
Hr. Gottfried Günther.

Inventur Bediente.

Hr. Georg Sigmund Bichelberger, Inventur Schreiber.
Christoph Friedr. Meyer.) Inventirer.
Joseph Sebald.)
Germanus Fiſcher, Inventur Diener.

E. E. Mauth Amt.

Director.

Tit. Herr Georg Albrecht Gumpelzhaimer.

Beamte.

Herr Johann Christoph Buzinger, Mauthner.
Herr Urban Gottlieb Steiner, Gegenſchreiber.

E. E. Saltz Amt.

Herren Directores.

Tit. Herr Johann Georg Barth.
Tit. Herr Johann Georg Glätzl.

Beam-

Beamte.

Herr Christian Friedrich Bößner.
Herr
Herr Samuel Carl Wack, Gegenschreiber.

E. E. Pfand Amt.

Director.

Tit. Herr Georg Albrecht Gumpelzhaimer.

Assessor.

Herr Johann Jacob Lehner.

Rechnungs Führer.

Hr. Johann Heinrich Böhm.

Amts Diener.

Johann Jacob Adler.

Schätzer.

Hr. Andreas Gottfried Häckel.

Dendlerin.

Maria Magdalena Kirchschlagerin.

Gemei-

Gemeiner Stadt weisser Brau Handel.

Herren Directores.

Tit. Herr Johann Georg Barth.
Tit. Herr Johann Eduard Habrecht.
Tit. Herr Johann Georg Glätzl.
Tit. Herr Georg Albrecht Gumpelzhaimer.

Beamte.

Herr Johann Gottlieb Eckenberger, Bräuhandels Verwalter.
Hr. Georg Virgilius Grubmüller, Bräuhandels Gegenschreiber.
Hr. Johann Christoph Gieter, Substit.
Friedrich Müller, Bräumeister.
Matthias Müllerhin, Ober-Knecht.

Aeusserer Rath.

Der Vorgeher ist Herr Gottlieb Ruff. als Stadt Schultheiß.

Herr Johann Georg Zierold.
Herr Nicolaus Bareuther.
Herr Johann Zacharias Leipold.

Herr

Herr Elias Ritter.
Herr Johann Philipp Pfeiffer.
Herr Johann Gottfried Kayser.
Herr Erdmann Thech.
Herr Johann Christian Dallnsteiner.
Herr Georg Stephan Elsperger.
Herr Christoph Christian Bieler.
Herr Johann Stephan Meyer.
Herr Johann Martin Teuber.
Herr Tobias Rostock.
Herr Johann Georg Albrecht.
Herr Martin Closstermeyer.
Herr Mich. Friedrich Wild.
Herr Christian Schwerdner.
Herr Johann Ludwig Trunzer.
Herr Christoph Weiß.
Herr Johann Christoph Dimpfel.
Herr Johann Sigmund Bößner.
Herr Andreas Gottfried Häckel.
Herr Moritz Gottfr. Alkofer.
Herr Johann Jacob Bidermann.
Herr Johann Ulrich Degler.
Herr Conrad Cristian Aselmeyer.
Herr Johann Heinrich Breuning.
Herr Tobias Pflanz.
Herr Johann Paul von Selpert.
Herr Theodor Heßling.
Herr Heinrich Albrecht Gause.

Specification

Der Herren Doctorum Medicinæ, resp. Stadt Physic. allhier, wie selbige suppl. ad Praxin ein- und ankommen.

Herr Septimus Andreas Oppermann, Phil. & Med. Doctor, ältester und vorderster Stadt Physicus prom. 1710. zu Halle, rec. 1712.

Herr Johann Christoph Artzwieser, Phil. & Med. Doct. prom. 1715. zu Jena, rec. 1515.

Herr Johann Jacob Straßkircher, Phil. & Med. Doct. prom. 1715. zu Tübingen, rec. 1719.

Herr Johann George Pfenning Phil. & Med. Doct. und zweyter Stadt Physicus prom. 1732. zu Tübingen, rec. 1733.

Herr Ludwig Michael Dietrichs, Phil. & Med. Doct. der Römisch-Kayserl. Reichs Akademie der Natur Forscher Mit-Glied, und der Königl. Groß-Britannischen deutschen Gesellschafft zu Göttingen Adjunkt und Sekretar prom. 1737. zu Leiden, rec. 1737.

Herr Johann Friedrich Behling, Phil. & Med. Doct. und Garnisons-Medicus prom. 1737. zu Altorf, rec. 1737.

Herr Johann Christoph Huber, Phil. & Med. Doct. prom. 1733. zu Halle, rec. 1740.

Herr Johann Gottlieb Schäffer, Querfurthens. Saxo. Phil. & Med. Doct. Pract. auch Medicus des hiesig sehr löbl. Catholischen Kranckenhauses, prom. Altorfii d. 3. Dec. 1745. Receptus d. 20. Dec. 1745.

Herr Georg Albrecht von Selpert, Phil. & Med. Doct. prom. 1747. zu Göttingen, rec. 1747.

Herr Johann Christoph Ulrich Oppermann Phil. & Med. Doct. Hochgräfl. Stollberg. Rath und Leib-Medicus prom. 1747. zu Halle, rec. 1747. ist ausserhalb.

Herr Eduard Jacob Lupin, Phil. & Med. Doct. und Hochgräflich-Ortenburgischer Leib-Medicus, prom. 1750. Ist an seinem Orte.

Zweyte Abtheilung.

Præsentiret
Ein Hoch-Ehrwürdiges Ministerium.

Ingleichen
Ein Löbliches Gymnasium Poeticum.

I. Die Herren Ministeriales seynd:

Tit. Herr Johann Joachim Metzger, Superint. E. Hoch-Ehrwürdigen Consistorii Assessor Primarius & Scholarcha &c. gebohren allhier zu Regensburg Anno 1673. d. 16. Aug. ord. 1703. d. 21. Aug. Sen. Consist. 1722. Superint. Ao. 1724. den 23. Febr. welchen der Oberste Bischoff und Ertz-Hirt JEsus Christus in seinen 80jährigen Ruhmvollen Alter, mit allen Himmlischen Gnaden mildiglich überschütten wolle.

Herr Johann Matthäus Barth, Senior & Consist. geb. allhier Anno 1691. d. 26. Sept. ord. Ao. 1718. d. 16. Sept.

Herr Matthias Wißmeyer, Con-Senior & Conuſt. geb. allhier Ao. 1688. d. 25. Jul. ord. 1719. d. 23. Maji.

Herr Chriſtoh Jacob Eſterlin', geb. allhier Ao. 1697. d. 31. Jan. ord. Ao. 1725. d. 20. Febr.

Herr M. Chriſtoph Heinrich Pfaffreuter, geb. allhier Ao. 1691. d. 16. Ap. ord. 1728. d. 17. Febr.

Herr Eraßmus Joſias Weidner, geb. allhier Ao. 1696. d. 23. Maji. ord. 1730. d. 29. Aug.

Herr Paulus Weinmann, geb. zu Gardeleben in der Marck-Brandenburg Ao. 1689. d. 21. Nov. ward zum Pfarrer zu Creylsheim in der Reichs Stadt Windsheim ord. 1719. den 9. Apr. und hieſigem Miniſterio vorgeſtellt, Anno 1736. den 14. April.

Herr Chriſtian Gottlieb Dimpfel, geb. allhier Ao. 1709. d. 5. Ap. ord. Ao. 1738. d. 28. Nov.

Herr Ulrich Wilhelm Grimm', geb. allhier Ao. 1716 d. 6. Febr. ord. 1740. d. 16. Septembr.

Herr Jacob Chriſtian Schäfer, geb. zu Querfurt in Thüringen Ao. 1718. d 31. Maji ord. 1741 d. 4. Julii. ward Mit-Glied der Königl. Groß-Britanniſchen deutſchen Geſellſchafft Ao. 1752.

Herr Johann Gottlieb Reinhard, geb. allhier Ao. 1713. d. 7. Nov. zum Paſtore in

die Reichs Grafschafft Ortenburg vocirt Ao. 1737. d. 8. Maji, und e. a. d. 17. Maji ord. und in hiesiges Minist. avocirt Ao. 1744. d. 27. Aug.

Herr Johann Georg Kropffganß, geb. allhier Ao. 1713. d. 16. Oct. ord. Anno 1749. d. 1. April.

Herr Benedict Friedrich Nieremberger geb. in der freyen Reichs-Grafschafft Ortenburg Ao. 1719. den 17. Jenner ward zu einem Evangel. Prediger in die Reichs-Grafschafft Ortenburg vocirt Ao. 1748. den 1. May und in Regensburg ord. Ao. eod. nach Cantate, und Ao. 1749. d. 29. Maji wiederum in hiesiges Ministerium zuruck beruffen.

II. Das Löbl. Gymnasium Poeticum.

Scholarchæ.

Tit. Herr Johann Georg Barth.
Tit. Herr Johann Joachim Metzger.
Tit. Herr Eduard Jacob Glätzl.

Professores Publici.

Herr Johann Georg Wack.
Herr M. Johann Christoph Mayer.
Herr Johann Heinrich Drümel.

Præceptores.

Vorwohlgedachter Herr Johann Heinrich Drümel, Rector VI. Class.

Herr

Herr Johann Christoph Kammerecker, Con-Rector V. Claſſ.
Herr Johann Adam Ordner, IV. Claſſ.
Herr Matthias Egendter, III. Claſſ.
Herr Christoph Stoltzenberg, Cantor, II. Claſſ.
Herr Ehrenreich Carl Stoltzenberg, I. Claſſ. ord. ſup.
Herr Joh. Christoph Kropffgans, I. Claſſ. ord. inf. & Alumn. Inſpect.

Teutſche Rechenmeiſter und Knaben Schulhalter.

Johann Georg Bidermann.
Johann Carl Paricius.
Elias Stutterheim.

Subſtitut.

Ludwig Cornelius Paricius.

Mägdlein Schreib- und Rechen-Schulhalter.

Georg Balthaſar Buchner.
Johann Georg Röde.

Wacht Schulhalter.

Johann Christoph Voit.
Andreas Wagner.

Gottlieb Caspar Grimm.
Johann Mich. Schmidt.
Georg Matthias Jedler.

Dritte Abtheilung.

I. Von denen zur Litteratur gehörigen,
II. Von einer löbl. Kauffmannschafft,
III. Künstlern
IV. Der Burgerschafft, auch allen deren Innungen in Alphabetischer Ordnung.

I. Zur Litteratur gehörige.

1) Sprachmeister.

Hr. Fontain.
Hr. Biron.
Hr. Dürrbaum.
Hr. Joseph Giulini.

2) Buchhändler.

Hr. Felix Emerich Bader.
Hr. Johann Leopold Montag.

3) Buchdrucker.

Hr. Christian Gottlieb Seiffart.
Hr. Heinrich Gottfried und Emanuel Zunckel, Gebrüdere.
Hr. Heinrich Georg Neubauer.
Hr. Emanuel Adam Weiß.

II. Von einer Löbl. Kauffmannschafft nach Alphabetischer Ordnung.

Herr Allius und Barnsfeld.
Herr Moritz Gottlieb Alkofer.
Herr Johann Christoph Alkofer.
Herr Johann Balthasar Arnold.
Herr Johann Caspar Arnold & Conf.
Herr Johann Sigmund Baumgartner.
Herr Johann Nicolaus Beckert.
Herr Johann Jacob Berchtoldt.
Herr Christoph Christian Bieler, Material.
Herr Paulus Bittner.
Herr Johann Georg Bräuning und Söhne.
Herr Ludwig Cornelius Buzenberger.
Herr Dallensteiner und Mauntz.
Herr Johann Ulrich Degler.
Herr Johann Christoph Dimpfel.
Herr Elias Domeyer.
Herr Johann Melchior Elch.
Herr Johann Jacob Eckenberger.
Herr Christian Gottlieb Enßlin.
Herr Johann Gottfried Enßlin.
Herr Johann Christoph Esterl.
Herr Johann Benjamin Fallmer.
Herrn Johann Georg Federer, seel. Wittib.
Herr Elias Gottlieb Fischer.
Herr Heinrich Albert Gause.
Herr Esaias Conrad Göller, seel. Fr. Wittib.
Herr Johann Gottfried Keyser.
Herr Johann Anton Knoll.
Herr Sebastian Jacob Kraer.
Herr Heinrich Johann Kraer.

Herr Heinrich Johann Kraer.
Herr Jacob Christian Krippner.
Herr Leipoldt und Aikofer, Ragion.
Herr Johann Jacob Meyerhofer.
Herr Christoph Friedrich Meyer.
Herr Johann Caspar Michel.
Herr Gottlob Opp.
Herr Johann Friedrich Pfaffreuter.
Herr Johann Ludwig Pürckhl & Conf.
Herr Emanuel Christoph Reger.
Herr Johann Carl Reger.
Herr Johann Christoph Reinhardt.
Herr Elias Ritter.
Herr Rostock und Dehling.
Herr Johann Christoph v. Röthen.
Herr Christoph Nicolaus Ruckteschel.
Herr Johann Philipp Rüehl.
Herrn Georg Ludwig Rüchls Wittib.
Herr Johann Balthasar Schkler.
Herr Johann Schieder.
Herrn Joh. Georg Schmidts seel. Frau Witt.
Herr Johann Stephan Schwerdner.
Herr Johann Friedrich Schwerdner.
Herr Johann Martin Sperl.
Herr Johannes Jonas Springenstein.
Herr Johann Ludwig Trunzer.
Herrn Bartholomä Vierlings seel. Wittib.
Herr Christoph Weiß.
Herr Johann Andreas Zillger.

Materialisten.

Herr Christoph Christian Bieler.

Eisen-

Eisenhändler.

Herr Elias Ritter.
Herr Johann Christoph Dimpffel.
Herr Johann Ulrich Degler.
Hr. Johann Georg Schmid seel. Wittib.
Hr. Johann Georg Leipold.
Hr. Johann Christoph Zimmermann.
Hr. Johann Nicolaus Beckert.
Herr Elias Domeyer.

III. Künstler.

1) Apothecker.

Herr Johann Zacharias Leipold, Sen.
Herr Tobias Pflanz.
Hr. Johann Theodor Heßling.
Hr. Johann Conrad Glatbach.
Hr. Johann Daniel Strehlin.

2) Bader und Wund-Aerzte.

Hr. Johann Conrad Hoffmann.
Hr. Johann Leonhard Hack.
Hr. Conrad Christian Aselmeyer.
Hr. Georg Bittner.

3) Barbier und Wund-Aerzte.

Hr. Philipp Jacob Kiepecke.
Hr. Georg Christian Hartwig.
Hr. Noa Beck.
Hr. Mich. Gottlieb Fabricius.

4) Bild-

4) Bildhauer.

5) Klein Uhrmacher.

Hr. Andreas Braun.

6) Groß Uhrmacher.

Hr. Cornelius Lerb.
Hr. Johann Albrecht Lerb.

7) Mahler.

Hr. Johann Elias Brückner.

8) Müntzmeister.

Hr. Joh. Christoph Busch.

9) Münzwardein.

Hr. David Mich. Marenz.

10) Medailleur, Münz-Gepräg, Sigl und Wappenschneider.

Hr. Christoph Daniel Oexl.

11) Silber und Kunst Drechsler.

Hr. Johann Martin Teuber.

12) Gold- und Silber-Arbeiter.

Hr. Johann Caspar Betz.
Hr. Andreas Gottfried Häckl.
Hr. Johann Christoph Pohl.
Hr. Johann Christoph Busch, zugleich Münzmeister.
Hr. Carl Ludwig Heyder.
Hr. Johann Michael Busch.
Hr. Johann Friedrich Mohrenthal.
Hr. Joh. Franz Kauffmann.

Aechter.

Hr. Eduard Abraham Habrecht.
Hr. Cornelius Lerb.
Hr. Johann Martin Dumer.
Hr. Johann Adam Franck.
Hr. Johann Michael Kempff.
Hr. Johann Diener.
Hr. Gottlieb Gschwandtner.
Hr. Joh. Heinr. Weichselberger.

Vierziger.

In der Westner Wacht.

Hr. Johann Ludwig Heiß.
Hr. Andreas Aichinger.
Hr. Johann Andreas Franck.
Hr. George Zacharias Rostock.
Hr. Albrecht Sedelmeyer.

Wachtschreiber.

Johann Friedrich Heischmann.

In der Donau Wacht.

Hr. Johann Balthasar Arnold.
Hr. Joh. Christoph Pohl.
Hr. Joh. Friedrich Pfaffreuter.
Hr. Joh. Adam Weißböck.

Wachtschreiber.

Joh. Otto Kornmann.

Scherer Wacht.

Hr. Esaias Andreas Haaß.
Hr. Johann Widmann.
Hr. Georg Gottlieb Friedl.
Hr. Johann Georg Schwerdner.
Hr. Johann Adam Heilander.

Wachtschreiber.

Johann Georg Schönecker.

Wildwercher Wacht.

Hr. Joh. Georg Winter.
Hr. Franz Rudolph Mollinger.
Hr. Jonas Joh. Springenstein.
Hr. Johann Christoph Reinhard.
Hr. Johann Valentin Breiting.

Wachtschreiber.

Johann Georg Baumer.

Wildwanger Wacht.

Hr. Georg Christian Hartwich.
Hr. Johann Balthasar Führenrohr.
Hr. Johann Matthias Holzer.
Hr. Joh. Christoph von Röden.
Hr. Johann Nicolaus Rückteschel.

Wachtschreiber.

Esaias Hentschl.

Wah-

Wahlen Wacht.

Hr. Benjamin Fallmer.
Hr. Leonhard Lintzmeyer.
Hr. Johann Martin Sperl.
Hr. Johann Gottfried Götz.
Hr. Johann Gottfried Enßelin.

Wachtschreiber.

Joh. Christoph May.

Pauluser Wacht.

Hr. Erdm. Maxim. Heinrich Dille.
Hr. Salomon Wille.
Hr. Johann Andreas Eck.
Hr. Michael Tauscher.
Hr. Joh. Leonh. Bütter.

Wachtschreiber.

Michael Kleemann.

Osten Wacht.

Hr. Nicolaus Müller.
Hr. Johann Martin Dumer.
Hr. Johann Georg Friedl.
Herr Lorentz Christoph Haller.
Hr. Joh. Caspar Herzog.

Wachtschreiber.

Wolffg. Martin Schneider.

IV. Die Professiones und Handwercker.

Welche man, alles Præjudicium honoris zu umgehen nach Alphabetischer Ordnung verzeichnen, beliebter Kürze halber aber nur von jeder Profession oder Handwerck die ältesten oder dermahlige Vorgehere bemercken wollen.

Balln- oder Pack-Binder.

Johann Philipp Lutz.
Johann Conrad Beyer.
Christoph Ulrich Willer.

Ball-Meister.

Johann Heinrich Ursinus.

Barchent- und Leinwand-Weber.

Johann Georg Mühlbacher.
Johann Georg Dorner.
Johann Klüberer.
Johann Georg Jung.

Becker.

Thomas Kleinöder.
Thomas Tauscher.
Joh. Leonh. Schwartzländer.
Hieronymus Kleinöder.

Bierbräuer.

Johann Georg Friedl.
Johann Wolffgang Mann.
Esaias Andreas Haas.
Johann Georg Klämperl.

Bierkoster.

Matthäus Grießmann.
Joh. Christoph Nieremberger.

Bierschreiber.

Johann Peter Schultz.

Bleichmeister.

Johann Friedrich Hornung.

Bogner.

Benedict Probst.

Bortenmacher.

Johann Albrecht Niebel.
Johann Georg Winter.
Heinrich Christoph Forster.
Johann Rehbach.

Bothen.

Fahrende: Nach Nürnberg mit einer Land-Kutsche.
Gottlieb Holzer.

Reitende: Nach Nürnberg.
Johann Michael Widmann.
Johann Wilhelm Hopphan.

Bey-Both.

Johann Buchner.

Brandtweinbrenner.

Paul Holtzer.
Johann Heinrich Weirelberger.
Johann Caspar Herzog.
Georg Wolff Wilhelm.

Buchbinder.

Johann Martin Erich.
Johann Wulffhagen.
Johann Dressel.
Johann Valentin Breiding.
August Christian Bloßfeld.
Michael Emerling.

Büchsenmacher.

Johann Rabholtz.

Büchsenschüfftер.

Benedicit Probst.

Bürstenbinder.

Johann Christian Eberling.
Johann Christian Eberling.

Cardetschenmacher.

Andreas Drechsler.

Corduanmacher.

Johann Christoph Oeser.
Joh. Georg Peitzker.
Joh. Philipp Niedermeyer.
Joh. Matthias Fürmetz.
Martin Hamoffsky.
Johann Adam Patschky.

Drechsler.

Johann Martin Teuber.
Carl Leutner.
Matthias Kirchschlager.
Christian Leutner.

Egscheide.

Johann Leonhard Wolff.
Georg Stengel.
Georg Huber.

Färber.

Christoph Heinrich Hebig.
Martin Hartner.

Fechtmeister.

Herr Schmidtmeyer.

Feillenhauer.

Benedict Geiger.

Fischer.

Christoph Daniel Naimer.
Joh. Wolffg. Magnus Georg Ziegler.
Joh. Paul Naimer.
Daniel Bäumel.

Flaschner.

Christoph Gottschalck.
Johann Georg Merten.

Fleischhacker.

Georg Scheu.
Johann Conrad Wagner.
Andreas Stadler.
Christoph Daniel Schirmer.

Fleischschreiber.

Johann Christoph Leipoldt.

Fragner.

Gottlieb Gschwandner.
Conrad Haber.

Gastwirth.

Siehe unten Wein- und Weiß-Bier Schencken.

Geigen- und Lautenmacher.

Johann Georg Feichtner.
Gotthard Ebner.

Glaser.

Johann Daniel Friedrich.
Franz Rudolph Mollinger.
Johann Christian Müller.
Maria Lindhamerin.
Paul Fabricius, Wittib.

Glocken-Giesser.

Gabriel Eschelmann.

Goldschlager.

Johann Leonhard Linzmeyer.
Tobias Ludwig Lutz.

Gürtler.

Johann Christoph Köber.
Johann Christoph Göde.
Johann Daniel Böhm.

Güter-Beschauer.

Johann Adam Schwady.

Güter-Bestätter.

Jonas Kraer.
Carl Häberl.

Haffner.

Johann Jacob Hammer.
Johann Adam Heylander.
Georg Simon Stahl.

Hochwächter.

Johann Michael Gehwolff, auf der steinern Bruck.
Matthias Hießl, beym Osten Thor.
Thomas Gehwolff, beym Weyh St. Peter Thor.
Johann Hießleutner, aufm Emeramer Thurn.
Johann Mich. Gießbeck, beym Jacob. Thor.
Johann Friedrich Ziegler, aufm Prebrunner Thurn.

Hochzeit-Bitter.

Johann Georg Carl.
Johann Christoph Wagenknecht.
Johann Dietrich Kummer.
Andreas Stephan.

Holtzländ-Schreiber.

Johann Daniel Bäumel.

Holtzmesser.

Johann Friedrich Schobitz.
Johann Mäßler. Johann Michael Barth.
Christoph Sigmund Hahn.

Holzauswerffer.

Johann Martin Krafft.
Marx Gräßl.
Jobst Kienlein.
Georg Jacob Mente.

Holzraicherer.

Marx Sommerauer.
Joseph Holtzt.
Hannß Gruber.
Johann Mich. Meyer.

Huf- und Waffen-Schmidt.

Sebastian Jacob Zeidlhack.
Johann Georg Hirschmann.

Hutmacher.

Michael Krieger.
Johann Heinrich Seelinger.

Hutstaffierer.

Sigmund Maderregger.

Kammacher.

Johann Otto Kornmann.
Johann Jacob Kornmann.

Karnmann.

Johann Lorenz Butz.

Kartenmacher.

Vacat.

Kirschner.

Johann Balthasar Fürnrohr.
Johann Georg Kopp.

Knopffmacher.

Johann Jacob Steiger.
Johann Ludwig Steiger.
Heinrich Ambrosius.
Georg Friedrich Heincke.

Korbmacher oder Zeuner.

Andreas Kien.

Kornmesser.

Wolffgang Kauffmann.
Johann Michael Epperl.
Joh. Wolffg. Peez.
Joh. Wolffg. Friedrich.

Krauter.

Georg Gartner.
Joh. Simon Sarchinger.
Simon Carl Röhrl.
Joh. Stephan Gartner.
Joh. Wolff Huber.
Joh. Mart. Scheitzberger.

Kuffer.

Veit Heinrich Ballwey.
Christoph Wilhem Wolff.
Johann Jacob Etohl.
Georg Hieronymus Kern.

Kupfferschmidt.

Johann Pancritius.
Georg Wilhelm Zitzmann.
Matthias Schieler.
Johann Martin Zitzmann.

Landkutscher.

Suche oben Bothen.

Laistschneider.

Johann Georg Carl.

Lebzelter oder Wachskerzler.

Ferdinand Ludwig.
Georg Zach. Kräner.
Johann Georg Schwerdner.

Lederer.

Siehe unten Rothgerber.

Leinwandschneider.

Johann Ludwig Kilian.

Loderer oder Lodweber.

Abraham Sedelmeyer.
Marx Gräßl.

Maurermeister.

Johann Adam Uferer.
Johann Stephan Ludwig.
Joh. Paul Uferer.

Mehlbler.

Johann Georg Kleinschmidt.
Joh. Wolffg. Hoffmann.

Joh. Christoph Wack.
Johann Mich. Engelhard.
Kauffmanns Wittib.

Messerschmidt. (lang.)

Johann Conrad Fellner.
Joachim Ernst Meynberger.

Messerschmidt. (kurz.)

Johann Engelhard.

Mezger vide Fleischhacker.

Mühler.

Johann Heisselbetz.
Johann Leonhard Schneider.
Nicolaus Stamberger.
Georg Friedrich Moßhamer.

Mühlschreiber im Obern Wörth.

Johann Heinrich Hancke.

Im Untern Wörth.

Samuel Friedrich Binner.

Mühlführer.

Gottlieb Sedelmeyer.

Musicanten.

Johann Ellmer.
Hieronymus Hoffmann.

Johann Conrad Sametinger.
Johann Martin Keiling.

Nachtwächter im Obern Wörth.

Johann Andreas Lerchnerd.

Nadler.

Gottfried Götz.
Johann Friedrich Epperl.

Nagelschmidt.

Esaias Conrad Denck.
Samuel Müller.
Georg Jacob Ziegler.

Neeber oder Zeugschmidt.

Samuel Gottfr. Grünewald.
Johann Georg Hencker.

Nestler.

Samuel Friedrich Schmider.

Obst-Krämmerinnen oder Obstlerinnen.

Susanna Elisabetha Pichelbergerin.
Ursula Knauppin.
Walburga Ortbauerin.

Oeller.

Johann Dennerlein.
Georg Mich. Epperlein.

Hannß Michael Döffner.
Paul Wagner.

Papiermacher.

Conrad Meckenhäuser.

Pergamenter.

Johann Caspar Häckl.
Johann Abrell.

Peruquenmacher.

Johann Michael Reichmuth.
Johann Georg Reitmeyer.
Johann Christoph Pfemsing.
Johann Jobst Baumann.
Christoph Erhard Kenßler.

Rauchfangkehrer.

Wolffg. Martin Röhrl.
Johann Georg Meyerhöfer.
Jacob Strasser.
Johann Friedrich Strasser.

Riemer.

Christian Rose.
Balthasar Rupp.
Johann Martin Bögel.

Rothgerber.

Johann Zacharias Rostock.

Paul Christian Rostock.
Tobias Staude.
Johann Christoph Hönniges.

Roßkäuffel.

Johann Adam Franck.

Säckler oder Beutler.

Johann Caspar Augustin.
Johann Georg Andreas Rosenhan.
Gottfried Jmanuel Pfitzner.
Johann Krafft.
Johann Christoph Millich.

Säg-Müller.

Johann Christian Weber.

Seiffensieder.

Johann Christoph Ziegler.
Johann Nicolaus Müller.
Johann Andreas Wertig.
Gottlob Nießner.

Saitenmacher.

Hannß Georg Lehner.

Salz-Aufleger.

Martin Etschel.
Joseph Rasp.

Salz-Träger.

Salzträger sind die Ballenbinder und neben ihnen noch:

Gregori Moser.
Adam Scherer.
Tobias Bruckenberger.
Georg Brüchsel.

Salz-Heber.

Johann Joachim Mangelsdorffer.
Andreas Preiß.

Salz-Maßler.

Georg Andreas Beil.

Salz-Zutrager.

Stephan Rodler.
Johann Christoph Häckel.

Salz-Wässerer.

Siehe unten Zillen-Wässerer.

Salz-Zwicker.

Johann Caspar Knaupp.
Abraham Jeh.
Thomas Schuster.
Johann Schwarz.

Sattler.

Georg Mathias Ißemer.
Christoph Dallwitzer.
Johann Conrad Weidinger.

Schauffelmeister.

Johann Jacob Messerer.

Schiffmeister.

Siehe oben Fischer.

Schleiffer.

Johann Georg Schloderer.
Eberhard Friedrich Schloderer.

Schlosser.

Eduard Abraham Habrecht, Zeugwart.
Johann Georg Esterl.
Christoph Schiller.
Johann Jacob Reinhard.

Schmidt.

Siehe oben Huff- und Waffen-Schmidt.

Schneider seynd 32.

Deren dermalige Vormeistere sind:
Erdmann Nierhausen.
Martin Lieber.
Johann Nicolaus Schirner.
Johann Friedrich Klein.

Schreiner.

Carl Neumann.
Ernst Jenecke.
Johann Julius Böhm.
Johann Michael Höger.

Schroder oder Auf- und Ablader.

Johann Bachhuber.
Nicolaus Bauer.
Georg Wolffgang Müller.
Balthasar Barth.

Schuhmacher.

Sebastian Schlelein.
Wolffgang Immlinger.
Johann Heinrich Bez.
Georg Schultz.

Schwerdtfeger.

Georg Kraer.

Seidenweber.

Samuel Friedrich Bühner.

Seiler.

Georg Ambrosius Pöppel.
Johann Christoph Perlet.
Johann Adam Wolffrum.
Johann Wilhelm Münzinger.

Senfftenmeister.

Christian Albrecht Ziegler.

Siebmacher.

Mathias Stingel.

Spängler.

Johann Georg Pastau.
Johann Christian Winckler.

Christoph Gottschalck.
Johann Georg Merten.

Spohrer

Christian Gottfr. Schlegl.

Stadt-Bauern.

Christoph Trumeter, Korn-Probst,
Georg Bald.
Georg Adam Holzer.
Caspar Holzer.

Steinmetzen.

David Scherer.
Jacob Moser.

Seiden-Strumpffwircker.

Gottfried Salomon Roth.

Wollen-Strumpffwircker.

Christoph Schisel.

Strumpffstricker.

Wolff Michael Kieser.
Johann Adam Kieser.

Tändlerin.

Maria Catharina Henschlin.

Tanzmeister.

Johann Ellmer.
Johann Heinrich Colignon.

Tapezierer.

Georg Melchior Promeischel.

Taschner.

Jonas Loser.
Joh. Christoph Schwarz.

Thorschreiber.

Georg Gottlieb Lindwurm, bey der steinern Brücke.
Johann Adam Sack, bey St. Peter.
Gottfried Weber, beym Jacober Thor.
Johann Christoph Deimnger, beym Osten Thor.
Johann Christian Gieter, beym Wein-Thor.
Erasmus Denleutner, bey der hölzern Brücke.

Thorwart.

Johann Thomas Meyer. } bey der
Johann Georg Schuler. } steinern
Johann Philipp Spührer. } Bruck.

Jacob Münster. } zu Osten.
Tobias Kreß. }

Johann Ulrich Häberl. } bey Weyh
Johann Buchner. } St. Peter.
Georg Heinrich Busch. } beym Jacober
Andreas Bernreiter. } Thor.

Todengräber.

Johann Albrecht Ziegler.
Johann Martin Krafft.

Tuchmacher.

Johann Christoph Gartner.
Johann Friedrich Roth.

Tuchscherer.

Johann David Lang.
Tobias Ludwig Wintzer.

Thurner.

Joh. Caspar Steltzer.
Bartholomä Reuter. } auf den Rath-Thurn.
Caspar Seltzer.
Sigmund Maderegger, zu Osten.
Joh. Sigmund Häberl, bey Weyh St. Peter.
Johann Hoffmann, bey St. Emmeram.
Joh. Felix Jacob Springer, bey St. Jacob.
Caspar Veitreuter, aufm Prebrunner Thurn.

Uhrmacher.

Vide Künstler.

Wagner.

Veit Heinrich Reihl.
Jacob Schott.

Wagenhüter.

Thomas Dhim.

Wagenzurichter oder Wagenschmierber.

Matthias Niedermeyer.
Matthias Grasruck.

Walcker.

Marx Gräßl.

Wein- und Weiß-Bierschencken, auch Gastgeben nach denen acht Wachten, so Erlaubniß haben fremde Gäste zu beherbergen, denen Reisenden zur Nachricht hier angefüget.

Weiß-Bierschencken in der Westner-Wacht.

Georg Paul Kirzinger, im goldnen Löwen, schenckt auch Wein.
Johann Krämer, in der grünen Birn.
Johann Bernhard Meller, im rothen Löwen.
Johann Philipp Käuffling, im goldnen Fuchsen.
Leonhard Oberdorffer, in 3. Kleen.
Johann Jacob Meyer, aufm Friedlhoff.
Adam Koch, zum weissen Lamm.

Weinschencken in der Donau-Wacht.

Johann Ludwig Gemeiner, auf der Waag und der Herren Trinck-Stube.
Johann Jacob Kraer, im blauen Hechten.
Thomas Eckstein, im goldnen Falcken
Johann Philipp Pfeiffer, zur goldnen Gans.
Frau Maria Elisabetha Kropffgansin, im rothen Herz.
Johann Georg Rauh, in der goldnen Cron.
Johann Adam Weisböck, im goldnen Creutz.
Johann Georg Keyser, im Obern Wörth, zur goldnen Ente.

Weiß Bierschencken in dieser Wacht.

Lorenz Christoph Butz, im rothen Ochsen.
Conrad Greul, im goldnen Ochsen.
Johann Leonhard Krafft, im gold. Kranich.
Johann Heinrich Weichselberger, in der gold. Hacken.
Georg Matthias Vromeischel, im weissen Hirschen.
Johann Georg Keinlastorffer, im schwarzen Lamm.
Georg Christoph Neu, im goldnen Greiffen.
Johann Lorenz Butz, im goldnen Wagen.
Jobst Lorenz Bayer, in 3. Königen.
Johann Michael Wittmann im silbern Cranz.

Weinschenck in der Scherer Wacht.

Georg Wolffgang Striegel, im rothen Hahn.

Weiß Bierschencken in dieser Wacht.

Maria Regina Oberreckerin, in der kupfernen Stützen.
Johann Gottfried Kintzl, hat keinen Schild.
Johann Wolffgang Dummer, in der goldnen Glocke.
David Scherer, aufm Stiegel.
Johann Gottlieb Holzer, im goldnen Lamm.
Christoph Adam Matteß, im rothen Fahnen.
Maria Magdalena Großein, im silbern Fisch.

Weinschencken in der Wittwanger Wacht.

Johann Thomas Petz, im goldnen Bärn.
Georg Friedrich Schneider, im gold. Adler.
Elias Wolffg. Müller, in der goldnen Sonne.

Joh. Casp. Höffel, im goldnen Rädl.
Joh. Eberhard, im weissen Lamm.
Johann Conrad Lehr, im weissen Hahnen.
Simon Dorn, im schwarzen Elephanten.

Weiß-Bierschencken, in dieser Wacht.

Andr. Lehr, im weissen Ochsenkopff.
Joh. Martin Dumer, in der blauen Lilie.
Joh. Matthias Holzer, im Posthorn.
Joh. Andr. Ruprecht im wilden Mann.
Anna Regina Kraerin, in der weissen Taube.
Georg Buchner im grauen Wolff.

Weinschencken in der Pauluser Wacht.

Johann Christoph Glätzl, in der weissen Lilie.
Franz Anton Wolff, im schwarzen Bärn.

Weiß-Bierschencken in dieser Wacht.

Andreas Georg Koch, im weissen Roß.
Caspar Ludwig Pürckenauer, im Pflug.
Johann Peter Struller, in 3. Cronen.
Johann Wolffgang Winter, im Buchsbaum.
Matthias Grießmann, im schwarzen Mohren.
Gottlieb Särchinger, zur silbern Gans.
Johann Martin Türck, zum Türcken.
Salomon Wille, zum gold. Engel.
Johann Pickhel, zum Kürbis.

Weinschencken in der Wahlen-Wacht.

Caspar Wölffeldt, in der Landshuter Herberg.
Johann Gottlieb Closterneyer, in der weissen Rose.

Weiß Bierschencken in dieser Wacht.

Johann Gottlieb Sebold, im gold. Rößl.
Johann Georg Riedl, im Straussen.
Joh. Georg Döhring, im grünen Cranz.
Balthasar Jacob Führenrohr, im rothen Stern.
Sybilla Clara Falckin im Pfauen.

Weinschencken in der Wildwercher Wacht.

Johann Georg Scherer, im Spiegel.

Weiß Bierschencken in dieser Wacht.

Johann Paul Dotzler, zum göldnen Bock.
Georg Andreas Beil, zur rothen Lilie.
Balthasar Friedrich, zum blauen Engel.

Weiß Bierschencken in der Ostner Wacht.

Joh. Salomon Bencker, im Wallfisch.
Joh. Christoph Wolff, im Löwen im Gitter.
Georg Nicolaus Kohrhammer, in der goldnen Kannen.
Anna Eleonora Friedlin, im Storchen.
Caspar Mathias Holzer, im rothen Hirschen.
Joh. Phil. Meyer, in der silbernen Kanne.
Joh. Stephan Ludwig, im schwarzen Rößl.
Caspar Mathias Holzer, im Einhorn.
Johann Georg Pemsel, im Untern Wörth, zum Schwanen.

Georg Moses Rucker, im Untern Wörth, zum Schiff.
Sybilla Zinnerin, im Ancker.

Weißgerber.

Stephan Frießl.
Georg Heinrich Busch.

Windenmacher.

Valentin Joachim Ellerich.
Eberhard Friedrich Ellerich.
Wolffgang Fischers Wittib.

Zeugmacher.

Johann Christoph Pölzel.

Zeugwarth.

Eduard Abraham Habrecht.

Ziegelmeister.

Andreas Durst.

Zillenschopper.

Joh. Georg Steubels Wittib.

Zillenwässerer.

Gottlieb Vizthum.
Johann Matthias Braun.

Ziller.

Johann Wolffgang Kauffmann.

Zimmermeister.

Johann Heinrich Eberhard.
Johann Georg Weiß.

Gottfried Christoph Weiß.
Johann Christian Weber.
Johann Caspar Scherzer.

Zinngiesser.

Georg Jacob Wurm.
Johann Philipp Böller.

Zubringerinnen.

Sabina Catharina Gläßlin.
Elisabetha Barbara Friedrichin.
Anna Sophia Messerin.
Catharina Peezin.

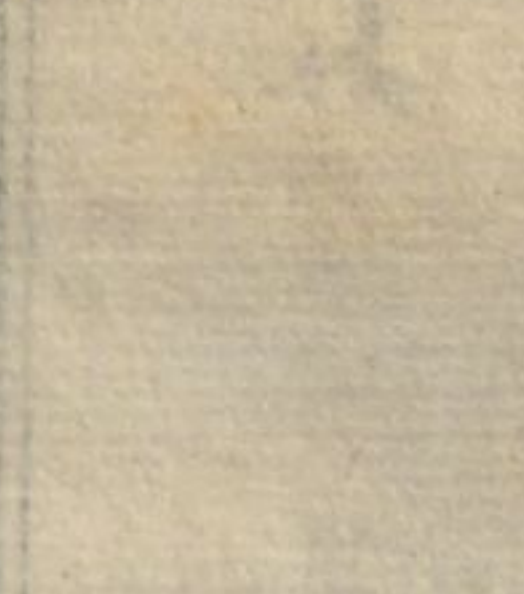
NB. Die Ballenbinder, Bierkoster, Bierschreiber, Bothen, Fleisch- Schützen- und Holzländschreiber, Hochzeitbitter, Karnmann, Schroder, Salztrager oder Zwicker ꝛc. Stadtbauern, seynd zwar keine solche Handthierungen, welche wie die andern Meisterstücke machen; jedoch weilen durchgehends unter der löbl. Burgerschafft die Alphabetische Ordnung beliebt worden, so hat man diese auch mit hinein gesetzt.

Vierdtes Capitel.

Von derzeitigen sonderbahren ansehnlichen sowohl Geist- als Weltlichen Gebäuden der Stadt Regensburg, und insonderheit von gemeiner Stadt

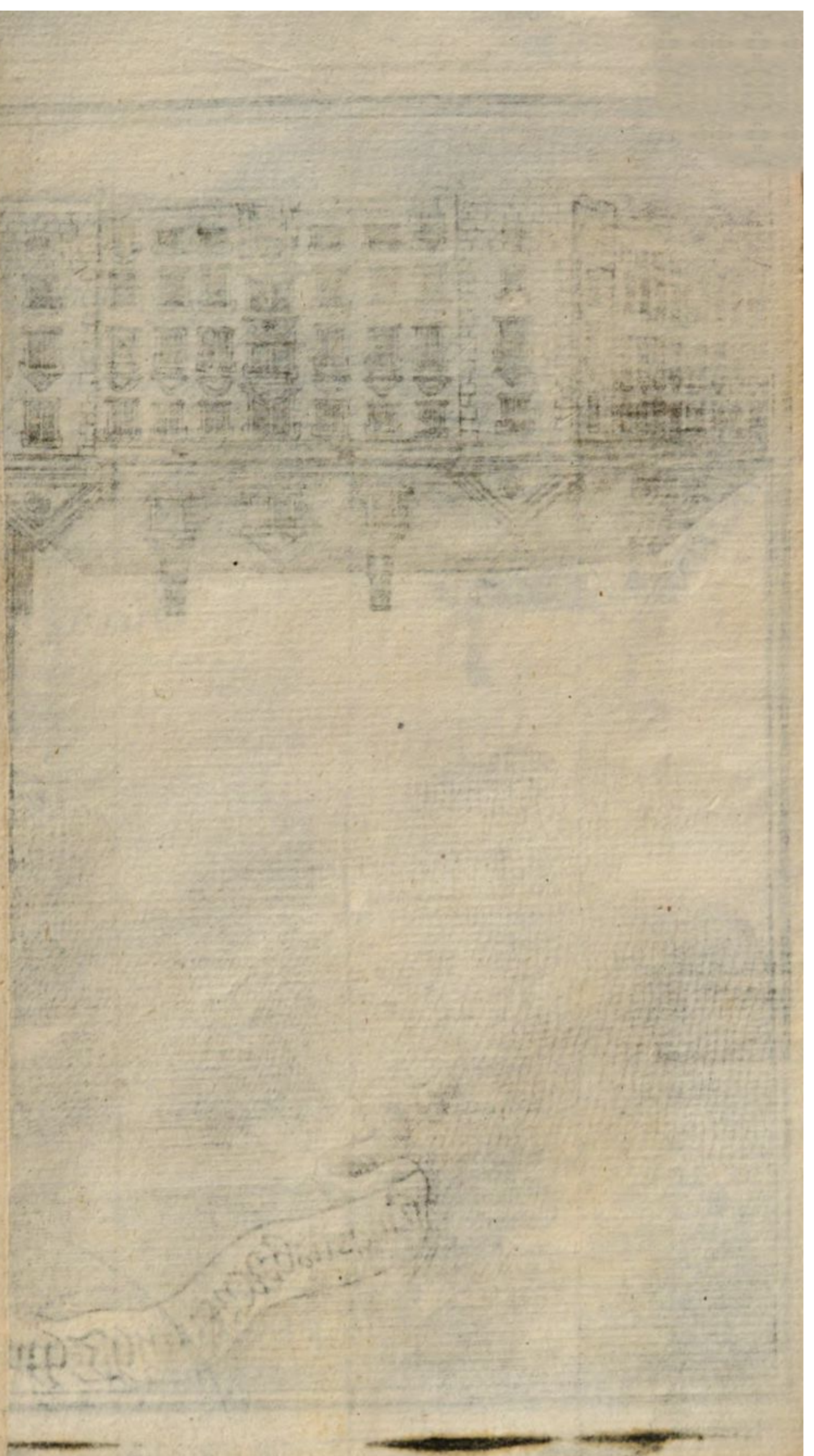
Rath-Hauß.

Auf demselben findet man gleich bey dessen Eingang den grossen Re- und Correlations-Saal, in welchem sich Ihro Kayserliche Majestät samt denen Churfürsten, Fürsten und Ständen des Reichs, oder Dero bevollmächtigte Gesandtschafften zu versammlen pflegen, ingleichen die Churfürstliche, Fürstliche und Reichs-Städtische Collegia, samt Neben-Zimmern zu denen beyden höhern Collegiis. In dem Anno 1660. gegen Morgen neu angelegten und Anno 1721. continuirten gegen Mittag stehenden Bau, sind daselbst zu sehen die Raths-Stube, Doctor-Stube, und sämtliche Raths-Aemter.



Das Rathhaüß ſamt dem

m Rath=Thurn zu Regensburg



Wann man durch das Churfürstliche Collegium in den kleinen Vor-Saal gehet, fället den Curiosis auf einer schwarzen Tafel in die Augen.

Die Obrigkeitlich-wohlmeynende Erinnerung an die Raths-Amts- und Gerichts-Verwandten, wie selbige auf dem Rath-Hauß von Anno 1554. allda affigirt zu sehen.

Quisquis Senator officii causa curiam ingrederis.
Ante hoc ostium privatos affectus omnes abjicito.
Iram, vim, odium, amicitiam, adulationem,
Publicæ rei personam, & curam suscipito,
Nam ut aliis æquus, aut iniquus judex fueris.
Ita quoque Dei judicium expectabis & sustinebis.

Die teutsche Uebersezung ist Anno 1727. über der Rath-Stuben-Thür renovirter gegen dem Steuer-Amt über gesetzt worden.

Ein jeder Rath-Herr, der da gahr,
Von Amtes wegen in den Rath,
Soll seyn ohn alle böß Affect.
Dadurch sein Herz nicht werd bewegt.

Als Feindschafft, Zorn und Heucheley,
Neid, Gunst, Gewalt und Tyranney.
Und seyn durchaus ein gleich Person,
Dem armen wie dem reichen Mann,
Auch sorgen für die ganz Gemein,
Derselben Nutz betrachten rein.
Denn wie er richten wird auf Erden,
So wird ihn GOtt auch richten werden
Am jüngsten Tag nach seinem Rath,
Den er ewig beschlossen hat.

In dem Fürstlichen Collegio ist ein rares Uhrwerck zu observiren, so von Abraham Habrecht einem Sohn dessen, so das Straßburgische schöne Werck gemacht, verfertiget worden.

Auf einer andern Tafel, so im Reichs-Städtischen Collegio stehet, sind nachfolgende Worte zu lesen: Diese Tafel ist Anno 1636. gemahlt, und darauf des damahligen Herrn Hannß-Grafens Peter Portners, wie auch seiner geweßten Assessorum und Schreiber, Wappen befindlich.

Wer denckt an GOtt und seine Pflicht.
Niemand zu lieb falsch Urtheil sprichr,
Achr weder Gaab, Freundschafft, noch Leyd.
Liebt GOtt, sein Wort und G'rechtigkeit,
In seinem Rath geb'n hie auf Erden,
Wird hier und dort geseegnet werden;

Wer

Wer aber sein Pflicht nicht betracht,
Den Reichen hilfft, Armuth veracht,
Sieht mehr auf Gaab als seine Pflicht,
Nach Gunst und Ruhm sein Votum richt,
Der wird einmahl in jenem Leben
GOtt müssen schwere Rechnung geben.

Auf dem Saal bey der jezigen Rath-Stuben Thür ist bey dem Bild des Keysers Octav. Augusti ein Genius so mit dem Finger auf diese Thür deutet, zu sehen, mit der Uberschrifft:

Ingenii reservatur ope.
Wer durch die Weißheit sich nicht weiß empor zu schwingen.
Der soll nicht in den Rath durch andre Wege dringen.

Uber der Raths-Stuben-Thür führet ein Genius folgendes Distichon:

Corda patent & porta patet ter maxime CÆSAR
Ad nos æternis ingredere auspiciis.

Ferners über die Thür, wo man über den steinern Gang nach dem Steuer-Amt gehet:

Dent gemmas dent aurum alii, Tibi pectora CÆSAR
Sacramus, majus nil petit Ipse DEUS.

An

An der Ecke dieses Rath-Hauses ist an dem Ort, wo der Anno 1706. den 6. Augusti abgebrannte schöne Marck-Thurn gestanden, Ao 1721. zu Erbauung eines neuen Thurns, wie auch zu Reparirung eines grossen Theils von gedachtem Rath-Hauß ein ziemlicher Anfang gemacht, und gedachter Thurn der Dachung gleich, glücklich gebracht, in dessen Grund-Stein aber neben denen Nahmen deren Herren des Innern und Geheimen Raths, Herren Consulenten, Syndicorum und Bau-Amts-Assessorum, den 21. Julii gedachten 1721. Jahrs, folgende Verse in eine zinnerne Tafel gestochen, gelegt worden:

GOtt setze Regensburg und dieses Hauß
zum Seegen:
Kirch, Schul und Regiment, den
Hauß-Stand Er erhalt,
Er woll in unser Herz den Grund-Stein
JEsum legen,
Damit wir ewig stehn, wenn Erd und
Himmel fallt.

Anno 1722. aber wurde es vollends glücklich zu Stand gebracht.

Von

Von der neuen Pfarr.

Diese ist die erste Evangelische Kirche allhier. An eben dem Ort, wo jetzo diese Kirch stehet, ist zuvor die Synagog der Juden, ein alt gewölbtes Gebäu, gewesen, welche, nachdem sie zur Zeit ihrer Vertreibung aus der Stadt, Anno 1519. nieder gerissen worden, ist noch selbiges Jahr ein hölzern Kirchlein erstlich zum Bethlehem genannt, fast um die Revier, da jetzt der Brunn-Kasten stehet, mit etlichen Altären, ausserhalb selbigen ein grosses steinern Marien Bild, welches Erhard Heidenreich ein Bildhauer verfertiget, gemacht, und hernach die Kirche zur schönen Maria genannt worden. Zu welcher Kirch und Bild nach der Zeit grosse Wallfahrten angestellet worden.

Anno 1542. aber, als im Jahr der hiesigen Reformation, wurde diese Capelle dem Evangelischen Gottesdienst eröffnet, und Anno 1586. gewölbet, und in bessern Stand gesetzet; Das Uhrwerck ist Anno 1560. darauf gemacht, auch Anno 1595. der Thurn gegen dem Obst-Marckt hinaus um einen Gaden höher geführet, und eine Glocke darein gehangen worden, so gewogen 28. Centner 80. Pfund. Oben um diese Läut-Glocke stehen folgende Worte: Beati, qui verbum Domini audiunt & custodiunt. A. R.

MDXCV.

MDXCV. Unten herum aber: Venite, exultemus Domino, jubilemus ſalutari noſtro, præoccupemus faciem ejus in confeſſione, & jubilemus in pſalmis. G. S. R. Anno 1707. iſt die alte Glocke zur Viertel Uhr, und eine andere ganz neue groſſe Stund-Glocke, welche 19 Centner und 69. Pfund wieget, gerichtet worden. In dieſer Kirche werden alle Tauff-Ordinations- und Trauungs-Actus verrichtet, alle Sonn- und Feyertäg, gleichwie in den andern zwey Kirchen, das Abendmahl des Herrn auch wochentlich vier Predigten, nebſt einer Veſper Predigt am Char-Freytag, und in allem achtmahl Gottesdienſt gehalten. Zum äuſſerlichen Zierath dieſer Kirche gehören der Altar, und einige von guten Künſtlern verfertigte Gemählde, worunter die Hiſtorie vom Gichtbrüchigen von des berühmten Plocks Pinſel will conſiderirt werden.

Hierinnen iſt Organiſt.

Herr Georg Stephan Elſperger.

Cuſtos.

Johann Heinrich Reindl.

Die

Die Kirche zur H. Dreyfaltigkeit, insgemein die neue Kirche genannt.

Ist Anno 1627. von Einem Wohl-Edlen Rath und der Burgerschafft zu erbauen angefangen, und der erste Stein den 4. Julii dieses Jahrs, Mittags um 12. Uhr, mit Christlichen Ceremonien und Solennitäten geleget worden. Die göldene und silberne Gedächtniß-Münzen, welche in zwey silbern und vergoldten bedeckten Schalen in die beyde Grund-Steine gesetzet worden, waren zweyerley Sorten; Die grössere, so 25. Pf. gewogen, hat auf einer Seiten den Prospect der Kirche gegen Mitternacht, darüber zwey Genii mit Palm- und Oel-Zweigen, und höher in den Wolcken die heilige Dreyfaltigkeit sich præsentiren. Unten am Fuß der Kirche ist der Nahme des Werckmeisters Johann Carl Ingen: à Norib. und im Abschnitt die Worte zu lesen:

In Nomine SS. TRIN. fund. posuit S. P.
Q. R. 4. Jul. MDCXXVII.

Die andere Seite zeiget einen Clypeum votivum, darauf in der Mitten folgendes Distichon stehet:

Est tua Sancta Trias Domus hæc: da nomen in illa,
Et tua perpetuo dogmata pura sonent.

Dir, Heilige Dreyeinigkeit
Ist dieses neue Hauß geweyht:
Gib, daß man deines Nahmens Ehr;
Und reines Worr stets drinnen hör.

Um den Rand des Schildes stehet:
Votum Consl. & Senator. Ratisb. cum eorum pro tempore Insigniis.

Diese Wappen, nebst beygefügten Initialibus derer Nahmen, umgeben den Schild, darüber noch oben die Stadt-Schlüssel, unten aber in einem Feldlein ein eröffnetes Buch mit denen Buchstaben V. D. M. I. Æ. zu sehen. Unter währendem Actu des Grundlegens hat sich um die Sonne ein schöner Halo oder sogenannter Sonnen-Hof, fast in Farben eines Regenbogens, præsentiret, welches damahls als ein gutes Omen hat wollen angemercket werden. Vier Jahr darauf, nemlich 1631. ist dieser Kirchen-Bau völlig vollender, und den 5. Decembr. ejusdem anni durch den damahligen Herrn Superintendenten M. Salomon Lenz, eingeweyhet worden, wobey zum Andencken wiederum silberne Schau-Pfennige gepräget worden, auf deren einer Seiten die Abbildung des äusserlichen Kirchen-Gebäues, auf der andern Seiten oben die Jahrzahl, und darunter dieser Reim gestanden:

Den fünfften Christmond dieses Jahr
Der erst Gotts-Dienst drinn g'halten war.

Eine

Eine umständlichere Beschreibung von diesem Neuen Kirchen-Bau und Einweyhung, findet man in dem kurzen Summarischen Bericht, so Anno 1627. in 4to, auf Befehl E. Wohl-Edlen Raths, davon heraus kommen, wie auch in den so betitulten Encæniis Ratisbonensibus Anno 1633. gedruckt. Dieses schöne Gebäu stehet gegen dem Gymnasio Poëtico über, ist mit einem schönen Altar und Orgelwerck gezieret, die Canzel ruhet auf einer starcken Marmorsteinern Säulen, dergleichen zwey von rothen schön pollirten Marmor sich auch an der Thür gegen Abend befinden. Das considerableste an dieser Kirche ist, daß sie sonsten ohne Säulen ist; Hier werden über die ordentliche Predigten, Vespern und Beth-Stunden, alle Mittwoch von Ostern bis Michaelis die Catechismus-Ubungen mit der Jugend in denen Schulen vorgenommen, und die ohnlängst eingeführte Sonntägliche Früh- und sieben Feyertägliche Fasten-Predigten, nebst einer Vesper-Predigt am Char-Freytag gehalten. Nechst an der Seite gegen Mittag sind unterschiedlicher Gesandtschafften und anderer adelicher Personen, so daselbst begraben liegen, schöne Epitaphia wohl zu sehen, davon man nachstehende communiciren wollen. Diese Kirche hat in die Höhe 54. in die Länge bey 200. und in die Breite 62. Schuh. Die wohl lautende Glocke in diesem Kirch-Thurn wiegt 34. Centner, und 76. Pfund.

In dieſer Kirche iſt Organiſt.
Herr Johann Lippe.

Cuſtos.
Georg Nicolaus Hiemann.

Epitaphium

Tit. Herrn Antonii Schottens, weyl. Chur-Sächſiſchen Geſandtens allhier.

Refert ars quos rapuit mors, jungit Saxum quos iejunxit fatum
Patrem & Filium unicum uniusque nominis,
Antonios Schottios, familiæ ſuæ primos ſimul & ultimos.
meritis illum & honore hunc ſpe parium illuſtres.
hujus mortem, mors illius traxit.
quod adeo quem amarat Pater in terris requireret, in cœlis
non ſat beatus ſibi viſus ni beatum videret
& filium.
vixit hic ann. XXIV. nat. Colmar. a. s. LXII. denatus Vienn. a. LXXXVI.
breve ævum! longum Cognatis ſuperſtitibus deſiderium
queis raptis pro tantis triſte lapis ſolatium inquitus

luge-

lugete qui unicam ſtirpis ſpem collapſam
tumulatam in una totam familiam
verſa meritis vix parta inſignia cernitis
vah! quam citonata Schottis lux in tene-
bras recidit!
avolavit aquila deviruit arbor procu-
buit fera!
lima fatalis genus nobile polyt ſimul
& attrivit!

& filii Viennæ conditi conditum hic
Parentem
manu qui protenſa recipit illum in cælis
ſibi redditum
Colmaria produxit communis patriæ
negotiis admovit Ratisbona.
Celebrarunt comitia extulerunt ad ſum-
mum ſummorum Principum judicia
queis elatus nihilo fuit relatio in omni
fortuna ſemper idem.
ita dum hinc meritis illinc certatur
honoribus.
Interceſſit mors & in templum cogitan-
tem in cælum rapuit.
longo rebus geſtis brevi ætate XLVIII.
annor. ævo exacto.

Deſſen Grabſtein:

Reſurrectionem futuram
Vi Reſurrectionis Divinæ HIC expectat.
Qui ſi votis Bonorum fuiſſet locus,

Cadere nunquam certe non tam cito debuerat
Cecidit autem, ut hoc olim exoptabilius resurgat,
VIR suis meritis:
Quam paritis inde honoribus & si amplissimis,
ILLUSTRIOR
ANTONIUS NOB. DOM. A SCHOTTEN Colmar
Comes Palatinus Cæsareus
SERENISSIMORUM POTENTISSIMORUMque
ELECTORUM SAXONIÆ CONSILIARIUS,
JOHANNIS GEORGII II. AULICUS
JOHANNIS GEORGII III. INTIMUS
Perquè Novennium Legatus splendidissimus,
quam toti Germaniæ lugenda.
tam sua pietate plane digna morte defunctus,
in templum quippe dum properat,
cæleſtes inter cogitationes.
Sine ullo mortis vel metu vel sensu in cælum raptus
XI. Calend Decemb. A. C. R.
MDCLXXXV.
Ætatis suæ XLVIII. Mense V. nondum completo.

Epi-

Epitaphium.

Nobilis & clariſſima Foemina
MARIA ELISAB. Bohnia I. Thomæ
JCti Conj.
Forma & morum elegantia præſtans
Annos nata XXVIII. M. V. D. XXVIII.
Placide exſpiravit Ratisp. Anno
MDCLXIV. XIII. Kal. May.

Grabſtein.

Amori Conjugis
Floridiſſima M. E. Bohnia
I. Thomæ JCti Conjux
Expletis omnibus
Bonæ Conjugis & officiis
ANNO MDCLXIIII. M. Aprili
Tene corpus
Pulchrioris animæ Exuvias
ſub hoc Marmore depoſuit
aliquando
(Domine adauge nobis fidem)
Cum magno perfectionis incremento
recipiendum.

O Carum pectus
Quod conjunctiſſ. mecum vixiſti
Per decennium decendium
Nunc ſolutis noſtris amplexibus

Moliter hic requieſce
In gremio matris terræ
Et tu anima beatiſſima

Ad huc mollius
In ſinu patris Abrahamæ
Maritum expectans
Si Deo ita placuerit
poſt paucas.

Conjugi optimè merito
Moerentiſſ. Maritus poſ.

Adhuc unum animula

L. T. N. N. N.

D. O.

D. O. M. S.
Lege viator ac luge
conditur heic
Exili. ſub Marmore, ingens Litterar.
Ac ſui ſeculi ornamentum
PAULUS HORNIGIUS
Lipſ. Philoſ. a J. U. D.
Sereniſſ. Saxon. Principis
MAURITII
Conſiliarius pius, prudens, conſtans.
Qui quum provinciæ Henneburgicæ
cauſa Ratisponam
Ad Imperii comitia A. Principe Orator
Miſſus ibidem extra patriam quidem
Sed pro patria. Principe Deo ſtrenue ac
Feliciter rem gerens. ſoluto morbo
Correptus in medio ætatis atque
Gloriæ flore inter Conjugis amplexus
Sancte placide. Q. Occubuit
IV. Idus. May
Anno O. R. cIↃ IↃ CLXIV.
Agens ann. XXXV.
Conjux SUSANNA
Ex *Schroteror*. Genere Orta
Extremo moerore adflicta
Marito Benemer.
H. M. P.

Grabschrifft

Sub hoc Saxo
Conduntur
exuviæ
Philippinæ á
SNOILSKY
quæ
XXII Martii
ANNO cIↃ IↃ CLXI.
Mortalem ingressa die
XIII Aprilis
Anni ejusdem
ad immortalem transit vitam.

Viatos

Viator
Adſta. Lege. & Gemitus tuos commoda
Quando. tot. Honoratâ. Funera unum.
Obtegit. Saxum.
Nimirum
In hoc Sepulchro conditur
JOHANNES WILHELMIUS STUBENBERGIUS.
Non tam antiquiſſima. Familia, quæ inter primores Germanicæ cenſetur.
Quam Linquar. Scientiarumque omnium, cognitione clariſſimus.
Cujus divini ingenii monumentis.
Vernacula Linqua. nitorem debet ac puritatem.
Poſteris admirationem.
Vivere cœpit A. C. cIↃ IↃ CXIX. deſiit.
A. C. cIↃ IↃ CLXII.
Tumuli Sicut. & Thori fuit. Socia eſt.
FELICITAS DOROTHEA
Patre Paulo Eubes Waldio. Barone Mater Sidonia Stubenbergia
A. C. cIↃ IↃ CXXII. genita
Quæ p. XLV. quos vixit annos quotquot habuit æquales Foeminas.
Formæ mentisque Dotibus oppido ſuperavit.
Univerſis autem Fide in Maritum ac pietate, erga Deum
ſemper fuit exemplo
Cum A. C. cIↃ IↃ CLXVII. deceſſiſſet

Vivam

Vivam hujus Imaginem. Si Deus &
Fata ſi viſſent.
expreſſura deinde erat Nurus
MARIA MAXIMILIANA
Quam A. C. cIↃ IↃ CXLI.
SIGISMUNDUS ERASMUS AUER-
SPERGIUS Comes
Et Euſebia Benigna Kaunitzia procrea-
runt
Sed quæ & vitæ & conjugii brevem
uſuram habuit
Primi Partus doloribus cum nondum an-
nos XXVII. nata eſſet extincta
A. C. cIↃ IↃ CLXVII.
RUDOLPHUS WILHELMUS PIN-
CERNA STUBENBERG.
in Kapfenberg &c.
Patre, Matre & Conjuge dulciſſimus
orbis
ne ſine debita Honore Tam cara jacerent
oſſa
Pietatis memor cum multis Lachrumis
Monumentum poſuit.

Grab-

Grabstein

Allda ruht in GOtt der Hoch- und
Wohlgebohrne
Herr, Herr GEORG der Aeltere Herr von
SCHWENBERG
Herr auf Kaytenberg, Muneregg, Frauenberg
und Sehabasburg Oberster Ertz-Schenck in
Steyr, der Röm. Kayſ. Majest. Rath
und Cammerer
welcher den 22. Tag Aprilis Ao. 1630.
Seines Alters im 70. Jahr allhier
in Regenspurg
Zeitliches Todts seelig entschlaffen,
Deme samt allen
Christglaubigen, GOtt der Allmächtige am
lieben jüngsten Tag, eine fröliche Auferstehung verleihen wolle
Amen.

Galat. 6. Cap.

Es seye ferne von mir rühmen, ohne allein von dem Creutz unsers Herrn JEsu Christi, durch welchen mir die Welt gecreutziget ist, und ich der Welt.

Grabstein

CHRISTO REDEMTORI SACRUM
depositum
Exuviarum Puræ Animæ
ELISABETÆ
ex
DNo. Regnero Badenhausen
Consiliario HASSO CASSELLANO
intimo
ibidem natæ
D. XVII Mart. MDCLVI.
Ratisponæ denatæ
D. XXI. Jun. M. D. C. LXXXI.
NICOLAUS WILHELMUS GOEDDUS
Consiliarus & ad Comitia Imperii
LEGATUS HASIACUS
Præ properæ Separationis.
Conjugis dilectissimæ
Primo sed funesto Partui
superstite Filiola
Acerbum dolorem vix temperando,
LUGENS
Sub hoc Marmore

P. C.

Grabstein

Also hat GOtt die Welt geliebet, daß er seinen eingebohrnen Sohn gab, auf daß alle die an Ihn glauben, nicht verlohren werden, sondern das ewige Leben haben. Joh. 3.

Hier unter diesem Stein ruhet der seelig verblichene Leichnam der weil. Hoch-Wohlgebohrnen Frauen Frauen

CLARA BERJGNA

gebohrnen Gräfin von Buchaim 2c.

Ihro Excellenz des auch Hoch-Wohlgebohrnen Grafen und Herrn Herrn Carl Ludwigen Grafen von Hofkirchen 2c.

Der Röm. Kayserl. Majestät Camern, würcklichen Geheimen und Aeltesten Hof-Kriegs-Rath, General-Land-Feld- und Hauß-Zeugmeister, bestellten Obersten und Commendanten der Vestung Groß-Commora, liebgewesten Ehe-Gemahl. Ihr Eingang in dieses Zeitliche war 1628. zu Bajonavviz in Mähren, der Ausgang aber aus diesem zeitlichen und unbeständigen in das ewige Leben Ist 1683. beede an einen Tag, als den 24. Aug. am Tag St. Bartholomæi Ihres Alters 65. Jahr gewesen, und hat also in einen Tag ihr Lebens-Zeit angefangen und beschlossen. Ihr Ende war durch einen Schlag-Fluß schnell, aber seelig. GOtt verleihe Ihr und uns allen eine fröliche Auferstehung

Amen.

Grabstein.

DAVID THOMANN
ab Hagelstein
ICtus & Reip. Augustanæ
Consiliarius d. XXV. Jan.
Ejusdemque
Legatus ad comitia Imperii X. Â.
natus Lindavii A. C. MDCXXIV.
die Dominicæ Jubilate
denatus hic Reginoburgi
A. H. Sæc. XXCIIX. d. X. Jan.
sub Hoc lapide quiescet in pace

D. N. I.

Epi-

Epitaphium
Hic expectant
donec veniat immutatio ſua
Mortales exuviæ
FRIDERICÆ MARGARETÆ v. Stade
Töpferi Filiæ
quæ
Formæ venuſtiſſimæ
Cultiſſimi ingenii
Morum ſuaviſſimorum
Et quod hæc omnia ſuperat
Veræ & infugatæ pietatis laudibus
Conſecuta eſt, ut
Non inpoſtremis ſeculi ſexusque ſui
decoribus
Mariti vero Familiæque deliciæ
& ſolamen
Meritò haberetur
Obiit die XXX. May A. C. MDCCXIX.
vixit annos XXVII. menſes II.

Grabſchrifft
Conjugi optimæ & bene merenti
Tantæ felicitatis jacturam lugens
F. F.

Viduus *Diedericus* von Stade
Sacræ Regiæ Majeſtatis Sueciæ ad
Sacri Rom. Imper. comitia
Ablegatus extra ordinarius.

Sub

Hoc Marmore

quiescit

JOHANNES CHRISTIANUS CNORR,

Lib. Baro de Rosenroth &c.

p. m.

Anno Salutifero

MDCCXVI.

d. I. m. April

mortuus

Cujus Biographiam

Vicinum Epitaphium

exhibet.

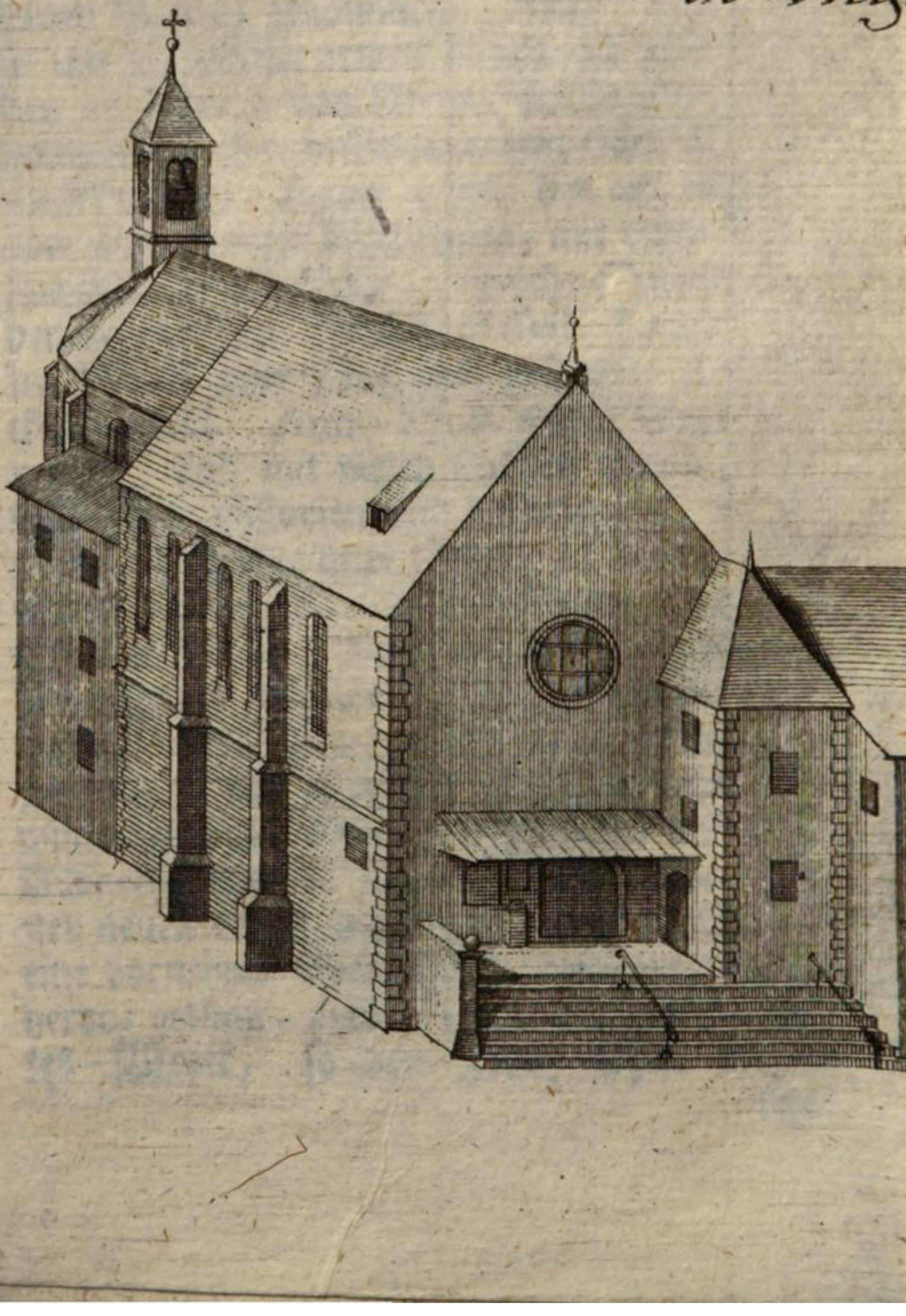
MEM. SAC.
ESAIAS â PUFENDORFF
Eqves duratus
Poſtqvam juvenilibus annis.
vivax atqve ſublime ingenium
ſolida eruditione imbuiſſet
Regno Sueciæ Miniſterium ſuum addixit
Cujus negotia
Per plurimas Europæ Aulas
ſumma fide pari Dexteritate
XXX. per annos tractavit
Et cum ad extremum cauſæ
Veterem
A Daniæ Rege ad conventum
dum
Ad Leopoldi tempora
per beatam mortem
Ad meliorem vitam evocatus eſt
Nat. A. MDCXXVIII. d XXVI Julii
denat. MDCLXXXIX. d. XXVI. Aug.
VERONICA a PUFENDORFF
Vidua moeſtiſſima
Marito deſiderato :
Hoc Monum:
Non ſuo apparatu ſed ponentis animo
æſtimandum.

St. Oßwald

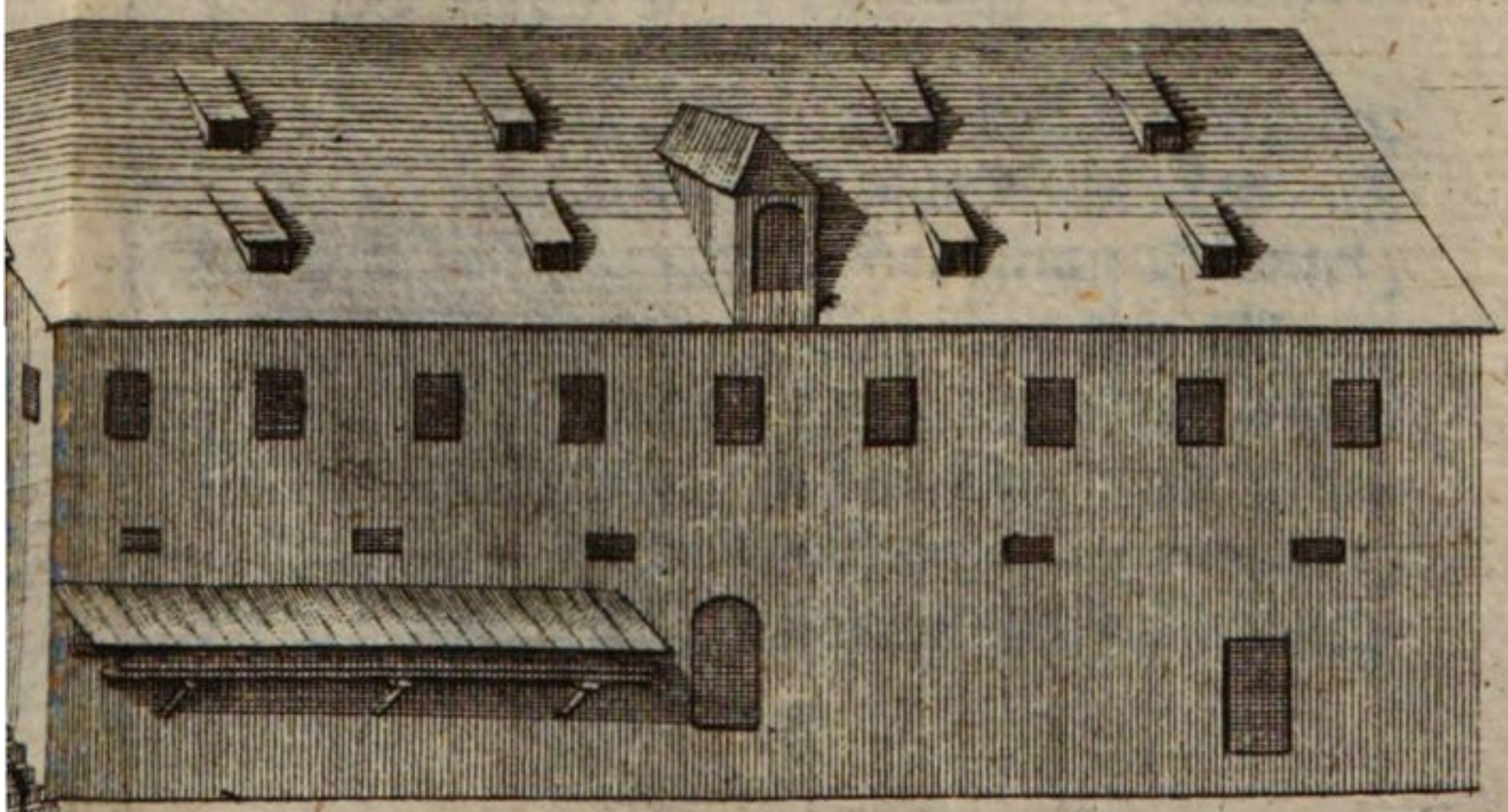
Sonst zum neuen Spital genannt.

Diese Kirche stehet zunechst bey dem Holtz-Thor. Der Evangelische Gottesdienst hat hierinnen gleich nach der Reformation seinen Anfang genommen. Anno 1604. ist sie um die Helffte erweitert und Anno 1605. den 26. Martii von Herrn Christoph Binder, damahligen Archidiacano mit einer Predigt eingeweyhet, Anno 1606. den 26. Martii aber vom Kayser Rudolpho, mit einer fünffachen goldenen Kette, welche Dieselbe an den damahligen Consist. Assess. Jonas Paulus Wolff von Prag aus, gesandt, beschencket worden. Anno 1708. wurde selbige renovirt, und mit vielen schönen Gemählden, Biblischen Historien und Inscriptionibus gezieret, auch eine neue Orgel, so Bartholomä Spatz verfertigt, hineingeschafft, und der Chor erweitert. Nachdeme nun auch diese zu der mehrers angewachsenen Gemeinde nicht mehr hinlänglich und penetrant genug seyn wollen, so hat man mit Großgünstiger Bewilligung Eines Hoch-Edlen Raths unter der Burgerschafft eine freywillige Collecte zu einer neuen Orgel angestellet, und weilen sich eine vornehme Gutthäterin besonders dabey hervor gethan, Anno 1750. ein überaus gutes Werck, so von Franz Spat verfertiget

Die Kirche z
in Reg



Für St. Oßwold
Regensburg.



tiget worden, angeschafft, und zwar dergestalt, daß eines bessern resonances willen dasselbe nebst dem Choro Musico auf die untere Bahr-Kirche placirt, die Obere hingegen cassirt- und zu Ersetzung der weggekommenen Kirchen-Stühle, die in der Kirche selbsten befindlich geweste Stiegen in ein absonderlich dazu geführtes Vor-Gebäu transportiret und angelegt worden. Zu gleicher Zeit hat man auch die gar zu eng geweste Sacristey um die Helffte erweitert, die Canzel erhöht, und mehr anders dort und da gebessert, welches alles der zuförderst klugen Anordnung und unermüdeten Aufsicht des wohl Bauverständigen, Herrn Lorenz Gottlieb Alkofers, E. W. E. Steuer-Amts Substit. allhier meistentheils zu zuschreiben ist. Wie denn ferners auch in der daselbst angemachten Tafel, einer darzu mit angewendeten Burgerlichen Stifftung mit folgenden Worten Erwehnung geschiehet:

„Dieses Vorgebäude samt der erweiterten „Sacristey und andern Bequemlichkeiten, ist „dem in GOtt ruhenden Sebastian Bäumel, „gewesten Burgerlichen Schiffmeister allhier, „welcher dieses Gottes-Hauß in seinem letzten „Willen bedacht hat, zu dancken, und zu sei„nem Ehren-Gedächtniß errichtet worden, „Anno 1750. GOtt erfreue ihn dafür reich„lich in der Ewigkeit.

Der Evangelische Gottesdienst wird hier wie in der neuen Pfarr, auch zu gleicher Zeit verrichtet, wie ingleichen das Catechismus Examen und Char Freytags Vesper-Predigt wie in den übrigen Kirchen gehalten.

Hieben ist Organist.

Herr Johann Heinrich Hiller.

Custos.

Georg Friedrich Walter.

Von dem Spital zu gedachten St. Oßwald, waren, laut einer in E. W E. Allmosen Amt befindlichen Ordnung de Ao. 1358. die Stifftere: Friedrich der Auer von Premberg und Carl der Prager. Wann aber solches erbauet worden, ist ungewiß. So viel ist befindlich, daß schon Anno 1318. an unser Frauen Abend, als sie gebohren ward, (wie es in einem alten Document lautet) von Herrn Burgermeister und Rath und der Gemeine der Stadt Regenspurg eine Hofstadt zur Vergrösserung des Spitals gegen Zurückgebung einer andern, an das gemeine Haus stossend, seye eingetauschet worden, worzu Anno 1415. noch eine andere nechst daran gelegene Hofstatt von Thomas Kurz, Becken erkaufft worden.

Die Anzahl der burgerlichen Frauen, welche sich allda einkauffen müssen, kan vermöge

E. Hoch-

E. Hoch-Edlen Raths-Ordnung 8. und eine Magd seyn.

Anno 1364. sollen, nach einer alten Beschreibung gedachtes Spital die Carmeliterinnen gehabt haben, weil sie aber wider den damahligen Bischoff Conradum V. zu scharff geprediget, wurden sie gezwungen die Stadt zu raumen, und seyen darauf nach Straubing, allwo sie auch aufgenommen worden, gezogen.

Bruder-Haus.

Anno 1419. war ein reicher Burger allhier, Stephan Nothangst, wohnete im grossen Eck-Haus an der Hayd, genannt die Arch, dieser kauffte das nächste Haus an seinem, dazumahl die Schwaig, hernach in der Flasch genannt, zu Erhaltung alter Ehrbarer Handwercks-Männer, so allhier Burger, und wegen ihres Alters nicht wohl fortkommen können, ist also das Haus bey 25. Jahren das Bruderhauß gewesen. Aber 18. Jahr hernach, als Anno 1427. machte Hanns Castenmayr, des Innern Raths allhier, ein Stifft, daß noch einige Brüder zu den andern seyn solten, dieser wohnete im Eck-Haus zwischen dem Bach und Wallerstraß, gegen den Augustinern über. Und dieweil die Brüder in solcher Anzahl waren, wurd das Eck-Haus oben am Bach bey St. Emmeram gelegen, von Elisabetha Hintermayerin, durch die Befreundte und Erben des Hanns Castenmayers,

nemlich Lucas Ingolstätter, Hannßen Graner und Martin Altmann, Burger und des Raths allhier zu einem steten Bruder-Haus Anno 1445. erkauffet, und die Brüder dahin geordnet, wie sie noch darinnen sind. Anno 1623. den 28. Aug. wurde das alte enge Gebäude der Kirchen in dem Bruderhauß abgebrochen, und das neue mit einem Thurn, Glocken und Uhr, wie es jezo stehet, von E. E. Allmosen-Amt aufgebauet, die Einweyhung und darinn gehaltene Predigt aber geschahe in Gegenwart einer grossen Menge Volcks von dem damaligen Superint. Herrn M. Sebastian Hemminger. Ausser denen Pfründner und Pfründnerinnen, werden auch 24. Alumni, so dem Choro Musico dienen, uud das Gymnasium Poëticum frequentiren, sumptibus publicis täglich zweymahl wohl gespeiset. auch alle Donnerstag darinnen geprediget, Quartaliter aber die Communion gehalten.

Der jetzige Bruder-Hausmeister ist:
Thomas Eckstein.

Das Waysen-Haus.

Ist Anno 1662. erbauet worden, worinnen die arme Vater-losen Burgers-Kinder von beyderley Geschlecht aufgenommen, und an Seel und Leib versorgt werden.

Der jetzige gemeiner Stadt Waysen-Vater ist:
Herr Christoph Pensel.

Pædagogus.

Johann Hießl.

Das

Das Armen und Arbeit-Hauß.

Anno 1723. wurde von E. E. Almosen-Amt ein alter Getrayd-Kasten am Eck rechter Seiten des Eingangs in der Lederer-Gasse verwilliget, und hierzu noch eine benachbarte Burgers-Behausung erkaufft, woraus dieses Armen- und Arbeits-Hauß zu erbauen angefangen, auch das 1724. Jahr mit der äusserlichen Structur in vollkommenen Stand gebracht worden. Hiemit nun hat es eine solche Absicht daß

1) Die arme Jugend vom Betteln, müßig gehen und daraus entstehenden liederlichen Leben abgehalten, dagegen aber zum Beten, Lesen, Schreiben, Rechnen und leidlicher Arbeit mit guter Manier angewöhnt, und also GOtt und Menschen zu dienen geschickt werden möge.

2) Wird auch auf alte Personen angetragen, die nicht nur ihre Leibes-Kräfften verlohren haben, sondern auch sonst verlassen sind, die ihre vorige Tag nicht in Müßiggang und liederlichen Leben zugebracht haben, damit selbige können versorget werden. Ferners dienet es

3) Vor Krancke die mit keinem anstekkenden oder sonst verdächtigen Zustand behafftet, auch Fremde und Reisende, die nicht weiter zu kommen wüsten, biß zu ihrer Genesung. Dabey wird es endlichen

4) Auch noch als Zucht-Hauß vor unartige Kinder und unbändige Eheleute ꝛc. können gebraucht werden.

Das St. Catharinæ Burger-Spital.

Am Fuß der steinern Brücken allhier, darinnen von beyderley Religionen arme Personen, ohne die Beamte, sich aufhalten und verpfleget werden; Die dabey gelegene Kirche ist gemeinschafftlich, indeme alle Montag Evangelischer Seits darinnen gepredigt, und Quartaliter communiciret, Catholischer Seits aber jährlich zweymahl Gottesdienst darinnen gehalten wird.

Der jetzige Spitalmeister ist:

Herr Heinrich Christoph Schwers.

Der Haus-Schreiber ist:

Herr Sebastian Gemeiner.
Johann Pantzer, Adjunctus.

Gymnasium Poëticum.

Das hiesige Gymnasium ist ein grosses Gebäu, der Neuen Kirchen gegen über, zum Nutzen der studirenden Jugend gewidmet, worinnen nebst dem Herrn Rectore, Herrn Con-Rectore noch einige Herren Præceptores und 24. Alumni dieses Gymnasii

nasii, ihre bequeme Wohnung haben. Es hat einen gantz besondern Nahmen, indeme es das Poëticum, oder die Poëten-Schule genennet wird, davon man vornemlich zwey Ursachen anzuführen pflegt. Der seel. Herr Andreas Raselius, weyland Cantor und Præceptor IVtæ Classis allhier, leitet in seiner im MSC. vorhandenen Regensburgischen Chronic den Ursprung dieser Benennung von derjenigen Gewohnheit her, da man die Rectores vieler Schulen in Bayerland vor Zeiten die Poëten genennet hat; und zwar daher, weil Männer, so diesem Amt vorstehen, sonderlich in der Poësie, excelliren sollen. Doch ist der Wahrheit viel ähnlicher, auch diesem Gymnasio weit rühmlicher die Meinung des Herrn Georg. Henr. Ursini seel. dessen Programma, so er Anno 1698 dem Frühlings-Examine præmittiret, den Ursprung dieser Benennung auf den ersten Anfang der freyen Künste hinaussetzet, und erweiset, daß „sowohl die alten Griechen als die Römer, die Unterweisung ihrer Jugend allezeit von Lesung der „Poëten angefangen, und daß eine Rede in „Versen allezeit einer ungebundenen vorgezogen, und in solchem Werth gehalten worden, daß man die ungebundene Rede um „deswillen pedestrem, oder eine Fußgeherin „genennet, weil sie von ihrer alten Hoheit so „weit herunter gekommen, daß sie gleichsam „zu Fusse gehen müsse ꝛc.„ Was die Fata an-

unsers Gymnasii anlanget, so hatte selbiges einen gar schweren Anfang: Dann als das Licht des H. Evangelii bald Anfangs auch in hiesiger Stadt aufgegangen, so hat ein Wohllöblicher Magistrat zuforderst darauf gedacht, daß die Jugend in dieser wahren Religion möchte unterwiesen werden, und hat selbige zweyen Augustiner-München, deren der eine Frat. Leonhard. der andre Frat. Georg hieß, und welche Lutheri Lehre öffentlich vertheidigten, sowohl in guten Künsten, als in den Evangelischen Lehr-Sätzen, fleißig zu unterrichten, anvertrauet, welchen beyden bald hernach M. Casp. Nævius, der von Philipp. Melanchtone zu diesem Ende von Wittenberg hieher geschickt worden, nebst einem andern, Nahmens Lucas, an die Seite gesetzet worden. Gedachte Mönche aber seynd nicht allein Anno Christi 1531. aus dem Closter geschaffet, sondern auch Nævius selber Anno 1537. oder 38. durch Kayserlichen Befehl heraus zu gehen, und seine Schule in das Fuchsische Haus, welches wohlgedachter Magistrat kurtz zuvor, aus gemeinen Kosten erkaufft, zu transferiren genöthiget worden. Dieses Haus hat bis dato durch Göttliche Gnade die Ehre, das Gymnasium zu heissen; Und damit dessen Gebrauch einem jeden einiger massen in die Augen falle, so sind an einem der Dreyfaltigkeits-Kirchen über stehenden Ercker folgende Verse zu lesen:

Gloria

Gloria ſit Patri, ſit maxima Gloria Chriſto,
Gloria ſit Sancto Spirituique Deo!

Das iſt:

Der Vatter und der Sohn, der beyden gleiche Geiſt,
Sey, als der wahre GOtt, von jedermann gepreiſt!

S. P. Q. R.

Diſce fidem, moresque bonos; & cætera vitæ
Subſidia humanæ conferet ipſe DEus.

Das iſt:

Lerne glauben, Chriſtlich leben,
GOtt wird ſelbſt das andre geben.

Von der Zeit an, da die Muſen ihren Sitz in dieſem Haus genommen, hat das Gymnaſium von Tag zu Tag je mehr und mehr zugenommen, daß ſowohl die Kirche als Republic viele Früchte davon eingeſammlet hat, und durch Göttliche Gnade noch immerfort einzuſammlen pfleget.

Von

Von der steinern Brücken.

Das fürnehmste und kostbareste Gebäu der Stadt Regensburg, ist die steinerne Brücke über die Donau, welche unter allen in Teutschland für die stärckste gehalten wird, als dergleichen weder über die Donau noch über den Rhein-Strohm zu finden ist, dann sie ist von lauter Quater-Steinen mit dreyeckigten auch von dergleichen Steinen aufgeführten Pfeilern, daran sich Sommers das Wasser, Winters aber das Eiß abstossen, und durch die Joche füglich leiten kan, wie auch 15. weiten und hohen Schwibbögen, erbauet, und ist jedes Joch 30. Werck-Schuhe weit, auch sind die Steine unten im Grund mit grossen Bäumen und Eisen in Bley befestiget. Sie ist 23. Werck-Schuh breit und 1091. Werck-Schuh oder 470. Schritt lang. Der Anfang hierzu wurde gemacht Anno Christi 1135. und in 11. Jahren, nemlich Anno 1146. vollendet, sie ist unter andern auch mit 3. hübschen Thürmen bezieret. Die Wahrzeichen sind: Ein kleines von Stein ausgehauenes Männlein, das nach dem Dom siehet, von welchem ein anders, so die Wette von Verfertigung der Dom-Kirche verlohren, sich herunter stürtzet; Wiewohl die Zeit beeder Gebäuen nicht überein trifft, massen die Dom-Kirche, wie sie jetzo stehet, erst hernach, nemlich Anno Christi 1276. zu bauen angefan-

fangen worden. Ein anders ist der gröste und kleinste Stein ineinander: Ferners der Hund ohne Kopff, und der Hahnen-Kampff. So ist auch ein Wahrzeichen, wo die Eyder aus der Donau herauf kreucht. Item, wo die ganze Brücke auf einem Stein stehet, und wo man vor Zeiten die Ubelthäter zu ertränckten pflegte:

Von dieser steinern Brücke findet man diese alte Verse:

Pons fieri cœpit Domini dum annus incepit
Mille centenus tria decem semi quoque denus

Wiewohl Grünewalt nur 20. sezet, idem gedencket: daß ehemals das Sprüchwort gewesen, daß wann sich jemand gerühmet, über diese Brücke gegangen zu seyn, und ihme darauf kein Jude begegnet, oder er keine Glocke läuten gehört, man ihme nicht geglaubet, daß er zu Regensburg gewesen seye.

Die hölzerne Brücke.

Von der Stadt in den untern Wörth ist Anno Christi 1502. erstmahls erbauet worden.

Die

Von der steinern Brücken.

Das fürnehmste und kostbareste Gebäu der Stadt Regensburg, ist die steinerne Brücke über die Donau, welche unter allen in Teutschland für die stärckste gehalten wird, als dergleichen weder über die Donau noch über den Rhein-Strohm zu finden ist, dann sie ist von lauter Quater-Steinen mit dreyeckigten auch von dergleichen Steinen aufgeführten Pfeilern, daran sich Sommers das Wasser, Winters aber das Eiß abstossen, und durch die Joche füglich leiten kan, wie auch 15. weiten und hohen Schwibbögen, erbauet, und ist jedes Joch 30. Werck-Schuhe weit, auch sind die Steine unten im Grund mit grossen Bäumen und Eisen in Bley befestiget. Sie ist 23. Werck-Schuh breit und 1091. Werck-Schuh oder 470. Schritt lang. Der Anfang hierzu wurde gemacht Anno Christi 1135. und in 11. Jahren, nemlich Anno 1146. vollendet, sie ist unter andern auch mit 3. hübschen Thürmen bezieret. Die Wahrzeichen sind: Ein kleines von Stein ausgehauenes Männlein, das nach dem Dom siehet, von welchem ein anders, so die Wette von Verfertigung der Dom-Kirche verlohren, sich herunter stürtzet; Wiewohl die Zeit beeder Gebäuen nicht überein trifft, massen die Dom-Kirche, wie sie jetzo stehet, erst hernach, nemlich Anno Christi 1276. zu bauen angefan-

fangen worden. Ein anders ist der gröste und kleinste Stein ineinander: Ferners der Hund ohne Kopff, und der Hahnen-Kampff. So ist auch ein Wahrzeichen, wo die Eyder aus der Donau herauf kreucht. Item, wo die ganze Brücke auf einem Stein stehet, und wo man vor Zeiten die Ubelthäter zu ertränken pflegte:

Von dieser steinern Brücke findet man diese alte Verse:

Pons fieri cœpit Domini dum annus incepit
Mille centenus tria decem semi quoque denus

Wiewohl Grünewalt nur 20. sezet, idem gedencket: daß ehemals das Sprüchwort gewesen, daß wann sich jemand gerühmet, über diese Brücke gegangen zu seyn, und ihme darauf kein Jude begegnet, oder er keine Glocke läuten gehört, man ihme nicht geglaubet, daß er zu Regensburg gewesen seye.

Die hölzerne Brücke.

Von der Stadt in den untern Wörth ist Anno Christi 1502. erstmahls erbauet worden.

Die

Die Waag.

Diß Gebäu stehet an dem Platz der Heyd, ist Anno 1437. aufgerichtet worden. Unten werden allerley Güter und Kauffmanns-Waaren aufgeschlagen und gewogen; Oben aber ist es mit einem schönen Saal und bequemen Zimmern versehen.

Waag- und Stubenmeister ist:

Herr Johann Ludwig Gemeiner.

Müntz-Haus.

In der sogenannten langen Gassen, darinnen groß- und kleine Reichs-gebräuchliche Müntzen aus Kayserlicher Freyheit geschlagen werden.

Müntzmeister.

Herr Johann Christoph Busch.

Das Mauth-Haus.

Samt dem Wasser-Thor sind Anno 1611. erbauet worden.

Der jetzige Mautner ist:

Hr. Johann Christoph Buzinger.

Gegenschreiber.

Hr. Urban Joseph Steiner.

Das

Das Zeug-Haus.

Am Jacobs-Hof, so mit allerhand nothdürfftigen Geschütz wohl versehen ist.

Saltz-Städel.

Deren drey bey der steinern und einer bey der höltzernen Brucken.

Die dermahlige Salz-Beamte sind:

Herr Christian Friedrich Bößner.
Herr Matthias Egelgraser.

Gegenschreiber.

Hr. Samuel Carl Wack.

Fleisch- und beygelegenes Schlacht-Haus.

Da über die 40. Bäncke und Stöcke, worauf die Metzger das Fleisch aushacken und verkauffen. Ist Anno 1528. aufgebauet worden.

Wein-Stadl.

Bey dem Wein-Thor, da sowohl die Ober-Länder als andere Weine, so an der Donau herab und herauf kommen, auch zu Lande anhero gebracht, bis zum Verkauff auf-

behalten werden. Ist gleichfalls Ao. 1527. erbauet.

Wein-Stadlmeister ist:

Herr Johann Schneeweiß.

Getreyd-Kästen.

Deren unterschiedliche von schöner Grösse und Stärcke, hin und wieder in der Stadt anzutreffen, worunter der zu Osten, zum leeren Beutel genannt, Anno 1597 mit steinern Pfeilern, so im Grund 15. Werck-Schuh auf Felsen stehen, und 43. Werck-Schuh hoch vom Grund auf neu gebauet worden. Woselbst auch verschiedene schöne antique Gedächtnuß-Steine anzutreffen.

Braun-Bräu-Haus.

Ist Anno 1672. erbauet worden.

Weisse Bräu-Haus.

Wurde Anno 1627. angerichtet.

Das Seel-Haus.

Ist ohnweit dem Gilgen-Platz und St. Emmeram gelegen, und von denen Altmannen, einem alten edlen Burger-Geschlecht, gestifftet, worinnen alte und unvermögliche Weibs-Personen versorget werden.

Das Blatter-Haus.

Ist in der Obern Stadt gelegen; Anno 1535. preßhafften unvermöglichen Burgern und andern Personen zu gut aufgerichtet worden.

Blatter-Hausmeister.

Hr. Johann Peter Schmidt.

Der Pestin- oder Pfriendt-Hof.

Wurde nechst dem Ostner-Thor erbauet, an welchen zugleich Anno 1694. ein Zucht-Hauß angerichtet worden.

Pestin Artzt ist:

Hr. Johann Julius Kniege.

Uhrwercke.

Das Uhrwerck bey der Neuen Pfarr ist Anno 1560. aufgesetzt, und Ao. 1707. ist aus derselben eine Viertel-Uhr und eine andere gantz neue grosse Stund-Glocken, welche 19. Centner und 69. Pfund wigt, gerichtet worden.

Rath-Haus-Uhr.

Ist Anno 1714. völlig zum Stande gekommen.

Schuld-Thurn-Uhr.

Ist Anno 1648. angerichtet worden.

Neue-Uhr.

Ist Anno 1545. aufgerichtet worden.

Haller-Uhr.

Zu Osten, ist Anno 1542. erbauet worden.

Bruder-Haus-Uhr.

Ist Anno 1609. angeordnet worden.

Röhr-Kästen.

1. Bey der neuen Pfarr ist Anno 1551. angerichtet, Anno 1721. uud 1722. aber ganz von neuen wieder erbauet, und schön gezieret worden.
2. Am Krauter-Marckt ist erstlich Ao. 1551. darnach Anno 1680 ganz neu aufgerichtet, und mit dem Reichs-Adler, auf einer göldenen Kugel stehend, gezieret worden.
3. Beym Rath-Haus, ist Anno 1551. neu erbauet worden.
4. Auf der Hayd auch Anno 1551. angerichtet, darnach Anno 1655. ganz neu gemacht und eine grosse steinerne Statua, die Gerechtigkeit gegen Abend sehend, præsentirend, in dessen Mitte darauf gesetzt wor-

worden, in welchen Röhr-Kasten 303½. Eymer und 12. Köpff Wasser gehen.

5. Zwey in dem Rath-Haus sind Ao. 1659. angerichtet worden.

6. Auf dem Eck des Fisch-Marcks, welcher mit einem Roland oder geharnischten Mann versehen, ist Anno 1551. erbauet worden.

Heu-Waag.

Nechst dem Jacober-Closter, wurde Anno 1607. von neuen erbauet.

Schieß-Gärten und Hütten vor dem Jacober-Thor.

Seynd ehemahls alle beyde vor dem Jacober-Thor gestanden, aber zur Zeit der Belagerung der Stadt völlig verbrandt und ruiniret, 1652. von neuen aber wieder erbauet. Das Armbrust-Exercitium in ganzen Stahl ist vor die Burger, und im halben Stahl, auch Schnäpperl, vor die Jugend eodem Anno im Jacober-Zwinger angerichtet, und Ao. 1666. noch mehrers verbessert worden.

Mühlwercke im Obern Wörth.

1. Papier-Mühle, so Anno 1539. angerichtet, nachdem aber Anno 1633. zur Zeit der Belägerung alle Mühlen, und darunter

ter auch diese, verbrandt worden, wurde sie Anno 1654. de novo erbauet.

2. Walck-Mühle ist Anno 1637. nach der Belägerung erbauet worden.

3. Fünff Mahl- und eine grosse mit sechs Gängen künstlich zugerichtete Säg-Mühle, welche durch einen einigen Menschen kan regieret werden, daß sie Tag und Nacht ihren Fortgang hat. Ist im Jahr 1635. wieder erbauet. Wozu noch eine künstliche Machine zum Brasilien-Holtz schneiden angerichtet worden.

4. Die neue Mühl auf der steinern Brucken ist Anno 1688. erbauet worden.

Mühlwercke im Untern Wörth.

Auf der andern Seiten der steinern Brucken Morgen, stehen neben und bey den 2. Schleiff- und Pallier-Mühlen, auch eine Loh- und Pulver Mühle, item, 2. Getrayd- und eine Oeler-Mühlen, je zu drey, fünff und sechs grossen Gängen, und eine Gewürz-Mühle. Sind Anno 1635. erbauet. Unterhalb der hölzernen Bruck sind allerley Bau-Städel, Ziegel-Hüten, die Bleich, allerley Anführten und Schiffstellungen. Endlichen befindet sich noch eine Pulver-Mühle an der Stadt Mauer nechst der Ostner Batterie.

Kupffer-Hammer im Obern Wörth.

Ist 1659. zu bauen resolvirt und 1666. in seinen Stand gebracht worden.

Eisenhammer im Obern Wörth.

Ist Anno 1635. wieder aufgebauet, nachdem er Jahrs zuvor abgebrandt worden.

Begräbnüssen oder Freyd-Höfe.

Weyh St. Peter.

Dieser Freydhof ist schöner und weiter als der nachfolgende, und mit vielen hüschen Grab-Steinen und Epitaphiis nicht nur wackerer und um gemeine Stadt wohlverdienter Leute, sondern auch vieler Adelicher Personen und Familien angefüllet. Ist Anno 1553. mit einer Mauer umgefangen und Anno 1564. um die Helffte erweitert worden. An diesem Ort ist vor diesem ein Clösterlein der Schotten gestanden, welches St. Petro zu Ehren erbauet war, davon auch das Stadt-Thor selbiger Gegend den Nahmen hat, welches aber Anno 1551. in Kriegs-Zeiten bis auf den Grund niedergerissen worden.

S. Lazari.

Ein Burgerlich Begräbniß vor dem Jacober-Thor ist Anno 1528. erstmahls angerichtet, nachmahls Anno 1641. gegen Morgen um ein merckliches erweitert worden. Allda ist ehedessen ein Kirchlein dieses Nahmens, so von einem hiesigen Stadt-Schultheissen, Nahmens Heinrich Zandt, Anno 1296. gestifftet und erbauet, aber Anno 1633. ruiniret worden, gestanden. Dieser Freydhof ist mit schönen Epitaphiis und vielen Grab-Steinen gezieret.

Das Lazareth.

Ist ein grosses Haus und mit einer Mauer eingefangener Garten oder Feld, an der Spitze des Untern Wörth gelegen. Dahin sind Anno 1713. in der Contagion die Krancken von beyderley Religionen gebracht, mit Kost, Trost und Artzney versehen, und die Verstorbene allda begraben worden. Davon das an der Mauer aufgerichtete allgemeine Grab- und Denckmahl zu sehen.

Fünff-

Fünfftes Capitel.

Von alten theils Römischen Steinen, Bildern, Schrifften und andern denckwürdigen Antiquitäten.

Unter denen Monumentis dieser Stadt Regensburg, welche von denen Römern über 520. Jahr besessen worden, sind noch wenige, sowohl wegen Länge der Zeit, als Incuriosität der Leuthe, anzutreffen, davon ich, soviel noch fürhanden, hier nachfolgend communiciren will.

Der Erste Stein an dem äussersten Thurn der steinern Brücken, gegen der Bayrischen Stadt am Hof.

D. ET PERPETUÆ SECURITATI
JUL. MAURSÆ PIENT. VIX.
AN. XLII. ROAFRITI FOEMINÆ
REVERENDISSIMÆ ET FILII FILIÆ
OBITIS. ET JUL. NONNÆ MATRIS
PIENT. VIX. ANN. LXXX. ET JUL.

VICTORINÆ SOC. VIX. AN. LX. ITEM VIVIS AURELIÆ AUR. MIL. FIL. ET AMICIS QUORUM IN. M. CINESIA ET RIBIBESCA ET A.E S.S. ET POST H. OBITUM EOR. OSSA RECONDI IN EO SEPULC. PERMISIT. MA. AUR. MIL. O. H. MONUMEN. EX ET O. LEG. IIII. ITA V. V. FECIT.

Iſt alſo zu leſen:

Deo & perpetuæ ſecuritati Juliæ Maurſæ ejus pientiſſimæ, vixit annis quadraginta duobus, Roafriti fœminæ reverendiſſimæ, & filii filiæ obitis, & Juliæ Nonnæ matris pientiſſimæ, vixit annis 80. & Juliæ Victorinæ ſoccrui vixit annis ſexaginta: Item vivis, Aureliæ Aureliano Militari filiis & amicis, quorum in monumento Cineſia & Ribibeſca, & amici eorum ſiti ſunt, & poſt horum obitum eorum oſſa recondi in eorum ſepulchro permiſit. Marcus Aurelius Militaris, omnibus hæredibus monumentum extruxit, & omnibus Legioni quartæ Italicæ vivus vivis fecit.

Zu Teutſch alſo lautend:

In dem Nahmen der Götter und der ewigen Ruhe, hat Marcus Aurelius Ritter der Vierten welſchen Legion Hauptmann in ſeinem Leben dieſe Gedächtniß und Begräbnüß machen laſſen Juliæ Maurſæ, ſeiner allerliebſten Hausfrauen,

frauen, so gelebet hat 42. Jahr; Roafriti, der allerehrsamsten Frauen seines Sohns Tochter, so nun alle gestorben seynd, und Juliæ Nonnæ, seiner allerliebsten Mutter, die gelebet hat 80. Jahr, und Juliæ Victorinæ, seiner Schwieger, so gelebet 60. Jahr. Weiter, so noch im Leben, seinen Kindern, seiner Tochter Aureliæ, und seinem Sohn Aurelio Ritter und allen seinen guten Freunden, in welchem Grab Cinesia und Ribibesca, mit samt ihrer Freundschafft liegen, nach dieser Tod hat er ihre Gebein in dasselbige Grab zu legen zu gelassen. Weiter hat er diese Gedächtniß gebauet allen seinen Erben, und allen so noch aus der Vierdten Welschen Legion im Leben seynd.

Der Ander Stein zu der Alten Capelle, stehet in der Kirche, an einem Pfeiler rechter Hand gegen dem Korn-Marckt, lautet mit verkürtzten Worten also:

D. M.

ET MEMORIE. L. MISER MOR. M. VINDELIDIS P. R. MOCENIAN. ET VICTORI, ET AUREL. FIL. VINDEL. SURINUS INFELIX PATER F. C.

Sol

Solches lieset man also:

Diis Manibus.

Et memoriæ legionis miserrime mortuis Vindelicis populo Romano Mocenianſi, & Victori & Aurelio Filiis Vindelicis, Surinus infelix Pater faciendum curavit.

Ist etwa zu Teutsch diese Meinung:

Zu einem ewigen Gedächtnüß der Legion und den Kriegern des Landes Vindelicia, so erbärmlich umkommen seynd, den Hauptleuten der Stadt Mozing und seinen Söhnen Victori und Aurelio, so auch im Land Vindelicia gelegen seyn, hat Surinus machen lassen, ihr unglückhafftiger Vatter.

Aus diesem Stein und andern mehr ist abzunehmen, daß etwan die Teutschen ob dem Norkau über die Donau in das Römische Reich gefallen seyn, das Röm. Kriegs-Volck in diesem Land, Vindelicia genannt, überfallen, in die Flucht gebracht, und jämmerlich erwürgt, welches gar offt geschehen ist, wie die Römische Historien-Schreiber selbst bezeugen.

Und voraus in den alten Römischen Schrifften, Historien-Schreibern, Poëten und andern, nemlich Plinio, Martiali, Spartiano, Griechischen und Lateinischen findet man, daß die Suræ & Surini, ein groß ansehnlich Geschlecht

schlecht zu Rom gewesen ist, bey Kayſers Trajani des XIV. Zeiten, so anhub zu regieren nach der Geburt Christi, gleich da man zehlte 100. Jahre.

Weiter findet man, daß der 12te Römische Kayser, Domitianus, ein Sohn Kayſers Vespasiani, so Jerusalem zerstöret hat, als man zehlte nach Christi Geburt 94. Jahr, einen Krieg mit denen Teutschen, nemlich mit denen um die Donau wohnenden, angehoben hat, die Teutschen aber die Oberhand gewonnen, seynd über die Donau in das Römische Reich gefallen, haben die Legion und Gestifft der Römer alle jämmerlich erwürget, und Kayser Domitianum gezwungen, daß er ihnen die jährliche Zinse und Sold hat verschreiben müssen, haben ihnen also das mächtige Römische Reich gar gültbar gemacht, daß auch Plinius in der Lob-Rede und Danckſagung zum Kayser Trajano solches meldet; darum ists daselbst in den Stein gesetzt worden, war nun gestanden 1623. Jahr.

Der Dritte Stein gleichfalls zur Alten Capellen in der Kirche.

D. M.
TOGIO ET JUNGATO ET SEVERINO FILIIS EJUS TULLIA MARITO ET FILIIS PIENTISSIMIS MEMOR. F. E. C.

Ist die Meinung.

In den Ehren der Götter der Todten, Tullia eingedenck ihrer allerliebsten Kinder und Hauswürths, hat diese Gedächtnuß machen lassen dem Togio, ihrem Hauswürth, und seinen Söhnen Jungato und Severino.

Der Vierdte Stein zu St. Emmeram im Creutzgang.

J. O. M. ET PERPETUÆ SECURITATI ET MEMORIÆ DULCISSIMÆ AURELIÆ, M. AURELIÆ P. AELI. JUVIANUS CONJUGI INCOMPARABILI.

Ist die Meynung.

Dem höchsten und gütigsten Gott und der ewigen Ruhe, hat diesen Stein setzen lassen Publius Ælius Juvianus zu einer ewigen Gedächtnüß seiner allerliebsten Mutter Aureliæ, dergleichen seiner Hausfrauen Aureliæ, der man nirgend ihres gleichen finden mag.

Der Fünffte Stein zu Nieder-Münster, so nicht gantz.

JANV. F. ET CONJ RARISSIMÆ. VIXIT. AN. XXII. PRO CL. D. JUSTUS CONJUNX. SIG. PRO. S. A. S.

V. L.

V. L. L. M. ALBINO ET AEMILIO. COSS.

Es seynd drey Bilder in diesen Stein gehauen, ein Vatter mit seiner Hausfrauen und Tochter.

Der Sechste Stein in des S. T. Herrn Stadt-Cammerer Gläzels Wohn-Behausung im Untern Bach gleich auf der Erde, über einer Stuben-Thür.

SIG. PRO. S. A. S. U. L. L. M. ALBINO ET ÆMIL. COSS. wird also gelesen: Signari procuravit sibi ac suis, vivus legit locum monumenti, Albino & Æmilio Consulibus.

Ist die Meinung.

Hat das Bilonuß machen lassen für sich und die seinen weil er noch im Leben war, diese Städte zu einer ewigen Gedächtnuß auserwehlt, da zu Rom Burgermeister waren Albinus und Æmilius.

Diese zween seynd Burgermeister gewesen Anno Domini 250. da ihrer 3 um das Römische Reich kriegten, mit Nahmen Clodius Albinus, Pescennius Niger, und Septimius Severus, dieser hatte Rom, Italien und alle Land um die Donau inne, Claudius Albinus den Rhein-Strohm, das Land, so

jetzt

jetzt Franckreich heist, Hispanien, Schott- und Engelland.

Und Claudius Albinus Posthumus, dieser Zeit Burgermeister zu Rom, ist dieses Kaysers Bruder gewesen von gar alten adelichen Geschlecht zu Rom, dergleichen Casperius Æmilius, der ein Burgermeister, seynd alle beyde nachmahls von Septimio Severo, der überhand nahm, und die andern zween Kayser erschlug, jämmerlich erwürgt worden.

Der Siebende Stein am Eck des Closters derer Herren Patrum Soc. Jesu rechter Hand, wie man zu St. Peters-Thor hinaus gehet, welcher aber vom Wetter zimlich ruinirt, doch kan man das Bild des Herculis und Mercurii daran noch etwas erkennen.

IN H. D. D. DEO. M.
CENSVALI PRO - - -
N. N. AUG. G. IMPP. - - -
ANTONINI PAR - - -
LISSIMI. CÆS. N - -
RESTITUERUNT - -
CUM SIGNIS - - -
TIS VETVS T.
JUL. VERAX - - -
NEG. D. D. C. - - -
COS. V. IDV. - - -

i. e.

i. e.

In honorem Domus Divinæ, Deo Mercurio, Censuali Pro Salute N. Nostrorum Augustorum Imperatorum Antonini Parthici & Nobilissimi Cæsaris Nostri. Restituerunt cum signis & ornamentis, Vetustate collapsis Julius Verax. Negotiatores Dedicarunt. C. Cos. V. Idus.

Der achte Stein, unter dem ersten Thurn, wann man zu St. Peters-Thor hinaus gehen will, und zwar in einem kleinen Keller, lincker Hand. Ist ein Römischer Grabstein, worauf eine Frau zu sehen, welche mit einem langen Schleyer umgeben, in der rechten Hand einen Korb haltend, mit der lincken aber den gedachten Schleyer fassend hat, mit der darunter befindlichen Inscription:

GNEIVS VIVAE ET SEPTIMIO PRISCIANO FILIS. VIVIS. EX MENTE EIVS FACIENDUM. V. L. FLORINUS FRATER ET TUTOR LI. NATUS. OPTIO LEG. III. ITAL. GENER.

i. e.

Gneius Vivæ, & Septimio Prisciano. Filiis vivis ex mente ejus faciendum Vi-

vens Locavit. Florinus frater & tutor quinquaginta annos natus. Optio, tertiæ Italicæ Legionis, Gener.

An eben diesem Thurn, gegen Mittag lincker Hand, wann man hinaus gehet, sind drey Menschen Bildnus in einem Stein gehauen zu sehen. Es stehet nemlich ein Kind zwischen zweyen Eheleuten, dadurch vielleicht die Heydnische Römer die ehliche Lieb und Treu haben wollen abbilden. Und dergleichen Stein ist auch bey St. Emmeram in der Mauer des schönen Gartens gegen Morgen am Fuhrweg zu finden, wiewohl gedachte beyde Monumenta wegen ihres Alterthums zimlich ruiniret.

Neundtens, zu denen bisher specificirten Steinen solle auch als eine Antiquität anfügen den gegen dem Rath-Haus über in dem Neubauerischen Haus in Gipps in Lebens-Grösse abgebildeten Kampff Hansen Dollingers und Craconis.

Zu Zeiten Kayser Heinrichs des Isten Anno Domini 930. den 23. Januarii kam ein Heyd, Nahmens Craco, anhero gen Regensburg, um Leib und Seele zu stechen, und daß der Teuffel Pfändner wäre; und dieweil er andern obgelegen, und bey 40. Ritter allbereit

reit aus dem Sattel gehoben, wolte sich keiner desselben annehmen; Da gelangete die Handlung an einen Burger, Dollinger genannt, welcher auf den Hals gefangen lag, ob er sich des zu seiner Erledigung wolte annehmen? welches er auch bewilliget; Und da er mit seinem Rittmeister gerüstet auf den Kampff-Platz kam, (welcher noch heut zu Tag die Heyd genennet wird) und der Kayser mit seinem gantzen Hofstaat und einer grossen Menge Volcks zugegen war, mit Einlegung des Speers dem Heyden zu begegnen, hat er ihn selb Dritter im Stechen begegnet mit drey eingelangten Speeren, und da der Dollinger seinen Rittmeister gefraget, auf welchen er rennen solte? hat er ihme befohlen, im Nahmen des Allmächtigen und unsers HErrn JEsu Christi auf den mittlern zu rennen, da gieng er auf den Heydnischen Craconem frisch loß, und brachte demselben nach zweymahligem Rennen, vermittelst seiner scharffen Lantze, einen solchen Stoß bey, welcher unter dem Helm bey dem Ohr hinein gieng, so, daß er tödtlich verwundet wurde. Der Heyde suchte zwar alle seine noch übrige Kräffte dran zu setzen, und sich wieder auf das Pferd zu erheben, jedoch vergeblich, dann der beygebrachte Stoß war zu gefährlich, und der Tod warff ihn, mit grossem Frolocken der Zuschauer, zu Boden.

Diese Geschicht ist in obgemeldter Behausung, woselbst dieser Hannß Dollinger gewohnt, mit Gipps in Lebens-Grösse an die Wand geschlagen. Nemlich, Kayser Heinrich der Erste, reitend auf einem Pferde, mit seinem Kayserlichen Habit, einen Vogel auf der Hand habend, und untenher des Dollingers und Heydens Kampff, wie beyliegendes Bildnuß mit mehrern zeiget; imgleichen ist daselbst des Dollingers und des Türcken Speer, nicht weniger auf einer mit Pergament überzogenen Taffel ein alt Teutsches Lied davon an besagten Ort zu finden, welches also lautet:

Es ritt ein Türck aus Türckenland,
Er ritt gen Regensburg in die Stadt,
Da Strechen ward, vom Strechen ward
er wohl bekandt.
Da ritt er für des Kayſers Thür,
Ist jemand hier, der komm herfür,
Der stechen will um Leib und Seel, um
Gut und Ehr.
Und daß dem Teuffel die Seele wär:

Da waren die Strecher all verschwiegen,
Keiner wolt dem Türcken nicht obliegen.
Dem leidigen Mann,
Der so trefflich stechen kan.

Da sprach der Kayser zorniglich:
Wie steht mein Hof so lästerlich,
Hab ich kein Mann,
Der stechen kan

Um

Um Leib und Seel um Gut und Ehr,
Und daß unserm HErrn die Seele wär:
Da sprang der Dollinger herfür,
Wohl um wohl um, ich muß herfür,
An den leidigen Mann,
Der so trefflich stechen kan.

Das erste Reiten das sie thäten.

Sie führten gegen einander zwey scharfe Sperr,
Das eine gieng hin das andere her.
Da stach der Türck den Dollinger ab,
Daß er an dem Rücken lag.
O JEsu Christ steh mir jetzt bey,
Steck mir ein Zweig, sind ihrer drey.
Bin ich allein, und führ mein Seel ins Himmelreich.'

Da ritt der Kayser zum Dollinger behend,
Er führt ein Creutz in seiner Händ,
Er strichs dem Dollinger übern Mund,
Der Dollinger sprang auf, war frisch und gesund.

Das ander Reiten das sie thäten.

Da stach der Dollinger den Türcken ab.
Daß er auf dem Rücken lag.
Du berühmter Teuffel nun steh ihm bey.
Sind ihrer drey, bin ich allein,
Und führ sein Seel in die bittre Pein.

Zehendens in der Bibliothec des Dom-Capituls.

Soll, nach Aventini Bericht, ein altes Geschlecht-Register und Stamm-Baum des Fürstlichen Hauses Bayern auf Pergament artig und kurtz zusammen gezogen zu sehen seyn in Lateinischer Sprach, doch ohne Autore, in diesen wird der Bayrischen Fürsten Geschlecht von Hercule ursprünglich deriviret.

Es seynd auch sonsten hin und wieder in andern Stifftern und sonderlich bey St. Emmeram, schöne alte Bibliothequen und Manuscripta zu finden, darunter auch diejenige auf dem Rath-Haus, wie auch auf der Poëten-Schul nicht unfüglich können gerechnet werden.

Eilfftens in der Pfauen Gasse, in der göldenen Taube, in des Herrn Elias Ritters Hause unterm Stock, hängen im Hof 2. Stück von Quater-Steinen, an einer Ketten, worüber gleich darneben rechter Hand auf einer steinern Tafel folgender Vers:

Hi Lapides grandi penetrando per æthera pondo,
Huc jacti, ut Turris fulmine facta fuit:
cIↃ IↃ C XXIV. XXVIII. April.

Es hat sich nemlich Anno 1624. den 28. April an einem Mittwoch Nachmittag um halb zwey Uhr jählings ein erschröcklich Wetter erhebt, da dann ausser der Stadt ein grosser Wolckenbruch nieder gegangen, und in der Stadt in den Pulver-Thurn, welcher auf der Emmeramer-Pastey hinter dem Closter gestanden, geschlagen, und alles darinnen verwahrte Pulver Schwefel, eiserne Kugeln und anders was zur Kriegs-Nothdurfft gehörig, auch die eisern Thüren zu kleinen Stücklein zertrümmert, und aus dem Grund heraus geworffen, und den Pulver-Thurn so zerrissen, daß man nachdem nicht mehr sehen können, ob diß Orts ein Pulver-Thurn gestanden, oder ob es sonsten eine verborgene Grufft zu derleichen Behaltnuß gewesen, durch welches nicht allein angeregter Thurn allerdings zertrümmert, die ganze Pastey diß Orts unten in den Grund, so dick auch dieselbe am Erdreich war, zerschüttert und verrückt, sondern auch die völlige Stadt-Mauer darinn der Thurn verbunden war, an diesem Ort etliche Klaffter lang in den Zwinger auch die Zwinger-Mauer noch in grösserer Weite starckentheils in den Graben geworffen, die Pastey in Grund, und die Emmeramer Garten-Mauer, welche auf 3. Werck-Schuh dick gewesen, obenher fast einen halben Schuh dick hinein gegen den Garten verrückt, als wann man mit Fleiß einen Stein über den andern einen halben Schuh vorüber gehen liesse, hin-

aus gedruckt, ohngeacht diese Mauer so hart und fest gewesen, daß man theils mit Hämmern nicht brechen können. Es hat auch die grossen Geschütz-Schäfft, samt den starcken Wagen-Rädern daran, dermassen zersprengt, daß solche an vielen und kleinen Stücken müssen hinweg gebracht werden, auch sonsten an der ganzen Stadt-Mauer, Dachung, Brust-Mauern und Gebäuden von der Pastey an, biß zu dem Hauß- und Wohn-Thurn an der Pastey. Item den Emmeramer Closter (ausser der Kirchen) und dem Closter Ober Münster grossen Schaden gethan, hat auch das Jesuiter Collegium nicht befreyet; die Stein von dem Pulver-Thurn seynd nicht allein aufs Feld, sondern auch in die Stadt geführet, und vielen Häusern mercklicher Schade zugefüget worden. Unter andern auch obgemelte 2. in gedachtes Hauß gefallen, die der damahlige Besitzer desselben zum Andencken aufhängen und angeregte Verse darunter in eine steinerne Tafel einhauen lassen. Es ist auch ein Mann auf der Wacht unter dem Emmeramer Thor, und ein Weib auf dem Feld blieben. Ein Knab ist verletzt, und eine Kindbetterin in ihrem Bette, als sie eben das Kind an der Brust gehabt, durch einen Stein, so durch ein Fenster in die Stuben kommen, beschädiget worden, daß sie den dritten Tag hernach gestorben, aber dem Kind ist nichts geschehen; Sonsten aber, obwohlen viele Leute auf der Gassen beym hellen Tag gewesen,

und viel 1000. Hacken und Ziegel hin und wieder von denen Dächern geschlagen werdon ist niemanden was wiederfahren.

Zwölfftens in des Herrn Johann Heinrich Allii, Handelsherrn Behausung am mittern Bach, ist unten bey dem Eingang rechter Hand ein rother Marmor-Stein, samt Desselben und Seiner Frauen Eheliebsten, einer gebohrnen Dummerin, Wappen eingemauert, worauf folgende Vers zu lesen sind:

Dieses Hauses schönste Zierde wuchs
in lauter Unglück auf:
Als der Tallard zu uns kommen, (a)
schlossen wir zu erst den Kauff,
Wie die Stadt besetzet worden, (b) war
die Helffte aufgebaut,
Mitten in der Pest vollendet. (c) So
baut der, so GOtt vertraut.
Kinder zeugen, Städte bessern, ist auf
ewig wohl gethan.
Also schreibt man meinen Namen hier
und dort Im Himmel An.

(a) Anno 1703. (b) A. 1704. (c) A. 1713.

Sechstes Capitel.

Von Vertilgung der Juden aus hiesigem Orte, und deren hinterlassenen Grab-Steinen.

Als ums Jahr der Welt 3804. Antiochus das Jüdische Land bezwungen und ihm zinßbar gemacht, soll er viel Juden, die sich ihm widersetzet, ausgetrieben, und ins Elend heraus in dieses Land gejagt haben. Der Prophet Daniel im 9ten Cap. bezeuget ebenfalls, daß die Juden zur Zeit ihrer Gefängnuß in alle auch die entfernesten Lande sind zerstreuet worden. So berichtet auch das 2te Buch der Maccabäer Cap 5. daß bey damahliger Eroberung der Stadt Jerusalem, ausser denen 40000. gefangenen Juden, noch bey 80000. sind verkaufft worden, und kan also wohl seyn, daß zur Zeit der ersten Zerstörung Jerusalems viel Juden zeitlich mögen geflohen seyn, und um sich und die Ihrigen in Sicherheit zu sezen in diese unsere Stadt Regensburg niedergelassen haben.

Es hat Anno 1519. ein Mönch zu S. Emmeram, mit Nahmen Christoph Osterfranck sonsten auch Hofmann genennet, ein Büchlein ausgehen lassen, darinnen er berichtet, wie selbiges Jahrs die Judem alhier vertrieben, und was für ein Processs mit ihnen gehalten worden. Meldet auch unter andern, wie er von einem erfahrnen und alten geschichtkundigen Mönch Augustiner-Ordens, Hieronymus Streitl, glaubwürdig berichtet worden, daß die Juden bey 1800. Jahren neben denen Teutschen ihre Wohnung allhier gehabt hätten.

Es sollen auch die Juden selbst mit Schrifften und andern alten Zeugnussen haben darthun können, daß sie bey 1800. Jahren allhier gewohnet. Wenigstens sollen sie sich vor Kayser Friedrich dem III. zu Lintz in ihrer Verantwortung ausdrücklich darauf beruffen haben. Da sie nemlich wieder die von Regensburg des Kayſers Hülffe anruffen, und sich starck bemüheten ihre 16. Gesellen, welche allhier eingezogen wurden, weilen sie etliche Christen-Kinder sollen heimlich umgebracht, etliche Brunnen vergifftet, und andere böse Thaten mehr begangen haben, beym Leben zu erhalten.

Antonius Margarita, ein bekehrter Jude und Lector der Ebräischen Sprache zu Augspurg, dessen Vater der oberste und letzte Rabbi vor der Juden völligen Ausrottung allhier gewesen, bezeuget in seinem

Tractat

Tractat, der Jüdische Glaub betitult: daß die grosse Uneinigkeit so wegen eines reichen Juden, mit Nahmen Mose, und dessen Geschlecht, so man die Wölffe genennet, entstanden, zu ihrer Vertreibung ein grosses beygetragen, wiewohl er es haubtsächlich der Schickung Gottes zuschreibet, die es also haben wollen, damit sein heiliger Nahme, und unser hochgelobter Heyland fernerhin nicht so gröblich an diesem Ort möge gelästert werden.

Es ist nächst dem auch eine gemeine Sage gewesen, haben es auch die Juden selbsten, ehe sie ausgetrieben worden, gerühmet, sie hätten einen Brief, welcher ihnen im Jahr, da unser Herr und Heyland gelitten hat, von den Juden zu Jerusalem wäre geschrieben worden, darinnen sie vermahnet worden, sich mit ihnen auch zu freuen, dieweil sie den Aufheber und Feind ihres Mosaischen Gesetzes, den Jesum, einen Sohn Joseph, des Zimmermanns, gegeiselt, mit Dornen gekrönet, verspottet, verspeyet und ans Creutz geschlagen hatten.

Solchen Brief sollen auch etliche vornehme Leute allhie, selbiger Zeit, auch Raths-Verwandte wohl gewust haben, als in welchem der gantze Paßions-Proceß, wie man mit dem HErrn Christo umgegangen seye, beschrieben gewesen.

Es sollen aber die Juden diesen Brief, sammt einem ziemlichen grossen Stück einer

steinern

steinern Tafel ihres Gesetzes, welches sie vor deren eine gehalten, welche GOtt der HErr selbst mit eigenen Fingern geschrieben, und Mosi überantwortet, aber hernach im Zorn von ihme zerbrochen und zerworffen worden seye, mit ihnen hinweg genommen haben.

Sie sollen auch sonsten noch andere Sachen und vorgebliche Heiligthume mehr gehabt, und jederzeit hieher in diese Stadt als ein sondern sichern Ort und Zuflucht gebracht haben. Wie dann nach gemeldter ihrer Ausschaffung, viele fürnehme Leute, so etwa selbige Zeit im bauen oder in Reparirung ihrer Häuser begriffen waren, zum Zeugnuß und Angedencken, daß die Juden in grosser Menge hier gewesen, von ihren allhier hinterlassenen Grab-Steinen einige hie und da in die Mauern ihrer Häuser einmachen, andere aber an öffentliche Oerter stellen und legen lassen.

Es sind deren jetziger Zeit noch viele vorhanden, die ich dem geneigten Leser so überliefere, wie sie mir von unserm Prediger, Herrn Jacob Christian Schäffer, eingehändiget worden, als welcher, auf beschehenes höfliches Ersuchen, die Güte gehabt die Grab-Steine selbsten von neuen nachzusehen, die Fehler der vorigen Ausgabe zu verbessern, mit zweyen aus dem Catholischen Wayßenhause zu vermehren, in die Ordnung ihres Alters zu bringen, und sämtlich besser zu übersetzen.

1. An Gmr. Stadthause hinter der Grube.

ותמת
מרת פלומא בת
ר יוסף ביום ב יא
ימים לירח כסליו
שנת שלשה עשר
הששי תנ
צבהאסאס

Es ist Frau Pelume, eine Tochter Rabbi Joseph, gestorben am 2ten Tage (der Wochen d. i. am Montage) den 11ten Tag des Kislev (d. i. Novembers) im 13. Jahr des 6000ten.

Ihre Seele sey eingebunden im Bündlein der Lebendigen. Amen, Sela! Amen, Sela!

Ist dermalen 540. Jahr alt.

2. Im Catholischen Wäysenhause.

ציון
הלז לראש
מרת מרים
אשת רבי
מאור בג
ויום ה . . . .
פה . . . .
לעולמה
שנת יט
לאלף
הששי

Diesen Stein (habe ich gesetzet) zum Haupte Frauen Mirjam, der Ehe-Frauen, des Lichtes in der Gefangenschafft (d. i. des hocherleuchteten) Rabbi . . und am 5ten Tag (der Wochen d. i. Donnerstage . . . (gieng sie) allhier in die Ewigkeit im 19ten Jahr des 6000ten.

Ist anjetzo 534. Jahr alt.

3. Eben

3. Eben daselbst.

נפלה האמ
אסתר בת
ראש אהר
בעולמה בי

ד יב בתשרי
שנת רמא

לפרט תנצבה

Sie ist dahin, meine Mutter Esther, eine Tochter des berühmten Aarons, in die Ewigkeit, am 4ten Tage (Mittwoche) den 12. Tisri (September im Jahr 241. nach der kleinern Zahl.

Ihre Seele sey eingebunden im Bündlein der Lebendigen. Amen, Sela! Amen, Sela!

Ist nunmehro 314. Jahr alt.

Dieser Stein ist noch vor kurtzer Zeit aus Unwissenheit, und Misverständniß des erstern Wortes, welches einige ותלה gelesen, vor eine Lästerschrifft unsers erhöheten Heylandes angesehen worden. Es widerspricht ihm aber der gantze übrige Innhalt von selbst.

4. In der Neubauerischen Behausung.

ציון
הלז לראש

ר מנחם בר
שנאור הנקבר
יב באייר נז

לפרט מבר
תנצבהחי אס

Dieser Stein (ist gesetzet worden) zum Haupt Rabbi Menachem, des Sohns Rabbi Schinor, welcher begraben ist den 12 im Monat Ijar (April) im 57ten der kleinern Zahl, nach der Erschaffung der Welt. Seine Seele sey eingebunden ꝛc. Amen, Sela!

Ist 496. Jahr alt.

5. Zu Prebronn am Brunnen.

כבה
אורי וחשך
שמשי ביום
פטירת בני הנ
הנחמד והנעים
יוסף בר יחיאל
שהלך לעולמו

ביום שני י ימים
ליח אייר שנת
פו לפרט לאלף
הששי תנצבה

Mein Licht ist verloschen und meine Sonne ist verfinstert worden am Tage der Auflösung meines vielgeliebten Sohnes Joseph, des Sohnes Jechiel, welcher in die Ewigkeit gegangen am 2ten Tage (Montage) den 10 des Monats Jjar (April) im 86sten Jahr des 6000ten.

Seine Seele sey eingebunden im Bündlein der Lebendigen.

Ist 467. Jahr alt.

6. Am Dominicaner-Closter.

האבן הזאת אשר
שמתי לראש מר
מרת אסתר בת ר
דויד אשת ר ישר
שנפטרה ביום כה
ליח אייר שנת צ
לפרט לאלף הששי
תנצבה אמן אמן

Dieses ist der Stein, welchen ich gesetzet habe zum Haupte Frauen Esther, einer Tochter Rabbi Davids, der Ehefrauen Rabbi Israel, welche ist aufgelöset worden am 25sten Tage des Monats Jjar (April) im 90sten Jahr des 6000ten.

Ihre Seele sey eingebunden im Bündlein der Lebendigen. Amen! Amen!

Ist 460. Jahr alt.

7. Eben

7. Eben daselbst dem Becken gegen über.

ציון הלז
לראש בחורה
צנועה והגונה מ
יוסתנא בת הר ר
שלומיא אשת
ר מנחם שהלכה
לעולמה ביום ה
ד ימים בתשרי שנת
ק׳ לאלף הששי
תנצבה

Diesen Stein (habe ich gesetzet) zum Haupte der jungen vielgeliebten und fürnehmen Frauen Justine, einer Tochter des weisen und hochgelehrten Rabbi Menachem, welche in die Ewigkeit gegangen am 5ten Tage (Donnerstage) den 4. Tag im Mon. Tisri, (September) im 110. Jahr des 6000ten.

Ist gegenwärtig 443. Jahr alt.

8. Auf der Kühwiese.

האבן
הזאת שמתי
מצבה להאשה
החשובה מרת
גיטל בת ר נחמן
אשת האל . . . ת . .
שנאספה לעולמי
ביום ה כז לירח
אדר השני שנת
צה לאלף הששי
תנצבה

Diesen Stein habe ich zum Grabstein gesetzet der fürtreflichen Frauen, Frauen Gethel, einer Tochter Rabbi Nachmann, der Ehefrauen . . . t . . welche ist in die Ewigkeit aufgenommen worden am 5ten Tage (Donnerstag) den 27ten des Monats Adar, (April) des andern, im 95ten Jahr des 6000ten.

Ihre Seele sey eingebunden ꝛc.

Ist 458. Jahr alt.

9. An des Hrn. Leipolds Stadel.

זאת מצבה נער
מנחם ב ה יעקב ש
שמש שנפשר ביום
וכא ימים באייר
שנת קט לאלף
הששי תנצבה

Dieses ist der Grabstein des Jünglings Menachem, ein Sohn des heiligen Jacobs, Kirchendieners, welcher ist aufgelöset worden, am 6ten Tag (Freytag) den 21ten Tag im Jjar (April) im 109. Jahr des 6000ten.

Seine Seele sey eingebunden im Bündlein der Lebendigen.

Ist jetzo 444. Jahr alt.

10. Der sogenannte Judenstein, so aber fast gäntzlich unleserlich geworden.

שמתי מצבה הלז
להאליף . . . כצ
עטרת ראשי . . .
נעום . . . וישר
אבא מורי ה משה
בר יוסף זל אשר נתבקש
בישיבה ביום ב ונקבר
ביום ג בשמנה ימים
לירח כסליו שנת קלה
לפרת לאלף הששי
תנצבה אמן

Ich habe diesen Grabstein gesetzet Herrn . . . dem Priester der Gerechtigkeit, der Crone meines Hauptes . . . . meinen lieben und rechtschaffenen Vater, meinen Lehrer Rabbi Mosen, einem Sohne Josephs, geseegneten Gedächtnisses, welcher in die (himlische) Universität beruffen worden, am 2ten Tage (Montag) und ist am 3ten Tage (Dienstag) begraben worden, den 8ten Tag des Kislev, im 135. Jahr des 6000ten.

Seine Seele sey eingebunden ꝛc. Amen!

Ist jetzo 418. Jahr alt.

11. Am Bruderhause.

ציון הלז לראש גב
גביו תם וישר ונע
ונעי ונחמד ונאמן
ורודף צדק ר׳ ברוך
בהק ר׳ חיים שהלך
לעולמו ביום חמיש
ד׳ במרחשון שנת
חמשת אלפים ומ
ומאה וארבעים
ואחד לאלף הששי
תנצבה אמן

Diesen Stein (habe ich) gesetzet) zum Haupte des fürnehmen, frommen, rechtschaffenen, liebenswürdigen annehmlichen und wahrhafften Nachjagers der Gerechtigkeit, Rabbi Baruch, ein Sohn des heiligen Rabbi Chaiim, welcher in die Ewigkeit gegangen am 5. Tag (Donnerstag) den 4ten des Monats Marcheswan (October) im Jahr 5100. und im 41ten Jahr des 6000ten.

Seine Seele ist eingebunden ꝛc. Amen!

Ist 412. Jahr alt.

12. An dem Jesuiten-Seminario.

על ההרים אשא
בכי ואוריל בנחל דמעה עלבתולתי
כלילת תיפי שנפלו ונגועו בעוני
הבתולות הנעימו
איגיי בת הר
שמואל שהלכה
לעולם כד יום
לירח אלול
תנצבה
שנת קעה
ורוילא בת הרר
שמואל שהלך
לעולם יום ג
ביום טוב שני
של יום הדין
תנצבה

Auf den Berg will ich ein Weinen anheben, und ins Thal will ich Thränen fliessen lassen über meine Jungfrauen, die Cronen der Schönheit, welche dahingegangen und gestorben sind um meiner Sünden willen.

Die liebenswürdigen Jungfrauen:

Freide, eine Tochter des hochgelehrten Rabbi Samuel, welche in die Ewigkeit gegangen am 3ten Tag (Dienstag) am 2ten Festtag des Gerichts-Tags.

Egai, eine Tochter des gelehrten Rabbi Samuel, welche in die Ewigkeit gegangen den 25ten Tag des Monats Elul (August.)

Ihre Seele sey eingebunden ꝛc.

Im Jahr 174. Ist also 379. Jahr alt.

13. Am Zeughause.

פה נקבר
נאמן וגבר גבורות עבד
v
ר יעקב בר היקר הלוי
שמש של בית הכנסת
vv
והלך למנוחתו בד סיון
vvv
שנת קפו לאלף הששי
vv vvvvv
תנצבה אם

Hier ist begraben der wahrhaffte, der Mann von grossen Thaten, Rabbi Jacob, der Sohn des berühmten Levi, Schuldieners, und er ist in seine Ruhe eingegangen den 24ten des Monats Sivan (May) im 186. Jahr des 6000ten.

Seine Seele sey eingebunden ꝛc. Amen, Sela!

Ist 367. Jahr alt.

14. In der Stiegen-Mauer der Fecht-Schule.

מי יתן ר
ראשי מים ועיני
מקור דמעה ואבכה
על פטירת הבחורה
הצנועה מר גוטרוט
v v
בת ר יעקב בהליץ טנת
vvv
בקשה למרום בעש
בעשרים וארבע יום
לחודש כסלו שנת
vvv
רכד לפרט קטן
vvvvv
תנצבה

Ach daß ich Wasser genug hätte in meinem Haupte, u. meine Augen Thränen-Quellen wären, um zu beweinen den Hingang der jungen und tugendhafften Fr. Gerdrud, der Tochter Rabbi Jacob Bachliz, welche ist im Himmel abgefordert worden am Freytag den 24. Tag des Monats Kislev, im 224. Jahr nach der kleinern Zahl. Ihre Seele ꝛc.

Ist 329. Jahr alt.

Auf

Auf der andern Seite dieses Steins stehet:

Im. 1529. Jar. am. 22.
Tag. Hornung. Sindt.
Die. Juden. hie. zu. Reg-
enspurg. vertrieben.
worden.
Darnach. im. 1531. Jar.
am. 10. tag. May. ist die
stainen. Stiegen. gem-
acht. worden.

15. In der Zahn- und Vischerischen Behausung.

פה טמונה
אשה הגונה
שנגועה בשם
טוב בערב יום
טוב ביום ה
ה סיון בשנת
רמב לפרט
מרת פעסל
כת ר יוסף זל
תנצבה

Hier lieget die Ehrbare Frau, welche mit einem guten Namen gestorben am Fest-Abend, den 5ten Tag (Donnerstag) den 5ten Sivan (May) im Jahr 242. nach der kleinern Zahl, Frau Pesel, eine Tochter Rvbbi Joseph, geseegneten Andenckens.
Ihre Seele sey eingebunden im Bündlein der Lebendigen. Amen, Sela!

Ist 311. Jahr alt.

16. In

16. In der Sametingerischen Behausung neben dem Mohren-Wirth.

פה שמונים

נער הגון
ו אברהם
בר משה
שהלך לעו
יום ה שבת
יג שבט
רסה

והאשה הגונה
וחשובה מרת
בילה בת ו
שמואל שהלכ
לעולם טו
אייר יום ב
רעה

תנצבה

Hier liegen
Der berühmte Jüngling Rabbi Abraham, ein Sohn Mose, welcher in die Ewigkeit gegangen am Sabath den 13. Schevat (Jenner) 265.

Und die Ehr- und Tugendsame Frau Bela, eine Tochter Rabbi Samuels, welche in die Ewigkeit gegangen den 15ten Jiar (April.) am 2ten Tage (Montage) 275.

Ihre Seelen seyen eingebunden ꝛc.
Ist jetzo 278. Jahr alt.

Auf der andern Seite des Steins stehet:

בילא אברהם
זל
שולהוב

Bela Abraham
geseegneten Andenckens
Schulhov. *

*Ist der Zuname der beyden Verstorbenen, wie denn noch welche dieses Namens zu Prag seyn sollen.

17. In

17. In des Hrn. Senat. Dimpfels Behausung am Bach.

מצבה
קברת אשה
חשובה והגונה אשת חיל
vv vv vv
אמ עה מר גנענלה
בת מהורר יקותיאל
vvv
וצל שהלכה לעולמ"
vvv vv
כה טבת רעז
vvvvv
לפק תנצבה
vv vv
בגע אא

Hier ist das Grab der Ehr- und Tugendhafften wackern Frau, meiner Frauen Mutter, Friede sey mit ihr, Fr. Genenle, eine Tochter des Hochgelehrten Rabbi Jekutiel, das Gedächtniß des Gerechten sey im Seegen, welche gegangen ist in die Ewigkeit den 25. Tebhet (December) 277. nach der kleinern Zahl.

Ihre Seele sey eingebunden im Bündlein der Lebendigen im Garten Eden. Amen! Amen!

Unter diesem Ebräischen Grab-Stein ist des damaligen Haußherrn Nahme, und folgende Nachricht eingebauen:

CASPAR AMAN.

Anno Domini 1519. am Montage, am Abend Petri Stuelfeyer, sind die Juden aus der Stadt Regensburg geschafft, und am achten Tag darnach keiner mehr gesehen.

LAVS DEO!

Ausser diesen jetzt angeführten Grab-Steinen sind noch mehrere hin und wieder in unserer Stadt anzutreffen. Man gedencket dieselben bey mehrerer Musse zu sammlen, und vielleicht nächstens mit Anmerckungen zu liefern.

Zum Beschluß hat man den Hochgeneigten Leser dienstlich ersuchen wollen, dasjenige, so er etwa hiebey zu erinnern haben möchte, zeitlich zuthun, damit bey fernerer Edition, geliebt es GOtt! solches mit eingerucket werden könne.

Wobey man nochmahlen feyerlichst protestiret, bey dieser Rengir- und Locirung niemanden an seinem Character und habenden Rang præjudicirlich zu seyn.

GOtt lasse Regensburg noch ferner glücklich blühen,
Und was ein Volck betrübt von dessen Mauern fliehen:
Des Käysers hoher Schutz, der Bätter Wachsamkeit
Erfreue alles Volck mit Seegen-voller Zeit.

Kurtzgefaste Historische Nachricht Von des Heil. Röm. Reichs Hochfürstl. Hoch-Stifft und Bisthum Regensburg/

Als

1) Dem Hochwürdigen Dom-Capitul;
2) Der Dom-Kirche;
3) Dem Bischoffs-Hof;
4) Dem Hochwürd. Consistorio, und
5) Dem Hochfürstl. Hof- und Cammer-Rath.

Darinnen

Alle hier gewesene Bischöffe, Dom-Probsten, Dom-Dechanten, Dom-Herren, samt ihren Häusern, Erwählung, Regierung und Absterben mit sondern Fleiß beschrieben werden.

Denen Innwohnern und Liebhabern zum beliebigen Ersehen und Andencken, denen Fremden aber zum Behuf ihrer Addresse herausgegeben und verlegt von

Johann Carl Paricio, Not. & Arithmetico daselbsten.

CAP. I.

Sect. I.

Von des Heil. Römischen Reichs Hochfürstlichen Hoch-Stifft und Biß-thum.

Regensburg.

Unter dem Hochfürstl. Bißthum Regensburg, wird des H. R. R. Hochfürstl. Hoch-Stifft verstanden, keinesweges aber die Stadt Regensburg darunter gemeinet, sondern sie ist eine Kayserliche freye

Reichs Stadt. Das Hochfürstl. Bißthum Regensburg lieget ober- und unterhalb der Stadt an der Donau, theils in dem Bayrischen, theils im Oesterreichischen Creyse, und ist keinem Metropolitano, sondern unmittelbar dem Päbstlichen Stuhl unterworffen, zugleich ein Stand des Reichs; und hat seinen Sitz und Stimm in Comitiis gleich nach Freysingen. Zu welchem Bißthum gehörig, sind die Kayserl. freyen Reichs-Herrschafften Wörth, in Untern Bayern, Hohenburg am Nordgau in der Obern Pfaltz am Fluß Lauterach, so mit einem alten schönen Schloß gezieret, welches aber Anno 1643. von dem Gewitter grossen Schaden erlitten hat. Dann Marckt und Herrschafft Domstauff nebst mehr andern im Lande Bayern entlegenen Aemtern und Herrschafften als Hochenburg am Inn, Eberspaint, Eyting, Geißling, Sigenstain, Wildenberg, Weinting ꝛc. so ebenfalls noch dato in dieses Fürstliche Reichs-Lehen gehören, worüber man doch mit Chur-Bayern in gewissen Verträgen und Verwandnüß stehet. Ferner die im Ertz-Herzogthum Oesterreich unter der Enns gelegene Stadt und Herrschafft Pächlarn, wobey remarquable daß auch so gar der Kayserin Majestät als regierende Ertz-Herzogin von Oesterreich, auch das Durchl. Chur-Hauß Bayern hievon die ordentliche Lehen empfänget.

Dieses Bißthum hat seinen Anfang bereits im 5ten Sæculo genommen, und nach Wechsel

sel der Zeit-Läufften auch verschiedene Glaubens-Prediger und Geistliche Vorsteher gehabt, massen aus folgenden Catalogo zu ersehen. Jedoch nimmet sich die ordentliche Folge deren Herren Bischöffen allererst von 740sten Jahr Christi her in der Person S. Garibaldi oder Gaubaldi.

Hochgedachten Hochfürstl. Hoch-Stiffts und Bißthum Regensburg vier Erb-Aemter waren vor Alters folgende:

1. Erb-Schenck, Herr Graf von Ortenburg.
2. Erb-Marschall, Herr Graf von Hirschberg.
3. Erb-Cammerer, Herr Graf von Wasserburg.
4. Erb-Truchseß, Herr Graf von Wittelsbach.

Derzeit vertretten sothane vier Erb-Aemter die jetzigen vier älteste Vorstehere mehr Hocherwehnten Biß-thums und des Dom-Stiffts allhier, folgende Hochadeliche Fami-lien als:

1. Erb-Marschall, Graf von Törring.

2. Erb-Cämmerer, Freyherr von Stingelheim.

3. Erb-Schenck, Freyherr von Pfetten.

4. Erb-Truchseß, Graf von Tauff-kirchen.

CAP. I.

Sect. II.

Catalogus

Derer Bischöffe der Kirche zu Regensburg, von dem Ursprung dieses uralten Bißthums und der Kirche, bis auf jetzige Zeit hergeleitet.

Worinnen sowohl ihre Nahmen, Zunahmen und Familien, als auch die Jahre ihrer Erwählung und Absterbens, soviel erlaubt gewesen, und man aus denen Archiven, Protocollen, Gräbern, Epitaphien und andern Gedenckmahlen der Kirche erhalten können, zusammen gesammelt.

Bevor S. Bonifacius, Ertz-Bischoff zu Maynz, auf Verordnung des Pabsts Gregorii III. den ersten öffentlichen und beständigen Bischof Garibaldum nach Regensburg gesetzet, werden von denen bewährtesten Bayrischen Geschichtschreibern folgende, als Bischöffe zu Regensburg angeführet:

I.

Paulinus soll der erste Bekenner und Prediger des Christlichen Glaubens allhier, vom Pabst Gelasio gesandt, von dem Jahr Christi 470. bis 484. unter dem Kayser Zenone gewesen seyn, welchen Severinus, Bischoff zu Ravenna in Italien, der damahls in Regensburg im Exilio gelebt, zum ersten Regensburgischen Bischoff soll consecrirt haben; wiewohl einige Scribenten dafür halten, als wann Josephus und Cyrinus den ersten Grund zu diesem Bißthum geleget hätten.

II. St. Lupus, war vormahls der Sclavorum Apostel und Bischoff, von Geburt ein Römer, kam hieher im Jahr 489. hat zu Regensburg, unter Theodone Herzogen in Bayern, den Marter Tod erlitten.

III. Ratherius, dessen Ankunfft geschahe im Jahr 508. dieser war 30. Jahr Bischoff allhier.

IV. S. Rupertus, der im Jahr 571. Theodonem secundum oder wie einige erachten 3tium Herzogen in Bayern tauffte, selbiger ist auch erster Bischoff zu Saltzburg worden.

V. Hemmeramus, Haymeranus oder Emmeramus erstens Bischoff in Franckreich, kam hieher im Jahr 642. hielte sich 10. Jahr allhier auf, erlitte Anno 652. einen unschul-

digen Todt, nach ihme war 70. Jahr kein Bischoff.

VI. Erhardus, Bischoffs Hildophi zu Trier Bruder, aus Schottland gebürtig, ward hieher beruffen Anno 722. lebte 11. Jahr allhier, starb in einem hohen Alter Anno 733. liegt in einem Kirchlein, wo jezo das Reichs-Stifft Nieder-Münster stehet, begraben, in welcher nunmehro herrlich erbauten Kirchen dessen Gebein noch zu dato ruhen.

VII. Albertus, ein Gefährde und Landsmann des vorigen, regierte 1. Jahr, starb Anno 734. liegt oberhalb S. Erhard begraben.

VIII. Wolflebus, Wolfletus oder Velipolegus ein Mit-Gesell S. Emmerami, regierte nur 7. Monat.

IX. B. Victoterbus der Fromme, ein Fremdling, kam hieher Anno 735. regierte 2. Jahr, starb Ao. 737.

X. Cyrinus, welchen Laurentius Surius in seiner Translation S. Emmerami, setzet.

XI. Wunifridus ist der H. Bonifacius, Ertz-Bischoff zu Maynz, von Geburt ein Schottländer, welcher Ao. 740. das Bayerland mit neuen oder neu-confirmirten Bischoffen besetzet hat, von welcher Zeit an folgende Bischöffe zu Regensburg gewesen.

Ordentliche Succession derer Bischöffe zu Regensburg.

I. S. Garibaldus oder Gaibaldus, von diesem Heil. Bonifacio eingeweyht, von Anno 740. bis 752. er hat in dem Closter zu St. Emmeram, welches dazumahl ausser der Stadt-Mauer gelegen, residirt, starb in jetzt-gedachtem Jahr im Monath December.

II. Symbertus wurde Anno 752. Bischoff allhier, wohnete dem ersten Synodo zu Dingelfing Ao. 775. bey, hat das Closter zu St. Emmeram durch reiche Beschenckungen Kayserś Caroli M. vortrefflich gebessert, und ist Anno 784. gestorben. Nach diesem Symberto kam

III. Constantinus, regierte nur 1. Jahr.

IV. Adalvvinus, auf sein Ansuchen juxta Bullam Leonis 3tii ist das Closter zu St. Emmeram Anno 798. von dem Pabst der Bischöfflichen Gewalt befreyet worden. Er brachte auf Verordnung der Könige in Franckreich, welche Bayern innen hatten, den Sitz in die Stadt bey der St. Stephans-Kirch, die nicht an dem Ort, allwo jezo die Dom-Kirche stehet, sondern rechter Hand der Schwibbögen gegen dem Kuchel-Hof über gestanden, welchen Ort man vormahls unter

denen Brettern genennet hat. Er stunde dem Bißthum vor 26. Jahr, und starb 816.

V. Barthuricus, wurde Bischoff Ao. 816. nahme das Closter St. Emmeram wieder in seine Gewalt, welches die andern Bischöffe bis auf den H. Wolffgang über 150. Jahr behielten, starb Anno 842.

VI. Erchanfridus von Rosdorff, kam zum Bißthum Anno 842. stunde demselben vor 10. Jahr, starb Anno 852. seines Alters 90. Jahr.

VII. Embricus wurde erwählt Ao. 852. ein Favorit Caroli Crassi, regierete 39. Jahr, starb Anno 886.

VIII. Aspertus wurde vorgestellt Anno 891. starb Anno 895. etliche Scribenten legen dem vorhergehenden Bischoff noch 4. Jahr zu, und lassen den Aspertum aussen. In diesem 891. Jahr den 10. Aug. verbrann die Stadt Regensburg samt allen Kirchen durchs Feuer vom Himmel ausserhalb S. Cassian, und musten die Burger aufs Feld weichen.

IX. B. Tuto, ein Mönch zu St. Emmeram, wurde Anno 895. Bischoff allhier. Zu seiner Zeit ist das Closter Nieder-Münster zu Regensburg gestifftet, und aus Franckreich der Cörper des H. Dionysii Areopagitæ in das Closter zu S. Emmeram, welches die Bischöffe nunmehr wiederum unter ihre Juris-

diction gezogen hatten, gebracht worden. Er starb Anno 929.

X. Isingrinus, wurde vom Herzog Arnold zum Bischoff erwählt, im Jahr 926. oder 930. regierte 11. Jahr. Unter ihm wurde der andere Synodus zu Dingelfing gehalten, starb Anno 937.

XI. Conradus Graf von Hohenfels, kam ins Bißthum Anno 936. hat nur 6. Monat regieret.

XII. Guntharius, ein Mönch zu St. Emmeram, wurde aus einem Thorhüter vom Kayser Ottone zum Bischoff erwählt, welcher in dieser Würde 5. Monat gelebt. Von Conrado aber und von diesem Gunthario sind die Autores nicht gewiß, einige meynen jenen, andere lassen ihn gar aus. Er starb nach 30. Wochen.

XIII. Michaël, wurde in den schlimsten Zeiten der beste Bischoff, war ein Nachahmer St. Emmerami, zu seiner Zeit haben Kayser Otto und Pabst Joannes XII. das Closter S. Emmeram auf ewig von der Jurisdiction der Bischöffe befreyet.

XIV. S. Wolffgang, ein Graf von Pfullingen, hat Anno 968. Ober-Böhmen seinem Bischoff, das Closter St. Emmeram aber dessen Abbten übergeben, hat zu dem Frauen-Closter ad St. Paulum den Grund geleget, regierte 26. Jahr, starb Anno 994.

XV.

XV. Gebhardus I. ein Graf von Hohenwart, folgte St. Wolffgango Anno 994. legte den Grund zu der Kirche des H. Viti zu Prüel, für die Benedictiner Mönche, starb 1023. im 29 Jahr seines Bißthums.

XVI. Gebhardus II. von Blocksberg, vorhero Canonicus allhier, ward erwählt Anno 1023. unter ihm wurde die alte Capelle von Henrico Pio aufgerichtet, starb Anno 1036.

XVII. Gebhardus III. ein Bruder des Kayſers Conradi II. Salici, wurde Bischoff Anno 1036. stunde dem Bißthum mit grossem Lob vor 24. Jahr, starb Anno 1060.

XVIII. Otto, von Egloffstein, wurde Bischoff Anno 1060. Pontificatus 29. Unter diesem Bischoff kam hieher der Abbt Marianus Scotus, nicht aber der erste von diesen Völckern, starb Anno 1089.

XIX. Gebhardus IV. von Gottesheim, wurde Anno 1089. Bischoff, stunde dem Bißthum 7. Jahr vor, ward ohnweit Pechlarn erschlagen, allwo er auch Anno 1096. begraben worden.

XX. Ulricus oder Udalricus von Cammerstein, ein Sohn Herzogs Engelberti in Kärndten, ward Anno 1096. zum Bischoff vom Kayser Heinrich dem Vierdten erwäh-

let,

let, regierte fast 9. Jahr, wurde Anno 1105. von Henrico exauctorisiret.

XXI. Hartvvicus I. aus dem Stamme der Grafen von Spanheim und Ortenburg, so Herzoge in Kärndten gewesen, wurde Bischoff Anno 1105. weyhete eine neue und zwar die andere Kirche der Schotten, wie ingleichen die Kirche zu Prüfening. Er regierte 20. Jahr, starb Anno 1126. den 3. Martii.

XXII. Chuno I. vorheriger Abbt zu Siegberg, wurde erwählt Anno 1126. dieser fundirte Anno 1129. das Collegiat- Stifft S. Johannis auf 10. Stiffts-Herren, und weyhete die Kirche zu Waldsassen ein, starb Ao. 1130.

XXIII. Henricus I. Graf von Wolffrathshausen, wurde erwählet Anno 1130. plagte das Closter St. Emmeram sehr, und brachte dem Bischoffthum die Herrschafft Hochburg von dem letzten Grafen zu wegen, stunde vor 25. Jahr, er wurde Anno 1155. in hohem Alter ein Mönch in gedachtem Closter St. Emmeram, in welchem er auch in erstgedachtem Jahr starb. Unter ihme fieng man an die steinerne Brücke zu bauen.

XXIV. Hartvvicus II. von Mitterstiel, wurde erwählet Anno 1155. bereicherte das Closter S. Magni, und beschenckte es mit Privilegien, war Bischeff 9. Jahr, und starb Anno 1164.

XXV.

XXV. Eberhardus ein Edler aus Schwaben, regierte 2. Jahr, wolte mit Kayser Friderico I. Anno 1167. Rom belagern, starb aber in selbigen Zug an der Pest.

XXVI. Chuno II. ein Graf von Wittelsbach, ward Anno 1167. erwählet, stunde der Diœces vor 22. Jahr Unter diesem kam Bayerland dem Pfaltzgrafen von Wittelsbach wieder in die Hände, und die Stadt Regensburg wurde mit dem Reich wieder vereiniget. Er starb Anno 1185.

XXVII. Godofredus, vorheriger Probst zu Goßlar, wurde erwählet Anno 1185. welcher sich mit seiner geschriebenen Chronic sehr berühmt gemacht hat, er danckte Anno 1186. ab.

XXVIII. Conradus II. von Leichling, ward Bischoff Anno 1198. consecrirte eine neue, und zwar die dritte Kirche des H. Emmerami, gienge mit 2000. Mann in das gelobte Land, kam aber mit wenigen zurück, starb 1204. nachdem Er 18. Jahr dem Bißthum fürgestanden.

XXIX. Conradus III. Graf von Frontenhausen, welcher die alte Burger = Pfarr St. Cassian dem Collegiat-Stifft Alten Capellen incorporirte, starb Anno 1226. Nachdem er nicht gar ein Jahr dem Bißthum vorgestanden.

XXX. Sigfridus, von Salern, vorheriger Kayserlicher Cantzler, wurde, nachdem der Clerus und das gemeine Volck nicht miteinander übereinstimmten, von denen benachbarten Bischöffen Anno 1227 erwählet. Dieser brachte die P. P. Prediger ad S. Blasium herein, stabilirte auch die Minoriten, besasse das Bißthum 20. Jahr, und starb 1247.

XXXI. Albertus I. ein Graf von Pietingau, wurde Anno 1247. zum Bischoff erwählet. Er führte allhier den Augustiner-Orden ein, ward wegen entdeckter Conspiration wider den Kayser Conradum IV. 1260. abgesetzt, und nachgehends ein Mönch. Er besasse das Bißthum 13. Jahr.

XXXII. B. Albertus II. M. ein Graf von Bolstadt, aus dem Prediger Orden, wurde, als Albertus I. abgesetzt, ihme substituirt. War ein unvergleichlicher Philosophus, der viele Bücher geschrieben hat, von welchem bey dem Closter St. Blasii ein mehrers zu lesen, danckte im Jahr 1262. ab, damit er desto besser denen Studiis obliegen könte. starb zu Cölln Anno 1280. seines Alters 81. Jahr.

XXXIII. Leo Nothangst von Dondorff, ein Patricius von Regensburg, wurde erwählet Anno 1262. unter ihme brann die Kirche dem H. Remigio geweyhet, ab, die vormahls zu St. Stephan geheissen, wovon

oben

oben pag. 8. erwehnt worden. Anno 1272. aber, legte er den Grund zu einer andern, welche dem H. Petro & Paulo solte geweyhet werden, regierte 15. Jahr und starb 1277.

XXXIV. Henricus II. ein Graf von Rotteneck, hat sich sonders um die Stifft-Kirche verdient gemacht, dann über dieses, daß er den Dom zu Regensburg guten theils zu der herrlichen Structur, welche noch jetzo zu sehen, Anno 1280. gebracht, so hat er auch die Vogtey und Gerichte zu Velden, Ebersspoint, Teysbach, Frontenhausen, Ergoltspach, Essenbach, Pilsting und Auting an sich gelöset, und alle Bischöffliche Clöster verbessert, worzu ihm Herzog Ludwig in Bayern, welchem er seine Erb-Lande verkaufft, die Kosten hergeschossen. Er regierte löblich 19. Jahr, und starb 1296.

XXXV. Conradus IV. Graf von Luppurg der letzte seines Stammes, hat die Herrschafft und Schloß Luppurg oberhalb Regensburg an dem Fluß Laber, dem Stifft Schenckungs-weise übergeben, und ist 1313. gestorben.

XXXVI. Nicolaus vorher des Römischen Königs Königl. Böhmischer Cantzler, dieser wolte dem Convent der Abbtey St. Emmeram die freye Wahl eines Prælaten nicht zugestehen, und nachdeme solches dessen ohnge-

ach-

achtet gleichwohl einen unter seiner Regierung, nemlich den 37. Abbt Balduinum Ao. 1313. erwählet, wolte Er ihn nicht bestättigen. Er liesse der seeligsten Mutter GOttes zu Ehren, eine grossen Glocke in dem Dom giessen, von der unten in der VII. Section. starb 1341. in Oberaltaich, allwo er auch begraben worden.

XXXVII. Fridericus I. Burggraf von Nürnberg, wurde zwar durch Priesterliche Wahl doch viel durch Kayfers Ludovici Gunst Anno 1341. zum Bischoff creirt, die Kirche hat Er verwaltet 24. Jahr, resignirte Anno 1365.

XXXVIII. Conradus V. von Haimberg, wurde nach jährigen Streit wegen der Wahl 1368. vorgestellet, welcher die Dom-Kirche in guten Flor zu behalten, sich sehr beflissen unter ihme sind auch die Carmeliter die Stadt zu raumen gezwungen worden. Das Bisthum Stauff und die Herrschafft Teysbach hat er dem Herzog in Bayern zum ersten verpfändet, starb Anno 1381. nach Verlauff 13. Jahren seiner Regierung.

XXXIX. Theodoricus, Graf von Abensperg ein großmüthiger Herr, ohne Schaden zwar der Kirche, welcher er viel gutes und Nutz zu erzeigen sich angelegen seyn ließ, er wurde aber von dem Tod ergriffen, 1383. und stunde der Regierung nicht länger für, als 2. Jahr.

XL.

XL. Johannes I. Graf von Mosburg, wurde wider Willen derer Dom-Herren vom Pabst Urbano VI. auf instigieren seiner Vettern der Herzogen in Bayern mit des Stiffts gar schlechten Nutzen zum Bischoff Ao. 1383. erwählet, starb endlich 1409. Er war im Bisthum 26. Jahr.

XLI. Albertus III. Stauffer von Staufenberg, hat dem Stifft Löbl. vorgestanden, indeme er verschiedene Güter und Herrschafften, nahmentlich die Grafschafft Hohenburg und das Städtlein Pechlarn in Unter-Oesterreich wieder eingelöset. Er ist 1421. gestorben, seiner geistlichen Würde stunde er vor 12. Jahr.

XLII. Johannes II. aus der adelichen Familie von Streitberg, ein sehr lobenswürdiger Herr, wurde Bischoff Ao. 1421. Denen Hußiten thät er grossen Widerstand, nachdem er aber seine Sachen 7. Jahr löbl. verwaltet, ist er in dem HErr verschieden. Anno 1428. ob er schon noch länger zu leben, wäre würdig gewesen.

XLIII. Erhardus von Sattelbogen, wurde Ao. 1428. zwar rechtmäßiger Weise erwählet, als Er aber bey Martino V. P. R. verläumdet und übel angegeben worden, hat Er noch in selbigen Jahr, auf Einrathen seiner guten Freunde, resignirt.

XLIV. Conradus VI. von Söst in Westphalen S. S. Theol. D. wurde durch Interces-

lion des Herzogs in Bayern bey dem Pabst Martino Ao. 1428. erwählet. Das Schloß und die Herrschafft Werde, welche verpfändet war, hat er wieder gelöset. Er starb im 9. Jahr seiner Regierung als ein frommer Herr Ao. 1437.

XLV. Fridericus II. von Parsberg, ward Bischoff Ao. 1437. ein gelehrter Herr, er wolte die Dom-Herren reformiren, kunte wegen unterloffener andern Mißhelligkeiten diesen an sich lobsammen Zwecks nicht allerdings erreichen, regierte löbl. 13. Jahr, starb 1450.

XLVI. Fridericus III. von Planckenfelß, wurde erwählet Ao. 1450. ein sowohl wegen seines Geschlechts als Gelehrsamkeit sehr berühmter Herr, starb als ein guter Vorsteher 1457. regierte 7. Jahr. Nach diesem wolten die meisten Capitularen Henricum de Absberg erwählen, welchen zu bestättigen aber Calixtus P. P. III. abgeschlagen, dahero wurde Rupertus Pfalz Graf bey Rhein, Herzog in Bayern, von Calixto P. P. constituirt, starb nachmahls als ein junger Herr im 8. Jahr seiner Regierung, nehmlich Anno 1465.

XLVII. Rupertus I. ein Pfalz Graf am Rhein zu Mosbach, war noch jung, und wurde nur Administrator des Stiffts genennet, er starb auch, ehe er zum gehörigen Alter gelangte 1465.

XLVIII

XLVIII. Henricus III. von Abensperg, ward zum zweytenmahl von dem Clero erwählet 1465. Die Carthäuser nahmen nach geschehener Verjagung der Benedictiner das Closter zu Priel in Besiz, obgleich Bischoff Heinrich darwider war, er starb als ein guter Hirt Ao. 1494. regierte 26. Jahr.

XLIX. Rupertus II. Pfalz Graf am Rhein, Herzog zu Bayern, aus dem Hauß Sponheim, ward Bischoff 1495. Unter ihm war der Krieg zwischen Bayern und Pfalz, seinen Clerum hat er ritterlich vertheidiget wider beyde Theil, starb 1507. regierte 13. Jahr.

L. Johannes III. Pfalz Graf bey Rhein, und Herzog in Bayern, ein Sohn Philippi Ingenui, Churfürstens zu Pfalz, war Administrator, darnach 1509. Bischoff, er bauete das Schloß Werda prächtig, der geistlichen Freyheit wegen, war er ein eyfriger Vertheidiger, Ao. 1519. wurden unter seiner Regierung die Juden aus der Stadt getrieben, starb 1538. regierte 30. Jahr.

LI. Pancratius von Sinzenhofen, war lahm und sehr kränclich, auch etwas blöde, doch daß er zu gewissen Zeiten sein Amt verrichten konte, ward zuletzt contract, verlohr das Gedächtnuß und die Sprache, und starb in elendem Zustande 1548.

LII. Georgius, ein Graf von Pappenheim, ward Bischoff 1548. starb 1563. da er wegen schweren Zeitläuffen und vielen Sorgen mehr aus Kummer als Jahren alt worden, regierte 15. Jahr sehr löblich.

LIII. Vitus von Fraunberg, ward Bischoff Ao. 1563. wohnte dem Synodo zu Salzburg bey, allwo denen Layen das Heil. Abendmahl in zweyerley Gestalt, wann sie es begehrt, zu geben erlaubt, es ist aber solches gar bald wieder abgestellt worden. Er besuchte An. 1566. den Reichs-Tag zu Augspurg, und verwendete die übrige Zeit meistens in dem Schlosse Werd, in welches er sonderlich mit führung eines springenden Wassers nahmhaffte Unkosten gemacht, starb 1567. seiner Bischöffl. Würde im 4. Jahr.

LIV. David Kölderer, erstlich Dom-Dechant, wurde Bischoff 1567. Er fieng an den Bischöfflichen Hof-Sitz zu erneuern, und schön zu zieren, allein der Tod nahm den Bau-Herrn weg Ao. 1579. im 12. Jahr seines Bißthums.

LV. Philippus, ein Bayrischer Prinz von 3. Jahren, dessen Administrator war der Päbstliche Nuncius Felicianus, inzwischen studirte Philippus fleißig, disputirte zu Ingolstadt öffentlich, ward darauf 1596. Cardinal, starb aber Ao. 1598. den 21. Maji als ein Herr von grosser Hoffnung in der Blühe seines Alters dessen zierliches Monument in

der

der Mitte der hohen Dom-Kirchen zu sehen.

LVI. Sigmund Fridrich Fugger, Liber Baro in Kirchberg & Weissenhorn ward Ao. 1598. den 2. Julii zum Bischoffi zu Regensburg erwählet, starb Ao. 1600. den 5. Nov. hat 2. Jehr regieret.

LVII. Wolffgangus II. von Hausen, vorheriger Probst von Ellwangen, ward Ao. 1600. erwählt, und denen benachbarten Fürsten sehr angenehm, den Gottes-Dienst und die öffentliche Gebäude hat er mercklichen vermehret. Denen Minoriten war er sehr günstig, starb den 3. Sept. Ao. 1613. bey welchen Er auch in die Kirche begraben worden. Er regierte 13. Jahr.

LVIII. Albertus IV. Graf von Thöring folgte diesem Ao. 1613. in welchem Jahr er die Capuciner eingeführet, Ao. 1637. die Reformaten am Fuß der steinern Brucken, Anno 1643. die Carmeliten Barfüsser. Seine Stiffts-Kirche zierte er prächtig. Als er Ao. 1634. im Schwedischen Kriege nach Würtzburg geführet wurde, ward er nach 14. monathlicher Gefängnuß durch Bezahlung 30000. fl. Ranzion loß gelassen. Nachdem er wieder zuruck gekommen, wolte Er den Ruin der Seinigen wieder verbessern, allein er starb als ein guter Hirt und vollkommener Vorsteher Anno 1649. den 12. April im 36. Jahr seiner Würde.

LIX. Franciscus Wilhelmus, Graf von Wartenberg, ein Sohn Herzogs Ferdinandi in Bayern, Bischoff zu Oßnabrügg, Minden und Behrden, wurde hier Bischoff 1649. Er war ein in göttlichen und menschlichen Rechten sehr gelehrter Mann, Alexander VII. creirte ihn zum Cardinal, er erlöfete einige verpfändete Güter. Dem Synodo wohnete er zweymahl bey, starb im 12. Päbstlichen Regierungs Jahr, im Jahr nach Erlösung der Welt 1661.

LX. Joh. George, Graf von Herberstein, wurde 1662. erwählet, starb noch 4. Monath vor der Confirmation, den 12. Jan. 1663. Er hat dem Hochstifft durch sein Testament viel Güter, und unterschiedliche silberne Gefässe als ein Fidei Commiss hinterlassen.

LXI. Adamus Laurentius, Graf von Thöring, wurde 1663. im Augusti Bischoff, hat 3. Jahr löblich regieret, starb 1666.

LXII. Guidobaldus, Graf von Thun, Erz-Bischoff von Salzburg, S. R. E. Cardinal und zu dem Reichs Tag Kayserl. Gevollmächtigter, wurde zum Bißthum verlanget 1666. stund dieser Kirch vor 1. Jahr 6. Monath, starb Ao. 1668.

LXIII. Albertus Sigismundus, ein Sohn Herzogs Alberti in Bayern ware zugleich Bischoff zu Freysingen, starb Ao. 1685.

LXIV.

LXIV. Josephus Clemens, ein Prinz Ferdinandi Mariæ, Churfürstens in Bayern, zugleich Churfürst in Cölln, Bischoff zu Lüttich, Coadjutor zu Hildesheim und Abbt zu Berchtolsgaden, geb. den 5. Dec. 1670. Als er Ao. 1694. Bischoff zu Lüttich war, solte er das Bißthum Regensburg resigniren, da aber das Dom-Capitul zur neuen Wahl schritte, wurde er zum andernmahl Ao. 1695. d. 17. Febr. zum Bischoffen erwählet, und auch von Pabst confirmiret. Resignirte das Bißthum 1716. starb den 12. Nov. 1727. æt. 52. Jahr.

LXV. Augustus Clemens, Prinz von Bayern, geb. den 16. Aug. 1700. erwählt den 26. Mart. 1716. ward vorher den 19. Dec. 1715. Coadjutor; Empfieng den 23. Nov. 1718. von Ihro Kayserl. Majestät die Lehen über das Hochfürstl. Stifft Regensburg, ward Bischoff zu Paderborn und Münster den 27. Mart. 1719. und Coadjutor des Ertz-Stiffts Cölln den 9. Maij 1722. Endlich Churfürst und Ertz-Bischoff Anno 1723. d. 12. Nov.

Der jetzige 66. Bischoff ist:

Der Hochwürdigste und Durchleuchtigste Fürst und Herr, Herr JOHANNTHEODOR, der Heil. Röm. Kirchen Cardinal, Bischoff zu Freysing,

Regensburg und Lüttich, in Ob- und Nieder-Bayern, dann der Obern Pfaltz auch Bouillon Herzog, Pfaltzgraf bey Rhein, des Heil. Röm. Reichs Fürst, Landgraf zu Leuchtenberg, Marggraf zu Franchimont, Graf zu Looß und Horrn, Freyherr zu Herrstahl ꝛc. ꝛc. Gebohren den 3. Sept. Ao. 1703. Erwählt den 29. julii Ao. 1719. Confirmirt den 28. September Ao. 1721.

Welchen der oberste Bischoff und Erz-Hirt JEsus Christus bis in das späteste Alter in unverrückten höchsten Wohlergehen gnädiglich erhalteu wolle.

CAP. I.

Sect. III.

Catalogus

Derer Herren Dom Pröbste oder Vorgesetzten in der Dom-Kirche zu Regensburg.

1. Dom. Gothofredus ab Aſt, war Præpositus Anno 1205. bis 1225.
2. D. Wernerus, ab Avv, (alii) Wernto. 1226.
3. D. Gothofredus à Pilſting, Graf von Frontenhauſen, Anno 1228.

4. D.

4. D. Eberhardus, Graf von Abensperg, 1229.
5. D. Bertholdus von Obendorff, Anno 1259.
6. D. Heinrich von Lerchenfeld, Anno 1260.
7. D. Altmannus, Graf von Sodeck. 1267.
8. D. Ulrich von Dornsperg, Graf von Lernsperg, Anno 1283.
9. D. Conrad Liber Baro de Ehrenfels, 1295.
10. D. Conrad Baro de Luppurg, Anno 1296. Wurde Bischoff 1297. starb 1313.
11. D. Heinrich von Aw, in Awburg, Ao. 1298.
12. D. Havvardus von Sinching, Anno 1304.
13. D. Conrad von Haimburg, Dechant, 1309. Præpositus, nachgehends Bischoff.
14. D. Wernto von Schenck, Ann 1325.
15. D. Hiltpold von Haimberg oder Haimburg, Anno 1348.
16. D. Dieterich von Aw. Anno 1350.
17. D. Heinrich von Aw. Anno 1362.
18. D. Udalricus Freyherr von Hohenfelß, Anno 1397.
19. D. Stephan von Sattelbogen, Anno 1423.
20. D. Jacob von Seeburg, Anno 1427.
21. D. Friedrich von Parsberg, 1436. ward Bischoff 1437.

22. D. Conrad Rhonhofer, Anno 1445. ſtarb 1452.
23. D. Rupertus, Pfalzgraf bey Rhein, Herzog zu Bayern, wurde Præpoſitus 1452. Biſchoff 1465. ſtarb 1466.
24. D. Heinrich von Abſperg, Anno 1462. Biſchoff 1466. ſtarb 1467.
25. D. Michael Riderer von Parr, Præpoſitus 1468. ſtarb 1472.
26. D. Johannes, Pfalzgraf bey Rhein, und Herzog zu Bayern, Præpoſitus 1472. Wurde Amts-Verweſer, darnach Biſchoff, ſtarb endlich 1538.
27. D. Franciſcus von Schlick 1486. ſtarb 1497.
28. D. Heinrich Schonleben. Th. D. Anno 1498. ſtarb 1505.
29. D. Marcus de Fugger, Anno 1506. ſtarb 1510. Dieſe Præpoſitur vacirte 4. Jahr.
30. D. Chriſtoph Welſer, Th. D. ſward Præpoſitus 1514. ſtarb 1536. Dieſe Præpoſitur vacirte 14. Jahr.
31. D. Antonius Welſer, S. T. D. wurde Præpoſitus 1548. ſtarb 1557. Dieſe Præpoſitur war ledig 3. Jahr.
32. D. Hieronymus Welſer. J. U. D, wurde Præpoſitus 1560. ſtarb 1564.
33. D. Johannes Fezer, von Ubburg Ao. 1564.

34. D.

34. D. Victor Augustin Fugger, Freyherr von Kirchberg und Weissenhorn, ward Præpositus 1565. resignirte 1582.

35. D. Sbineo Bercka, Freyherr von Duba und Leippa, wurde Præpositus 1582. Verwalter für den Bischoff Philipp von Anno 1590. bis 1593. als dann resignirte er, und wurde Erz-Bischoff zu Prag, und zwar in diesem Jahr.

36. D. Jacob Müller, Th. Doctor, ward 1593. Vicarius Generalis, starb 1597.

37. D. Sigmund Friedrich Fugger, Baron von Kirchberg und Weissenhorn 1597. Dechant zu Passau, und Dom-Herr zu Salzburg, wurde Bischoff zu Regenspurg 1598. starb 1600.

38. D. Adam Orth, Theol. Doct. ward Præpositus 1598. starb gleich das nachfolgende Jahr.

39. D. Quirinus Leoninus von Lüttich, S.S. Theol. Doct. ward Præpositus 1599. resignirte aber nachgehends, und wurde ein Jesuit 1617.

40. Herr Franz Wilhelm, Graf von Wartenberg, wurde Præpositus 1619. Unter denen Bischöffen kan von diesem mehr nachgesucht werden.

41. Herr Adam Lorenz, Graf von Thörings, in Stain wurde Præpositus Ao. 1603. Bischoff Ao. 1663. starb Ao. 1666.

42. Herr

42. Herr Wolffgang Sigmund, Graf von Leiblfing in Rain, ward Anno 1664. starb 1691.
43. Herr Johann Joachim Albrecht, Graf von Leiblfing in Rain, wurde seinem Vetter Wolffgang Sigmund zum Gehülffen angeordnet Anno 1086. welchem er succedirte Anno 1691. starb aber Anno 1692.
44. Herr Weichard Ignatius, Graf von Salm, Dom-Herr in Passau, wurde hier Præpositus Anno 1692. allwo er auch starb 1704.
45. Herr Franz Peter, Freyherr von Wämpel, S. S. Th. Doct. ward Dom-Herr Ao. 1682. General Vicarius Ao. 1694. Præpositus Ao. 1704. starb. 1729.

Der jetztlebende 46. Dom-Probst ist.

Der Hochwürdig-Hochgebohrne Herr, Herr Johann Christian Adam Joseph Antoni Maria des Heil. Röm. Reichs Graf von Königsfeld, Herr in Zaitz und Pfackhoven, auf Trifftlfing, alten Egloffsheim und Aschelding, beeder Hochfürstl. Hoch-Stiffter Freysing und Regensburg respective Dom-Probst, Dom-Dechant, Senior und Ertz-Priester, auch des hohen Ritter Ordens S. Georgii Bischoff und Groß Creutz, Ihro Churfürstl. Durchl. zu Bayern, dann Sr. Durchl. Eminenz Bischoffen zu Freysing-

sing-Regensburg und Lüttich ꝛc. ꝛc. würcklich Geheimer Rath, Stadthalter und Hof-Raths Präsident zu Freysing, erwählt als hiesiger Dom-Probst Ao. 1729. d. 27. May, als Dom-Dechant zu Freysing Ao. d

Deme GOtt noch viele ersprießliche und gesunde Jahre beylegen wolle.

CAP. I.

Sect. IV.

Catalogus.

Aller Herren Dechanten in der Dom-Kirche zu Regensburg bis auf diese Zeiten.

1. Albertus Angelberg, Dechant, 1145.
2. Pabo von Lovan, wurde Dechant 1185.
3. Conrad Graf von Kirchberg, Dechant 1221.
4. Leo Tundorffer, Patricius, von Regenspurg, ward Decanus 1240. Suffraganeus 1263.
5. Alhardus von Hutten 1265.
6. Udalricus von Hackelstatt, oder Eglofsheim, Dechant im Jahr 1276.
7. Heinrich Seemann, in Seemannshausen 1279.
8. Conrad von Luppurg, Dechant 1281. wurd Bischoff 1296.
9. Hochward von Sinching, Dechant 1300. wurde Præpositus 1304. 10. U-

10. Udalricus Graf von Schwarzenberg, Dechant 1304. starb 1307.
11. Ulrich von Avv, Dechant 1317. starb Anno 1326.
12. Conrad Graf von Schwarzenberg, wurde Decanus 1327. starb 1330. das Decanat blieb 23. Jahr ledig.
13. Conrad von Haimberg Dechant 1353. wurde Bischoff 1368.
14. Joann von Peyn und Walteck 1385.
15. Arnold von Weidenberg, Dechant 1389. starb 1396.
16. Berchtold von Frauenberg 1398.
17. Friedrich von Parsberg, ward Decanus 1435. Præpositus 1436. Bischoff 1437. starb 1450.
18. Degenhard Sälchinger, Anno 1436. danckte ab 1453. starb in diesem Jahr.
19. Conrad Reicherstorffer, Anno 1441. starb 1443.
20. Christian von Stingelheim, Dechant 1443. starb 1450.
21. Nicolaus Königsberger, Decanus 1450. starb 1473.
22. Johann Neuhauser S. S. Theol. Doct. Canzler des Herzogs in Bayern, Vorgesetzter des Stifftes zu alten Oettingen, wurde Decanus 1473. danckte ab 1513. starb als Præpositus zu Oettingen Ao. 1516.
23. Georgius Einzenhofer, wurd Decanus 1513. starb 1517.

24. Caspar

24. Caspar von Gumpenberg, Dechant, starb 1532.
25. Pancratius von Sinzenhoffen, Decanus 1532. ward Bischoff 1538.
26. Paul Stadler S. S. Th. D. Dechant 1538. starb 1544.
27. Georg Kolb von Hailsberg, wurde Dechant Anno 1544. starb 1545.
28. Haubold von Breittenbach, wurde Dechant 1545. starb das folgende Jahr darauf.
29. Johann Christoph von Parsberg Dechant 1549. starb 1557.
30. Wolffgang von Closen, Dechant 1557. ward Bischoff zu Passau 1559.
31. David Kölderer von Purchstall, Dechant 1560. ward Bischoff 1569.
32. Johann Purherr, Th. D. Dechant 1569. starb 1581.
33. Thomus Grostomannus Eek, S. S. Th. D. Decanus 1581. starb 1583.
34. Johann Friedrich Speter, von Kreuttenstein J. U. D. Dechant nach dem Tode des Ecks, starb 1584.
35. Johann Tættenbeck, von Haußbach, wurde Decanus 1584. hat aber eben in diesem Jahr abgedanckt.
36. Christoph von Frauenhofen, ward zum Decano erwählt, aber wegen seiner Kranckheiten hat es solches abgeschlagen 1584.

37. Bar-

37. Bartholomæus Fischer Theol. D. ward Decanus 1584. starb 1594.
38. Johann Wilhelm von Holding, Dechant Anno 1594. resignirte aber in folgenden Jahr darauf, starb 1612.
30. Adam Orth S. S. Theol. D. Decanus Anno 1595. ward Præpositus 1598. starb 1599.
40. Quirinus Leoninus S. Th. D. Dechant 1598. Præpositus 1599. wurde endlich Jesuit 1617.
41. Wilhelm Weilheimer, S S. Theol. D. Dechant 1599. resignirte 1626.
42. Michael Sperr. J. U. D. ward Dechant 1626. starb 1629.
43. Sebastian Denich Th. D. Decanus, 1630. welches, als er Suffraganeus und Vicarius Generalis worden, er wieder abgeleget Anno 1642.
44. Caspar Georg von und zu Hechenberg, Dechant 1642. danckte ab 1661. starb 1666.
45. Johannes Dausch, S. Th. D. Decanus 1661. starb als General Vicarius 1684.
46. Johann Conrad Laurentius, Graf von Thörring, Dechant 1685. ward auch Decanus zu Augspurg, allwo er auch starb 1694.
47. Franz Bernhardt Freyherr von Haßlang, erwählet 1694. starb zu Augspurg, allwo er auch Canonicus gewesen, 1698.

48. Wolff-

48. Wolffgang Christoph, Freyherr von Clam, wurde Decanus 1698. starb 1702. zu End des Jahrs.
49. Johann Wolffgang Ignatius Freyherr von Neuhauß, wurde Decanus 1703. den 5. Mart. und Adminiſt. in Temporalibus 1706. ſtarb Ao. 1728. den 22. Dec.
50. Joſeph Franz Xaveri Maximilian Emanuel Freyherr von Ovv, erwählt Ao. 1729. d. 24. Jan. reſignirte 1738. den 27. Junii ſtarb 1741. d. 26. Aug.
51. Franz Johann Conrad Ignatj Freyherr von Roſenbuſch, erwählt Ao. 1736. d. 5. Jul. ſtarb 1741. d. 22. Febr.

Der jetztmalige Dom-Dechant iſt.

Der Hochwürdig-Hoch- und Wohlgebohrne Herr, Herr Johann Georg Franz Sigmund Freyherr von Stingelheim zu Thörnthening, auf Groß- und Klein Weirlhoven auch groſſen Köllnbach, Herr der Herrſchafften Kürrn und Bernhardtswald, Sr. Churfürſtl. Durchl. zu Pfaltz ꝛc. ꝛc. Dann Sr. Durchl. Eminenz der Heil. Röm. Kirchen Cardinal und Biſchoffen zu Freyſing, Regensburg und Lüttich, Herzogen in Bayern, würcklicher Geheimer Rath, und bey allhieſig fürwährenden Reichs-Tag hochanſehnlicher Geſandter, des Hochfürſtl. hohen Dom-Stiffts allhier zu Regensburg Decanus. Des Hoch-

fürstl. Hoch-Stiffts Hof- und Cammer-Raths Präsident, auch Stadthalter des hochwürdigen Consistorii Vice Præses & pro Vicarius generalis, auch des daselbstigen Fürstl. Collegiat-Stiffts S. Joan. Bapt. & Evangelistæ Infulirter Probst, wurde erwählt zu Dom-Herrn 1718. d. 18. Mart. zum Decano Ao. 1741.

Deme GOtt langes Leben und Gesundheit bey allem hohen Wohlergehen verleyhen wolle.

CAP. I.

Sect. V.

Catalogus

Aller Dom-Herren in dem Hochfürstl. Hoch-Stifft zu Regensburg.

1. Gebhard Torer, von Euraspurg, ward Canonicus 753. starb ' = =
2. Egloff von Steindüren, ward Canonicus Ao. 1025. starb = = =
3. Alexius von Eychkirchen, Patricius von Regensburg, ward Canonicus 1074.
4. Cuno von Hofdorff, ward Canonicus 1100. starb 1113.
5. Gebhard von Heffenfeld, ward Canonicus 1100. starb = = '
6. Hilpold von Haimberg, ward Canonicus 1102. starb ' ' =

7. Al-

7. Albrecht von Hartenstein, ward Canonicus Ao. 1103. starb " " "
8. Wehrner von Horenhausen, ward Canonicus Ao. 1103. starb " " "
9. Otto, Graf von Andex ward hier Canonicus Ao. 1104 Bischoff zu Bamberg 1108. starb heilig
10. Ulrich von Lichtenberg, ward Canonicus Ao. 1105.
11. Adalbertus Angelberger, ward Canonicus 1132. wurde Decanus 1145. starb 1159.
12. Gebhard, Graf von Rotenburg oder Rietenburg und Raning Ao. 1183. starb . . dieser bauete das Closter S. Mang.
13. Berchtold von Sinzing, ward Canonicus 1140. starb " " "
14. Marquard von Hoheimb, Ao. 1146. starb " " "
15. Heinrich von Schürling, ward Canonicus 1156. starb " " "
16. Benno von Hechsenacker, ward Canoni- 1156.. starb 1167.
17. Hermann Groß, ward Canonicus 1156. starb " " "
18. Cuno von Raittenbuch, 1156.
19. Cuno Graf von Falckenstein, 1167. starb.
20. Berchtold von Hohenfelß, 1167. starb 1178.
21. Conrad Rainer von Leichling, 1180. ward Bischoff 1186. starb 1204.

22. Babo Lovan, Canonicus 1180. ward Decanus, starb 1201.
23. Ulrich von Liechtenberg, Canonicus 1200. starb 1230.
24. Conrad von Bülsting, Graf in Frontenhausen Canonicus 1200. Præpositus 1215. ward Bischoff 1228. starb 1236.
25. Udalricus Hildbrand, D. Vicarius 1180. ward Canonicus 1203.
26. Gottfried von Ast, ward Canonicus 1205. Præpositus 1221. starb = =
27. Heinrich Graf von Kirchberg, 1207.
28. Udalricus von Sallach, 1209.
29. Conrad Graf von Kirchberg, Canonicus 1212. ward Decanus 1221.
30. Ulrich von Alten Egloffsheim, in Tallmeßing, Canonicus 1221. Decanus 1240. starb in schönen Alter 1276.
31. Conrad von Feldkirchen, Graf von Voburg Canonicus 1221.
32. Berchtold Obendorffer, Canonicus 1221. wurde Præpositus Ao. - - starb Ao. 1259.
33. Gottfried von Pilsting, Graf von Frontenhausen, Canonicus 1226. ward Præpositus 1228.
34. Conrad von Tauffkirchen, Canonicus 1226. starb 1249.
35. Ludwig Wichbert von Traubling, 1228.
36. Friedrich von Stauff, 1228.
37. Albrecht von Pleystein 1240.

38. Friedrich von Leichling, Graf von Frontenhausen Ao. 1240.
36. Leo Thundorffer, Patricius von Regensburg, 1240. Decanus und Suffraganeus 1263.
40. Marquard Wilpe, sonst Wolff von Nabeck, 1242. starb 1275.
41. Albrecht Graf von Halß 1263.
42. Alhardt von Hütten, in Zilling, ward Canonicus und Decanus 1265.
43. Altmann, Graf von Rotteneck, 1266. Præpositus bey S. Joannes.
44. Ulrich Puzerer, von der Putzen, 1267.
45. Friedrich von Berg Ao. 1267.
46. Heinrich Hauch, Theol. D. Canonicus 1267.
47. Gottfried Stainer von Rackendorff, 1267.
48. Rambold Graf zu Voburg 1270.
49. Richard von Hütten, Canonicus 1273.
50. Winherus Graf von Leonberg, Canonicus 1273.
51. Heinrich von Avv, Canonicus 1273. ward Præpositus 1298.
52. Heinrich Graf von Rotteneck, Canonicus 1278. ward Bischoff 1278. starb 1296.
53. Ruland von Premberg, Canonicus 1275.
54. Udalricus von Alten Eglofsheim, in Höchelstadt, Decanus 1276.
55. Heinrich Seemann, in Seemannshausen Canonicus und Decanus 1279.

56. Heinrich, Landgraf von Leichtenberg, Canonicus, 1280.
57. Ulrich, Graf von Schwarzenberg, 1280. Decanus 1304. starb 1317.
58 Conrad, Landgraf von Leichtenberg 1281.
56. Heinrich, von Seibelsdorff, 1287.
60. Conrad von Luppurg, Canonicus & Decanus 1281. wurde Præpositus 1296. starb 1318.
61. Heinrich, Freyherr von Hohenfels 1291.
62. Albrecht Königswarth, Graf in Frontenhausen, 1298.
63. Conrad von Keffering 1298.
64. Hartmann Waller de Wildthurn 1300.
65. Wernto von Schenck, Canonicus 1301. ward Præpositus 1325.
66. Ruprecht Heinkofer von Ebran, 1303.
67. Stephan Graf von Degenberg in Nußberg 1303.
68. Ottmarus Herr in Laber und Hofdorff 1304.
69. Hochwart von Sinching, Canonicus und Decanus 1304. Præpositus 1306.
70. Udalricus von Drolnbach, 1313.
71. Ulrich von Sarching, Patricius von Regensburg 1312. ward Decanus 1317.
72. Rieger von Stain 1323.
73. Ebranus Sattelbogen 1325.
74. Ulrich von Aw, in Prennenberg, Canonicus & Decanus 1326.
75. Conrad von Ettenstadt, 1327.
76. Albertus Hagger, Anno 1330.

77. Conrad Graf von Schwartzenberg, Canonicus und Decanus, 1330.
78. Berthold Gamreit von Sarching, Patricius von Regensburg, 1331.
79. Heinrich Haydau 1332.
80. Dietrich von Avv, in Premberg, 1335. ward Præpositus 1350.
81. Walther von Weichs, 1335.
82. Berchthold von Schambach, ward Canonicus, und starb 1336.
83. Hatto Vehler genannt Seyfridsdorffer, Anno 1342.
84. Albrecht von Hohenfelß 1342.
85. Heinrich von Avv, in Premberg. 1343. wurde Præpositus 1362.
86. Ulrich Graf von Mittersill, sonst Pinzgau, 1344. resignirte seinem Bruder Ottoni 1346.
87. Hilpold von Haimberg, 1346. ward Præpositus 1348.
88. Otto, Graf von Mittersill sonst Pinzgau, 1346. den 12. Martii.
89. Albrecht Mellev, Licent. Geschlechter von Regensburg. 1348.
90. Friedrich von Preimbter, 1349.
91. Berchthold von Frauenberg 1350. ward Decanus 1398.
92. N. Stachel, von Stacheleck, 1351.
93. Johann von Törring, 1352.
94. Heinrich Wisenter, 1353.
95. Conrad von Haimberg, Canonicus und Decanus Anno 1353. wurde Bischoff 1368.

96.

96. Walding Weyhzerer D. Anno 1356.
97. Heinrich Cürner, Doct. 1356.
98. Hartwig von Muhren, 1356. sonst auch von Raab genannt.
99. Desiderius von Weichs in Ramspau 1359.
100. Johannes Cammerau, von Freysing, Anno 1360.
101. Hildebrand, Graf von Falckenstein, 1360.
102. Arnold von Weydenberg, Canonicus 1363. starb 1390.
103. Ulrich, Herr auf Nußberg, 1365. resignirte 1396.
104. Heinrich Truchseß von Eggmühl 1366.
105. Eberhart Hoffer 1369.
106. Franciscus Falck, 1369.
107. Johann de Pain, ein Waldecker, Canonicus Anno 1370. wurde Decanus 1385.
108. Erhard von Zenger, in Naßburg, 1371. resignirte seinem Vetter Johanni.
109. Johann von Zenger, 1372.
110. Conrad Häckel, von der Alten-Statt, 1372.
111. Bartholomäus Redwitz, 1372.
112. Wernher von Barbing, 1374.
113. Friedrich von Sattelbogen, in Neuhausen, 1374.
114. Albrecht von Hochenfelß, 1377.
115. Hermann von Seyblstorff 1379. starb 1419.

116. Albrecht Stauffer von Stauffenberg, Canonicus Anno 1380. ward Bischoff 1409. starb 1421.
117. Wolffgang von Watzmannsdorff, Ao. 1380.
118. Conrad Skole, S. Theol. D. Canonicus, 1381. starb 1390.
119. Friedrich von Frauenberg, 1382.
120. Udalricus Wild, D. Geschlechter von Regensburg, 1384. starb 1388.
121. Ulrich von Hochenfelß, Canonicus 1384. ward Præpositus 1397.
122. Stephan von Sattelbogen, Canonicus 1385. ward Præpositus 1423. starb 14 .
123. Frantz Falck, der Jüngere, Canonicus Anno 1386.
124. Dietrich Hürner Theol. D. 1388. dancke ab, daß er möchte Suffraganeus zu Augspurg werden.
125. Arnold von Würtenberg, Canonicus und Decanus Anno 1389.
126. Conrad Weyherr, von der Klag, 1389. starb 1424.
127. Conrad von Lemberg, 1390.
128. Magnus Schmierer, Canonicus zu Freysingen, Augspurg und hier, 1390.
129. Jacob Seeburg, Canonicus 1390. wurde Præpositus 1427.
130. Petrus von Remago, Canonicus 1391.
131. Melchior Rainer, von Cammer, 1391.
132. Franz von Thanhausen, 1391.
133. Georg von Freysing, 1393.

134. Friderich von Parsberg, Canonicus 1394. Decanus 1430. Præpositus 1436. Bischoff 1437. starb 1450.

135. Bernhard von Breitenstein, wurde Canonicus den 19. Januar. 1395. starb zu Aichstätt 1414.

136. Otto Melzing, Dechant von Bamberg, wurde hier Canonicus 1396. starb 1424.

137. Leopold von Paulstorff in Siegenstein, wurde Canonicus 1397. starb 1427.

138. Caspar von Frauenberg, wurde Canonicus 1397. starb 1430.

139. Albrecht von Nußberg, wurde Canonicus 1397. starb 1425.

140. Wernerus Bachmayer, Licent. wurde Canonicus 1397. starb 1452.

141. Hilpold Mendorffer, ward Canonicus 1399. starb 1414.

142. Johann Tröster von Amberg, Th. D. wurde Canonicus 1400. Custos 1430. starb als ältister 1468.

143. Johannes von Streitberg, ward Canonicus 1400. Bischoff 1421. starb 1428.

144. Desiderius Hofer, im Jahr 1400.

145. Johannes Sumprenger, 1401.

146. Conrad Kœnhoffer Canonicus 1402. wurde Dom-Prøbst 1445. starb Anno 1452.

147. Otto von Murach, im Jahr 1403.

148. Albrecht Raitenbucher, von Raidenbug, Anno 1404.

149. Eberhard Schencke, in Erbach, 1405.
150. Emeran Rainer, von Rain Ao. 1407.
151. Leonhard Probst von Thunau, 1416. starb 1453.
152. Johann Feustel, Anno 1414.
153. Jacob Seeburger, Anno 1415.
154. Nicolaus von Radtwiz, 1418. starb 1428.
155. Johann von Parsberg, Canonicus 1418. nachgends Custos und Officialis.
156. Christian von Stingelheim, Canonicus 1419. Decanus 1450.
157. Johann Dernsteiner, 1419.
158. Georg von Kuttenau, Canonicus 1420. starb als Senior 1487.
159. Conrad Reicharshoffer, Canonicus 1420. Dechant 1441. starb 1443.
160. Ulrich Stögraiff von Gems, Theol. D. 1420.
161. Christop von Rohrbach, in Mauren, Canonicus Anno 1427.
162. Dietrich von Runding, 1429.
163. Wolfrad Wolff von Nabeck, Canonicus 1430. ward Præpositus bey St. Johannes, starb 1440.
164. Heinrich Wild Patricius zu Regensburg, Theol. D. Anno 1430.
165. Degenhart Salckinger, Canonicus 1430. Decanus 1436. danckte ab und starb 1453.
166. Heinrich Graf von Abensberg, Cano-

ni-

nicus 1431. Dom-Probst 1446. Bischoff 1468. starb 1492.

167. Albrecht Graf Werthheim, Canonicus 1433.

168. Heinrich Freyherr von Schlick, Canonicus 1433.

169. Job Geßler, Theol. D. 1433.

170. Heinrich von Absberg, Canonicus 1434. Dom-Probst, 1462. Bischoff 1466. starb 1494.

171. Caspar Zeller 1436. starb 1465.

172. Ulrich Barth, J. U. D. Canonicus 1439. Probst zu Spalt, und Dechant in Nabburck, starb 1469.

173. Tobias Pürcke J. U. D. & Protonot. Apostol. 1441. starb 1473.

174. Caspar Schenck von Castell, 1443. starb 1469.

175. Franciscus Schlick, Canonicus 1144. Præpositus 1486. starb 1489.

176. Udalricus von Paulsdorff, 1446. starb 1486.

177. Heinrich Läubler J. U. D. Anno 1447.

178. Nicolaus von Künsperg, Canonicus und Decanus, Anno 1450. starb 1473.

179. Ruprecht, Pfaltz-Graf bey Rhein, Herzog in Bayern, Canonicus Anno 1450. Præpositus 1452. Bischoff 1459. starb 1507.

180. Georg von Preysing, Anno 1452. starb 1497.

181. Johann Gulfuſs, Graf von Degenberg Anno 1452. ſtarb 1496.
182. Michael Riderer von Parden, Canonicus, 1458. Præpoſitus 1468. ſtarb 1472.
183. Paulus Meck, 1456.
184. Johann Hager, Theol. D. kam an 1456. ſtarb 1478.
185. Udalricus Paumgartner, Anno 1458. Vorgeſetzter bey St. Johannes, ſtarb 1480.
186. Wolffgang Eder von Päring, Canonicus 1459. ſtarb 1500.
187. Johann Gegninger, Canonicus 1459. ſtarb 1501.
188. Johann Pfaltz-Graf bey Rhein, Herzog in Bayern, Canonicus 1460. Dom-Probſt 1472. Adminiſtrator des Biſthums 1507. ſtarb 1537.
189. Johann Neuhauſer Theol. L. Canonicus 1460. Dechant 1473. Ao. 1513. reſignirte er, ſtarb zu Oetting 1522.
190. Wilhelm Ahalmer, 1461.
191. Thomas Pirckhamer, Th. D. Canonicus 1461. war Cuſtos 1475. ſtarb 1512.
192. Conrad Synzenhofer, in Kapelberg, 1463. ſtarb 1493.
193. Leonhardt Engelbrecht 1464.
194. Carl Heinrich von Absberg 1465.
195. Lorenz Paler, Theol. D. 1466.

196.

196. Johann Terbra, Leg. D. 1464. starb 1494.
197. Sigmund Meyer, Theol. Lic. 1469.
198. Johann von Marschalck, Anno 1471. starb 1500.
199. Conrad Schad, Geschlechter zu Regensburg, Theol. Doct. 1472. starb 1504.
200. Dietrich von Bibra, Anno 1473. starb 1500.
201. Wolffgang Zenger 1473. starb 1480.
202. Marcus von Fugger, Canonicus 1476. Præpositus 1506. starb 1510.
203. Georg Dräxel, Pfarrer in Deckendorff, 1476. Theol. D. starb 1498.
204. Johaun Graf von Abensberg, 1477.
205. Wilhelm Pruscher 1477.
206. Johann Heinrich, Baron von Parsberg, Canonicus 1478. Scholast. 1494. starb 1530.
207. Johann Peck, Jur. Lic. kam an 1478. starb 1498.
208. Johann Mändl, Theol. Doct. 1478. starb 1482.
209. Georg Rohrbach, Lic. 1497.
210. Stephan Baron von Schlick, im Joachims-Thal, ward Canonicus 1480. starb 1503.
211. Matthias von Pöllingen, 1480. starb 1490.
212. Vigileus von Wolffstein 1482.
213. Heinrich von Schmiehen, 1482.

214. Georg von Satzenhofen 1482.
215. Werner von Kuttenau, 1482. starb 1509.
216. Lorenz Tucher, D. Patricius von Nürnberg, 1483. starb 1503.
217. Heinrich Schönleben, Theol. D. 1484. ward Præpositus 1489. starb 1505.
218. Michael von Altheim, Licent. 1485. starb 1517.
219. Johann Schmidner, Legg. Doct. 1486. starb 1521.
220. Johannes Gleradt, Th. Lic. 1486. starb 1506.
221. Georg Sinzenhofer, von Teublitz, Canonicus Anno 1486. Dechant 1513. starb Anno 1517.
222. Georg Nothhafft, Baron von Weissenstein 1486. starb 1505.
223. Georg von Künsperg, 1487.
224. Caspar Cantor, Theol. D. 1487. starb 1505.
225. Sixtus von Preysing, 1490. starb als Senior 1553.
226. Petrus von Leuttenbeck, 1490.
227. Johann Kaltenmarck, J. U. D. 1492 starb 1516.
228. Sigmund von Kreut, 1493.
229. Ulrich von Westerstetten, 1493. starb 1505.
230. Sigmund von Rinckheim, Ao. 1495. starb 1505.
231. Leonhard Haimbl Theol. D. 1496.

232. Franciscus von Wirsperg, 1498. starb 1505.
233. Wilhelm Peischer, Theol. D. 1498. starb als Senior, 1562.
234. Georg von Paulsdorff, Anno 1500. starb = = =
235. Wolffgang von Zand, 1500. resignirt Anno 1527.
236. Caspar von Gumpenberg, wurde Canonicus 1500. Decanus 1519 starb 1532.
237. Emmeran Zenger von Lichtenwald, Ao. 1500. starb 1535.
238. Bernhard, Baron von Seiblsdorff, 1502. starb 1522.
239. Wolffgang Winckelmann, Theol. D. Anno 1502. starb 1532.
240. Georg Graf von Nußberg, 1503. starb 1518.
241. Gabriel Riedler, Theol. D. 1504.
242. Adam Holbach, 1505. resignirte in eben diesem Jahr seinem Bruder Johanni.
234. Georg von Achaimb, 1504.
244. Melchior von Sporneck, 1504. starb 1536.
245. Johann Holbach in Groberg, Anno 1504. starb 1519.
246. Wolffgang von Marschalck.
247. Johann von Schönstein, 1505.
248. Johann von Zenger, Anno 1505. starb 1526.
249. Wilhelm von Preysing, Canonicus 1506. Decanus in Rappurg, starb 1530.

250. Johann von Würsperg.
251. Christoph von Braitenstein Ao. 1506. starb 1531.
252. Leonhard Lamprecht Lochner, 1507.
253. Georg Hörwarb, Th. Doctor, Anno 1507. danckte ab 1516.
254. Georg Segenschmid, Theol. & J. U. D Canonicus 1507. starb sehr jung Anno 1510.
255. Carol Motzmann Theol. D. 1508. starb 1516.
256. Sigmund von Sinzenhausen, Anno 1508. starb 1527.
257. Erhard von Parsberg, 1509. starb Ao. 1527.
258. Rupert von Zenger, 1509.
259. Bernhard von Waldkirchen, 1510.
260. Paul Stadler, Theol. D. 1511. wurde Decanus 1538. enderte aber die Wappen.
261. Christoph Welser, Canonicus 1511. Dom-Probst 1514. starb 1536.
262. Christoph von Schürnding, 1512.
263. Sigmund Heitzenhäuser, 1513.
264. Eraßmus Hauser von Treufah, 1513. starb 1541.
265. Georg Prenner, J. U. D. 1513.
266. Erhard von Gumpenberg, 1514. starb 1554.
267. Sigmund Fortsche/ den 9. Junii 1516.
268. Bernhard Artzat Theol. D. den 18. Junii 1516. starb 1530.

269. Sebastian Prendl Lic. den 28. Junii 1516. starb 1529.

270. Sebastian Nythhafft, Baron von Weissenstein, den 28. Julii, 1516. starb 1529.

271. Johann Dietenhammer, Theol. Doct. den 7. Febr. 1517. Scholast. 1521. starb 1547.

272. Michael Apffelbeck, Theol. D. den 31. Augusti 1516. starb 1529.

273. Johann Erhard von Sparneck, den 9. Novembr. 1517. starb 1529.

274. Pancratius von Sinzenhoven, Canonicus 1517. Custos 1527. Decanus 1532. Bischoff 1538. starb 1548.

275. Johann Lesch, 1518. starb 1530.

276. Urban von Closen, den 18. Jan. 1520.

277. Erhard Mosner Th. D. den 19. Febr. Anno 1520.

278. Ulrich Weininger, wurde Bischoff 1520. starb 1531.

279. Bernard Relinger, D. ward Canonicus Anno 1520. danckte ab 1529.

280. Georg Baron von Pappenheim, wurde Canonicus 1521. Bischoff 1548. starb 1563.

281. Wolffgang Willmann, Th. D. ward Canonicus 1521. starb 1535.

282. Gumbert, Marggraf von Brandenburg, Anspachischer Linie, Canonicus zu Bamberg.

283. Johann Eschelbeck, ward Canonicus 1522. starb 1541.
284. Bernhard von Seyblsdorff, wurde Canonicus 1523. danckte ab 1528.
285. Ulrich Wenger, wurde Canonicus 1523. starb 1550.
286. Haubold von Braitenbach, Canonicus 1524. Dechant 1546. starb in eben dem Jahr.
287. Georg Kolb von Haylsberg, D. Canonicus 1525. Decanus 1544. starb 1545.
288. Bartholomäus Mulach, D. wurde Canonicus 1526. starb = = =
298. Wigelius von Zenger, Canonicus 1526. den 20. Aug. resignirte 1528. seinem Bruder Georg.
290 Johann Reichhard Kargl, von Salach 1526. resignirt 1542.
292. Paulus von Gumpenberg, Ao. 1527. resignirt 1536.
292. Conrad Thumann Theol. D. 1527.
293. Sebastian Klughaimer, 1528. starb 1546.
294. Nicolaus Montani, 1528 resignirt folgendes Jahr seinem Vetter Carolo.
295. Georg von Zenger, 1529.
296. Leonhart Keller, Lic. Anno 1529.
297. Wolffgang von Closen, Canonicus 1529. Decanus 1557. resignirte und wurde Bischoff zu Passau Anno 1559. starb 1561.
298. Carl von Montani, 1529.

299. Johann Albert de Cloſen Anno 1529.
300. Conrad von Würſpe:g Anno 1530.
301. Georg Stambler J. U. D. 1530.
302. Chriſtoph von Weſterſtetten 1530. hat reſignirt dem David von Stein 1534.
303 Johann Heinrich Pöffenhauſer, 1530. ſtarb 1540.
304. Johann Eutel von Sparneck, 1531. danckte ab 1549.
305. Johann Sebaſtian von Weſternach 1531. ſtarb 1544.
306. Johann Chriſtoph von Parſperg, Canonicus 1532. Dechant 1547. ſtarb 1557.
307. Onoffrius, von Preyſing, Canonicus 1532. reſignirt dem Stephan Paulsdorff 1551.
308. Franz Rotthut, J. U. D. 1534. ſtarb 1554.
309. Johann Rudolph von Preyſing 1534. ſtarb Anno 1607.
310. David von Stein, Canonicus 1534. reſignirte Andreæ ſeinem Vetter Ao. 1544. den 9. Decemb.
311. Johann Fetzer, von Ulberg, Canonicus 1534. Dom-Probſt 1564.
312. Johann Leonhard von Sinzenhofen, 1535. reſignirte 1544.
313 Johann Ecker, Theol. D. Canonicus 1535. ſtarb 1543.
314. Lorenz Hochward, Theol. D. 1536. ſtarb 1609 hat die Hiſtorie der Biſchöffe zu Regensburg beſchrieben.

315. Christoph von Aheim, 1536.
136 Christoph von Spaneck, 1536.
317. Johann Fridrich von Hegneberg Canonicus 1537 Custos 1587. starb 1613.
318. Paulus Stadler, Theol. D. Canonicus 1537 Dechant 1538 starb 1544.
319. Wolffgang von Seybelsdorff, Canonicus 1538. starb 1550.
320. Bernhard von Thürling, 1540. resignirte 1549.
321. Wolffgang Dietrich von Königfeld, 1542. resignirte 1556.
322. Sebastian Linck, Theol. D. 1542.
323. Christoph von Tauffkirchen, 1542. resignirte 1563.
324. Johann Ludwig von Habsberg, 1543.
325. Paulus Graf von Schwarzenberg 1543. resignirte Johanni von Parsberg 1549.
326. Johann Rehling, Theol. Patricius von Augspurg 1545.
327. Andreas von Stein, 1545. danckte ab 1556.
328. Acharius, Baron von Thurn, 1545.
329. Caspar von Parsberg, 1545. starb 1554.
330. Christoph von Frauenhoffen 1546. Decanus 1584. resignirte eben in dem Jahr.
331. Albrecht von Kutzenau, 1545.
332. Johann Mauritius von Wenckhaim, Anno 1546.
333. Vitus von Frauenberg, 1548.

334. Antonius Welser Theol. D. 1548. wurde Præpositus eben in dem Jahr, starb 1557.
335. Christoph von Paulsdorff, 1548. resignirte 1551.
336. Johann Taillenkäfs, J. U. D. 1549. starb 1562.
337. Johann von Parsberg, 1549.
338. Johann Erhard von Thierheim, 1549. starb 1574.
339. Johann Georg von Türlingen, 1549.
340. Valentin von Braiteneck, 1549. resignirte 1559.
341. Johann Georg Welser, S. S. Theol. D. Canonicus 1550. starb 1568.
342 Urban von Trenbach, 1550.
343. Stephan von Paulstorff, 1551. starb 1574.
344. Sighardus von Leiblfing, 1551. starb Anno 1561.
345. Philipp von Parsberg, 1552. starb 1593.
346. Johann Georg von Sinzenhoffen Ao. 1552. resignirte 1580.
347. Johann Rudolff von Horneck, 1553. danckte ab 1556.
348. Lorenz Schalck von Eschenlohe, Anno 1554. starb 1569.
349. Ambrosius von Gumpenberg 1554. starb 1580.
350. Wolffgang Zeidler T. Lic. 1555. starb Anno 1559.

351. David Kölderer von Bruckstall Canonicus 1555. Decanus 1561. Bischoff Anno 1568.
352. Elias Schönburg, 1556. starb Anno 1568.
353. Georg Rudolph von Schönburg, 1556. starb 1568.
354. Georg Rudolph de Lobeneck, 1556.
355. Johann von Schwendi 1556.
356. Johann Zick von Undenreth, 1557.
357. Georg Ruthnauer 1557.
358. Conrad Braun D. 1557. starb 1568.
359. Florian von Seybelstorff 1559. danckte ab 1564.
360. Achatius von Rothhafft, Anno 1559. starb 1595.
361. Haubert Marschall von Pappenheim / 1559. starb Anno 1575.
362. Melchior von Braitenbach, 1559. starb Anno 1562.
463. Nicolaus von Meinzing, 1559.
364. Johann Mengninger, Theol. D. 1559.
365. Udalricus Raitenbucher, Canonicus 1561. Scholast. 1573. starb 1584.
366. Victor Augustin Fugger, Baron in Kirchberg, Canonicus 1561. Præpositus 1565. resignirte 1582.
367. Johannes Burherr, Theol. Doct Canonicus 1562. Decanus 1569. starb 1581.
368. Adam Petrus von Liliis insgemein von

der Gilgen 1562. danckte ab im Jahr 1579.

369. Johann Jacob Hollmayer J. U. Licent. Anno 1533. sonst auch genannt Hadmayer.

370. Johann Wolffgang von Preysing, in Huebenstein Anno 1563. starb 1571.

371. Julius Avver de Thobel, Dom-Probst zu Passau, hier Canonicus 1563. resignirte 1566.

372. Hieronymus Welser Theol. D. Canonicus und Præpositus 1563. starb 1564

373. Johann Georg von Stingelheim 1563. starb als Senior 1602.

374. Balthasar Ortenburger, von Grubhofen, Canonicus Pass. und hier Anno 1564.

375. Johann Reichel von Meldeck S. S Th. Licent Anno 1564. Vicarius, starb 1571.

376. Burckhard von Fraunberg, Anno 1564. resignirte 1582.

377. Wolffgang von Würsberg, 1566. starb 1574.

378. Christoph Stäringer von Kalhing, 1567. starb 1572.

379. Achatius Fronheimer, 1568. resignirte 1588.

380 Ludwig von Siegersdorff, Dom-Herr zu Saltzburg und hier 1569. starb 1573.

381. Johann Christoph von Seyelsdorff, Canonicus 1570. Custos 1573. starb 1601.

382. Johann Sebastian von Preysing, Canonicus zu Salzburg, Augspurg und hier 1571. starb 1583.

383. Thomas Christomannus Eckius, Th. D. 1572. Dechant 1581. starb 1583.

384. Herman Wolffgang von Metternich, 1572. resignirte 1580.

385. Anton Wolffgang von Ebran, in Wildenberg, 1573 starb 1601.

386. Johann von Teubling, 1573. Suffraganeus 1576. starb 1588.

387. Sebestian Kölderer, 1574.

388. Wilhelm von Seibelsdorff, in Ritterwerk 1574 resignirte Anno . . .

389. Johann Thitelbeck von Osting, 1575. Dechant 1584. resignirte 1592.

390. Magnus Sixtus, Theol. D. 1578. resignirte 1599.

391. Jacob Renz, J. U. D. 1580 starb Anno 1584.

392. Johann Fridrich Spröter Theol. D. von Rundenstein, 1580. General Vicarius und Dechant 1583. starb 1584.

393. Johann Heinrich Marschall von Pappenheim, Anno 1580. starb als Senior 1616.

394. Raphael von Rubenhoven, 1581.

395. Johann Eysengrün, Theol. D. Anno 1581. resignirte 1582.

396. Bartholomä Vischl, Theol. D. 1581. Dechant 1584. starb 1594.

397. Johann Wilhelm von Halding, 1582. ward Dechant 1593. resignirte und starb 1612.

398. Sbinko Bercka, Baron von Duba und Leiba, in Böhmen, Anno 1582. Anno 1583. Præpositus und Administrator, resignirte und wurde Bischoff zu Prag 1593.

399. Johann Ungerem, Theol. Doct. 1583. Præpositus bey St. Johannes, starb 1610.

400. Martin Dummer, Theol. Lic. 1583.

401. Adam Ort Theol. Doct. Canonicus Anno 1584. Scholasticus 1393. Dechant 1595. Præpositus 1598. starb 1599.

402. Wolffgang Franz von Zeulhofen, 1584. resignirte 1590.

403. Christoph von Stingelheim, Canonicus 1585. Scholast. 1606. starb 1626.

404. Philipp von Stein und Zettingen 1585. resignirte Anno 1586.

406. Gunther von Freyberg, 1586. resignirte 1599.

407. Johann Georg von Guttenberg 1587. resignirte 1593.

408. Johann Sigmund von Weinting, 1587. resignirte Anno 1594.

409. Georg Heinrich von Leschwitz, 1587. resignirte 1592.

410. Johann Scharb, Theol D. 1587. Protonot. Apostol. und Decanus bey St. Joannes resignirte 1613.
411. Johann ab Ecker von Kapffing 1588. resignirte 1596.
412. Johann Hausen, Th. D. 1589. starb 1615.
413. Jacob Fugger, Baron, wurde Canonicus 1589. und Bischoff zu Costanz 1603.
414. Joann Georg von Harsee, Th. D. ward Canonicus 1589 resignirte 1590.
415. Gottlieb von Kommerstadt, ward Canonicus den 20. Octob. 1594. starb in eod. Anno.
416. Quirinus Leoninus, Theol. D. Decanus 1597. Dom-Probst 1599. resignirte und ward ein Jesuit 1615.
417. Ferdinand von Freyberg, ward Canonicus Anno 1590. resignirte 1608.
418. Johann Conrad von Lichtenau Th. Doct. ward Canonicus 1591. starb 1598.
419. Johann Müller Theol. D. ward Canonicus 1592. Dom-Probst und Vicarius Generalis 1593. starb 1597.
420. Johann Georg von Guttenberg, ward Canonicus 1593. starb 1610.
421. Georg Jobst, Theol. Doct. ward Canonicus 1593. starb 1620.
422. Rudolph Pötting, von Preysingwassern den 3. Junii 1594. resignirte 1603.

423. Matthias Fugger, Baron, ward Canonicus 1594. den 29. April, resignirte 1599.

424. Johann Rudolph, Freyherr von Preysing, ward Canonicus 1594. resignirte 1609.

425. Albrecht, Freyherr von Thöring, ward Canonicus den 22. Juni 1594

426. Emericus Fridericus Freyherr von Kühnburg, ward Canonicus den 18 Julii 1594. resignirte und ward Bischoff 1599.

427. Sixtus Wernher von Holding, ward Canonicus 1595. resignirte 1599.

428. Johann Christoph von Starzhausen, ward Canonicus 1596. Kayserl. Capelan, 1598. starb 1620.

429. Johann Ulrich Ramming, in Serholtz, ward Canonicus den 22. April 1597. starb 1598.

430 Carl von Lamberg, ward Canonicus den 13. Febr. 1598. starb 1624

431. Sigmund Fridrich Fugger, Baron von Kirchberg und Weissenhorn, Canonicus 1596. Bischoff 1597. starb 1600.

332. Johann Christoph Baron von Gumpenberg 1599. starb 1616.

433. Wilhelm Weilhaimer, Theol. D. Canonicus und Decanus 1599. resignirte 1620.

434. Johann Wilhelm von Gemming, 1599. resigniret 1607.

435. Michael Speer, S. S. Theol. D. Canonicus 1599. Vicar. Generalis 1607. Decanus 1626. starb 1629.

436. Alphonsus, Graf von Ladron, Anno 1599. resignirt 1608.

437. Ferdinand Wilhelm Liebsteinsky, Baron von Colovvrat aus Böhmen, Anno 1600. trat seinem Bruder Johanni Georgio ab Anno 1602.

438. Wilhem, Baron von Welsperg und Primer, 1600. resignirte, damit er möchte Bischoff werden zu Briven 1605.

439. Georg von Thanberg, Baron in Offenberg 1601. resignirte 1605.

440. Philipp Plarer, von Werdensee, Anno 1602. resignirte 1607.

441. Theovvald Avver, in Tobel, Anno 1603. ward Pfarrer in Frontenhausen.

442. Johann Georg Libsteinsky, Baron von Colovvrath, aus Böhmen, 1603. starb 1610.

443. Heinrich Langenmantel, Theol. D. Canonicus 1604. Custos 1620. starb 16331.

444. Georg Lung, von und in Tandera, Anno 1604. wurde zugleich Canonicus zu Passau.

445. Wolffgang, Baron von Grafeneck 1607. resignirte 1612.

446. Johann, Baron von Römerstall Anno 1607. resignirte 1631.

447. Johann Carl von Stozing, 1608. Custos und Senior, starb 1647.

448. Johann Hector Schad von Mittelbibrach, 1609. ward Decanus und Administrator zu Passau, 1660. wurde er Jubilæus in Ysta, starb 1664.

449. Paris, Graf von Ladron, 1609. resignirte 1621.

450. Caspar Georg von und in Hegneberg, 1610. Scholast. darnach Dechant 1642. starb als Jubilæus Sacerdos 1666. Anno. 1633. wurde er von den Schwedischen nach Würtzburg mit dem Bischoff geführt.

451. Stephan Nebelmeyer, 1611. Suffraganeus starb 1618.

452. Wilhelm Friderich Baron von Gravenegk 1612.

453. Erhard Lorenz Schliderer, von Lachen 1612. resignirte 1617.

454. Georg Christoph von Buech, 1613. resignirte 1632.

455. Johann Philipp, Marschall und Graf von Pappenheim, 1614. resignirte 1632.

456. Johann Georg, Graf von Herberstein, 1614. wurd Episcopus 1662.

457. Johann Baptista Rack, Theol. D. Pro-

Protonotarius Apostolicus 1614. starb 1620.

458. Johann Philipp Hußmann, von Namedey in Andernach, 1615. resignirte 1622.

459. Schwickard Sigmund von Wildenstein in Wildbach, 1615. Præpositus in Spalt, starb als Senior 1672. den 30. Sept.

460. Johann Adolph von Startzhausen, 1617. resignirte 1630.

461. Franz Wilhelm, Graf von Wartenbarg 1617. Præpositus 1619. Coadjutor 1641. Bischoff 1649. Cardinal 1660 starb als Bischoff zu Minden, Verden und Oßnabrück Anno 1661.

462. Gottfried von Perlingen 1617. starb Anno 1639.

463. Johann Paul von Leoprechting, in Ober-Ellenbach, 1619. Scholast. 1648. starb als Senior den 28, Novemb. 1672.

464 Johann Wolffgang Hueber S. S. Th. D. Anno 1020.

465. Johann Rudolph Reinold von Feldkirchen Thol. D. 1620. Canonicus zu Augspurg, Brixen und Schweidniz in Schlesien.

466. Johann Albrecht Fugger, Baron von Kirchberg und Weissenhorn 1621. wurde Canonicus in Freysingen, resignirte 1723. dieses Stifft.

467. Sebastian Denich Theol. D. 1622. Vicarius Generalis 1649. Decanus 1630. Suffraganeus 1651. starb den 7. Sept. 1671.

468. Philipp Fridrich Breiner, Baron von Tübing, 1623 resignirte 1628.

469. Johann Franz Baron von Gumpenberg, 1624. resignirte 1629.

370. Johann Sigmund, Baron von Neuhauß, 1625. Canonicus in Freysingen.

471. Wolffgang Sigmund, Baron von Leibelfingen, Canonicus 1626. Præpositus 1664. starb 1691. als Senior.

472. Adam Lorenz Baron von Thöring, in Stain, 1628. Bischoff 1603. starb Ao. 1666.

473. Maximilian Labrique S. S. Canon. Licent. Anno 1629. starb 1637.

474. Johann Bartholomä Robold Theol. D. Vicarius General 1629. starb 1648.

475. Johann Albrecht, Baron von Closen, 1629. resignirte 1632.

476. Caspar Rudolph, Baron von Salis, 1630. Probst bey St. Johannes, starb 1666. ward 1633. von denen Schweden mit dem Bischoff Albrecht nach Würtzburg geführet.

477. Johann Bernhard Blarer von Wartensee-Anno 1630.

478. Johann Heinrich von Rohrbach in Sindelhauseu, 1631. resignirte 1641.

479.

479. Johann Andreas von Buch 1632. Scholast. 1645. Custos, 1648. Dechant zu Augspurg 1661. starb Anno 1670.
480. Joh. Bernhard Baron von Preysing, von Moss. 1632 resignirte Ao. 1640.
481. Wenzel Wilhelm von Hoffkirchen, Baron von Callminz 1635. resignirt Anno 1640.
482. Georg Christoph von Leoprechting in Obern Ellenbach, 1639. starb 1658.
483. Johann Christoph Wampel, Theol. D. 1642. starb = = =
484. Albrecht Leopold, Graf von Wallenstein, 1642. resignirte 1643.
485. Albrecht Wilhelm, Baron von Starzhausen, 1642. resignirte 1646. seinem Bruder Johann Carl.
486. Ferdinand Leopold Benno Porzita, Graf von Martiniz 1642. resignirte 1652.
487. Johann Franz von Liebenfelß, 1643.
488. Johann Georg, Graf von Herberstein, 1644. starb zu Rom 1649.
489. Ernst Tranthon, Graf von Falckenstein Anno 1644.
490. Johann Reich, Theol. D. 1644. resignirte 1645.
491. Franz Thomas Visiteiner J. U. D. Protonot. Apostol.
492. Johann Carl, Baron von Starzhausen Anno 1646.
493. Jacob Missel Theol. D. 1646. Vicar. Generalis. 1647. starb 1653.

494. Albrecht Ernst, Graf von Wartenberg, von denen Herzogen in Bayern, Canonicus 1649. Kayserl. Hof-Prediger 1663. Bischoff zu Laodicæa, Suffraganeus & Præses Consistorii 1687. starb 1715. den 9. Octob.

495. Johann Heinrich von Rehde und Hussersoßfeld, 1649.

496. Ignatius Plebst, Theol. D. 1652. im Päbstl. Monat Custos-Vicarius-Generalis 1686. starb 1694.

497. Johann Franz Ferdinand, Graf von Herberstein Anno 1656.

498. Johann Franz Adam, Graf von Thöring, 1653. Canonicus in Passau und Senior starb daselbst den 22. Decemb. Anno 1708.

499. Franz Desiderius, Baron von Frauenhofen 1653.

500. Albrecht Benno Rauch, Theol. D. 1653. im Monat des Pabsts, Visitator General. 1663. Præpositus und Decanus zu Kelheim, starb daselbsten 1676.

501. Wolfgang Jacob Ungelder, Baron von Teissenhausen 1654. resignirte seinem Bruder Johann Ludwig 1663.

502. Wolffgang Fridrich Wilhelm, Baron von Lainingen, in Albenreuth, 1654.

503. Johann Dausch, Theol. & J. U. Doct. 1655. General - Vicarius und Decanus 1661. starb 1684.

504. Franz Weinhard, Theol. D. 1655.

Vi-

Vicarius-Generalis 1661. Episcopus Suffragan. 1663 starb den 22. Junii 1686.

505. Carl Franz, Baron von Lerchenfeld 1656. resignirte 1664. seinem Bruder Ignatio Sebastian.

506. Wolffgang Christoph, Baron von Clamb 1659. in Monat des Pabsts, Scholast. 1680. Decanus, 1698. starb Anno 1703.

507. Franz Bernhard Baron von Haßlang, 1661. Decanus 1694. starb 1698.

508. Franz Ferdinand, Graf von Wartenberg, von den Herzogen von Bayern, 1663. in Menie Pontif. resignirte Weinhardo Ignatio Grafen von Salm, 1675.

509. Johann Ludwig Ungelder, Baron von Teissenhausen, 1663. Præpositus zu Augspurg 1708. Abgesandter auf den Reichs-Tag, starb Anno 1716.

510. Franz Anton, Graf von Dietrichstein, 1664. resignirte, daß er ein Jesuit werden möchte 1668.

511. Sigmund Christoph, Graf von Herberstein 1664. Bischoff von Laba, 1684. resignirte Anno 1699.

512. Johann Joachim Albrecht, Baron von Leiblfing, 1664. ward Præpositus 1691. starb 1692.

513. Augustin Lorentz, Graf von Thöring 1664. im Päbstl. Monat, starb in der Belagerung Candien, 1669.

514. Ignatius Sebastian, Baron von Lerchenfeld, 1664. starb den 29. Martii 1668.

515. Johann Baptista Sigmund Graf von Thunn, 1666. starb 1672.

516. Johann Conrad Lorentz, Graf von Thöring 1668. ward Decanus 1685. starb zu Augspurg 1694.

517. Johann Frantz, Graf von Herberstein, Anno 1668. resignirte seinem Bruder Carl Quintino Anno 1685.

518. Johann Götzfrid Theol. D. 1669. Visitator, 1673. Vicarius Generalis Anno 1679. Scholast. 1698. starb 1699. den 19. Maji-

519. Johann Heinrich Spett, von Zwifalten, 1670. im Monat des Pabsts, Capellanus Honoris, 1680. starb zu Aichstadt, allwo er Decanus ward 1699.

520. Joseph Aloysius Oexel Theol. Doct. 1670. ward Archi-Decanus in Pondorff, starb Anno 1684.

521. Christian Graf von Königsfeld, 1672. im Päbstl, Monat, resignirte seinem Vetter Christian 1697. und begab sich nach Freysing, wo er als Canonicus verstorben.

522. Alexander Sigmund, Pfaltz-Graf bey Rhein, Herzog in Bayern, 1673. resignirte und ist Bischoff worden zu Augspurg 1693.

523. Weinhardt Ignatius, Graf von Sabin,

bin, von Neuburg, 1675. Præpositus, 1692. Canonicus in Passau, starb 1704.

524. Johann Eucharius Schenck, Baron von Castell, Anno 1675. ward Bischoff zu zu Aichstadt, resignirte Anno 1680. starb Anno 1705.

525. Tit. Herr Johann Sigmund, Baron von Penzenau, 1676. ward Scholast. 1699. Dom-Herr in Augspurg.

526. Ferdinand Maria Franciscus, Baron von Neuhauß, 1677. resignirte seinem Herrn Bruder Johann Wolfgang Ignatio Egoni Anno 1682. wurde Gevollmächtigter und Oberster Cammerer des Herzogs in Bayern.

527. Tit. Herr Johann Wolfgang Ignatius Egon, Baron von Neuhauß, 1682. Custos 1694. Decanus 1703. Administrator in Temporalibus 1706.

528. Johann Joseph Franciscus, Baron von Neuhauß, 1675. resignirte 1677. seinem Herrn Bruder Ferdinando.

529. Johann Sigmund Zeller, Baron von Leiberstorf, 1682. resignirte seinem Herrn Bruder Frantz Xaveri Zeller, Freyherrn von Leiberstorf. 1684.

530. Tit. Herr Frantz Peter, Baron von Wämpel in Tættenvveiss S S. Theol. D. 1682. im Päbstl. Monat, General-Vicarius 1694. Præpositus 1704 Administrator in Spiritualibus usque, 1715. starb . . .

531. Frantz Xaverius Anton Zeller, Baron von Leiberstorf, Anno 1684. wurde Inspector über das Seminarium, Anno 1699. starb 1717.

532. Tit Herr Joseph Frantz Xaverius Max. Baron von Ovv, Anno 1684. Capellanus Honoris 1700. infulirter Probst des Churfürstl. Collegiat-Stiffts unserer lieben Frauen in München.

533. Herr Johann Christoph Bernhard, des des Heil. Röm Reichs Graf von Grafenegg, 1684. Canonicus zu Augspurg.

534. Otto Carl Christoph, Graf von Eberheim, 1684. resignirte Anno 1698. Canonicus Olomutzensis.

535. Carl Quirinus, Graf von Herberstein, 1685. resignirte 1702.

536. Wenzel Adam Joseph, Baron von Freyberg, Anno 1688. resignirte seinem Herrn Bruder Albrecht Adam Anno 1690.

537. Gottfrid Philoteus, des Heil. Röm. Reichs Graf von Tättenbach und Reinstein ꝛc. 1689. in Mense Papali, Præpositus zu Straubing 1701.

538. Johann Victor Felix, Graf von Seibelstorf 1690. wurde ein Jesuit und starb 1694.

539. Tit. Herr Albrecht Adam Antonius, Baron von Freyberg, zu Spitzenberg 1690.

540. Christian Honorandus, Baron von Closen Anno 1691. resignirte 1696.
541. Tit. Herr Gottfrid Langwerth von Simmern, 1693. in Mense Papali, Visitator und Officialis General. 1704. Administrator, Suffragan. Episcop. Teutranensis 1716. starb ⁘ ⁘ ⁘
542. Ferdinand Carl Anton Fugger, des Heil. Röm. Reichs Graf von Kirchberg und Weissenhorn 1695. Custos 1703. starb Anno 1727.
543. Johann Joseph Anton, Graf von Taufkirch 1696. wurde ein Soldat, und danckte ab 1702.
544. Joseph Anton August, Fürst von Lobkowiz, Herzog in Sagan 1696. resignirte 1699. dem Herzog in Sachsen.
545. Tit. Herr Johann Anton Emanuel Sigmund, Baron von Mämming, in Mense Papali 1697.
546. Tit. Herr Johann Christian, Graf von Königsfeld 1697. Canonicus in Freysing.
547. Veit Ludwig, Graf von Kreith, Anno 1698.
548. Tit. Herr Maximilian Johann Franz, Baron von Pénzenau, 1699. in Päbstl. Monat, Præpositus zu Landshut, Canonicus in Passau.
549. Otto Christoph Rauber, Baron von Blanckenstein, 1699. starb als Soldat zu Michelsfeld 1710.
550. Tit. pl. Herr Christian August. Her-

zog zu Sachsen 1699. Præpositus in Cölln, Bischoff zu Rab, darnach Ertz-Bischoff in Gran und Cardinal und Ihro Röm. Kayserl. Maj. höchstansehnlicher Principal-Commissarius auf dem Reichs-Tag zu Regenspurg, resignirte dem Johann Ferdinand von Lamberg 1708.

551. Herr Carl Anton von Geldern, Th. D. 1700. starb als Domicellaris, und Paroch. zu Ozing. Anno 1704.

552. Herr Johann Maximilian ꝛc. des Heil. Röm. Reichs, Graf von Preysing ꝛc. 1702. resignirte 1716.

553. Herr Johann Frantz Maximilian Ladislaus, Anton Joseph, Graf von Thöring, in Zettenbach Anno 1703. starb als Præpositus zu St. Johann 1718. im Monat Januario.

554. Tit. Herr Ferdinand Emanuel Joseph von Jonner, S. S. Theol. D. 1704. im Päbstl. Monat, wurde Præpositus ad St. Johannem Anno 1715. starb 1718. im Monat May.

555. Tit. Herr Maximilian Emmanuel Benedict. Spett, Baron von Zweyfalten Anno 1704. resignirte.

556. Tit. Herr Frantz Joseph Conrad Ignat. Baron von Rosenbusch ꝛc. Anno 1704.

557. Herr Johann Ferdinand, Graf von Lamberg, 1708. hat resignirt.

558. Tit. Herr Maximilian Franz Dominicus,

nicus, Baron von Ecker· hat aufgeschworen den 7. Junii Anno 1709. resignirte Anno 1723.

559. Tit. Herr Johann Frantz, Graf von Lerchenfeld, hat aufgeschworen den 5. Julii 1709.

560. Tit. Herr Anton Joseph, Graf von Lamberg, hat aufgeschworen den 10. Mertz 1710.

561. Tit. Herr Carl Emerich, Baron von Hagen hat aufgeschworen den 12. Apr. Anno 1710.

562. Tit. Herr Ferdinand Veith Mathias Heil. Röm. Reichs Graf von Seinsheim, hat aufgeschworen den 28. Martii Anno 1711.

563. Tit. Herr Georg Ignatius, Baron von Hegneberg, hat aufgeschworen den 23. Dec. Anno 1715.

564. Tit. Herr Bernhard Theodor, Baron von Schenck, hat aufgeschworen den 15. Jan. Anno 1717. starb ⁘

565. Tit. Herr Frantz Sigmund, Baron von Stingelheim, hat aufgeschworen den 11. Mart. 1718.

566. Tit. Herr Frantz Johann Wilhelm von Bettendorf, hat aufgeschworen den 16. Julii Anno 1718.

567. Tit. Herr Carolus Gubertus, Baron von Welden, hat aufgeschworen den 16. Julii Anno 1718.

568. Tit. Herr Frantz Joachim Schmidt

von Altenstadt, auf Höchenkirchen, hat aufgeschworen den 7. Martii Anno 1721.

569. Tit. Herr Ferdinand Carl Joseph Maria Felix, Baron von Lerchenfeld zu Ahaimb, hat aufgeschworen den 28. Julii 1720.

570. Tit. Herr Johann Carl Jacob von Recordin, Reun und Hamberg zu Radegg und Zelburg, hat das Canonicat per Resignat. Herrn Baron Eggers erhalten, den 15. Febr. 1725.

571. Tit. Herr Hörmann Ludwig Graf von und zu Freyen Seyboltstorf, hat das Canonicat per Resignat. des Herrn Grafens von Seinsheim erhalten den 12. Oct. 1726. obiit den 21. Oct. 1741.

572. Tit. Herr Carl Freyherr von Böhlin, hat das Canonicat per Resignat. Herrn Grafens von Grafenegg erhalten, und aufgeschworen den 1. Martii 1727.

573. Tit. Herr Frantz Joseph Freyherr von Muggenthal, hat das Canonicat per Obitum des Frey und Edlen Herrn von Pentzenau in Mense Summi Pontif. erhalten, den 26. Sept. 1727. starb 1752.

574. Tit. Herr Joseph Maria Michael Freyherr von Lerchenfeld zu Aham hat das Canonicat per Resignat. dessen Herrn Brudern Ferdinand Carl Joseph Freyherrn von Lerchenfeld erhalten, den 12. Nov. 1727.

575. Tit. Herr Carl Aloys. Adam Comes de Freyen-Seyboltstorf, hat das Canonicat per Obitum Wolf Ignat. Egon Freyherrn von Neuhaus erhalten, den 11. Febr. 1729. resignirt 1734.

576. Tit. Herr Frantz Carl Freyherr von Ovv, hat das Canonicat per Obitum Baron von Wampel, in mense Capituli erhalten, den 17. Junii 1729. obiit den 4. Aug. 1738.

577. Tit. Herr Frantz Carl von Weinberg, SS. Theologiæ D. hat das Canonicat per Obit. des Herrn Grafen von Lerchenfeld in Mense Pap. erhalten den 11. Aug. 1729.

578. Tit. Herr Frantz Arnold Freyherr von Plettenberg, hat das Canonicat per Resign. Herrn Ignatii Peter Freyherrn von Hegnenberg erhalten, den 9. Dec. 1730.

579. Tit. Herr Marquard Antoni Conrad Freyherr von Berolding, hat das Canonicat in Mense Pont. per Obitum des Herrn von Jonner erhalten, den 17. Sept. 1731.

580. Tit. Herr Innocent. Ignat. Joseph Graf von und zu Alten-Franckhing, hat das Canonicat in Mense Capituli per Obitum Herrn Baron von Hagen erhalten den 9. Jan. 1734.

581. Tit. Herr Carl Maximilian Freyherr von Lützelburg, hat das Canonicat in Mense Pont. per Resign. Herrn Grafen

fen Aloysi von Seyboltstorf erhalten, den 6. Aug. Anno 1734.

582. Tit Herr Johann Adalbert Freyherr von Bodmann, hat das Canonicat von seinem Herrn Vettern, Freyherrn von Plettenberg per Resign. in mense Pont. erhalten den 10. Sept. 1738.

583. Tit. Herr Frantz Corbinian Sigmund Graf von Königsfeld, hat das Canonicat per Obitum Herrn Carls, Freyherrn von Ovv in Mense Capituli erhalten den 10. Sept. 1738.

584. Tit. Johann Antoni Sebastian Freyherr von Wolframstorf, hat das Canonicat per Obitum Baronis de Mäming in Mense Pont. erhalten den 6. Martii 1739

585. Tit. Herr Joseph Hörmann Freyherr von Lerchenfeld, hat das Canonicat per Elect. Bar. von Rosenbusch erhalten den 21. April 1741.

586. Tit. Herr Aloys. Bonaventura Freyherr von Preysing zu Alten-Preysing, hat das Canonicat per Obitum des Herrn Gottfrid Languert von Simmern in Mense Capit. erhalten, den 28. Julii 1741.

587. Tit. Herr Frantz Adam Ferdinand Freyherr von Rosenbusch, hat das Canonicat per Resignat. des Herrn Grafen von Fränckhing erhalten den 26. Sept. 1741. obiit den 19. May 1742.

588.

588. Tit. Herr Philipp Joseph Freyherr von Gumpenberg zu Pöttmös, hat das Canonicat per Obit. des Freyherrn Carl von Ovv erhalten den 27. Sept 1741.

589. Tit. Herr Joseph Ignat. Freyherr von Welden, hat das Graf Seyboltorffische Canonicat erhalten den 22. Dec. 1741.

590. Tit. Herr Frantz Xaveri Graf von Preuner, hat aufgeschworen den 14. April 1743.

591. Tit. Herr Johann Rupert Nepomuc. Joseph Innoc. Graf von Fugger, per Resignat. des Freyherrns von Pettendorf das Canonicat erhalten, den 17. April 1743.

592. Tit. Herr Johann Carl Freyherr von Halberg, J. U. D. hat das Canonicat per Obitum Herrns von Penzenau, und per primas preces Kaysers Caroli Sept. erhalten den 25. Aug. 1747.

593. Tit. Herr Ernst Graf von Regal, hat das Canonicat per obitum Herrn Baron von Schenck & per primas preces Kaysers Francisci I. erhalten den 5. Dec. 1749.

594. Tit. Herr Carl Ludwig Peter von Alcantra Joh. Nepomuc. Freyherr von Lerchenfeld auf Ammerland ꝛc. hat das Canonicat erhalten, per Resignat. seines Herrn Bruders Joseph den 9. Jan. 1750.

595.

595. Tit. Herr Joachim von Haydenheim, hat per Resignat. Herrn Joseph Ign. Freyherrns von Welden das Canonicat erhalten, den 4. April 1750.

596. Tit. Herr Johann Franz Schenck, Freyherr von Stauffenberg, hat per Resign. Domini Rup. Joann. Nepom. Com. Fugger de Kirchberg & Weissenhorn das Canonicat erhalten, den 11. Dec. 1750.

597. Tit. Herr Joseph Carl Joh. Nepom. Graf von und zu Lerchenfeld ꝛc. hat aufgeschworen den 7. Julii 1752.

Der jetzt lebenden Dom-Herren Titulatur ist folgende.

Herrn Grafen von Königsfeld.

Dem Hochwürdig-Hochgebohrnen Herrn, Herrn Johann Christian Adam Joseph Antoni Maria, des Heil. Röm. Reichs Grafen von Königsfeld, Herrn in Zaitz und Pfackhoven, auf Trifftising, Alten Eglofsheim und Aschelding, beeder Hochfürstl. Hochstiffter Freysing und Regensburg respective Dom-Probsten, Dom-Dechanten, Seniori und Ertz-Priester, auch des hohen Ritter-Ordens St. Georgii Bischoff und Groß-Creutz, Ihro Churfürstl. Durchl. in Bayern, dann Sr. Durchl. Eminenz Bischoffen zu

Frey-

Freysing, Regensburg und Lüttich würcklichen Geheimen Rath, Stadthaltern und Hof-Raths-Präsidenten zu Freysing ꝛc.

Meinen ꝛc.

Logirt in der Dom-Probstey.

Herrn Baron von Stingelheim.

Dem Hochwürdig-Hoch- und Wohlgebohrnen Herrn, Herrn Johann Georg Franz Sigmund Freyherrn von Stingelheim zu Thörnthening, auf Groß und Klein Weixlhoven, auch grossen Köllnbach, Herrn der Herrschafften Kürrn und Bernhardtswald, Sr. Churfürstl. Durchl. zu Pfaltz ꝛc. ꝛc. Dann Sr. Durchl Eminenz des Heil. Röm. Reichs Kirchen Cardinal und Bischoffen zu Freysing, Regensburg und Lüttich Herzogen in Bayern ꝛc. würcklichen Geheimen Rath, und bey allhiesig fürwährenden Reichs-Tag hochansehnlichen Gesandten, des Hochfürstl. Dom-Stiffts allhier zu Regensburg Decano, des Hochfürstl. Hoch-Stiffts Hof- und Cammer-Raths Präsidenten auch Stadthaltern des Hochwürdigen Consist. vice Præsidi & Pro vicario generali, auch des daselbstigen Fürstl. Collegiats-Stiffts S. Joannis Baptistæ & Evangelistæ Infulirten Probsten ꝛc.

Meinem ꝛc.

Logirt in den Decanal-Hof.

Herrn

Herrn Grafen von Lamberg.

Dem Hochwürdig, Hochgebohrnen Herrn, Herrn Antoni Joseph des Heil. Röm. Reichs Grafen von Lamberg, Bischoffen zu Leta, des Hochfürstl. Hoch-Stiffts Passau Dom-Probsten, dann des auch Fürstl. Hoch-Stiffts Regensburg Canonico Capellano Imperiali & Seniori &c.

Meinen ꝛc.

Logirt aufm Frauen Bergl.

Herrn Baron von Welden.

Dem Hochwürdig-Hoch-Wohlgebohrnen Herrn, Herr Carl Gubert, Freyherrn von Welden, auf Hochaltingen und Laubheim, beeder Hochfürstl. Hoch-Stiffter Freysing und Regensburg resp. Scholastico und Dom-Capitular-Herrn, dann Ihro Durchl. Eminenz Bischoffen zu Freysing ꝛc. ꝛc. Hof-Raths Vice-Præsident und Hof-Castner ꝛc.

Meinen ꝛc.

Logirt nebst der alten Capellen.

Herrn von Altenstatt.

Dem Hochwürdig-Hoch-Wohlgebohrnen Herrn, Herrn Franz Joachim, Bischoffen zu Lengona, Sr. Durchl. Eminenz Bischoffen zu Freysing, Regensburg und Lüttich, würck-

würcklichen geheimen Rath, Suffraganeo, Reverend. Consistorii Præsidi & Vicario Generali, dann des hohen Dom-Stiffts daselbst Canonico Capitulari &c.
Meinem ꝛc.

Logirt in der Pfaffen-Gassen in seiner eignen Behausung.

Herrn Grafen von Recordin.

Dem Hochwürdig-Hochgebohrnen Herrn, Herrn Johann Jacob Carl des Heil. Röm. Reichs Grafen von Recordin, Neun und Hamberg, zu Radegg und Zellburg, Sr. Durchl. Eminenz Bischoffen zu Freysingen, Regensburg und Lüttich, würcklichen geheimen Rath, des Fürstl. Hoch-Stiffts Brixen Dom-Dechanten, dann des auch Fürstl. Hoch-Stiffts Regensburg Dom-Custodi und Canonico Capitulari &c. auch des Kayl. Collegiat-Stifft Innichen Probsten.
Meinem ꝛc.

Logirt im Capitel-Hof.

Herrn Baron von Vehlin.

Dem Hochwürdig-Hoch-Wohlgebohrnen Herrn, Herrn Johann Carl Freyherrn von Vehlin, auf Frickenhausen, des Fürstl.

Hoch-Stiffts Regensburg Dom-Capitular Herrn ꝛc.
Meinem ꝛc.

Logirt nebst der Dom-Probstey.

Herrn Baron von Lerchenfeldt.

Dem Hochwürdig-Hoch-Wohlgebohrnen Herrn, Herrn Joseph Maria Michael Ignati Antoni Freyherrn von Lerchenfeldt, zu Ahäimb, des Fürstl. Hof-Stiffts Regensburg Coadjutori Præposituræ und Canonico Capitulari, dann Se. Durchl. Eminenz Bischoffen zu Freysingen, Regensburg und Lüttich, geheimen Rath, und Regensburgisch würcklichen Consistorial-Rath. Meinem cc.

Logirt in der Pfaffen-Gaß nechst den Brixner-Hof.

Herrn von Weinberg.

Dem Hochwürdig-Hoch-Edlgebohrnen Herrn, Herrn Franz Joseph von Weinberg, S. S. Theol Doctori des Fürstl. Hoch-Stiffts Regensburg Dom-Capitularn und Scholastico, dann Sr. Durchl. Eminenz Bischoffen zu Freysingen, Regensburg und Lüttich geheimen, wie auch Hochfürstl.

Regensburgischen würcklichen Consistorial-Rath und Officiali &c.
Meinem ꝛc.

Logirt in der Pfauen-Gassen ohnweit den 3. Helm.

Herrn Baron von Beroldingen.

Dem Hochwürdig-Hoch-Wohlgebohrnen Herrn, Herrn Marquard Antoni Conrad Freyherrn von Beroldingen, des Hochfürstl. Hoch-Stiffts Regensburg Dom-Capitularn &c.
Meinem ꝛc.

Logirt aufn Frauen-Bergl.

Herrn Baron von Lizlburg.

Dem Hochwürdig-Hoch-Wohlgebohrnen Herrn, Herrn Maximilian Carl Freyherrn von Lizlburg, des Hochfürstl. Hoch-Stiffts Regensburg Canonico Capitulari &c.
Meinem ꝛc.

Logirt in Dom-Creutzgang.

Herrn Baron von Podmann.

Dem Hochwürdig-Hoch-Wohlgebohrnen Herrn, Herrn Johann Albert Freyherrn von Podmann, des Hochfürstl Hoch-Stiffts Regensburg Canonico Capitulari,

dann des daselbstigen Hochwürdigen Consistorii würcklich geistlichen Rath ꝛc.

Meinem ꝛc.

Logirt gegen dem Dom über.

Herrn Grafen von Königsfeldt.

Dem Hochwürdig-Hochgebohrnen Herrn, Herrn Frantz Corbinian, Sigmund Caspar Joseph Antoni Maria Grafen von Königsfeldt, in alten Eglofsheim, Zaitz und Pfackhofen, beeder Fürstl. Hoch-Stiffter Freysing und Regensburg Dom- und reip. Capitular-Herrn, Capellano honoris, Ihro Durchl. Eminenz Bischoffen zu Freysing Regensburg und Lüttich geheimen, dann des daselbstigen Hochwürdigen Consistorii würcklichen Consistorial- und Hof-Rath ꝛc.

Meinem ꝛc.

Logirt nächst den 3. Helm.

Herrn Baron v. Wolfframbstorff.

Dem Hochwürdig-Hoch-Wohlgebohrnen Herrn, Herrn Johann Antoni Sebastian Freyherrn von Wolfframbstorff, des Hochfürstl. Hoch-Stifts-Regensburg Canonico Capitulari, dann des daselbstigen Hochwürdigen Consistorii würcklichen geistlichen Rath ꝛc.

Meinem ꝛc.

Logirt auf dem Frauen Bergl.

Herrn

Herrn Baron von Preysing.

Dem Hochwürdig-Hoch-Wohlgebohrnen Herrn, Herrn Aloysio Bonaventura Freyherrn von Preysing, auf alten Preysing und Lichtenegg, des Hochfürstl. Hoch-Stiffts Regensburg Canonico Capitulari, Ihro Durchl. Eminenz Bischoffen zu Freysingen, Regensburg und Lüttich geheimen, dann des daselbstigen Hochwürdigen Consistorii würcklichen geistlichen Rath ꝛc.

Meinem ꝛc.

Logirt gegen dem Decanal-Hof über.

Herrn Baron von Gumppenberg.

Dem Hochwürdig-Hoch-Wohlgebohrnen Herrn, Herrn Georg Philipp Antoni Joseph Freyherrn von Gumppenberg zu Pettmöß, des hohen Dom-Stiffts Regensburg Dom-Herrn ꝛc.

Meinem ꝛc.

Logirt nicht albie.

Herrn von Breiner.

Dem Hochwürdig-Hoch-Edlgebohrnen Herrn, Herrn Franz Xaveri von Breiner, des hohen Dom-Stiffts Regensburg Dom-Herrn ꝛc.

Meinem ꝛc.

Logirt nicht albie.

Herrn Baron von Halberg.

Dem Hochwürdig- Hoch- Wohlgebohrnen Herrn, Herrn Johann Carl von Halberg auf Fußgenheim, Ruchheim, Gelsdorf und Jobendorff. J. U. D. des hohen Dom-Stiffts Regensburg Dom- Herren ꝛc.
Meinem ꝛc.

Logirt nicht albie.

Herrn Grafen von Regal.

Dem Hochwürdig- Hochgebohrnen Herrn, Herrn Grafen von Regal auf Kranichsfeldt, des hohen Dom- Stiffts Regensburg Dom- Herren ꝛc.
Meinem ꝛc.

Logirt nicht albie.

Herrn Baron von Lerchenfeldt.

Dem Hochwürdig- Hoch- Wohlgebohrnen Herrn, Herrn Carl Ludwig Peter von Alacantara, Johann Nepom: Freyherrn von Lerchenfeldt, auf Amerlandt- Ober- und Unter- Sießbach, Pfaffendorff ꝛc., des hohen Dom- Stiffts Regensburg Dom-Herrn ꝛc.
Meinem ꝛc.

Logirt nicht albie.

Herrn Baron von Heydenheim.

Dem Hochwürdig- Hoch- Wohlgebohrnen Herrn, Herrn Joachim Freyherrn von Heydenheim, zu Münsterhausen, des hohen Dom- Stiffts Regensburg Dom-Herrn ꝛc.

Meinem ꝛc.

Logirt nicht alhie.

Herrn Baron von Stauffenberg.

Dem Hochwürdig- Hoch- Wohlgebohrnen Herrn, Herrn Johann Franz Schenck Freyherrn von Stauffenberg, zu Wilflingen und Lautingen, des hohen Dom- Stiffts Regensburg Dom- Herrn ꝛc.

Meinem ꝛc.

Logirt nicht alhie.

Herrn Grafen von Lerchenfeld.

Dem Hochwürdig- und Hochgebohrnen Herrn, Herrn Joseph Carl Joh. Nep. Grafen von und zu Lerchenfeld, des hohen Dom- Stiffts Regensburg Dom- Herrn ꝛc.

Meinem ꝛc.

Logirt nicht alhie.

NB. Aus diesen Dom- Herren, seynd die erstere 15. Capitulares.

Tit: An ein Hochwürdiges Hochfürstl. Dom-Capitul schreibet man also:

in ingressu

Ihro *Excellenz.*

Hochwürdige, Hochgebohrne, Hoch- und Wohlgebohrne, Hochgelehrte, gnädig und Hochgebiethende Herren Herren.

In Contextu.

Ew. Excellenz, Hochwürden und Gnaden Gnaden ꝛc.

Superscriptio.

An ein Hochwürdiges Dom-Capitul des Hochfürstl. Hoch-Siffts Regensburg.

gehorsamste Uberreichung

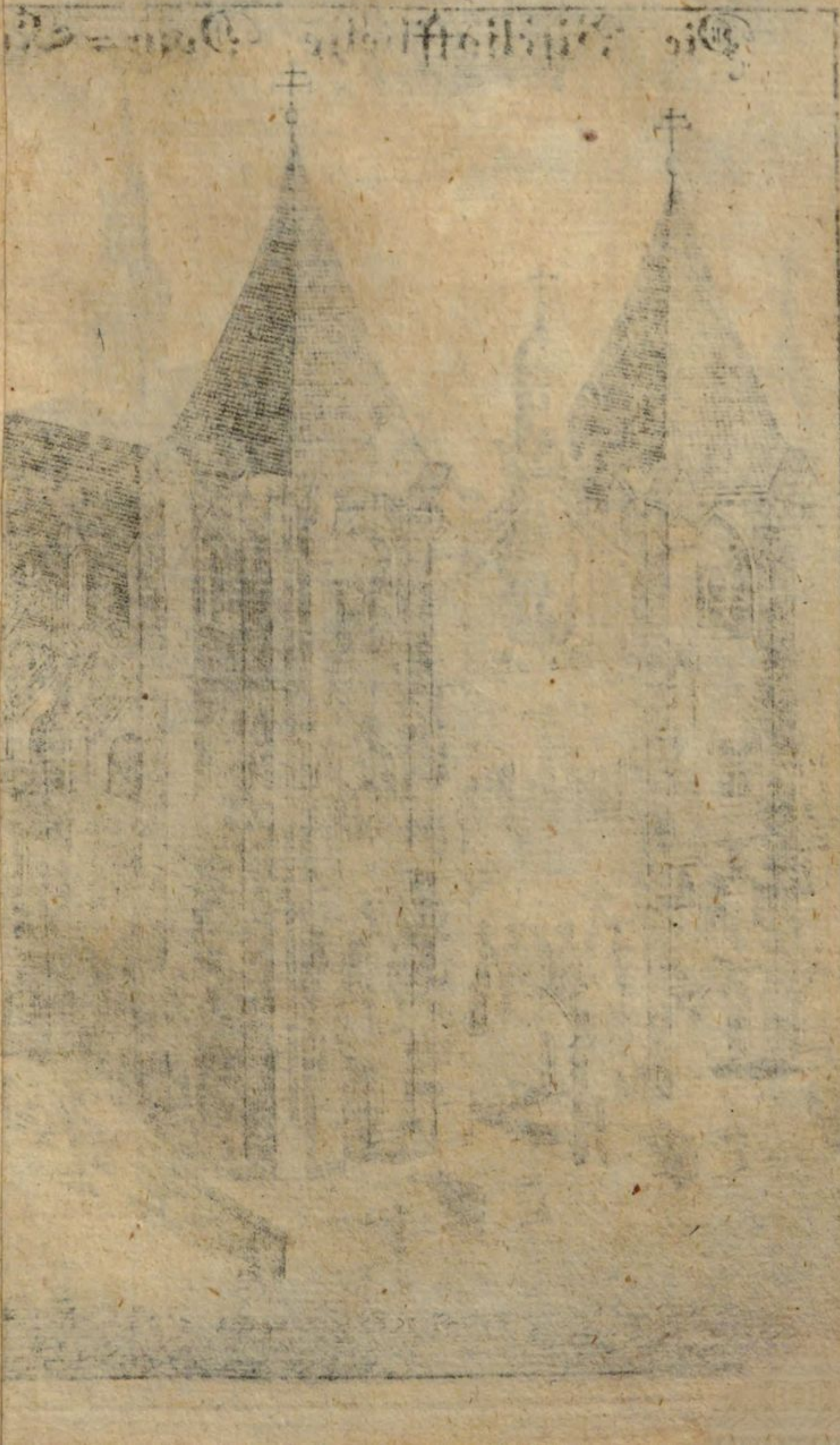
Mein N. N.

wie innen gnädig zu ersehen.

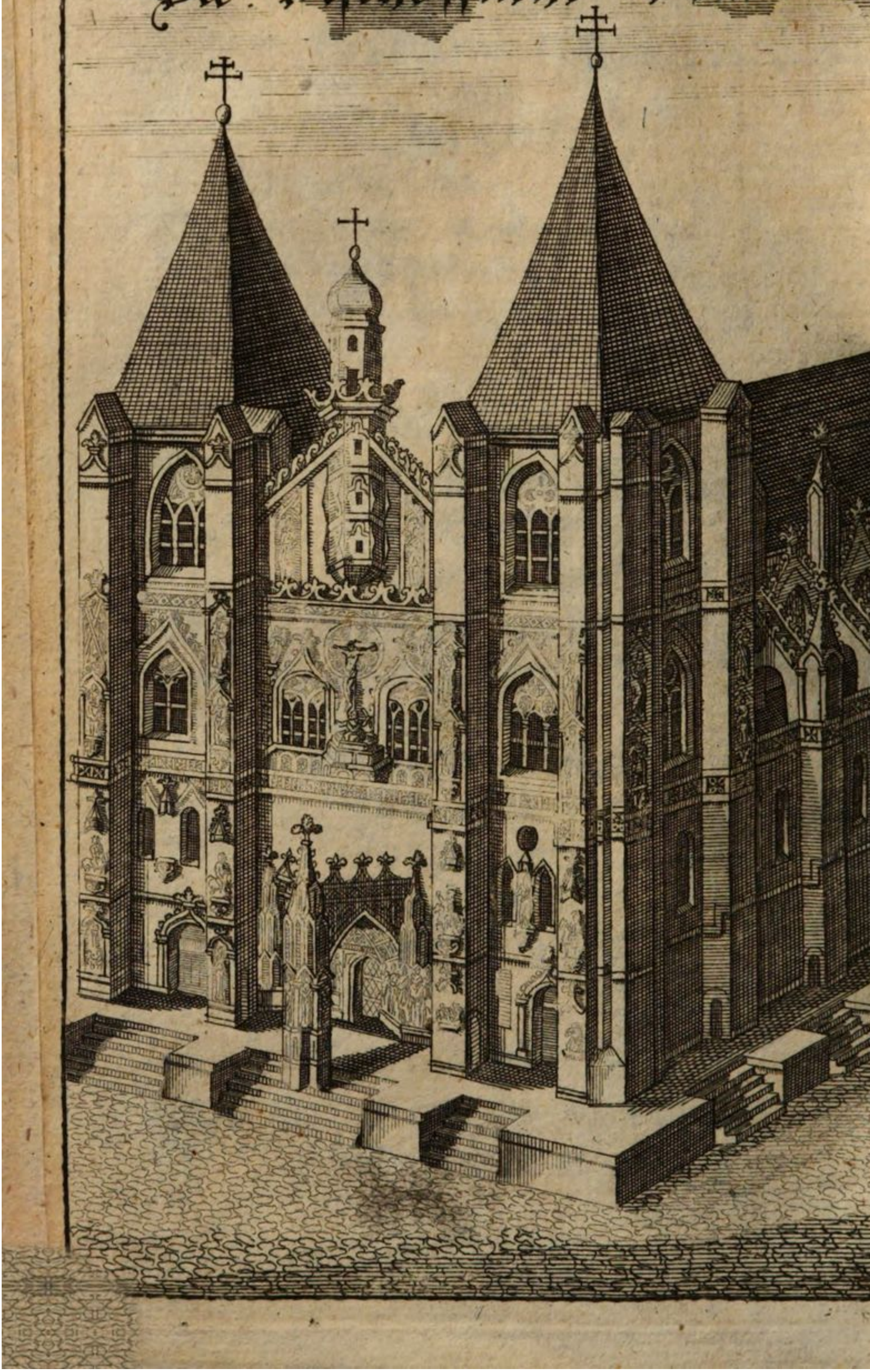
Sect. VII.

Von der Dom-Kirche.

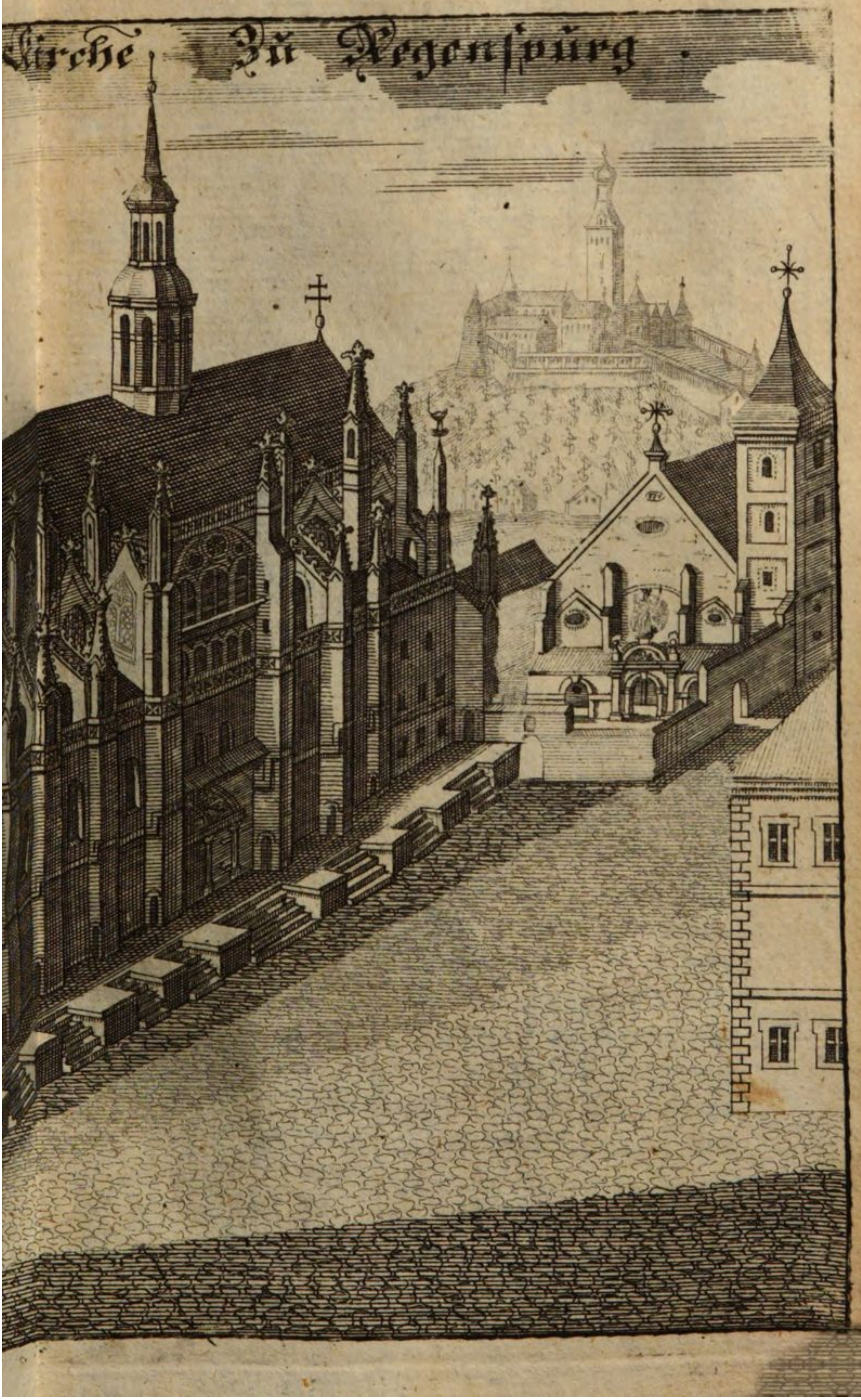
Bey der, von Melchior Küsel in Augspurg 1655. nach dem alten wahren Original in Kupfer



Die Bischoffliche Dom-K



Kirche zu Regenspurg.



Kupfer gestochenen Abbildung der Bischöfflichen Regensburgischen Dom-Kirche ist folgende Nachricht hievon zu finden.

Adalvvinus ein Mönch und der 4te Bischoff zu Regensburg und Abbt bey S. Emmeram, hat ums Jahr Christi 790. den Bischöfflichen Sitz aus der Kirche S. Emmerami (so damahls ausser der Stadt-Mauer gelegen war) in die Stadt herein zur Kirche S. Stephani transportiret, welche Kirch nach 473. Jahren unter Leone von Domdorff dem 33. Bischoff zu Regensburg, einem gebohrnen Regensburger, durch die verzehrende Flamme, in einer starcken Feuers-Brunst ums Jahr Christi 1263. ruinirt worden, daher gedachter Leo zu einer neuen Kirche den Grund geleget, und dieses prächtige und vollkommene nach Gothaischer Art aufgeführte Gebau, welches sich auf erwehntem Kupfer præsentirt, und billig unter die fürnehmsten in Teutschland zu rechnen ist, mit grossem Muth, noch grösserem Unterfangen und grössesten Devotion unternommen, selbiges auch bey seinen Leb-Zeiten noch rühmlichst so weit gebracht, daß er es im Jahr Christi 1276. zu Ehren der Heil. Dreyfaltigkeit, wie auch der Heil. Jungfrauen Mariæ, und des Heil Apostels Petri selbst solenniter eingeweyhet, und als er das Jahr darauf starb, haben seine Herren Successores an dessen Ausführung mit nicht mindern Fleiß und aufgewandten Kosten eyfrigst gearbeitet, und absonderlich Henri-

cus Graf von Roteneck seel. Gedächtnuß, als der 34 Bischoff, welcher in diesem Bewundernswürdigen Werck, die 19. Jahre hindurch, so lang er nehmlich regiert, bis Ao. 1280. glücklich fortgefahren. Gleiches haben gethan Conradus IV. Graf von Luppurg der 35. Nicolaus der 36. Conradus V. von Haimberg der 38. Bischoff. Endlich hat es zu unsern Zeiten Albertus IV. Graf von Thöring der 58. Bischoff mit einer kostbaren Gewölbung beschlossen, und von innen mit Gold und Marmor ausgezieret, wie auch mit künstlich gemachten Altären und andern kostbaren Zugehör versehen, und seinen Nachfolgern an dem äussern Ansehen der Kirchen die Spitzen der beeden Thürne, sammt der Cupel der Kirche, so noch zur Vollkommenheit des Wercks gehören, aufzusetzen überlassen, indem er den 12. April 1649. gestorben.

In denen beeden Thürnen, deren jeder 160. Staffel hoch, ist viel Rares zu beobachten, und insonderheit sind sehenswürdig (1) drey grosse und drey mittelmäßige Glocken, deren die 1ste dem heiligen Wolffgango zu Ehren geweyhet worden, wigt 10. Centner.

Die 2te so ein hiesiger Bischoff, Namens Nicolaus der seeligsten Mutter GOttes zu Ehren geweyhet ist schwer 16. Centner.

Die 3te ist denen heiligen 12. Aposteln geweyhet, und heisset der 12. Bothen Glocke deren Gewicht ist 24. Centner.

Die

Die 4te ist die Predigt Glocken, deren Schwere ist 116 Centner.

Die 5te ist St. Peters Glocke, welche nebst der vorigen von dem hiesigen Bischoff Heinrich den II. gestifftet worden, hat diesen lateinischen Vers um sich:

Sanctos collaudo
Tonitrua fugo
Funera claudo

auf teutsch:

Die Heiligen lob ich,
Das Wetter verjag ich,
Die Todten begrab ich.

oder:

Der heiligen Ehr,
Des Donners Wehr,
Der Todten Mähr.

Diese hat 98. Centner.

Die 6te ist die gröste und weiteste, obschon nicht die schwerste, und der allerheiligsten Dreyeinigkeit zu Ehren geweyhet, hält am Gewicht 96. Centner.

2) Die Historie von der Wunderspeisung der 4000. Mann, welche trefflich schön in Stein gehauen, und neben dem Seiten Altar zur rechten eingemauert.

3) Ein von Bildhauer Arbeit gemachtes Crucifix in Lebens-Grösse, auf einem Neben-Altar zur Lincken, zu welchem die Leute grosse Andacht haben, der schönen und kostbaren Altäre von Mahler und Bildhauer-Arbeit zu geschweigen.

4) Das

4) Das ewige Licht, so in einem Thürlein im Freudhof nächst dem Dom verwahret wird, und von einem Grafen von Herberstein gestifftet worden.

5) Wird als ein Wahr Zeichen das steinene Männlein, so den Bau-Meister, der sich herab gestürtzt, nach gemeinen Wahn anzeigen solle, gewiesen, an welchem Ort das Gebäu auch noch nicht völlig vollendet ist.

In dieser Dom-Kirche befinden sich auf unterschiedlichen Altären verschiedener Heil. Reliquien. So sind auch viele fürnehme Personen und Familien, auch allhiesige Bischöffe, und unter denenselben Sigfridus der 30. Bischoff, dessen in diesem Wercklein hin- und wieder gedacht worden, Ao. 1246. den 16. Mertz allda begraben worden, dessen Epitaphium also lautet:

SECRETIS GRATUM REGALIBUS
HIC CATHEDRATUM,
SIGFRIDUM STRAVIT, MORS ET
CINIS INCINERAVIT.
Anno Domini MCCXXXXVI.
d. 19. Martii.

Sigfrid von hohen Gschlecht und Stam̃,
Zu Bischöfflicher Würde kam;
Der Tod ihn gleich wie andere nahm;
Ward wieder Erd, von der er kam.

Starb im Jahr Christi 1246. den 19. Merz.

Item,

Item, Leonis, welcher von B. Alberto Magno zum Bischoff an seiner statt allhier eingesetzet worden, Grabmahl mit dieser Beyschrifft:

HIC JACET IN TUMBA PRÆSUL
LEO, MENTE COLUMBA
NOMINE REQUE LEO, SIT DATUS
IPSE DEO.
obiit Anno Domini MCCLXXVII.
die Margarethæ.

Hier liegt der Bischoff Löw im Staub,
Der war im Gmüth gleichwie ein Taub:
Es hieß Löw, hatt' einen Löwen-Muth,
Jetzund ist er in Gottes Hut.
starb im Jahr 1277. am Tag Margarethæ.

Diesem succedirte Heinrich von Roteneck, der in seinem Leben seine Leich-Begängniß halten, und nebst Läutung aller Glocken und andern Ceremonien seinen Tod voraus intimiren liesse, liegt bey obermelten Sigfrid begraben, mit diesem Rithmo:

HANC CATHEDRAM REXIT HENRICUS, QUEM PETRA TEXIT.
DE ROTENECK ORTUS, COELI PATEAT SIBI PORTUS.
Anno Domini MCCXCVI.

Hen-

Henricus lieget hier, ein Graf von Rotenecke,
Der Bischoff ist gewest: Der Stein ist eine Decke
Des abgelebten Leibs, in dem den frohen Geist
Des Himmels sichrer Port in seinem Schloß beschleust.

Dieses Heinrichs Nachfolger, Bischoff Conrad von Luppurg, starb den 25. December 1313. seine Grabschafft bey unser lieben Frauen Altar ist dieses Innhalts.

HÆC SERVAT FOSSA CONRADI
PRÆSULIS OSSA,
DE LUPPURG NATUS, SIT TIBI
CHRISTE DATUS!

Bischoff Conrad ruhet hier, der von Luppurg sich geschrieben,
Die Gebeine sind der Grufft, Christo seine Seel geblieben.

Diese sind die ältesten Bischöffe, deren Begräbniß man allhier findet. Obgleich die neuere Epitaphien noch leßbar sind, so hat man doch einige der vornehmsten hiemit communiciren wollen.

Mitten

Mitten in der Dom-Kirche fällt denen Curiosis nachstehendes prächtig- und kostbares Grabmahl in die Augen:

PHILIPPO GUIL. V. F. COM. PAL. RHENI, BOIORUM DUCI ECCL. RATISP. ANTIST. ROM. CARD. PRINCIPI INCOMPARABILI, ANTE DIEM MALA TABE CONFECTO ET EHEU REBUS HUMAN. EREPTO IN SUMMA FORTUNA, IN ÆVI FLORE, IN INCREMENTO HONORUM: MAGNO PARENTUM, MAGNO F. F. S. S. QUE LUCTU ILLACRUMANTE FUNERI PATRIA, INGEMISCENTIBUS EXTERIS, MOESTIS OMNIBUS IRATIS ORBI SUPERIS, QUI IN HOC PRINCIPE OSTENDERE, QUANTUM BONUM DARE POSSENT TERRIS, QUANT. DARENT COELIS.

DESIDERATISSIMO FRATRI
MAXIMILIANUS PRINCEPS
RERUM IN BOIA POTENS.
F. C.

DECESSIT XII. CAL. JUN. AN. cIↃ IↃ. IIc. ÆT. XXII.

VIATOR QUID ROGAS, QUIS FUERIM. QUI SIM MAGI ROGA. EHEU, MAGNA UMBRA MAGNI PRINCIPIS. HIC IN TENEBRIS AGO, ET IN PURPURA CINERESCO MISERI SCIAM HOC OLIM FUTURUM,

TAM

TAM CITO NESCIBAM SUBITUM, FATA PROPERAVIT NUMEN MEA! VENI IN HANC VITAM IDEO SOLUM UT EXIREM. TU QUID SPERES? AH VANI SUMUS, ET DUM NON SUMUS, ET DUM SUMUS: VITA AD MORTEM ITER EST. ET QUID HORRESCIS? NECESSE EST MORI, ET EHEU, NECESSE EST MORI FUTURI INCERTIS, VIATOR ABI ET REDI POST. PAULULUM, CRAS VOLES, HODIE VENIES.

ET ADHUC HIC ES VIATOR? JAM INSEQUITUR UT TE PREHENDAT PALLIDUS LICTOR IBIS, HEU! IBIS AD VERENDAM SEDEM. UBI JUDEX TERRET, UBI OMNES TREMUNT, MULTI ACCUSANT, NEMO DEFENDIT ET IBIS, ULTRA. QUO? EHEU, QUO? AH, MISER, QUID QUÆRIS? SPERARE POTES, TIMERE POTES, PROUT VIVERE POTES SCIRE NON POTES. ET HORAM ET SENTENTIAM NUMEN OCCULIT, UT TU VIDEAS. ABI ET VIDE ANTE QUAM SUPREMUM OCULI CALIGENT, ET COECUS EHEU! ÆTERNUM ERRES QUOD ERRARIS.

An der innern Kirch-Mauern sind noch folgende 8. Epitaphia befindlich:

1) Joan-

1.

Joannis Pauluti Calbuli & S. R. I. comitis ex Flamina Itali, qui Religionis & Imperii amore in cruento Neoburgi expugnamine magna Suecici exercitus parte captà generoſus occubuit, ætatis ſuæ anno XXI. Chriſti verò MDCXLI. ejus corpus Haiſpergii in Eccleſia St. Georgii quieſcit.

2.

Mors omnia ſolvit

Quisquis es ſiſte gradum, recordare tuam quoque Clepſydram tandem aliquando effluxuram. Quod tibi cras peteres, da modo ſtans hodie. Hic oſſa quieſcunt admo. Rev. Nob. & clariſſimi Domini Jacobi Miſſelii, S. S. Theol. Doctoris, hujus Eccle. Cathedralis Rat. Canonici, venerab. Conſiſtorii Directoris. Verus ille Miſſelius, ante quadraginta quinque annos, ex utero in orbem miſſus, multis laboribus defatigatus, vitam exercitam & laborioſam placida tandem & quieta pace mutavit, cujus anima è mortali corpore ad immortalitatem egreſſa & transmiſſa 18. Maij Anno MDCLIII.

3.

S. Wighardus Sigismundus L. B. à Wildenſtein ædis hujus per annos 56. Canonicus.

Vitæ ſuæ Canonem virtutem ſtatuit, novit legem Statutam omnibus mori.

Hinc Cœlo maturus in vere natus 1598. 6. Maij ne Hyeme fugeret aut Sabbatho, Autumno obiit 1672. 28. Septemb. feria quarta hora die 11. quam ſecundam fuiſſe merita nos illius ſperare jubent.

4.

Theophilo de Kumerſtat, viro nobilitate juxta ac vitæ integritate, nec non divinarum humanarumque rerum notitia clariſſimo, ædis hujus Auguſtæ quondam canonico & Bojariæ principum conſiliario ab hinc luſtris amplius novenis, anno videlicet reparatæ ſalutis ſupra ſesqui milleſimum nonageſimo quarto XIV. Calend. quintil. ad meliora vocato pauloque infra terræ ac oblivioni mandato monumentum hocce pia ſucceſſoris tunc canonici nunc Imbripolenſium Præſulis & Principis liberalitas erexit, & per id memoriam illius reſuſcitavit, verum ſanctæ & ſalubris cogitationis, quâ pro defunctis exorare charitas chriſtiana movetur, Symbolum.

Tu viator humanæ ſortis memor animæ huic vitam æternam, tibi mortem bonam precare, fauſtum bonæ æternitatis auſpicium. MDCXXXX

Via-

5.

Viator.

Binos ad aram divæ Annæ æpis istius Canonicos custodes suos quemque tectum tumulo conspicis. Ecce hoc loco tertius adest, Joan. Carolus à Stozingem nobilis Suevus & custos simul & inclyti collegii Senior.

Sed eheu! nec custos vigiles mortis sagittas ulla mortalis ævi custodia subterfugere, nec Senior vim illarum seneſcentis ætatis Ratisb. etiam ad minutissimum temporis vel horæ momentum tardare valuit.

Inevitabili fatò arctæ sepulchri hujus custodiæ ad supremum usque tribunal traditus. Ejus resurrectionem mi Lector, felicem precare, prout tuam ita exoptas nondum expertus lugubrem hanc custodiam: experturus tamen communem cras vel hodie.

Obiit Canonicus, Senior, Custos & Consiliarius Episcopalis Ratisb. Canon. insuper Augustanus prid. non Jan. MDCXLVII. ætatis LV.

Viator

Age & patere, ut agas, & non patiaris.

6.

Siste gradum Viator & lege.

Otto Henricus Pachmayr, Patria Mona-

censis Bojus Professione Theologus, dignitate Episcopus . . . . . Officio & Consiliarius Ratisbonensis Archi-Decanus in Thumstave, nec non . . . . ad veterem Capellam Canonicus.

Quidquid mortalitatis habuit, hoc loco deposuit immortalitatem vero suam Authori suo reddidit V. Calend. Octobr. an. à partu Virginis MDCXXXIV.

Postquam vita in multos annos laudabiliter transacta, paulo ante é Suecico exitio Ratisbonam rediisset salvus atque omnium opinione & voto longiori Ævò tranquille fruitur.

Sed ut certus stat vitæ humanæ terminus, & omnes una manet fors irreparabilis horæ, ita incertus est mortis & locus, & dies & hora, Momentis . . . . . singulis.

Tu pro Christianæ Charitatis officio piis ejus manibus bene precare.

Idem ab aliis hodie vel cras rogitare.

7.

HEU! Mortem cœcam cur pingimus, quæ tam illustre Decus vidit, & invidit terræ, utique cœlo debitum Adm. Rd. prænobilem D. Joannem Paulum à Leoprechting de Ellenbach, Cathedralis Ecclesiæ Ratisbonensis Canonicum & Scholasticum. Quo in munere ultra annos sacra canonicorum subsellia non frequentavit,

vit, ſed trivit. Ægrè magis ferens à divinis officiis abſentiam, quam ipſam ægritudinem.

8.

Adeo vigilem rediens modo à nuptiis Deus fidelem in obſequiis ſervum invenit, utique procincturus ſeſe, ut in beato æternitatis menſe promiſſione diſcumbentis redhibeat Miniſterium. Reliqua virtutum nomina modeſti cineres taceri malunt ne quam Ratisb. divitem meritis animam Menſe Novemb. die 28 an. 1672. ad feliciſſimæ æternitatis portum transmiſit, vento vanitatis aliquid in via incommodi patiatur, ſpectator . . . . . .

Bonis ſuſpiriis vela proſequere.

Was die Cronen, Fahnen, Schilder, Schwerdter und Bögen anlangt, ſo auſſerhalb des Chors in der Höhe hangen, ſo ſind ſelbige A. 1532. allhier geblieben, als in ſelbigem Reichs-Tag ein junger König aus Dänemarck mit Tod abgegangen, deſſen Eingeweyde neben Käyſers Maximiliani Hertze, nahe beym Hoch-Altar zur lincken unterhalb des Ciborii im Chor begraben.

Die andere Heiligthümer, ſilberne und göldene Gefäſſe, ſind alle Jahr an St. Ruprechts-Tag publico conſpectui exponirt, und können ſelbige auſſer dem einem Paſſagier, mit Erlaubnuß der Obern, unſchwer für ein Trinck-Geld von dem Meßner gezeiget werden. Es

sind auch viel rare Gemählde und von Stein ausgehauene Bilder in dieser Kirche zu sehen.

Folget der Clerus inferior der hohen Dom-Stiffts-Kirche nebst übrigen derselben Bedienten.

Summissarii.

Herr Adam Wittmann, Præsentiarius.
Herr Bernard Wild.
Herr Johann Georg Göring.
Herr Joseph Franck, Sem. S. Wolf. Præfectus & Orphanotrophiæ ad S. Salvatorem Inspector.

Chori-Vicarii.

Herr Johann Georg Schöppel.
Herr Daniel Sager.
Herr Ignatius Zeiler.
Herr Bartholomä Dafelmayr.
Herr Jacob Miedanner.
Herr Johann Georg Schefmann.
Herr Frantz Ignatz Neber, B. von Stingelheimischer Beneficiat.

Capellmeister.

Herr Joseph Michl.

Hof-Paucker.

Hr. Joseph Wunger.

Hof- und Dom-Stiffts-Trompeter.

Hr. Julius Balthasar Wunger.
Hr. Joseph Kalbruner.
Hr. Johann Lorentz Huebner.

Orga-

Organist.

Hr. Simon Castner.

Choralist.

Hr. Thomas Lang.

Dom-Cantor.

Hr. Johann Baptist Rämetsperger.

Dom-Meßner.

Bartholomä Kosler.
Johann Georg Mayr.

Capell-Diener.

Johann Matthias Rausch.

CAP. I.
Sect. VIII.
Vom Bischoffs-Hof.

Dieses Gebäu und Residenz gehöret vornemlich zu dem Fürstl. Hoch-Stifft, worinnen das Consistorium / auch der Hof- und Cammer-Rath gehalten wird. Selbiges ist nächst der Dom-Kirche gelegen, und wurde von Bischoff David zur Crönung Käysers Rudolphi, so damals allhier geschehen, sowohl von innen als aussen mit allerhand Gemählden und Reichs-Tags-Einzügen durch den berühmten Mahler, Martin Borberger, A. 1586. gezieret, wiewohl solches seit der Zeit durch das Wetter ziemlich ruinirt worden, innwendig aber ist es mit vielen

Zimmern und einem überaus grossen Hof versehen; dahero auch die Römischen Käyser, wann sie in diese Stadt kommen, Ihre Residenz allda zu nehmen pflegen.

CAP. I.

Sect. IX.

Begreifft

Das Hochwürdige Consistorium des Hochfürstlichen Hoch-Stiffts allhier.

Dessen PRÆSES ist:

Herr Franz Joachim von Schmid, auf Altenstatt und Höchenkirchen/ S. S. Theol. Doct. Suffraganeus, Præses Consistor. & Vicarius Generalis. Dessen Titul stehet oben pag. 80.

Vice-Præses.

Herr Johann Georg Franz Sigmund Freyherr von Stingelheim zu Kürrn und Bernhardswald ꝛc. & Pro-Vicarius. Dessen Titul stehet oben p. 79.

Herren Consiliarii.

Herr Johann Jacob Carl Graf von Recordin, Neun und Hamberg zu Radegg und Zellburg ꝛc. Dessen Titul stehet gleichfalls p. 81.

Herr Joseph Maria Michael Ignati Antoni Freyherr von Lerchenfeldt, zu Ahamb ꝛc. Dessen Titul stehet oben p. 82.

Herrn Frantz Joseph von Weinberg, S. S. Theol. Doctor officialis &c. Desselben Titul stehet oben p. 82.

Herr Frantz Corbinian Sigmund Caspar Joseph Antoni Maria Graf von Königsfeld, in alten Eglofsheim, Zeitz und Pfackhoven. Dessen Titul stehet oben pag. 84.

Herr Johann Antoni Sebastian Freyherr von Wolfframbstorff ꝛc. Dessen Titul stehet oben p. 84.

Herr Aloysius Bonaventura Freyherr von Preysing, auf alten Preysing und Lichtenegg ꝛc. Desselben Titul stehet p. 85.

Herr Johann Michael von Velhorn.

Dessen Titul ist:

Dem Hochwürdigen, Hoch-Edelgebohrnen und Hochgelehrten Herrn Johann Michael von Velhorn, auf Ernsollen, S. S. Theol. Doctor, des Hochfürstl. Hochstiffts Regensburg würcklichen Consistorial-Rath, dann des Käyserl. Hochansehnlichen unser lieben Frauen Collegiat-Stiffts zur alten Capellen allda Decano &c.

Meinem ꝛc.

Logirt neben der alten Capellen.

Herr Franciscus Antonius Emering.

Dessen Titul ist:

Dem Hochwürdigen, Hoch-Edelgebohrnen Herrn Frantz Anton Emering, S. S. Theol. Doctor, des Hoch-Fürstl. Hoch-Stiffts Regensburg würcklichen Consistorial-Rath, dann des Hochlöbl. Collegiat-Stiffts S. Joannis Baptistæ & Evangelistæ allda Decano &c.

Meinem

Logirt ohnweit den 4. Eymern.

Herr Georg Michael Ignat. Angerer.

Dessen Titul ist:

Dem Wohl-Edelgebohrnen und Hochgelehrten Herrn, Georg Michael Ignati Angerer, J. U. L. des Hoch-Fürstl. Hoch-Stiffts Regensburg Consistorial-Hof- und Cammer-Rath, dann Not. Apost. Publ.

Meinem

Logirt im Bischoffs-Hoff

D. D. Secretarii.

Tit. Herr Johann Baptist Kleierl, S. S. Theol. & Jur. Licent. würcklicher Consistorial-Rath und Secretar. des Löbl. S. Catharinæ Burger-Spitals am Fuß der steinern Brücken geistlicher Spital-Rath und Pfarrer allda ꝛc.

Tit. Herr Frantz Xaveri Trötscher, S. S. Theol. Doctor, Canonicus ad SS. Joannes allhier, Vice-Secretarius &c.

Regi-

Registrator.

Herr Frantz Ignati Nöber S. S. Can. Cand. und Beneficiat allhier.

Consistorial-Canzellisten.

Hr. Joh. Anton Wimmer.
Hr. Leonhard Samuel Planck.
Hr. Joseph Angerer, Cursor.

Dni. Advocati.

Tit. Herr Joseph Antoni Schwab, Titular-Hof-Rath.
Tit. Herr Ferdinand Millenath, J. U. L.
Tit. Herr Frantz Joseph Schmetterer, J. U. L.
Tit. Herr Johann Georg Stritter.

An ein Hochwürdiges Consistorium des Hoch-Fürstl. Hoch-Stiffts Regensburg schreibet man also:

Not. Es bringet zwar der gemeine Stylus mit sich, daß die Suppliquen und Zuschrifften immediatè an einen gnädigsten Herrn Ordinarium gestellet werden: Will aber jemand præcisè ad Dicasterium Ecclesiasticum schreiben, so ist die Aufschrifft:

An das Hochwürdige Consistorium des Hoch-Fürstl. Hoch-Stiffts Regensburg

Unterthäniges Bitten
Mein N. N.

Um wie innen mit mehrern gnädig zu ersehen.

Inscri-

Inſcriptio.

Hochwürdige, Hoch- und Wohlgebohrne, Hoch- Edelgebohrne, gnädig und Hochgebiethende Herren.

In Contextu.

Ew. Hochwürden und Gnaden ꝛc.

CAP I.

Sect. X.

enthält

Den Hoch- Fürſtl. Hof- und Cammer-Rath.

Deſſen PRÆSIDENT iſt.

Herr Johann Georg Frantz Sigmund Freyherr von Stinglheimb ꝛc. auf Kiern und Bernhardtswald, Dom-Dechant. Deſſen Titul ſtehet oben pag. 79.

Conſiliarii.

Herr Joh. Chriſtian Adam Joſeph Antoni Maria des H. R. R Graf von Königsfeld, Herr in Zaitz und Pfackhoven, ꝛc. Dom-Probſt ꝛc. Deſſen Titul ſtehet oben p. 78.

Herr Carl Gubert Freyherr von Welden, auf Hochaltingen und Laubheim, Dom- und Capitular-Herr auch Scholaſt. Deſſen Titul ſtehet p. 80.

Herr

Herr Joh. Jacob Carl des H. R. R. Graf von Recordin, Neun und Hamberg ꝛc. Dom- und Capitular-Herr, auch Dom-Custos &c. dessen Titul stehet p. 81.

Herr Joseph Maria Michael Ignati Antoni Freyherr von Lerchenfeld, zu Alhaimb ꝛc. Dom- und Capitular-Herr ꝛc. Dessen Titul stehet p. 82.

Herr Franz Joseph von Weinberg, S. S. Theol. Doctor, &c. Dom- und Capitular-Herr ꝛc. Dessen Titul stehet p. 82.

Herr Marquard Antoni Conrad Freyherr von Beroldingen ꝛc. Dom- und Capitular-Herr ꝛc. Dessen Titul stehet p. 83.

Herr Corbinian Sigmund Caspar Joseph Antoni Maria Graf von Königsfeld, in alten Eglofsheim ꝛc. Dom- und Capitular-Herr. Dessen Titul stehet p. 84.

Der Wohl-Edelgebohrne und Hochgelehrte Herr Wolffgang Urbanus Wagner, J. U. L. des Hoch-Fürstl. Hoch-Stiffts Cantzlern, Rath und Lehen-Probst.

Der Wohl-Edelgebohrne und Hochgelehrte Herr Franz Joseph Sämmer, J. U. L. dann eines Hoch-Ehrwürdigen Dom-Capitels Syndicus.

Herr Georg Michael Ignati Angerer, J. U. L. Dessen Titul stehet p. 106.

Der Wohl-Edelgebohrne Herr Joh. Georg Mayr, des Hoch-Fürstl. Hoch-Stiffts Regensburg Hof- und Cammer-Rath.

Der Wohl-Edelgebohrne Herr Ignatius Chri-

Christoph Laurentius Neumayer, des Hochfürstl. Hoch-Stiffts Regensburg Hof- und Cammer-Rath.

Der Wohl-Edelgebohrne Herr Caspar Balthasar Anselmus Fesenmayer, des Hochfürstl. Hoch-Stiffts Regensburg Hof- und Cammer-Rath.

Der Wohl-Edelgebohrne und Hochgelehrte Herr Franciscus Jung. J. U. L. des Hochfürstl. Hoch-Stiffts Regensburg Hof- und Cammer-Rath.

Der Wohl-Edelgebohrne Herr Georg Carolus Lacense, des Hochfürstl. Hoch-Stiffts Regensburg Hof- und Cammer-Rath.

Der Wohl-Edelgebohrne Herr Peter Osterwald, des Hochfürstl. Hoch-Stiffts Regensburg Hof- und Cammer-Rath, dann Rent-Zahlmeister ꝛc.

Der Wohl-Edelgebohrne Herr Johann Georg Gebrath, des Hochfürstl. Hoch-Stiffts Regensburg Hof- und Cammer-Rath, Preu-Verwalter und Burg-Pfleger.

Der Wohl-Edle und Gestrenge auch Hochgelehrte Herr Johann Georg Wimmer, J. U. L. dann des Hochfürstl. Hoch-Stiffts Regensburg Secretarius ꝛc.

Der Wohl-Edle und Gestrenge auch Hochgelehrte Herr Franz Joseph Schmetterer, J. U. L. dann des Hochfürstl. Hoch-Stiffts Regensburg Lehens-Secretarius, Consistorial- und Hof-Raths Advocat.

Der

Der Wohledle und Gestrenge Herr Joseph Paulus Gruber, Legations-Secretarius bey dem noch fürwährenden Reichs-Tag alhier.

Advocati vid. pag. 107.

Hochfürstl. Hof- und Cammer-Raths Canzellisten.

Augustin Domer.
Joseph Anton Peckh.

Registrator, Rath- und Lehen-Diener.

Johann Carl Taffelmayr.

An den Hochfürstl. Hof-Rath schreibt man also:

Superscriptio immediate an den Bischoffen, wann aber Capitulum regnans ist, folgendermassen:

An Einen Hochlöbl. Hof-Rath des Hochfürstl. Hoch-Stiffts Regensburg.

Unterthäniges Bitten
Mein ꝛc. N. N.

ut intus.

Inscriptio:

Hochwürdig-Frey-Reichs-Hochwohlgebohrner Freyherr, auch Hoch und Wohl-Edelgebohrne, gnädige und Hochgebiethende Herren.

In

In Contextu.

Ew. Hochfreyherl. Excellenz Hochwürden und Gnaden, auch meinen Hoch-Wohl-Edlen, gnädig und Hochgebiethenden Herren ꝛc.

Unter das Hochfürstl. Hoch-Stifft gehören ferner:

Der Wohl-Edle und Gestrenge Herr Franz Joseph Benno Pfaurner, des Hochfürstl. Höch-Stiffts Regensburg Hof-Cammer Rath und Castner. Dann

Der Wohl-Edle und Gestrenge Herr Christoph Adam Molitor, Pfleger der Herrschafft Ziegenstein, Bärbing, Ilkofen, Auburg, Geißling, Burgweinting, Dechbetten und Schwäbelweis.

Dom Capitlische Beamte.

Der Wohl-Edelgebohrne und Hochgelehrte Herr Franz Joseph Sämmer, J. U. L. des Hochfürstl. Hoch-Stiffts-Regensburg Hof- und Cammer Rath, und Eines Hochwürdigen Dom-Capituls Syndicus.

Der Wohl-Edle und gestrenge Herr Johann Leonhard Hueber, des Hochfürstl. Hoch-Stiffts Regensburg Hof-Cammer-Rath und des Hochwürdigen Dom-Capituls Rentmeister.

Der

Der Wohl-Edle und Gestrenge Herr Franz Joseph Höger, des Hochfürstl. Hoch-Stiffts Regensburg Hof-Cammer-Rath und des Hochwürdigen Dom-Capituls, Castner.

Herr Johann Jochum, Capitel Diener.

Herr Johann Veit Rädelmayr, Hochfürstl. Bischöfl. Regenspurgischer dann S. Emmeram, Hof-Buchdrucker.

Das Dom-Stifft, S. Joannes, S. Ulrich, die Bischöfl. Residenz, die Bauhöf, Schul und andere zugehörige Häuser, halten in sich 3558. Passus quadratos.

Die Dom-Probstey sammt daran liegenden Dom-Herren Höfen halten in sich 1025. passus quadratos.

Der andere Stock, daran der Salzburger-Hof sammt andern Höfen stehet, hält in sich 1725. Passus.

CAP. I.

Sect. XI.

Die Hochfürstlichen Herren Haupt-Pflegere, Pflegs-Commissarii, Gerichts-Schreiber und andere Hoch-Stiffts-Beamte ausser der Stadt, sind folgende:

I. Der freyen Reichs-Herrschafft Wörth.

Der Hochgebohrne Herr, Herr Ferdinand, des Heil. Röm. Reichs Graf von Trauner, zu Haußfurth und Witzmansberg, Ihro Churfürstl. Durchl. zu Cölln, und Churfürstl. Durchl. in Bayern geheimer Rath, Hof-Marschall, Haupt-Pfleger der freyen Reichs-Herrschafft Wörth, und Groß-Commandeur des H. Ritter Ordens S. Michaelis &c.

Der Wohl-Edle und Gestrenge Herr Franz Antonius Strockhammer, des Hochfürstl. Hoch-Stiffts Regensburg Rath, Pfleg- und Landschafftlicher wie auch Casten- und Bräu-Amts-Commissarius allda.

Der Wohl-Edle und Veste Herr Johann Christoph Döllinger, Gerichts-Kasten und Gegenschreiber daselbst.

Herr Johann Caspar Soyer, Ober-Jäger, dann

Herr Ludwig Cling adjunctus.

Herr Jacob Hübel, Ritter-Forster zu Hoffdorff.

Herr Jacob Mauser, Unter-Forster zu Pielnach.

Der Edle und Veste Herr Christoph Emanuel Pürtinger, Marckschreiber und Gerichts-Procurator allda. Und

Der Wohl-Ehrenveste Herr Georg Lehner, Gerichts-Procurator daselbst.

II. Der

II. Der Kayserl. freyen Reichs-Herrschafft und Pfleg-Gericht Domstauff.

Der Hochgebohrne Herr Joseph Maria, des H. R. R. Graf von Neuhaus zu Greiffenfels und Ehrenhauß, Weyl. Kayserl. und Churfürstl. Bayrischer würcklicher geheimer Rath und Cammerer, des Ritter-Ordens St. Georgii Groß-Creutz-Herr, und Haupt-Pfleger der freyen Reichs-Herrschafft Domstauff ꝛc. Item

Der Wohl-Edle und Gestrenge Herr Johann Michael Antonius Wißnerth, Casten-Mauth- und Forst-Amts-Commissarius.

Der Wohl Edle und Veste Herr Johann Georg Finck, Gerichts- und Mauth-Gegenschreiber, und

Herr Johann Matthias Launer, Ober-Jäger zu Bach.

Herr Peter Winter, Forster zu Domstauff.

Herr Leonhard Hoffherr, Forster zu Forstmühl.

Herr Joseph Haban, Forster auf den Kreyd.

Der Wohl-Ehrenveste Herr Caspar Kopp, Gerichts-Procurator und Marckschreiber.

III. Der Reichs-Herrschafft Hochenburg am Norggau.

Der Hoch-Edelgebohrne Herr Franz Heinrich von Anethan auf Densburg, des

Hochfürstl. Hof-Stiffts Regensburg Rath und Pfleger daselbst. Dann

Der Wohl-Edle und Gestrenge Herr Johann Andreas Siegeritz, Castner und Gerichts-Actuarius allda.

Herr Johann Georg Dätzler, Ober- und Meister-Jäger.

Herr " " " " " " " " Hausen.

IV. Des Städtleins Pächlarn in Oesterreich ob der Enns.

Der Hoch- und Wohlgebohrne Herr, Herr Maximilian Emanuel Freyherr von Perfahl, Herr von Greiffenberg und Eiching, Weyl. Kayserl. und Churfürstl. Bayerischer Cammerer und Regierungs-Rath zu Amberg, Pfleger der Herrschafft Pächlarn in Oesterreich ob der Enns.

Der Hoch- Edelgebohrne und Hochgelehrte Herr Johann Franz Angerer, des Hochfürstl. Hoch-Stiffts Regensburg Hof- und Cammer-Rath, Nieder-Oesterreichischer Lehens-Probst und Pflegs-Commissarius allda.

Der Wohl-Edle und Veste Herr Antoni Ferdinand Höld, Hof-Schreiber daselbst.

" " " " " " " " Forster.

V. Der Herrschafft Eberspoint-

Der Hochgebohrne Herr, Herr Johann Franciscus Maria des Heil. R. R. Graf von Neuhaus

Neuhaus zu Greiffenfels und Ehrenhaus ꝛc. ꝛc. Röm. Kayserl. und Chur-Bayrischer würcklicher geheimer Rath ꝛc. und Haupt-Pfleger zu Friedburg und Ebersspoint ꝛc. Dann

Der Wohl-Edle und Veste Herr **Anton Bernhard Hunheiser** Gericht und Casten-Gegenschreiber allda.

Hochenburg am Inn.

Der Wohl-Edle nnd Gestrenge Herr **Johann Joseph Michael Grill**, Hof-Cammer-Rath und Pfleger zu Hochenburg am Inn.

Euting.

Der Wohl-Edleund Gestrenge Herr **Johann Georg Reiser**, Pflegs-Verwalter zu Aufhausen und Euting.

Wildenberg.

Der Wohl-Edle und Gestrenge Herr **Christoph Feeg**, Pflegs-Verwalter allda.

Nabburg.

Der Hoch-Edelgebohrne Herr **Johann Andreas Ignatius Cammerpaur**, auf Eckhendorff und Höflern, Chur-Bayrischer Rath, Pflegs-Commissarius und Umgelter, wie auch Pfarr-Verwalter daselbst.

Aufhausen.

Der Wohl-Edle und Gestrenge Herr Johann Georg Reiser, Pfleger zu Aufhausen, Grund und Marck-Richter zu Pfaffenberg ꝛc.

Schwandorff.

Der Hochwürdige Herr Johann Christian Wolffgang Ackher, Chur-Pfälzischer auch geistlicher Rath, Stadt-Pfarrherr und Dom-Capitel-Castner zu Schwandorff ꝛc.

Raitenburg.

Der Wohl-Edle und Gestrenge Herr Johann Andreas Siegeritz, Verwalter zu Raitenburg, und Gerichts- und Castenschreiber zu Hochenburg am Norggau.

Chamb.

Der Wohl-Edle und Gestrenge Herr Franz Nicolaus Heuzer des Innern Raths Cämmerer und Dom-Capitel Castner daselbst.

CAP. I.

Sect. XII.

Vom Chur-Bayrischen Mauth-Hauß.

Das Chur-Bayrische Mauth-Hauß am Korn-Marckt gegen der alten Capelle über, sonsten

sten von Altersher, der Herzogs-Hof genannt, war ehedessen derer Herzogen in Bayern Residenz, und von Theodone dem Fürsten in Bayern ohngefehr ums Jahr Christi 650. erbauet Ao. 1635. im Monath October aber vom Churfürsten Maximiliano zu einem Mauth-Hauß gemacht, wofür es auch bis dato besessen wird.

Der jetztmahlige Churfürstliche Mauthner ist.

Der Hoch-Edlgebohrne Herr Joscius Aloysius von Chlingensperg auf Schönhofen und Stauffensbuech, Sr. Churfürstl. Durchl. in Bayern Rath, Mauthner zu Regensburg, und Saltz-Beamter zu Stadt am Hof.

Der allhiesige Kayserl. Reichs-Ober-Post-Meister ist:

S. Tit. Herr Franz Joseph von Dietterich ꝛc.

Postverwalter.

Tit. Herr Matthias Franciscus Diez.

Die Herren Post-Officiers sind:

Herr Franciscus Weißbacher.
Herr Carolus Josephus Planck.
Herr Stephan Michael Schirstel.
Herr Philippus Gumpert.
Herr Carl Valentin Weltz.

Post-Stallmeister.

Herr Anton Greybich.

Post-Wagen Expediteur.

Herr Christoph Müller von Ritterfeld.

Zeitungs Expediteur.

Herr Jacob Böhm.

Brieftrager.

Johann Antoni.

Kurtz-

Kurtzgefaßte Historische
Nachricht
Vom
Käyserlich-gefürsteten
Reichs-Stifft
S. EMMERAMI
zu Regensburg,

Worinnen

1) Dessen Fundation;
2) Alle Aebte vom ersten bis jetzigen;
3) Die meisten sehenswürdigen Antiquitäten, und
4) Viele remarquable Epitaphia,

Denen
Innwohnern und Liebhabern zum beliebigen Ersehen und Andencken communiciret worden

von
Johann Carl Paricio, Not. & Arithmetico
allda.

CAP. II.

Sect. I.

Vom Kayserlich-Gefürsteten Reichs-Stifft und Closter St. Emmeram.

Das weltberühmte gefürstete Kayserliche Reichs-Stifft und Closter St. Emmeram ist ein Reichs-Stand Benedictiner-Ordens, welches seinen Ursprung genommen, da des H. Emmerami Leichnam von Helffendorff in Ober-Bayern (allwo er erbärmlich gemartert worden,) im Jahr Christi 652. gen Regensburg geführt, und auſſer der Stadt in St. Georgen-Kirch begraben worden, allda Herzog Dieth, der 4te dieses Nahmens in Bayern, hernach ein grosses Closter und Schule Benedictiner-Ordens stiffte, die zu St. Peter und Emmeram genannt worden, woselbst die Bischöffe lange residiret, und Apolonius zum ersten um das Jahr 697. die Griechische Sprache gelehret hat.

Kayser

Kayser Arnolph hat hernach das Closter in die Stadt eingeschlossen, welcher auch sammt seinen Sohn Kayser Ludwig darinnen begraben liegt, dessen Burg vormahls am Jacobs-Hof gewesen.

CAP. II.

Sect. II.

Dieses Reichs-Stifft ist vieler Ursachen halben sehenswürdig, insonderheit sind darinnen anzutreffen.

1) Ein Crucifix-Bild auf S. Benedicts-Altar allda, welches, als St. Ramuoldus der 7de Prälat dieses Reichs-Stiffts, so das hunderte Jahr erlebet, und 2. Jahr an beeden Augen erblindet, sich von dem Creutz abgelöset, die zwey auf dem Altar gestandene brennende Wachs-Kertzen ergriffen, dem heiligen Mann an die Augen gehalten, und durch deren Hitz ihme das vollkommene Gesicht wiederum ertheilet haben solle.

2) Ein reicher Schatz und Kirchen-Ornat.

3) Des heiligen Bischoffs Dionisii Areopagitæ Leichnam und Grab. Dieser solle sein abgeschlagenes Haupt mit eigenen Händen aufgehoben, und solches 1000. Schritte weit bis zu dem Ort, allwo er verlangte begraben zu werden, getragen- der Kayser Arnolphus

nach-

nachmahls durch List, seinen Leib von Paris aus Franckreich entführet, und zu Zeiten des Bischoffen Tutonis anhero nach Regensburg gebracht haben. Mit was für Gelegenheit er aber hieher gebracht worden / ist aus einer Tafel bey seinem Altar zu sehen, der Cörper dieses heiligen, so in einem gantz silbern Sarg ruhet, wird alle Jahr dem Volck mit grosser solennitæt gezeiget. Dieser silberne Sarg, welchen erstgedachtem heiligen zu Ehren, Wolffhardus Straus Ao. 1423. machen lassen hat diese Inscription:

O Sacer Dionysi!
Duc nos ad gaudia Paradisi.

4) Des heiligen Bischoffs und Martyrers Emmerami Grab. Deme ein Herzog Landbertus genannt, unschuldiger weise zu Helffendorff in Ober-Bayern auf einer Laiter alle Gliedmassen abhauen lassen, welcher nachher von denen Bauern in einem Wagen nach Aschaim an der Isaar gelegen, geführet werden wollen, aber eine halbe Stund ausser dieses Dorfs seelig verschieden; An welchem Ort jetzo eine schöne Kirche erbauet ist. Sein Epitaphium ist in dem Closter seines Nahmens vor dem Altar des heiligen Martyrers Georgii, also lautend:

Emmeramus Pictaviensis Episcopus prædicando verbum Dei venit in Bavariam & ibidem in Helffendorff passus pro Christo anno ut supra, & hic primo tumulatus est.

das

das ist:

Emmeramus Bischoff zu *Poitiers* verkündigte das Wort GOttes in Bayern, und erlitte daselbst in Helffendorff um Christi Willen die Marter im obbemeldten Jahr, und ist hier zu erst begraben worden.

Bey der Thür, wo man in dem Creutzgang gehet, ist eine andere Grabschrifft folgenden Innhalt zu lesen:

Epigraphe

In divi Emmerami Mausoleion, qua succinctè Martyrii ejus Causa ac Modus exprimitur.

Hac quis condatur, dubitas, sub mole Viator.
Hic Sacer Antistes, nulli pietate secundus,
EMMERAMUS adest, aliena ob crimina cæsus.
Insons, insontis gradiens vestigia Christi.
Scilicet Uta olim clara de stirpe profecta,
à SIGISBALDO, stimulante libidine, victa
Fit gravida: inde, tumente utero fit crimen apertum.
Hoc super ambo opis expertes solatia quærunt;
Pontificem accedunt, pandunt Scelus ante Tribunal:
Præsul, Martyrium sitiens, adscribite noxam

Hanc

Hanc, inquit, nobis, gravior ne pœna maneret.
Sontes. UTA rogata Scelus patrâſſe fatetur
EMMERAMUM; omnis Sceleris qui purus abibat,
Interea Sacri ſubiturus limina Petri.
Ternos poſt abitum Titan vix hauſerat orbes,
Hæc cum Fama volans totam compleverat urbem.
Nec mora LANDBERTUS magna comitante caterva,
Innocuum inſequitur, cupiens ulciſcier UTAM.
Hinc locus eſt Boiis HELFENDORF dictus in oris.
More ſuo ſuperis Myſtes ubi thura litabat,
Cum furibundus eum DUX & LANDBERTUS adortus.
Aſpectat primum torvè affinemque ſalutat:
Tan' ait, es noſtræ thalamum maculare ſororis
Non veritus? moxque impulſo grave ſtipitis ictu,
Fundit humum inſontem; rabidæ mandatque catervæ,
Abripite hunc citius, meritasque repoſcite poenas.
Haut mora, dira phalanx certatim imponere ſcalis
Athletam properant: Obtruncat corporis artus; Præ-

Præſcindunt linguam; exanimem truncumque relinquunt.
Heu quos hic pugilem rear exantloſſe dolores?
Sanguinis in proprii quando ſe proluit unda;
Spiritus ad ſuperas donec remeaverat oras,
Egredientem animam viderunt lampados inſtar
Indigenæ, collegerunt qui membra reſecta:
Atque ſuis urnis clauſerunt, donec ab alto
Vox delapſa fuit, cineres trans eſſe ferendos
Inde Ratisbonam, quam nobilis alluit Iſter.
Huc cita turma pedem fert voce excita Tonantis,
Et Sacra membra rati imponit (mirabile dictu)
Novita non velis, remis non utitur ullis
Illaultro appellunt, adverſo flumine portum.
Agglomerantur tibi cum turmâ Clericus Ordo,
Præſentemque Sacros cineres comitantur ad ædem,
Quæ fuit ante tuæ tutelæ Sacra Georgi:
Hoc conduntque loco, Martyr quem legerat ipſe,
Ut quos doctrina fidei, dum vita manebat.
Imbuerat, ſacros hos oſſibus usque bearet,
Hæc ergo, qui cunque ſubis, ſacra buſta, precare,
Servet ut incolumen Præſul ſine clade phalangem, Quæ

Quæ crebrò illius ſupplex advolvitur urnæ.

Die Zeit des Martyrii wird in folgenden Zeilen angezeigt:

Fallar? adhuc an andes, dubiusque morare Viator?
Vin' tempora Martyrii noſſe?
Adſis: poſt Chriſtum Titan numerârat ariſtas
Sexcentas, luſtra decem, annos duos;
Sanguine cum fuſo Martyr ſibi ſerta paravit,
Quibus ornatus, gaudet in ævum.

Sonſten ſind von denen hieſigen 4. Cörpern der heiligen, ſo bis auf den H. Erhardum zu St. Emmeram ruhen, folgende Verſe bekannt:

Gaude Ratiſpona ſuper excellentia dona,
Concludis duo bis in te gratiſſima nobis
Corpora ſanctorum, ſacer eſt Dionyſius horum
In numero primus, Emmeramus laude necimus,
Wolffgang, Erhardus, neuter medicamine tardus.
Quatuor ipſorum precibus, nec non aliorum
Hic contentorum, ducamur ad aſtra polorum.

das iſt:

Erfreue Regensburg dich über deine Gaben;
Es ſind in deiner Schoß 4. Heilige begraben:

St.

St. Dionysius muß hier der erste seyn,
Dem folget Emmeram von nicht geringerm Schein.
Zum Wolffgang must du noch den H. Erhard zehlen,
Sie lassen beyde nichts an ihrer Hülffe fehlen.
Durch Vorspruch dieser vier und die bey ihnen stehn.
Soll unsre letzte Farth ins Reich der Sternen gehn.

5) Des Kayſers Arnolphi Grab, welches im Chor auf der Epistel Seite, nebst folgender Grabschrifft zu sehen:

D. O. M.

Hac Arnolphus humo est Cæsar Romanus humatus,
Quem Galli Regem; Boji habûere Ducem,
Hic ædem, Emmerame, tuam defendit & auxit:
Prædia sunt testes, splendidus atque liber.
Ad nostram cineres Dionysii transtulit Urbem,
Finibus e Gallis quos pia furta tulit.
Postquam nongentos Titan compleverat annos,
Cæsar persolvit debita jura necis.
Pro donis tantis, retributor Christi bonorum,
Munera cælicolûm non peritura refer.

Anno 1671. ward der Cörper dieſes Kayſers und unter ſeinem Haupt ein Bley mit dieſer Schrifft gefunden:

✝ VI. ID. DECEMIB. ARNOLT. IMP. OBIIT.

Seine Jahr-Zeit wird daſelbſt begangen am Tage des H. Vigilii oder Agricolæ und Vitalis, und wird beſchloſſen mit der Miſſa defunctorum und der Antiph. Fidelis Cæſar beatis Reliquiis potiri gaudens &c. &c.

6) Des Römiſchen Königs Ludovici III. Grab, mitten im Chor, dabey dieſe Grabſchrifft ſtehet:

Pauſo ſub hoc Saxo Ludovicus regia proles,
Romani Regem quem ſtatuere ſibi.
Mi fuit Arnolphus genitor, qui proxime illic
A cornu Altaris, conſpiciendus adeſt.
Hic ubi (pertæſus vitæ) ſua tempora clauſit,
Romani Imperii ſors mihi Sceptra dedit.
O! nimis infelix, quatuor vix luſtra videbam,
Injecit rapidas cum mihi Parca manus.
Tu pia turba patrum, fratrumque juvate peremtum,
Quorum hic attendo nocte dieque preces.

7) Henrici Pii, Herzogs in Bayern, welcher ſeine Tochter Brigittam ins Mitter-Münſter

ster als Aebtißin gesetzet hat, Grab, dieses ist ausser dem Chor auf der Evangeli: Seite zu sehen, und dabey nebenstehendes Distichon, statt einer Grabschrifft zu lesen:

Henricus Regis Pater & Defensio Legis,
Bavariæ cultus, pius est hic Duxque sepultus.
obiit Anno 995.

8) St. Wolffgangi, Bischoffs zu Regensburg gantz besondere Grufft, liegt gegen Abend, dabey stehen diese Verse:

Solis ad Occasum est Wolffgangi hæc crypta sepulchrum,
Quem Leo Nonus ad hunc transtulit ipse locum,
Et meritò in Divos retulit, dum Tertius unà
Præsens Henricus tunc quoque Cæsar erat;
Quinquaginta duo post Christum milleque lapsi
Quando Anni, Octobris septima lùxque fuit:
Hujus adhuc igitur veneremur honore Sacellum,
Ut Sancta nobis omnibus adsit ope!

Anno 1613. ist unter dem Altar in der Mitte dieser Grufft der Leichnam dieses H. Bischoffs und unter dessen Haupt folgende Worte auf Bley gefunden worden:

PRI. KL. NOV. WOLFKANGUS.
EPS. OB. 994.

In dieser Grufft ist Anno 1001. den 20. Junii der seel. Ramuoldus eben in dasjenige Grab, welches er ihm 15. Jahr vor seinem Tod an der Mittags-Seite machen lassen, gleich beym Altar des H. Pabsts Gregorii beygesetzt und prächtig begraben worden. Er hat diese Grabschrifft:

Signis clarescit pius hic Ramuoldus humatus,
Cœlo fulgescit, cœlestibus associatus.

9) und 10) die gantzen Leiber der zweyen Martyrer St. Maximiniani, aus dem Saturninischen Geschlecht zu Rom, und Calcidonii, der im 11. Jahr seines Alters um des Christlichen Glaubens willen, sein Blut vergossen, welche beede Anno 1678. den 15. Nov. von Rom anhero überbracht worden. Und zwar der erstere durch Procuration des dahmaligen Herrn P. Quardians derer PP. Capucinern zu Braunau. Der andere ist von Adm. R. P. Simon Gänßler Ord. S. Francisci Reform. Provinziæ Bavar. Custod. procuriret, und von Adm. Rev. P. Fortunato Hueber, gedachten Ordens Provincialen in Bayern, dem Closter St. Emmeram destiniret worden, welche beyde Leichnam hernach mit Edelgesteinen und Perlen kostbar ausgezieret, und Ao. 1679. den 17. May aus der alten und exempten Kirchen St. Jacobi bey den Schotten mit aller Solennitæt in gedachte Emmeramer Kirche versetzet worden. Allwo sie beyde, nehmlich des H. Maximiniani

in

in dem Altar der Heil. Jungfer MARIÆ, und des Heil. Chalcedonii in dem Altar der H. H. Aposteln Petri & Pauli noch jetzo ihre Ruhestatt haben.

11) Des abgesetzten Königs in Franckreich Hilderici, der soll ohngefehr ums Jahr Christi 757. allhier begraben worden seyn. Und glaubt man, daß sein Leib in dem Grab des Königs Ludovici ruhe.

12) Georgii eines Marggrafens aus Mähren und hernach eines Casinensischen Mönchens.

13) Des Grafens Babonis von Abensperg und Rohr, Bruders Ottonis I. aus den Stämmen des Fürsten und Grafen von Scheuren, der H. Cunigundis Hofmeisters, welcher von zweyen Gemahlinnen 32. Söhne und 8. Fräulein erzeiget, wovon er die Söhne dem Kayser Henrico bey einer Jagd sämmtlich geschencket, ferner

14) Warmundi von Wasserburg, selbiger ligt begraben in der Capelle des Heil. Benedicti, sein Grabstein hat diese Inscription:

Anno Domini 1001. in die St. Leonis Papæ obiit Dominus Warmundus, Nobilis Comes, Comes de Wasserburg, qui huic Monasterio dedit Hoffmarchiam Vogtenreuth, hic sepultus &c.

15) Ottonis von Stephing, Grab ist vor der Kirchen Thür, dabey zu lesen:

Otto Comes de Stefing, & de Riedenburg, Bruggravius Ratisbonensis, & fundator Monasterii in Walderbach, est hic sub janua sepultus. Obiit Ao. 1143.

Nebst diesem Grab ist ein steinerner Sitz zu sehen, allwo Henricus Pius solle geruhet haben.

16) Arnoldi mali von Scheuren, gegen über dem Grab obgedachten Henr. Herzoges in Bayern.

17) und 18) der edlen Ritter Magni & Ludovici Epitaphia.

19) der Gräfin Petrissæ von Abensperg.

20) Julianæ von Portia und

21) Benignæ von Thurn Grabmahle.

22) B. Tutonis Episc. Ratisb. Epitaphium hinter St. Wolffgangs Altar, also lautend:

B. Tuto Episc. Ratisbonensis & Abbas St. Emmerami Cancelarius Arnolphi Imp. Obiit Anno D. CCCC XXX.

23) Joan. Aventini Grab gegen dem Glocken-Thurn über in kleinem Kirch-Hof, mit folgendem Epitaphio an der Wand unter seiner in Stein gehauenen Bildnuß.

D. O. M.

Joan. AVentinus vir singulari eruditione, fide ac pietate præditus, patriæ suæ ornamento, exteris admirationi fuit, Bojor. & Germaniæ studioss. rerum antiquar. indagator sagaciss. vere religionis omnisque honesti

honesti amator, cui H. M. ad posterit. memoriam P. est V. idus Jan. Anno MDXXXIV.

Die Bischöffe, welche in diesem Reichs-Stifft St. Emmerami begraben, sind folgende:

GAIUBALDUS primus.
SINDBERTUS secundus.
ADALBINUS tertius.
BATURICUS quartus.
ERCHANFRIDUS quintus.
EMERICUS sextus.
ASPERTUS septimus.
TUTO octavus.
ISINGRINUS IX.
CONRATUS X.
GUNTHARIUS XI.
MICHAEL Ratisbonensis.
S. WOLFFGANGUS. XII.
GERHARTUS primus.
GERHARTUS secundus.
GERHARTUS tertius.
OTTO præfuit annis 40.
GERHARTUS quartus
HARTVICUS primus.
CHUNO primus
HENRICUS Bambergens.

24) Der Glocken-Thurn auf dem Freyd-Hof, so von laurer Quater-Stücken und schönen Statuen aufgeführet, ward erbaut von Ao. 1575. bis 1579. unterm Abbt Am-

brosio Meyerhoffer, eines Burgers und Maurers Sohn, dessen Bildnuß vor einem Crucifix kniend an dem Thurn oberhalb der Thür nebst einigen Lateinischen Verslein zu sehen. Dieser Thurn hat zu bauen gekostet 15824 fl. 56 kr. R. Wiener.

25) Ein Evangelien-Buch, in welcher von zwey Brüdern im Jahr Christi 870. die vier Evangelisten Lateinisch mit Alt-Gothisch- und Lombardischer Schrifft, nach damahliger Art emsig geschrieben, und mit Gold ausgezieret, welches Buch auswendig von lauter Edelgestein glänzet.

Gleich zu Anfang dieses Buchs præsentiret sich das Bildnuß Kayfers Caroli Calvi, und dabey folgende Verse:

Hic residet CAROLUS divino munere fultus;
Ornat quem pietas & bonitatis amor.
HLudovvic justus erat; quo Rex non justior alter,
Qui genuit prolem hunc tribuente DEO.
Alma viro peperit Judith de sanguine claro
Cum genitor regnis jura dabat propriis.
Hic nomen Magni Caroli de nomine sumpsit;
Nomen & indicium iceptra tenendo sua,
Hic David vario fulgescit stemmate Regis,
Atque Salomonica jura docentis habet.

Istius

Istius imperio hic codex resplendet & auro,
Qui bona construxit multa faventeDEO.

Von der Zeit, da dieses Buch geschrieben worden, wie auch von den Personen, die solches geschrieben, wird in folgenden Versen Nachricht ertheilet.

Quando prædictus liber fuerit scriptus.

Bis quadringenti volitant & septuaginta Anni, quo DEUS ex Virgine natus homo.
Ter denis annis CAROLUS regnabat & uno;
Cum Codex actus illius imperio.

A quibus sit scriptus.

Hactenus undosum calamo descripsimus æquor.
Littoris ad finem nostra carina manet.
Sanguine nos uno patris matrisque creati,
Atque sacerdotis servat uterque gradum.
En Beringarius, Liuthardus nomine dicti;
Quis fuerat sudor difficilisque nimis.
Hic tibimet, Lector, succedant verba precantis,
Ut dicas, capiant regna beata DEI.

25) Ein anders dergleichen Buch, von einem 90. jährigen Bischoff, Nahmens Beicht,

mit sehr alten Lateinischen Buchstaben im Jahr Christi 754. an seinen guten Freund bey Hof geschrieben, worinnen er lehret, wie er sich halten solle.

27) Der schöne Spring-Brunnen durchaus mit Bley gefüttert, auf welchen sich zu öberst Kayſers Arnolphi Bildnuß aus Stein ausgehauen, unten herum aber der 7. Churfürsten Wappen præsentiren.

Dieses Closter samt darzu gehörigen Häusern und Städeln, hält in sich 3900. Schritte.

CAP. II.

Sect. III.

Von St. Emmerams Stadt-Pfarr-Kirche.

Diese Pfarr-Kirche ist zu Ehren des Heil. Bischoffens Ruperti eingeweyhet, und an die grosse Closter Kirche gebauet; sie ist schön und wohl ansehentlich.

Der jezige Pfarrer und Prediger sind beede Ord. Benedicti und des Reichs-Stiffts und Closters allda Profess.

CAP.

CAP. II.
Sect. IV.

Die vorherige Aebbte dieses Kayserl. Gefürsteten Reichs-Stiffts und Closters S. Emmeram sind folgende, welche fast alle in dieser Closter-Kirche, Derosselben Capellen und Creutz-Gang begraben.

Der erste war Appollonius aus Griechenland von Athen, ward darzu erwehlt Ao. 697. er richtete Schulen an, unterwiese die Jugend in der Heil. Schrifft, guten Künsten und Sprachen. Regierte das Closter 13. Jahr, nemlich bis 710. starb im erstgedachten 710den Jahr.

Der 2te Sandratus, regierte solches 25. Jahr, 7. Monath und 26. Täge, starb Anno 735.

Der 3te Alaboldus, regierte 16. Jahr, 11. Monath und 7. Täge, starb Ao. 752.

Der 4te Babo, wurde in ersterwehntem 752. Jahr erwählet, und stunde dem Closter vor 25. Jahr 10. Monathe und 26. Täge. Zu seiner Zeit wurde Ao. 775. der Synodus zu Dingelfing von 6. Bischöffen und 13. Prælaten gehalten. Er war ein friedfertiger Herr, versöhnte den Herzogen in Bayern Thassilo wieder mit König Carolo, und bauete die Closter-Kirche ziemlich schön, starb Ao. 778.

Der

Der 5te Sigismundus ward vom Carolo Magno Anno 778. eingesetzt, und verwaltete diese Prælatur 18. Jahr, 5. Monath und 10. Täge, starb 798. Unter ihme hielte gedachter Kayser Anno 792. einen Reichs-Tag.

Der 6te Richbaldus, wurde Anno 798. erwählet, regierte 16. Jahr 9. Monath 16. Täg, starb Anno 822. auf der Reise nach Kayserς Ludovici I. Hof, von diesem hat er die Confirmation der Immunität erhalten, welche Carolus Magnus dem löbl. Closter verliehen.

Der 7de Sigefridus, welcher dieses Closters Einkommen mit seinen eigenen Gütern, nemlich der Probstey Lauterbach, als seinem väterlichen Erbtheil, samt aller Zugehör Ao. 820. im vierten Jahr des Bischoffs Baturici und im 7den der Regierung Königs Ludovici vermehret, lebte in der Prælatur 7. Jahr 9. Monath und 13. Täge, starb Ao. 830. Von was für einer Familie dieser Abbt gewesen, kan man Alterthums halber nicht wissen. Nach obbenannten 7den Prælaten ist die Prælatur des Closters St. Emmerami 155. oder wie andere wollen 145. Jahr ledig gestanden, dann die hiesige Bischöffe haben sich in die Verwaltung und Regierung besagten Closters mit Einstimmung derer damahls regierenden Kayser, eingedrungen, bis auf die Zeiten des H. Ramuoldi des H. Wolffgangi Vetter, welchen der Pabst Pius aus der

Stadt

Stadt Trier beruffen, und zum Abbt gesetzet.

Der 8te S. Ramouldus, ward vom Pabst Pio aus der Stadt Trier beruffen, und zum Abbt gesetzet. Kayser Otto II. hat ihn im Krieg wider Henricum Herzog in Bayern, seinem Vetter, weil er es mit demselben gehalten, gefangen genommen und nach Trier relegiret. Aventinus lib. V. fol. m. 503. Er regierte 26. Jahr 5. Monathe und 17. Täge, starb Anno 1001. den 18. Junii im hunderten Jahr seines Alters.

Der 9te Wolffframus, regierte nur 5. Jahr 1. Monath und 1. Tag, wurde unverdienter Weise abgesezet, und starb Anno 1006.

Der 10de Richoldus verwaltete diese Abtey 22. Jahr 1. Monath und 28. Täge. Dieser Prälat war die lezten Jahre seiner Regierung blind. Unter ihm bekam das Closter völligen Besitz von der Probstey Vogtenreuth an dem Inn, welche Henricus Sanctus Anno 1021. confirmiret. So hat auch zu seiner Zeit nemlich Ao. 1002. und 1020. die Stadt Regensburg zwey grosse Feuers-Brünste erlitten. Gedachter H. Kayser Heinrich, hat das abgebrandte Closter wieder aufgebauet, und demselben die Donation der Hofmarck Aiterhoven, nebst allen Privilegien der vorigen Kayser confirmiret. Es starb dieser Abbt Anno 1028.

Der 11te Hardwicus regierte nur 1. Jahr

10. Monath und 28. Täge, resignirte freywillig und starb Anno 1030.

Der 12te Burckhardus, ward aus dem Closter Reichenau zur Prælatur anhero beruffen, regierte 6. Jahr 8. Monath und 8. Täge, starb 1036. zu Rom, am heil. Oster-Täg und wurde zu St. Peter begraben.

Der 13de Udalricus I. übernahm Anno 1036. diese Abbtey, und behielte solche 7. Jahr 11. Monath und 29. Täge, starb Ao. 1044.

Der 14de Eckenpertus, folgte diesem nach, regierte aber nur 1. Jahr 10. Monath und 13. Täge, starb Ao. 1045.

Der 15de Peringerus I. war zugleich Abbt hier und zu Tegernsee, regierte auch nur 3. Jahr 6. Monath und 13. Täge, starb Anno 1049. Unter ihm ist Ao. 1046. wiederum ein grosser Theil der Stadt im Feuer aufgegangen.

Der 16de Reginhardus, wurde in diesem 1049. Jahr erwählet, selbiger solle den Cörper Dionysii Areopagitæ, dessen in der Apostel Geschicht gedacht ist, gefunden, und diesem Heil zu Ehren den Chor und die Vor-Kirche allda gebauet haben. St. Wolffgangus und Erhardus wurden zu seiner Zeit Ao. 1052. vom Pabst Leone IX. canonisiret, und das Closter erlitte in eben diesem Jahr einen grossen Brand-Schaden. Er regierte 14. Jahr, 10. Monath und 28. Täge, starb Anno 1064.

Der

Der 17de Eberhardus I. dieses und zugleich des Tegernserischen Closters Abbt, trat die Regierung dieser Abbtey an Ao. 1064. Er hat durch Gundacharum Bischoffen zu Aichstädt, die Capellen bey der St. Aureliæ Clausen zu Ehren St. Andreæ weyhen lassen. Das Closter ist unter ihm Ao. 1066. gantz abgebrannt, regierte 6. Jahr 4. Monath und 11. Tage, starb Ao. 1070. nach den Tegernserischen Annalibus aber Anno 1091.

Der 18de Rupertus, regierte 25. Jahr, 1. Monath und 8. Täge, starb Anno 1095. zu End seiner Regierung grassirte die Pest allhier, und raffte innerhalb 3. Monat 8500. Menschen hinweg.

Der 19de Reinhardus, regierte 15. Jahr 11. Monath und 17. Täge, starb Anno 1110.

Der 20ste Theodoricus oder Dietericus, behielte die Abtey 19. Jahr 3. Monat und 7. Täge, starb Anno 1129.

Der 21ste Engelfridus, wurde in besagten 1129. Jahr erwählet, regierte 13. Jahr, 4. Monath und 11. Täge, starb Ao. 1143.

Der 22ste Berchtoldus von Admont, regierte 6. Jahr 3. Monath und 19 Täge, starb Ao. 1149.

Der 23ste B. Adalbertus oder Albertus, stunde der Abbtey nützlich für 27. Jahr, 6. Monath und 5. Täge. Bey seinem Bildniß im Creutz-Gang dieses Closters, lieset man diese Schrifft:

Flo-

Floruit hic signis Abbas Adalbertus opimis,
Illius precibus JESU Rex parce redemptis.

Unter seiner Regierung, ist durch eine zweymahlige Feuers-Brunst das Closter erstlich Anno 1163. zum Theil, und dann Ao. 1166. gantz abgebrannt, er starb Ao. 1177.

Der 24ste Peringerus II. regierte 23. Jahr 10. Monath 22. Täge, hat eine nutzliche Wasser-Leitung machen lassen, starb 1201. dessen Begräbnuß ist in St. Ramvoldi Capellen vor dem hohen Altar allda.

Der 25ste Eberhardus II. regierte 16. Jahr 2. Monath und 28. Täge, starb Anno 1217. liegt bey St. Stephans-Altar.

Der 26ste Udalricus II. regierte nur 2. Jahr 9. Monath und 20. Täge, starb 1220. wurde in S. Colomanni Capellen begraben, dessen Epitaphium ist folgendes:

Mundi flore brevi functus, pater hic tumulatur.
Ulricus, qui pace Dei sine fine fruatur.

Der 27ste Berchtoldus II. regierte 15. Jahr 6. Monath 26. Täge, starb 1235. dieser Abbt erhielte vom Papst Gregorio IX. unterschiedliche Rescripta und Bullas wider diejenigen, so dem Closter schädlich waren. Zu seiner Zeit hat die Stadt auch von Feuer grossen Schaden erlitten.

Der 28ste Wulfingus, welcher in gedachtem 1235. Jahr die Abbteyliche Würde

über-

übernommen, behielts 11. Jahr 4. Monath 28. Täge, ward abgesetzt und starb 1247. hat sein Ruh-Bett in S. Colomanni Capelle.

Epitaphium Wulfingi:

Veri Pastoris consors hic Pastor honoris
Gaudia dulcoris capiat post facta laboris.

Der 29ste Udalricus III. ward aus dem Closter Ober-Altaich genommen, regierte 8. Jahr, ward durch den hiesigen Bischoff Leonem seiner Dignität, bey damaligen verwirrten Zeiten entsetzt, ist hernach Abbt des Closters Ahausen worden, starb Anno 1263.

Der 30ste Fridericus von Teurn, erhielte für sich und seine Successores den Gebrauch der Infel, und Confirmation aller Privilegien, regierte nur 8. Jahr 7. Monath und 9. Täge starb 1271. und befindet sich sein Begräbnuß in S. Colomanni Capellen.

Der 31ste Udalricus IV. von Brün, war ein Mann von kleiner Statur wie ein anderer Zacharias, regierte 3. Monath 9. Täge, starb Anno 1271.

Der 32ste Haymon regierte 3. Jahr, 3. Monath 29. Täge, hat sich für die Freyheit des Closters sehr bemühet, starb 1275.

Der 33ste Wolffgangus, kam gezwungen zur Prælatur, regierte 5. Jahr 2. Monath 4. Täge, starb 1280.

Der 34ste Wernherus Profess. ward der erste Abbt zu Prüfening, hernach wieder anhero postulirt Anno 1281. Er hat vieles

von Closter-Gütern theils verkauffen, theils versetzen müssen, dergleichen Fatalität auch seinem Nachfolger begegnet, regierte 11. Jahr 7. Monat 29. Täge starb Anno 1292.

Der 35ste Carolus, regierte 13. Jahr, 8. Monath 11. Täge, dieser war der erste Cammerer. Er hat ein kleines Closter seines Ordens an dem Orte aufgerichtet, welcher Böhmisch-Bruck genennet wird, und solches mit vielen benachbarten Gütern bereichert; Erhielte auch darüber die Einwilligung des Regensburgischen Bischoffs Conradi, welcher ihm gedachten Ort, der sein gehörte, darzu geschencket. Rudolphus Pfaltzgraf und Herzog in Bayern gab ihm das Jus Patronatus zu Mosbach mit seinen Einkünfften im Jahr 1299. starb 1305.

Der 36ste Henricus von Wintzer, wurde erwählet 1305. regierte 6. Jahr 7. Monath 16. Tage. Er empfieng Ao. 1307. den 16. Febr. zu Nürnberg vom Kayser Alberto die Reichs-Lehen, starb 1312.

Der 37ste Balduinus, regierte 12. Jahr 1. Monath und 26. Täge. Dieser hatte viel Streitigkeiten mit dem damahligen Bischoff Nicolao, weshalben er nach dem Päbstlichen Hof nach Avignon gereiset, und allda Anno 1324. gestorben und begraben worden.

Der 38ste Albertus von Schmidmühlen, regierte 31. Jahr 6. Monath und 11. Täge. Er hat vom Pabst Joanne XXII. die alten Privilegia und Exemptionen von Bischöfflicher

cher Jurisdiction, so sein Vorfahrer solicitirt, erhalten, und über die Confirmation einiger alten, noch 2. neue Privilegia de Ao. 1332. und 1336. vom Kayser Ludwig bekommen. Dieser Abbt kauffte Anno 1329. Pentling mit aller Zugehör von Herrn Dietrich von der Aw, baute das Infirmarium Anno 1335. und Anno 1346. den Ort der Bibliothec, deren Bücher er ziemlich vermehret, starb Ao. 1358.

Der 39ste Altus Tannsteiner, kam in die Regierung 1358. behielts 27. Jahr, 3. Monath, 5. Täge, starb Ao. 1385. wurde erstlich in S. Benedicti Capellen begraben, aber hernach mit andern in S. Colomanni transferiret. Er hat dem Closter das Memorial von dem schönen obbemelten Creutz hinterlassen.

Der 40ste Fridericus von Weydenberg, welcher Anno 1386. vom Kayser Wenceslao die Reichs-Lehen und Confirmation aller Privilegien empfangen, ist 1395. gestorben, und in S. Benedicti Capellen begraben, nachgehends in S. Colomanni transferiret worden, regierte 10. Jahr 5. Monath und 1. Tag, zu seiner Zeit ist das Dormitorium verbrannt, und die gleich darunter stehende Capelle S. Colomanni fast mitten im Feuer ganz unversehrt geblieben, er hat aber diesen Schaden in einem Jahr, nehmlich Anno 1387. wieder repariret.

Der 41ste Johannes Hauner, regieret von 1395 bis 1502. also 7. Jahr, 1. Monath 26.

Täge, empfieng von Wenceslao die Reichs-Lehen, und von Kayser Ruperto confirmationem omnium Privilegiorum. Er starb Anno 1462. und ligt im Capitul begraben.

Der 42ste Udalricus Pettendorffer regierte 20. Jahr 6. Monath 23. Täge, hat der Confirmation wegen viele Widerwärtigkeiten ausgestanden, starb Ao. 1423.

Der 43ste Wolffhardus Strauß, ein frommer und dem Closter nützlicher Mann, stunde der Abtey vor 27. Jahr 7. Monath 1. Tag, resignirte solche und starb Ao. 1454.

Der 44ste Hartungus Pfersfelder, regierte 7. Jahr 9. Monath und 22. Täge, ist Abbt zu Michelfeld und auf dem Mönchsberg zu Bamberg gewesen, starb 1458. wurde in S. Benedicti Capellen begraben, aber Anno 1566. in S. Colomanni transferiret.

Der 45ste Conradus Pebenhauser, regierte 6. Jahr 7. Monath 7. Täge, starb 1465. Unter diesem Abbt sind 16. Fr. Fr. aus dem Convent in einem Monath an der Pest gestorben.

Der 46ste Michael Teyer von Rothenburg an der Tauber, regierte 6. Jahr 2. Monath, und 4. Täge, starb Ao. 1471.

Der 47ste Johannes II. Tegenbeck, diesem wurde vorgesagt, er werde just 22. Jahr regieren, welches auch geschehen, dann nach 22. Jahren den 8. Octobr. an welchen Tag er erwählet worden, hat er sein Leben geendet. Ao. 1493. Er hat den Hoch-Altar renovi-

noviren S. Benedicti Bildnuß von Silber machen und eine grosse Orgel und Glocken von 101. Centner 6. Pfund verfertigen lassen, so aber beyde durch das Feuer zu Grund gegangen.

Der 48ste Erasmus Münzer von Nappurg, liesse gleich Anfangs Anno 1494. von Maximiliano I. die Privilegia confirmiren, empfieng von gedachtem Kayser die Regalia eben in diesem Jahr den 4. April, baute den Creutz-Gang, und was noch von starcken Gewölbern, Wein-Kellern, Stallungen ꝛc. vorhanden. Brachte den schönen Saal, die Abtey und anstossende Zimmer in die rechte Form, vermehrte die Bibliothec, und war dabey sehr gutthätig gegen die Armen, regierte 23. Jahr 7. Monath 1. Tag, starb Anno 1517.

Der 49ste Ambrosius Müntzer, des vorigen Abbtens Bruders Sohn, deme er auch an Tugenden und löblichen Regierung nichts nachgegeben, regierte 18. Jahr, 4. Monath 18. Täge starb 1535.

Der 50ste Leonhardus Pfennigmann, regierte nur 5. Jahr und 5. Jahr und 2. Monath, starb 1540.

Der 51ste Erasmus II. Rittenauer genannt, von Wörth, regierte 20. Jahr 10. Monath, er war ein guter Oeconomus, starb den 9. Mertz Anno 1561. er hat viele nützliche Gebäu geführt, und die Einkünfften des Closters/

ohnerachtet des damahligen Türcken-Kriegs, ziemlich vermehret.

Der 52ste Blasius Baumgartner von Geisenfeld, erwählt 1561. auch dieser ist dem Closter wohl fürgestanden, denn er empfieng Ao. 1566. vom Kayser Maximiliano II. die Reichs-Lehen zu Augspurg, bauete das Schlößl zu Pentling, und brachte die Hofmarck Heinspach und Heindling wieder zum Closter, resignirte 1563. freywillig, nahm aber auf des Convents eyferiges Bitten die Würde wieder an, regierte 14. Jahr und 4. Monathe, starb 1575.

Der 53ste Ambrosius Meyerhofer, dieser ward durch einmüthige Wahl zum Abbten dieses Closters Anno 1575. erwählet. Er hat den vor Alter baufälligen Glocken-Thurn von Grund auf mit lauter Quater-Stucken gebauet. Zu seiner Zeit sturben Ao. 1562. allhier über 2000. Personen an der Pest, regieret gar wirthschafftlich 6. Jahr 9. Monath 27. Täge, starb am Schlag Ao. 1581.

Der 54ste Hieronymus I. Weiß von Ingolstadt, ist, besage des Mausolæi S. Emmerami, erstlich zum Coadjutorn des vorigalten und an Kräfften erschöpfften Abbtens Ambrosii erwählet, bald darauf aber nemlich Ao. 1582. vollends Prælat worden, welchen der Päbstliche Nuncius D. Felicianus bekräfftiget und benediciret, der Kayser Rudolphus aber den 15. Junii Ao. 1583. zu Wien investiret, deme hernach Churfürst

Ma-

Maximilian in Bayern Ao. 1600. alle Bayrische Privilegia confirmiret. Er lebte im Closter 56. im Priesterthum 51. in der Abtey aber 27. Jahr 11. Monath 6. Täge, starb Ao. 1609. Alters 74. Jahr.

Der 55ste Hieronymus II. Feuri, von Marck Grüeningen, aus dem Würtemberger Land, wurde erstlich Coadjutor Hieronymi Weisens, nachgehends vom Pabst Paulo V. confirmiret, wie er dann auch nach Ableiben erstgedachten seines Vorfahrens Prælat worden. Hat die Regalia vom Kayser Rudolpho II. den 17. Martii Ao. 1609. zu Prag, und folgends von Ferdinando II. Confirmationem Privilegiorum den 13. May Ao. 1620. erhalten, regierte 16. Jahr, 5. Monath und 22. Täge, starb Ao. 1623.

Der 56ste Joannes Nablass, aus dieser Abtey ältesten Probstey Lauterbach gebürtig, ist erstlich Ao. 1586. Priester, und bald zur Oeconomie applicirt, folglich zu der vacirenden Abtey des Closters Metten in Unter-Lands Bayern, unweit Deckendorff den 2. Sept. 1595. postulirt, und endlich wegen seiner guten specimium, allda nach Ableiben Hieronymi II. zum Prælaten dieser Abtey erwählet worden. Er empfieng die Reichs-Lehen den 12. Jan. 1624. regierte 16. Jahr und 13. Täge, starb den 29. Nov. Ao. 1639.

Der 57ste Placidus Judmann, nechst der Stadt am Hof gebürtig, wurde erwählt den

22. Decemb. Anno 1639. vom Bischoff Alberto IV. confirmirt den 6. Febr. Anno 1640. und vom Kayser Ferdinando II. den 3. Octobr. Anno 1642. mit denen Regalibus begnadiget. Unter seiner Regierung entstunde aus Unvorsichtigkeit eines Maurers, den 1. Augusti Anno 1642. Nachmittags um 3. Uhr eine hefftige Feuersbrunst, welche bey damahliger sehr heissen Zeit gar schnell durch das hölzerne Dach geloffen, solches in 3. Stunden eingeäschert, und nicht nur alles was darinnen war, verzehret, sondern auch den davon ziemlich entlegenen Kirch-Thurn ergriffen, das Dach und alles Holtzwerck darinnen in so grosser Flamme verzehret, daß auch die darinnen gewesene 7. ansehnliche Glocken zerschmoltzen sind. Er regierte 15. Jahr 4. Monath und 23. Täg, starb den 15. May. 1655.

Der 58ste Cœlest. Vogel, erstes Haupt und Vorsteher der Benedictinerisch-Bayrischen Congregation, hat 36. Jahr 3. Monath 24. Täge zu S. Emmeram und Reichenbach regiert, starb Anno 1691. den 14. Octobr. im 72. Jahr seines Alters.

Der 59ste Ignatius von Trauner starb Anno 1694. den 18. Octobr. ist 2. Jahr 2. Monat 15. Täge löblich. denen Clöstern S. Emmeram, Reichenbach und Blanckstatten vorgestanden, ein Mann überall zu Rom und bey fürnehmen Fürsten und Herren wegen

seiner

seiner Predigten und geschriebenen Bücher wohl bekannt.

Der 60ste Joannes Baptista Hemm, ein Regensburger und gelehrter Mann. Er hat den grossen Garten, einige Zellen, und den Convent in gutem Stand richten lassen, starb 1719. regierte 24. Jahr / 8. Monat 25. Täge.

Der 61ste Wolffgangus Mohr von Amberg gebürtig, wurde erwählt Anno 1719. den 23. Octobr. confirmirt den 30. ejusdem und vom Kayser Carolo VI. mit denen Regalibus begnadiget Anno 1720. unter seiner Regierung ward Anno 1721. das schöne Gottshaus zu Haindling und Anno 1723. das Gottshaus zu Ehebetten von Grund auf erbauet, starb den 28. Febr. 1725. regierte löblich 5. Jahr 4. Monat und 23. Täg.

Der 62ste, Anselmus Godin de Tampezo, Abb. aus Tyrol gebürtig, ist mit wenigen nicht auszusprechen, was dieser Herr dem Reichs-Stifft zum Nutzen und Aufnahm gethan hat, dem er 17. Jahr und 5. Monat also löblich vorgestanden, daß er meritirt secundus fundator genannt zu werden, starb Anno 1742. den 21. Sept.

Der jetzige Gefürstete Abbt ist

Der Hochwürdige in Gott Vatter auch Wohlgebohrne Herr Johannes Baptista Kraus, des Heil. Röm. Reichs Fürst, und

des Kayserl. gefürsteten Reichs-Stifft und Closters S. Emeram würdigster Abbt ꝛc. gebohren allhier zu Regensburg den 12. Jan. 1700. erwählt den 24. Octobr. 1742.

Die Herren Patres & Fratres sind etlich und 30. und können darumen nicht wohl benahmet werden, weilen sie nicht beständig gegenwärtig, sondern Wechselsweise auf denen dieser löbl. Abbtey zustehenden Pfarreyen sind.

Der Reichs-Stifts-Canzler ist

Der Hoch-Edle, Gestrenge und Hochgelehrte Herr Joseph Sedelmayer, J. U. L. des Kayserl. gefürsteten Reichs-Stiffts und Closters S. Emmeram Rath, Canzler und Lehen-Probst ꝛc.

Hof-Cavalier.

Der Hoch-Edelgebohrne Herr Antonius Josephus Godin de Tambezo. &c.

Hof-Castner.

Der Wohl-Edle und Gestrenge Herr Peter Engelhard Hildner, des Kayserl. gefürsteten Reichs-Stiffts und Closters S. Emmeram Hof-Castner.

Leib-Medicus.

Der Hochedle und Hochgelehrte Herr Friedrich Krinchs, Med. Doct. und des Kayserl.

serl. gefürsteten Reichs-Stiffts und Closters S. Emmeram Hof-Medicus.

Secretarius.

Tit. Herr Michael Bergmann, des Kayserl. gefürsteten Reichs-Stiffts und Closters S. Emmeram Secretarius.

Casten-Schreiber.

Herr Johann Jacob Leopard.

Apothecker.

Herr Carl Milbach.

Organist.

Herr Matthias Aschenbrenner.

Violinist.

Herr Lorentz Schröttinger, zugleich Kammerdiener.

Kurtz-

Kurtzgefaßte Historische Nachricht

Vom

Käyserlich-gefürsteten Frey-Weltlich-Hochadelichen Reichs-Stifft Lieder-Münster zu Regensburg,

Worinnen

1) Eine Beschreibung dessen Fundation,
2) Einige sehenswürdige Antiquitæten,
3) Alle Fürstliche Abbtißinnen vom Anfang bis jetzo,
4) Alle Hochadeliche Stiffts-Fräulen, und
5) Alle remarquable Epitaphia,

Denen

Innwohnern und Liebhabern zum beliebigen Ersehen und Andencken communiciret worden

von

Johann Carl Paricio, Not. & Arithmetico alldа.

CAP. III.

Sect. I.

Nieder-Münster ist ein Stifft Adelicher Fräulein, die unter einer Abbtißin leben, welche sich der Reichs-Standschaft und Reichs-Fürstlichen Würde zu erfreuen hat. Selbiges wird darum Nieder-Münster genennet, weil es dem Erdreich nach, niederer als das Ober-Münster lieget. An diesem Ort war um das Jahr 742. eine Zelle andächtiger Jungfern und verlassener Wittben, welche unter ihrer vorgeschriebenen Regul im Allmosen sich bey dem Kirchlein und Grab S. Erhardi aufhielten, und mit ihrer Hand-Arbeit ernährten, da aber bey ermeldtem Grab viele Wunder-Zeichen geschahen, so hat solches durch Opfer und andächtiger Christen-Hülfe, von Tag zu Tag zugenommen, daß dieses Kirchlein, sonderlich nach ausgestandener grossen Brunst (in welcher durch die Wetter-Strahlen den 10. Augusti Anno 891. die ganze Stadt bis auf S. Castians-Kirche abgebrant) hat können erweitert, die Closter-Frauen mit bessern Wohnun-

nungen versehen, und mit einer Ring-Mauer verwahret werden.

Anno 960. oder, wie einige wollen, Anno 974. hat Judith Gisila, Arnoldi mali, Herzogen zu Sachsen und Bayern Prinzeßin, nach Ableben ihres Gemahls, Heinrich Herzogens in Bayern, Kayfers Ottonis II. Bruder und Henrici Aucupis Sohn, zu Ehren der hochgelobten Jungfrau MARIA, zu seiner und ihrer Seelen Trost, ein ansehnliches Closter S. Benedicti Ordens zu Nieder-Münster genannt, für Adeliches Frauenzimmer, fundiret und erbauet, wie solches eine Tafel im Eingang wohlgedachten Reichs-Stiffts mit folgenden Innhalt bezeuget;

Juditha Herzogin zu Sachsen, gebohrne Herzogin aus Bayern, hat nach Ableiben Dero Gemahls Herzogen Heinrich in der Ehre der aller Glorwürdigsten und über-gebenedeyresten Jungfrauen und Himmels-Königin *MARIA*, das Kayserlich Gefürstete Freye Weltliche Reichs, Stift Niedermünster allhier zu Regensburg *Anno* 900. *fundiret* und erbauer, auch folgendes mit Dero dazumahlen gehabten zwölf hiernach benanndten Gräflichen Fräulein selbst würcklich besetzt als:

Wiltrud Gräfin von Leonberg.

Tutta Gräfin von Riedenburg.

Adelheid Gräfin von Hochenkofen.

Otta

Otta Gräfin von Dornberg.
Reichzga Gräfin von Hirschberg.
Otta Gräfin von Halß.
Reichzga Gräfin von Luppurg.
Gutta Gräfin von Pitringen.
Hildegard Grafin von Altdorff.
Mechtildis Gräfin von Hochberg.
Fridraun Gräfin von Leonberg.
Wilberg Gräfin von Wasserburg.

Daselbsten hat Hocherwehnte Fürstliche Stifterin, nach vollendeter Hierosolymitanischen Reise viel ansehnliche Reliquien, die dazumahl wegen der Hunnen Rauberey nicht sicher waren, eingraben lassen; Diese blieben 300. Jahr in der Behältnüß, darauf selbe durch Anzeige eines besessenen Menschen, samt ihme sind liberiret worden. Diese der Herzogin Judith Gisela Stifftung, hat, auf Vorbitte seiner Mutter Adelheid, secundiret Kayser Otto I. welcher unterschiedliche Güter als die Hofmarck Schierling, Rocking, Lindhard und Biberach diesem Closter geschencket, und darüber folgendes Kayserliche Diploma ausfertigen lassen.

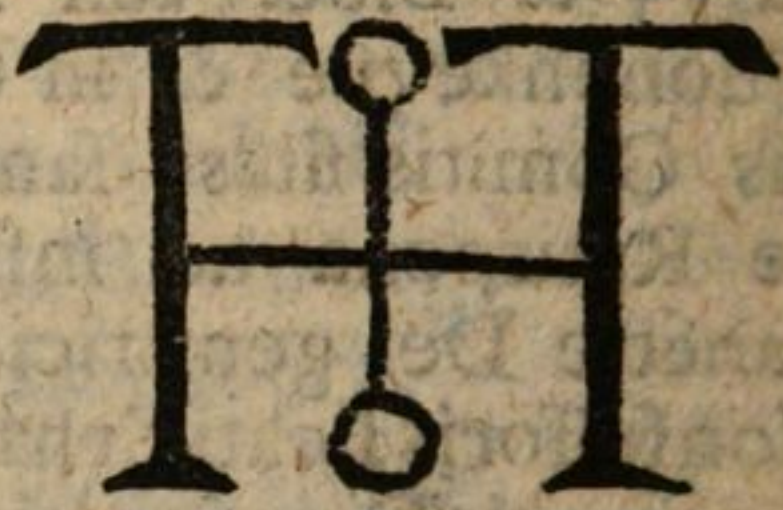
In Nomine Sanctæ & individuæ Trinitatis. Otto divina favente clementia Imperator Augustus. Pateat omnium industriæ fidelium nostrorum, tam æprsentium, quam futurorum, qualiter Nos ob interventum dilectissimæ conjugis Nostræ

ſtræ Adelheide, nec non venerabilis Domnæ Juditæ ſalubrem petitionem quædam proprietatis noſtræ prædia, Curtes videlicet Schierlinga, Rokkinga, Lindhart, & Biberbach nuncupatas in pago Tuonehkevve & in Comitatu Sarchielonis Comitis ſitas, ſanctimonialibus in urbe Ratiſpona ad inferius Monaſterium, Sanctæ Dei genitricis Mariæ Chriſtique Confeſſoris Beati Erhardi venerationi conſtructum Deo Sanctisque prælibatis tam in præſens Servientibus, quam perenniter & per ſucceſſura tempora ſervituris noſtra Imperiali potentia in perpetuæ uſum proprietatis conceſſimus, firmiſſimêque donavimus cum utriusque ſexûs mancipiis, ædificiis, terris cultis, & incultis, prâtis, paſcuis, ſilvis, aquis, aquarumque Decurſibus, Molendinis, locisque Molendinorum, mobilibus & immobilibus, viis, & inviis, exitibus, & Reditibus, quæſitis, & inquierendis, & cum omnibus Jure ad hæc pertinentibns, tali ratione, ut hæc jam dicta eisdem Sanctimonialibus in uſus cottidiani perpetuam ſuſtentationem permâneant, ſcilicet, ut à nullis deinceps Succeſſoribus noſtris, Regibus, Imperatoribus, vel nullius poteſtatem tandem Perſona hinc abſtrahantur, ſed ut conceſſimus, perpetuo uſui Sanctimonialium prædictarum omni ævo deſerviant, & ut hoc Noſtræ Donatio-

nis præceptum firmius permaneat, hanc Cartam inſcribi, manupropria . . . . juſſimus inſigniri.

(L. S.)

Signum Domni Ottonis magni Imperatoris Auguſti,



Willigüſus Cancellarius ad vicem Rodberti ArchiCapellani notavi data V. Kal. Maji. Anno Dom. Incarnati 974. Indict. 1. Anno Regni Domini Ottonis XXXV. Imperii autem XIII. Actum Merſiburg.

Dieſe Schanckung iſt von obigen Kayſers Herrn Sohn Ottone 2do eodem die & anno confirmiret: ingleichen zu ſolcher Zeit von beeden das Gut Beitlhauſen an der Iſar dem Reichs-Stift Niedermünſter geſchenckt worden.

Der Heil. Kayſer Heinrich hat obige und dieſe Fundation beſtättiget / das Münſter in ſeinen und des Reichs Schutz genommen, und demſelben viele Gnade erwieſen, auch gleichfalls nachſtehenden Schutz- und Gnaden-Brief Anno 1002. gegeben.

Schutz-

Schutz- und Freyheits-Brief Kayſers Henrici Sancti.

In Nomine Sanctæ & individuæ Trinitatis Henricus Divina favente Clementia Rex: Juſta Regum, & Religioſa Cogitatio debet Eccleſiis Dei, ubicunque facultas ſuppetit, aliquid accomodare, ut inde proclivius mercedis æternæ præmia conſequantur. Proinde notum ſit omnibus fidelibus noſtris præſentibus ſcilicet, & futuris, qualiter venerabilis Abbatiſſa nomine Uda, per interventum dilecto conjugis noſtræ Cunigundæ videlicet Reginæ, noſtram adiit Majeſtatem, ſuppliciter rogitans, ut Monaſterium ſanctimonialium cui ipſa nunc temporis infra Ratisbonenſem civitatem præſidere videtur, quod divæ memoriæ avia noſtra Juditha, olim in honorem ſanctæ Dei genitricis Mariæ â fundamentis in Abbatiam erexit, & donis prædiorum inter alia pro loco ditavit, in noſtrum Mundiburdium, & Regiæ immunitatis tituctionem reciperemus, cum omnibus pertinentiis ejus. Nos ergô ob divinum amorem piæ ejus annuentes petitioni per hoc noſtræ Majeſtatis inſigne præfatum monaſterium, noſtro, noſtrorumque poſt Nos Succeſſorum Regiæ, & imperiali Perpetuæ Defenſioni ſubjicimus, & inſuper optima ea liber-

tate donamus, qua cætera Monaſteria Regalia ubicunque terrarum noſtri Regni perfrui videbuntur. Quatenus ibi ſanctiomoniales Monaſticæ vitæ ſub Regula ſancti Benedicti mancipate liberius, & devotius illam, quam aggreſſæ ſunt, vitam, absque inquietudine Regalium exactorum vel ſubintroeuntium Perſonarum dehinc conſervare valeant. Regio igitur verbo, & præcepto jubemus, & firmiter interdicimus, ut nullus Dux, Marchio, Comes, Vice-Comes, Epiſcopus, vel alius ſub Epiſcopo, aut Judex publicus, ſive Regius exactor, ſeu quælibet judicaria Perſona, major, aut minor deinceps in prædicto Monaſterio intus, vel foris, & in Locis aut hominibus ibi pertinentibus aliquam publici Juris exerceat poteſtatem, aut quicquam de rebus Monacharum ſibi ipſi, vel Nobis, aut ſucceſſoribus noſtris uſurpare præſumat ſine Advocato, quem præſens Abbatiſſa, & quæ ei ſuccedent, in hunc uſum elegerint, & conſtituerint, qui etiam in ipſo Monaſterio, & in locis ejus alium ſibi non imponat poteſtatis officium, aut exigat ſervitium niſi quod Abbatiſſa cum ſacris ſororibus illi præſcripſerit. Confirmamus etiam eidem Monaſterio, quidquid ibi unquam per Reges, & imperatores præceptiva lege; ſive per Duces vel alios Chriſti fideles in quocunque Pago vel Comitatu aliqua traditum,

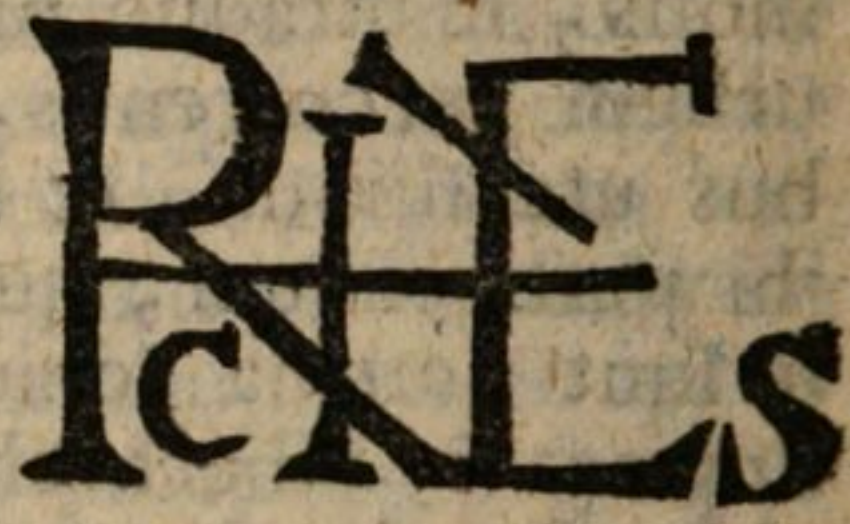
vel

vel conceſſum eſt oblatione cum curtibus, ædificiis manicipiis, cenſu, infra vel extra civitatem, aquis aquarumque decurſibus, piſcationibus, molendinis, aquismolis, in utraque parte fluminis danubii urbem percurrentis, pariter cum omnibus utenſilibus, & appenditiis locorum ibi pertinentium, quorum hæc pro parte ſunt nomina Schierlinga, Ljrundorf, Rogingun, Biberb che, Lindhard, Heroldes Lindhard, cum omnibus appendiciis illorum, Harkircha, cum decimis ſuis undecunque villarum conferendis Salla, cum foreſto, aqua, molendinis, vel cæteris pertinentiis, in Sinzingun omnem illam, quæ ibi pro Scripto Monaſterio pertinet utilitatem, Deggendorf, cum Decimis, & uſibus ſuis, Berge, quod fitum eſt juxta flumen Philiſa, & Budelleshuſon cum aquis, aquimolis, molendinis, & areis in fluviis Yſara, & Walehenesbach cum pontibus ſuis, vel totis eorum adjacentiis. Habeant etiam Monachæ poteſtatem liberam, per deceſſiones inter ſe eligendi Abbatiſſam, quam probabilis vitæ & morum Regula Deo propitio compoſuerit, omnium poteſtatum, vel Perſonarum contradictione remota. Et ut hæc Noſtra traditio, Confirmatio, ſive libertas ſtabilis, & inconcuſſa permaneat, hanc noſtri præcepti paginam

manu propria roborantes ſigillo Noſtro imprimi juſſimus.

(L.S.)

Signum Henrici invictiſſimi



data 12. Kal. Decembris Anno Incarnationis Domini M. II. Indict. I. Anno verò Dni Heinrici Reg. 1. actum in ipſa urbe Radesponenſi.

Oballerhöchſt-gedachter Kayſer Henricus übergibt auf ein neues dem Reichs-Stifft Niedermünſter die zu Köſching ehevor gehabt- aber hinweg gekommene Jura und Güter auf ewig.

In Nomine Sanctæ & individuæ Trinitatis Henricus Divina favente clementia Romanum Imperator Auguſtus omnium Chriſti noſtrorúmque fidelium univerſitati notum eſſa volumus, qualiter domna vta in Radesponenſi Civitate Abbatiſſa ad Monaſterium ſanctæ Mariæ, quod dicitur Niedermünſter, Nos pro quadam Eccleſia interpellavit, ejusdem Monaſterii, cui præſidet propria, ſed jam dice beneficiorum occaſione inde abalienata ut vi-

dè-

delicet detrimento ſuo conſulentes ſibi eam remitteremus, atque per imperialem noſtri Nominis authoritatem perpetuo confirmaremus Cujus petitioni puium ac benignum præbentes auditum poteſtati ſuæ eandem Eccleſiam ſcilicet Cheshingen (Kôſching) dictam dehinc prorſus nulli in beneficium tradendam, cum decimatione, foreſto, cum areis, ædificiis, agris, pratis, paſcuis, cum clericis duobus. Azilino & Rudichone, cæterisque mancipiis utriusque ſexus, piſcationibus, molendinis, Scarvverch, & utilitate, quæ vel ſcribi & nominari poſſit, permittimus atque perpetualiter concedimus. Et ut hæc noſtræ authoritatis pagina ſtabilis permaneat, eam manu propria roborantes ſigilli noſtri impreſſione juſſimus inſigniri.

Signum Domini Henrici Romani Imper. Auguſti. L. S.

(L. S.)

Cuntherius Cancellarius Vice Aribonis Archiepiſcopi recognovit.

Data anno ab Incarnatione Dni. milleſimo XXI. indictione 4. anno verò Domni Heinrici Romanorum Imperatoris Auguſti ſcilicet regnantis XXI. Imperatoris autem octavo.

Kayser Fridericus der 2te hatte zwar beyde Reichs-Stiffter Ober- und Rieder-Münster- dem damahlig-allhiesigen Bischoff Conrad um andere Land-Güther abgetauschet, als sich aber hierüber die beeden Abbtißinnen, in einer zu Würtzburg gehaltenen Reichs-Versammlung der Fürsten, beschwereten, und erwiesen, daß keinen Röm. König noch Kayser frey stünde, einen Theil vom Reiche, ohne Consens der Reichs-Ständte zu vertauschen, oder von dem Reiche abzuziehen, so ist solche Verwechselung durch einhellige Uebereinstimmung wieder solenniter aufgehoben worden, so geschehen zu Würtzburg unter Regierung Kayser Friedrichs des andern Anno 1216. wie das deßwegen aufgerichtete und nach seinem gänzlichen Innhalt hiebey gesetzte Diploma unterm 15. May erst besagten 1216. Jahrs mit mehrern bezeuget.

Schutz- und Freyheits-Brief Kayserß Conradi Secundi.

In Nomine Sanctæ & individuæ Trinitatis Conradus Divina favente Clementia Rex. Justa Regum & Religiosa Cogitatio debet Ecclesiis Dei ubicunque facultas suppetit, aliquid accomodare, ut inde proclivius mercedis æternæ pröemia consequantur, Proinde notum sit omnibus fidelibus nostris præsentibus, scilicet & futuris, qualiter venerabilis Abbatissa,

tissa, nomine Uda, per interventum dilectæ conjugis nostræ Gisilæ videlicet Reginæ nostram adiit Majestatem, supplici-ter rogitans, ut Monasterium Sanctimonialium, cui ipsa nunc temporis infra Radesponentem civitatem præsidere videtur, in nostrum mundiburdium, & Regiæ immunitatis tuitionem reciperemus cum omnibus pertinentiis ejus. Nos ergo ob divinum amorem piæ ejus annuentes petitioni per hoc nostræ Majestatis insigne præfatum Monasterium nostræ, nostrumque post Nos Successorum Regiæ, & imperiali perpetuo defensioni subjicimus & insuper optima libertate donamus, qua cætera Monasteria Regalia, ubicunque terrarum nostri Regni perfrui videbuntur, quatenus ibi sanctimoniales Monasticæ vitæ sub Regulæ Sancti Benedicti mancipatæ liberius & devotius illam, quam aggressæ sunt, vitam, absque inquietudine Regalium exactorum, vel sub introeuntium Personarum dehinc conservare valeant. Regio igitur verbo, & præcepto jubemus, & firmiter interdicimus ut nullus Dux, Marchio, Comes, Vice-Comes Episcopus, aut Judex publicus, sive Regius exactor, seu quælibet judicaria Persona major, aut minor deinceps in prædicto Monasterio intus, vel foris & in Locis, aut hominibus, vel omnibus ibi pertinentibus, aliquam publici

Juris exerceat poteſtatem, aut quicquam de rebus Monarchum ſibi ipſi vel Nobis, aut ſucceſſoribus noſtris uſurpare præſumat, ſine Advocato, quem præſens Abbatiſſa, & quæ ei ſuccedant, in hunc uſum elegerint, & conſtituerint, qui etiam in ipſo Monaſterio, & in locis ejus aliud ſibi non imponat poteſtatis officium, aut exigat ſervitiam, niſi quod Abbatiſſa cum ſacris ſororibus illi præſcripſerit. Confirmamus etiam eidem Monaſterio, quid quid ibi unquam per Reges, & imperatores præceptiva lege, ſive per Duces vel alios Chriſti fideles in quocunque pago, vel Comitatu aliqua traditum, vel conceſſum eſt oblatione cum curtibus & curtilibus, ædificiis, mancipiis, cenſu, intra & extra civitatem, aquis, aquarumque decurſibus piſcatonibus, molendinis, aqui molis, in utraque parte danubii fluminis urbem percurrentis, pariter cum omnibus utenſilibus, & appendiciis locorum ibi pertinentium, quorum hæc pro parte ſunt nomina, Schierlinga, Lirundorf, Roggingun, Biberbache, Linthart, Heroldes Linthart, cum omnibus appendiciis illorum, Hartkircha, cum decimis ſuis undecunque conferendis Salla, cum foreſto, aqua, molendinis, vel cæteris pertinentiis, in Sinzingun, omnem illam quæ ibi pro Scripto Monaſterio pertinet utilitatem, Deggendorf, cum decimis, & uſibus ſuis, Bergem, quod

ſitum

ſtum eſt juxta flumen Philiſa. Putelleshuſon, cum aquis, aquimolis, molendinis, & areis in fluvio yſara, & Walchenesbache cum pontibus ſuis vel totis eorum adjacentiis, & Steinunberga Benehin, & Bunchovum, & Eccleſia ad Cheshingun cum decimatione, & Pratæ ad Irlibache pertinentia, & decimatio ad Altheim. Habeant etiam Monachæ poteſtatem liberam per deceſſiones inter ſe eligendi Abbatiſſam, quam probabilis vitæ & morum Regula Deo propitio compoſuerit omnium poteſtatum, & perſonarum contradictione remota. Et ut hæc Noſtra traditio, confirmatio, ſive Libertas ſtabilis & inconvulſa permanceat, hanc noſtri Præcepti Paginam manu propria roborantes Sigillo Noſtro imprimi juſſimus.

Signum Conradi invictiſſimi Regis.

(L. S.)

Udalricus Cancell: Vice Aribonis, Archi Capellani recognovi. Data indictione VIII. Anno vero Dominicæ incarnationis Mill: XXV. & VI. Idus May (id eſt 10. May) Anno aut Domini Conradi Secundi Regis 1. actum Babenbere.

Reichs-

Reichs-Schluß.

Krafft welchem nicht allein der zwischen dem Kayser Friderico 2do und Conrado Bischoffen zu Regenspurg beschehene Vertauschung deren Reichs-Stifftern Nieder- und Ober-Münster gegen andern Güettern annulliret, sondern auch statuiret worden, daß hinführo kein Reichs-Stand mehr ohne dessen Verwilligung von einem Kayser veralieniret werden darf.

In Nomine Sanctæ & individuæ Trinitatis Amen. Fridericus Divina Favente clementia Romanorum Rex semper Augustus Rex Siciliæ. Cum ad summam instantiam precum Dilecti Principis Nostri Chunradi Ratisponensis Episcopi cum ipso Episcopo nomine Ecclesiæ suæ quoddam concambium feciſſemus de duobus Principatibus, scilicet de inferiori, & superiori Monasteriis in civitate Ratisponensi constitútis pro quibusdam aliis, & possessionibus ad prænominatum Episcopum & Episcopatum suum pertinentibus, accedens ad præsentiam Regiæ Excellentiæ in Curia solenni Herbipoli. Domina tuta inferioris Monasterii Abbatissa personaliter, nec non Domina Gertrudis superioris Monasterii per suum Procuratorem cum

aliqua honeſta parte utriusque Capituli, Coram Principibus, Baronibus, totaque Curia Noſtra gravi querimonia propoſuit, ſe, & Eccleſias ſuas indebitè â Nobis fore gravatas, atque ſuper hoc Adjutorium Principum, & ſententiam poſtularunt, proponentes firmiter, nullum Principatum poſſe vel debere commutari, vel aliquo modo alienari ab Imperio, vel ad aliam Perſonam quomodocunque transferri, ſine voluntate præſidentis Principis illius Principatus, & de conſenſu ejusdem Miniſterialium. Super quo facta à Nobis inquiſitione per ſententiam Principum & ſubſecutionem tam Nobilium, quam Baronum, atque Miniſterialium & omnium, qui tunc aderant, judicatum eſt, nullum Principatum poſſe vel debere nomine concambii vel cujuscunque alienationis ad aliam perſonam ab imperio transferri, niſi de mera voluntate, & aſſenſu Principis Præſidentis & Miniſterialium ejusdem Principatus. Nos igitur Juſtitiæ Protectores nullo conamine juri reniti volentes, ſententiam illam duximus approbandam, Et quod contra memoratas Eccleſias, & earum Principes pro Epiſcopo, & Eccleſia Ratisponenſe minus debitè feceramus, omnino retractavimus in continenti, præſente Epiſcopo prælibato. Et ne de cætero ſimilia contingant, decernimus, &

per-

perpetua firmitudine obſervandum judicamus, quod non liceat ulli Succeſſorum Noſtrorum Romanorum Regi, ſeu Imperatori Principatum aliquem, ut ſententiatum eſt, ab Imperio alienari, aliquo modo, ſed omnes Principatus in ſuo jure, & honore debere conſervare. Ut itaque Dilecta fidelis noſtra prænominata Tuta & ſucceſſores Abbatiſſæ, & Eccleſia Regalis Inferioris Monaſterii hac ſententia gaudeant in antea, & glorientur perpetuum, hoc ſcriptum eis indulſimus Sigillo Majeſtatis noſtræ roboratum. Hujus Rei ſunt teſtes Albertus, Magdeburgenſis Archi Epiſcopus. Engelbertus, electus colonienſis Archi Epiſcopus. Otto, Würzenburgenſis Epiſcopus, Sifridus Auguſtanus Epiſcopus, Otto friſingenſis Epiſcopus. Ulricus Patravienſis Epiſcopus, Chuno, Abbas Elevvacenſis, Lodovicus, Dux Bavariæ, Comes Palatinus Rheni Hermanus, & Fridericus, fratres Marchiones de Baaden. Gerardus, Comes de Diets. Otto Dux Meraniæ. Hartmanus, & Ludivicus, comites de Württenberch, Comes Erneſtus de Villeſecke. Pertoldus, nobilis de Niſſen, & filii ſui Hainricus, & Albertus. Gerardus, Comes de Rinek. Anshelmus de Juſtingen, Marescalius Imperii. Waltherus Pincerna Imperii, Übernherus de Bonlandia Dapifer. Dieto

to de Ravenſpurch Camerarius Imperii. Et alii quam plures.

(L. S.)

Signum Domini Friderici Secundi Romanorum Regis & ſemper Auguſti, & Regis Siciliæ.

Ego Chunradus Metenſis, & Spierenſis Epiſcopus Imperialis Aulæ Cancellarius vice Domini Sifridi Moguntini, Arch Epiſcopi, totius Germaniæ Archi Cancellarii recognovi.

Acta ſunt Herbipoli hæc Anno ab incarnatione Domini Mill. ducenteſimo XVI. Regnante Glorioſiſſimo Domnio Friderico, Dei Gratia Secundo Romanorum Rege, & ſemper Auguſto, & inclito Rege Siciliæ. Anno Romani Regni ejus quarto Sicilæ vero XVIII. feliciter. Datum per manus Pertoldi de Niſſen, Regalis Aulæ Prothonotarii. Anno prænotato Kal. Maji. Indictionis Epacte.

Dieſes Reichs-Stifft Nieder-Münſter hält ſammt den Brau-Richter und andern Häuſern in ſich 2632½. Paſſus quadratos.

Ihro Fürſtl. Gnaden die letzt verſtorbene Frau Abbtißin Johanna Franciſca Sybilla gebohrne

gebohrne Baronin von Muggenthal, Christ milderster Gedächtnuß, haben Dero alte Residenz sammt den vordern Theil der Kirchen gantz neu aufführen lassen, und zu solchen Bau, (welcher nun in völligen Stande,) Ao. 1720. selbsten den ersten Grund-Stein geleget, in welchem auf einer zinnern Tafel folgende Inscription zu lesen:

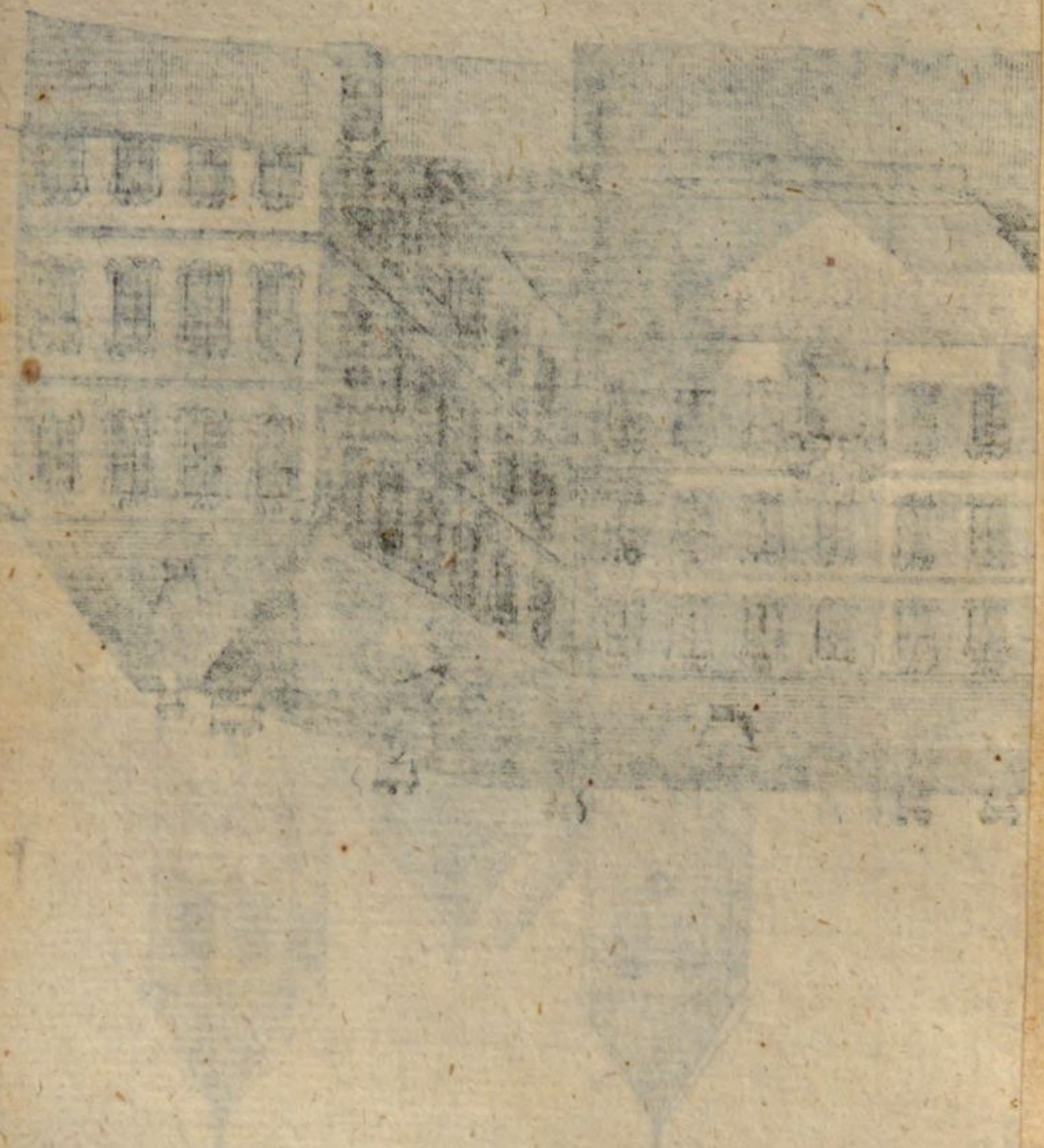
REVERENDISSIMA AC CELSISSIMA D. D. JOHANNA FRANCISCA, S. R. I. PRINCIPISSA ILLUSTRISSIMI ET EXEMTI HUJUS S. R. J CAPITULI IN NIDERMUNSTER P. T. ABBATISSA, NATA BARONISSA DE MUGGENTHAL IN NEVEN - HUNZENHAUSEN. V. V. ÆDIFICII HUJUS FUNDITUS RESTAURATI PRIMUM LAPIDEM POSUIT.

A. M. D. C. C. XX.

Existentibus pro temp. Domicellis Capitularibus.

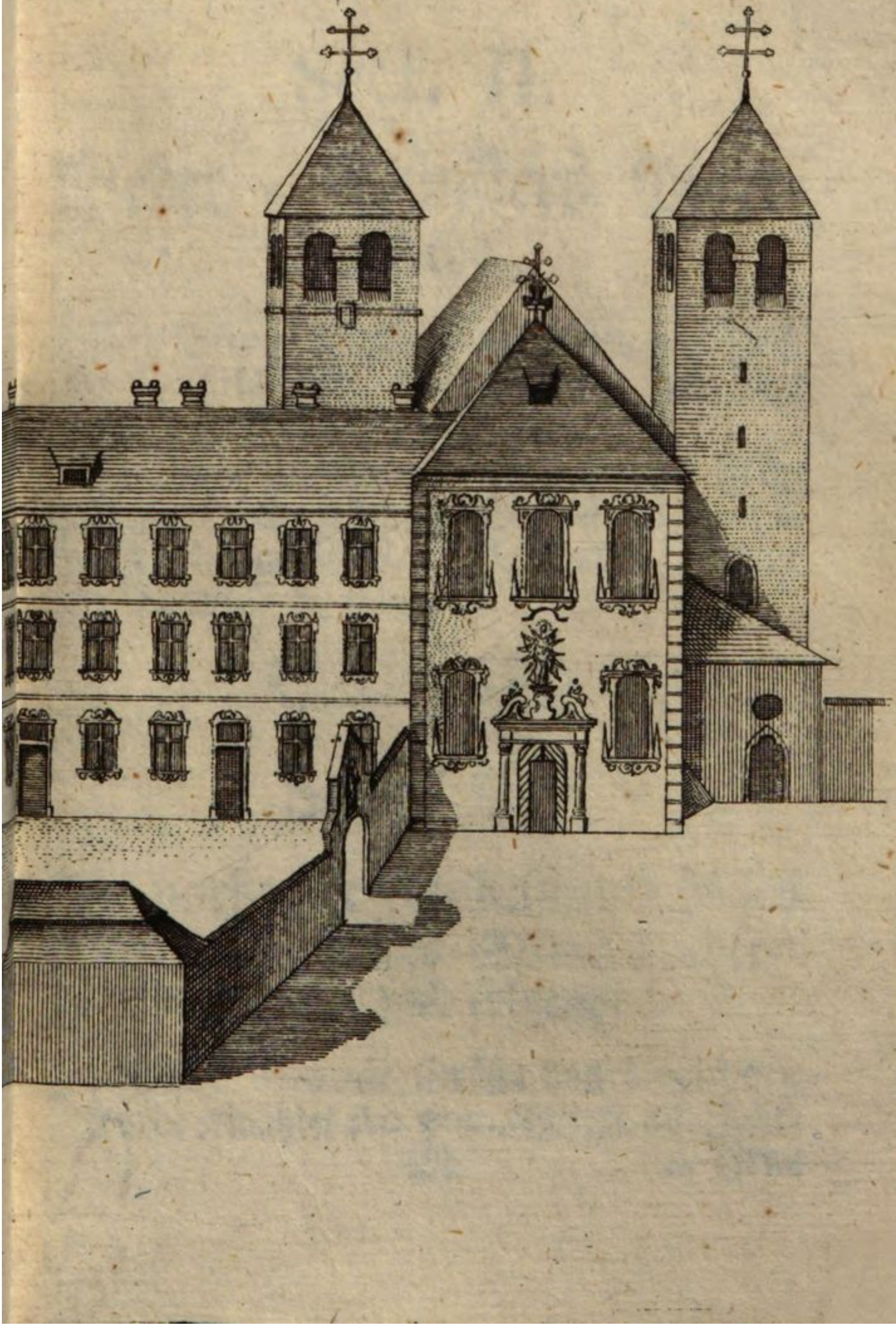
Anna Franciſca Thereſia de Brandt, Senioriſſa,
Mar. Th. Cathar. Com. de Schlandersberg.
Mar. Cath. Hel. Com. de Aham.
Joh. Max. Chriſt Bar. de Eyb.
Mar. An. Cath. Duckerin, Bar. de Haslau.
Mar. An. Doroth. Bar. de Roſenbuſch,
Domicellaribus autem,

Mar.



Fürstl. Residenz des
Reichs Stifts

es Kayſerlich Freyen
Lider-Künſtler.



Mar. Franc. Susanna Tænzlin, Bar. de Trazberg.
M. Ant. B. de Frauenberg.

CAP. III.

Sect. II.

Nieder-Münsters Pfarr-Kirche.

Diese Pfarr-Kirche ist zu Ehren des Heil. Apostels Petri eingeweyhet, und liegt hinter dem Reichs-Stifft allda.

Der jetzige Pfarrer in diesem Kayserl. Frey-Weltlich Hoch-Adelichen Gefürsteten Reichs-Stifft ist dermahlen R. P. Adrianus Hueber ord. Eremit. S. August.

CAP. III.

Sect. III.

Die vorherige Aebbtißinen dieses Kayserlichen Reichs-Stiffts Nieder-Münster sind folgende:

1. Frau Wiltradt Gräfin von Leonberg wurde erwählet Ao 900. regierte 28. Jahr.

2. Frau Tutta Gräfin von Reidenburg erwählt 928. reg. 14 Jahr.
3. Frau Himetradt Gräfin von Hochenburg 942. reg. 48.
4. Frau Reichzga von Limburg Anno 990. reg. 4. Jahr.
5. Frau Cunigunda Gräfin von Kirchberg 994. reg. 8. Jahr.
6. Frau Utta Gräfin von Kirchberg 1002. reg. 23. Jahr.
7. Frau Heylca Gräfin von Rottenburg 1028. 27. Jahr.
8. Frau Gertraud von Halß Anno 1052. 13. Jahr.
9. Frau Mechtildt von Luppurg, ein altes Geschlecht 1065 regierte 5. Jahr.
10. Frau Heylca eine Herzogin aus Francken 1070. 19. Jahr.
11. Frau Utta Gräfin von Moßburg 1089. ist bey S. Johannes begraben, reg. 14. Jahr.
12. Frau Reichzga Gräfin von Zolling 1103. 6. Jahr.
13. Frau Mechtildis Gräfin von Kirchberg 1109. 7 Jahr.
14. Frau Reichzga Grafin von Abensperg 1116. 10. Jahr.
15. Frau Reichzga Gräfin von Thornburg 1126. 4. Jahr.
16. Frau Heylca Gräfin von Kirchberg 1130. 6. Jahr.
17. Frau Cunigunda Gräfin von Kirchberg 1136. 41. Jahr.

18. Frau Tutta Gräfin von Falckenstein 1177. 3. Jahr.
19. Frau Adelheid Gräfin Wolfferzhausen 1180. regierte 10 Jahr.
20. Frau Bertha Gräfin von Frontenhausen 1190. 7. Jahr.
21. Frau Heylca Gräfin von Rotteneck 1197. 21. Jahr.
22. Frau Heylca Pfalzgräfin von Wittlspach. 1218. ist bey S. Johannes begraben, r. g. 6. Jahr.
23. Frau Fritaun Gräfin von Falckenstein 1224. ist in der Capelle begraben 5. Jahr.
24. Frau Mechtild von Henffenfeld 1229. 10. Jahr.
25. Frau Tutta von Dalmäßing 1239. 3. Jahr.
26. Frau Irngardt von Scheyern 1242. 3. Jahr.
27. Frau Hildegard Gräfin von Kirchberg 1245. 4. Jahr.
28. Frau Cunigunda Gräfin von Stain 1249. 8. Jahr.
29. Frau Khünheit Pinzingerin 1257. 4. J.
30. Frau Tutta Gräfin von Putingen 1201. 3. Jahr.
31. Frau Gertrud Gräfin von Stain 1264. lieg begraben in der Capelle beym gewölbten Gang, regierte 7. Jahr.
32. Frau Wilburg von Lobsingen 1275. 2. Jahr.

33. Frau Elisabetha Staufferin von Staufenburg, Ao. 1273. regierte 3. Jahr.
34. Frau Hervvika Kropfin 1276. 9. Jahr.
35. Frau Cunigunda Hainkhoverin 1285. 15. Jahr.
36. Frau Adelheid von Treidenberg 1300. ist in der Capelle begraben, reg. 4. Jahr.
37. Frau Irngadt von Khöfering 1304. 10. Jahr.
38. Frau Euphrosina von Winzer 1314. reg. 13 Jahr.
39. Frau Elisabetha von Eschern 1333. reg. 7. Jahr.
40. Frau Petrissa von Weidenberg 1340. ist in der Capelle begraben, reg. 13. Jahr.
41. Frau Margaretha Göslin von Altenburg 1353. reg. 8. Jahr.
42. Frau Margaretha Pünzingerin 1361. reg. 16. Jahr.
43. Frau Elisabetha von Rhein 1365. starb Ao. 1391. ist in der Capelle begraben, reg. 26. Jahr.
44. Frau Sophia von Daching 1391. ist in der Capelle S. Acharii begraben, reg. 19. Jahr.
45. Frau Catharina von Egloffstain 1410. ist in der Capelle S. Acharii begraben, reg. 3. Jahr.
46. Frau Barbara Höfferin 1413. ist in der Capell begraben, reg. 4. Jahr.
47. Frau Haizenlaid von Wildenwarth 1417. ruhet in der Capelle S. Acharii, reg. 5. Jahr.

48. Anna

48. Frau Anna von Stritberg, 1422 regiert 5. Jahr.
49. Frau Beatrix Gräfin von Rottenegg 1427. reg. 5. Jahr.
50. Frau Osanna von Streitberg 1432. starb Ao. 1444. reg. 12. Jahr.
51. Frau Ursula von Tauffkirchen, vom Geschlecht Hochenrain und Höchlenbach 1444. reg. 4. Jahr.
52. Frau Ottilia von Abensperg 1448. reg. 20 Jahr.
53. Frau Margaretha von Paulstorff, Coadjutrix Ao. 1469. ist noch vor der Abensperg rg r n gestorben, reg. 7. Jahr.
54. Frau Agnes Nothafftin 1475. starb 1520. reg. 45. Jahr.
55. Frau Barbara von Aham 1520. starb 5. May 1596. reg. 48. Jahr 8. Monath 1. Tag.
56. Frau Anna von Kirmreith erwählt 1569. starb 7. Oct. 1598. reg 29. Jahr 12. Wochen 2 Täge, ruhet bey S. Erasmi Altar.
57. Frau Catharina Scheifflin 1598. reg. 7. Jahr 7. Wochen 2. Täge, starb 1605.
58. Frau Eva von Urhausen 1605. starb Anno 1616. 8. Nov. reg. 10. Jahr 10. Monath.
59. Frau Anna Maria von Salis 1616. reg. 36. Jahr.
60. Frau Maria Margaretha von Sigershoven 1652. reg 22. Jahr.
61. Frau Maria Theresia Freyin von Mug-

genthal 1675. ist die erste Aebbtißin, welche in den Fürsten-Stand erhoben worden. Sie reg 18 Jahr.

62. Frau Regina Baronne Recordinin von Nein und Hamberg, erwählet den 13. Apr. 1693. starb den 17. May 1693. regiert 4. Jahr.

63. Frau Joanna Franciſca Sibylla, Freyin von Muggenthal, wurde erwählet den 19. Junii Anno 1697. starb den 11. Martii Anno 1723.

Die dermahlig Ruhmwürdigſt-regierende Reichs-Fürstin ist:

Die Hochwürdigste und Hochgebohrne Frau, Frau **Maria Catharina Helena, Gräfin von Aham**, auf Neuhauß, des Heil. Röm. Reichs Fürstin, und dieses Kayſerl. Gefürsteten Frey-Weltl. Hoch-Adelichen Reichs Stiffts Nieder-Münster in Regensburg würdigste Aebbtißin, gebohren den 8. Nov. Anno 1687. ist in das Reichs-Stifft kommen den 24 May Anno 1704. hat aufgeschworen als Stiffts-Fräule den 6. Junii Anno 1707. wurde zur Reichs-Fürstin und Aebbtißin dieses Reichs-Stiffts erwählet Ao. 1723. den 27. April.

Die GOtt in ſeiner Gnade und erwünſchtem hohen Wohlſeyn erhalten wolle!

CAP.

CAP. III.
Sect. IV.
Designatio
oder
Vorstellung aller derjenig-Hoch-Adelichen Fräulen, welche diesem Kayserl. Gefürsteten Frey-Weltlichen Reichs-Stifft Nieder, Münster à tempore Fundationis bis auf jetziges 1752ste Jahr, bewuster incorporirt gewesen, und wie dieselbe mit Nahmen geheissen: Welche samt Ihren Insignien und Wappen, in Hochgedachten Reichs-Stifft auf 12. grossen Tafeln, deren jede in 3. Feldungen getheilet, und von A. usque Z. bezeichnet, zu sehen befindlich sind.

Anbey ist zu mercken, daß das † diejenige bedeute, welche in diesem Reichs Stiffr gestorben und begraben worden sind.

Auf der Ersten Tafel mit A. B. C. bezeichnet, befinden sich folgende:

Agnes von Capellen, von diesem Geschlecht waren 3. † Anno 1313.

Anna von Liosen und Millern. Aus dem Geschlecht sind 2. gewesen. 1452.
Helca, und Brechte von Camb. Aus diesem Geschlecht sind 4. gewesen † 1252.
Agnes von Cammerstain 1. † 1185.
Elisabetha von Cammerau † 1320.
Prechta, und Irgart von Cieberg, aus der Wetterau 2. gewesen. 918.
Catharina Sophia von Buchwald 1649.
Mechtildis Altmannin von Biliswarth aus Bayern. 1420.
Cunigunda und Petrissa Auerin vom Prembergk 7. gewesen † 1284.
Salome Bergin, genannt die Greul. von diesem Geschlecht 5. 1322.
Margaretha Bubeckhin, von diesem Geschlecht 4. gewesen. † 1530.
Diemuth Affenbergerin, war eine Jüngerin, gestorben 1432.
Gertraud von Achaimb, an der Bilß. Von diesem Geschlecht 2. 1334 † & 1377.
Sophia von Achaimb dieses Geschlecht von Hagenau, sind 3. gewesen 1528. & 1569.
Petrissa und Sophia von Altenburg, genannt Gäßlin, sind 2. gewesen. † 1282.
Altenbergerin, genannt Gäßlin † 1312.
Margaretha von Au, von diesem Geschlecht 5. gewesen 1204. 1328. † 1132.
Hema, und Gottesdenin, Gräfin von Perg aus diesem Geschlecht 3. gewesen. † 1020.
Cunigunda Gräfin von Vorstatt † 1177.

Chri-

Christina von Bärbin, aus diesem Geschlecht 5. gewesen 1170. † & 1306.
Tutta von Bernblau † 1252.
Agnes Behaimerin † 1342.
Ursula von Bibrach, von diesem Geschlecht sind 2. gewesen 1410. † 1452.
Utta Gräfin von Andex, von diesem Geschlecht sind 2. gewesen. † 1212.
Ihrngardt von Aveckhing † 1316.
Catharina Anglbergerin, von diesem Geschlecht sind 2. gewesen 1300. † & 1421.
Catharina von Aufses 1520.
Agnes von Altendorff, von diesem Geschlecht sind 3. gewesen † 1315.
Reichzga Gräfin von Altdorff, von diesem Geschlecht 2. gewesen † 1215.
Landrach Gräfin von Abinberg † 1310.
Himburg Gräfin von Abensperg, aus diesem Geschlecht 3. gewesen † 1312.
Ottilia von Abensperg 1409. & Walburga, Anno 1450.
Adelheit von Apfalter, und Christina. Von diesem Geschlecht sind 2. gewesen. 1335.

Auf der zweyten Tafel mit D. E. F. signiret, sind nachstehende:

Maria Elisabetha Johanna, Frey-Fräule von und zu Fränckin 1662.
Margaretha von Purck 1563.
Ursula und Margaretha von Freyberg 1510.
Margaretha Purcknerin † 1500.

Adelheit von Freidenberg † 1440.
Anna Portdauerin † 1414.
Agnes von Fronberg 1210.
Petronilla Gräfin von Falckenstain † 1200.
Wilburg von Fromoni † 1177.
Fridtrau Gräfin von Frontenhausen, von diesem Geschlecht sind 2. gewesen † 1160.
Catharina und Wilburg von Eschlbach, aus diesem Geschlecht sind 2. gewesen 1253. 1228.
Agnes Ehrnbergerin, ist als Domicellin gestorben † 1240.
Kunigunda von Ergolding, aus diesem Geschlecht sind 4. gewesen † 1140.
Juditha 1275. und Adlheit 1282. von Eschenau, aus diesem Geschlecht sind 7. gewesen. †
Gutta von Ebron, † 1310.
Agnes Enicklin 1321.
Agnes von Erthall 1329.
Adlheit von Erpferprunn † 1400.
Elisabetha, und Dorothea von Egloffstain, aus diesem Geschlecht sind 4. gewesen. 1488.
Barbara Eckerin, von Pering. † 1500.
Heulcka, 1089. 1185. Künheit 900 alle Herzogin aus Francken †
Die Feyererin † Anno 1000.
Dorothea und Elisabetha von Egloffshaim † Anno 1310.
Mechtildt von Ehrenfelß, Herren-Geschlecht † 1140.
Wildrauth Marschalckin von Eberth 1112.

Catha-

Catharina Eckenmüllerin, Druckſeßin † 910.
Luitſchwin, Marggräfin von Eger † 900.
Englau, die Edle Reinländiſche Dollingerin 1545.
Martha von Dochsberg, aus dieſem Geſchlecht 2. geweſen 1545.
Adlheit Dürnerin zu Dürn. † 1500.
Eliſabetha von Dobeneck 1340.
Oſanna und Diemuth von Donndorff 1339.
Bertha von Doren † 1329.
Reichzga 1326. und Catharina 1136. Gräfin von Dornberg.

Auf der 3ten Tafel G. H. ſind folgende:

Barbara und Catharina von Hauzenberg, aus dieſen ſind 2. geweſen 1603.
Irngardt, Anna und Regina von Holſtein, genannt Truckſeßin † 1430. & 1503.
Margaretha Hirſchhayderin 1490.
Barbara, Gräfin von Hirſchenberg, aus dieſem Geſchlecht ſind 6. geweſen † Ao. 1433. 1454. & 1473.
Anna Hauſenfeldt † 1459.
Clara Hauſerin von Hauſeneck † 1442.
Barbara und Clara Hauſerin von Steppenberg, Anno 1301 & 1442.
Reichzga, und Richarts, Gräfin von Hirſchberg aus Francken. 1381. 1417.
Hauzendorff † 1354.
Agnes von Heidtenkhoven † 1333.

Agnes

Agnes und Adlheit von Hauthau, aus diesem Geschlecht sind 3. gewesen † 1333.
Berchta Hoferin von Lobenstein, aus diesem Geschlecht sind 13. gewesen 1376. 1381. 1391. 1430. 1470. 1477.
Mechtild von Geilernas zu Gundternach, aus diesem Geschlecht sind 4. gewesen † 1016.
Anna Maria von Gräffenreidt. 1649.
Adlheit von Häsenthal 1000.
Adlheit und Gisula von Hönheim † 1010.
Adlheit von Haimriedt. † 1140
Agnes und Reichzga, von Haselbach, aus diesem Geschlecht sind 2. gewesen † 1170.
Ihrngardt Gräfin von Hennenberg † 1177.
Agnes Gräfin von Hohenloe. 1196.
Agnes und Gertha von Hofdorff, aus diesem Geschlecht sind 4. gewesen. † 1128,
Mechtild von Hohenburg aus der Nortgau, eine Marggräfin, aus diesem Geschlecht 2. † 1210.
Mechtild und Christina von Henfenfeldt, aus diesem Geschlecht 3. gewesen. 1239. † 1390. 1390.
Burgarda und Gertraud von Hof, aus diesem Geschlecht sind 4. gewesen 1275. † 1335.
Ehrmechtildt Gräfin von Gerzen † 1476.
Anna von Gumpenberg. 1476.
Anna Glaffenbergin 1380.
Gruberin Anno 1376.
Cunigunda von Gelterfing, aus diesem Geschlecht sind 5. gewesen. 1244. 1289.

Elisa-

Elisabetha und Anna Groſsin von Trockau, von diesem Geschlecht sind 2. gewesen. 1442.
Remlindt von Gennertshausen. 1200.
Jhrngardt und Leidtgard von Grünthall. 1179.
Margaretha von Geiselfing † 1177.
Anna von Gütting † 1177.
Mechtildis und Adelheit von Gütterneck, aus diesem Geschlecht sind 4. gewesen † 1126.
Brechta und Petrissa von Gern. † 1010.

Auf der vierdten Tafel I. K. stehen diese:

Cunigunda Leblin † 1228.
Reichzga von Lichtenradt. 1258.
Fridraun von Lerchenstedt, und Christina † 1100. 1387.
Pilltrudt Jrngart und Prechte von Lernberg. Anno 1253. 1473.
Mechtildt von Luppurg. † 1070.
Reichzga Gräfin von Limburg. Ao. 940.
Magdalena von Khürmreidt. Ao. 1612.
Jrngardt von Kirnberg. † 1566.
Lucia von Khündtsperg. 1492.
Adlheit Barbara und Achitis Kärchlin. † 1492.
Mechtild Kuffenauerin. 1550.
Hetwich und Agnes Kröpf von Emoltzhaimb, aus diesem Geschlecht sind 10. gewesen. 1270.
Helena von Juckhoven Anno † 1430.

Maria Imbstätten † 1430.
Catharina von Jahenstorff Anno 1440.
Willburg von Kellesgau 918.
Margaretha Cunigunda und Elisabetha, Grä-
fin von Kirchberg, von dem Geschlecht sind
6. gewesen Anno † 1000.
Adlheit Gutta und Ihrngardt von Flügelsperg,
die Kröpfin, von diesem Geschlecht sind 8.
gewesen Anno † 1187.
Willburg Brechta und Engelbrechta Klaff-
schinckin, von diesem Geschlecht sind 3. ge-
wesen Anno 1136. & † 1260.
Kunigunda Ihrngardt Euphemia und Utta
von Köpffring, aus diesem Geschlecht sind
4. gewesen Anno 1244. & † 1282.
Brechta und Euphemia von Königswarth, von
diesem Geschlecht sind 2. gewesen Anno †
1254.
Adlheit Kargelin † 1310.
Elisabetha von Khrotenthal † 1337.
Wandola und Agnes Kinigin auf Thira,
aus diesem Geschlecht sind 2. gewesen †
1467.
Helmburg † 1197.
Heurauß, † 1053.
Gertraud, Gräfin von Halß † 1210.
Hildegart und Mechtild von Heimberg, aus
diesem Geschlecht 2. gewesen 1239.
Mechtild von Haarburg 1239.
Agnes von Hainckoven 1230.
Kunigunda die ältere, und Kunigunda die jün-
gere, Gräfin von Hochemwarth 1213.

Ger-

Gertraud von Haunſperg 1466.
Maria Jacobe von Holding zu Piering 1633.
Gutta Jüdin 1253.
Anna und Dorothea Iglin 1396 & 1428.

Auf der 5. Tafel L. M. N. ſind nachfolgende:

Anna Maria Marſchalckin, Herrin zu Pappenheim 1636.
Utta und Kunigunda, Landgräfin von Leuchtenberg 1291.
Urſula und Anna von Neudeck 1340.
Brechta Gräfin von Reuſern 1230.
Urſula, Margaretha und Kunigunda Nothafftinen, aus dieſem Geſchlecht ſind 12. geweſen. 1450. 1486. & 1560.
Agnes von Rußdorff 1484.
Anna Margaretha und Agnes von Rußberg, † 1405. & 1481.
Adelheit Kunigunda und Margaretha von Neuburg, aus dieſem Geſchlecht ſind 4, geweſen † 1020 & 1338.
Maria Thereſia von Muggenthal auf Praidenhill und Pondorff, Freyin 1656.
Maria Franciſca Margaretha von Muggenthal, Freyin zu Wall 1653.
Anna Maria Marſchalckin von Pappenheim, aus dieſem Geſchlecht ſind 2. geweſen 1521.
Magdalena und Maria Thereſia von Leonradt 1505. & 1656.

Dorothea Agnes und Barbara von Leming, 1612. & 1639.
Adelheit und Willburg von Mozing, sind 3. gewesen † 1100. & 1185.
Ottilia von Mauren † 1109.
Elisabetha Minpeckin von Bogen 1200.
Albertina Mellerin † 1221.
Kunigunda von Moßdorff † 1267.
Diemuth, Judithaund Reichzga, Gräfin von Mospurg † 1267.
Maria von Moßbach † 1280.
Sophia und Ihrngardt von Menckhoven † 1318.
Kunigunda, Margaretha und Prechta von Maurach, aus diesem Geschlecht sind 9. gewesen † 1304.
Anna Marschalckin † 1521.
Brechta von Laber † 1100.
Beatrix von Lar † 1220.
Agnes von Lautterbach, Vögt genannt † 1230.
Cœcilia von Lemberg † 1236.
Elisabetha von Lemberg † 1236.
Hertwig Ihrngart, und Margaretha von Liebenstein † 1282.
Reichzga Lauberin † 1322.
Wallburg, Hertwig, und Anna von Liechtenstein † 1452.
Anna und Wallburg von Leiblfing 1459. † 1456.
Wilburg und Agnes von Lobfing 1273. † 1406.

Mag-

Magdalena Liderin / aus diesem Geschlecht sind 2. gewesen † 1509.
Veronica Lidwacherin, sind 2. gewesen 1505. † 1516.

Auf der sechsten Tafel O. P. diese:

Tutta Gräfin von Puttingen 1250.
Margaretha Pergerin 1519.
Gutta Painholtzin 1550.
Anna Prämillin 1571.
Agnes von Preißing † 1359.
Agnes Pilua † 1452.
Ottilia von Pezling † 1509.
Anna Prechtin 1508.
Catharina und Margaretha von Plancken-fels 1505.
Osanna, Ursula, Margaretha, Kunigund von Paulstorffl † 1403. 1504. 1515.
Agnes Pfäffin † 1450.
Agnes und Barbara von Preising Herrnstandes, aus diesem Geschlecht sind 6. gewesen, 1365. & 1548.
Agnes und Christina von Puechberg, aus diesem Geschlecht sind 8. gewesen, 1267. 1268 1280.
Agnes von Parchstain 1280.
Salome Paratheiserin 1302.
Ihrngarth Pröbstin auf der Donau † 1320.
Veronica von Breitenegg Herrnstadt 1326.
Willburg Pragerin † 1336.
Petrissa von Braitenstain 1338.

Clara, Brechta, Ursula und Petrissa von Parsperg, aus diesem Geschlecht sind 5. gewesen 1340. 1460. & 1524.
Dorothea 1352. und Agatha Pfreimbtnerin, 1439.
Anna von Plassenberg, aus diesem Geschlecht sind 2. gewesen, 1359.
Catharina, Anna und Margaretha von Pinzing † 1362.
Cunigunda Porauerin † 1362.
Ihrngart von Osterne 1305.
Kunigunda und Elisabetha Gräfin von Oettingen 1365.
Christina Oettlingin 1412.
Gertraud von Orenhausen † 1414.
Elisabeth und Ihrngardt von Oberndorff 1430.
Englburg Gräfin von Bogen † 1185.
Jemma von Pülling † 1189.
Agnes Baumgartnerin, Herrin, zu Frey-Baumgarten † 1244.
Osanna Baumburgerin † 1248.
Adlheit und Gisula von Pleystain, aus diesem Geschlecht sind 5. gewesen, 1253 & 1225.
Adlheit Puechbeckin, Herrustand † 1267.
Gutta von Pruckberg, des Geschlechts derer Herren von Hals † 1267.

Auf der siebenden Tafel Q. befinden sich:

Barbara Heilca, und Dorothea von Sandizell, wurde erwählet 1496. † 1522.

Ger-

Gertraud Schmallerin 1506.
Anna Seylbolthdorffin 1466.
Utta und Cunigunda † 1070.
Und Elisabetha Freyin von Stauff an der Donau † 1074.
Catharina Scheifflin 1590.
Barbara 1390.
Und Anna von Sinzenhoffen 1506.
Anna von Stozing 1590.
Regina und Margaretha von Schlammersdorff 1595.
Elisabetha und Anna von Steinkirchen 1595.
Anna Maria von Salis 1909.
Maria Anna Christina von Salis 1634.
Margaretha Anna von Salis 1636.
Maria Margaretha von Siegershoven 1636.
Catharina Margaretha Schenckin von Stauffenberg, 1669.
Veronica von Satzenhoven 1447.
Anna von Satzenhoven 1506.
Und Barbara von Satzenhoven 1515.
Hildegart von Stain 1220.
Anna Schlezin 1482.
Salome von Särching 1429.
Adelheit von Startzhausen 1430.
Elisabetha und Kunigunda von Sattelbogen 1444. 1449.
Gertraud und Emachilt Schützin von Häggenbach 1450.
Christina 1457.
Cöcilia von Höckendorff, aus diesem Geschlecht sind 4. gewesen 1455.

Kunigunda Angula und
Gertraud Staufferin von Stauffersburg
1460.
Elisabetha Schenckin, Freyin von Limburg,
1486.
Adlheit Gräfin von Schulckhling 1486.
Catharina Gräfin von Schließberg 1489.
Dorothea Schenckin von Reichenegg † 1410.
Walburg Schenckin von Schenckenstain
1420.
Clara, Anna und Elisabetha Sterin von
Sternstain 1229.
Martha Steinerin von Rockendorff 1390.
Catharina und Elisabetha Schildwacherin,
1363.
Anna Schmallin 1340.
Osanna von Schönstain 1340.
Gisula Gertraud und Diemuth von Spiel-
haim 1394.

Auf der achten Tafel R. S. stehen diese:

Limburg und Brechta von Simbling † 1207.
Elisabetha von Schnaitbach † 1220.
Kunigunda Steflin, Landgräfin † 1220.
Gerbina Stachlin von Stachelberg † 1239.
Mechtild von Stainberg † 1240.
Kunigunda und Christina 1275.
Und Euphemia von Schönbrunn 1340.
Kunigund 1252.
Und Gertraud Gräfin von Stain † 1250.

Elisabeth Hildegart und Ehrngart von Speckfeld, aus diesem Geschlecht sind 5. gewesen 1290.
Agnes von Schwartzenburg † 1327.
Adelheith Schenckin von Geuern 1490.
Osanna und Catharina von Saulberg 1334.
Brigitta Schambeckin † 1336.
Anna von Kebelsing † 1430.
Limburg Reinbottin † 1432.
Adelheith und Ihrngardt von Rohrbach 1435.
Elisabeth von Rachenegg † 1440.
Adelheith und Ihrngard von Rottbach, † 1453. Aus diesem Geschlecht sind 4. gewesen.
Catharina Rätzin 1450.
Barbara von Rabitz 1530.
Regina Recordinin von Nein 1643.
Ottilia Rainerin 1366.
Petrissa 1089.
Mechtildt 1207.
Und Adelheith von Schierting, 1156. Aus diesem Geschlecht sind 6. gewesen
Brechta Schottin 1126.
Richardis Reichtzga Agnes 1133.
Margareth und Cöcilia von Seebach 1483.
Kunigunda Rätzenhoverin, Herrin † 1002.
Heilca und Diethart Gräfin von Rottenburg † 1052.
Agnes von Regensburg, Burggräfin † 1177.
Tutta 920.
Und Mechtildt von Rietenburg. 1185. Aus diesem Geschlecht sind 3. gewesen.

Gertraud Reuchin † 1185.
Gertraud Adelheith Heilca, und Beatrix Grä-
fin von Ratennegg † 1219.
Adelheit und Gertraud von Rott 1230 &
1282.
Heilca Reitterin † 1220.
Brechta 1343.
Barbara 1434.
Und Anna von Redtwitz 1515.
Kunigunda von Rundig † 1350.
Margaretha Agnes und Kunigunda von Ram-
sperg, aus diesem Geschlecht sind 5. gewe-
sen † 1370.
Heilca und Elisabetha von Rain, Frevin †
1391.
Brechta Angula und Agnes von Streitberg,
aus diesem Geschlecht sind 8. gewesen 1346.
Anna von Sallach † 1356.
Kunigunda von Siegenheim † 1376.

Auf der neunten Tafel T. U. befinden sich:

Anna Constantia, Gräfin von Trautmann-
storff zu Castelalt, Freyenthurn und Neu-
berg 1666.
Adelheith von Viehbach † 1177.
Hildegart und Reichtzga von Upfkohven †
1211.
Catharina Voglbergerin 1212.
Mechtild und 1200.
Cunigunda von Uttenhoven 1248.

Helena Vestenbergerin 1450.
Cunigunda und Eva von Urhausen 1567.
Maria Magdalena Vindlerin zu Platsch 1650.
Adelheit von Wolfershausen 1109.
Willburg Wezl von Marsilien 1240.
Elisabetha von Thurn Herrnstandes 1441.
Barbara 1462.
Und Ursula Türiglin 1492.
Osanna von Thanndorff 1339.
Elisabeth Tättenbeckin 1390.
Elisabeth und Barbara von Tauffkirchen zu Guttenburg 1467.
Ursula und Elisabetha Tauffkircherin von Hohen-Rain und Höckenbach 1467.
Brechta von Thaurn 1490.
Sophia Thierling von Tirlstein † 1492.
Marta 1383.
Und Wilburg, auch Sophia von Täching 1520.
Willburg Tennig, oder Türntennig 1520.
Hemma und Jubilla von Tuckendorff † 1027.
Adelheith von Teugen 1090.
Gertraud von Tumbrunn 1177.
Sophia Gertraud und Adelheit von Traubach, aus diesem Geschlecht sind 6. gewesen † 1177. & 1340.
Agnes Gräfin von Thruending 1240.
Willburg und Tutta von Tallmäßing 1242. & 1253.
Bertta Ihrngard 1185.
Und Elisabetha von Teurn 1282.

Frau Osanna, Herzogin zu Teck 1312.
Elisabetha von Tering, Herrnstandes 1321.
Reichtzga und Achattis Regina von Tann aus der Altmühl † 1338.

Auf denen letzten mit W. usque Z. diese:

Diemuth und Barbara Wartterin † 1512.
Catharina Gräfin von Zillya 1310.
Adlhaith Zergöstin 1354.
Catharina und 1448.
Anna Zengerin 1462.
Ihrngardt Zantnerin, (Rheinländisch) 1350.
Willburg Tullingerin 1524.
Heilca Pfaltzgräfin von Witlspach 1052.
Anna Maria Prändlin von Hagenfüll 1567.
Adlheith Zantin 1353.
Kunigunda von Weinting 1346.
Brechta und Agnes von Waldeck † 1369.
Lucia Mechtild und Gutta von Weichs, aus diesem Geschlecht sind 5. gewesen 1393.
Willburg von Weichen-Steffen † 1396.
Diethmuth von Wiesenthau 1406.
Barbara von Wigleis † 1408.
Kunigunda und Christina von Wolffstein 1426.
Anna Dorothea und Elisabetha von Wilckenstein 1440. & 1460.
Osanna Petrissa, und Catharina von Winzer 1473.
Susanna von Wirsperg 1495.

Elisa-

Elisabeth und Diemuth von Wäll 1263.
Diemuth Wallerin zu Willthurn † 1267.
Walburg Gräfin von Wasserburg † 1269.
Beatrix Weichsnerin von Traubling, aus diesem Geschlecht sind 2. gewesen † 1320.
Beatrix von Weidenwarth 1327.
Petrissa und Anna von Weidenberg † 1327.
Petrissa und Beatrix von Wildenwarth, aus diesem Geschlecht sind 5. gewesen 1333.
Elisabeth und Euphemia von Waldau † 1336.
Elisabeth von Wildenau † 1336.
Brechta, Geitta, Tutta, von Wärth, Herrin † 1340.
Maria Johanna Franciſca Hundlin, von und zu Lauterbach 1672.
Maria Anna Freyin von Senshaimb 1673.
Maria Catharina von Schlandersberg 1678.
Maria Margaretha Magdalena von Müggenthal auf Braidenhill und Pondorff 1680.
Maria Victoria Gräfin von Tättenbach 1681.
Johanna Isabella Theresia Schliderin von Lachen 1681.
Maria Theresia Charitas Freyin von Aham 1686.
Maria Theresia Elisabetha Freyin von Stingelhaim 1687.
Maria Margaretha, Freyin von Siegershoven 1688.
Maria Beatrix Violanta, Frey- und Edel-Fräule von Benzenau zu Wildenhofen 1688.

Maria Anna, Freyin von Gumpenberg, auf Pettmes 1688.
Johanna Franciſca Sybilla, Fräule von Muggenthal 1690.
Maria Thereſia Franciſca, Freyin von Stozing 1692.
Maria Thereſia Margaretha, Freyin von Senßhaim 1693.
Anna Franciſca von Brand † 1693.
Anna Maria von Falckenſtein 1693.
Maria Magdalena Maximiliana von Startzhauſen 1705.
Maria Thereſia Catharina, Gräfin von Schlanderſperg 1705.
Maria Catharina Helena, Gräfin von Aham 1705.
Maria Thereſia Concordia, Freyin von Thumb 1705.
Johanna Maximiliana von Eyb † 1705.
Maria Anna Adelheida Eckherin, Freyin von Käpffing 1705.
Maria Anna Catharina Dickerin, Freyin von Haßlau † 1705.
Maria Anna Franciſca Dorothea, Frey-Fräule von Roſenbuſch † 1708.
Maria Franciſca Suſanna Tänzlin, Frey-Fräule von Trazberg † 1718.
Anna Franciſca Thereſia, Frey-Fräule von Brand † 1693.
Johanna Maximiliana Chriſtina, Frey-Fräule von Eyb † 1705.

Maria Anna Dorothea Franciſca, Frey-Fräule von Roſenbuſch † 1708.

Maria Franciſca Suſanna Täntzlin, Freyin von Tratzberg 1714.

Maria Antonia Freyin von Frauenberg 1720.

Maximiliana Benedicta, Freyin von Bernhauſen 1723.

N. - - - Freyin von Bodmann reſignirt - -

Maria Eliſabetha Joſepha, Freyin von Lerchenfeld zu Ahamb, dermahlen Freyin von Lizlburg 1724.

Joſepha Helena Freyin von Hackhe 1732. ſtarb 1743.

Maria Anna Barbara, Gräfin von Seeau, 1733. ſtarb 1742.

Johanna Antonia Franciſca Gräfin von Senßhaim, dermahlen Freyin von Karg, 1733. reſignirt 17 .

Maria Anna Roſalia Joſepha Maximiliana Dickherin von Haßlau, dermahlen Frau von Buchenberg, 1738. reſig. 1750.

Violanta Auguſta Rebecca Maria Joſepha Walburga Gräfin von Trauner 1724. ſtarb 1746.

Maria Joſepha Antonia Roſina Freyin von Freyberg auf Ichtingen, 1742. reſignirt 1744.

Eliſabetha Maria Sidonia Franciſca, Freyin von Stingelheim, dermahlen von Oexl, 1742. reſig. 17 .

Maria

Maria Helena Barbara Euphemia Eva, Freyin von Stinglheim, dermahlen von Reichlin 1742. resig. 1751.
Maria Victoria Walburga Brigitta, Freyin von Mayrhoven 1745. resig. 1749.
Maria Johanna Gräfin von Podstatski, Freyin von Prusnowitz, dermahlen von Gumpenberg, 1747. resig. 1752.

Die anjezo in dem Kayserl. Gefürsteten Frey-Weltl. Hoch-Adelichen Reichs-Stifft Niedermünster sich befindende Hoch-Adeliche Stiffts-Fräulein sind folgende:

Tit. Fräule Anna Maria Catharina Dickherin, Freyin von Haßlau zu Urstein und Winckhl, Senioriffin und Capitular-Fräule.
Tit. Fräule Maria Febronia Elisabetha Spethin, Freyin von Zwyfalten auf Hettingen, Capitular Dame.
Tit. Fräule Maria Josepha, Freyin von Alt- und Neuen Frauenhoven, Stifft und Domicellar-Dame.
Tit. Fräule Maria Francisca de Paula Josepha Walburga Gräfin von Kreith, Stifft und Domicellar-Dame.
Tit. Fräule Maria Francisca Antonia Josepha Walburga, Freyin von Heidenheim, Domicellar.

Tit.

Tit. Fräule Maria Catharina Maximiliana Franciſca Ludovica, Freyin von Horben, Domicellar.

Tit. Fräule Maria Anna Barbara Franciſca Carolina, Freyin von Rumel auf Zandt und Zell, Domicellar.

Tit. Fräule N. N. Gräfin von Königsfeld, zu Zaitz und Packhoven, Domicellar.

Der jezige Reichs-Stiffts-Canzler iſt:

Der Hoch-Edle, Geſtrenge und Hochgelehrte Herr Mathäus Laurerbeckh, J. U. L. des Gefürſteten Frey-Weltlich-Hoch-Adelichen Reichs-Stiffts Nieder-Münſter Rath, Canzler, Hof-Richter und Lehen-Probſt.

Der Reichs-Stiffts Hof-Kaſtner:

Der Wohl-Edle und Geſtrenge Herr Johann Michael Pezolt, des Kayſerl. Gefürſteten Frey-Weltl. Hoch-Adelichen Reichs-Stiffts Nieder-Münſter Hof-Caſtner und Bräu-Verwalter.

Auswärtige Beamte.

Der Wohl-Edle Geſtrenge und Hochgelehrte Herr Sebaſtian Altmann J. U. L. Probſt-Richter und Gericht-Schreiber zu Niederlindhardt. und

Der Wohl-Edle und Gestrenge Herr Anton Englhardt, Probst-Richter und Castner zu Deggendorff.

Kasten-Amt Kösching vacat.

CAP. III.

Sect. V.

Von dasigen Antiquitäten, Epitaphien und Grab-Steinen.

1.

Gleich im Eingang der Kirche, werden gezeiget Kayſers Ottonis II. und ſeiner Frauen Mutter Adelhaid Begräbnuß.

2.) An der Wand zur lincken Seite, da man aus der Kirche zum Creutzgang hinaus gehet, ruhen S. Erhardi Gebeine, mit dieſer Bey-Schrifft:

Hier iſt die Begräbnuß des heiligen Erhardi, Biſchoffen zu Nardiacem, der S. Ottilia zum Glauben gebracht und getaufft hat, gebohren aus Schottland.

3.)

3.) Ober ihm liegt sein Gesell Albertus, Erz-Bischoff zu Cassela, welcher ihn zu besuchen anhero kommen, und da er ihn allbereit todt gefunden, von GOtt gebeten, er möchte ihn bey diesen Mann ruhen lassen, welcher Bitte er bald darauf gewähret, und neben ihm begraben worden.

4.) Zeiget man auch in dieser Kirche, das Grab Frauen Gisila, der Gemahlin Herzogs Heinrichs des andern in Bayern, die eine Großmutter Heinrich des Heiligen gewesen, wie oben gedacht.

5.) Auch ist daselbst zu sehen eine Statua der Heil. Jungfrau Mariä, welche zu Gethsemane vor dem Marianischen Grabe solle gestanden, und vom Kayser Otto I. von dannen hieher gebracht worden seyn, anderer mehr Reliquien der Heil. anjetzo zu geschweigen.

6.) Ein alter Römischer Stein, so aber nicht gantz, folgenden Innhalts:

JANV. F. ET CONJ. RARISSIMÆ VIXIT AN. XXII. PRO. CL. D. JUSTUS CONJUNX SIG. PRO. S. A. S. U. L. L. M. ALBINO ET ÆMILI. COSS.

Es seynd 3. Bildnuß in Stein gehauen, ein Vatter mit seiner Ehe-Frauen und Tochter, welche Schrifft ohngefehr zu teutsch dieses Innhalts:

Claudius Justus Haubtmann hat diesen Stein gemacht, seiner Tochter und seiner alterliebsten

lerliebsten Hauß-Frauen. Dergleichen gar seltsam ist, hat gelebet 22. Jahr, unter dem Burger-Meister-Amt Albini und Æmilii.

7.) Gleich bey der Kirchen-Thür rechter Hand, wo man bey dem Freud-Hof hinein gehet, ist der letzt-verstorbenen Fürstl. Abbtißin Epitaphium, nachfolgenden Innhalts zulesen:

Sustinete hic & vigilate, Marc. 14. Marmoreo enim oliveti monte tegitur oliva Speciosa Eccl. 24.

JOanna Franciſca Sybilla S. R. I. Princeps hujus S. R. I. Capituli in Nieder-Münſter Abbatiſſa, ex Perilluſtri Proſapio L. B. D. Muggenthal in neuen Sinzenhauſen Progenita.

Anno 1677. d. 21. Dec. quæ prudenter & vigilanter gubernavit ab anno 1697. d. 19. Junii, uſque ad 11. Martii anno 1723. patienter & conſtanter hujus vitæ incommoda ſuſtinuit, ſub belli, famis, prelo, niſi olim prudentiæ in ſubditos, miſericordiæ in pauperes, & pietatis in omnes emanans. Pinquedinem juſtitiæ & clementiæ nunquam deſeruit, Domum Dei tamen ornamentis, & iſtam S. R. I. Canoniam Oeconomia ſua ſolertiſſima pinque fecit, cultui divino apprimè addicta pacis olivam fidelibus defunctis annua octo dierum devotione plantavit, ac in futura tempora propagavit. Caſtrum Kelham

Winzer

Winzer uti & poſtea ipſum hoc monaſterium è fundo reſtauravit: at ultimo ædificii annô hanc ſibi foveam elegit, corpus ut poſt laborem quieſceret, anima ut in æternum floreſceret.

Erit igitur quaſi oliva glorioſa. Oſeæ 14. vixit annos 45. Menſes 2. dies 21. dum plena meritis feria quinta facta in agonia piiſſimè exſpirat II. Marti.

Vt CVM ChrIſto In Deo VIVat.

2.) Ebenfalls rechter Seite gleich oberhalb bey S. Joann von Nepomuck, iſt dieſes:

Fatum Enarra Viator, ſaxa

QUod muta loquuntur Matrona hoc tumulo tegitur Regina Princeps Abbatiſſa, ex illuſtri Proſapia de Recordin Nata caſtitatis & pietatis Speculum.

Vixit Mater pauperum Eheu, vixit, & optima ſane Oeconoma, quæ Jubilæa, Perilluſtris Collegii quadriennio Regiminis templo decorem, ſuis laudem, & ſibi Cœli theſauros comparavit.

Conſolare Poſteritas.

Quæ enim vivens plurimis profuit nunc mortua vivit omnibus in commune poſtquam transſcripſit cælo vitam.

In Domino obiit 7. Cal. Junii Anno MDCXCVII.

9.) Rechter Hand, wo man zur Sacristey hinein geht, fället nachstehendes Epitaphium ins Gesicht:

Anno 1616. den 8. Tag Monaths Novembr. ist in GOtt entschlaffen die Hochwürdige in GOtt andächtige Frau, Frau Eva von Urhausen, Abbatissa des Kayserlichen Gefürsteten Stiffts Nieder-Münster, GOtt wolle ihr genädig und barmhertzig seyn,

10.) Auf der lincken Hand bey der Thür, unterhalb der jetzigen Fürstin ihrem Bet-Stuhl wird der letzt verstorbenen Fürstlichen Abbtißin Frauen Schwester schönes Epitaphium folgenden Innhalts erblicket:

MAria Theresia S. R. I. Princeps, Per-illustris hujus Collegii Nieder-Münster Abbatissa, quæ nata liberis S. R. I. Baronibus de Muggenthal in Pondorff, Baraitenhül & Steinburg. per annos decem & octo Canonica Capitularis. Castissimis moribus, modestiâ, religione, erga egenos, misericordiâ, & sedula rei divinæ cura, ceteris præluxit: admota Regimini à primo vitæ instituto, ne quidquam diminuens, cultum domûs DEI & templi-nitorem, promovit, publicationem dignitatis Principis in circulo Bavarico & ipso Imperio prima promeruit. Arcem Wolkersdorff sibi & Ecclesiæ suæ comparavit, exstructisque domiciliis ampliavit, Collegium ære alieno magna ex parte liberavit

ravit

ravit reditibus, ex præmatura morte ereptâ piè, ut vixit, 6 Cal. Martii Anno MDCXIII. vixit annos LI. menſem I. dies IV. præfuit annos XVIII. menſem I. dies XVI.

11.) Gleichfalls lincker Hand iſt bey dem Altar St. Cunigundis der letzt verſtorbenen Abbtißin Frau Schweſter Epitaphium mit dieſen Worten zu leſen:

HIer liegt begraben die Hoch- und Wohlgebohrne Frau, Frau Maria Catharina, Frey-Frau von Muggenthal, gebohrne Freyin Spettin, von Zweyfalten, iſt geſtorben den 22. Martii Ao. 1721. Ihres Alters 72. J. GOtt der Allmächtige wolle ihr ſammt allen Auserwählten eine fröliche Auferſtehung verleyhen! Amen.

12.) Bey der Stiegen, wo man auf den Chor gehet:

✠

1705.

DEn 19. Septembr. iſt in GOtt ſeelig verſchieden der Hoch- Wohlgebohrne Herr, Herr Johann Jacob Poyßl, Freyherr von Luiffling, auf Anger und Thal, zu Hägenwart, Sr. Churfürſtlichen Durchleucht in Bayern Cammerer, und 27. Jahr geweſter Pfleger zu Kam, Kozing und Stadt am Hof, ſeines Alters 53. Jahr. GOtt gebe ihm und allen Chriſtglaubigen Seelen die ewige Ruhe, Amen.

13.) In dem Quartal, wo man von dem Dom-Freudhof hinein geht, lincker Hand bey S. Michaelis Altar:

HJer liegt begraben die Hoch-Wohl-ebohrne Fräule, Maria Francisca, Freyin von Muggenthal, auf Wahl, in diesem Kayserlichen Gefürsteten Frey-Weltlichen Stifft Nieder-Münster über 40. Jahr lang gewesste Stifft- und Capitular-Fräule, ihres Alters 64. Jahr, ist seelig entschlaffen den 18. Maji 1692. deren abgeleibter und andern lieben Seelen GOtt genädig seyn wolle.

14.) Ein wenig zuruck lincker Hand:

Senectus ipsa est morbus
Hic facta est salus,
Ubi
Nobil. strenuus excellentissimus D. D.
Casparus Mayr, Sac. Cæs. Maj Notarius
Publicus Eccl. E. C.
Vir septuagenario major septennio
Summam ferè Senectam
Cum summa ferè salute divite lucro cambivit.
Plenus fuit
Non tam dierum quam meritorum,
Quorum
Partem alteram perdidit & acquisivit
Wasserburgii
Ubi annis omninò 25. Civitatis & Criminalium Præfecturam strenuè egit:

Partem

Partem alteram perdidit & acquisivit
Ratisbonæ
Ubi annis itidem 25. Illustrissimæ S. R. I.
Principissæ Inf. Parth.
Meritissimum Consiliarium, feudorum
Præpositum
Et primum (hoc nomine & honore) Can-
cellaria Numeris omnibus absolutum
sese præstitit.
Vixit
Imo vivit post Mortem vivacior, beatior
Optime meritus
Qui & in mortalium mentibus & in Cœ-
litum Cœtibus viveret immortalis
Ad quos
Postquam ambas dilectas Conjuges cum 19.
Filiis ex se genitis præmisit.
Hos tandem se sequentes, secutus est
Posteros Posterus die 30. Augusti. hor.
10. & 11. Meridianam
Ut pleno die, & lineâ rectâ meridianâ
Lucem accederet inaccessibilem.
Pestem vicit
Anno proximé elapso Ratisbonnæ domi-
nantem quam sensit
Libere tulit mortem cui consensit
Optime tulit beatitudinem
Quam pie vivendo præseusit
Prægustavit
Age nunc Viator
Et huic D. Cancellario.

Hic mortuos Ossium Cancellos relinquenti
Suam in cœlis gratulare Vitam
Tuam in terris bene operando
Solicitus præstolare.

15.) Ferner auf der lincken Seite:

D. O. M.

Anno 1681. den 24. Octobris starb die Hoch-Wohlgebohrne Frau, Frau Eva Christiana, Freyin von Muggenthal, gebohrne Freyin von Tannberg, ihres Alters 77. Jahr, welcher der Allmächtige GOtt gnädig und barmherzig seyn, und mit allen Christglaubigen eine freudige Auferstehung verleyhen wolle! Amen.

16.) Auch auf dieser Seite gleich unterhalb:

Hier ruhet seelig Ihro Gnaden des Hoch-Wohlgebohrnen Herrn, Herrn Frantz Eigmund Antoni von Peisach und Kirchdorff, auf Ramsbaur und Steinberg, verstorbenes Söhnlein, so gebohren den 15. Julii 1702. verschieden Anno 1703. den 14. Aprilis.

17.) Hinaufwärts, eben auf dieser Seite:

D. O. M.

Lieber Wandersmann
Der du noch stehest, erhebe mich hierliegenden, und hilff mit deinem Gebeth über sich.

Den

Den Ehren-Vesten und Wohl-Vornehmen Herrn Augustin Hillmeyer, bey diesen Kayserlichen Gefürsteten Frey-Weltlichen Hoch-Adelichen Reichs-Stifft Nieder-Münster in die 36. Jahr gewesten Hof-Castner seel. welcher mit erster seiner Ehefrauen Catharina, durch 12. Jahr, 5. Söhne und 2. Töchter, mit der andern Frauen, auch Catharina, auch 9. Jahr ohne Erben, und mit der letztern Frauen 13. Jahr gehauset, und mit einem Sohn gesegnet worden, ist gestorben seines Alters in dem 61. Jahr, den 8. Sept. 1685. dem und allen Christglaubigen GOtt eine gnädige Auferstehung verleyhen wolle.

18.) Gleich darneben hinterwärts bey der Thür:

Siste Viator obstupesce.

Lucretia Camilla Heroldin Dulcia, Illustri Stemmate Nobilis, Romana Patavina natalibus, Patritia Veneta Origine, Duraviorum Cardinalis, & Ducis Genuæ Neptis Joann. Conradi Herolds, Francon. Conjux, in Orationibus continua, Jejuniis assidua, Eleemosynis frequens, sex confraternit. adscripta, liberalis erga omnes, in moribus & persecutionibus patiens, fide & affectu marito indissolubilis, sui sexûs pulcherrima, suavissima, fastus Vestium, oblectamenta mortis præsagio simulata rejiciens, ad spectra & pericula

imperterrita, in educando Filio Joanne Franciſco Antonio ab omnibus imitanda; dum idiomate Germanico & Italico ambo inſtructiſſimi eſſent, & multa in eis virtutum ſpecimina ad ſtuporem florerent, cum Marito ac Patre ad Aulam Imperialem tendentes, ſub Donauſtauffo 21. Julii MDXLV. navis ſubmerſæ tuguriolo incluſi immerenda & lachrimis eheu! ſanguineis deploranda morte, invocando

D. V. de Roſario opem animam ſpirâvêre, Mater ſine labe cum vixiſſet anno XXIV. menſes X. dies XXI. & Filius Naturæ Miraculum annos V. menſes VIII. dies XII. à confeſſario ob vitæ puritatem ex undis in Cœlum evolaſſe deprædicati, quod DEUS faxit.

Conjugi incomparabili, filio dulciſſimo unico, Viſceribus animæ exoptatiſſimis Joann Conrad. Herold. Miraculoſæ Virginis Lauret. auxilio ſuperſtes ex voto ſtatui Eccleſiaſtico addictus, cum anniverſarium ipſe ſacerdos celebraret, & hanc tragicæ memoriæ aram ad latus tumuli erexit XXI. Julii MDCXLVI.

Joannes Jacobus Valentinus Herold. Joan. Conrad. ex Lucretiæ Camillæ filio ſecundo genitus, inſignis formæ Puerulus, miſſæ tam maternæ quam fraternæ necis orbitatis paternæ prodromus Ætat. VI. menſes XXVIII. dies.

dies. Venetiis deceſſit XII. Sep. MDCXLIII. in D. Joann. navi æde ſepultus trino huic conſortio trina hæc in terris funeſta ſuperſit memoria.

19.) Rechter Seiten des Altars St. Michaelis:

Allhie ruht die Wohl-Edel-Geſtrenge Frau Anna Margaretha Manghoferin, des Wohl-Edel-Geſtrengen Herrn Johann Caſpar Manghofers, Sr. Churfürſtl. Durchl. in Bayern Hof-Cammer-Rath, auch Kayſerlichen Reichs-Stifft Nieder-Münſter in Regensburg Hof-Caſtners Eheliche Hausfrau, ſo geſtorben den 10. Jan. Anno 1721. ihres Alters 61. Jahr, welche mit demſelben in die 42. Jahr friedlich und einig gehauſet, auch in währender Ehe 6. Söhne und 2. Töchter mit einander erzeugt, deren und allen abgeſtorbenen Chriſtglaubigen Seelen der Allmächtige GOtt gnädig und barmhertzig ſeyn, und ihnen ſammentlich eine fröliche Auferſtehung verleihen wolle, Amen.

20.) Auf der rechten Seiten, wo man hineingehet bey S. Sebaſtian.

Anno 1599. hat die Hoch-Edel Viel-Tugendreiche Frau Catharina, gebohrne Scheifflin, Chor- und Capitular-Frau des Kayſerl. Gefürſteten Freyen Reichs-Stiffts Nieder-Münſter, dieſe Figur, GOtt zu Lob

und Ehr, ihrer lieben Mutter Anna, gebohrnen von Khirmreit seel. welche allhier begraben, aufgerichtet, der GOtt der Allmächtige gnädig und barmhertzig seyn wolle, Amen.

21.) Eben auf dieser Seite, gleich unterhalb:

Anno 1603. den 9. Octobris ist in GOtt verschieden, der Ehrbar und Fürnehme Philipp Reinheller, so in die 33. Jahr des Kayserl. Gefürsteten Stiffts Nieder-Münster zu Regensburg Castner gewest. Dem GOtt gnädig sey! Amen.

Anno 1616. den 9. Octobris ist in GOtt verschieden, die Ehr- und Tugendsame Frau, Barbara Rheinhellerin, seine Eheliche Hausfrau, denen und uns allen wolle GOtt gnädig seyn. Amen.

Diese folgen auf der Erden nacheinander:

1.

Anno Domini M. D. C. L. XVIII IV. die Junii obiit venerabilis in Christo Domino, Franciscus Laurentius Gschwendler, Parochus in Percham, cujus anima in Deo vivat.

2.

Mors certa, hora autem incerta.

Hier liegt begraben der Wohlgebohrne Herr, Herr Albert, Freyherr von Salis, der den 21. October 1649. seines Alters 31. Jahr und 2. Monat, und seine Gemahlin die

Wohl-

Wohlgebohrne Frau, Frau Anna, Erb-Reichs-Marschallin, gebohrne Gräfin zu Pappenheim, ihres Alters 68. Jahr und 6. Monat, den 30. Junii 1650. in GOtt seelig entschlaffen, deren GOtt der Allmächtige an ihrem strengen Gericht gnädig und barmhertzig seyn, und eine fröliche Auferstehung verleihen wolle, Amen.

3.

Hier liegt begraben Frau Eva Ferckherin, gebohrne Sonderreiterin, Bürgerin und Cammerin in Regensburg, so am H. Aufarths-Tag Anno 1631. in GOtt seeliglich entschlaffen, deren Seele GOtt gnädig seyn wolle.

O.

Desiderans dissolvi.

Wie grosse Freud und Herrlichkeit,
Ist frommen Christen doch bereit,
Wann ihr Stündlein vorhanden ist,
Daß sie kommen zu JEsu Christ,
So schauen sie vom Himmel herab,
Zeigen frey auf ihr Grab.

4.

Hier lieg ich und erwart dich,
Ach lieber Leser vergiß mein nicht,
Bettst du für mich, bett ich für dich.

Magnus Hieronymus Demel, des Kayserl. Gefürsteten Freyen Reichs-Stifft Nieder-Münster in Regensburg gewester Secretarius, Hof-Richter, und Lehen-Probst, dessen und allen abgestorbenen Seelen GOtt

der

der Allmächtige wolle gnädig seyn; Amen.
Ist gestorben den 19. April Anno 1672.

5.

D. O. M. S.
H. S. E.
Joannes Augustinus Heyner
Jur. Can. Exam.
Hujus Illustrissimi Imperialis exempti
Collegii Per XVII. annos
Secretarius Judex, Aulicus, & Feudo-
rum Præpositus
Vir sincerus, & sedulus, devotus
Eruditus & virtuosus
natus
Anno M. D. CXLI. die XXVII. August.
decessit.
Anno M. D. CLXXXI. die XXIV. Febr.
D. P. E.
†

6.

Anno Domini M. DC. Cal. Maji obiit Nobilis & Doctissimus Dominus Georgius Gschwendler J. U. Candid. examinatus, juxta sepulti Domini Franc. Laurent. germanus Frater. Cujus anima requiescat in pace.

7.

Anno 1627. den 2. Augusti ist in GOtt seelig entschlaffen, des Wohl-Edlen, Gestrengen Herrn Wolff Philipp Groß, von Troggau auf Diegersfeld und Goldstein in

Fec.

Fec. Brandenburgischer Geheimer Rath, und Hauptmann zu Neustadt an der Asch, auch der Edlen Frauen Franciſca Eleonora, gebohrne von Herbstett, eheliche Tochter, Fräule Rosina Eleonora, ihres Alters 11. Jahr, deren Seel GOtt gnädig seyn wolle, Amen.

8.

Anno 1623. den 23. Septembris ist in Christo dem HErrn seelig entschlaffen, das Wohl-Edlgebohrne Fräulein Maria Ludwina von Starzhausen, welche 2. Jahr alt gewesen/ der GOtt Gnad gebe, Amen.

9.

Lucretiæ Camillæ Heroldin ex illustri Dulciorum Venetorum Prosapia ætat. anno XXIIII. menses X. dies XXI. & Joanni Franciſco Antonio, ann. V. menses VIII. dies XII. ad pontem Donastaffii XXI. Julii eheu? miserrime suffocatis Conjugi charissimæ, filio suavissimo maritum & patrem hocce sub lapide exspectantibus.

Joan. Conradus Herold, Nobilis Franco reunionem anhelans: P. C. prid. Cal. Sept. M. D. CXXXXV.

10.

Hier liegt begraben, Herr Matth. Khellenbeck, des Kayserlich-Gefürsteten Frey-Weltlich-Hoch-Adelichen Reichs-Stiffts Nieder-Münster gewester Hof- und Probstey Richter, auch Lehen-Probst, dessen und allen

Christ-

Christglaubigen Seelen GOtt gnädig seyn wolle, Amen. Ist gestorben den 12. Sept. 1682. Seines Alters im 69. Jahr.

11.

Anno 1603. den 9. Sept. starb der Ehrenvest und Fürnehm, Philipp Reunheller, des Frey-Gefürsteten Stiffts und Closters Nieder-Münster in Regensburg Castner, deme und allen Christglaubigen Seelen GOtt der Allmächtige wolle gnädig seyn, Amen.

12.

Anno Domini 1575. die 16. Maji obiit Reverendus & Eruditus Vir, Dominus Andrea Schwägerl, Dirschenreutinus ex Palatinatu Canonicus St. Joannis Parochus inferioris Monasterii & hujus altaris beneficiatus, cujus anima in Christo Jesu vivat.

13.

Stehe still Wandersmann,
Und erhebe mit deinen Gebett
Diesen so du anjetzo mit Füssen
tritttest.

Den Hoch- und Wohlgebohrnen Herrn, Herrn Carl Ferdinand, Freyherrn von Muggenthal, mit der auch Hoch- und Wohlgebohrnen Frauen, Frauen Maria Regina, Freyin von Muggenthal, gebohrnen Herrin zu Egg und Heiserspach. In ehelicher Lieb gelebt 25. Jahr, ist gestorben den 9. Maji 1688. seines Alters im 40. Jahr, deme und

allen

allen Christglaubigen Seelen GOtt eine freudige Auferstehung verleihen wolle, Amen.

14.

Mors Prætiosis inhiat.
Præclaræ vobis mentes cavete
Nob. Adolescens Fran. Xav. Greg. Mayr,
Poeseos Studiosus,
Nob. & stren. D. D. Caspari Mayr, J. U. L.
Secret. in Nieder-Münster.
Amantissimus Filius
Ideo diu non retinuit animam
Quia habuit prætiosam
Cujus matura merita.
Dum cæca Mors palpat
Senem credidit
Quia anno ætatis decimo sexto
Sexagenariam virtutem exhibuit
Tentatus longa morborum serie
Jam præclarum in hac arte Magistrum
Se probavit
Ut tunc maxime invidendus
Cùm magis miserandus videri potuisset.
Consummatus itaque in brevi
Explevit tempora multa.
Confundere Viator
Et quæ Vir nec dum didicisti
Juvene Magistro
Disce.
Obiit 4. idus August. Anno M. D. C. XCI.

15.

Anno 1647. den 3. Martii ist in GOtt verschieden die Edle und Viel-Tugendsame

same Frau Anna Maria, gebohrne Hottenhoverin, D. Ludwig Feuerls geweste Hausfrau, deren Seel der Allmächtige GOtt gnädig seyn wolle, Amen.

16.

†

Den 16. Maji 1706. ist in GOtt seeliglich verschieden, die Wohl- Edel und Viel-Tugendsame Frau Anna Regina Mayrin, geweste Cantzlerin des Kayserlichen Gefürsteten Reichs - Stiffts Nieder - Münster. Deren Seel GOtt der Allmächtige gnädig seyn, und eine fröliche Auferstehung verleihen wolle. Amen.

17. Herrn Augustin Heilmeyr.

18.

Den 28. Maji Anno 1615. ist in GOtt entschlaffen, der Ehrnhaffte Theobaldus Held, Burger zu Rodenburg, diesen und allen Christglaubigen Seelen GOtt gnädig und barmhertzig seyn wolle, Amen.

19.

Anno 1615. den 22. Julii ist in GOtt seelig entschlaffen, der Wohl - Edlgebohrne Herr, Herr Wolffgang von Leming, zu Culmau, seines Alters 87. Jahr, deme GOtt genad, Amen.

20.

Anno 1635. den 24. Octobris ist in GOtt seelig entschlaffen die Wohl-Edlgebohrne Fräulein, Maria Jacobe von Holdin und

Pe-

Pering, dieses Kayserlich-Gefürsteten Frey-Weltlichen Stiffts. Ihres Alters 36. Jahr, deren und allen Christgläubigen Seelen GOtt gnädig seyn wolle.

21.

Anno 1634. den 10. Sept. ist in GOtt seelig entschlaffen, die Wohl-Edlgebohrne Fräulein, Anna von Lerming, dieses Kayserlichen Gefürsteten Stiffts Nieder-Münster 34. Jahr geweste Seniorin, der GOtt gnädig seyn wolle, Amen.

22.

Anno 1649. den 9. Julii ist in GOtt seelig verschieden, die Wohl Edlgebohrne Fräulin, Anna Maria Grapnfeil, dieses Kayserl. Stiffts geweste Capitularin und Senioriffin, der GOtt gnädig seyn wolle, Amen.

23.

Anno 1639. den 7. Maji Mittags um 12. Uhr ist in GOtt seelig entschlaffen, die Wohl-Edlgebohrne Freyin, Anna Barbara Lemingin, dieses Kayserlichen Gefürsteten Stiffts Nieder-Münster, Custerin, deren GOtt genad.

Kurtzgefaßte Historische
Nachricht
Vom
Käyserlich-gefürsteten
Frey-Weltlich-Hochadelichen
Reichs-Stifft
Ober-Münster
zu Regensburg,
In welcher

1) Einige sehenswürdige Antiqvitæten,
2) Alle Fürstliche Abbtißinnen vom Anfang bis jetzo,
3) Viele remarquable Epitaphia,

Denen
Innwohnern und Liebhabern zum beliebigen Ersehen und Andencken communiciret worden
von
Johann Carl Paricio, Not. & Arithmetico
allda.

CAP. IV.

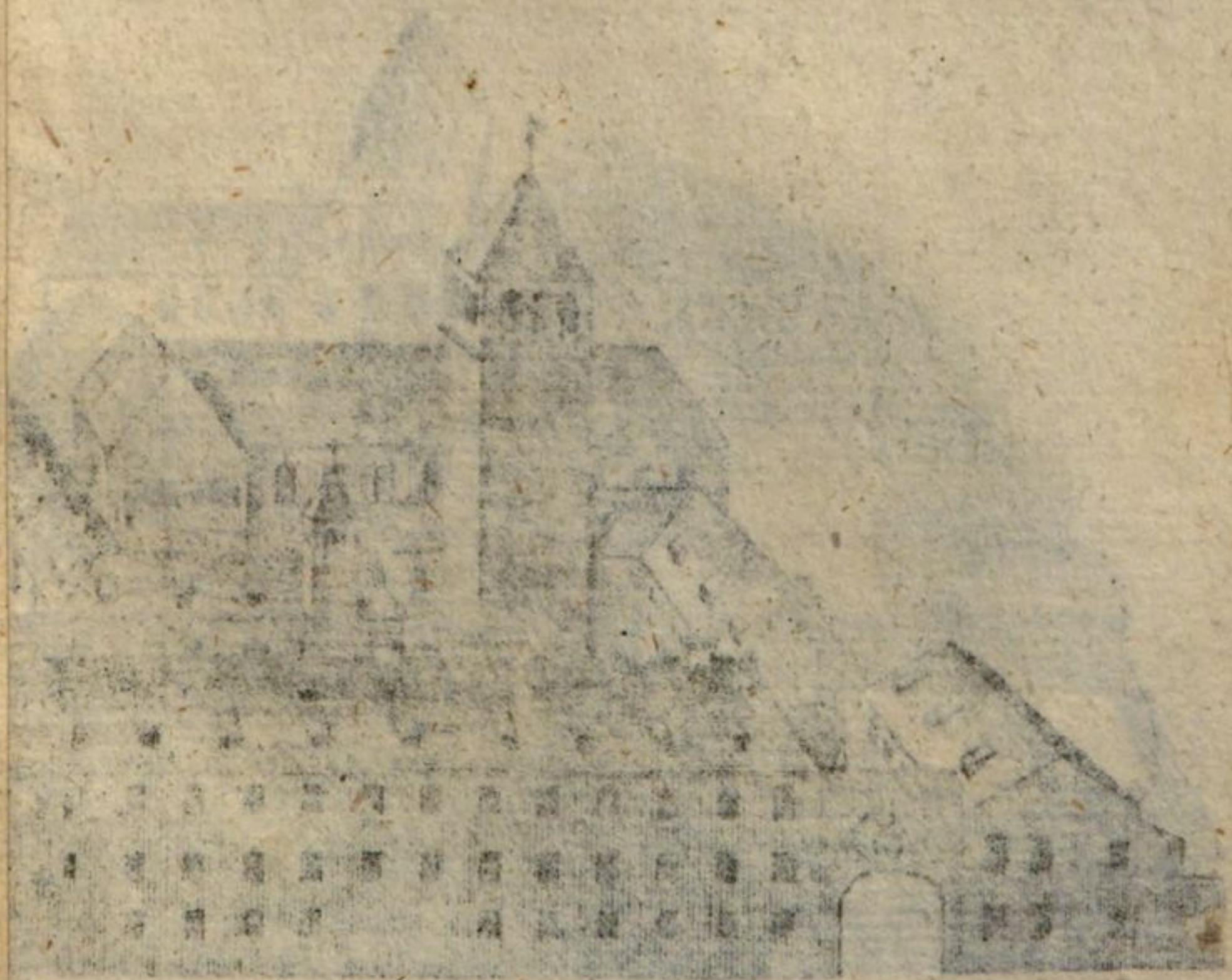
Sect. I.

Dieses Adeliche Fräulen-Stifft Ober-Münster ist auch ein Mit-Stand des Reichs, Fürstl. Dignität, und wird also genennet, weil es, der Stadt nach, höher als Nieder-Münster gelegen. Von desselben Fundation und Dotation findet man beym Wigulæo Hundio in Metropoli Salisburg. Tom. III. p. 1. seqq. folgende Nachricht aus denen Diplomatibus.

Es hat nemlich Ludovicus König in Bayern, Ludovici Pii Sohn, Anno Christi 813. im siebenden Jahr seiner Regierung, auf Ansuchen seiner Gemahlin Hemma, einen Tausch getroffen mit Baturico, Bischoffen zu Regensburg, und ihme das Closter Mannsee für das Ober-Münster in dieser Stadt gegeben, welches er hernach, als Kayser, gedachter seiner Gemahlin Hemma überlassen.

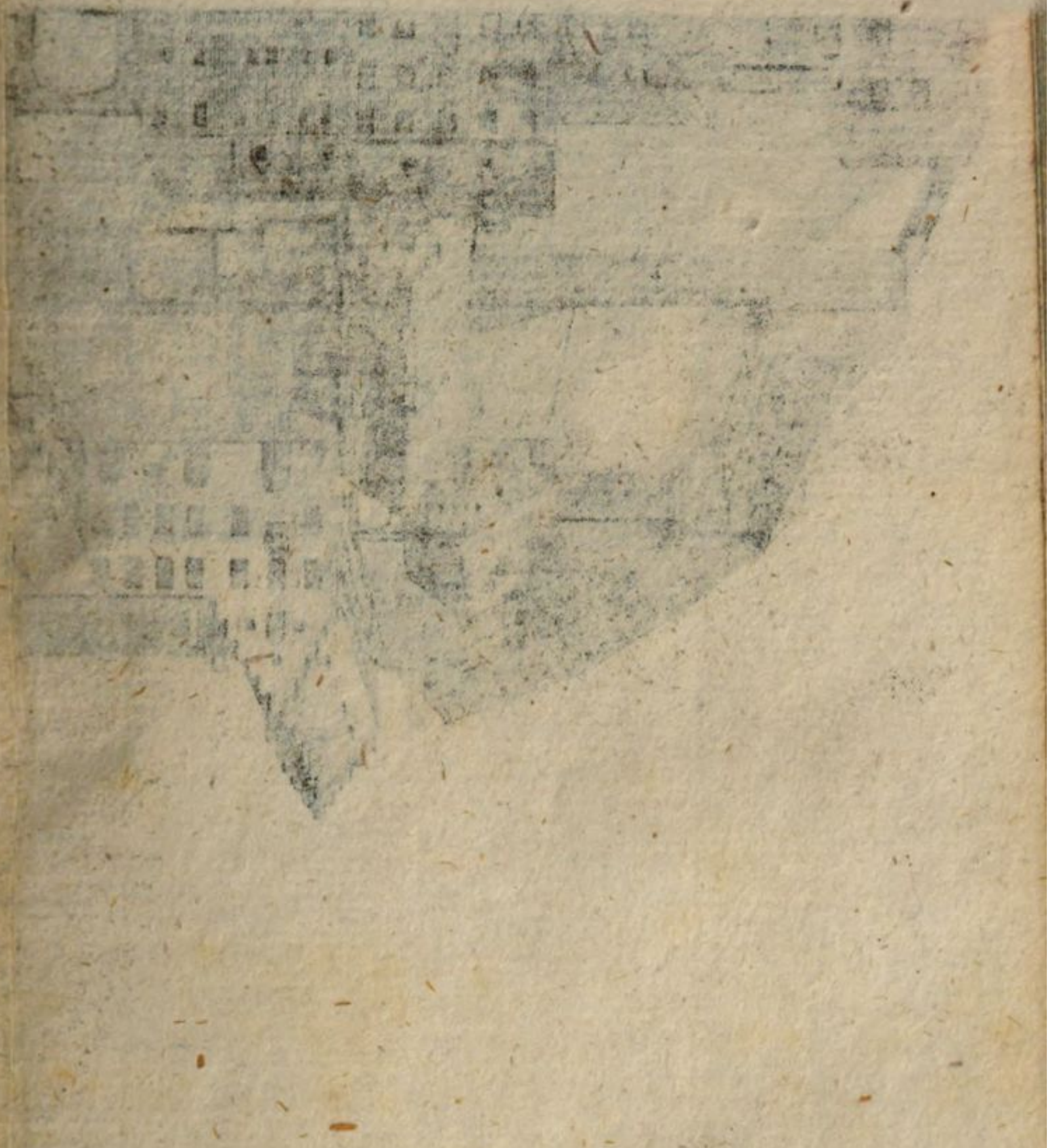
Nach diesem hat Anno 886. Carolus Crassus, erstgemeldter Kayserin Herr Sohn, dem Closter die Privilegia ertheilet, welche bey gedachtem Hundio aus Aventino folgender massen lauten:

CA-



Fürstl. Residenz des
Reichs Stifts

Kayſerlich Freyen
Ober - Münſter.



Exemptio Monaſterii ſuperioris Ratisbonæ.

In nomine Sanctæ & Individuæ Trinitatis.

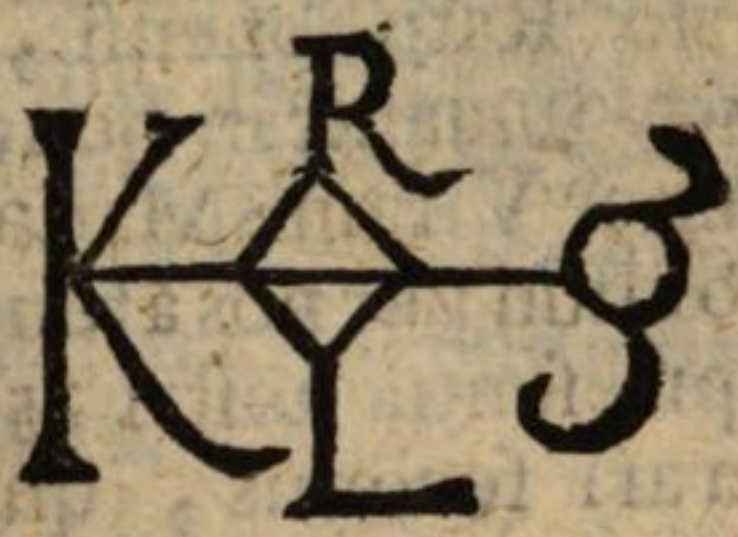
KAROLUS divina favente clementia Imperator Auguſtus. Si membra Chriſti infirmiora, ſed abundantiori honore dignissima debita charitate amplectimur, & Imperialis auctoritatis robore communimus, id nobis & ad temporalis tranquilitatis gratiam & ad æternæ felicitatis gloriam profuturum ſine hæſitatione confidimus. Proinde omnium fidelium Chriſti tam præſentium, quàm ſuccedentium noverit induſtria, qualiter nos Monaſterium beatiſſimæ ſemperque virginis Matris Domini noſtri JEſu Chriſti Mariæ in Civitate Ratisbona, quod dicitur Oberen-Münſter, quod piæ memoriæ genitrix noſtra Hemma Regina à Bhaturico Epiſcopo Ratisbonenſi ſollempni ac legitimo concambio recepit. Ubi ipſa corporaliter ſeputa requieſcit. In noſtræ Emunitatis defenſionem ſuscepimus, ea videlicet conditione, & neque nos, nec quisquám Imperator, aut Rex, aut Dux, aut Comes, aût Regalis Exactor, ſive ex Imperiali, ſive ex propria auctoritate quidquam ibi ordinandi, aut exigendi habeat poteſtatem. Sorores quidem Abbatiſſa decedente, aliam quæ ſuccedat, moribus

atque vita probabilem unanimiter, atque legitimè eligant, cujus Electioni ſive ordinationi non Imperator, non Rex, non Epiſcopus, non Advocatus, non aliquis hominum in aliquo contradicat, nec difficultatem, nec moleſtium quamlibet inferat. Sanè Aduocatum nullum habeant, niſi eum, quem Abbatiſſa & ſororum concors diſcretio elegerit, qui etiam Advocatus nihil Juris, nihil poteſtatis, nihil ſervitii ibi requirere præſumat, niſi quod ei Abbatiſſæ, & Sanctimonialium bona voluntas conſtituat. Si quis vero deinceps hanc noſtræ auctoritatis paginam propter ſuam cupiditatem infringere voluerit, omnium criminum, peccatorum, delictorum in Extremo, & diſtricto examine in præſentiæ Dei reus exiſtat, pro quorum abſolutione, & redemptione piæ memoriæ Genitrix noſtra ipſum Monaſterium ordinavit, ditavit, atque magnificavit, & tamen ſuum malum ſtudium nihil valeat, ſed usque in finem Sæculi hoc præceptum noſtrum inviolabiliter perſeveret. Et ut hæc noſtræ auctoritatis conſtitutio firmior, & certior habeatur, & diligentius obſervetur, manu propria ſubtus eam firmavimus, & bullæ noſtræ impreſſione ſignari iuſſimus.

(L. S.)

Datum

Datum 14. Calendas May Anno Dominicæ Incarnationis. 886. Indictione quarta Imperii noſtri perilluſtriſſimi Imperatoris,



Unter andern herrlichen Donationen, welche gedachter Autor aus einem Libro Traditionum anführet, hat Kayſer Henricus Sanctus Anno 1010 den 15. Maji die heutige Probſtey Geiſelhering, nicht weit von Sala, dem Stifft geſchencket, welche Donation Kayſer Conradus II Anno 1029 und Henricus IV. Anno 1064. confirmiret.

Das Diploma Kayſers Henrici S. lautet alſo:

In Nomine Sanctæ & Individuæ Trinitatis.

HENRICUS divina favente clementia Rex Si Eccleſiarum DEI loca alicujus doni incremento ſublimare vel meliorare ſtuduerimus, nobis noſtrique regni ſtatui id proficere minimè diffidimus. Quapropter omnium Chriſti fidelium, præſentium ſcil. ac futurorum agnoſcat induſtria, qualiter nos divini amoris inſtinctu, pro remedio animæ noſtræ & ſenioris noſtri, videlicet Ottonis Imperatoris, dilectæque noſtræ Conjugis Kunigundis Reginæ, ſeu parentum noſtrorum,

nec non pro Regni noſtri ſtatu, Monaſterio Ratisbonenſi, quod ibi vocatur Ober-Münſter in honore S. Dei Genitricis ſemper Virginis Mariæ dedicato, ipſo die, quo illud per nos â fundamento perfectum, in præſentia noſtri 15. Calend Maji conſecrari fecimus, quandam noſtri juris curtem, nomine Salach, in Comitatu Ruperti Comitis, in pago Donogevv, cum omnibus ſuis pertinentiis, villis videlicet, cum familiis utriusque ſexus, aredis, ædificiis, campis, pratis, paſcuis, ſylvis, venationibus, aquis, aquarumve decurſibus, piſcationibus, molendinis, exitibus & reditibus, viis & inviis, quæſitis ſive inquirendis cum omnibus quæ quolibet modo dici aut nominari poſſunt, utilitatibus, per hanc noſtram Regalem paginam eidem Monaſterio, ad uſum & ſtipendia Sanctimonialium inibi Deo famulantium integre conceſſimus atque tradidimus, & de noſtro jure ac dominio, in ejus jus & dominium omnino transfundimus; ea quippe ratione, ut Abbatiſſa Wilpurga, quæ nunc præfato Monaſterio præeſſe videtur, eique ſuccedentes Abbatiſſæ, de eadem proprietate, ad uſum tamen Monaſterii & Sanctimonialium ibidem Deo ſervientium, dehinc liberam habeant poteſtatem, quicquid eis placuerit faciendi, omnium hominum inquietudine remota. Et, ut hæc noſtræ

dona-

donationis seu confirmationis autoritas stabilis & inconvulsa omni permaneat tempore, hoc præceptum inde conscriptum manu propria corroborantes atque confirmantes, sigilli nostri impressione insigniri jussimus, Anno 1010,

In diesem Reichs-Stifft sind unter andern zu sehen:

I. Der Königin Hemma, Ludovici Germanici Gemahlin, gebürtig aus Hispanien, Grabmahl.

II. Der göldene Scepter, welchen Carolus Crassus hieher verehret.

III. Henrici I. Herzog in Bayern, Kayfers Ottonis I Bruders Grabmahl.

IV. S. Murcherodachi, eines frommen Eremiten Grab, dabey noch der Ort seiner Zelle gezeiget wird.

CAP. IV.

Sect. II.

Ober-Münsters-Pfarr-Kirche.

Diese Pfarr-Kirche ist zu Ehren S. Dionisii eingeweyet, liegt am Kirch-Hof ohnweit der Stiffts-Kirche allda.

In mehrerwehntem Kayserl. Frey-Weltlich-Hoch-Adelichen Reichs-Stifft ist dermahlen Pfarrer R P. Franciscus Salesius Graf. Ordinis Emerit. S. Augustini.

CAP. IV.

Sect. III.

Von denen erstern Abbtißinnen in diesem Reichs-Stifft ist keine gewisse Nachricht zu haben.

Aber vom Jahr Christi 1292. an sind folgende gewesen.

Tit. Frau Rytza von Leichtenberg, Anno 1292
Frau Rytza von Dornberg, Ann 1299
Frau Berta Walterin, starb am Fest-Tag Bartholomäi Anno 1325. Wie aus deren Epitaphio zu ersehen.
Frau Agnes von Wunebach, Anno 1374.
Frau Margaretha Sattelbogerin Anno 1435.
Frau Barbara von Asperg, Anno 1456.
Frau Cunigundis von Egloffstein, Annn 1479.
Frau Sybilla von Paulsdorff, Anno 1500.
Frau Elisabetha von Parsberg.
Frau Elisabetha von Murach.

Frau Agnes von Paulsdorff.
Frau Adelheit von Aerenbach.
Frau Euphemia, Gräfin von Helffenstein.
Frau Catharina von Murach.
Frau Mechtildis.
Frau Hedvvigis.
Frau Irmgardis.
Frau Salome.
Frau Wiltburgis von Leichtenberg.
Frau Margaretha Mufflin.
Frau Catharina von Redwitz, Anno 1533.
Frau Wandula von Schaumberg 1542. Daß diese Abbtißin schon Anno 1536. regiert, zeiget der im Hof eingemaurte Stein, worauf folgende Schrifft zu lesen:

Venerabilis in Christo & Nobilis Domina Wandula de Schaumberg, hujus Monasterii Abbatissa, cellas has vinarias, cum attinentibus ædificiis valdè necessariis, quarum extructio hactenus desiderata, sed propter operis difficultatem & impensæ magnitudinem fuit omissa Anno D. N. I. M. D. XXXVI. die IX. mensis Februarii è fundamentis ædificare cœpit & divina ope strenuoque labore ac insigni sumtu eodem anno die XV. mensis Julii ad finem feliciter perduxit.

Frau Barbara de Sandizell, 1564.
Frau Barbara Ratzig, Anno 1579.
Frau Magdalena von Gleissenthal, Ao. 1591.
Frau Catharina Praxedis von Perckhausen, erwählet und confirmirt Anno 1608. hat bis Anno 1649. regiert.

Frau

Frau Maria Elisabetha, Freyin von Salis, regierte 34. Jahr, nehmlich von Anno 1644. bis 1683. starb in diesem 1683. Jahr.
Frau Maria Theresia von Santizell, erwählet den 8 Novembris Anno 1683. starb den 13. Octobris Anno 1719.

Die dermahlig Ruhmwürdigst regierende Reichs-Fürstin ist:

Die Hochwürdigste und Hochgebohrne Frau, Frau Anna Magdalena Franciska, Baronne von Dondorff, des Heil. Röm. Reichs Fürstin, und dieses Gefürsteten Kayserlichen Frey-Weltlichen Hoch-Adelichen Reichs-Stiffts Ober-Münster allhier in Regensburg, würdigste Abbtißin, dann des Hochlöbl. Dames-Orden von Stern-Creutz, Ordens-Frau, so gebohren den 16. Maji Ao. 1690. hat aufgeschworen als Stiffts-Fräule den 6 Augusti Anno 1703. wurde zur Reichs-Fürstin und Abbtißin erwählet den 22. Novembris Anno 1719. ward Stern-Creutz-Ordens-Frau den 14. Septembris Anno 1720.

Die GOtt in Seiner Gnade und erwünschtem hohen Wohlseyn erhalten wolle!

Die anjetzo in dem Kayserl. Gefürsteten Frey-Weltlich-Hoch-Adelichen Reichs-Stifft Ober-Münster sich befindende Hoch-Adeliche Stiffts-Fräulein sind folgende:

Tit.

Tit. Fräule Sophia Christiana Erdmunda von Lemming, Seniorin.
Tit. Fräule Maria Maximiliana Antonia Johanna Freyin von Thum.
Tit. Fräule Maria Franciſca Magdalena Freyin von Freydenberg.
Tit. Fräule Maria Anna Magdalena Franciſca Freyin von Leuprechtin.
Tit. Fräule Eva Magdalena Sophia Freyin v. Dondorff.
Tit. Fräule Maria Franciſca Balduina von Bernclow uf Schönreuth.
Tit. Fräule Maria Eliſabetha Anſelma Grä-fin von Yberacker.

Der jetzige Reichs-Stiffts Canzler iſt:

Der Hoch-Edle, Geſtrenge und Hochgelehrte Herr, Ignatius König, J. U. L. des Kayſerl. Gefürſteten Frey-Weltlich Hoch-Adelichen Reichs-Stiffts Ober-Münſter Rath, Canzler und Lehen-Probſt.

Der Reichs-Stiffts Hof-Caſtner.

Der Wohl-Edle und Geſtrenge Herr Joſephus Schwartz, des Kayſerl Gefürſteten Frey-Weltlichen Hoch-Adelichen Reichs-Stiffts Ober-Münſter Hof-Caſtner und Bräu-Verwalter.

CAP.

CAP. IV.

Sect. IV.

Von denen dasigen Epitaphien und Grab-Schrifften.

1. In der Mitte des Chors:

Der Heiligen Königin Stiffterin Hemma nach obgemeldter Sterblichkeit unsterbliche Gedächtniß, im Jahr 876. den 7. Februarii.

2. Auf der Seiten zum ersten Teutsch in dem Chor:

Es ruhet allhier die Hochwürdigste Hochgebohrne Frau, Frau Maria Theresia, des Heil. Röm. Reichs Fürstin, und dieses Kayserlichen Frey-Weltlichen Hoch-Adelichen Reichs-Stiffts Ober-Münster Gefürstete Abbtißin, dann Frau des löblichen Dames-Orden vom Stern-Creutz, gebohrner Freyin von und zu Sandizell, hat regirt 36. Jahr, und ist den 13. Octobris 1719 in GOtt seelig verschieden.

Latine idem Epitaphium.

Ab anno quo à virgine processit Christus Redemptor, amato crucifixo dans & figens Basia in JEsu suo pie obiit Mariæ Theresiæ

Thereſia de Sandicell, Abbatiſſa, tot & talibus annis iſto vixit in orbe Thereſia hos inter tot in peplo & veſtitu nigro tot virginitatis voto fixa JEſu ſponſo ſuo, hæc fuerat principiſſa aſt devota & ſubmiſſa ſemper ſibi parca, ſed pauperibus proficua, verbi Dei pabula, ſpecali ſemper fervore & divos patronos ſingulari coluit amore. Chriſti virgineæ genitrici erat devotiſſima ac ſacræ ſinaxeos honore æque ardentiſſima; in quo ſtas, ædificavit chorum. Caſta Chriſti Dei quæſiverat torum. Collegium iſtud bonis augebat terrenis ditata virtute multa regnet in cælis. Sta & fac viator pius ſis orator pro defunctæ anima.

Ergo ora
Mariæ Thereſiæ à Sandicell vita & requies ſit infinita.

Extra Chorum à parte dextra.

Dn Barbaræ à Sandicell antiſtiti hujus monaſterii digniſſimæ hoc Epitaphium fuit exſtructum, vixit & præfuit optimè, multa exſtruxit, templum collapſum reſtruxit, quæ in dignitate ſequuntur virtutes imitator. Anno 1564. die 12. menſis Septembris.

3. Epitaphium â parte Dextra extra Chorum.

Anno

Anno Domini 1614. die menſis 15. Martii in Chriſto pié & ſancte obdormivit Reverenda ac nobiliſſima Domina, Domina Catharina, Præxedis nata, Bercheuſerin, Abbatiſſa Imperialis Monaſterii Ober-Münſter Ratisbonnæ cujus animæ Deus ſit propitius & feliciſſimam reſurrectionem gaudeat.

4. Extra Chorum in medio.

Anno 1594. 9. Martii obiit reverenda ac nobilis in Chriſto Domina Domina, Magdalena à Cleiſſendall, Abatiſſa, hujus Monaſterii cujus anima requieſcat in pace.

5. Itenim in Medio.

Sub anno a Nativitate Domini 1560. Nobiliſſima ac Reverenda obiit in Chriſto Domina, Domina de Radniz, hujus Monaſterii Abatiſſa, cujus animæ Deus ſit propitius, indormivit 19 Maji.

6. A parte Siniſtra.

Die Hochwürdige Hochgebohrne Frau, Frau Maria Eliſabetha von Salis, des Heil. Röm. Reichs und dieſes Kayſerlichen Frey- Weltlichen Hoch- Adelichen Reichs- Stiffts Ober-Münſter Gefürſtete Abtißin, ihres Alters 75. Jahr, hat regiert 35. Jahr, und iſt in GOtt ſeelig verſchieden den 4. Octobris Anno 1683.

7. Illud

7. Illud ipſum Epitaphium Latiné.

Anno Domini 1683. Menſis Octobris in Chriſto pié & ſanctè obdormivit Reverendiſſima & Nobiliſſima D. D. Maria Eliſabetha, nata Domina de perilluſtri proſapia Dominorum de Salis, Abbatiſſa Imperialis Collegiatæ Eccleſiæ canoniſſamus in Ober-Münſter Ratisbonæ, cujus animæ ſit Deus propitius & æternis gaudiis eam clementer perfrui concedat.

8. A parte ſiniſtra.

Anno Domini 1579. 12. Januarii obiit Reverendiſſima ac nobiliſſima in Chriſto Domina Domina Barbara Räzin, Abbatiſſa hujus Monaſterii, cujus animæ Deus ſit propitius.

9. In Capella Sanctæ Annæ a parte dextra.

Anno Domini 1400. die 28. Junii Ratisbonæ Nobiliſſima obiit Domina Domina de Absberg, Abbatiſſa hujus Monaſterii, cujus anima requieſcat in pace.

Tria fuere omiſſa propterea quia legi non poterant.

Kurtzgefaßte Historische

Nachricht

Von dem unter dem Päbstl. Stuhl unmittelbar stehenden

Stifft und Closter

S. JACOB der Schoten/

Ord. S. Benedicti allhie in Regensburg;

Wie auch

Vom Ursprung und Fortpflantzung derer Schotländischen Benedictiner in Teutschland,

Worinnen gehandelt wird:

I. Von Ankunfft derer Schotländischen Benedictiner in Teutschland, wie auch Erbauung, Fundation und Erhaltung des erwehnten Closters.

II. Von denen Abbten und Prælaten des Closters S. Jacob dahier zu Regeusburg, wie auch von dem Ursprung, welchen die übrige Schotländische Benedictiner-Clöster in Teutschland aus selbigen genommen.

III. Die lesenswürdige Grab-Schrifften.

Denen

Innwohnern und Liebhabern zum beliebigen Ersehen und Andencken mitgetheilet

von

Johann Carl Paricio, Notario & Arithmetico allda.

Sect. I.

Von Ankunfft derer Schottländischen Benedictiner in Teutschland wie auch Erbauung, Fundation und Erhaltung des hiesig Immediaten Stifft und Closters St. Jacob Ordin. St. Benedicti.

Daß die Lehre von Christlichen Glauben, und das Christenthum durch die Schottländische Benedictiner zu erst in unser Teutschland, und zwar nicht ohne unbeschreiblich viel erlittene Verfolgungen und Ungemach eingeführet / geprediget und ausgebreitet worden sey, ist eine von denen teutschen Geschicht-Schreibern bestättigte Wahrheit.

Teutschland hat also die vermittelst Göttlicher Gnade erlangte Glückseeligkeit der Christlichen Lehre, der Erkänntnuß des wahren GOttes und Christlichen Glaubens, grösten Theils denen Schottländischen Benedictinern, unserer Stadt Regensburg aber, die Einnehmung dieser Gottseeligen Lehrer, und die durch sie geschehene Ausbreitung des Christenthums, grossen Theil zu dancken, wie in hernach gesetzter Sectione 2da zu ersehen.

Abriß des - unter dem Päl
stehenden Stifft und Clo
in Reg
gegen Aben

em Bischöflichen Stühl unmittelbar
nd Ehrsters St. Iacob der Scoten
in Regenspürg.
en Abd anbüttehen.

Es waren, ehe noch der grosse Apostel Teutschlandes St. Winfridus, welcher nachhero den Nahmen Bonifacium führte, und Erz-Bischoff zu Maynz gewesen war, Regensburg und das übrige Teutschland Ao. 740. mit Bischöffen besetzet hatte, schon zu vorhero Ao. 722. zwey Schottländer nach Regensburg gekommen, nehmlich der Heil. Erhardus des aus Schottland gebürtig gewesten Hildolphi Bischoffs zu Trier Bruder, und Albertus.

Erhardus hatte dem Bißthum dahier 11. Jahr, und nach dessen Ao. 733. erfolgten Lebens-Ende, Albertus Ein Jahr eyferigst vorgestanden. Dieser letzte starb Ao. 734. beede liegen in der Kirche des Reichs-Stiffts Nieder-Münster begraben. Hund. Metrop. Salisburg. Tom. I. de Episcopis Ratisb. pag. 125. Officia propria Ecclesiæ & Diœcesis Ratisbon. p. 2. 3. & 4.

Im 8ten Sæculo schlosse Kayser Carolus Magnus mit Achajo König in Schottland eine Défensiv-Allianz oder Bündniß, Kraft dessen beede Bunds-Genossen sich verbunden hatten, mit ihren Völckern einander wider ihre Feinde Hülffe zu leisten.

Diesemnach kam Guilielmus des erwehnten Achaji Königs in Schottland Bruder, und Kaysers Caroli Magni General nach Teutschland, bezwang den Thassilonem, der wider den Kayser rebelliret. Guilielmus hatte alsdann in Teutschland, nach Joannis Leslæi

Bericht in Tract. de Origine, Moribus & Rebus gestis Scotorum Lib. 5. p. 167. für seine Lands-Leute, welche des Heil. Benedicti Orden zugethan waren, verschiedene Clöster gestifftet, und unter solchen auch eines bey Regensburg ausserhalb der Stadt, gegen Mittag erbauet. Dieses Closter war dem Heil. Apostel Petro geweyhet. Wie dieses aus des Conradi Alemanni schönen Tractatu de Limitibus Parochiarum civitatis Ratisbonensis, welcher im 14. Sæculo geschrieben worden, und dessen Manuscript in der mit vielen uralten und ächten Manuscriptis versehenen Bibliothec des hiesigen Reichs-Stifft und Closters St. Emmeram vorhanden ist, wie auch aus denen nachfolgenden von König Jacobo V. in Schottland an den hiesig löblichen Magistrat erlassenen zweyen Schreiben, de dato 7. May Ao. 1528. & de dato 1. Aug. Ao. 1529. deutlich zu schliessen.

Epistolæ Jacobi V. Regis Scotorum ad Senatum Ratisbonensem, circa Monasterium S. Jacobi.

Jacobus Dei Gratia Rex Scotorum, Clariffimis Viris Consulibus, ac Senatui Civitatis Ratisbonensis Amicis Nostris sincere Dilectis S. Nuper apud Nos maxima Vestri Ordinis beneficia (Viri Proceres

&

& Senatus Candidiſſime) Venerabilis Pater David Abbas Monaſterii Divi Jacobi Ratisbonæ, literis ſuis alique Nuncio mirifice celebravit, Commemorans Privilegia, quæ a Romanis Pontificibus, Imperatoribusque quam plurima dicto loco & Religioſis, & data & confirmata fuere, ac obliteratam pene in eis Scotici Nominis memoriam, quæ ne jam penitus Corruiſſent, ſumma Veſtra diligentia conſervata eſſe; Magnum profecto pro Veſtra dignitate Pietatis Beneficium, in quo non minorem Vobis gloriam peperiſſe ſatis conſtat, quamquam olim locorum Conditorem; Is enim D. Carolo rei Chriſtianæ molem ſuſtinenti auxilio ut eſſet, ab Achaio fratre Scotorum Rege, cum lecta Juventute miſſus, poſt res fortiter beneque geſtas, ampliſſima Dominia laborum mercedem pro Gentis ſuæ gloria certis legibus Deo dicavit, Vos, ſeu temporum longitudine, qua pene omnia monumenta labaſcunt, & qua nihil humanæ gloriæ nocentius, ſeu illorum negligentia quibus iſta Curæ fuiſſent, peſſum euntia, magnifice Inſtauraſtis, Viro Strenuiſſimo Claritudinem ſuam Reddentes, ac agentes pro Veſtra magnanimitate, ne tot Seculis celebre ipſius nomen mortalitati dedetur, quo nil aut clarius aut honorificentius effici potuiſſet. Qua de re prolixius ad Vos ſcribere conſtituimus;

ſed quia memoratus Pater literis ſuis pollicitus eſt, ſe huc propediem venturum, & nos omnium certiores reddere, nunc tantum pro tam eximia veſtra beneficentia gratias agimus, pro qua quidquid noſtro incumbit officio, quidquid in Regno noſtro eſt, id totum veſtro ſplendidiſſimo Ordini offerimus paratiſſimum, orantes interim, Monaſteria ipſa, quæ Scotis tantum Miniſtris regenda ſunt, in ſuis Juribus ac Privilegiis, quam acerrime defendatis, & Davidem Abbatem, cum ad nos venire voluerit, veſtra cum benevolentia dimittere velitis. Viri Proceres ac Patres ampliſſimi, felices rerum Succeſſus & optima Reipublicæ incrementa Vobis a Deo. O. M. Precamur. Ex Regia noſtra Stirlingenſi VII. Die Menſis Maji Anno Domini MDXXVIII.

Alia Ejusdem Regis Fpiſtola ad eundem Senatum Ratisbonenſem, ſequenti Anno.

Jacobus Dei Gratia Rex Scotorum. Nobilibus Clariſſimisque Viris Capitaneo, Camerario & Senatui cœſareæ Civitatis Ratisbonenſis, Amicis noſtris Chariſſimis, proſperos rerum omnium ſucceſſus. Literas Veſtras & humanitatis & Benevolentiæ plenas, Amici Noſtri Chariſſimi, Reddidit

didit nobis Venerabilis Pater David Abbas Monaſterii ad Inclitam Veſtram Civitatem. E quibus abunde cognoſcimus ſtudium Veſtrum, & Amicorum Promptitudinem, in Davidem ipſum ejusque Monaſterium, quibusque Beneficiis auctiorem facitis. Qua de Re non modo gratias agimus, ſed Vobis invicem pollicemur, quidquid facturos nos, quod a nobis impetrare duxeritis; qua enim beneficentia illum cæterosque Gentis noſtræ Iſtuc conſedentes ac diverſantes affeceritis, ſimilia majori, veſtros omnes, qui huc commeaverint, proſequi contendemus; Orantes propterea, qua Cæpiſtis perſiſtite, reducemque ad Vos Davidem, ut ſoliti fueritis, amice contractetis. Is enim omnium quæ literæ continebant, fidem nobis quàm Ampliſſime fecit, auxilio enim adjumentoque erimus, ut hujus opera, quæ jam diu neglecta lapſaque ſunt, pro Scotici Nominis dignitate, (cujus cauſa Monaſterium iſtud aliaque per Germaniam complura Conſtructa fuiſſe ſatis conſtat) & ſi non in integrum, quantum tamen fieri poſſit Reſtituantur. In quo & Veſtras Prudentias ſollicitare non verebimur. Viri Nobiles Clariſſimi, Noſtrique amici Chariſſimi feliciter valete.

Ex arce noſtra Sterlingenſi, 1. die Menſis Auguſti, Anno ab Incarnato Domino,

Vigesimo nono Supra Millesimum & Quingentesimum.

Dieses Closter war, als die Hunnen Ao. 922. Bayerland auf das grausamste verheeret und verwüstet haben, von denenselben gleichergestalt abgebrennt und zum Stein-Hauffen gemacht, die darinnen gewesene Schottländische Benedictiner aber vertrieben worden. Nachhero ist an dessen statt nur eine kleine Capell oder Kirchlein dahin gebauet worden; das so jämmerlich zerstörrte Closter aber über dritthalbhundert Jahr also liegen geblieben.

Im Jahr 1060. unter Kayser Heinrich den Vierten, und Ottone dem achtzehenden Bischoff zu Regensburg, kam abermahls hieher ein frommer Schottländischer Benedictiner Marianus mit 7. seiner Lands-Leute und Ordens-Brüdern, nahmentlich Joannes, Candidatus, Clemens, Donatus, Murcheridachus, Magnaldus und Isaacus, von denen der fünffte in allhiesigen Reichs-Stifft Ober-Münster begraben lieget. Diese sind anfänglich von der damahligen Abbtißin zu Ober-Münster Frauen Hemma beherberget und alsdann ist ihnen von derselben Nachfolgerin Frauen Willa, die vor dem St. Peters-Thor gelegene kleine Kirch Wichs, mit Bewilligung des Bischoffs Ottonis eingeraumet worden. Woselbst sie, theils von der neunten Abbtißin zu Nieder-Münster

Frauen

Frauen Mechtildis von Luppurg, aus Danckbarkeit, weilen dieses ersagte Stifft bey dieser Schottländischen Benedictiner ihrer beeden Lands-Leute des Erhardi und Alberti Grab seinen Anfang genommen, theils von damahlig hiesiger Burgerschafft, um willen der fromme Marianus und seine mit ihm gekommene Ordens-Brüder, nicht allein die studirende Jugend mit sonderbarer Art und Fleiß unterwiesen, sondern auch das Wort GOttes denen Leuten geprediget und ausgeleget haben, mit Speiß und Tranck versehen worden. Avent. Annales Bojor. Lib. 5. pag. 552. & Lib. 6. pag. 614. Hund. in Metropol. Salisburg. Tom. 3. pag. 64. seqq. Andreas Presbyter. Chronicon pag. 192.

Da nun mit der Zeit noch mehr gelehrte und heilige Leute sich aus Schottland hieher nach Regensburg begaben, und durch ihre Christliche Lehre, frommes Leben und fleißige Unterweisung der studirenden Jugend bey jedermänniglich viele Liebe und Wehrthaltung erlanget hatten; liessen die vermöglichsten Bürger Ao. 1074. für die Schottländische Benedictiner, an dem Ort, wo die ihnen eingeraumte kleine Capelle gestanden, eine grössere Kirche und Closter zu Ehren des heiligen Apostels Petri erbauen, so St. Peters Weyh, nachhin aber mit umgekehrten Nahmen Weyh-St. Peter genennet worden. Wie dann sowohl der Ort, wo solche Kirch und Closter gestanden, als auch das nahe gelegene und

noch

noch stehende Stadt-Thor, bis auf den heutigen Tag diesen Nahmen haben. Hund. Metropol. Salisburg. Tom. 3. pag. 65. Avent. Annal. Bojorum Lib. 6. pag. 614.

Die Erbauung dieses bedeuten Closters ist von Kayser Heinrich den Vierten im Jahr 1089. bestättiget, und denen Schottländischen Benedictinern sonderliche Gnade und Befreyung ertheilet worden, wie aus dem nachstehenden Diplomate oder Gnaden Brief mit mehrern erhellet.

Diploma oder Gnaden-Brief von Henrico IV. Imperatore, von etlichen aber auch 3tio genannt, denen Schottländischen Benedictinern und ihrem damahlig ingehabten ausserhalb der Stadt Regensburg gegen Mittag gestandenen Closter St. Peter Ao. 1088. ertheilet.

In nomine Sanctæ & individuæ Trinitatis. Henricus divina favente Clementia IV. Romanorum Imperator Augustus, omnibus Christi fidelibus tam futuris quam præsentibus notificamus, ac manenti memoriæ committimus, qualiter tempore Ottonis, Ratisbonensis Episcopi, quidam Scotigenæ pro cruciando corpore, salvandaque anima Patria sua exulaverant, ac diu Orationum loca visitantes Ratisbonam tandem venerant, qui cum Licentia prædicti Episcopi, assensuque Dominæ

Abbatissæ

Abbatiſſæ Willæ, quæ tum apud Sanctam Mariam in Monaſterio Superiori præerat, Eccleſiam in Wihen Sancti Petri vulgo dictam, ad idem Superius Monaſterium attitulatam Miniſterio Orationis providendam ſusciperent, mox officinas clauſtri adjutorio bonorum ædificant, Monachorumque vitam inibi celebrant & ab eleemoſinis fidelium tantum ibi victitant, tandem pro Dei miſericordia conceſſum eſt, eis aliquantulum Juſtitiæ & Utilitatis ad eandem Eccleſiam pertinentis: Deinde ad Me Henricum Dei Gratia Quartum, Romanorum Imperatorem veniunt, & Mundiburdium defenſionis meæ expetunt. Ego vero petitionibus eorum facile acquiescens in Mundiburdium defenſionis eos ſuscepi, & talem Libertatem à prædicto Epiſcopo Ottone & Abbatiſſa Hazoaa, quæ tum locum Sanctæ Mariæ in ſuperiori Monaſterio regebat, eis acquiſivi, ut nulla perſona major vel minor in eos aut in bona eorum qualiacunque dominationem habeant, præter ille & Succeſſores Meos, Reges vel Imperatores, ſed Securi maneant absque omni ejectione vel perturbatione, orantes pro ſe & pro ſalute totius Eccleſiæ. Locus tamen ſubjectus ſit ſuperiori Monaſterio, cui attitulatus eſt potius ad defenſionem quam ad deſtructionem. Si quis autem huic Teſtimonio Libertatis contradixerit, ſeu

eos Monachos peregrinos in aliquo molestaverit, 300. Libras Fisco nostro persolvere constituo. Et ut hæc Autoritas Libertatis firma permaneat, hanc chartam inde conscribi, & Sigilli mei impressione jussi signiri. Dat est Calend. Febr. Anno Dominicæ Incarnationis MLXXXVIII. Indictione XII. Anno vero Ordinationis Domini Henrici XXXVI. Imperii quidem Anno V. actum Ratisbonæ in Dei Nomine feliciter, Amen. Hermannus Cancellarius recognovi. Signum Henrici Quarti Romanorum Imperatoris Augusti.

Als aber die von Zeit zu Zeit anhero nach Regensburg gekommene Schottländische Ordens-Geistliche in der gemeldten Abbtey Weyh St. Peter nicht Raum genug hatten, so hatten Otto Graf von Riedenburg, dahmaliger Burggraf zu Regensburg und Heinrich dessen Bruder, beyde Landgrafen von Steffaning und Rietenburg, wie auch Bertha, des ersagten Landgrafens Heinrichs Gemahlin eine Tochter Herzogs Leopold aus Oesterreich, ingleichen Luitgarda des Grafens von Bogen Advocati Ratisbonensis Gemahlin, welche sonst auch Adelheit genennet wird, dann Gundacker und Werner, beede Grafen von Laber, und etliche reiche Bürger allhier, nahmentlich Mattho, Armebaldus, Rudpertus, Wicelinus, Udalricus, Otto, Baldyvinus, Dietmarus, Adlhardus, Haselinus,

selinus, Heinricus, Ludvvinus, Lublbertus, Engilscalcus und German Branner, des Friedrich Grafens von Frontenhausen seine Hofstadt und Gründe, welche damahls ausser der Stadt, gegen Abend vor dem so benannten Roselint oder Roselin-Thor gelegen, würcklich abgelöst, und dem Heil. Apostel Jacobo majori und St. Gertraud zu Ehren eine grössere Kirche nnd Closter daselbst für die Schottländische Benedictiner aufbauen lassen.

Die Bürger zu Regensburg reichten denen Handwercks-Leuten, so daran arbeiteten, freywillig Speiß und Tranck.

Hartvvicus I. der 21ste Bischoff zu Regensburg hat sothane Kirche im Jahr 1111. eingeweyhet. Kayser Heinrich der Fünffte hat dieses Closter in Schutz genommen, und mit ausnehmenden Immunitæten versehen, wie das nachstehende Diploma ausweiset:

Diploma oder Gnaden-Brief von Henrico V. Imperatore, der von einigen der IV. genannt wird, denen Schottländischen Benedictinern und ihrem Closter St. Jacob Ao. 1111. ertheilet.

In Nomine Sanctæ & individuæ Trinitatis Henricus divina favente Clementia Quintus Romanorum Imperator Augustus. Noverit omnium S. Dei Ecclesiæ fide-

fidelium, nòſtrorumque Univerſitas præſentium ſcilicet aut futurorum, quod pro remedio animæ Patris noſtri Henerici Quarti Imperatoris, rogatu ſcotigenarum nec non ob interventum Principum noſtrorum, Alberti Moguntinenſis, Adelbaldi Madeburgenſis, Archiepiſcoporum, & Episcoporum videlicet, Ottonis Babenbergenſis, Udalrici Conſtantienſis. Comitum quoque Herimanni de Saxonia, Gotfridi de Caloen, Herimanni Marchionis & aliorum noſtrorum fidelium, in noſtrum Mundiburdium ſuſcepimus tutelamque, Eccleſiam Ratisbonæ, quæ jacet ante portam occidentalem, quæ Roſelint (alias Ruſelin) porta dicitur, quam Otto Ritenburgenſis urbis Præfectus Ratisbonæ, & alii quidam ex civibus ejusdem prænominatæ civitatis, videlicet Matho, Uidalricus, Ludvvinus, Adelhardus & fratres ejus Anebaſt, Otto, Heinricus, Haſelinus, & filius ejus, Ruobertus, Balduvinus, Eggehardus, Wizeling, Lubelbertus, Diethmarus, Engilscalcus, emerunt ab Adelhaide & filiis ejus Udalrico & Adelvvino, & prædio illo, quod Monesbach nominatur, dotavimus, aſſenſu quoque Hartvvigi venerabilis Ratisbonenſis Epiſcopi, Friderici Advocati, Ottonis Comitis, Alberti Comitis Henrici Advocati, Mathonis & aliorum ejusdem loci, donantes eam St. Mariæ matri

ebit

tri noſtri Domini & Sanctis Apoſtolis Dei, Petro & Jacobo, ſicut mos eſt, Sanctis tradi, ſine omnium contradictione, quatenus in illorum honore Deo ad ſerviendum, Eccleſiam ibidem conſtruerunt, quod & ita factum eſſe ab omnibus cernitur, eo ſiquidem tenore ut eadem Eccleſia in perpetuum libera maneat, nec ab aliqua perſona magna vel parva, ibidem Deo famulantes graventur, nec quicquam ſervitii, niſi ſoli Deo & Sanctis ejus, alicui inde ſolvere cogantur. Si quis autem hanc libertatem infringere tentaverit, duodecim Libras auri compoſiturus Banno noſtro ſubiacebit, medietatem Cameræ noſtræ, & medietatem ſupra dictæ Eccleſiæ. Quod ut verius credatur, & ab omnibus obſervetur, impreſſione Noſtri Sigilli juſſimus inſigniri.

Signum Domini Henrici Quinti Romanorum Imperatoris invictiſſimi.

Arnoldus vice Adalberti Archiepiſcopi & Archicancellarii recognovi. Data VII. Kalend. Aprilis, Indictione IV. anno Dominicæ Incarnationis MCXI. anno Ordinationis Domini Henrici Regis Romanorum XI. Regni autem ejus VI. Imperii vero I. Actum eſt Goſſariæ in Chriſto feliciter, Amen.

Die Grafen von Laber und Rietenburg aber, wie auch die Gräfin Bertha, welch letzte allda begraben lieget, haben daſſelbe mit vielen Grund-Stücken, Höfen und Weinbergen in Bayern, Pfalz und Oesterreich begabet. Wie all vorgemeldtes aus Wigulei Hundii Metropoli Salisburg. Tom. 3. p. 64. & ſeq. & Aventin. Annalibus Bojor. Lib. 6. pag. 614. ſeq. mit mehrern zu erſehen iſt.

Die Grund-Stücke, welche dem gedachten Cloſter, von denen obengemeldten Gräflichen Perſonen eigenthumlich zugewendet, verſchafft und eingeraumet worden, ſind nachfolgende: Monſpach, Kaltenberg, Tegerheim, Gundelfing, cum piſcaturis Rewt, Kinckenhauß, Gebelkoven, Wirnſing, Kneuting, cum Vineis ſuis, & Capella ſua Bochesbrugk cum Capella ſua & decimis, Trewling, Tieteldorf, Superius & inferius cum ſilvis & piſcaturis cœterisque appendiciis circumquaque ſibi adjacentibus, Marckſtätt, Machtenfeld, Teſſenhüll, Oberkof, Molendinum apud Sintzing, Grieſtätten cum Capella, ſilvis, piſcaturis, molendinis, Ainſidl, Dierfurt, Hallnhauſen, Vogelthal, Grundoltzhauſen, Bitz, cum Capella, Lienberg, Grafenberg, Ober-Gundelfing, Jachenhauſen, Mülldorff, Fingenthal, Weſtenholtz, Molendinum apud Brunne, duo Molendina apud Laber, Etzenberg, Peraſtätten, Hundshaben, Helmbühl, cum appendiciis ſuis, Harten, Kembnat, Hünberg,

berg, Riet pascualis, Nettenhoven, Surchhausen, Girnhausen, Kårrin, Tränckhausen, Warmansdorff, duæ vineæ ad pedem pontis Ratisbonensis, Menslo, Lewrendorff, Hürenhof, Münchsreut, Canstein, Pülenhoven Molendinum, Chalbesing, Schildorn, Kroppenhof, Schneithart, Truckenhofen, Poudorff, Stock, Alta, una Curta apud Pfåter, Hagenbuch, Kager, Hertzkofen, Riedling, Köllenbach, Hofdorff, Eych, Heyde, Scheurn, Friesheim, duæ Vineæ juxta Kruckenberg, Wintzer cum Molendino, duæ Vineæ apud Ybsburg, & Area una apud Persenberg, & duos Mansos in Saxe, & Sex Mansos apud Schotting, Schneithart Occidentalis. Wie das von Kayser Friderico II. dem Stifft und Closter St. Jacob dahier ertheilt wordene nachstehende Diploma oder Gnaden-Briefe, alle voranbemerckte Grund-Stücke ausdrücklich nahmhafft machet.

Diploma oder Gnaden-Brief vom Friderico II. Imperatore.

In Nomine Sanctæ & Individuæ Trinitatis.

FRIDERICUS Secundus Divinâ favente Clementiâ Romanorum Rex, & semper Augustus & Rex Siciliæ. Si Viris Religiosis favoris & munificentiæ Gratiam impenderimus, temporalium & æternorum bonorum retributionem indubitanter con-

ſecuturos eſſe ſperamus. Quapropter notum ſit omnibus Chriſti fidelibus, tum futuris quam præſentibus, qualiter Monaſterium Scotorum Ratisbonæ ante portam occidentalem conſtructum, nec non & Eccleſiam Weichſam- Peter vulgo dictam in meridionali ejusdem civitatis ſuburbio poſitam. ad idem Monaſterium S. Jacobi Scotorum attinentem, ſecundum tenorem firmæ libertatis Privilegiorum, Anteceſſorum noſtrorum Romanorum Imperatorum & Regum, Henrici III. Henrici IV. Lotharii & Friderici I. ob honorem & venerationem Beatorum Apoſtolorum Petri & Jacobi, rogatu Matthæi Abbatis & Fratrum ejusdem Monaſterii, atque Fratrum Eccleſiæ S. Petri ſupplicatione, quæ Scotis Monaſterii S. Jacobi ſubdita eſſe probatur, cum omnibus bonis & poſſeſſionibus, quas modo habent rationabiliter, & quas in poſterum ſpecialibus nominibus deſignabimus, aut in futurum juſtis modis ſunt habituri, in Mundiburdium defenſionis noſtræ ſuſcipimus, eo ſcilicet tenore, ut ſicut conſtitutum eſt a ſupradictis Imperatoribus, idem Monaſterium Sancti Jacobi, ac Eccleſia Sancti Petri nec non ea bona ſibi attinentia, ac ibidem ſolummodo Scoti inhabitantes, & nulli alli perpetuam habeant libertatem, nec ab aliqua perſona, magna vel parva graventur, nec quidquam ſervitii,

vitii, nisi soli DEO & Sanctis ejus reddere cogantur, neque aliqua persona major vel minor, in eos aut in bona eorum, qualemcunque dominationem habeant, præter nos, & Successores nostros Reges, vel Imperatores, sed securi maneant absque omni ejectione vel perturbatione, orantes pro se, & pro statu Imperii, ac totius Ecclesiæ salute. Nomina autem possessionem hæc sunt: Momspach, Caltenberg, Tegernheim, Gundolfingen, cum piscaturis Rewt, Kinckenhauß, Gebelchoven, Wernsing, Kneuting, cum vineis suis, & Capella sua, Bochesrugk, cum Capella sua & dicimis. Trewling, Tietelndorff, superius & inferius cum silvis & piscaturis, & cæterisque appendiciis circumquaque sibi adjacentibus, Marckstett, Mastenfelß, Tessenhül, Oberkof, Molendinum apud Simsingen, Grisstett, cum Capella, silvis, piscaturis, molendinis, Ansidl, Dietfurt, Halthauß, Vogeltal, Gundolshusen, Bis, cum Capella, Lienberg, Graffenberg, Obergundelfing, Jachenhausen, Müldorff, Fingenthal, Westenholz, molendinum apud Brunne, duo molendina apud Laber, Ezinberg, Perckstett, Hundhaven, Helmbühel, cum appendiciis suis, Harten, Remnatt, Hünberg, Rist, pascuis, Stetsenhoven, Surchhausen, Girthausen, Kärrin, Trichthausen, Warmansdorff, duæ vineæ ad pedem pontis Ra-

tisbonensis, Minslo, Lewrendorff, Hüten, hof, Münchsreut, Canstein, Pülnhover molendinum, Chalbesing, Schilthrn, Krippenhof, Schneithart, Trünkenhoven, Pendorff, Stock Ulta, una curta apud Pfäter, Hagenbuch, Kager, Herzhofen, Rödling, Chöllnbach, Hofdorff, Eich Heyde, Schur, Friesheim, duæ vineæ juxta Krukenberg, Winzel, cum molendino duæ vineæ apud Absburg, & areâ una apud Persenberg, & duos mansus in Saxe, & sex mansis apud Schotting, Sneithart occidentalis. Præterea decernimus, ut nulli liceat Advocatiam eorum concedere, habere, aut dare, nisi per nos & nostros successores Reges vel Imperatores, & cum conscientia Abbatis Scotorum, nec non & vetamus, & Sigilli nostri impressione præcipimus, ne alicui eorum Advocato liceat bona eorum usurpando, aut renovando addere, sed solis Scotis tantummodo de bonis suis, prout melius & utilius poterint, disponere liceat, sicut hactenus temporibus antecessorum nostrorum noscitur observatum. Advocati verò, quibus commissa fuerit à nobis Advocatia, vel a nostris sûccessoribus Regibus vel Imperatoribus, & hoc rogatu Scotorum, omissis omnibus collectionibus à villicis nil violenter accipiant, nisi secundum solam veteris justitiæ mensuram. Si quis autem hanc libertatem eis con-

confringere præſumpſerit, CCCtas marcas auri compoſiturus banno noſtro ſubjacebit, Medietatem Cameræ noſtræ & medietatem ſupradictæ Eccleſiæ. Ut autem hæc noſtra conceſſio rata & intemerata in perpetuum permaneat, præſentem paginam ſcribi, & eam Majeſtatis noſtræ ſigillo præcipimus communiri. Hujus rei teſtes ſunt Seyfridus Moguntinenſ. Archi-Epiſcopus. Otto Friſingenſis. Epiſcopus, Conradus Ratisbonen. Epiſcopus, Hertvvicus Eyſtenenſis Epiſcopus, Mangoldus Patavienſis Epiſcopus, Fridericus Tridentinus Epiſcopus, Odacarus Rex Bohemiæ, Hermanus Landgravius Duringiæ, Ludvvicus Dux Bavariæ, Leopoldus Dux Auſtriæ, Henricus Marchio Moraviæ, Comes Albertus de Eberſtein, Henricus Marſcalcus, & alii quam plures. Ego Conradus Metenſis Epiſcopus, Imperialis Aulæ Cancellarius, Vice Domini Seyfridi Moguntinenſis Archiepiſcopi, & totius Germaniæ Archicancellarii recognovi. Acta ſunt hæc Anno Dominicæ incarnationis MCCXII. indict. prima: regnante Domino Friderico II. Rom. Rege glorioſo, & Rege Siciliæ. Anno regni ejus Romani 1. regni verò Siciliæ XV. Datum apud Ratisbonam XIV. Kal. Martii.

Welches Diploma nebſt allen vorherigen Gnaden-Briefen, Kayſer Heinrich der Sie-

bende

bende dieſes Nahmens vollkommen beſtättiget, wie deſſen nachfolgendes Diploma vor Augen leget.

Diploma oder Gnaden-Brief von Henrico VII. Imperatore.

In Nomine Sanctæ & Individuæ Trinitatis.

HENRICUS DEI Gratia VII. illius nominis Romanorum Rex, ſemper Auguſtus. Si nos Religioſis dona & gratias bonorum temporalium communicamus, ſperamus quoque ſine omni dubio mercedem æternalium bonorum propterea recipere. Notificamus univerſis Chriſti fidelibus præſentibus & futuris, quomodo Monaſterium Scotorum ſitum & fundatum ante portam occidentalem, ac etiam conſecrati Petri Eccleſia in ſuburbio ad orientalem poſita ejusdem civitatis, quæ etiam pertinet ad prædictum S. Jacobi Monaſterium Scotorum, prout ſignificant libertates, indulta, immunitates, jura & Privilegia noſtrorum Prædeceſſorum Romanorum Imperatorum, & Regum ad laudem & honorem prædictorum Apoſtolorum S. Petri & S. Jacobi, atque etiam propter ſupplicationem Domni Jacobi Abbatis & fratrum ibidem. Monaſterium S. Jacobi & conſecrati Petri

Eccle-

Ecclesiam, quæ subjecta est Scotis ad S. Jacobum cum omnibus bonis suis, rebus, commodis possessionibus quæ in præsenti optimo juris titulo obtinent, & possident, & imposterum justè possessuri sunt, & quæ nos inferius cum suis propriis nominibus annotavimus, cum vero nos ipsos in temporalem nostram protectionem, & Romani Imperii singularem tutelam & defensionem eo modo receperimus, quo à nostris Prædecessoribus Romanis Imperatoribus & Regibus ante hac factum probatur supradictum S. Jacobi Monasterium atque etiam S. Petri consecrati, & omnia bona ipsorum & simul pertinentiæ, ita ut ibidem Scoti, nec ullus alius libertatem perpetuam protectionem & mundiburdium habeant; Perspeximus quoque paupertatem Scotorum, humanam felicitatem. Quocirca ordinamus, & Regia cum potentia obsecramus, quod nemo alius exceptis Scotis in præfata S. Jacobi Ecclesia sub monastico habitu inhabitare queat, quoniam Ecclesia ex eleemosynis Regalibus est fundata, & etiam præfati Abbates ad nostram Aulam Regiam accesserant, ideoque à nobis mundiburdium meritò habent, sicut antiquitus habuerunt; Hæc insuper adjicimus, ut in sigillis suis & alias Aquilam Imperii dimidiatam, in argumentum suæ libertatis & nostri mundiburdii gerere

poſſint & debeant: mandamus etiam, quod nemo, magnus vel parvus, Eccleſiaſticus ſeu Politicus in illos aut illorum bona dominationem habeat, ſolummodo nos, noſtrique Succeſſores Romanorum Reges & Imperatores, ſed permaneant ibi ſecuri, absque omni metu expulſionis, absque omni gravamine & moleſtia, neque cogi, & compelli poterunt ad ullum ſervitium, niſi DEI & Sanctorum, tantumque pro ſe ipſis orent, & pro Imperiali ſtatu, & proſperitate Sanctæ Eccleſiæ. Nomina bonorum & poſſeſſionum quæ poſſident, ſuperius & inferius Dietldorff, und ſo weiter, wie oben im Diplomate Friderici II. zu ſehen.

Præterea conſtituimus & ordinamus, quod ipſorum advocatiam, nullus accommodatam accipiat, aut alteri tradat, aut ſeipſum in eam intrudere, aut oppignorare, tantum cum noſtra & Succeſſorum noſtrorum Romanorum Regum & Imperatorum, immò etiam Abbatis conſenſu & voluntate. Item mandamus & præcipimus, quod nullus habeat poteſtatem bona ipſorum vendendi aut tradendi, quia ſoli Scoti debent & poſſunt cum ipſorum bonis facere, & intermittere illa ſecundum commoditatem optimam, & conſuetudinem impoſterum, ſicut in Prædeceſſorum noſtrorum temporibus conſueverunt. Sed Advocatus, cui Advocatia

à no-

à nobis aut noſtris ſucceſſoribus Romanis Regibus & Imperatoribus, & ex Rogatu Scotorum commiſſa fuerit, & deinceps credita, non debet publicas exactiones, & tributa violenter accipere, ſed tantummodo ſecundum vetera jura: quoniam advocatia ſolis Scotis permiſſa eſt, neque ab illis adimetur manebuntque in Imperiali protectione. Conſtituimus etiam & ordinamus, quod nemo ſæcularis Judex, aut lictor in Scotorum villis, & dominiis, & Xenodochiis liberè agat, aut ullum dominium exerceat, atque ut quivis culpæ reus, qui apud illos perfugium quærit habeat omnem ſecuritatem, pacem & libertatem. Volumus quoque quod nullus Advocatus Sie pfenden ſoll. Si quis mandatum hoc noſtrum transgredi præſumpſerit, perſolvet nobis & noſtræ Regiæ Majeſtati trecentas marcas auri debitas, cujus medietas ad noſtram Regiam Cameram ſpectare debet, & altera medietas prædictis Eccleſiaſticis. Quocirca ut iſta noſtra conſtitutio firma & inviolabilis ſemper perſeveret, curavimus has literas conſcribi, & cum noſtræ Regiæ Majeſtatis ſigillo mandavimus communiri. Teſtes ſunt, Engelprechtus Archiepiſcopus Colonienſis, Henricus Epiſcopus Halberſtadienſis, Ludovicus Dux Bavariæ, Otto Dux Moraviæ Diepoldus Marggravius in Hohenburck, Hildebrandus Marſchal-

ſchalcus à Rechberk, Conradus Pincerna à Winterſtein, atque multi alii pii homines. Actum à nativitate Chriſti Anno MCCCXII. & Invictiſſimi Domini Henrici Romanorum Regni Anno quinto. Datum Nurnbergæ, ſexto nonas Julii, decima indictione. In procinctu ad iter Italicum.

Und daß ſolch ſämtliche Grundſtücke dem Cloſter auch noch Ao. 1422. eigenthümlich zugehörig waren, erläutert und beweiſet das folgende Diploma confirmatorium, womit Kayſer Sigismundus das Cloſter Anno 1422. verſehen.

Diploma confirmatorium a Sigismundo Imperatore

In Nomine Sanctæ & Individuæ Trinitatis feliciter Amen.

Sigismundus Dei gratia Romanorum Imperator ſemper Auguſtus ac Ungariæ, Bohemiæ, Dalmatiæ, Croatiæ &c. Rex, ad perpetuam rei memoriam. Ad hoc ſummi diſpenſatione conſilii Imperialis & Regii faſtigii obtinuimus dignitatem, ad hoc ſacri Romani Imperii ſuſcepimus diadema, ut ſit ad alia extrinſeca debita ſollicitudo nos provocet, ad ea tamen, quæ ſtatum felicem & quietem

ad

ad incrementum jurium, gratiarum, & libertatum perſonarum religioſarum reſpiciunt, tanto intendamus uberius, quanto noſtrum præ cæteris mundi Principibus ſolium magnificentius erexit cœleſtis providentia Creatoris. Sanè pro parte Religioſorum Abbatis, Prioris, & conventus Monaſterii Scotorum in Ratisbona devotorum noſtrorum oblata noſtræ celſitudini Supplex petitio continebat, quatenus ipſis & Monaſterio de innata nobis pietate, & ſolita Clementia Univerſa & ſingula Privilegia, jura, litteras, indulta, libertates, immunitates, gratias, donationes & conceſſiones eis & eorum Monaſterio, a divis quondam Romanorum Imperatoribus & Regibus noſtris Prædeceſſoribus data & conceſſa, ac datas & conceſſas, & ſignanter privilegium quoddam à divinæ memoriæ Friderico quondum Romanorum Rege Prædeceſſore noſtro ſibi collatum & conceſſum, innovare approbare ratificare & confirmare gratioſiùs dignaremur! Cujus quidem privilegii tenor ſequitur per omnia in hæc verba: In Nomine Sanctæ & Individuæ Trinitatis. Fridericus II. divina favente Clementia Rom. Rex & ſemper Auguſtus & Rex, Siciliæ. Si viris Religioſis favoris & munificentiæ gratiam impenderimus, temporalium & æternorum bonorum retributionem indu-

dubitanter conſecutoros eſſe ſperamus. qua propter &c. ut ſupra fol. 159.

Nos igitur prædictorum Abbatis, Prioris, & conventus Monaſterii Scotorum devotionis conſtantiam, vitæ puritatem, fervorem, & religionis honorem attenta mentis revolutione penſantes, ſupplicationibus ipſorum tam juſtis & rationabilibus admiſſis, ipſis & eorum monaſterio prædicto ſupra ſcriptum Friderici Rom. Regis Privilegium, jura, litteras, indulta, libertates, immunitates, gratias, donationes & conceſſiones ipſis à præfatis Rom. Imperatoribus & Regibus noſtris Prædeceſſoribus data & conceſſa, ac datas & conceſſas in omnibus & ſingulis ſuis tenoribus, punctis clauſulis, articulis, ſententiis, expreſſionibus, prout ſcripta ſeu ſcriptæ ſunt, & ea, & eas ritè & rationabiliter obtinuerant, ac ſi tenores omnium & ſingulorum præſentibus de verbo ad verbum forent inſerti, animo deliberato, non per errorem aut improvidè, ſed ſano Principum & fidelium noſtrorum accedente conſilio, ac de certâ noſtra ſcientia innovavimus, approbavimus, ratificavimus, & confirmavimus, innovamus, approbamus, ratificamus, & tenore præſentium Auctoritate Romana Regia confirmamus. Decernentes & Volentes expreſſè ea omnia & ſingula perpetuis temporibus obtinere inviolabiliter robo-

ris firmitatem. Nulli ergo omnino horum liceat, hanc noſtram innovationis, approbationis, ratificationis, & confirmationis paginam infringere, aut ei quovis auſu temerario contraire. Si quis autem hoc attentare præſumpſerit, noſtræ Majeſtatis & Imperii ſacri indignationem graviſſimam & pænam, in ſupra ſcripto Privilegio & in aliis prædicti Monaſterii Privilegiis expreſſam, quam ab eo, qui contra fecerit, medietatem Cameræ noſtræ, & reliquam partem Prædictis Abbati & Conventui injuriam paſſis applicandam, volumus irreſſimibiliter exigi, ſe noverit incurſurum. Præſentium ſub appenſo noſtro ſigillo teſtimonio litterarum datum Ratisbonæ anno Domini Milleſimo Quadringenteſimo Viceſimo 2do die ultima menſis Septembris. Regnorum noſtrorum anno Ungariæ triceſimo ſexto, Romanorum tredecimo, Boemiæ vero tertio.

Ad Mandatum Domini Regis Franciſcus Præpoſitus Strigonienſis.

Jedoch ſind ihm nach der Hand, und zwar vor und nach denen Zeiten der Religions. Spaltung die meiſten Güter und Grundſtücke entzogen worden, auf was Art und Weiß aber iſt ihm ſelbſt unbekannt.

Das

Das bedeute Stifft und Closter wendete nachhero allen Fleiß an, die ihm entzogene Güther und Grund-Stücke wiederum herbeyzubringen. Und bathe zu Bewerckstelligung dieses seines Vorhabens den Apostolischen Stuhl selbsten um mildesten Beystand. Worauf auch Pabst Paulus der fünffte dieses Nahmens Ao. 1608. dem damahligen Herzog Maximiliano in Bayern nachherigen Churfürsten, des Closters Vorhaben bestens recommendiret, wie das nachfolgende von erwehnten Pabst, an dem gedachten Herzog und Churfürsten erlassene Sendschreiben genugsam zu erkennen giebt.

Epistola Pauli Papæ V. ad Serenissimum Maximilianum Ducem Bavariæ & Electorem.

Dilecte Fili Nobilis Vir Salutem & Apostolicam Benedictionem.

Dilectus Filius Abbas Monasterii *St.* Jacobi Nationis Scotorum in civitate Ratisbonensi recuperare curat bona a prædecessoribus suis male alienata, idque via a Sacris canonibus præscripta facere cogitat, sed quoniam plurimum illi prodesse rit, si a Nobilitate tua adiutus Monasterii sui jura, experietur a te etiam petimus, ut patrocinium ipsius, quantum æquitatis ratio permittit, suscipere velis. In hoc Mo-

Monaſterio quam plurimi ut accepimus, monachi reperiuntur, & quotidie ex Scotia ad ipſum Religionis amore confugiunt, proptereaeius conſervatio maximé nobis cordi eſt. Valde diligimus Nobilitatem tuam, ut noſti ſed arctiori adhuc charitatis vinculo, nos tibi obſtringes, ſi ex deſiderio noſtro & pro neceſſitate illius Monaſterii, ejus juribus, in bonorum recuperatione, de qua agitur, faveris auxilio, auctoritate & gratia tua. Quod ut facias; ita poſtulamus a te, ut diligentius petere non poſſimus. Benedicat tibi dominus. Datum Romæ apud S. Marcum ſub annulo piſcatoris IIII. Idus Julii M. D. C. VIII. Pontificatus noſtri anno Quarto.

Petrus Sbidlia.

Es iſt auch in vorherig ältern Zeiten von Kayſer Ludovico Bavaro, die Protection über das hieſige Cloſter denen Herzogen in Bayern übertragen worden, daß ſie nehmlich ſolches gegen die ſowohl von einen Biſchoff zu Regenſpurg, als von allhieſigen Magiſtrat, demſelben etwa widerfahrende Kränck- und Bedruckungen allezeit ſchützen ſolten. Wie dann auch in neuern Zeiten die Päbſte ſelbſten dergleichen gethan. Und die Herzoge und Churfürſten aus dem Durchläuchtigſten Chur-Hauß Bayern haben dem Cloſter, gegen den hieſig löblichen Magiſtrat, in widrigen Bewe-

gungen und Bedruckungen jedesmahl werckthätigen Schutz und Schirm gnädigst angedeyhen lassen. Die Vorlegung derer darüber von Zeit zu Zeit, und zwar von Ao. 1330. Ao. 1593. den 5. April Ao. 1604. Ao. 1688. Ao. 1700. den 4. Nov. und Ao. 1702. ergangener Gnaden- und Schutz-Briefe aber gestattet der Raum und mein Vorhaben nicht.

Gleichwie aber die Päbste, Römische Kayser, Könige und Churfürsten, diesem Closter in weltlichen Sachen, alle Vorsehung erwiesen; also haben es auch die Päbste in Kirchen Sachen gethan. Allermassen Pabst Calixtus der zweyte dieses Nahmens, und dessen Nachfolgere Lucius II. Eugenius III. Adrianus IV. und Alexander III. in 12. Sæculo dieses Stifft und Closter, wegen der darinn sich befundener Schottländischer Benedictiner ihres frommen Lebens, wegen ihres fortwührigen Eyfers in Lehr- und Auslegung des Wortes GOttes, und wegen ihres unermüdeten Fleisses in Unterrichtung der studirenden Jugend, solchermassen exempt oder ohnunterwürffig erkläret haben, daß dessen Abbt und Conventualen immediatê oder unmittelbar unter dem Päbstlichen Stuhl und dessen Verordnung allein stehen- sonsten aber keinem Bischoffen, noch anderer Geistlichen noch weltlichen Gewalt unterworffen seyn solten. Wie solches die von Pabst Alexandro III. herausgekommene Bull mit mehrern bestärcket.

Bulla

Bulla Alexandri III. Papæ, Gregorio I. Abbati Ratisbonenſi conceſſa, per quam Varia Privilegia Exemptionis Monaſterii manifeſtantur.

Alexander Episcopus Servus Servorum Dei, dilectis filiis Gregorio Abbati Monaſterii Scotorum ad S. Jacobum, quod in Suburbio Ratisbonæ ſitum eſt, ejusque fratribus tam præſentibus, quam futuris regularem Vitam profeſſis in perpetuum. Piæ poſtulatio Voluntatis effectu debet proſequente compleri, quatenus & devotionis Sinceritas laudabiliter enitescat, & utilitas poſtulata Vires indubitanter aſſumat. Ea propter dilecti in Domino filii, veſtris juſtis poſtuationibus clementer annuimus, & Prædeceſſorum noſtrorum felicis memoriæ Calixti & Patris & Prædeceſſoris noſtri Eugenii & Adriani Romanorum Pontificum veſtigiis inhærentes, præfatum Monaſterium in quo divino mancipati eſtis obſequio, ſub Beati Petri & noſtra Protectione ſuſcipimus & præſentis ſcripti privilegio communimus. In primis ſiquidem ſtatuentes, ut Ordo Monaſticus, qui Secundum Deum & B. Benedicti Regulam, in eodem loco noscitur inſtitutus perpetuis temporibus inviolabiliter obſervetur. Præterea quascunque poſſeſſiones quæcunque bona

idem Monaſterium in præſentiarum juſte & canonice poſſidet, aut infuturum juſtis modis præſtante Domino poterit adipisci, firma vobis veſtrisque Succeſſoribus & illibata permaneant. Sepulturam quoque ipſius loci liberam eſſe decernimus, ut eorum devotioni & extremæ voluntati, qui ſe illic ſepeliri deliberaverint, niſi forte excemmunicati fuerint, nullus obſiſtat, ſalva tamen juſtitia illarum Eccleſiarum à quibus mortuorum Corpora aſſumuntur.

Decernimus ergo ut nulli omnino hominum liceat præfatum Monaſterium temeré perturbare, aut ejus poſſeſſiones aufferre, vel ablatas retinere, minuere, ſeu quibuslibet vexationibus fatigare, ſed illibata Omnia & integra conſerventur, eorum, pro quorum gubernatione & ſuſtentatione conceſſa ſunt, uſibus omni modo profutura: Ad Indicium autem hujus a ſede Apoſtolica præceptæ protectionis Bizantium unum nobis noſtrisque Succeſſoribus annis ſingulis perſolvetis, ſi quæ igitur in futurum Eccleſiaſtica Sæcularisve Perſona, hanc noſtræ Conſtitutionis paginam ſciens contra eam temeré venire tentaverit, ſed ſecundo, tertiove commonita, niſi præſumptionem ſuam digna Satisfactione correxerit, poteſtatis, honorisque ſui dignitate careat, reamque ſe divino Judicio exiſtere de perpetrata iniquitate

quitate cognoſcat, & a Sacratiſſimo Corpore & Sanguine Dei & domini Redemptoris Noſtri Jeſu Chriſti aliena fiat, atque in extremo examine diſtrictæ ultioni ſubjaceat. Cunctis autem eidem loco ſua jura ſervantibus, ſit Pax domini Noſtri Jeſu Chriſti, quatenus & hic fructum bonæ actionis percipiant, & apud diſtrictum judicem, præmia æternæ Pacis inveniant. Amen Amen Amen. Datum Fogiæ per manum Gratiani S. Rom. Eccleſiæ Subdiaconi & Notarii. Cal. Feb. Indict. X. Incarnationis Dominicæ Anno Milieſimo CLXXXVII.

Pontificatûs vero Domini Alexandri III. Anno XVIII.

Pabſt Inocentius der dritte dieſes Nahmens hatte Ao. 1215. vermög einer herausgegebenen Bullæ, ſolche von denen ſchon erwehnten vorhergehenden Päbſten, dem bedeuten Stifft und Cloſter zugeeignete Ohnunterwürffigkeit nicht allein wiederholt beſtättiget, ſondern auch weiters verordnet, daß alle Schottländiſche Benedictiner Clöſter in Teutſchland, deren damahls an der Zahl 12. geweſen, ſich in eine Congregation zuſammen thun, und alle 3. Jahr eine Verſammlung oder Capitel halten ſollen, und daß der jedesmahlige Prælat des hieſigen Cloſters St. Jacob in ſolchen Verſammlungen oder Capiteln allezeit Præſes, auch über die andern

Schottländischen Benedictiner Clöster beständig General Visitator seyn solle. Woher es auch gekommen, daß diesem Closter S. Jacob, das hiesben anberegte Schotten-Clöster St. Peter untergeben, und dessen seine Abbtey in ein unter jenen stehendes Priorat abgeändert worden.

Dieses Schottische Priorat Closter hat endlich Ao. 1546. abermahl dieses unglückliche Schicksal leiden müssen, daß der in Regensburg gewesste Kayserliche Commendant Graf von Eberstein selbiges in gemeldtem Jahr, aus sorgsamer Vermuthung, es möchte, wann sothanes Closter stehen bliebe, die Stadt in dem damahls entstandenen Schmalkaldischen Krieg desto leichter und eher erobert werden können, biß auf den Grund abbrechen- und solchergestalt dem flachen oder ebenen Land gleich machen lassen, daß Heut zu Tag nichts mehr davon zu sehen übrig geblieben, ausser, daß der nehmliche Platz, worauf das Schottische Closter St. Peter gestanden, nachhero bis jetzo zu einer Begräbnus Stätt der Burgerschafft und Augspurgischen Confessions-Verwandten gebraucht wird.

Die Kirche des nochstehenden Stifft und Closters St Jacob hatte dessen vierter Abbt Gregorius Ao. 1200. etwas schöner auszieren- und ausgenommen, die 2. Thüren, wie diese noch stehen, mit Bley decken- und unter dem Garten ein lauffendes Wasser in das Closter leiten lassen.

Ao.

Ao. 1293. hat der damahlige Magistrat am St. Georgii Abend angefangen, die hiesige Stadt Mauer vom Holtz-Thor, gegen Prebrunn hinauf, bis zum Teutschen-Hauß, um die Vorstadt, mithin auch um das St. Jacob und Heil. Creutz Closter führen und aufbauen zu lassen. Welches die in einem Stein über dem alten zugemauerten Prebruner-Thor, eingehauene Schrifft anzeiget, mit diesen Worten:

Anno Domini 1293. hoc Opus inceptum est in Vigilia B. Georgii.

Solches Closter war auch in diesen uralten Zeiten eine so vermögliche und ansehnliche Abbtey gewesen, daß der Ao. 1393. allda geweste Prælat Matthæus IV. von des Königs Wenceslai Hof-Præsidenten Grafen von Sponnheim, der Ehrwürdigste Fürst und Herr betitult worden.

Indessen war dieses Closter St. Jacob von unglücklichen Zufällen und sonderlich von schweren Feuers-Gefahren auch nicht gänzlich befreyt geblieben; Indem Ao. 1433. Kirch und Closter völlig abgebrannt, und Ao. 1546. die Helffte des Closters abermahls im Feuer aufgegangen, und durch die Feuers-Brunsten, um viele seiner alten und besten Documentorum gekommen ist.

Im Jahr 1689. hat Abbt Placidus Flemming diese sehr veralte Kirche wiederum ausbessern und heller machen, auch das Closter in etwas bauen lassen, wie es jetzo stehet und

das Kupfer zeiget. Bey welcher Ausbesserung dieser Kirche, die alten Epitaphia und Grabmahle weggethan- und aufgehoben worden, an deren statt jedoch etlich andere neue und sinnreiche anzutreffen sind.

In diesem hiesigen Closter ist auch durch mildeste Hülffe des Durchlauchtigsten Chur-Hauses Bayern, und des dahier gewesten Herrn Weyh- Bischoffs Gottfried Langwerr von Simmern Ao. 1718. ein Seminarium für die Schottländische Jugend erbauet worden. Darinnen die aus Schottland von Zeit zu Zeit anhero gebracht werdende Knaben, so alle von Adelichen Stamm und Geschlecht sind und seyn müssen, nebst ihrem Directore und Instructore wohnen, auch in Studiis, guten Wissenschafften und Künsten unterrichtet werden.

Sect. II.

Von denen Aebbten und Prælaten des Closters St. Jacob dahier zu Regensburg, wie auch von Ursprung der übrigen Schottländischen Benedictiner- Clöster in Teutschland.

I.

Domnellus, Donellus, oder Donaldus ein gewöhnlicher Nahm unter den alten Schott-

Schottländern, welcher Abbt von andern aus Irrthum Dominicus genennet, von andern aus diesen einigen Abbt, gar zwey gemacht werden, war nach dem Tod des H. Mariani der zweyte Abbt des Closters St. Peter, nach dessen Wiederherstellung, und der erste Abbt des unter ihm erbaut wordenen Closters St. Jacobi, worzu er im Jahr 1106. in derer Schottländischen Benedictiner ihrem Closter St. Peter bey Regensburg erwählet worden. Er war also von gemeltem Jahr an, über erwehnte zwey Clöster Abbt, und hat denenselben 15. Jahr sehr wohl und rühmlich vorgestanden.

Unter ihm, und vermittelst seiner Vorsorge, ist die Kirche St. Jacob dahier ausgebauet, und von dem hiesigen Bischof Hartwico dem Ersten dieses Nahmens Anno 1111. eingeweyhet worden.

In diesem Jahr hat Kayser Henricus V. das Closter St. Jacob, nach Inhalt des demselben ertheilten Diplomatis oder Gnaden-Briefs, so in Hundii Metropoli Salisburgensi Tom. 3. pag. 65. seqq. anzutreffen und in Sectione I. enthalten ist, in Schutz genommen, und mit vollkommener Immunität oder Befreyung von allen Auflagen begabet.

Pabst Calixtus der zweyte dieses Nahmens, hat, vermöge einer heraus gegebenen Bull, dasselbe Ao. 1120. so exemt oder ohnunterwürffig erkläret, daß dessen Abbt und

Convent unter dem Päbstlichen Stuhl allein stehen, ausser diesem aber sonst keinem Bischoff oder anderer Geistlichen noch Weltlichen Gewalt unterworffen seyn solle.

Der ersagte Abbt Domnellus ist hierauf in folgenden Jahr nemlich Ao. 1121. seelig gestorben.

2. Dermitius, ward Ao. 1121. den 15. April zum Abbten erwählet. Unter ihm ist dieses Closter völlig ausgebauet, und nachhero in dessen Kirche Ao. 1122. der Hoch-Altar zu Ehren des Heil. Apostels Jacobi majoris und der Altar des Heil. Creutzes eingeweyhet worden.

Der Ruhm von des Abbts Dermitii, und seiner Schottländischen Ordens-Brüder Christlichen und frommen Leben breitete sich je mehr und mehr aus, durch solchen wurde Embrico Bischoff zu Würzburg veranlasset, für die Schottländische Benedictiner auch in Würtzburg ein Closter erbauen zu lassen, und Anno 1136. den Abbt Dermitium schrifftlich zu ersuchen, daß er aus dem hiesigen Closter S. Jacob einige Geistliche nach Würtzburg zur Bewohnung und Einrichtung des daselbst zu erbauen allbereit angefangenen Closters schicken mögte. Abbt Dermitius hat hierauf 12. Schottländische Benedictiner, und unter diesen den Heil. Macharium dahin abgeschicket, welcher damals im Closter S. Jacob dahier Prior gewesen, zu Würtzburg aber der erste Abbt worden ist.

Zu

Zu Nürnberg, ist von Kayser Conrado III. wegen Abbts Dermitii bekannten Eifers in Christlicher Lehr und heiligen Leben, die Aufbauung des S. Ægidii Closters für die Schottländische Benedictiner angefangen, und von erwehnten Abbt 20. seiner Ordens-Brüder mit dem Deocaro, welcher Prior zu St. Peter war, nach ersagter Reichs-Stadt abgeschicket worden. Dieses S. Ægidii Closter, darinn der ersagte Deocarus der erste Abbt worden, war nach der Hand in eine ansehnliche Abbtey des Römischen Reichs erwachsen.

Wie die Matricul de Ao. 1597. den 29. Octobr. deutlich darthut, welche dahin lautet: daß das Closter S. Ægidii oder St. Ilgen in Nürnberg 1. zu Roß, und 7. zu Fuß oder 40. fl. geben solle.

Wagenseil. de Rebus Norimbergensibus.

Ferners hat Abbt Dermitius den frommen Macrobium, nebst noch etlichen Benedictinern aus dem hiesigen Closter St. Jacob, Ao. 1142. nach den von Bischoff Heinrich zu Costniz allda wiederum zugerichteten Benedictiner Closter abgeschicket, auch vom Pabst Eugenio dem dritten dieses Nahmens, die Bestättigung der dem Closter St. Jacob dahier zu vorhero schon verliehenen unmittelbaren Stehung unter dem Päbstlichen Stuhl, abermals erhalten. Endlich ist dieser zweyte Abbt Ao. 1149. den 13. Dec. seelig verschieden.

3. Chri-

Der 3. Christianus, ward Ao. 1150. den 1. Februar. zum Abbt des hiesigen Closters erwählet. Bald nach seiner Erwählung kamen die drey Schottländische Eremiten, Marinus, Zimius und Vimius nach Griestätten, woselbst sie ein einsames heiliges Leben geführet, auch in der alldaigen Pfarr-Kirche begraben lagen, nunmehro aber deren heilige Leiber in solch gedachter Pfarr-Kirche aufbewahret sind, von welchen drey ersagten Heiligen Eremiten, der erste zu vorhero in hiesigem Closter Prior gewest.

Abbt Christianus hatte, weil das hiesige Closter durch die Verschickung vieler Ordens Geistlicher nach andern aufgebauten Clöstern, von denen Schottländischen Benedictinern ziemlich erschöpffet war, eine Reise mit einem seiner Ordens-Geistlichen Eugenio nach Schottland gethan, und wurde, nachdem er glücklich hineingekommen, von dem damaligen König David in Schottland gnädig aufgenommen und reichlich beschencket. In folgenden Jahr, nemlich Ao. 1152. reißte der ersagte Abbt aus seinem Vaterland wieder um ab, und brachte viele von seinen Landes-Leuten mit sich hieher ins Closter. Nach seiner Zuruckkunfft hatte er den frommen Santinum mit 24. Ordens-Geistlichen aus dem hiesigen Closter nach Wien in dasjenige Closter Ao. 1159 abgeschicket, welches Heinrich der Erste dieses Nahmens, Herzog in Oesterreich, Herzogs Leopoldi Sohn, für die Schott-

ländische Benedictiner hatte aufbauen lassen.

Und Pabst Adrianus der Vierte dieses Nahmens, hat, vermög einer herausgegebenen Bullæ, die von denen vorherigen Päbsten Calixto II. und Eugenio III. dem hiesigen Stifft und Closter bestimmte unmittelbare Stehung unter dem Päbstlichen Stuhl, nicht allein aufs neue bestättiget, sondern auch alle übrige, sowohl damals schon für die Schottländische Benedictiner erbaute, als auch in Zukunfft noch erbaut werdende Clöster, dem Schutz des Apostolischen Stuhls einverleibet.

Abbt Christianus ist endlich, nachdem er, gleichwie für die hiesige, also auch für die übrige Schottländische Benedictiner Clöster alle Ruhmwürdigste Sorgfalt und Bemühung 22. Jahr gehabt und angewendet, Ao. 1172. in GOtt seelig entschlaffen.

Der 4. Gregorius I. welcher von andern, doch ohne Grund, auch Georgius genennet wird, ward Ao. 1172. zum Abbt erwählet.

Unter diesem Abbt, ist vom Pabst Alexandro III. eine Bull ausgegangen, Krafft deren, alle von denen vorhergehenden Päbsten, denen Schottländischen Benedictiner Clöstern in Teutschland ertheilte Befreyungen, fürnemlich aber auch, die dem hiesigen Closter allbereit verliehene Immedietät, daß es nehmlich unter niemand andern, als unter dem Päbstlichen

lichen Stuhl allein stehen solle, auf das allerbeständigste bekräfftiget worden.

Dieser Abbt hat aus dem hiesigen Closter, den damahls dahier gewesenen Priorem Mardacum nebst einigen Schottländischen Benedictinern, in dasjenige Closter, welches Welpho oder Guelpho VI. ein Herzog in Schwaben Ao. 1178. bey Memmingen, zu Ehren des Heil. Bischoffs Nicolai für die Schottländische Benedictiner hat aufbauen lassen, auf ausdrückliches Verlangen des erwehnten Herzogs, abgeschicket, das Wort GOttes daselbst zu predigen, und die studirende Jugend zu unterweisen. In diesem Closter bey Memmingen war der gedachte Mardacus der erste Abbt gewesen.

Im Jahr 1183. wurden aus dem, bey hiesiger Stadt um selbige Zeit annoch gestandenen Schottländischen Priorat-Closter S. Peter, dessen Prior Gerhardus mit 6. Schottländischen Benedictinern nach Aichstädt in das Closter, welches bey solcher Stadt der alldaige Dom-Probst Waldobrunus zum Gedächtniß des heiligen Creutzes, für die Schottländische Benedictiner gestifftet hat, und aufbauen lassen, von hieoben gemelten Abbt Gregorio abgeschicket. Dieser fromme Abbt hat dem hiesigen Schotten-Closter 32. Jahr mit vielem Seegen löblich vorgestanden, und Ao. 1204. den 6. Oct. von GOtt, dem er eifrig gedienet, ein seeliges Lebens-Ende erlanget.

Der

Der 5. Joannes I. ward in erstbesagten Jahr 1204. den 26. Nov. zum Abbt erwählet. Wegen seiner ausnehmenden Gütig- und Leutseeligkeit, frommen Lebens und gehaltener guten Ordnung war er bey jedermänniglich vollkommen beliebt. Kurz vor seinem Lebens-Ende, nemlich Ao. 1211. mense Febr. wurde von demselben in hiesigen Closter, eine Zusammenkunft oder Capitul derer Aebbte, aus denen Schottländischen Benedictiner Clöstern in Teutschland zusamm beruffen und gehalten. Zu solchen sich nachfolgende Aebbte: Marcus Abbt des Schottländischen Benedictiner Closters St. Maria zu Wien, Matthæus, Abbt des Schottländischen Benedictiner Closters St. Jacob zu Würtzburg, Donatus, Abbt des Schottländischen Benedictiner Closters S. Ægidii zu Nürnberg, Trinotus, Abbt des Schottländischen Benedictiner Closters St. Jacobi zu Erfurt eingefunden; der hieoben gedachte Abbt Joannes aber, war in solch gehaltenen Congregations-Capitul Præses. Nach diesen, ist er, in dem schon gedachten Jahr 1211. den 5. Maji, nachdem er dem hiesigen Closter 6. Jahr und 6. Monath vollkommen gut vorgestanden, in die ewige Versammlung derer Seeligen versetzet worden.

Der 6. Matthæus I. ward Ao. 1211. den 28. Junii zum Abbt erwählet. Unter diesem Abbt hat Kayser Fridericus II. dem hiesigen Stifft und Closter St. Jacob Ao. 1212. den

19. Martii einen Gnaden-Brief, oder Diploma ertheilet, und durch solches, alle dem ersagten Closter St. Jacob sowohl, als auch dem Priorat Closter St. Peter, von denen vorherigen Kayserrn verliehen wordene Privilegia und Immunitæten, wie auch ihre inngehabte Grund-Stücke und gerechtsame vollkommen bestätiget, und danebst noch weiters geordnet, daß denen Schottländischen Benedictinern, die für selbige in Teutschland aufgebaute Clöster, allerdings seyn und bleiben solten. Dieser Abbt Matthæus hat dem hiesigen Closter zwar sehr löblich, aber nicht länger als 2. Jahr 7. Monath vorgestanden, und Ao. 1214. den 22. Jan. dieses zeitliche Leben seelig geendet.

Der 7. Gregorius der zweyte dieses Nahmens, ein recht frommer und vorsichtiger Mann, ward Ao. 1214. den 20. Febr. zum Abbt erwählet.

Diesem Abbt, hat Pabst Innocentius III. in Erwegung, daß die übrige Clöster derer Schottländischen Benedictiner in Teutschland aus dem hiesigen Closter St. Jacob entstanden, und von diesem mit frommen und gelehrten dem Orden des H. Benedicti zugethanen Schottländischen Geistlichen versehen und besetzt worden seynd, diese im vierten Concilio Lateranensi einmüthig beschlossen wordene Bull, Ao. 1215. ertheilet: Daß die in Teutschland allbereit gestifftete und noch gestifft werdende Clöster derer Schottländischen Benedictiner

ohne Ausnahm, eine Congregation unter sich errichten und haben: auch ihre Congregations-Versammlungen oder Capitul zu gewissen Zeiten haben solten. Der anberegten Bull zu Folge, wurde in darauf gefolgten Jahr 1216. den 28. Julii das erste Congregations-Capitul gehalten. Hierzu hatten sich nachstehende 8. Aebbte und 1. Prior aus denen damahligen Clöstern der Schottländischen Benedictiner in Teutschland auch eingefunden, und waren in folgender Ordnung gesessen:

Des hiesigen St. Jacob Closters obengemeldter Abbt Gregorius als Præses, Donatus Abbt des St. Ægidii Closters zu Nürnberg, Marcus Abbt des S. Marien-Closters zu Wien, Declanus Abbt des Closters St. Jacob zu Würtzburg, Trinotus Abbt des Closters St. Jacob zu Erfurth, Gallus des Closters St. Jacobi zu Costnitz, Donaldus Abbt des St. Nicolai Closters bey Memmingen, Donanus Abbt des heiligen Creutz Closters zu Aichstädt und Thadæus Prior des Closter St. Peter bey Regensburg. Wegen des Abbts Gregorii II. ausnehmenden Gemüths-Eigenschafften und frommen Lebens, ist dem hiesigen Closter von dem damahligen Grafen Wernherus von Laber, die Pfarr zu Hofdorff nebst denen Grund-Stücken, welche er allda gehabt, zu eigen gegeben worden.

Endlich ist dieser fürtreffliche Abbt Gregorius, nachdem er dem hiesigen Stifft und Closter mit aller Frömmigkeit und Vorsichtigkeit 9. Jahr 4. Monath rühmlichst und nutzlich vorgestanden, Ao. 1223. den 16. Junii seelig verschieden.

Der 8. Jacobus der erste dieses Nahmens, ward Ao. 1223. den 8. Julii zum Abbt erwählet.

Er hatte sowohl gegen Trinotum des Schottländischen Benedictiner Closters zu Erfurt Abbten, als auch gegen die Schottländische Benedictiner zu Wien, welche dem Abbt des hiesigen Closters St. Jacob ferners als ihrem Præsidi und General Visitatori unterworffen zu seyn sich weigerten, und bey denen angestellten Congregations-Capituln oder Versammlungen nicht mehr erscheinen wolten, vollkommen behauptet, daß die ersagte beede Schottländische Benedictiner Clöster und ihre Abbte, jedesmahl unter dem Abbt des hiesigen Closters St. Jacob als ihrem Præside und General Visitatore stehen musten. Worüber Ao. 1225. ein Decret von dem damahligen Erz-Bischoff zu Maynz Sigefrido II. gegen den Abbt des Schottländischen Benedictiner Closters zu Erfurt, und von dem Bischoff und Capitul zu Passau Ao. 1230. gegen den Abbt des Schottländischen Benedictiner Closters zu Wien eben dergleichen Decret ergangen und von Pabst Innocentio IV. bestättiget worden ist.

Dieser

Dieser Abbt Jacobus hat aus hiesigem Closter den dartmn gewesten Prior Joannem, nebst 6. seiner Ordens-Geistlichen nach Kehlheim in die Probstey so Otto Herzog in Bayern zu Ehren des heiligen Evangelisten Johannis für die Schottländischen Benedictiner hatte erbauen lassen, Ao. 1232. abgeschicket, daselbst zu wohnen, zu lehren, und GOttes-Dienst zu halten, dem hiesigen Stifft und Closter hat er 10. Jahr und 25. Täge wohl und löblich vorgestanden, und Ao. 1223. den 13. Augusti dieses Leben seelig beschlossen.

Der 9. Joannes II. Abbt des Schottländischen Benedictiuer Closters zu Würtzburg ward Ao 1233. den 18. September zum Vorsteher des hiesigen Closters St. Jacob beruffen. Diesen beeden Clöstern hat er bis in das 7de Jahr gantz nutzlich vorgestanden, starb Ao. 1240. den 18. May.

Der 10 Domnus Sanctinus war Ao. 1241. zum Abbt des hiesigen Closters erwählet; wird zwar gemeiniglich Paulinus genennt, allein ohne allen Grund, indem er diesen letzten Nahmen niemahls gehabt noch geführet. Er starb Ao. 1243.

Der 11. Deocarus jezuweilen auch Karus genannt, war Prior in dem Priorat Closter Weyh St. Peter, welches damahls bey hiesiger Stadt ausserhalb der Stadt-Mauer noch gestanden, und dem hiesigen Closter St. Jacob untergeben gewest, Ao. 1243. zum Abbt dieses nurgemeldten Closters erwählet.

Starb Ao. 1247. den 13. Junii, war also nicht länger als 4. Jahr Abbt gewesen.

Der 12. Matthæus der zweyte dieses Nahmens, ward Ao. 1247. den 15. Julii zum Abbt erwählet. Pabst Innocentius der vierte dieses Nahmens, hat Ao. 1248. den 17. Januarii für hiesiges Closter St. Jacob, unter dem gedachten Abbt, eine Bull wider die Schottländische Benedictiner zu Wien ausgehen lassen, und in selbiger bestättiget, daß das hiesige Closter nur unter dem Päbstlichen Stuhl allein, und sonst niemand andern stehen, die Schottländische Benedictiner in Wien hingegen mit ihrem Abbt und Closter, dem jedesmahligen Abbt des hiesigen Closters St. Jacob allewweg fortwührig unterworffen seyn und bleiben solle. Gemeldter Abbt Matthæus starb Ao. 1250. mithin hatte er dem hiesigen Closter beyläuffig nur zwey und ein halbes Jahr vorgestanden.

Der 13. Jacobus der zweyte dieses Nahmens, ward Ao. 1251. den 18. Jan. zum Abbt erwählet. Behielte und versahe dabenebenst auch das Priorat in dem nahe bey hiesiger Stadt gestandenen Schottländischen Benedictiner Closter St. Peter, führte ein frommes und wohlgesittetes Leben. Lebte als Abbt noch 6. Jahr und 2. Monath weniger 7. Tag, indem er Ao. 1257. den 11. Martii seelig entschlaffen ist.

Der 14. Gelasius I. ward Ao. 1257. den 18. April zum Abbt erwählet. Bald

nach

nach dessen Erwählung hatte das Schottländische Benedictiner Priorat Closter St. Peter bey Regensburg, dieser unglückliche Zufall betroffen, daß es durch eine unversehene Feuers-Brunst völlig in die Asche gelegt wurde. Der gemelte Abbt tratt zwey Jahr nach erlangter Abbt-Würde, nemlich Ao. 1260. eine Reise nach Schottland an, und vertraute inzwischen die Obsorge und Verwaltung über das hiesige Closter dessen Prior. Abbt Gelasius kam aber aus seinem Vaterland nicht mehr anhero zurück, indem er auf der Reise gestorben war. Derowegen ward

Der 15. Marianus, der jezuweilen auch Marinus genannt wird, Anno 1261. zum Abbt des hiesigen Closters St. Jacob erwählet. Dessen sorgfältigster Fleis und Bemühung gieng dahin, daß das in der Asche annoch gelegene Priorat-Closter S. Peter, bey hiesiger Stadt wiederum aufgebauet wurde. Welchen Closter-Bau er auch 1276. glücklich in Stand und zu Ende gebracht.

Im Jahr 1276. hatte er auch von Wernhero damahligen Erz-Bischoffen zu Maynz, die Bestättigung des von weyl. desselben Vorfahrer Sifrido II. dem hiesigen Closter St. Jacob Anno 1225. den 21. Mart. ertheilten Decreti und Privilegii, daß nemlich das Schottländische Benedictiner Closter zu Erfurth, dem hiesigen Closter und dessen jedesmaligen Abbt untergeben seyn solle, gleichergestalt erhalten; Nach diesen ist er, da er

für hiesiges Closter sowohl, als auch für das erwehnte Closter St. Peter 15. Jahre hindurch alle rühmlichste Sorge getragen und viel erspriesliches verrichtet hatte, von GOtt in die ewige Ruhe versetzet worden.

Der 16. Macrobius, der erste dieses Namens, ward Anno 1277. zum Abbt erwählet. Unter ihm ist das Closter um verschiedene Grund-Stücke gekommen. Starb Ao. 1281.

Der 17. Christianus II. ward als Prior Anno 1282. den 22. Jan. zum Abbt erwählet. Der wahren Frömmigkeit und Gottseeligkeit war er eifrigst ergeben, beflisse sich auch in seinem Thun vieler Vorsichtigkeit. Anno 1286. erhielt er vom Pabst Honorio IV. krafft der vorhandenen Bull vor sich und alle seine Nachfolger den Gebrauch der Infut und derer übrigen Pontificalien. Wurde, nachdem er dem Closter 5. Jahr und 1. Monath Ruhmwürdig vorgestanden, Ao. 1287. den 26. Febr. von GOtt durch den zeitlichen Tod zur Crone des ewigen Freuden Lebens befördert.

Der 18. Macrobius II. ward Ao. 1287. den 26. Martii zum Prælaten erwählt. Unter ihm sind dem Closter gar viele Grundstücke entzogen worden. Die übrige im Closter geweste Ordens-Geistliche haben hierüber sowohl, als auch wider den ersagten Abbt ihre bittliche Vorstell- und Beschwerungen nach Rom gelangen lassen, und hierauf vom Pabst

Ni-

Nicolao IV. Ao. 1289. eine schrifftliche Verordnung an den Probsten zu Aichstädt erhalten, krafft deren die von obenerwehnten Abbt Macrobio unternommene Entzieh- und Veräusserung des Closter S. Jacob seiner gehörigen Grund-Stücke, nicht allein vor nichtig und unkräfftig erkläret, sondern auch dem gedachten Probsten die Päbstliche Vollmacht ertheilet worden, auf alle Art und Weiß sich angelegen seyn zu lassen, daß die dem Closter St. Jacob entzogene Grund-Stücke wiederum an dasselbe gebracht würden. Allein diese sind entzogen, der ersagte Prælat ist hingegen nicht länger als 3. Jahr in solcher Würde geblieben.

Der 19. Matthæus III. ward Ao. 1290. zum Prælaten erwählet. Dieser machte es wie sein Vorfahrer, und hatte dem Closter eben so schädlich vorgestanden. Dahero er auch gleichermassen nicht länger als 3. Jahr in der Abbt-Würde gelassen worden. Unter ihm war Ao. 1293. den 12. Junii zwischen dem hiesigen Bischoffen Heinrich dem Zweyten und denen Prælaten und Clerisey unter der Regensburgischen Diœces eine Ordnung wegen des Rangs errichtet worden. Welche der ersagte Abbt gleich nach Carolo damahligen Abbt des Stifft und Closters St. Emmeram mit unterschrieben hatte.

Der 20. Mauritius der erste dieses Nahmens ward Ao. 1293. den 4. October zum Prælaten erwählet. Sein Lebens-Wandel war fromm und einsam, hielte sehr eyfrig

über gute Ordnung. Als er bald nach seiner Erwählung eigentlich wahrgenommen, wie schädlich seine zwey Vorfahrer dem Closter fürgestanden, wolte er sich der Abbt-Würde gleich wiederum begeben; Jedoch durch vieles Zureden seiner Conventualen liesse er sich bewegen, Prælat zu bleiben, und dem Closter in Geistlichen und Kirchen-Sachen ferners gottseelig vorzustehen. Die Besorg- und Verwaltung des Closters seiner noch übriger Grund-Stücke und Einküffte aber übergab er dem damaligen hiesigen Bischoff Henrico von Rotteneck. Aus welch letztern doch dem Closter auch gar kein Nutz noch Wiederaufhelffung erwachsen noch zugegangen. Endlich legte er Ao. 1295. die Abbt-Würde selbst ab.

Der 21. Marianus oder Marinus II. ward Anno 1296. den 28. Febr. durch einmüthige Stimmen des Convents oder Capituls zum Prælaten erwählet. Seine Gemüths-Beschaffenheit war fromm, rechtschaffen, und in seinen Entschliessungen lebhabt und beständig: Er besorgte die Verwaltung des Closters seiner noch übrigen Einkünffte und Grundstücke zu desselben Nutzen auf das allervorsichtigst und genaueste. Brachte im Monat Augusti des nemlichen Jahrs, darinnen er erwählt worden, das Recht der Fischerey zu Gundelfing, so die zwey Gebrüdere Dietrich und Ulrich de Sandersdorff dem Closter anstritten, und sich dessen angemasset hatten,

durch den Ausspruch unpartheyischer Schieds-Richter, so von beeden Theilen erkieset worden, wiederum an das Closter.

Anno 1299. hatte er auch von denen zwey Herzogen in Bayern Heinrico & Ottone die Vogtey-Rechte in Empach erhalten. Dieser unvergleichliche Abbt ist, nachdem er dem hiesigen Closter mit aller Treue, Sorgfalt und unermüdeten Fleiß 4. Jahr 1. Monath und 10. Tag ganz nutzlich und Ruhmwürdigst vorgestanden, Ao. 1300. den 8. April von GOtt in die ewige Ruhe und Seeligkeit versetzet worden.

Der 22. Donatus I. ward Anno 1300. als damahliger Prior zum Prælaten erwählet. Die Beybehaltung des Closters seiner Güter liesse er sich wenig angelegen seyn, vielmehr hat er demselben zu Kneitting etliche entzogen, und an das Closter Pettendorff veräussert. War 10. Jahr Abbt, und starb Ao. 1310.

Sowohl unter diesem, als auch schon unter dem vorigen Abbt kamen, wegen der um selbige Zeiten zwischen denen Engelländern und Schottländern vorgewalteten verderblichen Kriegs-Läufften nicht mehr viel Schottländer aus ihrem Vaterland anhero. Mithin hatten sich die Irrländer in das hiesige Closter St. Jacob nach und nach eingeschlichen, und selbiges unter dem falschen Vorwand, als ob sie Schottländer wären, 200. Jahr innen gehabt. Welche lange Zeit hindurch, sie dem Closter seine meiste Güter und Einkünffte entzogen und veräussert haben.

Der 23. Joannes III. ward Anno 1310. den 20. April zum Prælaten erwählet.

Anno 1311. den 2. Nov. hielte er, und der anhero beruffene Abbt des Schottländischen Benedictiner Closters zu Erfurth Trinodus, ingleichen David, Prior des Closters St. Peter, P. Nicolaus Prior, P. Joannes Custos und die übrige Conventualen des hiesigen Closters S. Jacob ein Capiltul, wegen Verbesserung derer Umstände, worinnen des Closters seine noch übrige Grund-Stücke und Einkünffte sich damahls befunden haben.

Anno 1315. hatte er das Gut und Vogtheylichkeit in Empach, welche das Closter St. Jacob gehabt, verstifftet. Unter diesem Abbt hat Fridericus der ältere zu Traubling alle seine dahier gegen dem Closter St. Jacob über stehend gehabte Häuser diesem nemlichen Closter verehret und zu eigen gegeben, wie der noch vorhandene Schanckungs-Brief ausweiset, und zwar kurtz vor des gemelten Prælatens Absterben. Welches, nachdem er 16. Jahr in solcher Würde gelebet, Anno 1326. im Monat Martii erfolget ist. Bey dessen Leben hat Kayser Heinrich der VII. das vorher anbemerckte Diploma dem hiesigen Closter ertheilet.

Der 24. Nicolaus I. war der erste Irrländer, so von seinen in hiesigen Closter allbereit vorhandenen Lands-Leuten Anno 1326. im Monath May zum Prælaten erwählet worden.

Seine

Seine erste Unternehmung war diese, daß er den 21. Octobr. des gedachten Jahrs, mit Zuziehung des im Closter St. Peter damals gewesenen Priors Joannis, und des Fr. Nicolai, so im Closter St. Jacob Professus war, eine Vertauschung etlicher diesem Closter zugehörig gewester Grund- Stücke und Besitzungen, mit der Aebbtißin zu Pilhoven gepflogen.

Anno 1329. den 26. Febr. hielt er das jährliche Congregatiôns- Capitul oder Zusammenkunfft in hiesigem Closter. Dabey sind erschienen, Mauritius, Abbt des Schottländischen Benedictiner Closters St. Mariæ zu Wien, Magnus, Abbt des Schottländischen Benedictiner Closters St. Ægidii zu Nürnberg. Zwischen obgedachten Abbt Nicolao, und dem damahlig hiesigen Bischoff hatten grosse Strittigkeiten vorgewaltet. Der gemelte Abbt muste sich dieserwegen aus dem Closter und von hier wegbegen. Nahm seine Zuflucht zum Kayser Ludovico Bavaro, von diesem erlangte er ein Kayserliches Diploma oder Gnaden Brief, und kam mit solchen Anno 1330. ganz getrost wiederum anhero ins Closter, weil der Kayser das hiesige Closter St. Jacob und dessen ersagten Prælaten Nicolaum sowohl in Kayserlichen- als des Reichs Schutz genommen, und noch über dieses das Closter von allen Gaben, so es entweder seiner selbst, oder seiner Grund- Stücke und Güter halber, etwa dem Kay-

ser

ser, oder dem Bischoff, oder sonst jemand andern zu leisten hätte, vollkommen befreyet. Der erwehnte Prælat war, nach solch seiner Zuruckkunfft, vor die Erhaltung des Closters seiner Güter doch nicht besser als zuvorhero besorgt. Starb, nachdem er die Abbt-Würde 5. Jahr und 11. Monat behauptet, Ao. 1322. den 26. Martii.

Der 25. Matthæus IV. ward Ao. 1332. den 28. Junii zum Prælaten erwählet. Diesen Prælaten hat der vom Pabst Joanne XXII. zu Ausmach- und Entscheidung der zwischen dem Prælaten Alberto des Stiffts und Closters St. Emmeram, und dem Conrado Loebel, wegen der Filial-Kirche im Dorff Grätz obgewalteten Strittigkeit, zum Commissario geordnete Abbt Kuno des Closters Ellwangen, Anno 1334. d. 2. August. subdelegigirt, daß er die zwey streitige Partheyen auseinander setzen und entscheiden solte. Welches auch der gedachte Prælat Matthæus löblich gethan haben muß, weilen er von erwehnten Abbt Kunone Anno 1337. zu Entscheid- und Auseinandersetzung einer andern zwischen gedachten Closter St. Emmeram und St. Viti in Prüel entstandene Strittigkeit abermahls subdelegirt worden war.

Der 26. Joannes IV. ward Ao. 1337. zum Prælaten erwählet. Er gab den 20. Octobr. des gedachten Jahrs, einem, Nahmens Eberhart Hoffer de Steunningen, die

Vollmacht und Einwilligung des hiesigen Closters St. Jacob eigenthumliche Güter oder Grund-Stücke/ so es in Mansebach gehabt, zu verkauffen. Diese wurden auch hierauf durch den ersagten Hoffer de Steunningen alsogleich an einem, mit Nahmen Wolfram verkaufft. Diese und verschiedene andere von erwehnten Prælaten gemachte Einleitungen gereichten dem Closter, gleichwie zu grossen Verlust, also auch zu empfindlichsten Schaden. Er war überhaupt zu Verminderung und Verthuung des Closters seiner Grund-Stücke und Einkünffte mehr geneigt, als zu dererselben Erhalt- und Vermehrung, weswegen er auch Ao. 1340. auf Befehl des damahligen Pabsts Benedicti XII. abgesetzet worden.

Doch wurde er wiederum in seine vorigr Abbt Würde eingesetzet. In welcher er auch Ao. 1343. den 20. May bestorben.

Dieses ist noch mit anzumercken, daß durch die von ihm angewendete ernsthaffte Betreibung die sämmtliche Conventüalen des Schottländischen Benedictiner Closters St. Mariæ zu Wien Ao. 1337. mit dem erwehnten Abbt Joanne IV. diesen Vertrag eingegangen und sich andurch anheischig gemacht haben, daß sie für sich und ihr Closter keinen Abbt, ohne Vorbewust und Bewilligung eines jedesmahligen Prælatens des hiesigen Closters St. Jacob künfftighin erwehlen wolten; Anderer Gestalt solte sonst ihre vorgenommene Wahl jedesmahl

vor nichtig und vor nicht geschehen, gehalten werden.

Der 27. Gilbertus oder Guilibertus oder Gylbertus ist zweifels ohne 1343. oder 1344. erwählrt worden.

Von seiner geführten Verwaltung und guten Sorgfalt ist noch ein Denckmahl vorhanden, nehmlich unter den zwey grössern Glocken die eine 25. Centner schwer, welche er Ao. 1347. hat güssen lassen. Wie solches die in derselben Umfang stehende Worte: Anno MCCCXLVII. me fieri fecit Guilibertus Abbas, annoch deutlich anzeigen. Nachhero ist er in diesem nurgemeldten Jahr den 8. October sanfft gestorben.

Der 28. Nicolaus II. ward Ao. 1348. zum Prælaten erwählet, und vom Pabst Clemente dem Sechsten dieses Nahmens bestättiget. Im Jahr 1352. den 22. Sept. hatte dieser Abbt nicht nur einige dem Closter St. Jacob eigenthumliche Aecker bey Dietfurth, mit einem Halb-Bauer zu Ottmaning gewechselt, sondern auch diejenigen Güter oder Grund-Stücke, welche das Closter in Puchenloe gehabt, dem Dietrich von Holtzheim und dessen Sohn Heinrich völlig überlassen und abgetretten, auch noch andere, dem Closter gar nicht zu Nutzen gediehene Contractus eingegangen und geschlossen. Starb, nachdem er 6. Jahr Prælat gewesen, Ao. 1354.

Der 29. Eugenius ward Ao. 1355. zum Prælaten erwählet. Ao. 1359. ertheilte Pabst

Inno-

Innocentius der Sechste dieses Nahmens dem erwehnten Prælaten, und allen sowohl damahls gegenwärtigen als künfftigen Conventualen des hiesigen Closters St. Jacob eine Bull, Krafft welcher, der gedachte Pabst alle Privilegia, so dem bedeuten Closter von denen vorherigen Päbsten verliehen worden, wiederum bestättiget hatte.

Unter diesem Abbt wurde die Strittigkeit, welche zwischen denen Abbtißinnen des Closters Ober-Münster an Einem-, dann denen Prælaten des Closters St. Jacob dahier am andern Theil, wegen Benenn- und Erwählung eines jedesmahligen Priors im Schottländischen Benedictiner Closter ad St. Petrum, viel und lange Zeit obgewaltet, durch Vermittelung des Abbt Altho zu St. Emmeram, Dietrichs de Au Dohm-Probstens, Johannis de Hamberch, Dohm-Dechants und Otto de Ovenstein Dohm-Herrns Ao. 1360. gütlich beygeleget. In eben diesem Jahr sind auch mit des gedachten Abbts Einwilligung, zu Hofdorff drey dem hiesigen Closter St. Jacob eigen und grundbare Erbrechts-Güter verkaufft worden. Auch hatte er einen ausserhalb der hiesigen Stadt gelegenen- und dem Closter damahls zugehörigen Garten verstifftet, und mehr andere Veräusserungen vollzogen. Ao. 1365. bestellte er den Hypoldum de Stein, über des Closters sämmtliche Güter, Einkünffte und Gefälle zum Advocaten und Verwalter, der alles, was ihm zu des Closters

Nutz

Nutz und Besten dienlich zu seyn düncken würde, nach seinem Gutbefinden, unumschränckt thun und lassen könte und dörffte. Allein dieser Hypoldus von Stein hat alles, mehr zu des Closter Schaden, als Nutzen gethan.

Ao. 1366. hat Gerlachus Erz-Bischoff von Maynz, Nicolaum, welcher aus hiesigen Closter von dessen oben ersagten Prælaten und Convent, dahier zum Abbt des Schottländischen Benedictiner Closters zu Erfurth, in gemeldtem Jahr erwählet worden, in solcher Würde bestättiget.

Prælat Eugenius war 14. Jahr in solcher Würde, und starb 1369.

Der 30. Matthæus V. war als Prior des Schottländischen Benedictiner Closters St. Petri Ao. 1369. zum Prælaten des hiesigen Closters St. Jacob erwählet. Dieser hatte von Ao. 1371. an, bis 1382. sowohl mit einigen des Closters Grund Unterthanen, als auch mit andern, verschiedene dem Closter mehr schädlich als nützliche Verstifft-Contractus geschlossen, starb in letzterwehnten Jahr, nachdem er 13. Jahr Prælat gewesen.

Der 31. Gelasius II. ward Ao. 1383. zu Anfang dieses Jahrs zum Prälaten erwählet. Bald nach seiner Erwählung verstifftete er des Closters seine Güter und Grund-Stücke zu Deutenhoven, und Derenhill. Gieng. Ao. 1384. nach Erfurth und tratt daselbst in Schottländischen Benedictiner Closter die Abbt Würde an.

Der

Der 32. Mathæus VI. ward, nachdem sein vorgemeldter Vorfahrer die Abbt-Würde in hiesigen Closter aufgegeben- und dagegen die zu Erfurt angenommen, Ao. 1384. den 21. Jan. an dessen statt zum Prælaten dahier erwählet worden. Dieser hatte von des Closters noch übrigen Gütern und Grund-Stücken nichts veräussert, noch entziehen lassen, sondern einige davon, und zwar die zu Puchenloe Ao. 1386. und die zu Voglthal Ao. 1390 wie auch die zu Ainsiedl Ao. 1392. nutzlich verstifftet, und dem Closter überhaubt getreulich, löblich und ersprieslich vorgestanden, auch die andere in hiesiger Kirche vorhandene grosse Glocke 48. Centner schwer güssen lassen.

Ao. 1394. hat das Closter St. Magni zu zu Stadt am Hof seine Privilegia und Documenta in des Prælatens Mathæi Abbtey dahier, in gegenwart derer dazu beruffenen Gezeugen per Notarium auscultiren und vidimiren lassen.

Unter ihm hatte der vom Closter St. Jacob auf der demselben zugehörigen Pfarr zu Hofdorff bestellte Pfarr-Verweser D. Conradus Mistelbeck sothane Pfarr Ao. 1396. Domino suo Mathæo wiederum aufgegeben. Und in eben diesem Jahr den 7 April ist der gedachte Abbt, nachdem er solche Würde 12. Jahr und nicht völlig 3. Monath würdigst begleitet, seelig aus diesen zeitlichen Leben abgeschieden. Wie sein Grabstein zeiget:

Anno Domini MCCCLXXXXVI. VII. Idus Aprilis obiit piæ memoriæ Mathæus Abbas istius Ecclesiæ, qui multa bona fecit, & fecit magnam campanam.

Der 33. Philippus I. ward Anno 1397. zum Prælaten erwählet, hat dem Closter in Kirchen und andern die Güter betreffenden Sachen noch ziemlich wohl fürgestanden, auch dem Chor und Rectori heilsame Regein vorgeschrieben und gesetzt. Lebte in solcher Würde 2. Jahr und etliche Monath, und starb Ao. 1401. den 4. Augusti.

Der 34. Philippus II. ward Ao. 1401. den 21 Sept. zum Prælaten erwählet. Kurtz nach dessen Erwählung, hat eine Regensburgische Burgerin, Nahmens Adelheit Probstin, ihre zu Barbing gehabte Güter und Grund-Stücke, dem Closter St. Petri zugeeignet.

Ao. 1402. erhielte dieser Prælat von Gericht zu Hirsberg in Oesterreich diesen gerichtlichen Befehl an des hiesigen Closters seine in ersagter Herrschafft damahls gehabte Unterthanen, daß diese alle ihre jährliche Gefälle, so sie dem hiesigen Closter als ihrer Grundherrschafft rückständig verblieben und schuldeten, demselben unverzüglich entrichten solten.

Ao. 1403. verstifftete er eine zu Ober-Winzer liegende und dem Closter gehörige Wiesen. Starb nachdem er dem Closter 17. Jahr und etliche Monath vorgestanden, Ao. 1418.

Der

Der 35. Donatus II. ward Ao. 1418. den 20. December als Prælat geordnet. Er erlangte vom Kayser Sigismundo Ao. 1422. den 30. September ein vorzügliches Diploma oder Gnaden-Brief, vermög dessen, der Kayser alle und jede Privilegia, Rechte, Bewilligungen, Freyheiten, Enthebungen von allen Auflagen und Gaben, Begnadigungen, Schanckungen und Verwilligungen, so die vorherige Kayser und Römische Könige dem hiesigen Closter St. Jacob sammt und sonders verliehen hatten, nunmehro erneuerte, billigte, bestättigte und bekräfftigte. Dieses Diploma ist von denen Irrländern, welche das hiesige Closter damahls innengehabt, sehr verfälscht, und demselben diese Worte einverleibt worden: Als ob Irrland Groß Schottland wäre, wie dessen in Hundii Metrop. Salisburg befindlicher Abdruck zeiget, und das wahre Exemplar genugsam vor Augen leget.

Ausser deme, hat gedachter Abbt von des Closters seinen noch übrigen Gütern und Grund-Stücken verschiedene zum Theil unnutzlich verstifftet, zum Theil aber gar verkaufft, und andurch dieses Merckmahl zuruck gelassen, daß er auf die Erhalt- und Emporhelffung des Closters Nutzen und Bestens nicht sonderlich bedacht gewesen. Er blieb gleichwohl in der Abbt Würde 12. Jahr $9\frac{1}{2}$. Monath, mithin bis an sein Lebens-Ende, welches Ao. 1431. den 8. October erfolget ist.

Der 36. Cormacus Abbt im Schottländischen Benedictiner Closter zu Costnitz, ward Ao. 1431. den 28. Nov. zum Prælaten des hiesigen Closters St. Jacob erwählet.

Ao. 1433. hatte er und hiesiges Closter Convent den D. Thadæum einen Schottländer für das Schottländische Benedictiner Closter zu Erfurth zum Abbten erwählet. In diesem Jahr betraff der unglückliche Zufall das hiesige Closter St. Jacob, daß es sammt der so kostbar erbauten Kirche und etlichen Häusern durch eine grosse Feuers-Brunst völlig in die Asche geleget worden.

Ao. 1434. schickte der Prælat Cormacus den P. Thadæum, Priorem des Closters St. Peter bey Regensburg, als Visitatorem nach Erfurth, Würtzburg, Costnitz und Aichstädt ab, mit der Vollmacht und Befehl daß er in denen daselbstigen Schottländischen Benedictiner Clöstern alles genau untersuchen, auch alles was er zu ändern und zu ordnen fände, ernstlich ändern, verbessern, und ordnen solte.

Abbt Cormacus hatte auch bewilliget, daß ein zu Kehlheim dem hiesigen Closter St. Jacob eigenthümlich gewesenes Gut nebst dessen Grund-Stücken an Erasmum Hausner Ao. 1436. veräussert wurde. Starb alsdann in diesem Jahr, nachdem er in der Abbt Würde 5. Jahr gelebet.

Der 37. Alanus, ward Ao. 1438. den 18. Martii zum Prælaten erwählet. Er erhielte

hielte Anno 1439. einen gerichtlichen Bescheid gegen diejenige, welche des hiesigen Closters seine in Hofdorff habende Gerechtsame und Befugnüsse zu kräncken und zu schmälern unternommen hatten. Ao. 1440. bevollmächtigte er einen, Nahmens Erhard Poschendorff, derjenigen Güter, welche das ersagte Stifft und Closter damals in Oesterreich hatte, und Michael de Au und dessen Ehe-Frau von Closter auf ihr Lebenslang zu Lehen besassen, sich genau zu erkundigen, und selbige zu betrachten. Diese bezielte Güter aber sind folgende gewesen, und zu selbiger Zeit genennet worden: Hyrson, in der Pfarr Nachlingen, Ackhen und Persenberg, in der Pfarr Gotzdorff, dann das Gut zu Perengarn, in der Pfarr Ipsen. Abbt Alanus würckte auch Anno 1441. Montag vor St. Urbani ein Decret gegen die Aebbtißin des Closters Püllenhoven aus, daß dieses alljährlich die gebührliche 2. Schaff Korn unweigerlich und fortwührig dem hiesigen Closter St. Jacob zu liefern und zu geben schuldig und gehalten sey. Anno 1442. hatte er sich der Abbt-Würde freywillig begeben, nachdem er solche bis ins 5te Jahr behalten.

Der 38. Benedictus, war als Prælat zu Würtzburg, Anno 1442. den 23. May zum Prælaten des hiesigen Closters St. Jacob erwählet und hieher beruffen worden. Gieng gleich nach seiner Erwählung nach Basel, und wurde in dem allda versammelt gewesten Conci-

lio den 3. Junii in solcher Abbt-Würde bestättiget. Er war auf den Nutzen des Closters so wenig, als auf die Erhaltung desselben noch übriger Güter und Grund-Stücke bedacht. Inmassen er die besten davon theils versetzet oder verpfändet, theils veräussert, auch noch über das, desselben Wald bey Aichach völlig verkaufft hat, starb im zweyten Jahr seiner Abbt-Würde Anno 1444. den 8. Januar.

Der 39. Carolus, war als Prior des Closters S. Peter bey hiesiger Stadt Ao. 1444. den 24. May zum Prælaten des Closters St. Jacob dahier erwählet, und ihm, von denen zu Vollziehung sothaner Wahl versammleten Ordens-Geistlichen, welche Mauritius des Schottländischen Benedictiner Closters zu Würtzburg Oeconomus, an statt des alldortigen Abbts Ottonis, Dermitius Abbt zu Erfurt, Alanus, Abbt zu Costnitz, P. Dermitius und die übrige Conventualen des hiesigen Closters gewesen sind, eine Capitulation, nach welcher und wie des Closters noch übrige wenige Güter, Grundstücke und Einkünffte verwaltet werden solten, vorgeschrieben worden. Welcher Capitulation der erwählte Prælat Carolus ganz genau nachgekommen; wurde Ao. 1446. den 26. Januar. von GOtt in die himmlische Freude versezet. Nachdem er dem Closter in der Abbt-Würde nicht länger als ein Jahr 8. Monat sorgfältigst vorgestanden.

Der

Der 40. Mauritius II. war Anno 1446. den 4. Martii zum Prælaten des hiesigen Closters St. Jacob erwählt, und von Concilio zu Basel in solcher Würde den 1. April des ersagten Jahrs bestättiget worden. Die Einricht- und Verstifftungen, so er mit des Closters seinen Gütern und Grund-Stücken von Anno 1446. an, biß 1452. vorgenommen, waren alle dem Closter ganz unnutzlich. Er wurde dannenhero Anno 1452. von der Verwaltung besagter Güter und Gefälle, und dann Anno 1453. von der Abbt-Würde selbst ab- und zur Ruhe gesetzet, nachdem er solche 6. Jahr und 9. Monat gehabt.

Der 41. Thadæus oder Thatthæus, war als Prælat des Schottländischen Benedictiner Closters zu Erfurth Anno 1453. auch zugleich zum Administratore oder Vorsteher des hiesigen Closters St. Jacob einsweilen ernennet, und anhero beruffen, im andern Jahr darauf aber, und zwar den 29 Sept. zum Prælaten erwählet worden. Er besorgte die Verwaltung des Closters seiner Güter und Gefälle bis Ao. 1457. mithin 5. Jahr lang, gieng alsdann wiederum nach Erfurth und starb allda Ao. 1458.

Der 42. Otto, ward, nachdem sein vorgemelter Vorfahrer sich wiederum nach Erfurt zuruck begeben, Anno 1457. zum Prælaten des hiesigen Closters erwählet, und stund allbereit den 4. Aug. gemelten Jahrs in solcher Würde. Er hatte sich zwar solcher Würde

Anno 1459. in dem gewöhnlicher massen gehaltenen jährlichen Congregations-Capitul oder Versammlung selbst begeben; Es muß ihm aber solche bald wiederum übertragen, und von ihm angenommen worden seyn, weilen er Anno 1462. die zwischen der Alten Capell dahier, und dem Priorat-Closter St. Peter, wegen eines gewissen Zehends obgeschwebte Strittigkeit, als Prælat des Closters S. Jacob beygeleget, und über das verschiedene Verstifftungen und Contractus in Ansehung des Closters seiner Grund-Stücke, bis Anno 1464. verfüget hat. Gegen Ende dieses Jahrs fande sich auch ein seeliges Ende seines zeitlichen Lebens bey ihm ein, nachdem er dem Closter beyläuffig 6. Jahr und 4. Monat vorgestanden.

Der 43. Joannes V. ward Anno 1465. den 20. Jan. zum Prælaten erwählet. Den 1. Oct. dieses Jahrs stellte oder schlug er dem Bischoff und Fürsten zu Würtzburg, aus dem hiesigen Closter einen Ordens-Geistlichen Namens Thædæum, zum Abbten des Schottländdischen Benedictiner Closters in gedachten Würtzburg vor. Er hatte des hiesigen Closters seine Güter und Einkünffte wiederum in bessern Stand zu bringen, oder wenigstens nur zusammen zu halten nicht getrachtet, sondern solche um ein merckliches vermindert, indem er die sämmtliche Aecker, welche das hiesige Closter damahls bey Prüfening oder Prüfling gehabt, Anno 1479. den 6.

Sonn-

Sonntag nach Ostern verkaufft hatte, mit Ausbeding- und Vorbehaltung des Wiederkaufs- und Einlösungs-Rechtes oder des Juris Retractus und eines Schaff Waitzens und 4. Hüner. Starb, nachdem er 14. Jahr und 8. Monat in der Abbt-Würde gelebet, den 28. Sept. des 1479. Jahrs.

Der 44. Mathæus VII. ward Anno 1479. den 20. Nov. zum Prælaten erwählet. Seine Gesinnung für das schon zu selbiger Zeit um einen grossen Theil seiner Güter und Einkünffte gebrachte Closter, war aufrichtig. Er wolte dahero mit deren Verwaltung nichts zu thun haben, sondern überließ solche nach vorhero mit dem ganzen Capitul gepflogener reiffer Uberlegung, Berathschlag- und Einwilligung, den 25. Nov. des erwehnten Jahrs dem Würtzburgischen Abbt David, welcher die ihm anvertraute und überlassene Verwaltung auch angenommen.

Der obengedachte Prælat Mathæus hingegen hat dem Closter in Geistlichen- und Kirchen-Sachen bis Ao. 1484. mithin 3. Jahr gantz vorsichtig vorgestanden, und in gemeltem Jahr dieses Zeitliche Leben seelig beschlossen.

Der 45. David I. hatte als Abbt zu Würzburg auch zu zugleich die Besorg- und Verwaltung des hiesigen Closters St. Jacob seiner noch übriger weniger Güter und Einkünffte, noch bey des Prælatens Mathæi Leben übernommen und geführet. Mithin ward er Anno 1484. den 18. Sept. zum Prælaten erwäh-

wählet. Er liesse sich die Vertheidigung des Closters seiner Befugnisse und Gerechtsame zwar ernstlich angelegen seyn, wie er dann auch von damaligen Pabst Innocentio VIII. zwey ausnehmende Bullen, Anno 1488. und Ao. 1490. ingleichen vom Pabst Alexandro VI. einen obsieglichen Ausspruch, gegen den Prior in S Peter Closter Donatum, der dem hiesigen Closter S. Jacob nicht mehr untergeben seyn wolte, Anno 1493. ausgewürcket. Allein in Verwalt- und schuldiger Erhaltung des Closters seiner Güter und Einkünffte, war er kein guter Haußhalter. Angesehen er, was er nur von selchen verkauffen und veräussern konte, ohne Bedenck- und Achtung, wie es künfftig mit dem Closter stehen möchte, würcklich verkaufft und demselben entzogen hat. Weswegen er auch Anno 1499. von der Abbt-Würde entweder abgesetzt worden, oder gestorben seyn wird.

Der 46. Waltherus, mit dem Zunahmen Knaut, war der letzte Irrländer, welcher Ao. 1499. zum Prælaten des hiesigen Schottländischen Benedictiner Closters St. Jacob eingedrungen worden. Er war diesem Closter noch weit mehr schädlicher, als alle übrige Irrländer, die vor ihm die Abbt-Würde im Closter gehabt.

Dann ungeachtet er selbst vom Pabst Alexander VI. die schrifftliche Befehle an die Aebbte der zwey Clöster Castell und Prüfling ausgewürcket, daß sie nemlich ihre Obsorge,

Ein-

Einleitung und ernstliche Bemühung dahin anwenden solten, wie des Closters St. Jacob seine theils durch Verkauff, theils durch andere Verpfändung, theils durch andere Veräusserungen entzogene Güter, Grund-Stücke und Gefälle wiederum herbey gebracht werden möchten; So war doch obengedachter Prælat Waltherus, hierzu gar nicht geneigt noch beflissen, weniger auf die Sparsamkeit, am allerwenigsten aber auf die Erhaltung des Closters seiner sehr wenigen Güter bedacht; sondern hatte, was von solchen noch übrig gewesen, bis Ao. 1515. vollends verkaufft und veräussert, und andurch das hiesige Closter gar um alles gebracht. Um deswillen er auch Ao. 1515. von der Abbt-Würde abgesetzet worden, und nach Wöhrt in das alldaige Schloß gekommen ist. Allwo er auch Anno 1518. gestorben. Nachdem er zuvorhero bis in das 16. Jahr Prælat gewesen.

Als nun der ganz entkräfftete Zustand, in welchen das Closter, durch die unrechtmäßige Innhaber die Irrländische Aebbte und Conventualen die 200. Jahre hindurch, als lange sie selbiges innegehabt, nach und nach gestürzet war, dem damaligen Pabst Leoni X. vorgestellet worden, wurde von erwehnten Pabst Anno 1515. vermög dessen gemachten Ausspruchs und ergangenen Bull, das bezielte Closter, denen gebohrnen Schottländischen Benedictinern wiederum eingeraumet, und den 31. Julii des bedeuten Jahrs zum wahren

und

und rechtmäßigen Prælaten ernennet, geordnet und bestättiget

Der 47. Joannes VI. mit dem Zunahmen Thomson, ein gebohrner Schottländer, und unter die Diœces St. Andreæ in Schottland gehöriger Priester, welcher damals eben in Rom und des gedachten Pabsts täglicher Tisch-Genoß gewest. Er kam also anhero nach Regensburg ins Closter, und die darinn sich befundene Irrländer musten aus selbigen fort.

Er brachte einige von des Closters seinen veräusserten Gütern, wie auch die zum Gottes-Dienst gewidmete heilige Kirchen-Gefässe und Geräthschafften, so Abbt Waltherus und die meiste vorhergegangene Irrländische Aebbte verunterpfändet oder versetzet hatten, theils durch Hülffe der Anno 1517. erlangten Päbstlichen Bull und Anmahnung, theils durch seine ungemein sparsame Haushaltung, wiederum herbey. — Es kamen auch wiederum einige dem Orden des Heil. Benedicti zugethane Geistliche aus Schottland, und zwar aus dem berühmten Closter und Abbtey Dumfermling anhero ins Closter, unter denen Servanus Thomson, des oben erwehnten Abbts Joannis Bruders Sohn, und Joannes Duns, die zwey erste gewesen, so gekommen waren, von denen jeder, nach und nach Prior worden. Unter diesem Prælaten fieng das Closter an sich wiederum zu erholen, und in bessern Stand zu kommen. Joannis Thom-

kon ist also in der That nicht allein ein Erretter und Wiederbringer, sondern auch ein Wiederhersteller und Aufhelffer des hiesigen Closters gewest. Dieser unvergleiche Prælat hat dem Closter, in Geistlichen und Zeitlichen, als ein treuer Hirt und Haushalter 8. Jahr und etliche Monath vorgestanden, und Ao. 1522. den 3. Julii, von der Hand des allerhöchsten Vergelters, ein seeliges Ende erlanget.

Der 48. Andreas, mit dem Zunahmen Ruven, ward Anno 1522. den 18. Augusti zum Prælaten erwählet. Unter ihm wurde Anno 1523. den 4. und 5. Nov. eine Congregations-Zusammenkunfft oder Capitul in hiesigen Closter gehalten. Diesem haben auf die von ihm erlassene Beruffung beygewohnet David Abbt zu Erfurt, Jacobus Abbt bey Costnitz, Wilhelmus Prior im Closter S. Petri bey Regensburg, Joannes Duns Prior, Thomas Senior, Wilhelmus, Joannes Senior, Joannes Junior, Andreas, Thomas & Hieronymus, Conventuales des hiesigen Closters/ und obenerwehnter Prælat hat als Visitator und Corrector der sämtlich Schottländischen Clöster in Teutschland in solch gehaltenen Capitul præsidiret. Er war der erfahrenste und geübteste Oeconomus, so er durch die gute Verwalt- und Besorgung des Closters seiner wenigen Grund-Stücke und Einkünfften, genugsam geäussert. Welch gute Geschicklichkeit und Ubung zu Führung

der

der Oeconomie in dem berühmten Benedictiner Closter Coldingham, in Sud-Schottland erlanget hatte.

Inzwischen nahm ihn GOtt Anno 1525. den 10. Jan. durch ein sanfftes Lebens-Ende zu sich. Da er dem Closter nicht länger als 2. Jahr und 3. Monat weniger 8. Tag rühmlichst vorgestanden.

Der 49. David II. mit dem Zunahmen Camming, ward als Abbt zu Erfurth Anno 1525. zum Prælaten des hiesigen Closters St. Jacob beruffen und erwählet. Er berichtete seine vorgegangene Erwählung dem König Jacobo V. in Schottland, und dieser hatte dieses Closters wegen, zwey Königliche Schreiben, das erste de dato 7. Maji 1528. das zweyte de dato 1. Aug. Anno 1529. an den damalig hiesigen Magistrat erlassen, und demselben in solchen zwey Schreiben das Closter bestens recommendirt, oder empfohlen. Wie in Sect. I. zu lesen.

Der obengedachte Prælat David reißte Anno 1528. von hier ab, nach seinem Vaterland, und bestellte vor seiner Abreise Hieronymum Scot, daß dieser inzwischen dem Closter, statt seiner, als Abbtey-Verweser vorstehen solte. Nachdeme nun der Prælat David aus Schottland wieder hieher ins Closter zurück kam, wurde von ihm Anno 1530. der gemelte Hieronymus Scot, zum Priore des Closters St. Peter bestellet.

Der Prælet David aber stand dem Closter in allen Sachen 23. Jahr und 3. Monat, bis den 8. Martii Anno 1548. recht nutzlich und Lobenswürdig vor. An welch gemelten Tag, GOtt, denselben, durch ein sanfftes Lebens-Ende, in die ewige Ruhe und Freude aller Seeligen versetzet hatte.

Zwey Jahr vor seinem Lebens-Ende', nemlich Anno 1546. gieng die Helffte des Closters abermahls in Feuer auf, und zwar durch die Schuld und Nachläßigkeit, des damals in Regensburg anwesenden und einen Reichs-Tag haltenden Kayſers Caroli V. seiner Bedienten.

Der 50. Alexander I. mit dem Zunamen Bog, ward Anno 1548. den 28. April zum Prælaten erwählt, und den 14. Junii darauf confirmirt. Unter ihm, war das Closter wiederum solchermassen herunter gekommen, daß auch kein Conventual unterhalten werden konte. Um deswillen der damalige Prior im Closter S. Petri, Balthasar Dauson, heffige Beschwerden wider ihn geführet. Alexander blieb inzwischen 8. Jahr und 7. Monat weniger 7. Tag Prælat, in welcher Würde er auch Ao. 1556. den 21. November gestorben.

Vier Jahr vor seinem Lebens-Ende muste er sehen und geschehen lassen, daß das nahe bey hiesiger Stadt, ausser denen Stadt-Mauern gestandene Priorat-Closter St. Peter, welches die Schottländische Benedictiner so

viele hundert Jahr innen gehabt hatten, Ao. 1552. den 25. May Abends in damalig entstandenen Schmalkaldischen Krieg, auf Befehl oder Ordre des um selbige Zeit dahier gewesten Kayserlichen Commendantens Philipp Grafens von Eberstein abgebrennet, dem Erdboden gleich gemacht, und andern Tags darauf der Thurn mit Stücken zu Grund geschossen worden.

Der 51. Balthasarus, mit dem Zunahmen Dauson, ist im Closter St. Peter, ehe es vorgemeltermassen abgebrennt und zu Grund geschossen worden, Prior gewesen. Weilen nun nach Absterben des vorigen Prælatens Alexandri Anno 1556. in hiesigen Closter sonst kein Schottländischer Benedictiner sich befunden, als er, so succedirte er in die Abbtey-Würde, nahm Ao. 1565. einen Welt-Priester Nahmens Thomas Anderson, der ein gebohrner Schottländer war, ins Closter, und in den Orden des Heil. Benedicti.

Balthasarus, führte den Abbtey Titul 9. Jahr 11. Monath, und starb Ao. 1566. den 3. Novembr.

Der 52. Der schon erwehnte Thomas Anderson, wurde Anno 1560. von seinem Vorfahrer, anfänglich über des Closters seine wenige Einkünffte gesetzet, und nachhero zu seinem Nachfolger in der Abbt-Würde ernennet.

Dieser Thomas Anderson war also Ao. 1567. selbst Abbt. Indessen hatte er die noch

weni-

wenige Güter und Einkünffte des Closters ganz vorsichtig verwaltet, und genau zusammen gehalten. Von dem hiesig Bischöfflichen Consistorio erhielte er Ao. 1575. einen Bescheid wider des Closters Pfarr-Verweser, Wolffgang Hotzner zu Hofdorff, welcher dem Closter nicht mehr unterworffen seyn- weniger die jährliche Schuldigkeit ferners abrichten wolte. Thomas Anderson führte den Abbt-Titul 9. Jahr und 1. Monat. Starb Ao. 1576. den 30. Januar. Zu dieser Zeit waren in Closter nicht mehr Geistliche, als nur 2. Fratres, welche gebohrne Schottländer. Von denen stunde einer eben noch in Noviciat oder Prob-Jahr, der andere aber hatte die zu einem Priester erforderliche Jahre noch nicht völlig. Derowegen wurden des Closters seine Güter mitler Zeit von Seiten des hiesigen Bischoffs verwaltet.

Der 53. Ninianus, mit dem Zunahmen Winzet, ward um seiner wahren Frömmigkeit, grossen Eifer vor die Religion, und fürtrefflichen Gelehrsamkeit willen, unmittelbar von Pabst Gregorio XIII. selbsten Anno 1577. in Rom zum Prælaten des hiesigen Closters St. Jacob ernennet und geordnet. Nachdem er zuvorhero sowohl den Habit, als auch den Orden des Heil. Benedicti angenommen, und die Benediction empfangen hatte, welch alles den 14. Julii des ersagten Jahrs geschehen. Worüber er auch den 23. Julii daraufhin die Päbstliche Bull erhalten.

Dieser Ninianus war vorhero in Schottland ein Schul-Rector zu Lithgoa und alsdann ein Welt „ Priester in der Glasguensischen Diœces. Als aber die Reformirte Religion in Schottland begunte einzuschleichen, lehrte, schriebe und disputirte er dawider auf das eifrigste und gelehrteste. Endlich muste er dieserwegen aus Schottland entweichen, und kam nach Pariß; Allda wurde er in Theologia zur Doctors-Würde erhoben. Der Ruhm von seiner Gelehrsamkeit, von seinem Religions-Eifer und frommen Leben, breitete sich bis Rom aus, wohin ihn auch Pabst Gregorius XIII. beruffte, und zum Abbt des hiesig Schottländischen Benedictiner Closters erklärte. Ninianus reißte alsdann anhero nach Regensburg ins Closter, beruffte alsobald mehr Schottländische Geistliche, (welche um der Religion willen aus Schottland nach Franckreich und Niederland geflüchtet waren) daß selbige je eher je lieber nach Teutschland kommen mögten. Er nahm sich der Verwalt- und Beobachtung des Closters seiner wenigen Güter und Gefälle auf das allersorgfältigste und getreueste an, kauffte Ao. 1583. bey Schenberg einen Mayr- oder Bauer-Hof, Hopfengarten genannt, um 2000. fl. und mit der damaligen Aebbtißin des Ober-Münster Closters dahier, tratt er, wegen derer zum Closter St. Petri gehörigen Grund-Stücke und Güter auch in einen gütlichen Vergleich ein. Bey allen diesen unterließ er

aber

aber auch nicht, sowohl offentliche Schulen, als auch die Studia für die Catholische Jugend, wiederum anzustellen, und zu befördern, Die Studia altiora wurden durch ihn, die inferiora aber durch Fratres docirt oder gelehret. Seine gelehrte Schrifften, die er hinterlassen, sind vorlängsten in Druck herausgekommen, und der gelehrten Welt bekannt.

Ninianus war ein Herr von fürtreflichen Gemüths-Beschaffenheiten, dem Closter der allergetreueste Vater und Haushalter, wie auch gegen jedermänniglich gütig, billig und aufrichtig. Er hatte dem Closter bis in das 16. Jahr, vollkommen löblich und nutzlich vorgestanden. Sein Alter war 74. Jahr, und Ao. 1592. den 21. Sept. entschlieff er sanfft und seelig in HErrn. Auf seinen Grabstein in der Kirche ist folgende Grabschrifft zu lesen:

Ninianus Sacrosanctæ Theologiæ Doctor, Vir pius & Zelosus,
Monasticam hic disciplinam restauravit, multáque verbo, scripto, & vitæ exemplo ad ædificationem proximorum præstitit. Qui, postquam huic Monasterio Sexdecim annis cum laude præfuisset, ac Successorem canonicè & legitimé sibi prospexisset, tandem XXI. Septembris anno MDXCII. ætatis verò LXXIV, pie & placidè obdormivit in Domino.

Der 54. Joannes VII. mit dem Zunahmen Albus oder Whyt, sonst Joannes Jacobus Albus genannt, war Ao. 1592. zu der Prælaten Würde gelanget. Ist ein gelehrter, lebhaffter und beredter Herr, und vorhero Schul-Rector, alsdann seines Vorfahrers Coadjutor gewest.

Ao. 1595. brachte er das Closter zu Würtzburg, welches in vorigen Zeiten für die Schottländische Benedictiner gebauet worden, und ehehin in ihren Händen und Besitz gewesen war, wiederum an seine Lands-Leute, und besetzte solches zum zweytenmal mit Schottländischen Benedictinern aus hiesigem Closter.

Weilen er nun zu Wiedererlangung und Einrichtung dieses Closters vieles Geld vonnöthen hatte, so sahe er sich unumgänglich bemüßiget, den Bauers-Hof bey Schenberg, welchen sein Vorfahrer um 2000. fl. erkaufft hatte, nebst etlich andern Grund-Stücken wiederum zu verkauffen. Worüber die Conventualen in hiesigen Closter sich sehr beschwerten, und Anno 1611. den Benedictum Algæum zum Coadjutore und Administratore erwehlten. Die Zufriedenheit derer Conventualen mit der von Benedicto Algæo geschehenden Güter-Verwaltung dauerte nicht gar lang, derowegen muste Abbt Joannes Albus, nachdem der vorersagte Benedictus Algæus, vermög einer Päbstlichen Bull Anno 1616. von der

Coad-

Coadjutorie und aller Administration gänzlich abgesetzet worden, die Güter Verwalt- und Besorgung wieder über sichnehmen.

Endlich gab er die Abbt- Würde Anno 1623. medio Julii selbst freywillig auf, und verfügte sich in das Closter Frauenzell, allwo er Anno 1629. den 3. Julii in 74. Jahr seines Alters, ruhig, sanfft und seelig gestorben.

Epitaphium Joannis VII. mit dem Zunahmen Albus oder Whyt.

Admodum Reverend. & Doctissimus in Christo P. ac D. D. Joannes Jacobus Albus, Abbas Emeritus Imperalis Monasterii S. Jacobi Scotorum Ratisbonæ. Hic Vitam Anno post Christum Natum MDCXXIX. 3. Julii Pie & Religiose suæ ætatis LXXIV. anno finivit, atque sub hoc duro Saxo sepultus Jacet, Cujus anima Requiescat in pace. Amen.

Der 55. Benedictus Algæus, hatte, nachdem sein Vorfahrer, der sich um das Closter sehr wohl verdient gemachet, die Abbtey freywillig aufgegeben, solche Ao. 1623. auf schmeichlend und listige Art erschlichen, und sich in solche eingedrungen. Durch ihn war das Closter in ganz erschöpfften Zustand gebracht: er aber um solch seiner üblen Güter Verwalt- und Veräusserung willen Ao. 1630. gezwungen worden, die Prælaten-Würde selbst abzulegen. Es wurde ihm zwar zu seiner Unter-

haltung jährlich etwas gewisses ausgesetzt; allein solches dorffte und konte ihm, um willen das Closter in denen um selbige Zeit vorgewesten äusserst verderblichen Kriegs-Läufften nicht allein sehr verwüstet worden, sondern auch das wenige, was es etwa noch gehabt, völlig eingebüsset hatte, auch nicht mehr gegeben werden.

Benedictus Algæus war also bemüßiget sich nach Oesterreich zu begeben, und in einem Closter sein Unterkommen zu suchen; So er auch endlich gefunden, und alldorten Ao. 1639. gestorben ist. Nach des Benedicti Algæi Resignation war von Ao. 1630. bis 1640. kein Abbt erwählet, sondern die Abbtey, durch Administratores verwaltet. Unter diesen war der

Erste Alexander Armarius von 23. May Ao. 1630. bis den 1. Julii Ao. 1632. an welch gemelten Tag er seelig gestorben. Der

Zweyte, Hugo Wallace, Abbt zu Erfurt von Ao. 1633. bis den 27. Aug. Ao. 1634. an welch bedeuten Tag / er seelig entschlaffen. Der

Dritte Alexander Baillie, ist von Cardinal Barbarino selbst zum Administratore des hiesigen Closters ernennet und Ao. 1634. aus Italien hieher ins Closter abgeschicket worden. Welcher sothane Administration bis Ao. 1636. geführet, in welchem Jahr er zum Abbt des Schottländischen Benedictiner Closters zu Erfurt erwählet worden. Der

Vier-

Vierte Administrator war P. Sylvanus Main, von Ao. 1636. bis den 22. October 1639. an welchem Tag er seelig verschieden ist.

Diese vier gemelte Administratores haben gleichwie auch das Closter indamaligen so benannten Schweden Krieg, unbeschreiblich viele Drangsalen erlitten, jedannoch aber ihre Administrationes zu des Closters Besten, sehr wohl und vorsichtig geführet.

Nachhero ward

Der 56. Prælat Alexander mit dem Zunahmen Baillie, Ao. 1640. aus Erfurt, woselbst er Abbt war, wiederum anhero beruffen, dem hiesigen Closter vorzustehen. Wie er dann schon ehedessen, und zwar von Anno 1634. biß Ao. 1636. Der dritte Administrator gewesen, und nicht allein dessen Nutz und Wiederaufhelffung nach aller Möglichkeit auf das allersorgfältigst- und behutsamste befördert, sondern auch nachhin sowohl dem Schottländischen Benedictiner Closter zu Würtzburg, als dem zu Erfurt, gleiche Nutzens- und Aufhelffungs-Beförderung ebenmässig geleistet hatte.

Dieser Herr war um solch seiner vorzüglichen Verdienste willen Ao. 1646. den 19. Januar. zum Prælaten postuliret, mithin über beede Clöster, nemlich über das hiesige, und über das zu Erfurt Prælat worden. Weilen er sich aber entschlossen, nur in hiesigen Closter Prælat zu seyn, so hatte er, mit

Einwillig- und Genehmhaltung des hiesigen Convents oder Capituls, den Patrem Macarium Camerarium zum Abbt des Schottländischen Benedictiner Closters in Erfurth ernennet und eingesetzet.

Obwohlen auch wegen des damahls noch angedauerten höchst verderblichen Kriegs, die härteste und schwereste Zeiten waren; so hatte er dennoch durch seine vorsichtige Veranstaltungen und gute Sparsamkeit, dem Closter recht vielen Nutzen geschafft, und gar mercksam empor geholffen, auch die meiste Schulden abgezahlet, und dessen versetzt gewesene Güter und Grund-Stücke wiederum eingelöset.

Unter denen ihm zugestossenen mancherley grossen Bekümmernüssen und Beängstigungen waren diese zwey, nicht die geringste: daß man nemlich das Closter denen Schottländischen Benedictinern, ungeachtet dasselbe für diese erbauet und gestifftet worden war, um das Jahr 1641. hatte entziehen- dagegen aber denen Reformirtern Carmelitern, sonst Barfüsser genannt, zur Besitzung einräumen wollen. Dann ferners, daß zu der Zeit, als Kayser Ferdinandus IV. einen allgemeinen Reichs Tag oder Versammlung derer gesamten Reichs-Stände dahier zu Regenspurg gehalten hatte, ein Irrländischer Benedictiner, welcher nebst noch einem seines gleichen, mit einem von dem bekannten Abbt Caramuelis bey sich gehabten Recommendations-

Schrei-

Schreiben in das hiesige Closter zu dem obenerwehnten Prælaten anhero gekommen, und von diesem ganz aufrichtigst aufgenomen, auch etliche Monath hindurch beherberget, und wohl versorget oder bewirthet worden war, nach des ersagten Abbts Caramuelis hinterlistigen Anschlag und boshafften Anhandgebung Ao. 1653. eyfrigst getrachtet, und alle nur erdenckliche Unternehmungen angewendet hatte, das hiesige Closter St. Jacob denen Schottländischen Benedictinern zu entreissen, und denen Irrländern wiederum zu zuspilen. Dieses widrige Vorhaben, so unbillig es auch gewest, war dennoch von denen Oesterreichischen Cardinälen bis auf das alleräusserste unterstützet worden. Allein GOtt halff dem frommen und treugesinnten Abbt Alexander Baillie, auch diese zwey gefährliche Beängstigungen glücklich überwinden, und zwar die erste, durch das von Pabst Urbano VIII. erhaltene ernstlichste Verboth, die zweyte aber, durch des Pabsts Innocenti X. gerechtesten Ausspruch.

Endlich ist dieser fromme Abbt, welcher GOtt und dessen Lehre inbrünstigst geliebet, und sich um alle drey Schottländische Benedictiner Clöster, besonders aber um das hiesige, so ausnehmend verdient gemacht, daß auch sein Andencken unvergeßlich verehret zu werden würdig ist, in 66. Jahr seines Alters, nachdem er dem Closter dahier 19. Jahr mit gröster Sorgfalt und Treue recht nutzlich

und löblich vorgestanden hat, Ao. 1655. den 7. April sanfft und seelig in HErrn entschlaffen, und liegt in der Kirche in Chor begraben.

Epitaphium Alexandri mit dem Zunahmen Baillie.

Adm. R. & Relig. D. Alexander Baillæus hujus Monasterii Abbas bene meritus, qui cum XIIX. annis summa cum laude præfuisset, tandem ære alieno fermè ab ipso soluto, Temploque Nitide Ornato, pie & placide in Domino dormivit VII. Idus Apr. Anno Domini MDCLV. ætatis suæ LXVI.

Der 57. Macarius, mit dem Zunahmen Camerarius, war Ao. 1655. den 10. Junii zum Prælaten erwählet. Besorgte des Closters seine Grund-Stücke und Gefälle gar nicht gut, sondern setzte dasselbe in grossen Verlust und Schaden. Nachdem nun das Closter in solche mißliche Umstände und Schulden-Last, durch ihn gebracht war / gieng er aus dem Closter fort nach Italien, blieb daselbst zu Bonania, allda er auch Ao. 1687. gestorben.

Nach seiner geschehenen Entfernung, besorgte Maurus Dickson, Abbt in Schottländischen Benedictiner Closter zu Würtzburg des hiesigen Closters seine sämtliche Angelegenheiten 6. Jahr lang. Weil ihm aber sol-

che Administration länger zu führen, wegen seines eigenen Closters, zu beschwerlich fiel, so bestellte er den P. Athanasium Camerarium, der des abwesenden Prælatens Bluts-Verwandter war, zu des hiesigen Closters Oeconomo oder Haushalter. Allein dieser P. Athanasius gieng mit des Closters wenigen Gütern und Einkünfften eben so schlecht um, wie sein in Italien sich aufhaltender Vetter Macarius Cammerarius, damit umgegangen war.

Bey dieser so schädlichen Bewandsamkeit setzte der obenerwehnte Würtzburgische Abbt nicht aus, dem gedachten Macario Camerario mit zugeschickten schrifftlichen Vorstellungen und Ermahnungen solange obzuliegen, bis er seine Abbt-würde Ao. 1672. in des damahligen Pabsts Hände solenniter abgeleget.

Worauf dann das hiesige Closter zugleich die Erlaubnuß erhalten, zur Wahl eines andern Abbts zu schreiten. Sofort war der

Der 58. Placidus Flemming, Ao. 1672. den 5. Dec. um seiner unvergleichlichen Gemüths-Gaben und Gelehrsamkeit willen, im 29. Jahr seines Alters zum Prælaten erwählet. Nach seiner Erwählung liesse er sich angelegen seyn, einige Adeliche Knaben aus Schottland heraus zu bekommen, daß sie in Studiis unterrichtet, und in Gottseeligkeit auferzogen würden. Er hatte das Closter von allen Schulden, mit welchen es von dem Abbt Macario Camerario und dessen Bluts-Verwan-

wandten P. Athanasio überhäuffet worden, nicht allein völlig befreyet, und die damahls versetzte Grund-Stücke wiederum eingelöset, und zum Closter gebracht, sondern auch Ao. 1678. das Kirchen-Gebäu aufs beste renoviret, mit schönen Altären ausgezieret, und das Closter selbst, wie es jetzo stehet, zum Theil etwas grösser gebauet, zum Theil aber reparet. Auch über dieses angefangen, eine schöne Bibliothec anzulegen.

Bey allen diesen auf sich gehabten und vollführten wichtigen Geschäfften, Veranstalt- und Verrichtungen, welche ihm unbeschreiblich viele Sorgfalt und Bemühung verursachet, hatte er auch zugleich die Administration oder Verwalt- und Besorgung des Schottländischen Benedictiner Closters zu Erfurt und dessen Kirchen- und Oeconomie-Angelegenheiten auf das allergetreueste und vorsichtigste beobachtet, die Einlösung derer zu demselben gehöriger Aecker und Gründe, welche ebenfalls verpfändet gewesen, glücklich bewürcket, dessen schadhaffte und baufällig Closter-Gebäu wiederum in bessern und bäulichen Stand hergestellet. Auch übrigens auf der berühmten Universität Erfurth in der Philosophischen Facultät eine Cathedram für die alldaig Schottländische Benedictiner erhalten.

Zwey Jahr vor seinem Lebens-Ende, nemlich Ao. 1718. wurde die von ihm so sehnlich gewunschene und eingeleitete Erricht- und Erbau-

bauung des in hiesigen Closters Umfang befindlichen Seminarii für die Schottländische Adeliche Jugend auch glücklich vollendet.

Dieser Prælat Placidus Flemming, war in der That des Closters würcklicher Restaurator, welcher demselben vielen Seegen, Nutzen und Aufkommen geschaffet. Endlich ist ihm, nachdem er dem Closter 48. Jahr auf das allerruhmwürdigste vorgestanden, im 78. Jahr seines Alters Ao. 1720. den 8. Januar. für seine Treu und Frömmigkeit, ein seeliges Ende, und sodurch jenes ewige Freuden-Leben zu Theil worden

D. M. O.
Siste gradum Viator humane,
Lege memoriam incomparabilis Viri
Revdmi D. PLACIDI FLEMMING,
Scoti.
Hujus Ecclesiæ Abbatis optimi,
Cui præfuit annos omnino XLVIII.
Summa cum laude, majore cum utilitate,
Maximo cum merito.
Vir in quo pietas & fortitudo, lenitas &
magnitudo animi,
Rerum gerendarum prudentia, cum agendi celeritate,
Ex æquo certarunt.
Qui magno ausu, singulari industriâ, &
felici eventu,
Integrum, quod susceperat, Monasterium,
A ruinis & interitu servavit.

Quod

Quid fecerit, teſtatur hoc in quo ſtas
tempium,
Quod ita ornavit, ut vix non extruxerit.
Reliqua quoque Monaſterii ædificia re-
ſtauravit univerſa,
Eo laboris & ſumptuum uſu
Qui ad novum ſufficerent.
Aſt non Muros ſolùm, ſed & mores ædi-
ficavit mirificè,
Auctis ad juſtum numerum religioſis filiis,
Pietatis aſceticæ, doctrinæ ſcholaſticæ,
Et regularis obſervantiæ
Cultor, fautor, & vindex fuit acerrimus.
Seminarium, demum pro Juventute
Scotica inſtitutum,
Coronidem poſuit meritis & vitæ.
Obiit in ſenectute bona d. VIII. Januar.
MDCCXX. Ætatis integerrimæ
LXXVIII.

Poſ. ſucc. alter.

Der 59. Maurus mit dem Zunahmen Stuart, war Ao. 1720. den 23. Jul. einmüthig zum Prælaten erwählet. Dieſer Herr war zuvorhero auf der Univerſität zu Erfurt 16. Jahr Profeſſor Publicus geweſen, hatte unter ſeinem Vorfahrer, welcher Adminiſtrator des Cloſters zu Erfurt war, als Superior dieſem Cloſter Ruhmwürdigſt vorgeſtanden, ſolches faſt völlig erbauet, auch demſelben vielen- und bis noch zudaurenden Nutzen geſchafft. Der Urſprung, Zuſtand-

bring-

bring- und Erbauung des gegenwärtigen Seminarii Scotici, ist meistentheils ihm zuzuschreiben, um willen er die dazu erforderlich geweste Gönner, Gutthäter und Hülffs-Mittel meistentheils zu wegen gebracht, auch um die Besetzung sothanen Seminarii sich auf das eifrigste bemühet hatte; Indem er zweymal nach Schottland dereiset, und nicht nur adeliche Jugend anhero nach Regensburg in das Seminarium herausgeschicket, sondern auch selbst jedesmal noch mehrere mit sich herausgeführet. Und wegen dieser seiner wichtigster Verdienste, ist er auch, wie schon oben gemeldet, zum Prælaten erwählet worden. Weilen aber seine Gesundheit durch die weite und beschwerliche Reisen sehr geschwächet worden, so lebte er nach seiner geschehenen Erwählung zum Prælaten in solcher Würde nicht länger als 5. Monath inmassen er den 13. Decembr. Ao. 1720. sanfft und seelig verschieden.

Epitaphium Mauri Stuart.

D. O. M.

Siste Viator & Luge
Quisquis humani aliquid habes,
E Regione jacet magnum hujus Ecclesiæ
Decus, Major Spes

R.mus D. MAURUS STUART Scotus
Doctrina, Pietate & Genere Illustris
S. S. Theologiæ & Philosophiæ Doctor
in Academia Erfurtense Professor
Publ.
Divini atque Humani Juris Peritus,
Zelosus in Patria Calvini Hæresi infecta
Mission. Apost.
Insignis etiam in Germania Concionator
electus hujus Monasterii Abbas,
Vir Integerrimus.
Qui Religiose de Ecclesia, de Republica
laudabiliter,
horifice de Scotis, de Seminario instituendo operose
de omnibus bene promeruit.
Officium Pastoris cum morte mutavit
Apoplexia obrutus
Anno Ætatis LVI. Professionis XXX.
Sacerdotii XXVIII. Abbatiæ mense V.
die XIII. Decemb. Anno MDCCXX.
Nullus Abbas de se spem præbuit
majorem
Nullus habuit Vitam breviorem
Nullus promeruit longiorem.
Abi Viator, Tace, & pro eo bene
precare.

Requis Successor

R.mus

Der

Der 60. Bernardus, mit dem Zunahmen Baillie, war A. 1721. den 11. Febr. im 47. Jahr seines Alters zum Prælaten erwählet. Zuvor und zwar anno 1697. war er nach Erfurth als Professor Philosophiæ & Matheseos ordinarius geschickt, woselbst er auch bis anno 1715. publice gelehret, und die schönsten Specimina oder Probstücke seiner fürtrefflichen Gelehrsamkeit abgeleget und hinterlassen.

In ersagtem Jahr wurde er von dem obengedacht- damalig- unvergleichlichen Prælaten, Placido Flemming, zu dem Ziel und Ende wiederum anhero zurück beruffen, daß er des hiesigen Closters Oeconomie und Bauwesen besorgte. Wie er dann den- von erst-erwehntem Prælaten veranstalteten Bau des Closters und des Seminarii als Baumeister völlig dirigiret und bewerckstelliget hatte. In die hiesige Closter-Kirche schaffte er noch mehr Kelch, silberne Leuchter und andere heilige Geräthschafften herbey. Durch seine vernünfftige Einrichtung und behutsame Sparsamkeit erhielte er nicht nur des Closters seine Güter und Grund-Stücke, sondern verbesserte auch dessen Einkünffte.

Die Bibliothec vermehrte er mit so vielen guten und gelehrten Büchern, daß derselben Werth sich auf eine nahmhaffte Summ erstrecket. Kurtz, er ist würdig ein wahrer Erhalter und Helffer des Closters genennet zu werden.

Er war auch zugleich Administrator über das Schottländische Benedictiner-Closter zu Erfurth, welches ebenfalls den Nutzen von des erwehnten Prælatens Bernardi Baillie getreuesten Vorsorge bis auf den heutigen Tag genüsset.

Wegen seiner fürtrefflichen Gelehrsamkeit in allen Wissenschafften, wegen seiner wahren Frömmigkeit, wegen seiner Aufrichtigkeit und gütigen Gemüths-Wesen war er bey hoh- und niedrigen Personen und jedermänniglich beliebt.

Nachdem er nun denen hieoben gemeldten zwey Clöstern 22. Jahr auf das allernützlichste, löblich und ruhmwürdig vorgestanden, nahm GOtt dessen Seele anno 1743. den 26. April zu sich in die ewige Freude, da er sein Leben auf 70. Jahr gebracht.

Epitaphium BERNARDI Baillie.

D. O. M.
Sta Viator & Memento mori!
Hoc Vivens meditabatur, qui pone hic jacet
R.mus D. Bernardus, Illustri
Bailleorum Familia in Scotia Natus,
Exemptæ hujus Ecclesiæ per annos XXII.
Incomparabilis Abbas.
In quo
Religionis in Deum Zelus Sacerdotalis,
Fidei dilatandæ Fervor Apostolicus,
observantiæ Monasticæ Cura Pastoralis,
Virtu-

Virtutum Christianarum Exempla
quotidiana,
Scientiarumque omnium Eruditio eminens
de l'alma certabant,
ut Quisquis merito
Tantum Lumen extinctum lugeat.
Monasterii enim non solum Muros
reperavit
Sed & Monachorum mores Regulæ
conformavit,
Templum sacra suppellectili pulchre
exornavit,
Et Fidelium devotionem plurimum
promovit.
Missionem apostolicam per filios sic adjuvit,
Patriæ ut Pater Spiritualis jure habeatur.
Bibliothecam tot Selectis implevit
Codicibus,
Paucis ut cedat, plures excedat.
Nec mirum
Doctum ejus Caput Bibliotheca fuit.
Denique
Meritis gravem in humana prostravit Mors
VI. Kal. Maij Anno MDCCXLIII.
Ætatis vero suæ An. LXX.
Obijt quidem R.mus Pater Noster, sed non
Totus,
Vivit enim indelebilis Memoria ejus apud
Filios
& Fama immortalis apud omnes.
Tu Viator bene ei precare, & abi.

Mœstus posuit Conventus.

Der jetzige Herr PRÆLAT ist:

Der Hochwürdige in GOtt, Hoch- Wohlgebohrne Herr, Herr Bernardus Stuart, des Löblich-Immediaten Stifft und Closters der Schotten Ordinis S. Benedicti ad S. Jacobum in Regensburg, wie auch des Closters ejusdem Nationis, Ordinis & Nominis zu Erfurth würdigster Prælat, dann deren übrig-Schottländischen Benedictiner-Clöster in Teutschland Præses & Visitator generalis natus, Probst zu St. Johann Evangelist. in Kelheimb. Erwählt den 25. Sept. 1743.

Dieser Herr war wegen seiner ausnehmenden Gelehrsamkeit und Wissenschafften anno 1733. nach Saltzburg auf die weitberühmte Universität daselbst als Professor Philosophiæ & Matheseos beruffen. Der damahlige Ertz-Bischoff Leopold, aus dem Hoch-Freyherrl. Hauß Firmian, machten denselben anno 1736. den 11. Januar. zum geistlichen Rath, dann in eben diesem Jahr den 12. April zum Bau-Directore im gantzen Land.

Selbst Ihro Majest. die jetzo regierende Käyser Königin, der Hochlöbl. Schwäbische Crayß und verschiedene andere Fürsten und Stände des Reichs haben sich in ihren wich-

tigsten Bau-Vorfallenheiten dessen reiffesten Rath und Gutachten und geübtester Veranstaltung bedienet.

Dieser Herr Prælat hat auch kurtz nach dem Antritt der Abt-Würde eine schöne Acquisition mit dem Guth oder Hofmarch Strahlfeld und deren Adpertinentien im Herzogthum der alten- oder obern Pfaltz für das Seminarium Scoticum durch den Weg-Rechtens zuwegen gebracht; Auch das bey der Strahlfeldischen Schloß-Capell vor 3. Geistliche gestifftete Beneficium von Ihro Durchlauchtigsten Eminenz, dem hiesigen Herrn Bischoff und Cardinal, Johann Theodor, aus dem Chur-Hauß Bayern, auf und für das Closter dahier in perpetuum ausgewürcket und gebracht; auch werden in gedachter Hofmarch nunmehro 3. Ordens-Geistliche aus dem Closter von dem bey der Strahlfeldischen Schloß-Capell gestiffteten Beneficio unterhalten.

Gleichwie aber dem Closter und Seminario dahier durch dieses Herrn Prælaten eyfrigste Bemühung und Sorgfalt eine merckſame Nutzens-Verschaff- und Erlangung zugegangen; Also ist auch dem Closter zu Erfurth durch denselben ebenmäßig schon verschiedene Nutzens-Beförderung zugewachsen. Anerwogen dieses letztgedachte Closter schon bey 100. Jahren her keinen Prælaten mehr gehabt, sondern allezeit unter derer hiesigen ihrer Administration gestanden ist, und sind in selbigen

meistentheils nur Patres Superiores gewesen, der erwehnte Herr Prælat aber hat gleich nach seiner vorgegangenen Erwählung in gemeldtem Closter einen Priorem geordnet, auch für dasselbe, nachdem er von Sr. Churfürstl. Gnaden, dem Herrn Ertz-Bischoffen zu Maynz, nicht zu einem bloßwärtigen Administratore, wie seine Vorfahrer, sondern zum würcklichen Prælaten des schon verstandenen Closters zu Erfurth anno 1748 den 11. Martii confirmiret war, einen ziemlichen Zuwachs derer Einkünffte eingeleitet und bewürcket.

Auch werden nach dieses Herrn Prælatens gemachter Anleitung und Vorschrifft, die Studia und gute Wissenschafften sowohl im hiesigen als Erfurthischen Closter, auf die nunmehro emporkommende neue und fürträgliche Art zum Vortheil und Nutzen derer Studirenden und des Publici gleichergestalt dociret.

Er ist der allerbilligste, gütigste, vorsichtigste und Leutseligste Herr, auch wegen dieser seiner grossen und unvergleichlichen Gemüths-Eigenschafften der allerwürdigste Prælat. Den der Allmächtige GOtt in seiner Gnade beständig erhalten, auch mit allem hohen Wohlseyn, langen Leben und glücklicher Regierung seegnen wolle.

Kurtz-

Kurtzgefaßte Historische
Nachricht
von dem
Käyserl. Collegiat-Stifft
zur
Alten Capellen
in Regensburg;
Worinnen
1) Eine Beschreibung dessen Fundation;
2) Einige sehenswürdige Antiquitäten, und
3) Alle Herren Præpositi
denen
Innwohnern und Liebhabern
zum beliebigen Ersehen und Andencken communiciret worden.
von
Johann Carl Paricio, Not. & Arithm.

CAP. VI.

Von dem Käys. Collegiat-Stifft zur Alten Capellen.

Sect. I.

In Heydnischen Zeiten war allhier ohnweit dem Herzogs-Hof oder jetzigen Bayrischen Mauth ein kleiner Götzen-Tempel, welcher von Theodone, dem Fürsten in Bayern, erbauet worden, diesen hat der Heil. Bischoff Rupertus zu der ewigen Ehre des wahren und dreyeinigen GOttes und der seeligsten Jungfrauen Mariæ eingeweyhet, auch bald hernach den Herzog Theodonem III. selbsten mit seinem Bruder Theodoberto und sehr vielen grossen Herren anno Christi 616. getaufft, und zum Christlichen Glauben bekehret.

Dieses GOttes-Hauß wurde darnach darum in grossen Ehren von männiglich gehalten, weilen es die erste Kirche der Christen gewesen. Anno 1023. (andere schreiben anno 1018) erbauete der Heil. Kayser Henricus II. und dessen Gemahlin Cunigunda, unter dem

dem hiesigen Bischoff Gebhardo an diese alte Capelle, so noch stehet, eine ansehnliche und grosse Kirche, stifftete auch darzu 14. Canonicos mit andern Vicarien und Caplanen. Von diesem herrlichen Stiffter wird es Kayserlich, und weil es an der obbenannten alten Capellen gebauet, zu der alten Capellen genannt. Der alte Altar, welchen S. Rupertus vor dem geweyhet, ist unverruckt geblieben, und wird noch heut zu Tage gezeiget. Diese Kirche hat eine Dependenz von der Bambergischen Dom-Kirche, und dahero haben sie schon von alten Zeiten her ihre Pröbste aus denen Bambergischen Canonicis genommen; Was aber die Bischöffliche Jurisdiction anlanget, gehöret sie zur Regensburgischen Kirche. Diesen Bericht ertheilet Hundius in Metrop. Salisb. Tom II. pag. 59. aus Conrado von Maidenburg.

Ein altes MSCt. dieser Kirche, welches den Titul hat: De limitibus Parochiarum Civitatis Ratisb. Cap. VI. meldet, daß die Capelle der seeligsten Jungfrau Mariæ zu Regensburg, welche jetzt die alte Capelle genennet wird, zu bauen angefangen worden zu Zeiten Caroli M., nachdem derselbe die Stadt Regensburg erobert. Und Cap. IX. gedachten MSCt. wird Henricus Sanctus Imperator, der Stiffter der alten Capelle genennet.

Erstgedachter Kayser hielt anno 1021. einen Reichs-Tag allhier, zu welchen auch des

Ungarischen Königs Waic, ein Sohn Gaiza, Abgesandte kamen, um mit selbigem einen ewigen Frieden, (den sie auch erhielten) zu stifften. Wobey es sich gefüget, das Kayser Heinrich dem König Waico seine Schwester Gisalam vermählet, jedoch mit diesem Bedinge, daß er sammt seiner gantzen Nation den Christlichen Glauben annehmen solle; welches besagter König Waic auch gethan, und sich tauffen lassen, wobey ihm zugleich der Nahme Stephanus beygeleget worden. Ein Jahr vorhero solle nach einem alten MSCt. das Stifft Ober-Münster mit fast der gantzen Stadt abgebronnen seyn.

Von dieser Capelle sind in dem *Mausoleo S. Emmerami* folgende Verse zu lesen:

O sacra vetus Capellula,
Dei matris Cellula,
Peccatorum Refugium.
Te pagani adamarunt,
Cæsares Te visitarunt,
In urbe hac Imbripoli.
Carolus Magnus Te amavit,
Cæsar Henricus Te amplificavit,
In venerabile Collegium,
Præsul Joannes Te mandavit
Bonsecrari, & dotavit
Cum magnis indulgentiis;

Hic

Hic Mariam Te adorat,
Sanctam plebs atque decorat,
Sacram Tuam Cellulam.
Inter Eccleſias Tu es prima,
Et præ cæteris es divina,
In terra hac Bavariæ,
O Maria hîc Patrona,
Gratiam Tuam nobis dona,
Cum cæteris reliquiis
Hic locatis tumulatis,
Ut cum Sanctis & Beatis
Collocemur in gloria. Amen.

Anno 1441. iſt der Chor an dieſer Stiffts-Kirche erbauet worden, an welchem Ort zuvor ein alter veſter Thurn geſtanden, der dem Biſchoffen von Bamberg zuſtändig war, welcher ſolchen dieſem Löbl. Stifft geſchencket. Den erſten Stein hierzu hat in höchſter Solennität der damahlige Biſchoff, Graf von Parsberg, in Gegenwart der ſämmtlichen Dom-Capitular-Herren und Herren Canonicorum, geleget, wobey auch die beede Herren Prälaten zu St. Emmeram und St. Jacob, item die beede Fürſtliche Aebtißinnen zu Nieder- und Ober-Münſter, ingleichen der gantze Stadt-Magiſtrat erſchienen ſind.

An 1748 fienge man an den alten Thurn nebſt dem Kirchen-Gebäu aufs beſte zu renoviren und ſelbiges inwendig mit ſchöner Stukodor-Arbeit und Mahlereyen auf das koſtbareſte auszuzieren.

CAP.

CAP. VI.

Sect. II.

Von dasigen Sehenswürdigkeiten.

In dem Chor zur Rechten ist zu sehen:

1.) Des Kayſers Henrici II. und deſſen Gemahlin Cunigundæ, als beyder Stiffteres, Bildnüsse.

2.) Zur Lincken bey der Kirchen-Thür, gegen der Pfaffen-Gasse oder Schäfer-Strasse über, hänget ein Marien-Bild in einer besondern Capelle, welches der Heil. Evangelist Lucas mit eigener Hand gemahlet haben solle. Pabst Beuedictus VIII. hat Henricum Sanctum nebst der Reichs-Crone zur Danckbarkeit damit beschencket, als dieser Kayser ums Jahr 1012. mit seiner Armee nach Rom gekommen, Italien in Ruhe gebracht, Benedictum als rechtmäßigen Pabst auf dem Römischen Stuhl wieder eingesetzet, und den Affter-Pabst Gregorium davon verstossen.

3.) Gedachten Heil. Kayſers Henrici Crystallener-Becher, dessen Fuß von Silber und vergoldet ist, welcher, als solchen sein Edel-Knab unvorsichtiger Weise fallen lassen, und in Stücken zerbrochen, und der Gottseelige Kayser die Benediction darüber gesprochen,

sprochen, wiederum gantz geworden seyn solle; Aus welchen Becher am Fest-Tage Henrici alle Leuthe zur Gedächtnüß trincken dörffen.

4.) Zeiget man auch allhie in diesem Stifft noch 2. Meß-Gewänder und 4. Dalmaticas oder Leviten-Röcke von Gold-Stücken, welche die Heil. Kayserin Cunigunda aus ihren Kleidern hat zurichten lassen, nebst dem Altari portatili, so ihr Gemahl, Kayser Heinrich auf denen Reisen gebraucher hat.

5.) Uber der untern Thür gegen der gemeldten Pfaffen Gasse ist auch ein Kunst-Gemählde, welches den HErrn Christum im Grabe vorstellet, zu sehen.

6.) An dem Pfeiler rechter Hand, da man aus der Kirch in den Creutzgang gehet, ist gegen dem Korn-Marck zu, eine Gedächtniß-Schrifft der Schlacht, so ums Jahr Christi 94. bey Motzing zwischen dem Römischen Kriegs-Volck und denen Bayern geschehen, im Stein zu sehen, folgenden Innhalts:

D. M.
ET MEMOR. L. MISER. MOR. M. VINDELICIS P.R. MOCENIAN. ET VICTORI, ET AUREL. FIL. VINDEL. SURINUS INFELIX PATER P. C.

Solches lieset man also:

Diis Manibus,
Et memoriæ Legionis miserrime mortuis Vindelicis populo Romano Mocenianſi,

&

& Victori & Aurelio Filiis Vindelicis, Surinus infelix Pater faciendum curavit.

Ist etwa zu Teutsch diese Meynung:

Zu einem ewigen Gedächtnüß der Legion und den Kriegern des Landes Vindelicia, so erbärmlich umkommen seynd, den Hauptleuthen der Stadt Motzing und seinen Söhnen, Victori und Aurelio, so auch im Land Vindelicia gelegen seyn, hat Surinus machen lassen, ihr unglückhafftiger Vatter.

Aus diesem Stein und andern mehr ist abzunehmen, daß etwa die Teutschen ob dem Norkau über die Donau in das Römische Reich gefallen seyn, das Römische Kriegs-Volck in diesem Land, Vindelicia genannt, überfallen, in die Flucht gebracht, und jämmerlich erwürget, welches gar offt geschehen ist, wie die Römische Historien-Schreiber selbst bezeugen.

Weiter findet man, daß der 12te Römische Kayser Domitianus, ein Sohn Kayſers Vespasiani, so Jerusalem zerstöret hat, als man zehlt nach Christi Geburth 94. Jahr, einen Krieg mit denen Teutschen, nehmlich mit denen um die Donau wohnenden, angehoben hat, die Teutschen aber die Oberhand gewonnen, seynd über die Donau in das Römische Reich gefallen, haben die Legion und alle Gestifft der Römer jämmerlich erwürget, und Kayser Domitianum gezwungen, daß er ihnen die jährliche Zinß und Sold

hat verschreiben müssen, haben ihnen also das mächtige Römische Reich gar gültbar gemacht, so auch Plinius in der Lob-Rede und Danck-sagung zum Kayser Trojano meldet, darum ists daselbst in den Stein gesetzt worden, der ist nun alt und gestanden 1625. Jahr.

Ein anderer Stein, gleichfalls zur alten Capellen, in der Kirche, dieses Innhalts:

D. M.
TOGIO ET JUNGATO ET SEVERINO FILIIS EJUS TULLIA MARITO ET FILIIS PIENTISSIMIS MEMOR. F. E. C.

Ist etwa diese Meynung:

Zu Ehren der Götter der Todten, Tullia eingedenck ihrer liebsten Kinder und Hauß-wirths, hat diese Gedächtniß machen lassen dem Togio, ihrem Haußwirth, und seinen Söhnen, Jungato und Severino.

Mitten in dem Navi dieser Stiffts-Kirche ist der Grab-Stein Joannis Scaligeri, Bißthums in Nieder-Bayern, zu sehen. Das obangezogene MSCt. will behaupten, daß dieses der letzte männliche Descendent aus dem Geschlecht der Scaligerorum gewesen. Allein aus Wiguleo Hundio, der in seinem Bayvischen Stamm-Buch die männliche Posterität bis aufs Jahr 1598. angezeiget, als in welchem Jahr Hannß Dieterich der Letztere dieser Scaligerischen Familiæ gestorben, nachdem er vorhero auf seinem Schloß

Wald

Wald alle seine Vorfahren abmahlen lassen, ist zu ersehen, daß dieses Vorgeben ohne Grund sey. Des Lesers Curiosität zu vergnügen, hat man die Beschreibung des Hundii von Wort zu Wort hiebey fügen wollen:

Joannes, schreibt er, Vitzthum in Nieder-Bayern, obiit anno 1490. Liegt zu Regensburg in der alten Capellen.

Seine Hauß-Frau, Madlehn von Closen.

Bey ihr zwey Söhne erobert / beyde Johannsen benannt, der älter und jünger, und zwo Töchter, N. und Anna.

N. Herrn Hannsen von Zelckhinng aus Oesterreich Haußfrau.

Anna Uxor Herrn Wolffen von Puchberg, zu Winzer, Ritter.

Herr Hannß der jüngere, am Heydelbergischen Hof erzogen, ein Reütherischer Herr, war Pfleger zu Ingolstadt, hatte keine Ehefrau, starb anno 1547. ist daselbst bey denen Parfüssern begraben.

Herr Hannß der ältere, ein gar frommer Herr, diese beyde Brüder waren im Bayrischen Krieg gut Bayrisch, darinnen sie in grossen Schaden kommen, darum gaben die Fürsten ihnen und ihren männlichen Erben die Herrschafft Wald an der Altz zu einer Ergötzlichkeit, anno 1508.

Dieser Herr Hannß ward Land-Hofmeister zu München, und starb anno. 1542. ist bey den Parfüssern daselbst begraben.

Seine

Seine Gemahlin, Frau Margaretha von Laiming, Herrn Christophen zu Ambrang einige Tochter, damit er das Schloß Ambrang erheyrath, hatte zween Söhne und zwo Töchter, Herr Hannß Christoph, Brunno, Anna und Maria.

Anna Uxor Schenck Wilhelm von Limburg, hatte Kinder.

Maria Uxor Herrn Michael von Rosenberg, auf Schwichau, eines Böhmischen Herrn Pflegers zu Wartenberg, die Heyraths-Abred war Anno 1556. er ist Ao. 1577. verstorben, hat ein einiges Töchterlein verlassen, mit Nahmen Elisabeth, die wurde Ao. 1581. Herrn Jörg Thesaursen von Fraunhofen, der Zeit Præsidenten am Kayserlichen Cammer-Gericht, versprochen, aber die Hochzeit erst hernach Ao. 1582. als er zu München Fürstlich-Bayrischer Hof-Raths-Præsident worden, gehalten.

Hannß Brunno, ledig, ist in der Schlacht bey Carignan in Piemont, mit seinem Bruder umkommen. Herr Hannß Christoph war ein Kriegs-Mann, verheyrathet sich mit Frau Elisabeth, Gräfin von Zöllern, nachdeme er bey ihr zween Söhne erobert, Wilhelm und Hannß Warmund, war er Kayser Carls V. Obrister über ein Regiment Knecht, und vor Carignan in Piemont, samt seinen Bruder, Hannß Brunnoni, wegen eines andern Bayrischen von Adels, von dem Französischen

Kriegs-Volck erschlagen, Ao. 1544. am andern Oster-Tag.

Herr Wilhelm, Herrn Hannß Christophs Sohn, Fürstlicher Rath, und Pfleger zu Wasserburg, starb daselbst an der Wassersucht 1580. Ist ein verständiger frommer Herr gewesen, GOtt verleyhe ihm die ewige Ruhe.

Ihme und seinem Bruder fiel das Schloß und Hofmarck Eisaltzrieth, Dochauer, Gerichtsheim, aus Verordnung Frauen Barbara von Layming, Herrn Jörgen von Eisenhofen Ritters, verlassener Wittib, wie bey dem Stammen deren von Layming zu finden.

Und als diese Brüder mit einander theilten, ward Eisaltzrieth Herrn Wilhelmen, und Ambrang Herrn Hannß Warmunden. Wald behielten sie in gemein, einer um den andern, drey Jahr unverthunlich zu geniessen, und inzuhaben.

Herr Hannß Warmund war eine Zeitlang an Kaysers Ferdinandi Hof, zog in Ungarn, verheyrathet sich Anno 1570. mit Frau Elisabeth, Herrn Jacoben von Thurn, Freyherrn, Tochter, haußt zu Ambrang, hat Erben, einen Sohn und eine Tochter, Hannß Dietrich, und Johanna, sie, die Mutter, starb Anno 1579.

Herr Hannß Dietrich, der letzte seines Stammens lies sich und alle seine Vorfahren der Scaligeros abmahlen in dem Schloß zu Wald, welches sie als ein Lehen von

Bayern

Bayern besassen ; Nach seinem Tod, so Anno 1598. erfolgte, fiel das Schloß und Herrschafft an Guil. Herzogen in Bayern als Lehens-Herrn zuruck, der solche hernach seinem Bruder Ferdinando wiederum zu Lehen conferirte, von deme es hernach auf seine Söhne die Grafen von Wartenberg gekommen.

Dieses Kayserliche Collegiat-Stifft samt dem Schul-Hof und andern Häusern hält in sich 1115. Passus-quadratos.

CAP. VI.
Sect. III.

Verzeichniß der vorherigen Herren Præpositorum des Kayserlichen Collegiat-Stiffts Unser Lieben Frauen zur alten Capellen.

1. Herr Gottfried. anno 1215.
2. Herr Leopold, Graf von Pogen. a. 1226.
3. Herr Othnandus von Schellenberg. anno 1232.
4. Herr Heinrich von Wallduwe. anno 1245.
5. Herr Friederich von Bolandia. anno 1273.
6. Herr Emicho, Decanus von Bamberg. 1274.

7. Herr Gottfried von Pickenbach. anno 1285.
8. Herr Cunto von Geicheneck. anno 1326.
9. Herr Eberhard von Hohenberg, Canonicus und Schulherr von Bamberg. anno 1333.
10. Herr Johann von Pariis. anno 1363.
11. Herr Hilprandus von Sönsheim. anno 1364.
12. Herr Heinrich von Hohenstein, Canonicus zu Bamberg. anno 1379.
13. Herr Albertus von Wertheim, Canonicus zu Bamberg, einverleibter Pfarrer in Moßheim, alter Schulherr in der Capella. anno 1381.
14. Herr Johann Kleinherr. anno 1405.
15. Herr Thomas, Graf von Wertheim, Præpositus zu Bamberg. anno 1414.
16. Herr Jacob Seeburg, Canonicus zu Regensburg. anno 1417.
17. Herr Conrad Chonhover. anno 1424.
18. Herr Udalricus Deichsler. anno 1442.
19. Herr Werner von Auffes, Canonicus zu Bamberg. anno 1445.
20. Herr Caspar Schenck. anno 1467.
21. Herr Conrad Schenck, Canonicus zu Aichstadt und Augspurg. anno 1472.
22. Herr Marcus Fugger. anno 1477.
23. Herr Johann Ganß. anno 1478.
24. Herr Ambrosius Schwartzenhover. 1493.
25. Herr Johann Dietenheimer. anno 1516.
26. Herr Paul Neidecker. anno 1553.
27. Herr Marquardus von Berg, Canonicus

cus Moguntinus & Augustanus, postea Episcopus Augustanus. anno 1557.

28. Herr Pancratius von Rabenstein, Canonicus zu Bamberg. anno 1563.

29. Herr Johanu Neustetter, Præpositus zu Bamberg. 1592.

30. Herr Johann George von Stadion, Canonicus zu Bamberg und Augustanus, Vice-Dominus Carinthiæ. anno 1598.

31. Herr Johann Caspar von Lamersheim, Canonicus zu Bamberg, Vice-Dominus Carinthiæ & modernus Præpositus. anno 1620. mortuus est 3. Maji 1627.

32. Wolffgangus Eberhardus à Weiller, Canonicus Bambergensis & Herbipolensis. 1627.

33. Eberhardus Christophorus de Seckendorff, Canonicus Bambergensis & Herbipolensis 1641. mortuus est 11. Aprilis 1655.

34. Joannes Philippus ab Egloffstain, Canonicus Bambergensis & Herbipolensis, & respective Decanus Bambergensis 1655. mortuus est 1682.

35. Marquardus Sebastianus Schenck de Stauffenberg, Canonicus Bambergensis & Herbipolensis 1682. qui anno 1683. 10. Junii, electus est in Episcopum Bambergensem.

36. Philippus Ignatius L. Baro de Haslang, Canonicus Bambergensis & Eystettensis Scholasticus possessionem adeptus est

23. Septembr. 1683. mortuus est 10. Aprilis 1689.

37. Georgius Wilhelmus Casimirus Schuzbar, dictus Milchling, Ecclesiarum Bambergensis & Herbipolensis Canonicus 10. Decembris 1689.

38. Joannes Christophorus ab & in Erthal Bambergensis & Equestris ad St. Burckhardum Herbipoli Canonicus, mortuus est 1608.

39. Hartmannus Fridericus à Fechenbach, Ecclesiarum Bambergensis, & Herbipolensis Canonicus 1709.

40. Francisbus Fridericus, Lib. Baro à Greifenclau, Ecclesiæ Bambergensis & Equestris ad St. Burckhardum, Herbipoli Canonicus. 1714.

41 Jo. Carolus à May, J. U. D. Protonot. Apostol. Decanus, Senior & Jubilæus, obiit d. 19. Julii 1723. ætat 84.

42. Franciscus Fridericus Lib. Baro à Greifenclau, Eccl. Bamberg Canonicus 1725.

CAP. VI.

Sect. IV.

Die jetztlebende Stiffts-Herren und Canonici sind folgende:

Tit. plen.

Dom. Guilielmus Carolus, L. B. de Guttenberg, Præpositus.

Tit.

Tit. plen.

Dom. Johannes Mich. Franciſcus de Velhorn ab Urſenſoln, S. S. Theol. D. Decanus.

Tit. plen.

Dom. Georgius Carolus de Brandſtætt, Scholaſticus & Senior.

Tit. plen.

Dom. Franciſcus Xaverius Ignatius de May, Cuſtos.

Tit. plen.

Dom. Franciſcus Joſephus Antonius Adamus de Schott, in Regenbleyſtein, ædilis.

Tit. plen.

Dom. Joannes Antonius Göz, J. U. L. Paroch. ad S. Caſſianum.

Tit. plen.

Dom. Franciſcus Xaverius Joſephus Ignatius de Schüz à Pfeilſtatt.

Tit. plen.

Dom. Gregorius Erneſtus Chriſtophorus de Gugel.

Tit. plen.

Dom. Franciſcus de Paula Maximilianus Joſephus Sebaſtianus Felix L. B. ab Edelmar de Ober-Gankoven & Waltendorf.

Tit. plen.

Dom. Joannes Matthæus Sartori, J. U. L.

Tit. plen.

Dom. Franciſcus Xaverius Aloyſius Ignatius de Luegern.

Tit. plen.

Dom. Emanuel Sebastianns Maria de Zillerberg.

Tit. plen.

Dom. Joannes Ivo de Tichtel a Tuzing:

Kayserl. Stiffts-Syndicus ist:

Der Wohl-Edlgebohrne und Hochgelehrte Herr Joseph Antoni Schwab, J. U. L. und des Kayserl. Collegiat-Stifft zur alten Capellen Syndicus.

Kayserl. Stiffts-Kastner:

Der Hoch-Edelgebohrne Herr N. N. von Hofstetten, des Kayserl. Collegiat-Stiffts zur alten Capellen, Castner.

Kurtzgefaßte Historische

Nachricht

von dem

Hochfürstl. Bischöfflichen Collegiat-Stifft S.S. JOANNIS BAPTISTÆ & EVANGELISTÆ zu Regensburg;

Worinnen

1) Eine Beschreibung dessen Fundation;
2) Alle ehemahlige Herren Præpositi & Decani.

denen

Innwohnern und Liebhabern zum beliebigen Ersehen und Andencken communiciret worden.

von

Johann Carl Paricio, Not. & Arithm.

CAP. VII.

Vom Hochfürstlich = Bischöffl. Collegiat-Stifft S. S. Joannis Baptistæ & Evangelistæ in Regensburg.

Sect. I.

Dieses ansehnliche Collegiat-Stifft ist Anno 1129. zur Zeit Kayserß Henrici V. vom 22sten hiesigen Bischoff Cúnone auf einen Herrn Probsten und 11. Stiffts-Herren an dem Ort, wo dermahlen die hohe Dom-Stiffts-Kirche stehet, fundirt, und von Pabst Urbano III. 1186. confirmirt, hernach bey vorgegangener Erweiterung des Doms abgebrochen, und Ao. 1380. dahin gebauet worden, da es jetzo stehet, an welchem Ort vorhero ein Wirthshaus auf denen Brettern genannt, gestanden.

Die Herren Canonici dieses Stiffts haben Macht sowohl ihren Præpositum aus dem Mittel des Capit. Cathedralis Ratisb. als auch ihren Decanum zu erwählen, welcher letzte-

letztere sodann nomine Episcopi ab ordinario confirmirt wird.

Anno 1264. sind sie von dem Bischoffen Leone dabey confirmiret worden, welcher einen Unterschied gemacht unter denen Juribus des Præpositi und Decani.

CAP. VII.

Sect. II.

Die ehemahlige Herren Præpositi sind nachfolgende:

I. Kathohus Præpositus, Anno 1228.
II. Bertholdus Gahmoredi 1260.
III. Aetmannus 1280.
IV. Johannes Schildhorn, 1317.
V. Udalricus de Avv 1322.
VI. Hilpoldus de Haimpach 1328.
VII. Henricus Schenck à Reicheneckh Canonicus Ratisponensis, & Præpositus S. Johannis. ward um selbige Zeit Bischoff zu Eychstätt Anno 1329.
VIII. Udalricus II. de Avv & Premberg 1340.
IX. Hilpoldus de Haimbard 1346.

Anno 1370. hat Bischoff Conradus alle Zehend und Güther S. Joannis confirmiret, und auch die Sacristey bauen lassen.

X. Arnoldus de Weidenburg 1381.
XI. Conradus ab Ehrenfels 1394.

XII. Erhardus de Weix 1414.
XIII. Stephanus Sattlpoger 1416.
XIV. Wolfhardus Tunz 1427.
XV. Wolfhardus II. Wölfl 1433.
XVI. M. Paulus Meckh, Canonicus Majoris Eccleſiæ 1464.
XVII. Doctor Schrœtl 1476.
XVIII. Doctor Baumgartner 1479.
XIX. Antonius, ein Bruder dieſes Baumgartners, hat die Probſtey erlangt 1480.
XX. Matthias Horn 1515.
XXI. Sigismundus Pender.
XXII. Johannes Velber 1519.
XXIII. Paulus Stadler, Dohm-Dechant 1523.
XXIV. Petrus Veichtner, Canonicus und Senior zur alten Capellen 1524.
XXV. Johannes Dietenhamer, Doctor, 1540. ſtarb 1546. Nach ihme ſtund die Præpoſitur ledig bis aufs Jahr 1557.
XXVI. Emeranus Siber, Canonicus und Senior zu S. Johannis, ward Præpoſitus 1557.
XXVII. Georgius Hackh, Decanus zur alten Capellen 1568. kam nicht zur Poſſeſſion, und hat reſignirt.
XXVIII. Matthäus Girttl 1570. war Canonicus und Capellan des Hochwürdigſten Biſchoffs Georgii, wie auch Decanus in Pandorff, ward Canonicus bey der alten Capelle.
XXIX. Thomas Groſs Thomannus, De-

canus Cath. Erhielte die Probstey von Meronio dem Päbstl. Legaten auf dem Reichs-Tag 1576.

XXX. Joannes Ungenem, Canonicus zur alten Capellen. Ward Dom-Herr und Probst zu S. Joannis 1582.

XXXI. Michael Speer, Dom-Herr, erlangte die Probstey vom Päbstlichen Hof 1610.

XXXII. Johannes Scharb 1618.

XXXIII. Johannes Wolffgang Hueber, Dom-Herr, bekam die Probstey vom Päbstlichen Hof 1621. starb den 1. Jan. 1638.

XXXIV. Casparus Rudolphus à Salis, Canonicus, wurde bey dem Dom-Stifft zum Præposito gemacht von dem Cardinal und Päbstlichen Legato à Latere 1638. starb 1669. und vermachte dem Stifft ein Legat.

XXXV. Ignatius Plebst, S. S. Theol. Doctor, Canonicus und Custos bey dem Dohm-Stifft 1670. die 12. April.

XXXVI. Joannes Gözfrid, S. S. Theol. Doctor, Canonicus des Hoch-Stiffts den 17 Nov. 1696.

XXXVII. Herr Albrecht Ernst Graf von Wartenberg, Herr zu Waldt und Dißling, Bischoff zu Laodicæa, Suffraganeus, Præses Consistorialis, & Capellanus Honoris, auch Senior, Dohm- und Capitular-Herr allhier in Regensburg, den 22. Dec. 1699.

XXXVIII.

XXXVIII. Herr Ladislaus, Antonius, Josephus, Cajetanus, Franciscus Xaverius, Graf von Thöring auf Jettenbach, Aschau und Moding, Herr der Herrschafft Falckenstein, Dohm- und Capitular-Herr allhier, den 20. Febr. 1716.

XXXIX. Herr Ferdinand Emmanuel Joseph von Jonner, auf Gerstorff und Neuhoven, S. S. Theol. Doctor, des Hochfürstlichen Hoch-Stiffts Regensburg Dom- und Capitular- Herr, auch Consistorial-Rath, den 21. May 1718. starb 1731.

XL. Herr Franciscus Joachimus Schmidt von Altenstatt und Höchenkirchen S. S. Theol. Doct. Bischoff zu Lengona Suffraganeus, Præses Consist. & Vicarius Generalis, dann des hohen Dom-Stiffts Regensburg Canonicus Capitularis, erwählt, Ao. 1731. den 10. Maji. Dieser Herr hat Ao. 1733. vom Pabst Clemente XII. die Inful für sich und seine Herren Successores an diesem Collegiat-Stifft erhalten. resign. 1742.

Der jetzige Præpositus ist:

Der Hochwürdig Hochwohlgebohrne Herr, Herr Johann Georg Sigmund, Freyherr von Stingelheim, auf Thörnthenig, auf groß und klein Weixlkoven, auch grossen Collnbach, Herr der Herrschafft Kührn und Bernhardswald, Er. Hochfürstl. Durchl. Bischoffen zu Freysing und Regens-

burg

burg würcklicher geheimer Rath, Dohm-Dechant, Consistorii vice Præses, pro Vicarius & Visitator Generalis &c. erwählt den 18. Aug. 1742.

CAP. VII.

Sect. III.

Die vormahligen Decani dieses Collegiat-Stiffts sind gewesen:

I. M. Conradus dictus Capell. Leonis Episcopi Anno 1264.
II. Gosvvinus 1267.
III. Conradus 1274.
IV. Udalricus 1280.
V. Rademicus 1286.
VI. Erhardus 1314. starb zu Rom 1318.
VII. Ebbo 1318
VIII. Udalricus de Schammelstein 1338.
IX. Habardus de Inglstad 1352.
X. Hartvvicus Mynzer 1381.
XI. Otto Steinhauser 1383.
XII. Marquardus Hackenschmidt 1399.
XIII. Johannes Falck 1418.
XIV. M. Henricus Centurio 1420. ward

ein

ein Mönch, und resignirte seine Stelle 1424. dem Herrn Rudolpho.

XV. Rudolphus Volckart von Heringen, Medicinæ Professor 1424.

XVI. Osvvaldus Strauſs 1427. ſtarb 1433. liebt begraben zu St. Emmeram im Creutz-Gang. Dieſer führte einen ſchweren Proceſs wider das Capitul, welches ihn nicht wolte zu ſeinem Decano haben.

XVII. Uldalricus Roth 1433.

XVIII. Michael Gold 1465.

XIX. Georg Griesſpeck 1499.

XX. Emmeramus Stichs 1503.

XXI. M Georgius Schwinger 1515.

XXII. Matthias Aigner, ward durch den Päbſtlichen Nuntium auf dem Reichs-Tag zum Decano gemacht.

XXIII. Petrus Rauſcher, überkam die Dechaney vom Römiſchen Hof, ward inſtalliret, præſentiret und confirmiret 1531.

XXIV. Georgius Riedl, erwählt zum Decano 1554. wurde Suffraganeus 1560.

XXV. Johannes Moßner von Eychſtätt gebürtig, zum Decano erwählt 1566. war ein guter und fleißiger Haus-Vatter.

XXVI. Vitus Aichelberger, erwählt 1579.

XXVII. Thomas Oberſchwender, erwählt 1584.

XXVIII. Mathäus Wagner, erwählt 1617.

XXIX. David Hagenbuecher, S. S. Canonum Doctor, zum Decano erwählt Anno

no 1634. 25. Octobr. resignirt den 2. May 1645.

XXX. Casparus Petz, ein Regensburger, erwählt 1645.

XXXI. Henricus Ziegler, ward durch die mehrere Stimmen zum Decano erwählt den 22. Februarii 1657.

XXXII. Adamus Wolffsberger, wurde erwählt den 14. Septembr. 1667. und noch selbigen Tag confirmiret, starb den 22. Jan. 1677.

XXXIII. Franciscus Stöpperger, Ingolstadensis, Jur. Can. Licentiatus, erwählt und confirmirt den 22. Februarii an St. Petri Stuhlfeyer 1677. starb den 6. Jenner 1698.

XXXIV. Christophorus Bihlmayr, J. U. Licent. ward erwählet den 5. Februarii 1698. und an eben diesem Tag confirmirt.

XXXV. Johann Balthasar Emring, erwählt und confirmirt den 28. April 1712. starb den 27. Decembr. 1732.

Der jetzige Herr Dechant, und Senior ist:

Tit. Herr Franz Antoni Emering, SS. Theol. Doctor. Consistorial-Rath, erwählt und confirmirt den 21. Januarii 1733.

CAP. VII.

Sect. IV.

Verzeichnus derer Herren Canonicorum des Collegiat-Stifts St. Johannis, vom Jahr 1493. bis 1752.

1493. Michael Gold.
Georgius Griesspeck.
Caspar Kellermann.
Emeramus Stichs.
Georgius de Rusberg.
Henricus Topler.
Albertus Burger.
Michael Sperer.
Emmeramus Zenger.
Georgius Walch.
Johannes Heront.
Achatius Heldenauer.
Johannes Lösl.
1496. Rudolphus Halter.
Johannes Honhammer.
Conradus Seitennatter.
Johannes de Capelt.
Petrus Krafft, ward Suffraganeus 1500.

1500. Johannes de Loenberg.
Petrus Krafft.
Udalricus Wenger.
Andreas Gamberger.
1505. Johannes Zenger.
Sebaldus de Horneck.
Udalricus de Synzing.
Georgius Schiller.
Leonardus Gausrab.
Georgius Molzl.
1510. Matthias Aigner.
Udalricus Preu de Ingolstadt.
Johannes Hammerschmidt de Agra.
Petrus Hochreitter.
Johannes Ottinger.
1515. M. Georgius Schwinger.
Sebastianus Seitz.
Henricus Silberperger, Præpositus.
Johannes Sulzl.
Johannes Simonchover.
Sigismundus Pender, Præpositus.
Johannes Velber, Præpositus.
Wolffgangus Weinmayr.
1520. Jacobus Haidenreich.
Ambrosius Krafft.
Johannes Purnickl.
Paulus Stadtler, Præpositus.
Wolffgangus Index.
Petrus Veichtner, Præpositus.
Sebastianus Giesner.
Fridericus Hausea, SS. Theol. & LL. Doctor, Orator Cardinalis Campegii.

1525. Petrus Rauscher.
Johannes Pondensteiner.
Leonardus Schoiner.
Christophorus de Afmstain.
Johannes Lunus.
Johannes Dietfurter.
Johannes Irher.
Leonardus Wecks.
1532. Thomas Keyser.
Johannes Widmann.
Emmeramus Siber, Præpositus.
1534. Georgius Plaichmaister.
Petrus Loërl.
1536. Udalricus Schweitz.
1534. Johannes Glatz.
Andreas Vogl.
Leonardus Schinnagl.
Johannes Cluspeck, Suffraganeus.
1538. Johannes Dietenhamer, Doctor, Præpositus.
1539. Wolffgangus Ortmayr.
1542. Johannes N. Suffraganeus.
1543. Erhardus Mayr.
Johannes Zollner, Suffraganeus.
1545. Georgius Riedl, ward Decanus und Suffraganeus.
1549. Johannes Mosner, ward Dechant.
1550. Johannes Forster.
1551. Johannes Rauchwein.
1553. Matthäus Giettl, Præpositus.
Johannes Eyben.
1556. Otto Taller.

1557.

1557. Simon Stadler.
Johannes Katzmayr.
1558. Simon Heyboldt.
1560. M. Michael Pachmann.
Josephus Preininger.
Georgius Waldeisen, Suffraganeus.
1563. M. Johannes Lautherius.
1564. Philippus Dobereiner, Doctor.
Erhardus Mayr.
1565. Vitus Aichelberger.
1566. Caspar Macer, Doctor und Dohm-Prediger.
M. Stephanuu Reithmayr de Ror, Pfarrer zu St. Paul.
1567. Georgius Denner.
1569. Andreas Schwägerl.
1570. Thomas Oberschwender.
1572. Casparus Rabolt.
Jacobus Schwägerl.
Thomas Grothomanus, Doctor, Decanus, ward Præpositus.
1576. Johannes Grinigl.
Ambrosius Strauß.
Petrus Henicke.
1577. Thomas Lunderer.
1581. Christophorus Zwickl.
1585. M. Abrahamus Peer.
Christophorus Weilhamer, D. Theologiæ.
M. Mauritius Kerwein.
1589. Jacobus Widmann.
Vitus Zierer in Eulsprunn.
Andreas Kölbl.

1592. Petrus Lederer.
1594. Johannes Freundt.
1595. M. Christophorus Eckius.
1596. Johannes Schwegler.
Wolffgangus Ernestus Graner, SS. Theol. Doctor.
1597. Gebhardus Ernmann.
1598. Conradus Rieger.
1601, Michael Vischerpeck.
1604. Bartholomäus Rieger.
1605. Georgius Gretter.
Otto Schmidtmayr.
1606. Matthäus Wagner.
Johannes Hartinger.
1612. Michael Rörer.
1613. Tobias Syrtl.
1617. Johannes Urbanus Schmederer.
Andreas Hörl.
1620. M Matthias Reindl.
1621. M. Matthäus Fleischmann, Theol. Baccal.
Georgius Carolus.
Johannes Emmeramus Kölderer, hat resigniret den 5 April 1644
1626. M. Georgius Grötter.
1627, Daniel Hagenbuecher, Doctor, Senior und Decanus in Straubing, resignirte sein Canonicat 1655. den 2. Octobr.
1628. Johannes Schöls.
1629. M. Andreas Fridericus Schenck.
Johannes Pruner.

1632.

1632. Leonardus Strobl, hat resignirt.
1633. Carolus Gebhart, SS. Can. Lic.
1634. Casparus Betz, ward Dechant 1645.
Henricus Ziegler, starb 1668.
1635. Fridericus Wachter, starb 1674. als Custos Senior, und Canonicus Capitularis.
Georgius Gründler.
1636. Joannes Castel.
1637. Christophorus Griesmayr.
1640. Johannes Michael Garsche.
1642. Johannes Andreas Kiermayr, SS. Theol. Baccalaur, resignirte 1666. den 29. Octobr,
1644. Jacobus Bernardus Kürchner, SS. Theo. Candid.
Guilielmus Vogler, J. U. D.
Eod. Martinus Zieglmayr, Pfarrer zu Althaim, nahm Possess vom Canonicat den 22, Decembris.
1649. M. Daniel Gering, SS. Theol. Baccalaur. Decanus in Geisenfeld, nahm Profess den 13. Aprilis, starb den 12. 1667.
1650. Johannes Pragberen, J. U.L. Principis Wilhelmi Franciſci Capellan, den 22 Jan. resignirte 1658. den 11. Febr.
D. Joannes Bruner, d. 15. Decembr.
1651. Wolffgang Holdenmüller, Dechant in Schneiding, darnach

Ertz-Dechant in Donaustauff, den 12. Jan. starb 1670.

Adam Wolffsperger, Dechant in Eßing den 6. Octobr. starb den 22. Jan. 1677.

1653. Joannes Hemauer, Dechant in Sallach den 29. Decembr. starb 17. Mar. 1663.

1654. Joannes Pongraz, SS. Th. D., Pfarrer in Luch den 23. Decembr. starb allhier 1667. den 8. Jan.

1655. M. Bertold Steiner SS. Th. L. 7. Octobr. starb zu Etraubing im Jesuiter-Collegio Anno 1658.

1658. Osvvald Henricus Großschädl, auf Berckhausen und Aiglspach, den 13. Febr. starb den 25. Marti 1694.

Stephanus Thumb, Dechant in Frontenhausen, den 23. Octobr. resignirte den 27. Augusti 1675.

1660. Johannes Carolus May, SS. Theol. Candid. den 24. Octobr.

1663. Georgius Obermayr, Camerarius und Pfarrer in Ilkoven, den 24. Julii, starb den 6. Junii 1637.

1663. M. Hieronymus Erb, Vicarius in Atting, den 26. Aug. starb den 6. Junii 1637.

Joh. Ludov. Großschädl, den 2. Sept. starb 1681. den 9. Augusti.

1667. Rupertus Brandner, Presbyter Diœcef.

Diœcef. Salisburg. 2. Junii, re-
ſignirt 1671. den 21. Februarii.
Paulus Gſchwendner, den 7. Junii,
ſtarb den 22. Maji 1688.

1668. M. Andreas Wirnl, Spital-Pfar-
rer zu Stadt am Hof, muſte re-
ſigniren Anno 1681. den 21. Aug.

1670. Franciſcus Stöpperger, von Ingol-
ſtadt gebürtig, J. U. L. ſtarb den
6. Jan. 1698. ward Dechant des
Stiffts den 22. Febr. 1677.

1671. M. Michael Dopler, Pfarrer in Hien-
haim, den 21. Febr. ſtarb den
19. Febr. 1680. nach vorherig-
von einem ſeiner Befreunden auf
das Genick empfangenen Mörde-
riſchen Streich.

1677. Johannes Martinus Conſtante à
Veſtenburg, SS Theol. & J.U.D.
den 23. Decembr. reſignirte 1676.

1674. Matthias Kagerer, J. C. L., De-
chant in Eßing den 13. Decembr.
ſtarb den 4. Martii 1697.

1675. M. Andreas Hafner, Pfarrer in
Puelach, den 27. Auguſti ſtarb
den 19. Jan. 1690.

1676. Johann Conrad Reichwein, J. U. D.
ward inveſtirt den 8. Octobr.
ſtarb den 16. Julii 1684.

1677. M. Georg Adam Weiſmair, Pfar-
rer in Stainach, Canonicus der
Collegiat-Kirchen in Vilshoven,

letzter Pfarr-Vicarius zu Greinfahren in Unter-Oesterreichischen Landen, gerieth Anno 1683. bey der Belagerung Wien denen Türcken in die Hände, und wurde niedergesabelt.

1680. Franz Pfättischer, SS. Theol. D., gebürtig von München, damahls Rural-Dechant und Pfarrer zu Riethenburg und Schambach, den 16. Maji, starb den 17. Augusti 1696.

1681. M. Frantz Erhard Jelin, Spital-Pfarrer zur Stadt am Hof, den 21. Augusti starb den 1. Julii 1700.

1681. Simon Rieder, Bischöfflich-Regensburgischer und Freysingischer Hof-Caplan und Pfarrer zu Itling, den 19. Sept. resignirte den 21. Junii 1707.

1684. Tit. Herr Johann Balthasar Emmering, ward erwählt den 28 Aprilis 1712. starb als Dechant Ao. 1732.

1685. Christoph Bihlmayr, J.U.L. von Donauwörth gebürtig, den 4. Decembris, ward Dechant den 5 Febr. 1698. starb den 25. Martii 1712.

1687. Tit. Herr Franz Ignatius Leichamschneider, von Mindelheim gebürtig, Proto-Not. Apost Actu-Senior & Custos vormahls gewester Cooperator zu Kellheim, den

17.

17. Junii. Starb den 30. Octobris 1730.

1688. Tit. Herr M. Johann Erasmus Walther, von Regensburg gebürtig, investirt den 22. Novembr. resignirte 1692.

1690. Tit. Herr M. Georg Wagner, Pfarr-Vicarius zu Aitig, den 4. Augusti, starb den 1. Martii 1695.

1692. Tit. Herr Philipp Frantz Lindmayr, SS. Theol. Doctor, Freysingischer Geistlicher Rath und Pfarrer zu Günglhoven, den 19 Julii, resignirt den 14. Augusti 1713.

1694. Tit. Herr Georg Christoph Ignatius von Schwaben, auf Altenstadt, Sr. Churfürstlichen Durchleucht zu Cölln, und Ihrer Fürstlichen Gnaden zu Eychstätt Geistlicher Rath, Canonicus des Löbl. Stiffts St. Veit zu Herriedten, bekam das hiesige Canonicat den 2. Dec. d. a. starb den 21. Martii 1720.

1695. Tit. Herr Georg Christoph Dichel, SS. Theol. Lic. vormahliger Cooperator zu Chamb, den 28. Julii, starb den 28. Junii Ao. 1734.

1696. Tit. Herr Andreas Keller, von Donauwörth gebürtig, den 11. Sept.

thät Profeſs bey denen PP. S. J. zu Ingolſtadt, den 16. Febr. 1698.

1698. Tit. Herr Georg Weidenbach, SS. Can. Cand. & Approb. damahliger Pfarrer zu Saal, Regensburgiſcher Diœces, den 8 Febr. ſtarb den 27. Aug. 1702.

Tit. Herr Johann Chriſtoph Keller von Donauwörth gebürtig, den 29. Auguſti, reſignirte ſein Canonicat den 8. Auguſti 1703.

Tit. Herr Lorenz Reiſerer, damahliger Pfarrer zu Stallwang, den 21. Octobr. ſtarb den 11. Novembr. 1713.

1701 Tit. Herr Johann Sebaſtian Schelchshorn, J. U. L. Prieſter und hieſig-Catholiſcher Burgers-Stuck- und Glocken-Gieſſers Sohn, Pfarrer zu Saal, den 11. Jan. ſtarb den 19. Junii 1703.

1702. Tit. Herr Veit Lindenmayr, SS. Theol. Lic. und damahliger Pfarrer zu Irlbach, den 5. Sept. ſtarb den 18. Febr. 1729.

1703. Tit. Herr Frantz Joſeph Weiſer, Prieſter von München gebürtig, den 27. Junii, ſtarb den 19. Septembr. 1712.

Herr Johann Leonhard Keller, von Donauwörth gebürtig, den 13. Sept,

1707.

1707. Tit. Herr Simon Sadler, J. U. Cand., damahliger Cooperator zu Veichtsbuech, den 18. Aug. 1707. starb den 7. Dec. 1731.

1710. Tit. Herr Frantz Antoni Emring, von Luxenburg, Trierischer Diœces, gebürtig, den 11. Dec., studirte damahls Philosophiam zu Ingolstadt, nahm nachgehends den Gradum D. in Theol. an.

1712. Tit. Herr Georg Michael Hänffling, SS. Can. L und damahliger Stadt-Pfarrer zu Neuburg vorm Wald resignirt den 11. Junii 1729.

1713. Tit. Herr Johann Georg Zobel, J. U. D. Priester, von Augspurg gebürtig, den 17. Januarii.

Tit. Herr Gotthard Florian Paumann, SS. Theol. Cand., damahliger Cooperator zu Muckhoven ohnweit Vilßhoven, sonsten von Schärting gebürtig, den 19. September resignirt den 5. Junii 1725.

1714. Tit. Herr Joannes Ignatius Josephus Carolus de Caroci, SS. Theol. Dr., allhier gebürtig, den 19. Junii.

120. Der Wohl-Ehrwürdige, Edel und Hochgelehrte Herr Wolffgang Christoph Stahl, SS. Theol. Dr. Hochfürstlich-Regensburgischer Con-

Consistorial- Secretarius &c. von Peßing, in der Obern-Pfaltz, gebürtig den 5. Junii ej. a. starb den 7. Septembris 1726.

1725. Tit. Herr Simon Bernhardt Paumann Rhetor den 8. Junii, resignirt den 18 April 1732.

1727. Tit. Herr Franz Xaveri Joseph Ignati von Schütz SS. Theol. Dr. den 4. Febr. resignirt den 17. Junii 1727.

Tit. Herr Georg Ernest Christoph de Gougl in teutschen Collegio zu Rom Alumnus den 27. Junii, resignirt den 20. Octobris 1730.

1729. Tit. Herr Joseph Antoni Aloysius de Baar à Ruetting J. U C. zu Landshuth gebürtig, den 8. Martii.

Tit. Herr Georgius Michael Ignatius Antonius Angerer Philosophus allhier, den 15. Junii, resignirt den 1. Dec. 1734.

1730. Tit. Herr Joseph Rampf SS. Theol. Lit. Regensburgischer Consistorial-Rath und dermahlen Canonicus zu Vilshoven, den 24. Octobris 1730.

Tit. Herr Franz Maximilian von Edlmayr uf Oberngangkoven, und Walttendorff den 5. Decembris resignirt den 2. Junii 1434.

1732. Tit. Herr Gottfried Antoni Kölbel, J.U.D. Diaconus den 11. Febr. starb 1747.

Tit. Herr Franz Bernhardt Satzenhover Diaconus den 29. April. starb 1744.

1733. Tit. Herr Ferd. Balthasar Eckert, SS. Theol. Lit. & J. U. D. hiesig würcklicher Consistorial-Rath, zu Waldsassen gebürtig den 12. Febr.

1734 Tit. Herr Andrä Prabitzer geistlicher Rath und Dechant zu Langen-Ehrling, den 9. Junii, starb den 17. Martii 1746.

Tit. Herr Johann Nicolaus Crocius zu Frising Herzogthumb Luxenburg gebürtig, den 21. Julii, resignirt 1745.

Tit. Herr Franz Xaveri Stephan Antoni Angerer damahliger Rhetor, nun aber J. U. L. und Dechant zu Langen-Ehrling, den 3. Dec.

1744. Tit. Herr Jacob Harttung, J. U. L. zu Heiligenstatt gebürtig, dermahliger Pfarrer zu Wallerstorff, den 7. Maji.

1745. Tit. Herr Franz Adam Ignati Schmidt, J. U. L. den 9. Martii.

1746. Tit. Herr Franz Xaveri Trötscher SS. Theol. D. von Amberg, des Hochwürdigen Consistorii allhier, vice Secret. den 26. Augusti.

1747.

1747. Tit. Herr Franz Carl Schwartz,
J. U. L. den 21. Julii.

Des Hochfürstlich-Bischöfflichen Collegiat-Stiffts-Castner und Agent ist:

Der Wohl-Edle und Veste Herr Carl Emering.

Organist:

Herr Peter Mayr.

Choralist und zugleich Meßner:

Hr. Georg Hüttner.

Die zu diesem Hochfürstlichen Collegiat-Stifft noch gehörige 11. Stifft-Herren-Häuser sind folgende:

Vier, so an das Hochfürstliche Ao. 1681. neuerbaute Seminarium-Clericorum anstossen, darunter die dermahlige Löbl. Dechantey, worbey ein Gärtlein, verstanden, welche alle vier aneinander liegen, und beederseits auf die Gasse gehen.

Eine Behausung gegen gedachter Dechantey über, so zwischen Herrn Georg Baadern, und Maria Barbara Löflerin, Oebstlerin, Häusern gelegen.

Eine

Eine Eck-Behausung auf dem sogenannten Königshof, worzu ein Garten, mit einer Mauer umfangen, gehörig, und an den Corduanmacher anstosset.

Zwey Häuser auf der Gredt, worbey ein Gärtlein, welche zwischen Ihro Hochwürden und Hoch-Freyherrlichen Gnaden, Herrn von Rosenbusch, Dom- und Capitular-Herrn allhier seel. Garten, und der Zeugmachers-Wittib Haus liegt.

Eine Behausung zur Neuparth genannt, welche an eines Hochwürdigen Dom-Capituls Getraid-Kasten, und des Corduanmachers Haus anstosset, gegen denen Nieder-Münsterischen Häusern über.

Eine Eck-Behausung samt einen Gärtlein, im sogenannten Hencker-Gäßl, welche an des Tit. Herrn Consulenten Glätzels Haus, und Bitners, Bierbräuers/ Bräu-Haus anstöst.

Eine andere Eck-Behausung gegen Löbl. Stadt Weissen-Bräu-Haus über, so an ein alt Capellisches Haus, und gedachten Bittners, Bierbräuers, Wohn-Behausung anstöst.

CAP. VIII.

Von denen übrigen Catholischen Kirchen allhier zu Regensburg.

Sect. I.

Von St. Pauli Kirche, oder dem Jesuiter-Collegio.

Allhier stunde schon zu Zeiten Caroli Magni ein Kirchlein nechst an dem Ort, wo jetzt Ober-Münster stehet, bey St. Paul genannt, worzu hernach Herzog Heinrich aus Bayern, auf Anhalten St. Wolffgangs Anno 976. ein Adeliches Jungfrauen Closter, unter dem Titul St. Pauli und Regul St. Benedicti, bauen lassen, auch selbiges mit Gottseeligen Closter-Frauen besetzt, und ihnen Brigittam, seine Tochter, als Aebbtißin vorgestellet.

Dieses Closter (vor diesem das Mittere-Münster genannt) hat Wilhelm Herzog in Bayern, mit Genehmhaltung des Pabsts Sixti V. Anno 1587. denen Patribus Jesuitern eingeraumet.

CAP

CAP. VIII.
Sect. II.

Daselbsten ist die Kirche durch schöne Gebäude, künstliche Gemählde in Fresco, schöne Marmor-Säulen, und kunstreiche Bildhauer-Arbeiten aus Helffenbeinen, welche die Thaten S. Francisci Xaverii præsentiren, schön und prächtig gemacht, und vor wenig Jahren stattlich renovirt, auch ein ganz neuer Chor erbauet, Ao. 1751. aber der sehr baufällig gewesene Kirch-Thurn mit grossen Kosten wieder repariret worden. Ingleichen oriret daselbst auch absonderlich das Gymnasium. Nicht weniger ist sehenswürdig die wohleingerichtete Bibliotheca, so man noch immer in bessern Stand zu setzen bemühet ist. So præsentiret sich auch in dem ingen Gang eine grosse Anzahl Contrefaits von denen alten Ordens-Stifftern und andern gelehrt- und berühmten Männern der Societät Jesu.

Am Eck des Collegii derer Herren Patrum Soc. Jesu rechter Hand, wie man zu St. Peters Thor hinaus gehet, ist ein alter Stein eingemauert, welcher aber vom Wetter ziemlich ruiniret, doch kan man das Bild des Herculis und Mercurii daran noch etwas erkennen, darauf stehet:

CAP. VIII.

Von denen übrigen Catholischen Kirchen allhier zu Regensburg.

Sect. I.

Von St. Pauli Kirche, oder dem Jesuiter-Collegio.

Allhier stunde schon zu Zeiten Caroli Magni ein Kirchlein nechst an dem Ort, wo jetzt Ober-Münster stehet, bey St. Paul genannt, worzu hernach Herzog Heinrich aus Bayern, auf Anhalten St. Wolffgangs Anno 976. ein Adeliches Jungfrauen Closter, unter dem Titul St. Pauli und Regul St Benedicti, bauen lassen, auch selbiges mit Gottseeligen Closter-Frauen besetzt, und ihnen Brigittam, seine Tochter, als Aebbtißin vorgestellet.

Dieses Closter (vor diesem das Mittere-Münster genannt) hat Wilhelm Herzog in Bayern, mit Genehmhaltung des Pabsts Sixti V. Anno 1587. denen Patribus Jesuitern eingeraumet.

CAP

CAP. VIII.
Sect. II.

Daselbsten ist die Kirche durch schöne Gebäude, künstliche Gemählde in Fresco, schöne Marmor-Säulen, und kunstreiche Bildhauer-Arbeiten aus Helffenbeinen, welche die Thaten S. Francisci Xaverii præsentiren, schön und prächtig gemacht, und vor wenig Jahren stattlich renovirt, auch ein ganz neuer Chor erbauet, Ao. 1751. aber der sehr baufällig gewesene Kirch-Thurn mit grossen Kosten wieder repariret worden. Ingleichen floriret daselbst auch absonderlich das Gymnasium. Nicht weniger ist sehenswürdig die wohleingerichtete Bibliotheca, so man noch immer in bessern Stand zu setzen bemühet ist. So præsentiret sich auch in dem langen Gang eine grosse Anzahl Contrefaits von denen alten Ordens-Stifftern und andern gelehrt- und berühmten Männern der Societät Jesu.

Am Eck des Collegii derer Herren Patrum Soc. Jesu rechter Hand, wie man zu St. Peters Thor hinaus gehet, ist ein alter Stein eingemauert, welcher aber vom Wetter ziemlich ruiniret, doch kan man das Bild des Herculis und Mercurii daran noch etwas erkennen, darauf stehet:

IN H. D. D. DEO. M.
CENSUALI PRO - -
N̄. N. AUG. G. IMPP - -
ANTONINI PAR - -
LISSIMI CÆS. N. - -
RESTITUERUNT - -
CUM SIGNIS - -
TIS VETUS T. - -
JUL. VERAX - -
NEG. D. D. C. - - -
COS. V. IDU - - -

id est:

In honorem Domus Divinæ, Deo Mercurio, Censuali Pro Salute N̄. Nostrorum Augustorum Imperatorum Antonini Parthiei & Nobilissimi Cæsaris Nostri. Restituerunt cum signis & ornamentis, Vetustate collapsis Julius Verax. Negotiatores Dedicarunt. C. Cos. V. Idus.

Das Jesuiter-Collegium und Stifft Ober-Münster, samt zugehörigen Häusern und Städeln, halten in sich 4135. Passus.

Der am Eck des Jesuiter-Seminarii befindliche Jüdische Grab-Stein ist in dem lebenden Regensburg pag. 243. zu finden.

CAP.

CAP. VIII.

Sect. III.

Rectores Societatis Jesu ad S. Paulum.

1. P. Simon Hiendl. Anno 1590.
2. P. Georgius Everhardus. 1591.
3. P. Michael Renner. 1594.
4. P. Georgius Zegentmayer 1595.
5. P. Georgius Schrötelius. 1599.
6. P. Caſparus Weinſchenck. 1603.
7. P. Jacobus Kellerus. 1606.
8. P. Sebaſtianus Dietrich. 1607.
9. P. Antonius Welſer. 1610.
10. P. Andreas Meyer. 1614.
11. P. Joannes Siegesreutter. 1620.
12. P. Nicolaus Gall. 1625.
13. P. Michael Speer. 1633.
14. P. Georgius Spoiſer. 1636.
15. P. Conradus Henzellus. 1637.
16. P. Laurentius Keppler. 1642.
17. P. Udalricus Speer. 1637.
18. P. Henricus Meyer. 1646.
19. P. Maximilianus Wartenberg. 1650.
20. P. Joannes Horſtius. 1653.
21. P. Gregorius Walch. 1656.
22. P. Maximilianus Lerchenfeld. 1660.
23. P. Gabriel Ridler. 1665.

24. P. Albertus Faber. 1667.
25. P. Erneſtus Bidermann. 1670.
26. P. Benedictus Bainter. 1673.
27. P. Fridericus Mühlholzer. 1676.
28. P. Reinhardus Kabelius. 1679.
29. P. Erneſtus Bidermann 2do. 1680.
30. P. Ludovicus Rueſtorff. 1684.
31. P. Fridericus Mühlholzer 2do. 1686.
32. P. Jacobus Boſch. 1687.
33. P. Joannes Federer. 1691.
34. P. Jacobus Brugger. 1694.
35. P. Ferdinandus Raſsler. 1698.
36. P. Joannes Baptiſt Fröhch. 1701.
37. P. Joannes Bannholzer. 1705.
38. P. Michael Michon. 1708.
39. P. Ludovicus Rueſtorff 2do. 1708.
40. P. Matthæus Beckh. 1709.
41. P. Joſephus Preiſs. 1712.
42. P. Franc. Xaveri Amrhyn. 1715.
43. P. Matthæus Beckh 2do. 1718.
44. P. Guilielmus Stingelhaim. 1721.
45. P. Franc. Xaverius Amrhym. 1725.
46. P. Guilielmus Stingelheim. 1728.
47. P. Matthæus Peckh. 1732.
48. P. Jacobus Biſſelius. 1733.
49. P. Antonius Talhamer. 1737.
50. P. Franciſcus Halden. 1740.

Poſt hujus mortem, quæ contigit 10. Maji 1740. Vice Rector promulgatus P. Wagner, Concionator Eccleſiæ Cathedralis.

51. P. Maximilianus Piſtorini. 1741.

52. P. Marquardus Dirrheim. 1744.
53. P. Adamus Dichl. 1747.

Der jetzige Herr Pater Rector ist:

Pl. R. P. Franciscus Mossu. à 4. Februar. 1749.

Die dermahligen Herren Patres und Fratres sind:

P. Franc. Xav. Fischer, Minist. Consc. Præf. Sanit.
P. Franciscus Besenella, Consc. Conc. Eccl. Cathed.
P. Thaddæus Werencko, Consc. Profess. SS. Can.
P. Petrus Fleischmann, Adm. Præf. Spirit.
P. Godefridus Lindner, Proc. Inspect. Semin.
P. Ignatius Stautinger, Confessarius Sereniſſimi Principis in Thûrn & Taxis.
P. Joannes Schorpp. Prof. Bibl.
P. Sebastianus Arnold. Oper. Præs. Congr. Maj.
P. Ludovicus Wageman, Prof. & Præs.
P. Joan. Bapt. Anderson, Prof. Controv.
P. Andreas Maul. Prof. Phys.
P. Franciscus Xav. Rusin. Prof. Log.
P. Josephus Pemble Prof. Rhet.
P. Michael Orthlieb Prof. Med.
P. Joh. Bapist. Ruchte, Prof. Inf.
M. Carolus Strehle Profess. hum.

M. Joſephus Gartl Prof. ſup. Gram.
M. Bernhardus Paſſii, Prof. Inf.
F. F. Coadjutores.
Stephanus Hueber, Aedit. Cuſt.
Joannes Schramm. Infirm.
Philippus Eckard. Janitor,
Antonius Zimmerle, Emptor:
Michael Bader, Diſpenſator.
Georgius Herle, Præf. Tricl.
Antonius Hueber, Cocus.
Michael Merz, Hortulanus.

Der jezige Cloſter Richter iſt:

Der Hoch-Edle, Geſtrenge und Hochgelehrte Herr Andreas Steinach, J. U. L. Proto-Not. Apoſt. & Comes Palatinus, dann des Löbl. Collegii Societatis Jeſu Hof-Richter und Lehen-Probſt.

CAP. IX.

Von dem Teutſchen Haus bey S. Ægidi.

Sect. I.

Die Teutſchen Ritter, oder ſogenannte Creutz-Herren, werden auch ſonſt Ritter der Jungfrauen Mariä, oder Brü-

Das Teütsche Haüß

bey S. Ægidi in Regensb

Joh. Leonh. Spöck

der des Teutschen Hauses Unser Lieben Frauen zu Jerusalem genennet, und weiß man von dieses Ordens Ursprung so viel, daß selbiger zu einer Zeit mit denen Johannitern, und aus gleichen Ursachen, nemlich die krancke Pilgrime zu versorgen, den Anfang genommen. Als hernach Ptolomais oder Acris Anno 1191. belagert wurde, und man sich solcherseits der Krancken im Lager häuffig angenommen, haben viele Grosse die Hand an das Werck geleget, und es dahin gebracht, daß vom Pabst Cœlestino dem III. ein förmlicher Orden gestifftet, und also das Werck zu einem rechten Stand gebracht worden. Sie folgen der Regul des H. Augustini, und tragen einen weissen Mantel, worauf ein schwarz Creuz befindlich, in welches König Heinrich von Jerusalem ein güldnes eingefüget, ferner hat es König Ludwig der Heilige von Franckreich an denen 4. Ecken mit 4. Lilien versehen, und Kayser Friederich der II. mit dem Reichs-Adler beehret. Unter dem weissen Mantel tragen sie schwartze Röcke. Ihre Patronen sind die seeligste Jungfrau Maria, St. Georgius, welcher sich in dem vor der Belagerung Ptolomais gehaltenen scharffen Treffen in der Lufft soll gezeiget haben, und die H. Elisabeth, Land-Gräfin zu Hessen, deren Schwager Landgraf Conrad der IV. Hochmeister gewesen.

Es werden keine andere als Teutsche, und zwar von gutem Adel hinein genommen, doch

gibt es auſſer denen Rittern auch Prieſter, ſo aus Bürgerlichen Stammen gewehlet werden.

Die Eintheilung wird in 11. Balleyen gemacht.

1. Die Elſaßiſche.
2. — Oeſterreichiſche.
3. — Von der Etſch oder Tyroliſche.
4. — Zu Coblentz.
5. — Fränckiſche.
6. — Zu Bieſen.
7. — Weſtphäliſche.
8. — Lothringiſche.

Dieſe 8. Balleyen ſind alle dem Römiſch-Catholiſchen Glauben zugethan.

8. — Die Heßiſche.
10. — Thüringiſche.
11. — Sächſiſche.

Dieſe letztern dreye ſind gröſten Theils Evangeliſch, erkennen aber doch den Teutſch-Meiſter vor ihr Ober-Haupt, und erſcheinen auf den Capitel Tagen zu Mergentheim, die Utrechtiſche, ſo als zwölffte hieher zu zehlen wäre, iſt ſchon vor mehr als 70. Jahren erloſchen, und die Reſtitution, inſonderheit was die Commenthurey Gömmert aulangte, unter dem Ordens-Meiſter Leopold Wilhelm, Ertz-Herzog zu Oeſterreich, von dem damahligen Römiſchen Kayſer Ferdinando III. als deſſen Herr Bruder, und dem Reich vergeblich geſuchet worden, zu dem Ende Ao. 1651. dem Churfürſten Maximilian Heinrich zu

Cölln,

Cölln, und Herzog August zu Braunschweig-Lüneburg-Wolffenbüttel die erste Commission aufgetragen wurde, die zwar an die Herren General-Staaten gehörige Vorstellung schrifftlich gethan, (vid Lünigs Reichs-Canzley erster Theil p. 327. usque 332.) allein es war die Vertheilung in denen vereinigten Niederlanden einmahl geschehen, und weiter nichts zu erholen. Was es mit der Elsaßischen und Lothringischen vor eine Bewandnüs habe, mag daraus geschlossen werden, da der verstorbene König in Franckreich Ludovicus der XIV. selbige bey seinen Lebzeiten zu den Orden des Heil. Lazari schlagen wollen, worüber auf dem Reichs-Tag damals gar viele Klagen geführet worden.

Die Administration dieser Balleyen werden Land-Commenthur genennet, Zwey davon, als der gedachte Elsaßische und Coblentzische haben die Reichs-Immedietät und ihren Sitz unter denen Prälaten. Die Aufnahme in den Orden, und was dabey vorgehe, ist damahls bey der Einkleidung des vorigen Herrn Teutschmeisters, Ludwig Anton, Pfaltzgrafens zu Neuburg, umständlich beschrieben worden, und dem historischen Werck des Venatoris angehangen, welcher Author ex professo von diesen Orden handelt, und daselbst weiters kan nachgelesen werden. Der erste Meister war Heinrich von Walpott. Sonst ist dieser Orden von einem geringen Anfang zu überaus grossem Vermögen und

An-

Ansehen gestiegen, hat aber auch nach der Hand wiederum merckliche Veränderung erlitten. Hieher gehöret insonderheit was derselbe vor Fata in Preussen und Liefland gehabt.

Dann, als Anno 1220. Herzog Conrad von den Preussen häfftig bedränget wurde, ruffte er diese um Hülffe an, die auch, als Hermann von Saltzen Meister war, ins Land kommen, und nach einem 5. Jährigen schweren Krieg diese Unglaubige gedämpffet, davor sie auch das eroberte Land innen behielten.

Von diesem Besitz nun, ob sie selbigen eigenthümlich haben behaupten können, werden von denen Scribenten diverle Meinungen pro & contra geführet; Genug daß sie hernach von dem Conrado gar einen vortheilhafften Vergleich erhielten. Hierdurch war dem Orden überaus wohl gerathen, und dessen Macht vergrösserte sich dergestalt, daß sich auch obgedachter Meister Hermann den Titul eines Hoch-Meisters beylegte. Die Schwerd-Brüder in Liefland begaben sich gleichfalls unter diesen Teutschen-Orden, die sich erst zu des letzten Hoch-Meisters in Preussen Zeiten/ durch eine gewisse Summa Geld loßgekauffet. Nachhero wurden auch mit denen Lithauern schwere und blutige Kriege geführet. Indessen, als Ptolomais 1290. gäntzlich von denen Saracenen verstöret ward, verlegte man die Residentz nach Marpurg, in Hessen, wo auch noch ein prächtiges Teutsches

Haus

Haus zu finden. Kurtz darauf aber 1309. versetzte der 13de Hoch-Meister, Siegfried von Feuchtwangen, den Hoch-Meisterlichen Wohnungs-Sitz aus Marpurg nach Marienburg in Preussen, und wurden aus den Landmeistern Groß-Commenthure. Merckwürdig ist also, daß sich nachgehends die Landmeistere in Liefland Heer-Meister genennet, davon Walter von Plettenberg der erste gewesen seyn mag, indem er wegen seiner grossen Helden-Thaten gar einen besondern Ruhm und Vorzug hat, auch zum Zeichen seiner erlangten höchsten Herrschafft über Liefland, eine goldene Münze schlagen lassen, die am Gehalt den Portugalesern gleich gewesen. Dieses Glück des Ordens in Preussen hat bis gegen das 15. Seculum fortgewähret, da alsdann die Sachen in einen gantz andern Stand geriethen, indem der letzte Hoch-Meister, Marggraf Albrecht von Brandenburg das Ordens-Kleid 1525. abgeleget, und von dem König Sigismundo I. den 9. April zu Cracau, das Theil Preussens, so der Orden bisher inne gehabt, als ein weltlich Lehn empfienge, endlich aber diesem Haus 1657. durch die Brombergischen Pacta von der Cron Pohlen en Souverainеté überlassen wurde. Mit Liefland nahme es einen fast gleichen Ausgang. Dieses ist nicht zu vergessen, daß unterm Kayser Maximiliano, in Berathschlagung gezogen worden, ob man nicht diesen Orden, dessen Absicht hauptsächlich dahin ge-

het, wider die Ungläubigen zu streiten, in Ungarn transferiren, und daselbst wider den Erb-Feind beständig unterhalten solte? Wovon auch Anno 1662. und 1670. gehandelt worden. Dieses ist es also kürtzlich, was von diesem hohen Orden durch excerpta colligiret worden, so man hiedurch mittheilet, das mehrere kan aus denen nachstehenden Authoribus, woraus es genommen, vollständigen Erzehlungen und Berichten ersehen werden. Vid. Jo. Caspar Venator 1680. zu Nürnberg in 4to. It. Kelch, Pufend. lib. VI. hist. br. fol. 381. seqq. Anonym. Notitita Livoniæ London 8. Hartknochs altes und neues Preussen. Münsters Cosmograph. l. V. c. 446. Und in einem Compendio Chr. Gryph. Geist- und Weltlicher Ritter-Orden.

Das allhier zu Regensburg am sogenannten Gilgenhof stehende Teutsche Haus, oder Commenda unter die Balley Francken gehörig, hat der hohe Orden Anno Christi 1210. vermög vorhandenen Briefs, von Ludovico Herzogen aus Bäyern cum omnibus attinentibus & cum omni jure überkommen, und mögen selbiges etwa vor Zeiten die Tempel-Herren innen gehabt haben, wovon sich jedoch nichts sonderlich gründliches oder umständliches dermahlen findet. Es ist dieses nunmehr sehr ansehnliche und schöne Gebäu ehemahls in schlechten Stand gewesen, und hat man denjenigen Theil, der gegen Abend und Mitternacht stehet, Anno 1683. ganz

von

von Grund neu aufgebauet, und in gegenwärtige schöne Form gebracht. Den andern Theil aber gegen Osten und Mitternacht Anno 1720. zu bauen angefangen, und mit gutem Succeſs bis Anno 1724. continuiret. Endlich aber Anno 1726. vollends glücklich zu Stand gebracht. Die Kirche, so dem Heil. Egidio zu Ehren geweyhet, ist zimlich groß, schön und mit einigen Altären gezieret, worunter der Haupt-Altar, wegen des künstlichen Gemähldes, den Preiß behält. So ist auch der dabey sich befindende Garten von einem zimlich geraumlichen Umfang.

Dann es hält gedachtes Teutsches-Haus mit seiner Zugehör 1340. passus quadratos in sich.

CAP. IX.

Sect. II.

Es hat dieser Hoch-Adeliche Ritter-Orden von seinem Ursprung an, bis auf Clementem Augustum, Churfürsten zu Cölln, 48. Groß-Meister gehabt; Deren Nahmen folgende:

Zu Accon oder Acre.

1. Henricus Wallpot von Passenheim Ao. 1192. starb Anno 1200.

2. Of-

2. Otto von Karpen stunde dem Orden vor 6. Jahr, starb Anno 1206.
3. Hermann von Bard, starb Anno 1210.

Zu Marpurg, in Hessen.

4. Hermann von Saltza, ward zuerst Hoch-Meister genannt. Unter dessen Regierung der Orden in Preussen ankommen, und durch Land-Meister regieret worden. Regierte 30. Jahr, und starb Anno 1240
5. Heinrich von Hohenlohe, welchen Münsterus und andere auslassen, Hartknoch aber giebt Nachricht, daß er ums Jahr 1246. Hoch-Meister gewesen.
6. Conrad Landpeger, Landgraf Ludwigs in Thüringen und Hessen, der Heil. Elisabethæ Gemahls, Bruder, starb Anno 1252.
7. Poppo von Osternau, resignirte Anno 1253.
8. Hanno von Sangerhausen, zuvor Land-Meister in Liefland, starb Anno 1265.
9. Hartmann, Graf von Heldrungen, starb 1275.
10. Burckhard von Schwendi, blieb Anno 1290. im Treffen bey Acre.
11. Conrad von Feuchtwangen, hat seine beständige Residenz zu Marpurg gehabt, starb 1297.
12. Gottfried, ein Graf von Hohenloh, starb Anno 1298.

13. Sigfrid von Feuchtwangen, unter ihm hörten die Land-Meister in Preussen auf. Er starb Anno 1309.
14. Carl von Beffart, aus Trier, starb Anno 1324.
15. Wernher von Orseelen, ward Ao. 1330. erstochen.
16. Ludolph, Herzog von Braunschweig, starb Anno 1335.
17. Dietrich, Graf von Oldenburg, starb 1341.
18. Ludolph, mit dem Zunahmen, König in Weizau.
19. Heinrich von Tußver, von Arffberg, resignirte, 1351.
20. Weinrich von Knippenrodt, starb Anno 1382.
21. Conrad Zöllner von Rodenstein, starb 1390.
22. Conrad von Wallenrod, starb Ao. 1394.
23. Conrad von Jungingen, starb Anno 1407.
24. Ulrich von Jungingen, blieb in der Schlacht Anno 1410.
25. Heinrich I. Graf von Plauen, ward abgesetzt, starb 1413.
26. Michael Kuchenmeister, von Sternberg, starb 1423.
27. Paulus Bellenzer, von Rußdorf, ward abgesetzt, starb Anno 1440.
28. Conrad von Ellrichshausen, war der letzte, so Preussen innen gehabt, starb 1449.
29. Ludwig von Ellrichshausen, huldigte we-

gen seines Antheils an Preussen dem König in Pohlen, starb Anno 1467.

30. Heinrich Reuß, von Plauen II., besasse den Orden nur 11. Wochen.

31. Heinrich Reffle, von Richtenberg, starb 1477.

32. Martin Truchseß von Wetzenhausen, starb Anno 1479.

33. Johannes von Tieffen, starb 1488.

34. Friedrich, Herzog in Sachsen und Marggraf von Meissen, regierte 10. Jahr, starb Anno 1514. zu Rochlitz, in Meissen.

35. Albrecht, Maggraf von Brandenburg, erwählt Anno 1511. ward hernach Herzog in Preussen, Anno 1527.

Zu Mergentheim, in Francken.

36. Walther von Cronberg, starb Anno 1543.

37. Wolffgang Schützbar, genannt Milching, starb Anno 1565.

38. Georg Hund von Menckheim oder Weickheim, starb Anno 1572.

39. Heinrich von Bodenhausen, starb Anno 1595.

40. Maximilian, Ertz-Herzog von Oesterreich, starb Anno 1618.

41. Carl, Ertz-Herzog von Oesterreich, starb Anno 1625. zu Madrit, in Spanien.

42. Johann Eustachius von Westernach.

43. Johann Caspar von Stadion.

44. Leopold Wilhelm, Ertz-Herzog von Oesterreich, starb Anno 1662.
45. Carl Joseph, Ertz-Herzog von Oesterreich, starb Anno 1664.
46. Johann Caspar von Ampingen, starb Anno 1685.
47. Ludwig Anton, Pfaltzgraf am Rhein, aus dem Hause Neuburg, starb zu Lüttig, Anno 1694.
48. Franciscus Ludovicus, Ertz-Bischoff und Churfürst zu Trier, starb 1732.

Der heutige Groß-Meister des Teutschen Ritter-Ordens ist:

Der Hochwürdigste Durchlauchtigste Fürst und Herr, Herr CLEMENS AUGUSTUS, Ertz-Bischoff zu Cölln, des Heil. Röm. Reichs durch Italien Ertz-Cantzler und Churfürst, Legatus natus des heiligen Apostolischen Stuhls zu Rom, Administrator des Hochmeisterthums in Preussen, Meister Teutschen Ordens in Teutsch und Welschen Landen, Bischoff zu Hildesheim, Paderborn, Münster und Oßnabrück, in Ober- und Nieder-Bayern, und der Obern-Pfaltz, in Westphalen und Engern Herzog, Pfaltzgraf bey Rhein,

Landgraf zu Leichtenberg, Burggraf zu Stromberg, Graf zu Pfirmont, Herr zu Borckelohen, Werth, Freudenthal und Eulenberg ꝛc. ꝛc. Gebohren den 17. Aug. 1700. wurde Bischoff zu Münster den 26. Merz, und Paderborn den 27. Mertz 1719. Coadjutor zu Cölln den 9. Maji 1722. Erz-Bischoff und Churfürst daselbst den 12. Nov. 1723. Bischoff zu Hildesheim den 8 Febr. 1724. Probst zu Lüttig, den 20. Sept. 1725. Bischoff zu Osnabrügg den 4. Nov. 1728. Hoch- und Teutschmeister den 17. Jul. 1732.

Den der höchste Fürst aller Fürsten, mit erwünschten höchsten Wohlseyn, noch ferners gnädiglich überschütten wolle.

Die jetzt regierende Herren Groß-Commenthure in denen Balleyen sind folgende:

In Elsaß und Burgund, Tit. Herr Philipp Joseph Anton Eusebius Graf von Froberg.

Oesterreich, Tit. Herr Johann Joseph Philipp, des Heil. Röm. Reichs Graf von Harrach zu Rohrau.

In Tyrol, oder Balley Etsch, Tit. Herr Antonius Ingenuinus, Graf Recordin von Neun.

Zu Coblentz, Tit. Herr Jobst Mauritius Freyherr von Droste zu Senden.

In Francken, Tit. Herr Friedrich Carl, Freyherr von Eyb, auf Ramersdorf, Wiederspach und Dörtzbach.

Zu Biesen, Tit. Herr Wierich Leopold, Freyherr von Steinen.

In Westphalen, Tit. Herr Ferdinandus Franciscus, Freyherr von Mengersen.

In Lothringen, Tit. Herr Joannes Philippus von und zu Steincallenfelß.

In Hessen, Tit. Herr Ernestus Hartmannus Freyherr von Diemar, resignirte freywillig in favorem seines Coadjutoris, und nunmehrigen

Stadthalters, Tit. Herrn Christian Ludwig, Grafen zu Isenburg und Büdingen.

In Thüringen, Tit. Herr Joannes Mauritius des Heil. Röm. Reichs Graf von Brühl.

In Sachsen, Tit. Herr Augustus Wilhelmus von Grote.

CAP. IX.

Sect. III.

Verzeichnuß, was vor mehr als 200. Jahren her, vor Adeliche Ordens-Ritter, die Commenda Gänckhoven, bis auf gegenwärtiges 1752. Jahr verwaltet, als folget:

1. Herr Conrad von Gräbsperg.
2. Herr Friedrich von Lissers.
3. Herr Burghard von Erlingshofen.
4. Herr Friedrich Räderer.
5. Herr Johann Haberkorn.
6. Herr Georg von Heimerting.
7. Her Hilipoldt von Segkhendorff.
8. Herr Marquart von Teizesau.
9. Herr Matthäus von Menschaim.
10. Herr Berchtold ven Sachsenhaim.
11. Herr Seyfrid von Altenstain.
12. Herr Georg Löw von Stainfurth,
13. Herr Jacob von Rotenburg.
14. Herr Johann von Plassenburg.
15. Herr Adam von Ellz.
16. Herr Johann Georg von Dachenhausen.
17. Herr Georg Sigmund von Gutenberg.
18. Herr Magnus von Horgthaimb.
19. Herr Philipp Schelm von Perge.

20. Herr Christoph von Dachenrodt.
21. Herr Hercules Khüen von Belasy.
22. Herr Wolff Erhardt von Muggenthal.
23. Herr Hercules Khüen von Belasy.
24. Herr Wilhelm von der Heeß.
25. Herr Wolff Erhard von Muggenthal.
26. Herr Johann Theobaldus von Hunpiß.
27. Herr Wolff Erhard von Muggenthal.
28. Herr Johann Paul von Flachsland.
29. Herr Georg Wilhelm von Eckherhausen, genannt Klippel, zugleich Land-Commenthur.
30. Herr Johann Wolff, Freyherr von Salis.
31. Herr Frantz Rudolph, Freyher von Haunsperg, auf Neufahrn.
32. Herr Johann Ludwig von Roggenbach.
33. Herr Johann Friederich von Knöring.
34. Herr Wolff Ferdinand, Freyherr von Launingen.
35. Herr Johann Adolph Rau, von Holzhausen.
36. Herr Carl Suicard von Sickhingen.
37. Herr Maximilian Rudolph Freyherr von Westernach.
38. Herr Philipp Heinrich von und zu Antlau.
39. Herr Johann Frantz Ernst Freyherr von Weir.
40. Herr Conrad Christoph, Freyherr von Lehrbach.
41. Herr N. Freyherr von Speth.
42. Herr N. Graf von Tauffkirchen.
43. Herr N. Freyherr von und zu der Thann.

44. Herr Christian Anton Carl, Freyherr von Berndorff, zu Böhl und Steinach.
45. Herr N. Freyherr von Werdenstein.
45. Herr Joseph Maria, Freyherr von und zu Alten Fraunberg.

Der jetzige Hochadeliche Ordens-Ritter und Commendeur zu Regensburg und Gänckofen ist:

Der Hochwürdige Hoch-Wohlgebohrne Herr, Herr Christoph Anton Carl Freyherr von Berndorff ꝛc.

Der Teutsche Ordens-Pfleger ist.

Der Wohl-Edle und Gestrenge Herr Frantz Anton Härtl, des Hohen Teutschen Ritter-Ordens Rath und Pfleger der Löbl. Commenden Regensburg ꝛc.

CAP. X.

Von der Ritterlichen Maltheser-Orden-Commenthurey bey S. Leonhard-

DJe Johanniter-Rodenser, oder Maltheser-Ritter, seynd heutiges Tages aus der Ursachen die berühmteste in der Welt, weilen selbige all ihre Kräften anwenden, dem Erb-Feind Christlichen Nahmens

und

und denen Unglaubigen, mit ihren Galeeren, und vor wenig Jahren neuerbauten Kriegs-Schiffen, nicht allein beständigen Abbruch zu thun, sondern auch den von diesen barbarischen Völckern öffters vorgehabten weitern Einbruch in die Christlichen Provinzen rühmlichst sich entgegen zu setzen, und zu verhindern, wie dann die innhabende ansehnliche Insul und Capital-Vestung Malta, wovon selbige Maltheser genennet werden, eine Vormauer der gantzen Christenheit billig kan genennet werden. Haben angefangen zu Jerusalem um das Jahr Christi 1012. und seltsame Fata ausgestanden. Die hiesige Commenthurey und dessen Membrum soll vor Zeiten denen Templariis, so Anno 1310. unterdrucket worden, zugehöret, und von diesen dem Maltheser-Orden zugegeben worden seyn. Diese Commenthurey hat allerhand Fata ausgestanden, und vor 200. Jahren die mehriste Renthen wunderlich verlohren. Ehedessen hat ein Commendator mit 4. Ordens-Priestern dahier gewohnet, und den Gottesdienst verrichtet, nach beschehener Verringerung derer Renthen bemeldte Ordens-Priester nicht mehr subsistiren können, nnd sind hernach dieser Commenthurey und dem Membro Altmühl-Münster Administratores geordnet worden, wie dann Anno 1600. Herr Albrecht von Muggenthal, zu Hezenacher, nach diesen Herr Hieronymus, Freyherr von Metternich, dahier Administratores gewesen, nach

der Hand auch wiederum von dreyen Commenthuren regieret worden; diese Commenthurey, so die letzte und weit-entlegenste, gehöret noch zu dem Teutschen Groß-Priorat, dann die weiter hinunter in Oesterreich und Böheim gelegene Commenthureyen zu dem Böheimischen Priorat gehören. Es befindet sich dabey die in honorem S. Leonhardi geweyhte Kirche, welche vorhin in ein so andern gantz schlecht versehen und sehr finster gewesen, von denen Administratoren aber Anno 1717. durchgehends sauber reparirt und exorniret, auch Ao. 1748. der Kirch-Thurn neu aufgebaut worden. Diese Kirche, Commenthurey, alte Gebäude samt dem Garten halten in sich zusammen 1965. Schritte.

Der jetzige Administrator ist:

Tit. N. N. Duding, des Ritterlichen Maltheser-Ordens-Commenthureyen bey St. Leonhard in Regensburg und Altmühl-Münster Administrator.

CAP.

CAP. XI.

Vom Closter St. Blasii oder St. Dominici.

Sect. I.

VOn denen Herren Patribus Ordinis St. Dominici sind etliche nach Regensburg gekommen Anno 1216. völlig aber allhier zuzunehmen, haben sie angefangen A. 1220. wie Brunnerus in Annalibus Boicis libro 14. Num. 3. und Wigulæus Hundius in Metrop. Salisb. bezeugen. Der damahlige Bischoff Sigfridus, welcher in besagtem 1229. Jahr diese PP. herein beruffen, hat ihnen mit Consens des damahligen Dom-Decani Conradi und gantzen hiesigen Dom-Capitels diese Kirche eingeraumet, und dem Heil. Blasio geweyhet, denen die Edlen Herren Truchseßen von Eckmühl, als Stiffter, dieses Closter aufgebauet haben, die auch allda begraben sind. Da aber nach der Zeit, wegen grossen Zulauf des Volcks, die Kirche zu eng wurde, ist solche durch Recommendation und Promotion des allhiesigen Bischoffs Leonis Anno 1277. also erbauet und aufs neue eingeweyhet worden, wie sie heut zu Tage stehet.

In diesem Closter siehet man hier und da

in

in denen Bögen und Trag-Steinen des Creutz-Ganges viel alte Wappen der Bürgerlichen Zünften, oder (wie man selbige hieß) die Brüderschaften und Handwercker, welche Ao. 1654. nebst der Dachung repariret, auch der baufällige Thurn abgebrochen, und neu aufgebauet worden. So weist man in diesem Closter auch B. Alberti Magni Predigt- und Lehr-Stuhl, wo er sowohl Theologiam als Philosophiam dociret hat, welcher Ordinis St. Dominici war, nachgehends aber Bischoff allhier worden. Auch eine ziemliche Anzahl geschriebener Bücher, davon aber die meisten und besonders der Commentarius über den Heil. Evangelisten Lucam, welchen besagter B. Albertus Magnus mit eigener Hand, in dem Stauffer-Schloß über der Donau geschrieben haben solle, und als ein grosser Schatz fast 4. Sæcula in diesem Closter aufgehoben worden, durch die Kriegs-Läufte verlohren gegangen, nebst unterschiedlichen Epitaphiis vornehmer Personen Geist- und Weltlichen Standes, als Joannis Heroldi, eines wegen Frömmigkeit und seiner Schriften berühmten Dominicaners in B. Alberti Magni Capellen; Des gewesenen Prioris, Sixti Nussers, beym Hoch-Altar. Item des Freyherrn von Reinach und dessen Familie Grabmahle. Es sind auch dreyzehen Altäre wohl zu sehen, als 1. der Hoch-Altar St. Blasii. 2. Zur rechten Hand St. Sebastiani. 3. Des Ertz-Engels Michael. 4.

Der

Der 15. Geheimnüsse des Rosenkrantzes. 5. Rosæ, einer heiligen Jungfrauen von Lima. 6. St. Pii V. Römischen Pabsts. 7. Mariæ Magdalenæ. 8. Der Opferung Mariæ. Auf der lincken Seiten. 9. Der Altar des Heil. Nahmens JEsu. 10. Des Heil Creutzes oder St. Dominici. 11. St. Joh. Nepomuceni. 12. Des Heil. Augustini. 13. S. Dominici-Altar. Ausser welchen noch in der Sacristey ein Altar St. Cosmæ und Damiani, und einer des B. Alberti Magni in seinem Auditorio, welches Anno 1694. zu einer Capelle geweyhet worden, stehet. Unter dessen Brustbild daselbst sind folgende Worte zu lesen:

Reliquiæ sacræ Scapulæ beati Alberti Magni, Episcopi Ratisb. Ord. Prædicatorum meritissimi.

Etwas weiter darunten;

Scholam hanc beati Alberti Magni, Episcopi Rat. Patroni Diœcesis meritissimi, in quæ & divum Thomam Discipulum habuit sua adhuc in antiquitate venerabilem Albertus Ernestus Episcopus Laodicensis co-Administrator Rat. Canonicus, Senior & Capellanus Imperialis, in Sæculum & Altari instructans & instauratam, ac insignibus ejus Sancti Reliquiis, decoratam solemni sancti Rom. Eccl. ritu consecravit. Ao. 1694. die 18. Jul. Dominicas septima post pentecosten.

Dieser

Dieser Ort ist mit hölzern Bänken umgeben, auf deren Anlehne folgende Sprüche mit alten Buchstaben ausgeschnitten:

QUI ADDIT SCIENTIAM, ADDIT ET LABOREM. Eccles. 1.

QUIA SCIENTIAM REPULSITI REPELLAM TE NE SACERDOTIO FUNGARIS MIHI. Oseæ 4.

BONITATEM DISCIP. LINAM ET SCIENTIAM DOCE ME. Ps. 118.

QUI FECERIT ET DOCUERIT HIC MAGNIS VOCABITUR IN REGNO COELORUM. Matth. 5.

Dieses Closter hält mit seinen angelegenen Häusern 1900. Schritte in sich. Die Länge der Kirche, welche überaus hell und schön gezieret, mit neuen Beichtstühlen und einer neuen Gruft versehen worden, ist 243. Schuh. Vom Chor bis zur untersten Kirchen-Thür sind 148. Schuh. Von einer Säule zur andern sind 41. Schuh. Von jeder Säule bis zur Haupt-Mauer aber sind $20\frac{1}{2}$. Schuh. Die Höhe der gantzen Kirche ist 78. Schuh 3. Zoll. Die Breite der hintern grossen Kirch-Thür ist 12. Schuh 3, Zoll. Die Höhe aber derselben 20. Schuh. Das grosse Kirchen-Fenster gegen Abend ist 16. Schuh breit und 32. Schuh hoch.

Im Chor derer Patrum sind rechter Hand 28. lincker Hand 22. Stühle. Im Chor derer Layen-Brüder aber sind auf jeder Seite 19. Stühle.

CAP.

CAP. XI.

Sect. II.

Nahmen der Reverendorum Patrum Priorum Prediger-Ordens, so dem löblichen Closter ad S. Blasium allhier vorgestanden seynd, so viel deren in unterschiedlichen Büchern und Briefen zu finden gewesen.

P. Hermannus N. 1243.
P. Conradus N. 1258.
P. Herwicus N. 1263.
P. Conradus Niger postea Provincialis 1271.
P. Hugo N. 1271. bis 1292.
P. Bertholdus Tuckendorfer 1294.
P. Heinricus von Eckwunt 1326.
P. Hugo N. 1379.
P. Diepold N. 1382.
P. Theodoricus Chärlinger 1402.
P. Joannes de Minerstat. Sæ. paginæ Professor 1408.
P. Dietrich von Traublingen 1421.
P. Joannes Münnerstadt 1438.
P. Dietrich oder Theodoricus N. 1446.
P. Udalricus Weißhäuptl, SS. Theol. Doctor 1459.
P. Georgius N. 1464.
P. Sebastianus N. 1474.

P. Ge-

P. Joannes Schwartz 1478. bis 1485. 7. Jahr.
P. Jacobus Sigl, SS. Theol. Lector 1494.
P. Udalricus Zechner, postea Provincialis 1500.
P. Franciscus Schenck, SS. Theol. Lector 1498. bis 1503. 5. Jahr.
P. Wilhelmus Pom, 1509.
P. Laurentius Auffircher, postea Provincialis 1512.
P. Dominicus Göggerlein, 1512.
P. Georgius Koller, SS. Theol. Licentiatus 1517.
P. Osswaldus Keuffl 1519.
P. Mauritius Fürst 1520.
P. Georgius Pistoris 1533.
P. Petrus Hiz, postea Provincialis 1537.
P. Joel Kreuzer 1538.
P. Georgius Hack 1543.
P. Joannes Tyl, posteà Provincialis 1557.
P. Sixtus Nusser, SS. Theologiæ Doctor 1543. bis 1558. 15. Jahr.
P. Georgius Hack 1563. bis 1568. 5. Jahr.
P. Jordanus Fabri 1574.
P. Joannes Coster, posteà Provincialis 1576.
P. Joannes Faber 1577.
P. Richardus Giselus, posteà Provincialis 1578.
P. Matthæus Stubeneg 1579.
P. Gerardus von der Stratten 1580.
P. Joannes Stadler, 1584.
P. Titus Schmeimer, 1597.

P. Con-

P. Conradus Zittardus, postea Provincialis 1598.
P. Michael Leitl 1602.
P. Petrus Ediger 1605.
P. Reinerus Han 1609. bis 1621. 12. Jahr.
P. David Winckler 1626. bis 1633. 7. Jahr 5. Monath.
P. Andreas Hofmann 1634. bis 1648. 14. Jahr 8. Monat.
P. Andreas Hofmann Ao. 1648. bis 1653. 4. Jahr.
P. Raymundus Böchner 1653.
P. Ambrosius Rombau SS. Theol. Præsent. 1654. 3. Jahr 4. Monath. Hic celebratum fuit Capitulum Provinciale in quo in Provincialem electus fuit Fr. Georgius Comes de Herberstein.
P. Vincentius Engler Præd. Gen. 1657. 18. Jahr.
P. Eustachius à Rosario, SS. Theol. Magister 1676. 4. Jahr 5. Monath.
P. Jordanus Beisser, SS. Theol. Lector 1683. 3. Jahr.
P. Ambrosius Schidl, Præd. Gen. 1685. 3. Jahr 3. Monath.
P. Henricus Faber, SS. Theol. Præsent. 1688. 3. Jahr.
P. Christianus Beßl, Præd. Gen. 1692. 6 Jahr. 4. Monath.
P. Philippus Schleich 1697. 2. Jahr.
P. Josephus Neumayr, Præd. Gen. 1700. 3. Jahr.

P. Josephus Meillinger 1703. 2. Jahr.
P. Joannes Ferler, SS. Theol. Magister Ao. 1705.
P. Pius Häckl, SS. Theologiæ Magister 1708.
P. Angelus Baumann 1709 4. Jahr. 9. Monath.
P. Hyacinthus Puechner, Præd. Gen. 1714. 3. Jahr.
P. Theodorus Mayr, SS. Theol. Magister 1717. 4. Jahr. 4. Monath.
P. Hyacinthus Puechner, Præd. Gen. 1721. 3. Jahr.
P. Theodorus Mayr, SS. Theol. Magr. 1724. 3. Jahr.
P. Adamus Waltinger, SS. Theol. Magr. 1727. 3. Jahr.
P. Theodorus Mayr, SS. Theol. Magr. 1731. 4. Jahr.
P. Onuphrius Sutton, SS. Theol. Magr. 1732. 1. Jahr. qui anno sequenti in Provincialem electus fuit.
P. Antonius Strasser, Ao. 1733. 7. Jahr.
P. Dominicus Stehelin, SS. Theol. Magr. 1740.
P. Raymundus Fischer, eod. anno 3. Jahr.
P. Adamus Waltinger, SS. Theol Magr. Ao. 1743. qui sequenti anno in Provincialem electus fuit.
P. P. Rupertus Hueber, Præd. Generalis 1744. 2. Jahr.

P. Ca-

P. Casimir Mayr, Ao. 1746. 3. Jahr.
P. Raymundus Fischer 1749. 3. Jahr.

Der jetzige Pater Prior ist:

A. R. P. Matthæus Gimpel.

Die dermahligen Herren Patres & Fratres sind folgende.

P. Eustachius Bœck, Subprior.
P. Thomas Schifferl, SS. Theol. Præsentatus.
P. Fidelis Enda, Prædicat. general.
P. Melchior Kayser, Procurator.
P. Raymundus Fischer, Concionator.
P. Blasius Kalminzer Parochus in Sarching.
P. Gottlieb Horn.
P. Theobaldus Dollninger.
P. Josephus Kelle.
P. Laurentius Beck Philosoph. Lector.
P. Erhardus Heldmann.
P. Fulgentius Oeffele.
P. Dominicus Egger.
P. Ignatius Pexenfelder.
P. Josephus Kayser.
P. Hermanus Schreyern.
P. Cajetanus Custerer.

Rel. Fr. Clerici.

Fr. Joſephus Stegholzer, clericus.
Fr. Amandus Beuter clericus.
Fr. Franciſcus Menl.
Fr. Bernardus Forſter.
Fr. Conradus.

Fr. Laici.

Fr. Bonifacius Steiger.
Fr. Benedictus Heiſſ.
Fr. Raymundus Werner.
Fr. Aloyſius Walhamer.
Fr. Chriſtianus Graff.
Fr. Auguſtinus Rösle.
Fr. Sebaſtianus Stegele.
Fr. Florianus Stadler.

Kurtzgefaßte Historische

Nachricht

von

Dem Closter

S. AUGUSTINI EREMITARUM

allhie in Regensburg;

Worinnen

1) Deren Ursprung und Fundation.
2) Die meist sehenswürdige Antiquitäten.
3) Die Herren Priores vom ersten bis jetzigen.
4) Alle jetzt darinnen lebende Herren Patres und Fratres, und
5) Theils remarquable Epitaphia.

denen

Innwohnern und Liebhabern zum beliebigen Ersehen und Andencken communiciret worden.

von

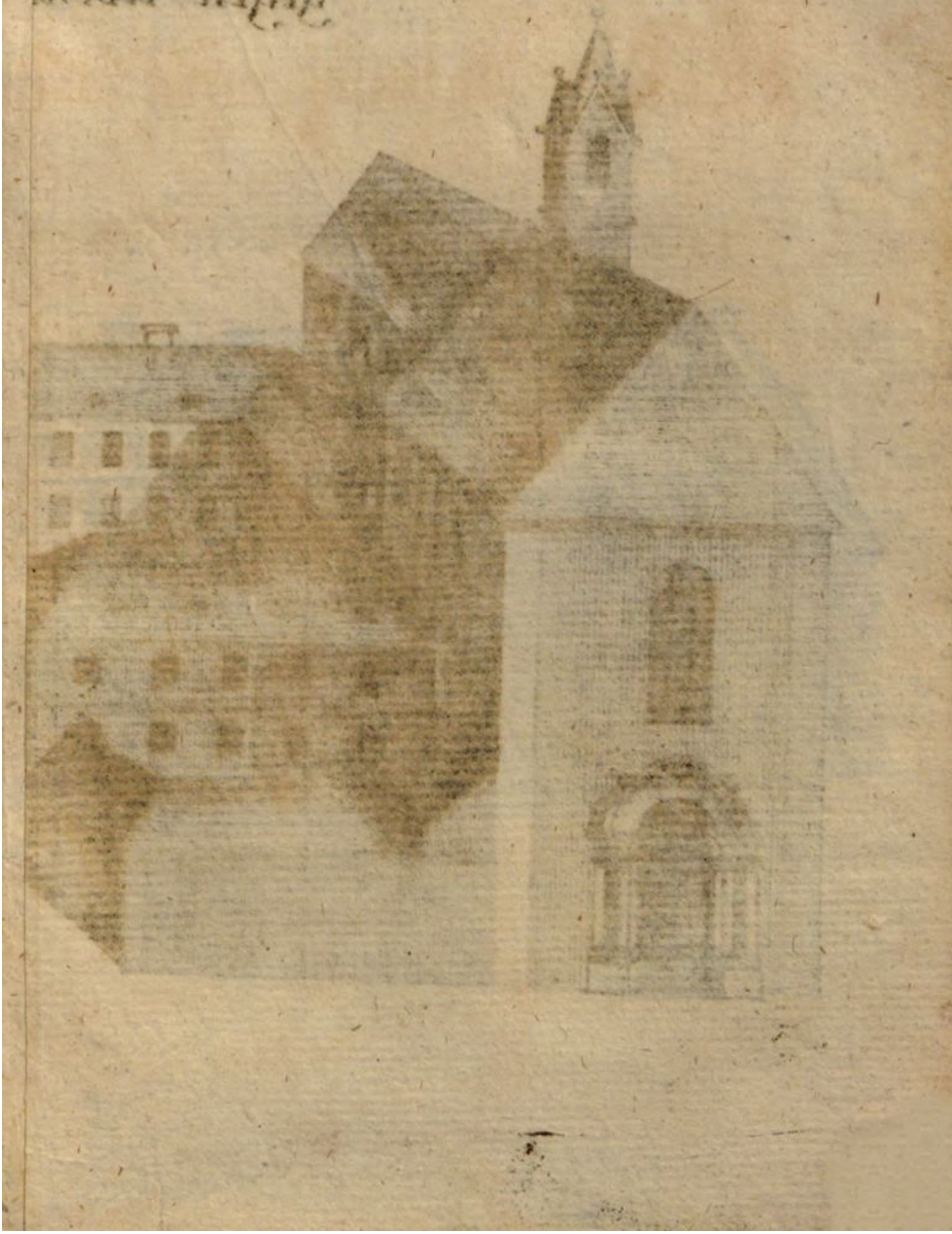
Johann Carl Paricio, Not. & Arithm.

CAP. XII.

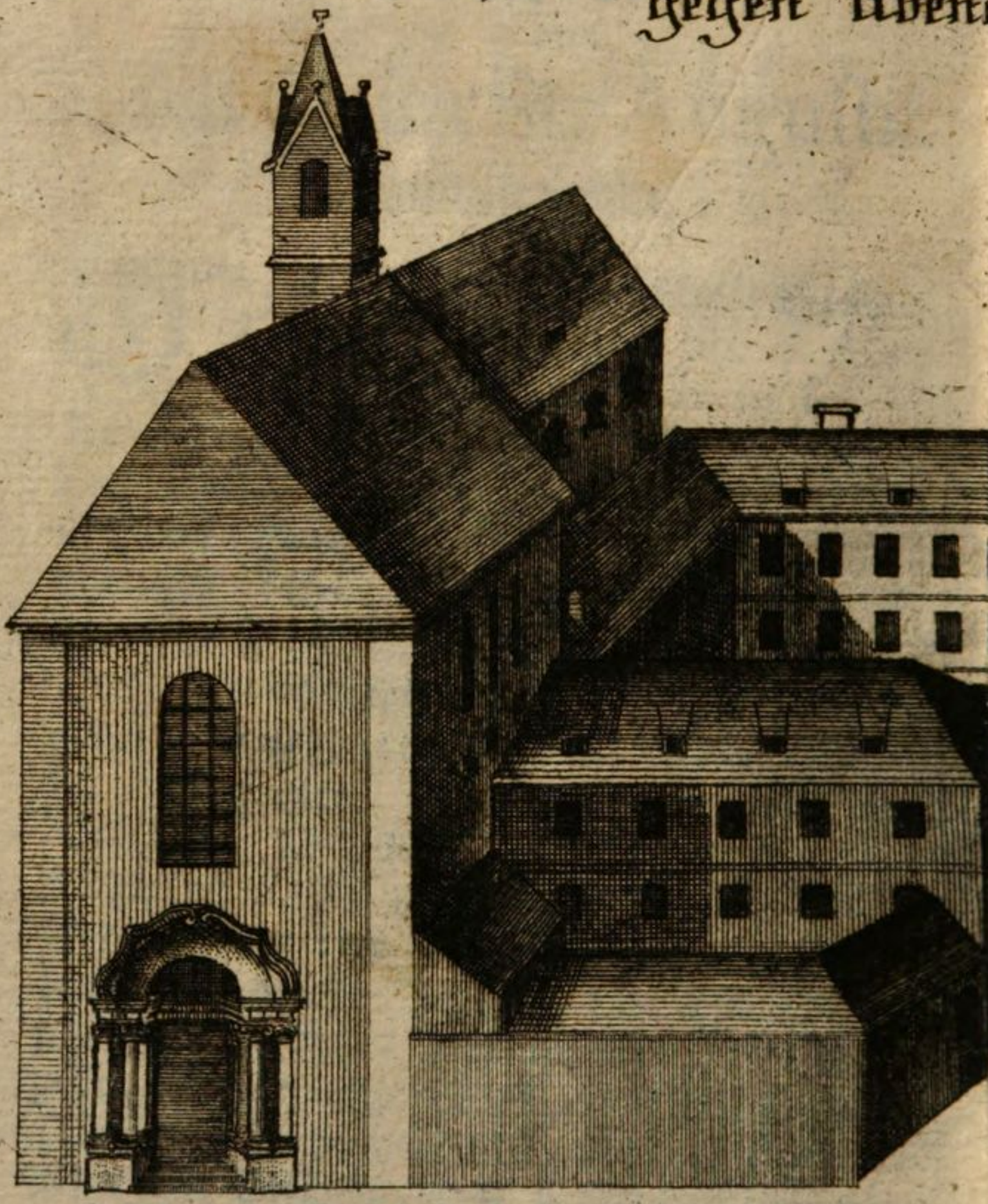
Sect. I.

Vom Closter St. Augustini Eremitarum.

DEr berühmte Bayrische Geschicht-Schreiber Aventinus lib. 7. Annal. Bojorum pag. 387. b. in fol. und Rev. Abb. Cœlestinus in Mausolæo St. Emmerami pag. 216. schreiben: Daß dieses GOttes-Hauß und Closter seinen Anfang genommen habe Anno Christi 1255. den 25. Martii am Grünen-Donnerstag, an dem Ort, der damahls auf der Juden-Brücke genannt wurde, aus Veranlassung eines allda geschehenen unvermutheten Falls eines Priesters, der das H. Sacrament zu einem Krancken tragen wolte, und selbiges auf die Erde und in den Koth fallen liesse. An diesem Ort wurde Anfangs von der Burgerschafft eben diesen Tag nur eine höltzerne Capelle zu bauen angefangen, und solche noch vor Ostern zu Ende gebracht, die B. Albertus I. allhiesiger Bischoff, den 8. Septembris ejusdem



Kirchen, und Closter der
Eremiten Ordens S: Augus
genent in Rege
gegen Abent



R:R:P:P: Augustineren
ustini ad S: Salvatorem
genſpürg A° 1752.
nd anbiſehen.

dem Anni in honorem S. Salvatoris geweyhet hat. Hiervon sind nachfolgende alte Vers in dieser Ordens-Kirche in dem Chor auf einem Neben-Altar zu lesen:

Vivificum Mystes defert dum Corpus ad ægrum,
Labitur infelix; Hostia tangit humum.
Hoc simul ac cernunt, Clerus cum Civibus adsunt,
Sordibus è terræ dona tremenda levant.
Hic Altare locant, properant reverenter ad Aras.
Numina Diva colunt, thura, precèsque litant.
Ligna parant Cives, memores pietatis avitæ.
Sol ubi, ter rediit, structa Capella fuit.
Ist hanc Albertus consécrat Episcopus Urbis.
Nunc Augustini quam sacer ordo colit.
Id fit, cùm Titan volvisset mille ducentos
Orbes: dein lustro jungito lustra decem.

Bald darauf aber wurde von dem Magistrat und der Burgerschafft die jetzige grosse Kirche sammt dem Closter erbauet, in welche Anno 1267 den 27. Julii (besage des Donations-Briefs) die Augustiner-Mönche in die Stadt Regensburg beruffen, und ihnen solche Kirche eingeraumet, auch ferner nach obigem Nahmen genennet worden.

Welche Mönche sich zuvor ausser der Stadt um Prüel, und in dem benachbarten Gebüsch, als Einsiedler aufhielten. Wie dann

die Nahmen der Herren des Raths zu gedachtem Regensburg, auch anderer Herren Gutthäter mehr, nicht weniger des damahligen Provincialen Engelberti, annoch in denen steinern Trag-Pfeilern des Tabulats in dem Refectorio allda zu sehen sind, und auch in erwehntem Donations-Brief also benahmset werden:

Albertus de Porta Magister Civium, Henricus de Capella, Henricus & Carolus de Ovve Milites, Henricus de Porta, Ulricus sub Urbe, Ulricus de Brunleiten, Hervvicus Pollex, Conradus Hildbrand, Fridericus Vesler, Leopold Igl, Carolus Prager, Ludovicus Kratzer, Alhardus in Ampla Strata, Henricus Gemblinger, Ulricus Lanator, Conradus Romanus, Henricus & Harvvicus Dulces.

In dieser Kirche und in derselbigen Closter-Capelle ist auf dem Altar ein hölzernes Crucifix zu sehen, welches Anno 1257. einem Priester, so bey der Consecration an der Gegenwart des Heiligen Bluts Christi gezweiffelt, den Kelch aus den Händen genommen, nach Bereuung seines Unglaubens aber ihme selbigen wieder gegeben haben solle. In der Kirche, und in dem Creutzgang, liegen viele ansehnliche Standes-Personen begraben, wie auch zween allhiesige Weyh-Bischöffe, welche aus diesem Orden zu solcher Würde genommen worden, nehmlich:

Ni-

Nicolaus Teſchel Epiſcopus Caſtrienſis, Suffraganeus Ratisbonenſis, ſtarb Anno Chriſti 1371.

Und

Johannes Ludovici Epiſcopus Hierapolitanus Suffraganeus Ratisb. ſtarb Anno 1480., welcher zuvor als SS. Theologiæ Doctor, ſowohl zu Florenz als Wien Lector, und Studiorum Regens ware.

In der Sacriſtey ſiehet man auch die Grabſtätt, des ſowohl wegen ſeiner Fromm- als Tapfferkeit berühmten Joan: Wolffgang: à Salis, welcher in dem Ordens-Habit daſelbſt begraben liegt. Sein Helm, Schild, Degen und Fahnen, ſind ohnweit davon aufgehengt, und werden zum ewigen Gedächtnuß allda aufbehalten. Seine Grabſchrifft lautet alſo:

D. O. M.

Illuſtri Baroni, Generoſo Heroi, Domino, Domino Joanni Wolffgango a Salis, Sacræ Utriusque Cæſareæ Majeſtatis Ferdinandi Secundi & Tertii, nec non Bojorum Septemviri, & Monarchæ Maximiliani Camerario, Conſiliario Bellico, ſupremo copiarum Equeſtrium, Pedeſtriumque Capitaneo, Rei Tormentariæ generali Præfecto, ordinis Teutonicorum Equiti & Commendatori Ratisbonenſi, & Gangkoviano, pro Religione, Patria, Im-

perio in multam annorum seriem fortiter & fideliter dimicanti, & dein iniquo Marte glorioſè occumbenti, Pü Monumentum hocce Hæredes poſuerunt æternum, apud ſuperos victuro, & Triumphaturo. Obiit Wismarii Pomeranorum: Magna Orthodoxæ Fidei Conſtantia 22. Aprilis ipſa die ſalvatori, in Lignum ſalutem humanum Operanti Sacra. Ao. 1639. ætat: ſuæ 43. Qui hoc loco terræ commendatur. Cui Viator eam, quam vivus ſperavit, & Tu tibi moriturus exoptas, inter Juſtos, Reſurrectionem precare.

Nicht weniger iſt auch allda zu ſehen die Begräbnüß des frommen Bruders Friderici, welcher, nachdem er ſich gegen den Armen und Dürfftigen viele Jahr gutthätig erwieſen, Anno 1329. ſeelig verſchieden. Von deme Raderus in Bavaria Sancta nebſt andern bezeugt / daß, nachdeme er von ſeiner Obrigkeit befelcht worden, an ſtatt einer längern Andacht, dero er in der Kirchen abwarten wollen, in der Holtz-Cammer zu arbeiten, von einem Engel, mit einer von dem Altar hinweg genommener H. Hoſtia geſpeiſet worden ſeyn ſolle. Sein Begräbniß-Ort ſoll Anno 1684. durch einen frommen Kirchen-Diener, welcher beordert worden, den Ampeln Oel zuzuſchütten, und ſelbiger ein wunderliches Licht, welches die gantze Kirche beleuchtete, erblicket, entdecket worden ſeyn.

Worauf

Worauf der damahlige Prior R. P. Columbanus Humpel noch selbigen Jahrs den 15. Martii an dem Ort, wo gedachtes Licht gesehen worden, nachsuchen liesse, und bald darauf mit ungemein grossen Frolocken die Gebeine des seel. Friderici in gantz schön und natürlicher Ordnung, und ziemlich grossen Gliedmassen, nicht weit davon aber auch einen Stein, worauf folgende Worte in Latein zu sehen, gefunden haben solle:

Im Jahr 1329. ist gestorben Fr. Fridericus ein andächtiger Layen Bruder am Tag St. Andreæ.

Ao. 1699. wurden selbige von dem damahligen hiesigen Herrn Weyh-Bischoff Albert Ernst Grafen von Wartenberg erhebt, und unter den so genannten Altar übersetzet. Allwo man solche im Jahr 1731. den 5. Junii da man eben das Fundament zu dem neuen Kirchen-Bau gegraben, unter der Erden in einen blechern Trühlein zu sammt einer zinnern Platten, auf welcher nachstehende Worte in Latein stehen, wieder gefunden:

Der Leib des seel. Friderici, Layen Bruders aus dem Eremiten-Orden des H. Augusti, welcher die Ordens-Gelübd unter denen ersten in diesen Closter hat abgeleget, ware auch mit der Gab der Weissagung und Wunderwercken erleuchtet. Ist im Jahr 1329. seelig im Herrn entschlaffen.

Nun-

Nunmehro sind besagte Gebeine mit Erlaubnuß eines Reverend. Ordinarii in der Closter Kirch, auf den Chor rechter Hand, woselbst dessen lange Statur in einem alten Gemählde zu sehen, beygesetzt worden.

Imgleichen ist bekandt, daß von diesem Closter auch die zwey Kayserlichen Freyen Reichs-Stiffter Nieder und Ober-Münster nicht weniger das dem erstern zugehörige und nächst vor der Stadt gelegene Gut St. Nicolaus jetziger Zeit mit Pfarrern versehen werden. Unter andern Seltenheiten dieses Closters siehet man einen Thurn bis auf die höchste Spitze von lauter Quater-Steinen aufgeführt, ohne daß bey dem gantzen Gebäu eintziges Holtzwerck zu finden, ausser dem, in welchem zwey Glocken hangen, daher man zu rathen giebet: Wo in Regensburg der Thurn seye, so kein Dach habe? Welcher Kirch-Thurn nicht mit der Kirche, sondern lange hernach, nemlich Anno 1373. erbauet worden. Uber dieses ist auch noch zu gedencken, daß Anno 1700. den 5. Octobris Johann Gordian Schelckshorn, Burger und Glocken-Giesser allhier, in wohlgedachtes Closter eine Glocke verehret, mit Bitte, solche auf jedermanns Begehren, für die in den Zügen liegende Personen, zu läuten, und damit ein Zeichen zum Gebeth zu geben, so auch fleißig vollzogen wird. In der Kirche wird unter andern Merckwürdigkeiten gegen Aufgang ein Altar gewiesen, welcher

cher von allen Theilen der Stadt das Centrum oder Mittel derselben seyn solle.

In dem Refectorio aber præsentiren sich einiger deren berühmtesten Männer dieses Closters ihre Bildnüssen.

Dieses Closter und Brauhaus hält in sich 1050. Schritte, oder 2100. Rheinländische Schuhe.

CAP. XII.

Sect. II.

Von denen vorherigen Priorn des Augustiner Closters S. Salvatoris in Regensburg.

1.

Engelbertus war der erste Prior, von deme man Nachricht hat, von denen annoch ausser der Stadt um Priel, und anderswo wohnenden Einsiedlern Augustiner-Ordens um das Jahr 1255.

Dieser wurde nachgehends Provincial durch gantz Teutschland, und erhielte allhier für seine Ordens-Genossen die neu erbaute sogenannte Capellen unsers Herrn sammt dem neu erbauten Closter 1167. starb nachgehends als

Pro-

Provinc. 1273. zu Seemanshausen, einem Augustiner Closter in Nieder-Bayern.

Seine Bildnus ist noch in hiesigem Convent, mit dieser Beyschrifft zu sehen:

Engelbertus hujus Conventus I. Prior, Monasticæ Disciplinæ Zelosus Promotor à Senatu Ratisbonensi obtinet hoc Monasterium, in quod Fratres suos Eremitas extra Mœnia in summa vitæ austeritate jam dudum Commorantes introduxit Ao. 1267. per Allemaniam Provincialis. Seemanhusii Sancto fine quievit Ao. 1273.

2. Henricus Ziernheldt, unter ihme wurde allhier in dem damahls noch gantz neuen Closter Ao. 1290. ein Capitulum generale gehalten, wobey unterschiedliche an Fromm- und Gelehrtheit berühmte Männer aus diesem Orden erschienen. Am meisten wurde bewundert die Tugend und Weisheit des dabey gegenwärtig gewesenen Ægidii Columna, oder Romani, aus dem uralten adelichen Geschlecht der Columnier oder Coloneser. Dieser, nachdem er sich in der GOttes-Gelehrtheit, welche er von dem H. Thoma von Aquin, dessen Canzel er auch nachmahls zu Paris bestiegen, erlernet, ruhmwürdigst hervorgethan, erhielte von den Sorboniſten den Titul eines Doctoris fundatissimi, und wurde darauf von Philippo dem dritten König in Franckreich seinem Sohn Philippo mit den Beynahmen des Schönen, als Oberster Hof- und Sitten-Meister, seinem gantzen Orden aber,

als

als General, und endlich von Pabst Bonifacio dem VIII. dem Bituricenlischen Erz-Bißthum, als Bischoff, gantz Aquitanien als Primas, und der gantzen Kirche mit dem Römischen Purpur fürgestellt und bestättiget. Dahero auch die durchlauchtigste Gebrüdere Rudolphus und Ludovicus Herzogen in Bayern veranlasset worden, diese Ordens-Leute auch nacher München zu beruffen, und ihnen den noch habenden Raum und Platz zum Closter (dazumahl das Haber-Feld S. Joannis genannt) anzuweisen und zu schencken. Ubrigens ist dessen Bildnuß noch in frischen Gemählde allda zu sehen, worunter folgendes zu lesen:

Ziernheldt hujus Conventus Prior, Vir magno Heroicarum Virtutum Ornatu insignis, cujus tempore nempe Ao 1290. die 20. Junii Capitulum Generale in hoc Ratisbonensi Conventu fuit celebratum, cui plures tum Doctrina, tum sanctitate conspicui, ac etiam Miraculis Clari ex ordine nostro Viri interfuerunt.

3. Udalricus Strubinger, welcher lange Jahr allhier Prior war, erhielt um das Jahr 1296. von Beringero, Grafen zu Leonsberg die Stifftung des Closters Viebach an der Iser, für die Closter Frauen dieses Ordens, doch mit dem Anhang, daß sie auch künfftighin und zu ewigen Zeiten die Administration deren Sacramenten und andere Geist- und Pfärrliche Verrichtungen, pur allein von ihren

ren Ordens-Brüdern, denen Augustinern Eremiten solten dirigiret- und versehen werden, welches auch Conradus IV. in Ertheilung der Pfarr, an ersagte Patres abermahl auf ewig bestättiget. Ward nachmahlen Provincial durch Bayern, Böhmen, Oesterreich ꝛc. Nachdeme sich unterschiedliche andere zu weit entlegene Clöster theils in die Cöllnische, theils in die Sächsische Provinzen zertheilet haben. Selbiger legte sein Amt als Provincial ab zu Domaslicz oder Taussin Böhmen 1315. in dem alldorten gehaltenen Provincial- Capitul, und starb allhier das nechste Jahr darauf, Ao. 1316. Unter seinen Bildnuß stehet folgende Schrifft:

Vir ob prudentiam, & virtutum a Conrado IV. Episcopo Ratisbonensi plurimum commendatus; gratissimus etiam fuit Bavariæ Ducibus. à quibus Ao. 1296. Fundationem (confirmationem potius) Monasterii Viebacensis obtinuit. Postea in Provincialem Bavariæ electus per multos annos laudabiliter præfuit. Obiit Ratisbonæ piissimè Anno 1316.

4. Rimarus ward 1315. zu gedachtem Tauss oder Tustæ zu allhiesigem Priorem erwählt, und stunde dem Closter lange Jahr vor, wie solches die unter seinen Büdnuß befindliche Schrifft besaget:

Rimarus Prior hujus Conventus Vir magnæ Prudentia, ac in agendis dexteri-

tate

tate prædítus una cum Conrado Tättendorfer Confeſſario Ludovici Bavari Imperatoris, & Carolo Priore in Windesheim Arbiter, & Judex conſtituitur in gravi quodam negotio Bavaricæ Provinciæ Conventus concernente. Floruit Anno 1320.

5. Otto, war Prior allhier um das Jahr 1347.

6. Wernherus S. S. Theologiæ Magiſter, ware Prior um das Jahr 1351. und lebte noch im hohen Alter Ao. 1393.

7. Ulricus vertrate das Priorat um das Jahr 1367.

8. Albertus de Ratisbona, diesem wurde das Amt zu dreymahlen aufgetragen, nemlich Ao. 1369. Ao. 1375 und Ao. 1393. nachmals wurde er zum Oberhaupt der gantzen Provinz erkiesen. Die unter seinem Bildnuß befindliche Schrifft/ lautet also:

Albertus de Ratisbona, Prior hujus Conventus, Vir tam à Scientia, quam à Regularis vitæ Obſervantia celebris. Ter huic conventui præficitur. Denique Provinciæ Bavariæ gubernacula tenet Ao. 1385. Cujus tempore Provincia noſtra Doctrina, & Pietate inſignibus Viris floruit, ac novis conſtructis Monaſteriis magnum incrementum ſumpſis.

9. Henricus, um das Jahr 1393.

10. Joannes Zeringer, um das Jahr 1404.

11. Fridericus Weltner, S. S. Theol. Mag. wurde zweymahlen diesem Convent vorgesetzt, nehmlichen 1307. und 1420.

12. Petrus Ruttelbeck de Abbach, S S. Theol. Mag. wurde dreymahlen zu diesem Amt erwählet, nehmlichen 1314. 1421. und 1447.

13. Joannes Ränhauser um das Jahr 1447.

14. Andreas Unger Ao. 1448. und 50.

15. Sigismundus Delam Ao. 1455.

16. Jacobus Welser de Vienna, S. S. Theol. Doct. 1456.

17. Joannes Huet, S. S. Theol. Mag. 1465.

18. Wolffgangus Guttinger, S. S. Theol. Mag. 1469. und das anderemal 1481. Unter ihm ware im Closter allhier Lector Frater Conrad de Ratisbona, ein so grosser Liebhaber der Wissenschaften und nützlichen Bücher, daß er mit Erlaubniß seines Obern, seine tägliche Speiß und Tranck verkaufte, und fast nur mit Wasser und Bohnen seiu Leben zu erhalten suchte, damit er von solchen Geld sich einen Schatz von Büchern beylegen und anschaffen könte. Wie dann noch eines in alldortiger Bibliothec unter den alten Manuscripten zufinden, nehmlich Ven. Alphonsi Vargas Tolentani Ord. Erem. S. Augustini Archi-Episcopi Hilpalensis Commentarius super primum Sententiarum, wel-

welches von Fratre Thoma de Lunis aus der Sächsischen Provinz in Fol. 1475. ist abgeschrieben worden, und zu welchen er, wie am Ende des Buchs stehet, 6. Ducaten hergegeben hat.

19. Erhardus Hirsch, um das Jahr 1476. ward vorher und nachmahlen Prior in Seemannshausen bis ad annum 1487.

20. Conradus Schleyer, S. S. Theol. Baccalaureus, tratt das Amt an 1481.

21. Simon Slairer um das Jahr 1487.

22. Joannes Oberndorffer, S. S. Theol. Baccalaureus Lector, kame öffters zu diesem Amt, nehmlich vor und um 1493. bis über 1497. wurde nachgehends 1507. Provincial in Bayrn, Oesterreich, Böhmen, Mähren und Pohlen; massen die in diesen Ländern entlegene Clöster alle unter die Bayrische Provinz gehörig waren, bis mit der Zeit in Pohlen um das Jahr 1545. und in Böhmen und Oesterreich um das Jahr 1604. neue Provinzien aufgerichtet worden. Item ward dieser P. Joannes wiederum Prior allhier 1518. Sein Bildnuß ist mit folgenden Lob gezieret:

Joannes Oberndorffer SS. Theol. Mag. ac hujus Conventus Prior, à virtute ac Doctrina non minus, quam à Sanguine clarus ab Anno 1489. per 30. annos reiteratis vicibus aut Prior Ratisbonæ, aut Bavariæ &c. Provincialis subditos suos suavi Religiosæ Modestiæ Methodo in San-

ctioris vitæ ſtudio, ac vigore graviſſimè allaboravit. Peregrinorum & Pauperum Amator Eximius. Ratisbonæ piiſſimæ mortuus Ao. 1519.

23. Hieronymus Streitel, wurde zweymahl nacheinander Prior allhier, nehmlich Anno 1515. und 1518. unter ihm ſtarb der vorige. Sein allda noch vorhandenes Bildnuß diſtinguiret ſich von andern in folgenden Zeilen:

Hieronymus Streitel hujus Conventus Prior. Vir Doctiſſimus & facundiſſimus verbi Divini Præco. Univerſalis Hiſtoriæ peritiſſimus, ac plurimum laudatus ab A. R. P. Chriſtophoro Oſtro-Franco ad S. Emmeramum Religioſo, ob peritiam Sacrarum litterarum, ac Hiſtoriæ veritatem.

24. Joannes Schwartz, S.S. Theol. Lector, Prior um 1499. und 1500.

25 Joannes Piſtorius, S. S. Theol. Mag. wurde erwählt vor und um das 1529. Jahr. Item das anderemahl 1531.

26. Georgius Täſchler, S. S. Theol. Bacalaureus anno 1534.

27. Eodem Anno noch, und nachfolgende Jahr Bartholomæus Goldin, Philoſ. & Theol. 18. Jahr Lector, wurde nachmahls 1540. S. S. Theol. Mag.

28. Ægidius Wilner, S. S. Theol. Mag. vor und nach 1538. war zuvor Prior zu Schönthal 1515.

29. Bartholomæus Phitecomus S. S. Theol. Curior 1546. und wiederum Prior allhier 1552.

30. Augustinus Noveleus, Dom-Prediger allhier, und Prior anno 1561.

31. Joannes Baptista Thunner, S. S. Theol. Cursor, anno 1562.

32. Eodem Anno annoch und seqq. Augustinus Geschier.

33. Simon de Salvatis Anconitanus, ein Mann von verwunderlicher Behändigkeit in seinen Geschäfften, 1469.

34. Nicolaus Gottinberger, S. S. Theol. Doct. ab anno 1570. bis 1573.

35. Sigismundus de Salvatis 1573. Diesem folgte in kurzen

36. Vincentius de Veltro, S. S. Theol. Baccalaureus, nehmlich 1574.

37. Marcus Antonius Realdus. 1576.

38. Antonius Greiff, de Greiffen, vor und nach 1590,

39. Valentinus Mayrhoffer, Professus in Seemannshausen von anno 1597. bis über 1602.

40. Joannes Bonus Reismüller, starb allhier 1634. den 24. Aug.

41. Joannes Zanger, vorhero Prior in Seemannshausen, nachgehends allhier ab anno 1612. bis über 1617.

42. Hilarius Neeb, anno 1619.

43. Josephus Melffer, zuvor Prior in Seemannshausen, nachmahlen allhier ab an-

no 1621. bis 1633. den 7. Julii, an welchem Tag er auch allhier gestorben.

44. Jordanus Halecius ab anno 1634. bis über 1638. ward nachmahlen Prior in Seemannshausen 1648. wie auch Prior zu Rattenberg in Tyrol 1654., lebte noch als Senior in Seemannshausen 1667. worauf er aber bald gestorben.

45. Valentinus Daimer, ward Prior allhier 1638. bis ad annum 1641. alsdann 1643. Provincialis durch Bayrn, Saltzburg und Tyrol, starb als Superior zu Dirnberg, im Saltzburgischen Gebieth 1654, und ward begraben zu Saltzburg in der Augustiner-Kirche zu Mülln.

46. Nebridius Bockmayr, ab anno 1641. bis 1642. alsdann 1648. Prior in München.

47. Deme folgte Hilarius Ostner eod. anno 1642. starb als Senior Provinciæ zu München 1664. den 25. Julii.

48. Casparus Esterl, bis ad annum 1644.

49. Nach diesem wurde erwählt usque ad annum 1648. Navigius Faber, ware zuvor, und nachmahlen öffters Prior in Seemannshausen, starb zu München in hohen Alter 1642. den 18. December.

50. Evangelista Jabinger, von anno 1648. bis 1651., ward nachmahlen 1654. zu einem Provincial erwählet, und starb als Rector Provinciæ Bavariæ 1666.

51. Simon Spizweg, von anno 1651. bis ad annum 1654. in welchem Jahr er Prior wor-

den zu Saltzburg, starb nachgehends als Superior und Beicht-Vatter derer Closter-Frauen zu Viebach 1664. den 13. Febr.

52. Joannes Baptista Maralt, S. S. Theol. Mag. auch Ertz-Bischöfflich- und Bischöfflicher Rath zu Saltzburg und Regenspurg. Ware wegen vielen Reparationen in der Kirch und Closter 10. Jahr Prior allhier, nehmlich ab anno 1654. bis 1664. in welch letztern Jahr er Prior zu Saltzburg, und 1666. Rector Provinciæ Bavariæ substituirt, nachgehends aber 1667. zum Provincial in Bayrn erwählt worden, und mittler Zeit öffters noch Provincial in der neu aufgerichteten Tyrol- und Saltzburgischen Provinz worden.

53. Ihm succedirte sein Bruder Conradus Maralt 1664. bis 1665., in welchem Jahr im Monath Febr. er als krancker nach München geführet worden, und alldorten den 16. Martii verschieden ist.

54. Agnellus Schlegel, wurde zweymahl hier Prior, nehmlich anno 1665. bis 1669. und wiederum 1678. bis 79.

55. Damianus Lanng, von anno 1669. bis 1675.

56. Christophorus Dietl 1679.

57. Columbanus Humpel, S. S. Theol. Lector & Doctor, ward Prior ab anno 1680. & seqq. nachmahlen aber zweymahl Provincial in Bayrn und Pfaltz, in welchem Amt er zu München gestorben 1708. den 2. May.

58. Anno 1688. überkam hiesiges Priorat Marcellinus Helgemayr, so nachmahls in dem Closter Rams-Au in der Grafschaft Haag am Inn 1693. ebenfalls im HErrn entschlaffen.

59. Albertus Rorer, S. S. Theol. Mag. ward Prior anno 1690. ein Mann von grossen Ansehen, wird nach diesem Provincial 1694. findet aber seine Grabstätt in München 1711, den 21. April.

60. Prosper Helgemayr, reisete von dem hiesigen Priorat, so er von 1691. bis 1694. ingehabt, in das von Schönthal in der Pfaltz, und von diesen wiederum als Prior nach Seemannshausen, in welchem er aber seine extrema gefunden, anno 1707. den 25. December.

61. Timotheus Mayr ab anno 1694. bis 1697. zuvor Prior zu Rams-Au, und nachgehends viele Jahr Superior zu Aufkirchen an dem Würmsee in Ober Bayern.

62. Bonaventura Rieger, S. S. Theol. Mag. war Prior ab anno 1697. bis 700. nachgehends Superior und Beicht-Vatter zu Viebach, und starb zu München 1712. den 19. Martii.

63. Alexander Wielebacher, ab anno 1700. bis 1703. starb zu München den 21. Jan. 1714.

64. Ferdinandus Josephus Dorffner, S.S. Theol. Mag. & Prædicator Generalis ab anno 1703. bis 1706. war vorhero Prior in München, und nachgehends auch an andern Orten, starb zu München als Definitor Generalis den 9. Sept. 1719.

65. Cajetanus Rieſch S. S. Theol. Mag. ſtunde hieſigem Convent zu zweymahlen als Prior vor, nemlich anno 1707. bis 1709. und ab anno 1712. bis 1715. ward auch Prior in andern Clöſtern, und endlich Provincial, ſtarb als Superior zu St. Salvator in Bettbrunn bey Ingolſtatt den 5. Sept. 1718.

66. Fridericus Antonius Widnmann, S. S. Theol. Mag. ab anno 1719. bis 1712. nachmahlen Definitor Generalis ad Capitulium generale Romæ celebratum, und das anderemahl Prior zu Ingolſtatt.

67. Hugolinus Schreffl war 6. Jahr nacheinander Prior, nehmlich ab anno 1715. bis anno 1721. nachmahlen Prior in München.

68. Angelus Hœggmayr, S. S. Theol. Mag. war zuvor Prior in Seemannshauſen, iſt hieher gekommen den 7. Oct. anno 1721. ward nachmahls Provincial.

69. Nach ihm überkommet dieſes Cloſter als Priorem P. Danielem Harſch, ware ſchon zuvor Prior in Rams-Au, wird es auch das anderemahl allhier anno 1727.

70. Ambroſius Schmidt, ein Mann von ungemeiner Leutſeelig- und Freundlichkeit, folgte dem vorhergehenden anno 1730. Wegen ſeiner Aufrichtigkeit und gütigen Gemüths-Weſen, war er bey hoh- und niedrigen Perſonen ſehr beliebt, und gewann dadurch ſo viele Freund und Gutthäter, daß er mit Beyſtand GOttes, und deren reichlichen Beyhülff dieſes Cloſter völlig aus ſeinem ruin, (der

ihme schon nahe war) wiederum herausgehebt, und samt der Kirchen, so wie sie heut zu Tag zu sehen, und beygefügtes Kupffer zeiget, ganz neu von Grund aufgebauet, und seiner ersten Zierde entweder wieder hergestellet, oder um vieles vermehret hat.

Unter ihme gewann auch die neun-Tägige Andacht vor den Weyhnachts-Ferien den Anfang; Er stunde diesem Priorat vor 10. Jahr, wurde nachmahls Prior in Schönthal durch 9. Jahr, und endlich anno 1749. Rector der gantzen Bayrischen Provinz, lebt noch als Provincialis Absolutus in München.

Ubrigens hat er auch Zeit seines Provincialats, da er eben auf der Visitation zu Schönthal ware, und von dort aus wegen guter Gelegenheit nach Prag die Grabstätte S. Nepomuceni zu besuchen gegangen, von dem Böhmischen P. Provincial folgendes Schreiben vom jetzigen Pabst Benedicto XIV. empfangen.

Unseren geliebten Missions-Söhnen, wie auch übrigen in denen Philippinischen Insulen wohnenden Brüdern des Ordens S. Augustini Calceatis

BENEDICTUS der XIV. Pabst.

Geliebte Söhne!

Unseren Gruß, und Apostolischen Seegen.

Obwohlen Wir, geliebte Söhne! der Zuversicht leben, ihr werdet mittelst jener Apo-

Apostolischen Sorgfalt, und Mühwaltung (welche ihr nicht ohne grossen Ruhm eures Namens und Ordens, in Bekehrung derer, durch daßige Landschaften zerstreuten und unglaubigen Heyden, mit ohn-ausgesetzten Eyffer stets anwendet) vom Obristen Hirten-Fürsten JESU Christo das Lob, und die im Himmel vorbehaltene Cron der Gerechtigkeit dereinst davon tragen; Nichtsdestoweniger da Wir dessen Stadthalter auf Erden, und von dem dasiger Orthen täglich zunehmenden Wachsthum des Catholischen Glaubens vollständig benachrichtiget seynd, können Wir nicht umhin, zu Bezeugung unserer, über eure bisherig-belobte Unternehmungen geschöpfter hertz-inniglicher Freude, und Beangenehmigung, euch durch gegenwärtig Unser-in forma Brevis abgefastes Schreiben auch einige Merckmale Unseres Apostolischen Beyfalls und Liebe zu erkennen geben. Dann Wir seynd im HErrn erfreuet, und mit übergrossen Trost erfüllet worden, da Wir von Unseren seiner Geistlichen Tugenden halber besonders lieben, auch Uns von der ihme anvertrauten Familie sehr angerühmten Sohn Augustino Gioja, eueres Ordens perpetuirlichen General-Priore, und Apostolischen Visitatore vernommen haben, was massen weder die beständige Reiß, noch augenscheinliche Lebens-Gefahren, weder die beschwärlichste Bemühungen euren Priesterlichen Eyffer (wodurch ihr zur Unterweisung der Barbaren in denen ersten Glaubens-

bens-Grund-Sätzen angefrischet worden;) in mindesten zu hemmen vermögend gewesen; indeme ihr nach dem kundbahren Beyspiel euerer, wegen gleichmäßig-sorgsamster Fortpflantzung der allein-seeligmachenden Religion am meist-berühmten Vorfahreren mit dem Schild des Glaubens, dann mit dem Helm der Christlichen Liebe bewaffneter, euch gar nicht geforchten, in Nahmen des HErrn, zu denen wilden, und annoch unbelehrten, dem grösten Alphinisch-Nordischen Theil deren Philippinischen Insulen bewohnenden Völckern abzureisen, und selbige theils durch gute Arth, theils durch einnehmende Beredsamkeit, am meisten aber durch des Heiligen Geistes Oberen Beystand, zum Schaaf-Stall JEsu Christi (so selbigen bishero unbekannt ware) eingeführet; ja ihr habt auch nach beschehener Unterrichtung im Acker-Bau, und derenselben Eintheilung in vielfältige Städt, und Dörfer, um desto füglallseitiger Unterweisung vorstehen zu können, dieser Völcker ihre wilde, in milde, und wohl anständige Sitten verwandlet.

Dannenhero, damit dieser aus euerem Schweiß und Arbeit entsprossene Seelen-Nutzen nicht nur allein fort an sich zu vermehren, sondern auch ewig fürdauren könte, ist gar weißlich daran beschehen, daß in einem, in der Stadt Vallisoleta mit der Oberen Genehmhaltung, für sothane heilige Missionen gleichsam zum immerwährenden Seminario erbauten Convent (woraus jederzeit neue heylsame Werck-

Zeug,

Zeug, und Arbeiter herzunehmen seyn wurden) die Anzahl derer Missionarien nach und nach anwachsen möchte. Nicht minder seyd ihr in Kirchen-Bau, und Aufrichtung eurer stetten Wohnungen, auch anderer Häuser besorgt gewesen; Alldieweilen aber nach angemerckten zwar grossen Erndten, jedoch wenigeren Arbeiteren, nur lediglich die Ehre GOttes, und das Heyl der Seelen euer eintziges Augenmerck gewesen, so habt ihr euch nicht genug zu seyn erachtet: und darum der Nothdürftigkeit dieser Völcker mittler Zeit, bis neue Missionarien aus bemeldtem Seminario ankommeten, hinlänglich vorzubiegen, den vorsichtigen Schluß gefasset (nach dem Exempel deren Aposteln, welche das mit grossen Fischen angefüllte Netz an das Ufer nicht herausziehen könten, denen, in andern Schiff gewesten Mitgesellen um Hülff zugeruffen) die geliebte Söhne des Löbl. und bey der Catholischen Kirchen sich ausnehmend verdient gemachten Prediger-Ordens mit grosser Fröhlich- und Freygebigkeit zum Beystand einzuladen, sofort selbigen die ganze Provinz Ilinai, oder Itui genannt, welche ihr samt der Fürnehmsten in der Provinz Paniqui gelegenen Stadt Bajonbong zum Catholischen Glauben schon bekehret, zu mehrer Excolir- und Ausübung, mit denen Conventen, Kirchen, auch darzu gehörigen Ornat, und Hauß-Geräth übertragen, und eingeraumet; auf daß auch diese Dominicaner-Missionarii, in Beybringung

gung des heiligen Evangelischen Liechts zum Heyl der übrigen Völckerschafft jetzt ernannter Provinz Panique mitwürcken möchten.

Fahret solchemnach fort geliebte Söhne! mit solch euren Beyspielen der Christlichen Liebe, des Apostolischen Eyffers, der Geduld, Stärcke, und Standhaftigkeit, die täglich sich anhäuffende Ernde des übrigen dem Evangelio noch nicht unterworffenen Volcks, in die Schooß der Catholischen Kirchen als euerer Mutter einzuleiten, wordurch eurer Verdienst gegen die Kirche selbst, und Unsere Neygung gegen euch zu vermehren stehet.

Indessen, da Wir dem Allerhöchsten Hauß-Vatter bittlich angehen, damit er euch mit der Fülle seiner Göttlichen Liebe, und mit neuer Stärcke von Oben ohnabläßig umgeben wolle, thuen Wir euch, geliebte Söhne! den Apostolischen Seegen zum Kenn-Zeichen des himmlischen Schutzes, und zum Unterpfand unsers geflissenen Willens liebreich mittheilen. Geben in Rom ad Sanctam Mariam Majorem unterm Fischer-Ring den 27. Novembris 1750. Im eylften Jahr Unsers Pabstthums.

Cajetanus Amatus.

71. Anselmus Pressel, vorheriger Prior in Seemannshausen anno 1740.

72. Marianus Vollgruber, von anno 1743. bis 1746. war schon anno 1730. Prior

in

in Ingolstatt, und 1734. zu Seemannshausen.

73 Reginaldus Diener, von anno 1746. bis 1749. wurde nachgehends Prior in Schönthal/ und lebt noch als Superior und Beicht-Vater seiner Ordens-Schwestern in Viebach.

74. Norbertus Lautter, anno 1749. ist dermahlen Superior in Auffkirchen an dem Würmsee.

Der jetzige Pater Prior ist:

A. R. ac Ex. P. Bernardus Beyrer, gewester Superior und Beicht-Vatter der Closter-Frauen in Viebach.

Die dermahligen Herren Patres und Conventualen sind:

P. Alexius Vogl, Sub-Prior und Deputatus primus:

P. Alphonsus Paur, Philosoph. Lect. und Deputat. Secundus.

P. Adrianus Hueber, Prediger in der Closter-Kirchen und Pfarrer in Nieder-Münster. Ein wegen seiner Leutseeligkeit beliebter Mann, welcher sich mit Aufzeichnung dieses Closters vorherigen R. P. Priorum viele Müh's gegeben.

P. Severinus Fritschner, Senior.

P. Maximilianus Obermüller.

P. Valerius Geiger.

P. Cor-

P. Corbinianus Wisaz.
P. Wilibaldus Reinthaler, Provisor in der zwey Stund von hier entlegenen Pfarr Heinsacker.
P. Carolus Lürsch, Collector.
P. Franciscus Salesius Graf, Pfarrer in Obermünster.
P. Joannes Nepom. Schmid.
P. Alipius Gsodschneider, Collector.
P. Ægidius Kolb.
P. Cosmas. Nidermayr.
P. Florentinus Rambach.
P. Daniel Fleisner.

F. F. Clerici.

F. Augustinus Wolfen.
F. Mathæus Auracher.
F. Erhardus Loy.
F. Casimirus Schieschl.
F. Sigismundus Pleininger.

} Philosophi.

F. F. Laici.

F. Benignus Schwarzenbacher, Cellarius.
F. Narcissus Munchsdorffer, Hortulanus.
F. Petrus Hauser, Collector.
F. Maximus Mayr, Coquus.
F. Jacobus Wolfart, Sartor.
F. Matthias Wieland, Praxator.

Kurtzgefaßte Historische

Nachricht

Vom Conventualen-

oder

Minoriten-Closter

allhie in Regensburg;

Worinnen

1) Eine Beschreibung dessen Fundation.
2) Einige Sehenswürdige Antiquitæten.
3) Alle Herren Guardiani vom Anfang bis jetzo.

denen

Innwohnern und Liebhabern

zum beliebigen Ersehen und Andencken communiciret worden.

von

Johann Carl Paricio, Not. & Arithm.

CAP. XIII.

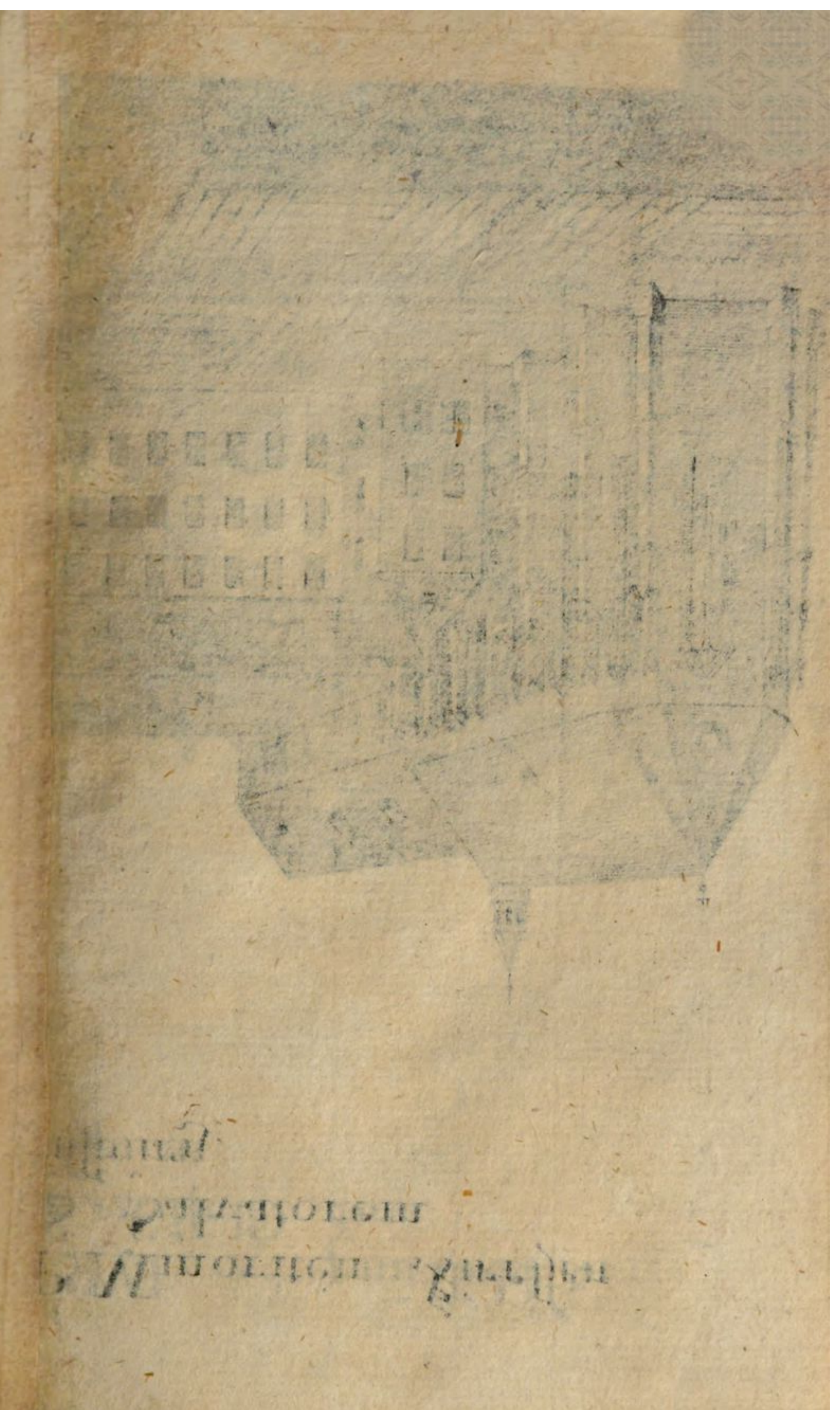
Vom Conventualen- oder Minoriten-Closter.

Sect. I.

DJe Minoriten kamen von Schwäbisch-Gmünd und Ulm geschickt, zuerst in Bayerland an Anno 1218, und liessen sich anfänglich nieder zu Donaustauff, 2. Stunden von Regensburg gegen Morgen gelegen. Anno 1220. ruckten sie von dannen in die Stadt Regensburg, und hielten sich daselbsten bey St. Margareth, nahe bey der höltzern Brucken, 4. Jahr und 2. Monath lang auf, binnen dieser Zeit sturben zwey aus ihnen, und wurden in den Nieder-Münsterischen Freudhof begraben, wie noch aus deren Grab-Steinen zu lesen ist. Anno Christi 1225. den 25. Januarii hat Bischoff Conradus III., ein gebohrner Graf von Frontenhausen, mit gesamten Dom-Capitul, die Patres Minores S. Francisci völlig hieher beruffen, und ihnen das Kirchlein ad S. Salvatorem

Abbildung der RR.
und Closters ac
in Re

PP. Minoriten Kirchen
nd S. Salvatorem
ßgenſpürg.



vatorem auf dem Anger gegen Aufgang der Sonnen, so zuvor zu der Collegiat-Kirchen S. Johannis gehörte, nachmahlen auch einen ziemlichen Platz zu einem Closter angewiesen, Ao. 1230. hat Graf Albertus von Bogen seinen Pallast und Garten, so nechst der Salvator-Capelle gelegen war, item Pfaltzgraf Otto, Churfürst und Herzog in Bayern, seinen allda gestandenen Hof diesem Orden geschencket, wenig Jahr hernach, nemlich Anno Christi 1233. bekamen sie von dem Römischen König Friderico II. 2. Scheuren, so gleichfalls nahe an dem Closter lagen, item einen Theil von gemeinen Burgers-Häusern, wie davon noch die über dem kleinen Thürlein, so gegen Niedergang in den Creutzgang gehet, in Stein gehauene Wappen und Nahmen bezeigen; Auf welch grossen Platz sie um das Jahr Christi 1300. angefangen die noch Heute stehende grosse Kirche zu bauen, die in der Länge hat 227. Schuhe, und in der Breite $64\frac{1}{2}$. Schuh, die Breite des Chors allein ist 31., die Länge aber 53. Schuhe, das gantze Closter aber sammt Garten und aller Zugehör hält in sich 1945. Passus.

Ao. 1724. haben diese Patres durch Beyhülff und gütiges Allmosen die Reparation dieser Kirche angefangen, den in der Mitte zwischen dem Choro & navi gestandenen Gang samt denen Altären wegnehmen, und an beyde Seiten transferiren, auch Ao. 1735. eine schöne Orgel ober den Eingang auffetzen,

und unterschiedliche Altäre darinn verfertigen lassen, Ao. 1730. bauten selbige ein gantzes Stockwerck des Closters gegen Mittag von Grund auf. Wie voranstehendes Kupffer zeiget.

Es ist erstgedachtermassen solches Closter mit einem schönen grossen Garten und andern Nothwendigkeiten versehen, die Kirche aber zeigt auf unterschiedlichen Altären unterschiedliche Reliquien.

Hierinnen liegen begraben, S. Berchtoldus, der Heil. Schrifft Doctor, und Conventual allhier, ein gebohrner Regensburger, welcher wegen seiner Frömmig- und Beredsamkeit auch eyfrigen Predigten sehr berühmt war, besage Werlichii Augspurger- Chron. part. II. pag. 81.

Diesen Berchtoldo sollen offtmahls bey 60000. ja bis 100000. Menschen zugelauffen seyn, seine erbauliche Predigten zu hören, wie Carolus Stengelius in seiner Augspurgischen Chronica pag. 150. & 51. von ihme geschrieben, welcher Anno 1271. den 13. Decembris, am Tag Luciæ gestorben,

Deme Anno 1292. den 8. Junii seine Tugend-berühmte Schwester, Elisabetha Sechin, folgte, so gleichfalls ihre Grabstätte bey ihm gefunden hat.

Item 4. Regensburgische Weyh-Bischöffe, so aus diesem Closter zu solcher Würde beruffen worden: Nemlich: I. Rev. Dom. P. Henricus, Episc. Rothens., des Bi-

schoffen

schoffen von Freysingen Bertholdi von Weichungen Weyh-Bischoff, so zu Ingolstadt Profess. war, hier aber starb Anno 1401. den 4. Maji.

Ferner II. R. Dom. P. Conradus, Bischoff von Hieropolis, und Weyh, Bischoff zu Regensburg, so Anno 1443. den 27. Augusti mit Tod abgangen.

Item III. R. Dom. P. Henricus Richardus, Episcop. Golensis Weyh-Bischoff, so Anno 1453. entschlieff.

IV. Rev. Dom. P. Udalricus Uhrmeyer, Episc. Hieropolitanus Weyh-Bischoff allhier, liegt in der Dohm-Kirchen, gegen Mitternacht begraben.

Imgleichen ist in diesem Closter begraben Wolffgang von Hausen, vormahls Probst zu Ellwangen, des Heil. Röm. Reichs Fürst, und Bischoff zu Regensburg, so A.o 1613. den 13. Sept. gestorben. Von welchem Bischoff diese Patres annoch zu dato die Gerechtigkeit gaudiren am Heil. Dreyfaltigkeits-Tag zu firmen, so andere Clöster nicht haben.

Nebst diesem seynd noch viele vornehme Familien allhier begraben.

Neben der Kirche stehet gegen Mittagwärts in dem Closter-Garten die Paulstorffer-Capelle, darinnen liegen begraben die Edlen Ritter von Paulstorff, zu Kühren und Thurnstein, die Ao. 1299. Ao. 1314., und Ao. 1597. allda begraben worden, wie solches ihre daselbstige schöne Epitaphia, Grab-Steine und

angehengte Turnier-Sättel bezeigen. Ferners ist auch in diesem Closter gegen Mitternacht / den grossen Stadt-Traid-Kasten über, noch eine andere, die Nothhelffer-Capelle genannt, so Herr Graf von Thöring Anno 1672. erbauen lassen, die auch mit einen schönen Altar versehen ist.

CAP. XIII.

Sect. II.

Dieses Convents Guardiani, soviel man dermahlen habhafft werden können, und deren Gedächtnüß mehrentheils auf denen Grab-Steinen zu finden, seynd folgende, welche man auf Begehren, jedoch ohne Præjudiz, mittheilen wollen.

1250. ist Guardianus gewesen F. Joannes Hölzel, Custos & Lector insignis ist abgeleibt 1260.

1272. ist Gottseelig verschieden B. F. Bertholdus, ein gewaltiger Prediger, berühmt an Wunderwercken.

1306. F. Wenceslaus Mallcus.
1318. F. Henricus Scham.
1349. F. Udalricus.
1356. F. Georgius Pfelndorff.
1356. F. Joannes Harralz.
1359. F. Udalricus.
1361. F. Udalricus vulgo Concionator dictus.
1393. Georgius Volkoſten.
1398. Udalricus Peinlaider.
1412. F. Osvvaldus de Patavia Lector.
1414. F. Albertus Wunſam.
1419. F. Albertus Winlein.
1420. F. Udalricus Pyrontner.
1423. F. Joannes Stainer.
1427. F. Laurentius Eſſenbeck, SS. Th. D.
1428. F. Joannes Gren.
1436. F. Henricus Neuenmark.
1437. F. Eberhardus Steinberger.
1438. F. Conradus Schreiber.
1440. F. Joannes Stræner.
1442. F. Conradus Straben, welcher nachgehends Weyh-Biſchoff worden.
1446. F. Joannes Raab, iſt viel Jahr dem Convent löblich vorgeſtanden.
1456. F. Stephanus Hailmair.
1459. Conradus Schreiber.
1460. Udalricus Aumair, nachgehends Epiſcopus Jerr und Weyh-Biſchoff allhier.
1462. F. Marcus Schonpred.
1470. F. Joan. Stab.
1475. F. Joan. Weckor.

1479. F. Clemens, Vir optimâ famâ.
1482. Udalricus, Theol. Doct. Egregius.
1485. F. Joannes, bonus Oeconomus.
1487. F. Joan. Winchler.
1491. F. Joan. Mayrhoffer.
1492. Laurentius Essenbeck, SS. Th. D.
1496. F. Erasmus Zonck.
1499. F. Laurentius Wagner.
1502. F. Leonardus Londerer.
1507. F. Michael Follinger.
1509. F. Franciscus Racholus Moyer.
1512. F. Clemens Wissinger.
1515. Fr. Joan Erber, ist dem Convent wohl vorgestanden bis 1541.
1519. F. Melchior Gerinther, Provinciæ Argentinæ durch ober Teutschland Vicarius.
1551. F. Joannes Dult.
1553. F. Joannes Erber, SS. Th. Lector.
1558. F. Joan. Alberti.
1568. F. Cyprianus Gämi.
1578. F. Simon Handtpoller, Vir probatissimæ vitæ, præfuit 14.
1592. F. Georgius Handteller.
1596. F. Christophorus Schmidlin.
1600. F. Bonaventura Kerscher.
1602. F. Georg. Stengel.
1604. F. Nicolaus Buelmann.
1609. F. Melchior Breiter.
1625. F. Bertholdus Colb.
1635. F. Joan. Martius, andere schreiben Morius Vir apud magnates, & plebem charus.

1649.

1649. F. Seraphicus Keyſſerſperger, Th. D. famæ integerrimæ.
1658. F. Bonaventura Morius, Th. D.
1659. F. Honorius Schiffmann.
1660. F. Joannes Hugolinus.
1662. Fran. Placidus Hail, Theol. Doct.
1667. F. Andreas Gaſt, poſtea Provincialis.
1666. F. Ferdinandus Bielmann, Th. D.
1641 F. Joannes Falch.
1676. F. Bernardus Moſer.
1678. F. Gregorius Walter, Theol. Doct.
1681. Electus Höhn, Theol. Baccal. Unter dieſem iſt das Cloſter renoviret worden.
1686. F. Bernardus Muller, Theol. Doct.
1689. F. Rudolphus Erhard, Theol. Doct. Vir induſtrius & laborioſus.
1692 F. Franciſcus Hamer, Theol. Doct.
1694. F. Innocentius Lior, Præſidens.
1696. F. Sigismundus Hug, Th. Licentiatus.
1699. F. Andreas Sartorius, Th. Baccal.
1701. F. Chriſtianus Chriſten.
1702. F. Conradus Moſer, antea Parochiæ ad S. Udalricum Vicarius.
1705. F. Florentinus Sommersheuſer, antea Vic. Conventus & ad S. Udalricum Theol. Doct.
1708. F. Bartholomæus Lanius.
1711. F. Bonav. Krieg. SS. Theol. Lic.
1712. F. Calixtus Groll.
1715. F. Cornelius Horn.
1721. F. Philippus Reichel.

1723. F. Adrianus Meyer Theol. Doct, poſtea Provincialis.
1726. F. Carolus Witum Theol. Doct.
1727. F. Placidus Beutter Theol. Doct. poſtea Provincialis.
1729. F. Thaddæus Pflummer Th. D.
1730. F. Damianus Bechler Theol. Doct.
1733. F. Leodegarius Bürgiſſer.
1737. F. Melchior Oſterrieder.
1741. F. Leodegarius Bürgiſſer Th. D. poſtea Provincialis.
1744. F. Chriſtianus Hug Theol. Doct.
1747. F. Melchior Oſterrieder Th. D. poſtea Provincialis.

Der jetzige Herr Pater Guardian iſt:

A. R. P. Chryſoſtomus Widmar, Theol. Doctor. welcher, nach zu Schwäbiſch-Gmünd auf dem Provincial-Capitul abgelegten Provincialat, als Guardian anhero kommen Ao. 1750.

Die Herren Patres und Fratres ſind folgende:

P. Adamus Petz, Præſidens.
P. Franciſcus Schedl, Vicarius und Senior.
P. Simon Sigl.
P. Joannes Baptiſt. Müller.
P. Wolffgangus Fiſcher, p. t. Cuſtos.
P. Barnabas Beuttlhauſer, Pfarr Vicarius zu St Ulrich.

P. Ca-

P. Cajetanus Wenniger, Procurator.
P. Geroldus Joſt, Lector Philoſophia.
P. Lambertus Bullinger, Lector Caſuum.
P. Franciſcus Eugenius Burck Vicarius zu Prüel.
P. Caliſtus Fleiſchmann Cooperator zu S. Ulrich.
P. Wilibaldus Wolfarth.
P. Gabriel Hetzer.
P. Bernardinus Arnold Obriſt.
P. Placidus Daul
P. Florentinus Fehn.
P. Maurus Loacker.

Fratres Clerici.

Fr. Maximilianus Badond.
Fr. Gerardus Schvvab.
Fr. Sylveſter Barthel.
Fr. Emeramus Muller.

Fratres Laici.

Fr. Simplicianus Wagner.
Fr. Raphael Hueber.
Fr. Laurentius Koſſpott.
Fr. Conradus Brantz.
Fr. Ignatius Buttenhauſer.
Fr. Sylverius Meger.
Fr. Zacharias Will.
Fr. Tiburtius Schneider.
Fr. Bonaventura Schener.
Fr. Joſephus Widmar.

CAP.

CAP. XIV.

Vom Capuciner-Closter.

Sect. I.

Das Capuciner-Closter liegt in der Oster Gasse ohnweit des Thors gleiches Nahmens; Diese Gegend hat zuvor im Wein-Garten geheissen, und dem Löblichen Reichs-Stifft Nieder-Münster gehört, welchen Platz aber die damahlige Abbtißin, Frau Eva von Uhrhausen, denen Capucinern gutwillig überlassen; Und als Anno 1613. Ihro Kayserliche Majestät Matthias Glorwürdigsten Andenckens, auf allhiesigem Reichs-Tag zugegen waren, seynd Sie in eigener höchster Person den 10. Octobris erstgedachten Jahrs von dem Bischoffs-Hof, als Dero Residenz aus, bis nacher Osten in einer solennen Procession zu Fuß gegangen, und haben zu diesem jetzigen Capuciner-Closter (welches man in honorem S Apostoli Matthiæ geweyhet) den ersten Grund-Stein geleget, auch nach verehrten ergiebigen Adjuto den Haubt-Altar, worinnen die Geschicht der Erwählung des heiligen Apostels Matthiæ zum Apostel-Ambt sehr rar gemahlt, verehret. Dieses Closter und Kirchen-Gebäude, so

Anno

Anno 1614. völlig fertig worden, ist eben nicht gar groß, doch hält der Garten ein ziemlich geräumiges Spatium in sich, welcher mit schönen Alléen oder Spazier-Gängen gezieret, viele fruchtbare Bäume, mancherley Erd-Gewächse, schöne Blumen, insonderheit aber eine schöne Eremitage von Baum-Rinde hat, worinnen sich die vier Theile der Welt, und andere Figuren præsentiren, und gesehen zu werden wohl meritiren. Dieses Closter hält sammt den Garten in sich 1990. Schritte. In der Closter-Kirche, und zwar in der Capelle St. Annæ, ist ein schönes von Stein ausgehauenes Marien-Bild, mit dem JEsus-Kindlein auf der Schoß zu sehen, und darunter folgende Schrifft zu lesen:

Statua hæc Virginis Deiparæ ex vivo Lapide à S. Lucio, Christi discipulo primo, hic secundo post ascensionem Domini anno, cum Apelle Christi fidem prædicante effecta, Ratisbonensibus in memoriam relicta.

Ferner wird auch in dieser Closter-Kirche ein Dorn von der Cron Christi aufbehalten, welcher aus der Dohm-Kirche zu Magdeburg, als selbe Stadt von dem General Tilli eingenommen worden, anhero gekommen, und zwar auf solche Weise: Der Herr General Pappenheim hat diesen Dorn für seine Beute zu sich genommen, und sammt einer kleinen silbernen Monstrantz, seinem Hauptmann,

Nahmens

Nahmens Ivo, aufzubehalten anvertrauet; Dieser aber hat selbigen auf eine Zeit, dem allhiesigen Capuciner-Closter in Verwahrung gegeben. Als nun inzwischen beyde der Herr General und Hauptmann gestorben, so ist gedachte Reliquia bis auf diese Zeit der Capuciner-Kirche verblieben.

Anno 1714. den 29 Julii, als das Closter von seiner Erbauung an, sein erstes Seculum begangen, haben Ihro Hochgräfl. Excellenz Tit. Herr Weyh-Bischoff, Graf von Wartenberg, einen Particul vom Creutz Christi demselben geschencket, welcher neben vielen andern Reliquien daselbst in sonderbahren Ehren gehalten wird.

Hiernächst wird auch noch zu besonderm und ewigen Andencken ein Baldachin von dunckelbrauner Farb, der mit Gold und Silber reichlich eingetragen, an denen vornehmsten Fest-Tägen zur Zierde des Hoch-Altars, herfür gezeigt. Dieser Baldachin ist ehedessen das Paludamentum Kayfers Matthiæ, als Stiffters dieser Kirchen gewesen, und von Sr. Majestät, glorwürdigsten Andenckens dahin verehret worden.

Endlich ist hier noch folgendes als zu der Historie, dieses Closters gehörig, anzumercken.

Anno 1700. ist der Chor dieser Kirchen um 15. Schuh in die Länge vergrössert, und den 25. Maji d. a. als am Fest der Translation

S. Fran-

S. Franciſci, das erſte mahl darinn die gewöhnliche Tag-Zeiten geſungen worden.

Anno 1713. zur Zeit der hieſigen Contagion, iſt aus Verſehen, ein Bruder, Petrus mit Nahmen, ſo an der Seuche geſtorben, in der Capelle S. Annæ begraben worden; Worauf beſagte Toden-Grufft auf ewig vermauert, und eine gantz neue Mitten in der Cloſter-Kirchen außgegraben und verfertiget worden.

Zu beſagter Contagions-Zeit ſind 18. Capuciner aus allhieſigem Convent geſtorben, und am Ende des Garten neben der Capellen S. Annæ 17. davon begraben worden, welche allerſeits aus Liebe gegen den Nächſten ihr Leben aufgeopffert haben.

Ao. 1733. iſt dieſes Cloſter, weilen ſolches nicht genugſam mit Zellen vor Krancke, oder die ad Capitulum, vel Sacros ordines ankommende Foreſtir verſehen ware, erweitert, und von der Porten, bis zu der Bildnuß, wo S. Franciſcus den Sultan prediget, ein neues Gebäu geführet worden. Oben auf ſeind 4. Zellen, und eine Krancken Capell ſammt einer Bibliothec gemacht, herunten aber eine Fabrique, in welcher von 4. Ordens-Brüdern das Tuch fabriciret wird, eingeführet worden.

CAP-

CAP. XIV.

Sect. II.

Familia P. P. & F. F. Capucinorum 1752. Ratisbonæ.

Der jetzige P. Guardian ist:

F. P. Fortunatus Neoœttinganus Guardianus.

Die dermahligen Herren Patres und Fratres sind folgende.

P. Candidus Bachavienſis Vicarius & Concionator animarum apud Udalricum.
P. Maurus Piettnfeldenſis. C.
P. Gaudioſus Euſtad. Confeſſ. in Niederminſter.
P. Abraham Leuttenhus. S. tertii ordinis Præſes.
P. Malachias Con. C.
P. Oſeas Friſingenſis.
P. Diodorus, Straubinganus Concionator ordinarius in Niederminſter.

P. Me-

P. Meletius Jagt Zell. Concionator Ord. in Eglsheim.
P. Leontius Honſolgus SS. Theologiæ Lector.
P. Gratianus Schwandorff. Concionator Ordinarius in Obermünſter.
P. Canutus Monac. Concionator Ord. in Köffering.
P. Caſparus Monac.
P. Joſephus a Leoniſſa Utting.
P. Polycarpus Roſenheim.

P. Patres Studioſi Theologi.

P. Joannes a prado.
P. Gotthardus.
P. Paulus.
P. Ariſtarchus.
P. Maurilius.
P. Wolfoldus.
P. Libeatus.
P. Alto.

Laici.

F. Wolfgangus.
F. Ursmarus.
F. Dominicus.
F. Joſephus.
F. Walfridus.
F. Qualfardus.
F. Simon.

Professi Panifues

Novitii.

F. Camillus.
F. Barnabas.
F. Zephyrinus.

CAP. XV.

Vom Carmeliter Closter.

Sect. I.

Dieses Closter ist eben an dem Ort, allwo zuvor der Guttensteiner- und Freysinger-Hof gestanden, von dem Kayser Ferdinando II. Anno 1634. angefangen, nachmahlen vom Ferdinando III. seinem Sohn, durch Legung des ersten Steins zu diesem Closter- und Kirchen-Gebäu in damaligem Reichs-Tag Anno 1641. den 12. Oct. fortgesetzet, welcher mit Rath und That, Bitt- und Befehls-Briefen, auch offtmahliger Herschiessung eines reichen Allmosens, samt andern hohen Reichs-Fürsten und Gutthätern zu dessen Fortbauung verhülfflich gewesen, und endlich Anno 1653. vollendet und ausgeführet worden. Dieses ist als eines der schönsten Clöstern allhier, ob es schon klein ist, zu schätzen, theils wegen der Situation auf dem Kron-Marckt und des schönen Frontispicii der Kirchen, theils wegen des grossen kostbaren Hoch-Altars von Marmor, so 14000. Gulden gekostet, welchen Kayser Leopoldus Höchstseeligen Angedenckens, 1691. auffsetzen lassen, auf dessen Altar-Blat dieses Glorwürdigsten Kaysers Portrait sich

præ-

præsentiret. Neben andern kostbaren zierlichen Altären und Kunst-Gemählden/ ist auch eine schöne Theologische Bibliothec allda zu sehen.

CAP. XV.

Sect. II.

Die vormahligen Herren Priores sind folgende:

1. P. Michael ab Angelis Anno 1642.
2. P. Ignatius à S. Joanne 1643.
3. Michael à S. Petro 1646.
4. Joseph. à Cruce 1652.
5. P. Arsenius à Spiritu Sancto 1655.
6. P. Athanasius à Spiritu Sancto 1658.
7. P. Rupertus ab Assumptione 1659.
8. P. Franciscus à S. Josepho 1661.
9. P. Seraphinus à Spiritu Sancto 1661.
10. P. Valerianus à S. Cæcilia 1664.
11. P. Florianus à Spiritu Sancto 1667.
12. P. Josephus à Cruce 1670.
13. P. Valerius à S. Theresia 1670.
14. P. Theodosius à S. Ambrosio 1673.
15. P. Tiburtius à S. Valeriano 1676.
16. P. Dorotheus à S. Guilielmo 1679.
17. P. Sigismundus à S. Hierooymo 1682.

18. P. Franciſcus Erneſtus à S. Philipp● 1685.
19. P. Dorotheus à S. Guilielmo 1688.
20. P. Achatiûs à S. Vito 1691.
21. P. Quirinus à S. Trinitate 1691.
22. P. Cyrillus à S. Bertholdo 1694.
23. P. Sigismundus à S. Hieronymo 1697.
24. P. Archangelus à S Georgio 1704.
25. P. Hieronymus à S. Elia 1703.
26. P. Quirinus à S. Trinitate.
27. P. Claudius à S. Joſepho 1706.
28. P. Cajetanus à S. Clemente 1709.
29. P. Romanus à S. Norberto.
30. P. Joan. Damaſcenus à S. Joſepho 1712.
31. P. Joan. Evangeliſta à S. Maria 1715.
32. P. Hieronymus à S. Elia 1716.
33. P. Joan. Damaſcenus à S. Joſepho.
34. P. Joſeph Angelus à Jeſu.
35. P. Hieronymus à S. Elia 1720.
36. P. Balthaſarus à S. Thereſia.
37. P. Archangelus à S. Georgio.
38. P. Joannes Damaſcenus à S. Joſeph.
39. P. Ludovicus à S. Petro.
40. P. Maximilian à S Joſeph.
41. P. Aloyſius à S. Andrea.
42. P. Ludovicus â S. Petro.
43. P. Georgius à S. Joſeph.
44. P. Gabriel â S. Franciſco.
45. Ludovicus à S. Petro.
46. P. Georgius à S. Joſepho.

47. P. Eligius à S Nicolao.
48. P. Michael à S. Philippo.

Die jezige Herren Patres und Fratres sind folgende:

A. R. P. Ildephonsus à S Melchiore Definitor Provinciæ.
R. P. Victor à Cruce, subprior.
P. Fr. Amadæus à Feru, Senior.
P. Fr. Emanuel à S. Maximiliano.
P. Fr. Joan. Theoph à S. Theresia.
P. Fr. Benedictus à S. Joseph.
P. Fr. Hilarion à S. Laurentio.
P. Fr. Joseph Angelus à S. Claudio.
P, Fr. Michael Angelus à Cruce.
P. Fr. Columbanus à Spiritu S,
P. Fr. Marianus à S Anna.
P. Fr. Alexander à S. Joan. à Cruce.
P. Fr. Nicolaus à Jesu Maria.
P. Fr. Joan. Evang. à S. Joanne à Cruce.
P. Fr. Arsenius à S. Romvaldo.
P. Fr. Macarius à S. Felice.
P. Fr. Bruno à S. Ruperto.
P. Fr. Guilielmus à S. Aloysio.
P. Fr. Joannes à Cruce.
P. Fr. Balthasar ab Infantia Christi.
P. Fr Dionysius à Corde Theresia.
P. Fr. Joannes Baptista à S. Sebastiano.
P. Fr. Joachimus à S. Bernardino.
P. Fr. Wolffgangus à S. Georgio.

P. Fr. Serapion à S. Joseph.
Fr. Cœlestinus à S. Augustino.
Fr. Fr. Laici.
Fr. Benedictus à S. Mathia.
Fr. Bertholdus à S. Ludovico.
Fr. Angelus à S. Joseph.
Fr. Joannes Bapt. à S. Maria.
Fr. Matthæus à S. Francisco.
Fr. Marcus à S. Nicolao.

CAP. XVI.

Vom Closter S. Claræ am Anger.

Sect. I.

Allernechst denen Minoriten ist ein Nonnen-Closter zu St. Maria Magdalena der Büsserin genannt, Ordens der Heil. Clara, nach der Zeit aber, nemlich anno 1286. haben sie aus Rath und Anhandgebung derer Herren PP. Minoriten unter dem damahligen Bischoff Henrico II. Grafen von Roteneck, ihre Ordens-Regul verändert, wie Aventinus fol. 725. und 752. aus der Chronica S. Magni beweiset.

Anno 1463. hat Kayser Fridericus III. dieses Closter dem H. R. Reich einverleibt, und in den darüber allergnädigst ertheilten Di-

Mar-

Das S: Clara Closter

am Anger in Regensburg:

plomate hiesigen löbl. Magistrat anbefohlen, selbiges wider alle Anfechtungen bestens zu schützen.

In dieser Closter-Kirche sind auf dem Altar zu sehen die Reliquien des Römischen Martyrers S Pollenii, welcher samt andern zweyen Martyrern, nemlich Gennadio und Asterico zu Rom auf dem Marter-Kirchhof St. Callisti unter einem Marmor-Stein gefunden und ausgegraben, hernach durch den damahligen Bischoffen, Grafen von Wartenberg, vom Pabst erbetten, und mit einer Volckreichen Procession hieher überbracht, und den 9. Sept. 1690. allhier beygesetzet worden. Anno 1730. unter der Regierung der damahligen Aebbtißin Frauen M. Poliena Grundlerin, wurde die Kirche, in die gegenwärtige herrliche Form wie beygefügtes Kupfer zeiget, gebracht, und mit einem kostbaren Kirchen-Ornat versehen, auch eine schöne Toden-Grufft daselbst erbauet. Hierzu gehört auch das Hugl-Haus zu Eingang des Stärzenbachs, ferner das Richter-Haus samt dem daran liegenden schönen Garten, item das Pfarr-Haus und daran gelegene 2. Häuser. Dieses Closter samt daran liegenden Höfen und Städeln hält in sich 2125. Passus quadratos.

CAP. XVI.

Sect. II.

Der jetzige Aebbtißin ist:

Die Hochwürdige Frau Angela Krausin, so anno 1752. erwählet worden.

Welche GOtt viele Jahre in erwünschtem Wohlseyn erhalten wolle.

Die dermahlige Stiffts-Frauen sind:

Frau Maria Johanna Grotzin, Priorin.
Frau Maria Philippina Grotzin, Seniorin.
Frau Maria Maximiliana de Sensheim.
Frau Maria Victoria Braschlerin.
Frau Maria Rosa Kienbergerin.
Frau Maria Coleta Schottin.
Frau Maria Cajetana Innerhofferin.
Frau Ferdinanda Häßlin.
Frau Maria Rosalia Dannerin.
Frau Maria Barbara Wimberin.
Frau Maria Ludovica Holtzmayrin.
Frau Maria Hyacintha Maisterin.
Frau Maria Poliena Luckhnerin.
Frau Maria Antonia Stuckhlin.
Frau Maria Magdalena Berchtoldin.
Frau Maria Josepha Schregerin.
Frau Maria Anna Weydacherin.
Frau Maria Bonaventura Mertzin.
Frau Maria Adelhaidis Truttnerin.

Frau Maria Ancilla Dierschin.
Frau Maria Xaveria Oswaldin.
Frau Maria Clara Hieningerin.
Schwester Maria Franciſca Seraph. Fiſcherin Novitia.
Jungfrau Maria Anna Benigna Canditatin.

Sorores Laici.

Schw. Maria Otilia Göſchlin.
Schw. Maria Eliſabetha Schützin.
Schw. Maria Agatha Wackherin.
Schw. Maria Euphroſina Wimberin.
Schw. Maria Juliana Preyin.
Schw. Maria Margaretha Reymeyerin.
Schw. Maria Charitas Meyerin.

Der Cloſter Richter iſt:

Der Wohl-Edle Veſt und Wohlgelehrte Herr Johann Joſeph Peter Richt, Not. Cæſ. Publ. juratus und Hof-Richter allda.

CAP. XVII.

Vom Heil. Creutz-Cloſter.

Sect. I.

Dieſes Cloſter iſt anfänglich ein verfallenes Kirchlein zu St. Sixt geweſen, noch in der Vorſtadt gegen Niedergang gelegen, und von etlichen andächtigen Frauen, welche in einem Geiſtlichen Stande

auf die Weise, wie die Closter-Frauen, Prediger-Ordens, bey St. Sixt in Rom lebten, besessen worden. Nach der Zeit aber hat Graf Heinrich von Ortenburg anno 1237. zu Aufhelffung dieses Kirchleins, den Zehend und die Pfarr Schwarzenhofen bey Neuburg am Wald dahin, mit der Verfügung geschencket, daß sie von den Gütern dieser Schwarzhoferischen Kirche, in der Vorstadt allhier, ein Closter und Gottes-Haus zu Ehren der Mutter Gottes und des Heil. Evangelisten Johannis auch der Heil. Elisabeth erbauen, und nach vollbrachtem Gebäu ihren beständigen Unterhalt von erstgedachten Gütern haben solten; Als nun diese Kirche nach 7. Jahren vollendet worden, hat sie Sigfried, der damahlige Bischoff zu Regensburg, zu Ehren des Heil. Creutzes eingeweyhet, und denen Closter-Frauen, auf ihr fleißiges Begehren, St. Augustini Regel gegeben, welche auch vorerwehnten Frauen bey St. Sixt in Rom vorgeschrieben. Nachdeme sie nun solchergestalt zwey Jahr ein gar tugendliches Leben geführet, hat Pabst Innocentius IV. auf ihr abermahliges Verlangen, sie dem General des Prediger-Ordens in Teutschland untergeben. Bald darauf hat man angefangen ein Closter zu Schwarzhofen aufzurichten, und solches aus hiesigem Closter besetzt, und zwar mit der Verordnung, daß die Vicarin zu Schwarzhofen, der hiesigen beym Heil. Creutz solte unterworffen seyn. Anno 1418. aber

ist

ist dieses Closter von denen Hußiten ruinirt, und die Closter-Frauen genöthiget worden, sich wieder hieher zum Heil. Creutz zu begeben.

Anno 1483. den nechsten Tag nach Maria Magdalena, ward auf Befehl Pabst Sixti IV. eine Reformation und Verbesserung dieses Closters vorgenommen, durch den Meister des Prediger-Ordens in Teutschland, Herrn M. Jacob von Stubach, mit Hülff und Zuziehung des löbl. Frauen-Closters S. Catharinæ in Nürnberg, indem er etliche aus denen Geistlichen Frauen genommen, und nahmentlich Schwester Kunigund Ortliebin zur Priorin, Sophiam Wolffskelin zur Subpriorin, Brigittam Strommerin zur Schaffnerin, Barbara Hegnin zur Custorin, Anna Rudolphin zur Köchin, alle aber zu Mithelfferinnen eines Geistlichen Lebens gemacht.

Zur selbigen Zeit war die Capelle St. Sixti schon dergestalt verfallen und ins Abnehmen gerathen, daß man keine Meß mehr darinn halten konte, wie dann der Altar völlig zerbrochen, daher hat man, mit gutem Bedacht und Vergünstigung eines damahligen Bischoffs, im Jahr 1493. in derselben Capelle ein Zimmer zur Verpflegung für die Krancken gebauet, welches denn auch noch zu diesem Christlichen Werck, von denen sogenanten Siechen-Schwestern gebrauchet wird.

Henricus Otto und Henricus, die Her-

zoge

zoge in Nieder-Bayern, haben allda zu ihrem und ihres Geschlechts Seelen-Heil ein Anniversarium gestifftet, und ihnen auf das Gut in Obern-Bärbing eine Confirmation ertheilet, und selbiges von der Advocatie, Steuren, Zinsen und andern Oneribus befreyet, so geschehen im Jahr Christi 1323. Dieses hat anno 1489. Albertus, Herzog in Bayern, der Weise genannt, abermahls confirmiret. Dieses Closter und dessen Kirchen samt dabey liegenden Häusern und Städeln hält in sich 1962½. Passus quadratos.

CAP. XVII.

Sect. II.

Verzeichnuß derer Wohl-Ehrwürdigen Frauen, Priorissinen, in dem Closter zum Heil. Creutz zu Regensburg, Ordinis Sancti Dominici; von Anno 1237. bis Anno 1752.

1. Mater Gertrudis Gewichtmacherin anno 1237. Erste Priorin, regierte 40. Jahr.
2. Mater Juta N. ist 1277. gestorben als Priorin.
3. Mater Bertha N. ist 1298. gestorben.

4. Ma-

4. Mater Catharina N. ist 1299. gestorben.
5. Mater Elisabetha de Denneberg, ist 1326. gestorben.
6. Mater Cunigundis Hochenhauserin 1335. und wieder 1355. ist auch in diesem Jahr gestorben.
7. Mater Agnes Pfisterin, ist 1344. gestorben.
8. Mater Margaretha Graselfingerin von Ramsperg 1346. und wieder 1384. in welchem Jahr sie auch gestorben.
9. Mater Cunegunda Saulbergerin, ist 1352. gestorben.
10. Mater Catharina N. ist 1356. gestorben.
11. Mater Anna Dietmayerin ist 1373. gestorben.
13. Mater Elisabetha Schneevoglin 1377. und nachgehends wieder 1401. da sie gestorben.
14. Mater Elisabetha Kratzerin 1387. und wieder 1395. ist gestorben 1396.
15. Mater Agnes Braunkircherin, ist 1382. gestorben.
16. Mater Catharina Mildorfferin, ist 1390 gestorben.
17. Mater Elisabetha Reyerin, ist 1405. gestorben.
18. Mater Margareth Stoböcklin, ist 1414. gestorben.
19. Mater Catharina Münchsknechtin, ist 1418. gestorben.

20. Mater Anna Meylingerin, ist 1420. gestorben.
21. Mater Magdalena Pischendorfferin, ist 1430. gestorben.
22. Mater Cœcilia Dencklerin, ist 1432. gestorben.
23. Mater Margaretha Grafenreiterin, ist 1438. gestorben.
24. Mater Osanna Pischdorfferin, ist 1444. gestorben.
25. Mater Elisabetha Engelberthin, ist 1453. gestorben.
26. Mater Ursula Pandorfferin, ist 1464. gestorben.
27. Mater Catharina Riderdorfferin, ist 1475. gestorben.
28. Mater Clara Störin, ist 1481. gestorben.
29. Mater Cunigunda Ortliebin, ist 1485. gestorben.
30 Mater Sophia Wolffskellin, ist 1504. gestorben.

Nota: Diese zwo waren aus dem Nürnberger Catharinen Closter.

31. Mater Agnes Müllerin, ist 1515. gestorben.
32. Mater Cunigunda Hallerin, ist 1544. gestorben.
33. Mater Elisabetha Langfelderin, ist 1556. gestorben.
34. Mater Barbara Ablerin, ist 1559. gestorbeu.

35. Mater Otilia Dietlmayerin, ist 1572. gestorben.
36. Mater Anna Knorrin, ist 1575. gestorben.
37. Mater Sophia Eßlingerin, ist 1605. gestorben.
38. Mater Barbara Danerin, ist 1610. gestorben.
39. Mater Anna Scolastica Schusterin, ist 1627. gestorben.
40. Mater Maria Jacobe Renzin, ist 1634. gestorben.
41. Mater Sophia Regina Durnhuberin, ist 1637. gestorben.
42. Mater Clara Ursula Oetterlin 1640. und wieder nachmahls 1673. ist gestorben 1674.
43. Mater Anna Johanna Daimerin 1655. und wieder 1673. gestorben 1675.
44. Mater Ursula Catharina Eyslerin, ist 1659. ausser dem Priorat gestorben.
45. Mater Maria Charitas Müntzerin, ist 1678. gestorben.
46. Mater Maria Joanna Kellerin, ist 1687. gestorben.
47. Mater Maria Amanda Fürumerin, ist 1685. gestorben.
48. Mater Maria Salome Lochnerin 1714.
49. Mater Maria Angela Cordula Caindlin 1704.
Beyde sind ausser dem Priorat gestorben.
50. Mater Maria Ludovica Schweighardin, 1714. gestorben.

51. Mater Mar. Dom. Gund. Apperinckin 18. Jahr.
52 Maria Seraphina Constantina Scheffe-rin 6. Jahr.
53. Maria Henrica Scholzin, 1. Jahr 8. Monat.
54. Maria Theodora Kreydterin, 3. Jahr 7. Monat.
55. Maria Antonia Schmetterin, 6. Jahr.

Die jezige Frau Mutter Priorin ist:

Die Hochwürdige Frau Maria Hyacintha Hämerlin, erwählt Anno 1751. den 29. Apr. unter deren Regierung wurde die von denen 2. vorherigen Fr. Fr. Priorissinen veranstaltete Kirchen Reparation völlig zu Stande gebracht. Gedachte Kirche ist durchaus verändert, mit 2. neuen Chören und Altären, einer Canzel und neuen Bettstühle versehen, und zu einer so herrlichen Structur, wie vorstehendes Kupffer zeiget, gebracht worden. GOtt erhalte Sie in seiner Gnade.

Die dermahligen Closter Frauen sind:

Frau Maria Seraphina Constantina Schäfferin, Sub-Priorin.
Frau Maria Amanda Angela Hupfauffin Jubilaria.
Frau Maria Joanna Corona Kräerin Jubilaria.
Frau Maria Antonia Schmedterin.
Frau Maria Franciſca Schmidin. Frau

Frau Maria Auguſtina Caſtnerin.
Frau Maria Ottilia Neumairin.
Frau Maria Roſa Waſtianin.
Frau Maria Thereſia Schererin.
Frau Maria Carolina Labermayrin.
Frau Maria Roſalia Breymairin.
Frau Maria Columba Schändlin.
Frau Maria Joſepha Göringin.
Frau Maria Vincentia Unertlin.
Frau Maria Dominica Hilzin.
Frau Maria Raymunda Aloyſia Funckhin.
Frau Maria Jolanda Steberin.
Frau Maria Alberta Adelgundis Fiſcherin.
Frau Maria Xaveria Thecla Schregerin.
Frau Maria Catharina Ihrlin.
Frau Maria Cöcilia Dopmayrin.

Convers-Schweſtern.

S. Maria Floriana Schauerin.
S. Maria Benigna Schmedterin.
S. Maria Martha Welſin.
S. Maria Walburga Labermayrin.
S. Maria Magdalena Camlozin.
S. Maria Anna Fureiſſerin.
S. Maria Helena Müllerin.
S. Maria Agatha Prenerin.

Der Cloſter-Richter iſt:

Der Wohl-Edle Geſtrenge und Hochgelehrte Herr Johann Georg Joſeph Stritter, J. U. L. Chur-Bayeriſcher Regierungs, dann Hochfürſtl. Regensburgiſ. Conſiſtorial- und Hof-Raths Advocat.

CAP. XVIII.

Von der Alten Pfarr zu St. Ulrich.

Dieses ist eines auf dem Dom-Freudhof, ohnweit der Cathedral-Kirche gelegenes Gottes-Haus, und die Haupt-Pfarr gemeldten Dom-Stiffts. Es ist sehr alt, wie dann Conradus de Meidenburg Ao. 1273. ein eigenes Büchlein davon geschrieben: In dieser Kirche werden die Eheleut copulirt/ Kinder getaufft, und andere Pfarr-Wercke verrichtet.

Anno 1688. wurde diese Kirche (die vorhin etwas finster ware) ganz renovirt, heller gemacht, mit einem schönen Portal gegen Westen, und vor wenig Jahren mit einem trefflichen Altar und andern Dingen gezieret.

Der jezige Stadt-Pfarr-Vicarius allda ist:

R. P. Barnabas Beuttlhauser Ord. S. Francisci Convent.

Cooperator

P. Calistus Fleischmann Ord. S. Francisci Convent.

Kurtz-

Kurtzgefaste Historische

Nachricht

von der

S. CASSIANS-

Burger-Pfarr-Kirche

Worinnen

1) Eine Beschreibung dessen Fundation.
2) Das Leben und Marter des S. Cassiani, und
3) Einige Sehenswürdige Antiquitæten.

denen

Innwohnern und Liebhabern zum beliebigen Ersehen und Andencken communiciret worden.

von

Johann Carl Paricio, Not. & Arithm.

CAP. XIX.

Von S. Cassians - Burger Pfarr-Kirche.

Diese gehört nach dem Kayserl. Collegiat-Stifft zur Alten-Capellen, und wird jederzeit von einem Herrn Canonico als Pfarrern versehen. In denen Zeit-Büchern und Chronicken findet man, daß sie, da Anno 891. der Donner sonst alle andere Kirchen samt der ganzen Stadt vom wilden Feuer angestecket und zu Grund verbrannt, ganz alleine unversehr geblieben seye.

Anno 1224. hat der hiesige Bischoff Conradus diese alte Burger Pfarr S. Cassiani, zu welcher das in der Neuburger Pfaltz ausser dem Steinweg liegende Gottes-Hauß und Dorff Lapperstorff als ein Filial, wie auch der ausser der Stadt zwischen Prüel und Prüfening entlegene sogenannte Königswiser Hof gehöret, dem Collegiat-Stifft zur alten Capellen pleno jure incorporiret, auch Anno 1225. Pabst Honorius III. solche Incorporation confirmiret. Anno 1752. ist durch eifrige Obsorg des jetzigen Hochwürdigen

Herrn

Die Alte S Cassians
in Regi

Bürger-Pfarr-Kirche Neusburg.

Herrn Pfarrers, Joannis Antonii Göz, J. U. Lit. und Canonici zur alten Capellen, welcher Anno 1747. nachdeme er vorhero 25. Jahr auf einer Stiffts-Pfarr auf dem Land ware, zum Pfarrer bey S. Cassian eligirt wurde, dieses Filial Lapperstorff mit einem neuen Chor versehen, und allenthalben in bessern Stand gesetzt, über dieses auch gedachte S. Cassians Kirche mit Beyhülff andächtiger Gutthäter nach dem Riß und Structur wie auf beygefügten Kupffer zu sehen zu bauen und zu repariren angefangen, auch inwendig mit Stuccodor-Arbeit und Fresco-Gemählden ausgezieret worden.

Anno 1747. den 13. Aug. als an dem Fest des H. Cassiani, Kirchen-Patrons ist das Marien Bild, welches schon seit ohngefehr 1218. bey den R. R. P. P. Min. S. Franc. Convent. und deren Gotts Hauß und Closter ad S. Salvatorem bis zu der Anno 1724. beschehenen Kirchen Reparation an einer Saulen gestanden, und der vor Zeiten allhier berühmt gewesten, hinach aber mit der Religions-Aenderung verkommenen schönen Maria gantz ähnlich seyn solle, in gedachte S Cassians-Kirche bey anwesenden vielen Volck mit einer hierzu eingerichteten Predig zur offentlichen Verehrung ausgesetzt worden, zu welcher Bildnus bisher so grosse Andacht erfolget, daß nunmehro verschiedene silberne und Warene Opffer mit zahlreichen Votiv-Tafeln

wegen erhaltenen Gutthaten zu sehen, auch schon über 6000. Heil. Messen allda gelesen worden seyn sollen.

Von dem Leben und Tod des Heil. Cassiani findet man in Johann Heinrichs von Falckenstein Norgauischen Alterthümern und Merckwürdigkeiten part. 1. Cap. 7. §. 7. folgende Nachricht.

Der Heil. Cassianus war ein in Heil. Göttlichen Schrifften gelehrt und sehr erfahrner Mann (a) Er kam nach Sa-

(a) Wer seine Eltern, und von wannen er gebürtig gewesen, davon ist nichts bekannt. Raderus in Bavar. l. p. 3. hält ihn mehr vor einen Italiener als Teutschen, wann er pag. 4. schreibt: Ego ficut de parentibus ejus nihil habeo certi dicere, ita nec de patria possum affirmare, Italus ne, an Germanus, Noricus an Romanus fuerit, nomen Italicum potius quam Germanicum est ab Cassiis (quorum est antiquissima mentio) derivatum nec ante D. Cassiani ævum constat, quemquam eo nomine apud nos insignitum.

Seben, Lateinisch Sabiena, liegt in der Grafschafft Tyrol, ohnweit Brixen. an dem Fluß Eysack, ist heutiges Tags nur ein Dorff; vor diesem war es ein Bischöfflicher Sitz, ist nachgehends nach Brixen verlegt worden. Siehe des P. Hansitii Germ. S. 7. 11.

Sabiena, heutiges Tags Seben, predigte allda und in dem Norico Mediteraneo das Evangelium Christi, bekehrte viele zum Christenthum, und bauete der Mutter Gottes zu Ehren in Sabiena ein kleines Kirchlein, weßentwegen ihn Fortunatus II. Patriarcha zu Aquileia zum ersten Bischoff allda setzte und ordinirte, welches Bistum nach der Zeit nach Brixen verlegt worden. Die Heyden[1] verfolgten Ihn aber so lange, biß er sich gezwungen sahe, Sabiena zu verlassen, und seine Retirade nach Italien zunehmen. Er begab sich daselbst in eine Stadt, welche damahls Forum Cornelii hieß, heutiges Tags aber Immola genennet wird, und in dem Kirchen-Staat in der Provinz Romandola gelegen ist. Er litte aber allda eben soviel Verfolgung als zu Sabiena, dann als Er die Stadt mit lauter Abgötterey angefüllet sahe, doch aber keine fügliche Art sie zu bekehren finden konnte, fienge Er an Junge Knaben in allerhand Wissenschafften zu unterweisen, zeigte ihnen aber darbey der Abgötter eitles und betrügliches Wesen, und informirte sie unter der Hand im Christenthum. Als dem Gouverneur der Stadt solches hinterbracht wur-

---

p. 7. Der P. Carl Meichelbeck schreibet in dissert. II. 7. 1. hist. Frising. VIII. Das Bischöffl. Schloß seye heutiges Tags in ein berühmtes Nonnen Closter Benedictiner Ordens verwandelt worden.

de, suchte er Ihn anfänglich mit Glimpff und schmeichlenden Vorstellungen von Christo abzuwenden.

Wie er aber sahe, daß sein Vorhaben vergeblich, sanne er eine neue, zuvor noch nie erhörte Marter aus. Er hatte gehört, es hätte Cassianus bey seiner Lehre die Knaben sehr hart gehalten, dahero ließ er Cassianum nackend ausziehen, und an eine Saule binden, und übergab ihn denen Buben, Ihn mit ihren eisernen Griffeln zustechen und umzubringen. Diese theils von den Gottlosen Abgöttern angereitzet, theils aus Rache, wegen der von Ihm empfangenen Züchtigung fielen den Heil. Mann entsetzlich an. Sie schmissen ihn mit ihren Lehr-Geräthe, stachen ihn mit denen eisernen Griffeln (b) und rissen ihm alles Fleisch vom Leibe herab, welches Ihm muß viel schmerzlicher gefallen seyn, weil ihr schwaches Vermögen die Krafft nicht gehabt, Ihn bald zu tödten, sondern seine Marter nur zu verlängern. Wo er endlich unter dieser langwührigen, und eben darum grausamen Quaal,

---

(b) De Graphis & stylo Antonius Gallonius: erant hæc (styli & Graphia) instrumentum æneum, quo in albo id est ceratis tabellis primis illis temporibus scribebatur, ut nunc in ligneis libellis vel codicillis mercatores scribere consueścunt. Job. 19. v. 24. qnis mihi det, ut exarentur in libro stylo ferreo & plumbi lamina?

Quaal, seine Seele GOtt befahl, und in seinem Erlöser sanfft und seelig verschied. (c) Dieses ist geschehen zu der Zeit des Kayſers Julianæ Apoſtatæ (d)

(c) Mit mehrern können nachgesehen werden, Raderus in Bav. S. Part. 3. p. 12. Marcus Velserus lib. 3. Wiguleus Hund. in Metropol. Salisb. part. 1. pag. 439. Johann Adelzreitter Annal. Boic part. I. lib. 5. p. 117. Andreas Brunn. Annal. Boic. part. I. lib. 4. §. 4. pag. 454. Philippus Ferrarius in Catalog Sanctor. Italiæ p. 507. Paulus Diaconus C. 3. c. 31.

(d) Die Verfolgung der Christen hatte sich zwar meistentheils gelegt, da Constantinus M: sich zur Christlichen Religion bekennete, welcher nach dem Zeugnus Bucelini in Rhetia profana & sacra p. 77. ad ann. 324. einen Befehl an alle Römische Provinzen ergehen ließ, daß sie die Christliche Religion gleichfalls annehmen solten; als aber dieser Kayser mit Tod abgieng, und vermög des Kayserl. Testaments das Reich unter seine 3. Söhne vertheilt ward, wovon der Prinz Constantinus II. alles dasjenige bekam, was denen Italiänern jenseits der Alpen gehörte, mithin dann auch dasjenige erhielt, was die Römer in Teutschland hatten, so war dieses vor die Christen nicht ein allzugeneigter Aspect, dann dieser Kayser war der Arianischen Ketzerey zugethan, und verfolgte die Rechtglaubige mit Feuer und Schwerdt. Als hierauf Anno 361. Kayser Julianus zur Regierung kam, und dieser sich wieder zu dem Heydenthum wendete, und die Christliche Religion, in welcher er doch erzogen war, verließ, so wurden die Christen noch mehr verfolget, in welchen Zeiten auch der Heil. Cassianus mit der Marter Cron gecrönet worden.

Folgende Verse zeigen von seinem Leben und Tod.

Vox patris almivoma (alti tona) Christum docet in Sabiona, Immola confixum Graphiis Sic immolat ipsum.

Nam quam Sabiona primum prædicatorem recepit, Hunc Immola diris vulneribus Christi Martyrem fecit.

zu Teutsch also:

Der erst die Sebier zu Christen hat gemacht,
Der wurd in Immola mit Griffeln umgebracht.
Von Kindern die er selbst die Gottesfurcht gelehret
Wird ihm die Martyr Cron dafür zum Danck verehret.

und ferners:

Christus erat quem tu pueros Cassiane docebas.
Signum Christus erat, Lectio Christus erat.
Signum Christus erat, pro quo fera fata tulisti,
Lectio Christus erat, quæ tibi causa necis
Signum Christus erat, per quem super axe potiris
Lectio Christus erat, quæ dedit astra tibi.

Zu Teutsch:

Das Zeichen, und zugleich die Lehr,
So Cassian hat geben
Den kleinen Kindern, war nichts mehr
Als Christi Glaub und Leben.
Sein Zeichen und zugleich die Lehr
Vor die er böß gelitten
War Christus, als vor welchen Er
Biß in den Tod gestritten.
Diß Zeichen Ihn nun hat gebracht
Aus allen Welt-Getümmel
Durch diese Lehr hat er sich gmacht
Zum Stern in dem Himmel.

Erst angeführte Historie und Marter des Heil. Cassiani siehet man auf dem noch vorhandenen alten Chor-Altar dieser Pfarr-Kirche, welcher nach Uralten Gebrauch mit 2. Seiten-Füglen oder Thürlein versehen, worauf in 4. Abtheilungen von klein erhobener Schnitz-Arbeit, oder wie es die Italiäner, nennen, basso rilievo, erstlich die Gefangennehm- und Einsperrung in einem Thurn: wie auch die von denen Schulern erlittene Marter.

Zweytens desselben Anruff- und Verehrung mit Opffer und Procession zu seiner Kirche: dann mit Aufopfferung kleiner Kinder bey seinem Grab fürgestellet ist. Das Alterthum dieses Altars zeiget die ruckwerts befindliche Bey-Schrifft Anno Domini MCCCCLXXXXVIIII. in profesto S.

Dyo-

Dyonisii hoc opus sub D. Petro Veichtner Vet. Capel. Canonico & hujus Ecclesiæ plebano est erectum.

Hierbey ist auch zu bemercken, daß nicht nur in allen 4. Abtheilungen obbesagter Schnitz-Arbeit der Heil. Cassianus als Bischoff mit der Inful auf dem Haupt fürgestellet, sondern auch in dem Schlußstein des letzthin abgebrochenen alten Chor-Gewölbs dessen Bildnus mit der Inful auf dem Kopf, und mit einem A. B. C. Taferl in der Hand eingehauen seye, zum Beweiß, daß dieser Heil. Cassian, welcher von seinen Schülern gemartert worden, Bischof gewesen, und schon in denen älteren Zeiten dafür gehalten worden, welches einige in Zweiffel ziehen wollen.

CAP. XX.

Vom Catholischen Waysen-Hauß bey S. Salvator allhie.

Dieses Hauß, welches mit aller Bequemlichkeit und auch einen kleinen Gärtl versehen, lieget ohnweit dem Ostner Thor, im sogenannten Heil. Geist Gäßl, einem Ort, so zu dem Hochfürstl. Hochstifft Regensburg gehöria, von Sr. Durchl. Eminenz Joanne Theodoro, der H. R. Kirche Cardinal Bischoffen

schoffen zu Freysing, Regensburg und Lüttich, Herzogen in Bayern ꝛc. ꝛc. aber zu Erbauung eines Wayſen-Hauſes mildreicheſt hergeſchencket worden.

Selbiges wurde zu bauen angefangen im Jahr 1731. an St. Georgen Vor-Abend. Der Einzug aber der armen Wayſen geſchahe den 5. Aug. am Feſt Maria Schnee gedachten Jahrs. Der Stiffter dieſes Waiſenhauſes war, weyl. Tit. Herr Gottfried Langwert von Simmern, Weyhbiſchoff allhier und Biſchoff zu Teutranien, welcher wegen ſeiner wahren Frömmigkeit, wegen ſeiner auſſerordentlichen Freygebig- und Mildigkeit gegen Arme und Dürfftige, nicht genug gelobt und geprieſen werden kan; immaſſen von deſſen mildreichen Stifftung ſowohl, als andrer Gutthäter Beyhülffe, nun würcklich erlich und 70. Perſohnen mehrentheils in- theils auch auſſer dem Hauß nothdürfftig erhalten werden können.

So iſt auch Anno 1744. eine Hauß-Capelle gerade gegen denen 2. Krancken-Zimmern hinüber daſelbſt errichtet, und zu Ehren Maria Schnee, eingeweyhet worden. Anno 1751. wurde ſolche erweitert und derſelben Altar von Tit. Sr. Excellenz dem jezigen Herrn Weyh-Biſchoffen, Biſchoffen von Lengona, Anno 1752. den 30. April ſolenniter conſecriret. Wohin auch wochentlich

eine

eine H. Meß für die Hochfreyherrliche Familie von Vieregg fundiret ist.

Es sind auch alldort 2. Jüdische Grabsteine vorhanden, deren Innhalt nebst der accuraten teutschen Uebersetzung in der Beschreibung der Stadt Regensburg, pag. 238. & 39. zu lesen.

Was sonsten die Christliche Auferziehung der Kinder und die übrige gute Ordnung und Einrichtung mehrbesagten Wayses-Hauses anbelangt, davon kan in dem Anno 1738. unter dem Titul: Augenscheinliche Merckmahle Göttlicher Fürsehung, und in dem Ao. 1747. unterm Titul: Nutzliche Andachts-Ubungen und Anwendung der Zeit für die Jugend, wie diese üblich in dem Catholischen Wayfen-Hauß bey S. Salvator in Regensburg heraus gekommene Tractätlein, deren beede in erwehnten Wayfen-Hauß zu haben, mehrers nachgelesen werden.

Kurtz-

Kurzgefaste Historische Nachricht

Von Denen vier Clöstern ausser der Stadt Regensburg;

Nemlich Brunsenig, Prüel, St. Mang, und St Francisci zu Stadt am Hof,

Worinnen

1) Deren Ursprung und Fundation.
2) Die Herren Aebbte, Prioren und Quardiani, vom ersten bis jezigen.
3) Alle jetzt darinnen lebende Herren Patres und Fratres, und
4) Theils remarquable Epitaphia.

denen

Innwohnern und Liebhabern zum beliebigen Ersehen und Andencken communicirt worden.

von

Johann Carl Paritio, Not. & Arithm.

CAP. XXI.

Vom Closter Prüfening.

Sect. I.

Das Closter Prüfening, gemeiniglich Prüfling genannt, ist ¾. Stund von der Stadt Regensburg, wo die Donau und Nab zusammen fliessen, in einer angenehmen Gegend gelegen In einer Anno 1624. von dem damahligen Seniore dieses Closters A. R. P. F. Melchior Weixner, aus alten MSCtis. sub titulo Diadema Octo Beatitudinem, herausgegebenen und B. Erminoldo, ersten Abbten zu Prüfening zu Ehren verfertigten Schrifft wird diesem Closter der Nahme Brunfening beygeleget, und dieser Benennung Ursach in beygefügten Lateinischen Versen folgendermassen angezeiget:

——Quoniam rivis locus iste perrennibus undat
Fontium, & ex clivo Collis origo scatet;

Et

Et quod aquæ ductus tot derivantur, ahenis
Ut ſurſum cannis ejaculentur aquas.
Imo quod hic variis habitandæ piſcibus undæ,
Unde tamen nulli, aut quo fluat unda, patet.
Hinc fontana ſitu, ſedes antiqua Georgi,
Nomen, *ubi fontes inveniuntur*, habet.

Das iſt: Weil an dieſem Ort verſchiedene lebendige Brunn-Quellen aus einem Hügel entſpringen, davon man viel ſpringende Waſſer machen laſſen, auch überdiß allda ſolche Fiſch-Teiche vorhanden, die einen verborgenen Zu- und Abfluß haben, ſo habe dieſes alte Cloſter, ſeiner Situation halben, den Nahmen **Brunnfening**, vom **Brunnen finden**, überkommen.

Was die Fundation dieſes Cloſters anlanget, ſo finde ich in einem alten Lateiniſchen MSC. welches Fr. Ulricus Cerdo in einem geſchriebenen Breviario Carthuſiano des Cloſters St. Veit in Prüel Anno 1499. gefunden, und hernach Fr. Franciſcus Grünewald von neuem abgeſchrieben, davon folgende Nachricht, ſo zu Teutſch alſo lautet:

„Anno 1107. hat Henricus IV. oder V. „Kayſer Heinrich des III. Sohn, um Sei„ner Reichs-Geſchäffte willen, einen Reichs„Tag in der Stadt Regensburg gehalten, „bey welchem der Bambergiſche Biſchoff „Otto (war ein gebohrner Graf von An-

„dechs, aus Bayern, der Anno 1124. die „Pommern zum Christlichen Glauben ge„bracht, den 30. Junii 1139. im 70. Jahr „seines Alters gestorben, und nach seinem „Tod Anno 1189. den 30. Octobris von „Pabst Clemente den IX. canonisiret wor„den) als einer der vornehmsten Fürsten, sich „mit andern eingefunden. Dieser wohnte „den Berathschlagungen des Kayserς, so in „der Stadt gehalten worden, mit bey, ließ „aber ein Gezelt für sich und die Seinigen an „einem schattig- und ausser der Stadt gele„genen annehmlichen Ort, wo Nuß-Bäume „stunden, Bequemlichkeit halber, aufschlagen. „Da er sich nun einst daselbst zur Ruhe be„gab, sahe er im Schlaff eine Leiter, deren „Spitze bis an den Himmel reichte, und die „Engel GOttes daran auf- und nieder stei„gen. Als er erwachte, wurde er durch diß „Himmlische Gesicht bewogen, ein Closter in „Prüfening (soll, wie man sagt, so viel heis„sen, als das man prüfen soll) daselbst zu „stifften, und befahl an eben das Ort den „Altar zu setzen, allwo er geschlaffen, und goß „Oel auf denselbigen. Nachdem er nun „nebst Hartvvico, Bischoffen zu Regens„burg, diesen Altar zu Ehren GOttes und „aller Heiligen, vornemlich aber des tapffern „Streiters und Blut-Zeugen Christi, des „Heil. Georgii, eingeweyhet, bat er sich aus „dem Closter Hirschaug von dem dasigen Abbt „Brunone den Ehrwürdigen Erminoldum

aus,

„aus, erhielte ihn auch, und setzte ihn über sein „Closter in Prüfening.

Der Platz, worauf das Closter gebaut, wie Hundius berichtet, war denen Geistlichen der alten Capellen zu Regensburg zugehörig. Der Heil. Otto aber hat sich denselben durch einen getroffenen Tausch mit einem andern Land-Gut zu eigen gemacht; Auch hat er das Schloß nebst dem Dorff in Abach und allen zugehörigen hergegeben, welches Henricus Sanctus ehedessen der Bambergischen Kirchen verehret hatte. Das Schloß ist zwar von Bischoff Otto eingerissen worden, daß es von den Bayrischen Fürsten nicht wieder möchte eingenommen werden; Er hat aber damit wenig ausgerichtet. Denn Herzog Ludwig hat, nachdem er dem Closter andere Land-Güter, darunter der Hof zu Künigswiesen, eingeraumet, das Schloß wieder erbauet und besetzt, davon Aventinus in seiner Beschreibung L. III. fol. 660. nachzulesen.

Dieser ersterzehlten von St. Ottone geschehenen Fundation halber, lieget einem neu eligirten und confirmirten Abbten ob, über alle dem Closter vermachte und incorporirte Güter zu ewiger Gedächtnuß und Erkantnuß, in selbigem Jahr nach Bamberg sich zu verfügen, und in eigener Person von selbigem Bischoff das Lehen und Investitur zu empfangen, und die Præstanda zu præstiren.

Das Closter nach seiner jetzigen Structur hält in sich 95594. Ruthen und 4. Regens-

burger Quadrat-Schuh; Hat in seinem Di-
strict eine herrliche Brumm-Stuben, über-
flüßige Quellen und Brunnen, Fisch-Wey-
her und Behältnüsse, verschiedene weitschich-
tige Baum- und Pflantz-Gärten, auch Blu-
men-Stück, Aleen und dergleichen.

CAP. XXI.

Sect. II.

Verzeichniß aller Herren Aebbte zu Prüfening, von Zeit der Fundation bis hieher.

Der erste Erminoldus, ward Anno 1114. vom Bischoff Ottone aus dem Closter Hirschaug zum Abbten anhero verlangt, und auf Ansuchen des Regensburgischen Bischoffs Hartvvici, von dem Passauischen Bischoff Udalrico Anno 1117. eingeweyhet. Er stunde seinem Closter 6. Jahr und 6. Monat mit grossem Ruhm und Nutzen vor, weil er aber nebst dem Gottesdienst, auch gute Disciplin unter denen Seinen zu erhalten äusserst bemühet war, so fand sich ein böser Mensch, Aron mit Nahmen, der die Schärffe seiner Zucht durchaus nicht vertragen kunte. Daher, als der Heil. Abbt einst

im Closter seinen Geschäfften nachgienge, paßte ihm dieser mit einem starcken Prügel auf, und schlug ihn damit dergestalt zu Boden, daß er bald darauf, nemlich den 13. Januarii 1121. am Fest der Heil. 3. Könige, als ein Martyrer seinen Geist aufgegeben. Kurtz vor seinem Tod wurde ihm in einem Gesicht das Buch des Lebens gezeiget, darinnen er seiner damahls lebenden und künfftigen Closter-Brüder Nahmen mit güldenen Buchstaben geschrieben erblicket; Wobey er zugleich in diese Prophetische letzte Worte herausbrach: Das Lob GOttes wird in diesem Gottes-Haus niemahlen untergehen. Von seinem heiligen Lebens-Wandel, und vielen auch nach dem Tod gewürckten Wunder-Zeichen sind verschiedene Zeugnüsse in obangezogenen Diademate Beatitudinum anzutreffen. Hartvvicus der Bischoff zu Regensburg ließ ihn mitten in die Kirche des Closters begraben, allwo seine Gebeine annoch ruhen. Uber seinem Grab stehet folgendes

Anno Domini MCXXI. in festo Epiphaniæ Domini obiit B. Erminoldus, primus Abbas hujus Monasterii hic sepultus. Vir sacris virtutibus in vitâ & morte præclarus, justorum memoria dignus. Oret pro grege ovium.

Nach erster Erhebung des Heil. Erminoldi von Henrico Bischoffen zu Regensburg, ist dessen Leichnam Ao. 1707. auf Instanz des damahlig regierenden Herrn Abbtens von dem

Bischöfflich-Regensburgischen Herrn Suffraganeo, Alberto, Bischoffen zu Laodicæa, das anderemahl mit grosser Veneration erhebt, in den Hoch-Altar transferirt und beygesetzt worden. Ihm succedirte

2. Erbo, welcher von St. Ottone aus dem St. Georgen Closter im Schwartzwald 1113. beruffen worden. Er stunde dem Closter vor 42. Jahr. Starb am Fest des Heil. Udalrici. Dessen Epitaphium ist:

Forma theoriæ fidei jubar, Arca sophiæ,
Erbo fulgescens, & tanquam palma virescens
Ore vel exemplo meruit requiescere templo.

Dieser Abbt hat von Bischoff Ottone, als Stifftern, über diese Fundation und Dotation ein Privilegium immunitatis erhalten sub dato 14. Martii 1123. welches hernach von Pabst Honorio II. 1125. den 21. Jan. von Kayser Lothario eod. an. von Pabst Innocentio II. Anno 1139. den 11. Aprilis. Von Eugenio III. 1146. den 23. Decembr. Bischoffen zu Bamberg Eberhardo 1152. den 15. Julii. Kayser Friderico 3. reg. an. 1155. den 13. Augusti. Pabst Nicolao IV. 2. reg. an. 1289. den 1. Julii. Bonifacio IX. 1400 den 14. Junii. Pio II. 1459. den 14. Junii, vieler andern zu geschweigen, confirmiret und ratificiret worden.

Ferner ist unter gedachtem Abbt 1123. den

24.

24. Aug. die Kirche oder vielmehr Capell zu Ehren Unser Lieben Frauen, für die Krancke, und 1125. den 30. Nov. die Kirche zu Ehren S. Andreæ, für die Arme und Fremde, und eod. an. den 22. Julii die Pfarr-Kirche zu Hemau zu Ehren St. Joan. Baptiſtæ, von Biſchoff Otto ſolenniter eingeweyhet worden.

Anno 1140. den 27. Januar. iſt die Capell, zu Ehren St. Wolffgangi, von 3. Adelichen Junckern, Erchinbert de Stirn, Babo de Zollingen, Wernhero de Memincho-ven, erbauet, der Altar aber, von Marmor, von der Hoch-Adelichen anjetzo Gräflichen Familie von Lerchenfeld aufgerichtet, von Egilberto aber, Biſchoffen von Bamberg, conſecriret, und nachgehends in dieſe verſchiedene Verwandte begraben worden, als: Otto de Riedenburg, Rapolo deſſen Sohn, Wernberg de Zollingen, Bruder Babonis, Babo, Wernheri de Memincoven, Vatter, und deſſen Gemahlin Irmgardis, Wernherus, der Sohn, Gumpolt deſſen Bruder, und andere. In der Haupt-Kirchen aber liegen unter andern begraben der Adelicke Juncker von Muckenthal ſamt andern, mit dieſem Epitaphio:

Hic Ortlieb, Kunegund, Albrecht, Leutvvin requieſcunt.

Zu Zeiten dieſes Abbts Erbonis war das Cloſter noch mit keiner Mauer umgeben, unter andern war ein Brunn vorhanden, woraus das Vieh getränckt worden, zu dieſem

kame einst aus dem nächst entlegenen Wald Ergle eine tragende Wölffin ganz hungerig und durstig, und wurff allda ihre Jungen. Zur Gedächtnüß siehet man die Wölffin in Stein ausgehauen, worbey dieser Vers zu lesen:

Quid lupa macra fames? Sat equique bovesque biberunt,
Lauta tibi & catulis mensa parata, vora.

3. Godefridus, zuvor Dom-Probst im Hoch-Stifft Regensburg, nachgehends Profeß im Reichs-Stifft St. Emmeram, alsdann zum Abbten von hiesigen Closter postulirt, regierte nur 5. Monath, nahm darnach Unpäßlichkeit halber zu Bamberg eine Cur für, und starb allda den 17. Martii 1163.

4. Eberhardus, ein Discipul des Heil. Erminoldi, wurde unter Erbone zuvor Abbt im Closter Aspach, resignirte aber selbige Abbtey, gieng in sein Profeß-Haus Brunfening, und wurde einhellig zu einem Abbten erwählet. Er regierte löblich und nützlich 5. Jahr, und starb den 1. Jan. 1168. Auf seinem Grabmahl stehen nach damahligen Gebrauch nur die Worte:

EBERHARDUS ABBAS.

5. Erbo II. ein sehr gelehrter und Ehrwürdiger Mann / wurde erwählt in der Fasten 1168. regierte 19. Jahr, resignirte, unwissend warum, und starb den 17. Febr. 1187.

6. Balduinus, wurde auf St. Georgen-Berg in Tyrol für einen Abbten beruffen,

aber

aber Anno 1187. wieder revociret, und zum Abbten dieses Closters declariret. Er regierte 6. Jahr lobwürdig, starb den 22. Nov. 1193.

7. Rudgerus, regierte glückselig 13. Jahr 1. Monat, starb den 1. Jan. 1206.

8. Hartmannus 1206. war Ludovici I. Herzogs in Bayrn erster Capellanus Honoris. Regierte 26. Jahr, starb den 22. Julii 1232.

9. Henricus, Prior zu St. Peter in Saltzburg, postulirt 1232. regierte nur 3. Jahr, alsdann resignirte er, und kehrte wieder in sein Profess - Haus Anno 1235. Ihm succedire

10. Rudgerus II. aus dem Reichs-Stifft S. Fmmeram, war ein guter Oeconomus, regierte 6. Jahr, und resignirte hernach den 14. Septembris 1241.

11. Ernestus 1241. vom Closter Mallerstorff, regierte Jahr starb Anno

Cum Epitaph.

ERNESTUS ABBAS.

12. Wernerus, von dem Reichs-Stifft S. Emmeram, ein verständig-sittsamer Herr, und guter Hauswirth, der viel gutes geschafft. Er wurde wieder nach seinem vorigen Closter revociret, uud allda zum Abbten erwählet. Unter ihm ist die Pfarr Sintzing, von Alberto Bischoffen zu Regensburg, dem Closter incorporiret, und das Kirchlein S. Crucis zu Pruckdorff consecriret worden, starb

13. Bruno, ein verständiger guter Haußwirth, resignite Alters halben freywillig, starb

Dessen Epitaphium lautet also:
Gaudeat in cœlis BRUNO, Vir mente fidelis,
Cum reprobis Ite non audiat, imò Venite!

14. Wernerus II. ein vorsichtiger Haußhalter, hat sich also meritirt gemacht, daß ihm noch ein besonderer Jahr-Tag gehalten wird, starb

15. Fridericus, ein gelehrter, sorgfältiger und andächtiger Mann. starb den 2. Decembris 1280.

Sein Epitaphium ist:
Hîc homo tunde cor, ac ita dic: precor ore fideli,
Sit FRIDERICO pax in aprico lumine cœli.

16. Udalricus I. 1280. war bey jedermann beliebt und in hohen Ehren gehalten, er regierte 34. Jahr lobwürdigst, und starb Ao. 1314.

Dessen Epitaphium ist:
Vos qui transitis, modicum, rogo, stare velitis,
Dicite mente piâ: juvet hunc JESUS atque MARIA.

17. Conradus, vom adelichen Geblüt de Zante, ein verständiger wohlerfahrner Haus-Vatter, war erstlich vom Closter Priel bey St. Veit postulirter Abbt, wurde alsdann zur hiesigen Abbtey nach Haus beruffen. Er stunde eine grosse Theurung und Hungers-

Noth

Noth aus, regierte 19. Jahr, und ſtarb voller Meriten Anno 1333. im 107. Jahr ſeines Alters. Deſſen Epitaphium:

Abbas CHUNRADUS jacet hîc ſitus ad mala tardus,
Clauſtrum bis quinis rexit feliciter annis.

18. Albertus, regierte nur 3. Jahr, und ſtarb Anno 1336.

19. Udalricus II. Alſtorffer, regierte 15. Jahr, ſtarb Anno 1349 Ihm wird wegen ſeiner Meriten vom löblichen Convent ein ewiger Jahrs-Tag gehalten.

20. Wernherus II. ein ſehr gelehrter Mann, der von Jugend auf in dieſem Cloſter erzogen und inſtruiret worden, regierte 6. Jahr ſehr nützlich, und war der erſte Abbt, der vor ſich und alle ſeine Succeſſores zu Rom in eigner Perſon das Paſtoral und Inful vom Päbſtlichen Stnhl erhalten. Auf das Paſtoral ließ er dieſen Vers ſetzen:

Allice, tunde, mone, pietate, minis, ratione,

Auf ſeinen Grab-Stein aber einhauen:

Munere papuli ſum mitrâ pontificali
Primus adornatus, requieſcens hîc tumulatus.
Hoc decus Eccleſiæ ſit mihi pro requie.

Er ſtarb Anno 1356.

21. Albertus II. Steinkircher, ſtarb Anno 1465.

22. Udalricus III. Viechhauſer, vom Pabſt

Pabst Urbano VI. confirmirt, ein geistreicher, tugendsamer und gelehrter Mann, regierte 8. Jahr, und starb den 8. Tag nach seiner freywilligen Resignation Anno 1391.

23. Rudgerus III. zuvor vom Closter Waltenburg postulirter Abbt, succedirte alsdann dem Abbt Udalrico, und nachdem er viel Gutes in seiner Regierung geschafft, starb er Anno 1401.

24. Johannes I. hatte im Anfang seiner Regierung viel Widerwärtigkeit zu erdulten, aber Kayser Ruprecht nahm ihn und das Closter in Protection, er regierte 12. Jahr, 9. Monat und 19. Täg, und starb Anno 1414. den 30. Julii.

25. Udalricus IV. regierte 10. Jahr, und starb den 1. Dec. 1424.

26. Albertus III. Glück 1424. regierte 8. Jahr, resignirte Alters- und anderer Leibs-Unpäßlichkeit halber Anno 1432. und starb noch in selbigem Jahr den 28. Julii.

27. Henricus II. Limpeck 1432. den 13. Martii, war eines guten Wandels und Lebens, überlebte aber kein Jahr, und starb den 7. Octobris 1433. wurde begraben mitten in der Kirchen.

28. Fridericus II. 1433. hat zu mehrern Aufnahm des Closters mittler Zeit freywillig resignirt, und starb nach etlichen Jahren mit allen Willen.

29. Georgius I. Garhamer, adelichen Herkommens, von Lauffenthal, regierte 14. Jah-

Jahre, richtete die Abbtey und Pfarr Teurling vom Fundament auf, und starb den 7. Maji Anno 1458. liegt allhier begraben bey seinem Vatter von Lauffenthal.

30. Erasmus Hagen von Ober-Altach, und

31. Petrus, von Closter Castell, haben beede bey zeiten, aus billigen Ursachen resignirt, und gieng jeder in sein Profess-Hauß.

32. Johannes II. Runsdorffer, regierte 10. Jahr, 5. Monat, 10. Tage, starb Anno 1468.

33. Johannes III. Kopp, 1468. ware ein vortrefflicher gelehrter Mann, der zu Rom seine Studia mit grossem Lob absolvirt, und alldort viel Gutes für dis Closter ausgewürcket, regierte 14. Jahr, starb den 13. Decembris Anno 1482.

34. Johannes IV. Grasser, von grossen Prüfening 1483. schaffte viel Gutes, ließ eine schöne Orgel in die Kirche setzen, bauete S. Anna Capellen in grossen Prüfening, auch Gast- und andere Häuser; und nach siebenjähriger lobwürdigen Regierung resignirte er freywillig 1490. versahe alsdann die Pfarr zu Teurling 15. Jahr als Dechant, wurde aber bemüßiget, Kranckheit halber, nach Hauß zu gehen, da er nach überstandenen schmertzhafften Zustand Anno 1520. gestorben. Er liegt begraben in St. Michaelis Capellen.

35. Georgius II. Eggl, 1490. ein frommer emsiger Mann, dieser liesse unter andern die grosse Glocken repariren, regierte

wohl

wohl und nützlich 35. Jahr, starb den 4. Oct. 1526.

36. Michael Platner, 1526. ein Mann klein von Statur, aber von grosser Sorgfältigkeit in seiner Regierung, welche er nur 3. Jahre verwaltet, starb hernach den 13. Jan. 1529.

37. Udalricus V. Schöndl, 1529. lebte in betrübten Zeiten, dann es grassirte damahls die Ungarische Kranckheit so sehr, daß das Convent völlig bis auf ihn und 2. Novizen ausgestorben. Regierte sonst löblich und glücklich 30. Jahr. Anno 1543. wurde er auf das Concilium Tridentinum beruffen, entschuldigte sich aber, und hat seine Partes Pancratius Bischoff zu Regensburg übernommen. Bey seinem hohen Alter führte er immer die Davidische Wort im Munde: Usque in Senectam & Senium ne derelinquas me. Er starb den 1. Sept. 1554.

38. Georgius Fabri III. 1559. regierte 6. Jahr 2. Monat, ohne sonderbare Aufnahm des Closters, und starb den 16. Decembris 1565.

39. Hieronymus Meckl, von Dietfurt, regierte gegen 9. Jahr auch ohne sonderbaren Nutzen, und starb den 8. Martii 1575. Nach ihm ward ein Administrator Abraham Kanödl von Niederaltach bestellt; allein es daurete dessen Administration nur 5. Jahr, weil er in der Wirthschafft nicht allerdings glücklich war, und starb er unversehens Ao. 1580.

40.

40. David Ellerbacher, 1580. ein vorsichtiger Oeconomus, von grosser Hoffnung, regierte aber nur 1. Jahr und 6. Monat, und starb zu ungemeinem Leidwesen des Convents den 16. Julii 1582.

41. Georgius IV. Kayser, erwählt den 19. Novembris 1582. hat sehr viel Gutes præstiret, und 23. Jahr 2. Monat ruhmwürdig regieret, starb den 18. Januar. 1606. Dieser fromme Abbt occupirte sich immer mit Todes-Betrachtungen, liesse sich auch noch in Lebs-Zeiten ein Monument von rothem Marmor, mit dem Bild der allerheiligsten Dreyfaltigkeit aufrichten, und darauf die Worte des Psalmisten setzen: Ego autem in justitia apparebo conspectui tuo, satiabor, cum apparuerit gloria tua. So offt er nun, welches täglich geschahe, dabey vorüber gieng, so sprach er allezeit bey sich selbst: Hæc requies mea, hîc habitabo, quoniam elegi eam.

42. Johannes V. Stadler, ein wahrer und rarer Æmulus seines Antecessoris, regierte 13. Jahr und 14. Monat zu grossem Flor und Aufnahm des Closters. Unter andern hat er auch die Kirchen und Creutzgangegewölben, ein silbernes Pastorell, silberne Bilder, und Anno 1608. die Feyertags-Glocken giessen, auch die Orgel renoviren lassen. Er starb den 28. Junii 1619. im 60. Jahr seines Alters, und hat folgendes Epitaphium:

JOHANNES STADLERUS, mortalium de numero unus heic jaceo, sepulchro

per

per omnia ſimilis, impetu mortis inevitabili dejectus ; Ita ad cacumen Senectæ cum perveneris, conſiſtes ægrè, & citius quàm aſcendas, decides. Fui ſtetique quondam, ſed caſurus occubui; cadetque qui ſequitur, ſurrecturus tamen magno olim ſiſtendus Judici.

Viator, qui abis, aſta, & nomen quod ſolum marmor continet, perlege, acta ne inquire: aſtra precare. Et mortem ſi vis amicam, time, dum abeſt usque inimicam.

43. Lucas Budin, ein hochgelehrter Mann und trefflicher Haußwirth, regierte mit groſſem Lob und Nutzen 12. Jahr, baucte den herrlichen Convent-Stock, verſchaffte einen koſtbaren Kirchen-Schatz, verſahe die Bibliothec mit raren Büchern, ſtarb den 15. April 1631. im 49. Jahr ſeines Alters.

43. Andreas, vom Cloſter Mallerſtorff, Profeſſ. zu Ober-Altach, erwählt 1631. den 16. Julii. Dieſer hat im Schwediſchen Krieg ungemein viel Widerwärtigkeiten ausſtehen, auch ſo gar mit dem Probſten zu S. Magnus Caſp. Pach, um ſein Leben würffeln müſſen. Lebte in lauter Kummer, und ſtarb an der leidigen Seuche nach 3. jähriger ſchwereu Regierung, den 20 Aug. 1634.

45. Stephanus Rieger, Prälat zu Frauen-Zell, wurde poſtulirt Anno 1634. war in Rechten ein gelehrter Mann, aber wegen ſeiner eigennützigen Art nicht allerdings beliebt.

Re-

Regierte 11. Jahr, starb nachgehends zu Regenspurg an einem Schlagfluß, und wurde in sein Profess-Haus geführt und allda begraben.

46. Placidus Bachneder, erwählt den 25. April 1645. ein exemplarischer Mann, regierte aber nur 8. Jahr, starb den 12. Augusti 1653.

47. Romanus Schneider, von Wemding, erwählt 1653. den 10. Sept. war ein geistreicher Vatter und vortrefflicher Oeconomus auch Land-Stand in Chur-Bayern, bey jedermann beliebt; baute den Abbtey-Stock von Fundament, wie auch das Schlößl zu Puech, brachte die Hofmarck Haselbach an das Closter, erhielte von Chur-Bayern die Administration über die 2. Clöster Weissenö und Ensdorff, von Herzogthum Pfaltz aber die Extradition derer dem Closter incorporirten Pfarren, Hembau, Schambach, Teurling- und Neu-Kirchen. Regierte lobwürdigst 23. Jahr, 5. Monath, und starb mit vielen Ehren-Tituln den 13. Febr. 1677.

48. Dionysius Jerg, von Eichstädt, erwählt den 29. Martii 1677. war ein gelehrter und jedermann angenehmer Mann, versahe das Convent victu & amictu zu aller Vergnügen; Liesse die Bibliothec zierlich zurichten, und andere Gebäu theils renoviren, theils von Fundament aufrichten, regierte 6. Jahr, und starb am Schlagfluß den 8. Januarii 1683.

49. Bernardus Degl, von Hemau, wurde

erwählt 1683,, ein sorgfältiger, demüthiger, sparsamer und nutzlicher Abbt, schaffte von Silber einen kostbaren Kirchen-Schatz an, mit diesem Beysatz: Domine dilexi decorem Domus tuæ. Er regierte 10. Jahr, und starb im 64. Jahr seines Alters den 22. Novembr. 1693.

50. Otto I. Krafft von Greding Eychstätter Diœces gebürtig / wurde erwählt den 17. Decemb. 1693. Er war wegen seinen besonderen Qualitæten ein bey hohen und niedern Standes-Personen sehr beliebter Mann, ein grosser Liebhaber der gelehrtesten und raresten Bücher, womit er die Abbteyliche Bibliothec stattlich vermehret und trefflich ausgezieret hat. In der Closter-Kirche liesse er einen kostbaren Altar in honorem S. M. Magdalenæ aufrichten. Brachte zu dem Closter die Hardecker Höffe. Kauffte das Weingut zu Schröckbichel in Tyrol, wie auch die Ober-Mühl zu Sintzing. Stunde in seiner 37. jährigen Regierung dem Löbl. Closter vor als ein liebreicher Vatter, und ist endlich als Jubilæus Professus den 18. Dec. 1739. gottseelig verschieden, in dem 74sten Jahr seines ruhmwürdigen Alters. Unter ihme hat das Closter Ao. 1719. den 27. May das VI. Sæculum (von seiner Fundation) solenniter celebriret.

Der 51. dermahlen regierende Herr Abbt ist:

Der Hochwürdige in GOtt Vater auch Hoch-Edelgebohrne Herr, Herr Romanus Kiefer, diß Nahmens der II. geb. zu Worms bey Rhein den 1. Aug. Anno 1671. Profeſſ. 1665. d. 6. Nov. Prieſter 1697. wurde durch einhellige Wahl zum Abbten erwählet den 7. Febr. 1730. iſt actu Jubilæus Profeſſus und Sacerdos. Celebrirte ſolenniſſime ſeine andere Primitias d. 24. Apr. 1747.

Deme GOtt der Allmächtige in ſeinem ruhmwürdig- 81. jährigen Alter mit allem Wohlſeyn reichlich überſchütten wolle.

Die dermahligen Herren Patres und Fratres ſind nachfolgende:

A. R. V. P. Angelus Gebhard Prüfflingenſ. Bojus Prior.

A. R. P. Joannes Nepomucenus Kauffmann, Ratisb. Subprior.

V. P. Benedictus Paumann, Hochenburgenſis Bojus, Senior, Jubilæus Profeſſus, ac Superior in Hembau.

F. Carolus Funck, Juliacenſis, Belga.

P. Maximilianus a Leiblfing, Rhainenſis Bojus.

P. Georgius Egger, Würthenſis Bojus, Vicarius in Teurling.
P. Franciſcus Xaverius Gerbl, Pfaffenbergenſis, Bojus, Vicarius in Pointhen,
P. Bernardus Schieſtl, Amberg. Pal. Granarius.
P. Maurus Schunter, Ratisb. Culinarius & Oeconomus.
P. Placidus Ertl, Monacenſ. Bojus, Præpoſitus in Haslbach.
P. Wunibaldus Reichenberger, Chambavienſ. Bojus, Vicarius in Neukirchen.
P. Veremundus Gufft, Maranenſ. Tyrol. Profeſſ. S. S Can. in communi Studio.
P. Erminoldus Kienberger, Salisb. Expoſitus in Schambach.
P. Anſelmus Meiller, Weidenhuſ. Palat. Vicarius in Civitat. Hembau.
P. Andreas Schleinkofer, Saalenſ. Bojus.
P. Alanus Kellner, Nittenavienſis Palat. Vicarius in Schambach.
P. Romanus Lodet, Auerbacenſ. Pal. Vic. in Gebenbach.
P. Antonius Fiſcher, Euſtadianus.
P. Leonhardus Tagger, Straſſenſ. Tyrol. Præpoſit. in Hembau.
P. Dominicus Reicherſeeder, Landishut. Bojus.
P. Petrus Gerl, Straubingenſ. Bojus Confeſſ. Monialium in Seeben.
P. Wolffgangus Mayr, Fryſing. Bojus, Vic. in Aichkirchen.

P. Ot-

P. Otto Spickher, Höchſtad. Neo-Palat. Vic. in Sinzing.
P. Emmeramus Paſsler, Reichenb. Pal. Cellarius.
P. Joſephus Wyhrer, Recibacenſ. Bojus.
P. Gregorius Pez, Forchamenſ. Franco. Capell. in Seeben.
P. Joannes Baptiſta Donerſperger Mallerſtorff. Bojus, Vicarius in Nittendorff.
P. Bonifacius Hack, Weſterhov. Bojus. Expoſitus in Gebenbach.
P. Magnus Reich, Auguſtanus Suevus.

Fratres Clerici.

F. Ildephonſus Hermann, Dürſchenreuthenſ. Palat.
F. Joannes Qualbertus Kriegl, Wiſingenſ. Paſſavienſis.
F. Corbinianus Scheffler, Fryſingenſ.

Converſi.

F. Marianus Königſperger, Rhodingenſ. Palat.
F. Gabriel Doblinger, Neoforenſ. Auſtriacus.

CAP. XXII.

Von der Carthauß Prüel.

Sect. I.

NAch Zeugniß deren Bayrischen Historien-Schreibern Hundii, Andreæ Presbyteri und anderer Documenten, hat im Jahr Christi 990. Gebhardus, dieses Namens der erste, und nach St. Wolffgang der nächste Bischoff zu Regenspurg, beede Bayrische Grafen von Andechs und Hochenwarth, den ausserhalb der Stadt Regensburg Mittag-wärts gelegenen, dem Closter und Reichs-Stifft St. Emmeram in besagten Regensburg damahlen zugehörigen Grund, Prüel genannt, von demselben gegen andere Grund-Stücke eingetauscht, und für St. Benedicti Orden ein Closter dahin gestifftet, und bauen lassen.

Dieses Closter hat Albertus IV., der Weise genannt, damahlen regierender Herzog in Bayern, mit Genehmhaltung des Römischen Pabstes, Sixti IV., denen längst in reinen Landen verlangten Carthäusern eingesaumt, und unter Regierung Henrici von Abensperg, Bischoffen zu Regensburg, durch Herrn Johann Neuhausen, desselben Hoch-Stiffts Dom-Dechant, Anno 1484. am

Vor-

Vor-Abend des Heil. Joannis Baptiſtæ ſelbige allda eingeführt und inſtallirt; So der hernach gefolgte Pabſt Innocentius VIII. auch confirmirt und beſtättiget.

Im äuſſerſten Hof dieſes Cloſters iſt ein Jüdiſcher Grab-Stein eingemauert, folgenden Innhalts:

פה
טמוז נער חכם יוזילה בר יעקב
שהלך למנוחתו ביום ג יא טבת
שנת קסז לפרט באלף הששי
תנצבה
אמס

Zu Teutſch:

Allhier iſt verborgen der kluge Jüngling Joſeph, der iſt gegangen in ſeine Ruh am Dienſtag den 11. Decembris im Jahr 167. aufs ſechſte tauſend Jahr gerechnet.

Seine Seele ſey eingebunden in Bündlein des Lebens bey dem Herrn ſeinen GOtt.

Dieſer Stein iſt alt 318. Jahr.

CAP. XXII.

Sect. II.

Priores oder Vorsteher dieser Carthausen waren folgende:

1. Anno 1448. Michael Schrepler, regierte 10. Jahr.
2. Anno 1494. Matthias Schach, regirte 12. Jahr.
3. A. 1506. Henricus Moisten, regierte 5. Jahr.
4. A. 1511. Petrus N. regierte 5. Jahr.
5. A. 1516. Johannes Meißner, regierte 4. Jahr.
6. A. 1520. Antonius Feneck, regierte 1. Jahr.
7. A. 1521. Johannes N. regierte 3. Jahr.
8. A. 1524. Georgius Peitz, regierte 7. Jahr.
9. A. 1531. Martinus N. regierte 2. Jahr.
10. A. 1533. Stephanus Ruff, regierte 12. Jahr.
11. A. 1545. Stephanus Populeir, regierte 1. Jahr.
12. A. 1546. Benignus Lampe, regierte 8. Jahr.
13. A. 1554. Joan. Trefopius, reg. 8. Jahr.
14. A. 1562. Henricus Koldinigus, regierte 2. Jahr.
15. A. 1564. Hugo N. regierte 10. Jahr.

16.

16. A. Matthias de Monte, regierte 3. Jahr.
17. A. 1573. Albertus Herlemann, regierte 3. Jahr.
18. A. 1576. Caſparus Capo, regierte 1. Jahr.
19. A. 1577. Rudgerus, regierte 3. Jahr.
20. A. 1580. Philippus Ungerer, regierte 6. Jahr.
21. A. 1586. Balthaſar Mezenhauſer, regierte 1. Jahr.
22. A. 1587. Simon Lorichus, regierte 2. Jahr.
23. A. 1589. Georgius Schottel, regierte 1. Jahr.
24. A. 1590. Sebaſtian Adilis, regierte 2. Jahr.
25. A. 1592. Laurentius N. regierte 2. Jahr.
26. A. 1594. Martinus Faber, regierte 1. Jahr.
27. A. 1595. Michael Fritz, regierte 1. Jahr.
28. A. 1596. Egidius Guetmayr, regierte 1. Jahr.
29. A. 1597. Michael Fritz, altera vice, regierte 2. Jahr.
30. A. 1599. Hugo Thevenius, regierte 2. Jahr.
31. A. 1601. Georgius Faſſelius, regierte 15. Jahr.
32. A. 1616. Philippus Fluer, regierte 20. Jahr.
33. A. 1636. Georgius Menner regierte 5. Jahr.

34. A. 1641. Andreas Speckler / regierte 3. Jahr.
35. A. 1644. Martinus Braumüller, regierte 8. Jahr.
36. A. 1652. Hugo Sticher, regierte 1. Jahr.
37. Laurentius Wartenberger, regierte 4. Jahr.
38. A. 1657. Wilhelmus Proquard, regierte 5. Jahr.
39. A. 1663. Arnoldus Müntzenthaler, regierte 14. Jahr.
40. A. 1677. Sigismundus Dietz, regierte 42. Jahr.
41. A. 1719. Modestus Michel, regierte

Aus diesen seynd sonderbahr lobwürdig folgende:

Der erste Vorsteher oder Prior dieser Carthausen ware Anno 1484. P. R. P. D. Michael Schrepler, aus der Carthausen zu Nürnberg (von wannen auch noch etliche auf Pergament geschriebene Chor-Bücher vorhanden) von höhern Obern dieses Ordens hieher geschickt, zum Prior verordnet, und eingestellet.

Der andere 1494. der Hochwürdige Herr Matthias Schach, allhiesiger Professus, welcher seines tugendsamen Wandels und hohen Verstands halber nicht allein zum Priorat dieser Carthausen, sondern auch folgends zur Weyh-Bischöfflichen Würde des Hoch-Stiffts Freysingen erhoben, und dannoch seinen Begehren nach allhier A. 1515. in dem Bruder-Chor begraben worden.

Der

Der dritte Plurimum Venerandus Pater D. Georgius Fasselius, auch hiesiger Professus, und bis 1615. (den Kayser Matthias zum Priorat der Carthausen Maurbach in Oesterreich vom Orden begehret und erhalten) Lobwürdigster Prior, hat den gegen Regenspurg sich præsentirenden aussern Stock erbauet, (deme Se. Durchlauchtigste Eminenz Herr Herr Cardinal von Sachsen-Zeitz einen artigen, und für Dero hieher begleitenden Hofstatt mit bequemen Zimmern versehenen Stock haben anbauen lassen) auch mit noch andern sowohl äusserlichen als innerlichen geistlichen Gebäuen, nemlichen einen wohldisciplinirten Convent dis Closter unterstützet, so aber wegen bald darauf gefolgten 30. jährigen Krieg nicht lang Bestand gehabt, sondern hierdurch alles wiederum in äusserstes Elend gerathen, und zerfallen, bis endlichen ums Jahr 1663. GOtt der HErr diesen Closter einen andern Fasselium zu Hülff geschickt, nemlichen

Plurimum Vener. P. D. Arnoldum Münzenthaler, dieser ware gebürtig von Cölln, der Carthausen zu Maynz Professus, hier wohl-meritirter Vicarius, und darnach erwählter Prior, welcher durch seine verwunderliche Dexteritæt und Vermittlung grosser Patronen, dem Closter wiederum aufgeholfen, und mit seiner sonderbaren Sorge, Mühe und Fleiß so viel Nutzen geschafft, und zuwegen gebracht, daß er nicht unbillig alter Funda-

tor

tor genennet wird. Nach dessen in gewissen Ordens-Commission zu Wien zeitlichen Hintritt Ao. 1677. ist erwählt worden

Plurimum V. P. D. Sigismundus Diez, ein gelehrter, und wegen seiner lateinisch- und teutschen zierlichen Feder berühmter Mann, welcher vor seinen Eintritt in hiesiges Closter und Orden bey Sr. Durchlaucht Fürsten von Lobkowitz, Kayserlichen Plenipotentiario auf dem Reichs-Tag zu Regensburg, das Amt eines Secretarii vertretten. Ao. 1665. hat er hier an St. Veits-Tag seine Profession des Carthäuser-Ordens abgelegt, an obgedachten Jahr 1677. aber ist er zum Priorn erwählet worden. Regierte unter allen seinen Herren Vorfahren am längsten, nemlich bis in das 42. Jahr. Starb den 20. Januarii 1719. Seines Alters im 82. Jahr. Zeitwährenden seines Priorats seynd die H. Veits Pfarr-Kirchen, die Bibliothec, doppeltes Refectorium, etliche Convent- und alle Brüder-Zellen, Garten-Gewölb, und noch verschiedene Gebäu gantz neu erbauet, viel andere aber Stuckweiß und nach Nothwendigkeit repariret worden. Er ist auch ein Urheber, daß die Kunstreiche Gemähl der Evangelischen Histori S. Joannis Baptistæ seynd verschaft und verfertiget worden, zur sonderbaren Zierd dieses Gotts-Haus, wie in dessen äussern oder Bruder-Chor, samt denen zweyen von Nußbaumen-Holtz auch unter ihme verfertiget und aufgerichteten Seiten-Altären zu

se-

sehen. Diese und auch die in dem Obern- oder Convent-Chor vom allerheiligsten Leben und Leyden Christi vorhandene Gemähl samt der Bibliothec und Refectorium, dann der insgemein genannte St Veits-Brunnen, dessen schön und helles Wasser zwischen 4. steinern Wänden, wohin man vom Creutz-Gang oder Wohnung deren Conventualen bis etlich dreyßig Staffel muß hinunter steigen, gefasset wird, ohne daß man recht weiß, wo die Haupt-Ader oder Quelle dieses Brunnens seye, so unter einen gewölbten Bogen des H. Veits Pfarr-Kirchen in dem nächsten Fisch-Behalter und Weyher sich ausgiesset, seynd das merckwürdigste, so in hiesigen Closter zu sehen, können gezeigt werden.

Sonsten ist auch wegen seiner eigenhändig zusammen getragenen und hinterlassenen Manuscripten bekannt P. Franciscus Jeremias Grünewald, ein Convertit und Patritius aus der Stadt Regensburg, hiesiger Carthausen 1602 Professus, welcher in Anniversario Professionis die 1626. den 9. Junii in der Fränckischen Carthauß Illembach dieses Zeitliche gesegnet.

Der jetzige P. Prior ist:

Plur. V. P. D. Modestus Hartmann.

Welchen GOtt noch ferner in seiner Gnade erhalten wolle.

CAP.

CAP. XXIII.

Vom Closter St. Magni zu Stadt am Hof.

Sect. I.

VOn diesem über der hiesigen steinern Brücken in der Stadt am Hof gelegenem Closter und dessen Stifftung wird in einem Anno 1720 allhier cum facultate Superiorum bey Johann Baptist Lang, Bischöfflichen Hof-Buchdrucker, gedruckten Büchlein, sub Titulo: **Klein und grosses**, folgende Nachricht gelesen: „Es hätte der Heil. „ Magnoaldus oder Magnus, aus alten „ Königlich-Schottländischen Geblüt, im „ 18. Jahr seines Alters, sein Vatterland „ und Königliche Eltern Severum und Theo„ cleam verlassen, und sich in dem Closter „ Luxovio oder Blumers, unter die Disci„ plin des Heil. Abbts Columbani begeben, „ nachmals seye er aus Burgund in Teutsch„ land gekommen, und habe viele Jahr im „ Closter St. Gallen mit Ruhm grosser Hei„ ligkeit gelebet, bis er auf Göttliches Ein„ geben besser in Algey hinausgezogen; Denn, „ nachdem der Schwäbische Herzog Otto„ vvinus nebst anderen auch das Closter St.

Galli

„ Galli überfallen und geplündert, dieses
„ Heil. Grab mit Zerstreuung seiner Gebei-
„ ne verunehret, und die H. H. Magnum
„ und Theodorum halb todgeschlagen, hin-
„ terlassen: So hätten diese beyde Heilige,
„ nachdeme sie sich wieder in etwas erholet,
„ in Erwegung, was der Heil. Columba-
„ nus dem Heil. Magno prophezeyet, wasge-
„ stalten er sich nach Zerstörung des Grabs St.
„ Galli gegen Aufgang der Sonnen werde be-
„ geben müssen, um allda den Christlichen Glau-
„ ben weiter auszubreiten, GOtt effrigst ge-
„ bethen, daß Er ihnen einen getreuen Ge-
„ leitsmann zusenden wolle, der ihnen den
„ Weg zeigte, wo sie Sein Heil. Evangelium
„ mit Frucht verkündigen möchten Worauf
„ des andern Tages, als sie abermahlen im
„ Gebett waren, der Heil. Priester Tosco,
„ aus dem Algey, das Grab des Heil. Galli
„ zu besuchen, angekommen, der ihnen eröf-
„ net, welchergestalten er durch eine Göttliche
„ Offenbahrung ermahnet worden, dieses
„ Grab zu besuchen, und diejenigen Diener
„ zu begleiten, welche in seinem Vatterland
„ den Christlichen Glauben fortzupflantzen,
„ willens sind. Hierauf, als sie GOtt Danck
„ gesagt, hätten sie sich gleich folgenden
„ Tags auf die Reise begeben, auf welcher
„ der Heil. Magnus einen blinden Bettler mit
„ seinen Speichel sehend gemacht. Dabey
„ wird noch dieses von seinen Wundern ge-
„ meldet, daß er die wilden Bären zu seinem

„ Befehl gehabt, die Drachen mit dem Zeichen
„ des Creutzes getödtet, und die beyden Orten
„ Kempten und Füessen von den bösen Geistern
„ und giftigen Thieren gereiniget, allwo er
„ auch beyderseits Gottes-Häuser erbauet, und
„ das letztere zu Füessen zu seinem Sitz erwäh-
„ let, welche er mit vielen herrlichen Tugenden
„ und Wundern gezieret. Nachdeme er nun
„ das 73., oder wie die St. Gallische Chro-
„ nick meldet, das 98. Jahr erreichet, seye
„ er von einem Fieber ergriffen worden, und
„ nachdeme er vor seinem Ende eine heimliche
„ Stimme gehöret, die ihm zugeruffen: Kom-
„ me Magne, komme die Crone zum empfan-
„ gen, welche dir der HErr zubereitet hat,
„ unter Englischer Music ums Jahr Christi
„ 654. den 6. Sept. auf welchen Tag auch sein
„ Fest gehalten wird, seelig entschlaffen, und
„ zu Füessen begraben worden. Anno 1134.
„ da man die nächst Regensburg gelegene
„ Stadt am Hof zwischen der Donau und
„ und dem Regen wiederum zu bauen ange-
„ fangen, hätten sich an einem Abend der
„ Ertz-Engel Michael und der Heil. Magnus
„ an den Regensburgischen Gestatt der Do-
„ nau sehen lassen, jener in Gestalt eines
„ Jünglings, dieser in Gestalt eines alten
„ Ehrwürdigen Mannes, und sich von dem
„ Schiffer, deme sie sich zu erkennen gege-
„ ben, hinüber führen lassen, mit dem Befehl,
„ er solle zu einen nahe gesessenen Mann, Nah-
„ mens Berchtold, gehen, und sich in ihren

Nah-

„Nahmen für sein Fuhrlohn einen Metzen
„Korn und ein Mast-Schwein geben lassen.
„Diesem Befehl seye gemeldter Berchthold
„nicht allein willig nachgekommen, sondern
„habe auch alsobald St. Magno zu Ehren
„an seinem Wohn-Ort, allwo jetzt das Clo-
„ster ist, eine schöne Capelle angerichtet. Ob
„nun gleich nach der Zeit, nemlich Anno
„1138. (wie die bey St. Magnus vorhan-
„dene Documenta bezeigen, Cf. Johann
„Aventin in dem 6. Buch fol. 622) Geb-
„hardus, Graf von Rottenburg und Ra-
„nig, zu Ehren des Heil. Apostels Andreæ
„eine kostbare Kirch und Closter denen re-
„gulirten Chor-Herren, St. Augustini Or-
„dens, daran erbauen lassen; So habe je-
„dannoch wegen der Capelle St. Magni die-
„ses Closter den Nahmen und Titul behal-
„ten, daß es über 609. Jahr hero nicht an-
„derst, als St. Mang-Closter genennet wor-
„den. Zumahlen in besagter Capellen nicht
„allein die Aussätzigen gereiniget, die Gicht-
„brüchtige ihre gerade Glieder, die Blinde
„das Gesicht, die Stumme die Red, und an-
„dere Preßhaffte die gewünschte Gesundheit
„wunderbarlich erhalten; Sondern auch die
„Besessene von dem Teuffel erlediget, und
„die Todte, worunter ein Knab zweymahl
„wiederum zu dem Leben gebracht worden.
„Hartvvicus II. Bischoff zu Regensburg,
„hat dem Closter Anno 1156. und 1161.
„einige Privilegia mitgetheilet, worunter

„ auch die Kirche zu Saal mitzurechnen.
„ Anno 1633. ist diese Capelle samt der schö-
„ nen von Quaterstuck erbauten Kirche des
„ Heil. Andreæ von denen Schweden, so
„ damahls die Stadt Regensburg inn gehabt,
„ völlig abgebrochen und zerstöret worden.
„ Da man aber Anno 1676. die ruinirte
„ Kirche und Capelle angefangen auszurau-
„ men, hat man die in St. Magni Altar ver-
„ schlossen gewesene Reliquien, und unter
„ denenselben einen schönen Particul von der
„ Hirnschalen des Heil. Magni gefunden, so
„ von Tit. Herrn Albrecht Ernst, des Heil.
„ Röm. Reichs Grafen von Wartenberg,
„ des Fürstlichen Hoch-Stiffts Regensburg
„ in Pontif. Administratore Apost. Se-
„ nior &c. &c. so eben damahls in diese
„ Kirche gekommen, für genuin erkennet und
„ approbiret worden.

CAP. XXIII.

Sect. II.

Nahmen derer Herren Prä-laten und Pröbsten Can. Reg. St. Aug. zu S. S. Andreæ und Mang zu Stadt am Hof.

1. Gebhardus, Graf von Raning, gewe-

ster

ſter Dom-Herr zu Regensburg, Stiffter und erſter Probſt Anno 1138.
2. Dietricus oder Theodoricus 1156.
3. Conradus 1mus. 1204.
4. Rupertus 1236.
5. Conradus 2dus. 1242.
6. Hermanus 1250.
7. Bercholdus 1262.
8. Conradus 3tius. 1278.
9. Walchanus. 1285.
10. Rimarus. 1290.
11. Henricus 1mus. 1319.
12. Udalricus 1mus. 1326.
13. Wernherus. 1347.
14. Henricus 2dus. 1360.
15. 4tus. (genannt Haller) 1380.
16. Conradus 5tus. (Eckher) 1409. ſtarb 1436.
17. Udalricus 2dus. (Kuchenmeiſter) 1437. ſtarb 1450.
18. Erhardus 1mus. 1450.
19. Sebaſtianus. 1470.
20. Erhardus 2dus. Reglborffer
21. Georgius 1mus.
22. Simon, aus Preuſſen. 1482. ſt. 1492.
23. Joannes 1mus. 1492.
24. Kilianus eligirt. 1499. ſtarb 1506.
25. Georgius 2dus. 1506.
26. Joannes 2dus. (Prandtſtetter. 1513.
27. Georgius 3tius (Graf) 1522.
28. Laurentius. 1539 ſtarb 1542.
29. Joannes 3tius. (Schmauß) 1542.

30. Jodoeus. 1564. starb 1568.
31. Stephanus. 1568. starb 1574.
32. Michael (Pfisterer) 1574. st. 1575.
33. Casparus 1mus. (Resch) 1575 st. 1583.
34. Melchior Fischer. 1583 starb 1595.
35. Hieronymus Ferl. 1595 starb 1605.
36. Georgius Hagn. 1605. starb 1611.
37. Christophorus Weinhard. 1611. starb 1623.
38 Carolus Fridericus Heider. 1623. resignirt.
39. Georgius 4tus. (Althammer) 1628. starb eod. an.
40. Casparus 2dus. (Pach) 1629.

NB. Unter diesem ist das Closter samt der schönen und herrlichen St. Andreæ-Kirchen, so in Form eines Creutz von lauter Quater gebauet gewesen, Anno 1634. von denen Schweden und damahligen Feinden völlig ruiniret und geschleiffet worden. Er ist nach viel erlittenen Trangsalen zu Regensburg in einem dem Löbl. Reichs-Stifft St. Emmeram zugehörigen Haus, allwo er sich eine Zeitlang, tanquam exul. aufgehalten, am Heil. Palm-Sonntag Anno 1639. gestorben, und in die Closter-Kirch daselbst begraben worden, wie solches der von seinem Herrn Successore aufgerichtete Grab-Stein annoch zeiget.

41. Georgius 2dus Schrittenloher, aus dem Löbl. Stifft und Closter Rohr postulirt den 11. Junii 1639. dieser hatte sich zwar viel und eifrig bemühet, um wieder zu einer Kirch

und Closter gelangen zu können, hat aber mehr nicht effectuiret, als daß er auf bewegliches Predigen und eifriges Anmahnen des damahligen Dom Predigers, R Gumpenberger, Soc Jes. soviel Geld zusammen gebracht, daß man Anno 1643. an dem Ort, allwo zuvor des Closters Refectorium gestanden, eine klein gewölbte Loretho-Capellen erbauen können, in welcher die allda wohnende Canonici Regul. ihren Gottesdienst und horas Canonicas bis zur neu erbauten Stiffts-Kirchen täglich verrichtet. Ubrigens muste er sich mit seinen Religiosen in einer sehr schlechten, und nur in Riegel-Wänden bestehenden Wohnung behelffen. Starbe als sacerdos Jubilæus den 6. Aug. 1683. seines Alters im 81. und seiner Regierung im 43 Jahr, wurde in die Loretho-Capelle begraben.

42. Joannes Georgius Gruber, ist aus dem Löbl Stifft und Closter Heil. Creutz zu Augspurg postuliret worden den 27. Sept. 1683. hat angefangen alles in schöne Ordnung zu richten, ist aber frühzeitig den 28 Junii 1686. gestorben, und in die Loretho-Capellen begraben worden.

43 Albertus Braun. Primus Abbas Lateranensis, ex gremio Electus & Confirmatus den 1. Aug. 1686. dieser hatte durch Hülffs-Mittel ein kleines Stockwerck aufgeführet; den Closter-Garten mit einer Mauer eingefangen, und die jetzt stehende neue

Stiffts-Kirche von Grund aufgebauet, er ware auch 25. Jahr Landschaffts-Deputirter Unter-Lands-Bayern, unter ihme ist das Closter 1716. mit der Lateran. Congregation zu Rom aduniret worden. Wordurch das Closter unterschiedliche Privilegien erhalten, vermög deren er bey der Consecration des damahligen Herrn Weyh-Bischoffen, Tit. Herr von Simmern, da selbiger von Sr. Durchleuchtigsten Eminenz dem Herrn Cardinal von Sachsen-Zeitz zu Prüfening consecriret worden, unter andern infulirten Herren Prälaten auch in Pontificalibus assistiret hat. Nachdeme er dem Closter sehr viel gutes præstiret, ist er gestorben den 16. Apr. 1720. seines Alters im 72. der Regierung im 34. Jahr. Und ist in die Stiffts-Kirche zur Erden bestattet worden, in das Grab, so er ihme etliche Jahr vorher selbst zubereiten lassen, ohnweit der Kirchen-Thür.

44. Gelasius Abbas Lateran. 2dus. genannt di Cilia, zuvor Decanus, wurde ex gremio eligiret und confirmiret den 4. Julii 1720. war ein frommer und geistreicher Herr, wie es seine Bücher, so er im Druck ausgehen lassen, bezeigen, stunde dem Closter eine kurze Zeit vor, indeme er den 21. Dec. 1721. an eben den Tag, da er gebohren, mit Tod abgangen, seines Alters im 67. der Regierung im 2. Jahr, liegt begraben in der Stiffts-Kirche, zunächst seinem Herrn Vorfahrer.

45. Aquilinus Minsterer 3tius Abbas Lateran. gebohren den 24. Dec. 1679. wurde postulirt von dem Löbl. Stifft und Closter Rebdorff, nechst Eichstädt gelegen, confirmirt den 14. April 1722. Unter diesen Probsten ist Anno 1723. eine Congregation unter dem Titul Mariä Heimsuchung, vor das weibliche Geschlecht allein, mit Genehmhaltung des Hochwürdigsten Ordinariats aufgerichtet, und vom Pabst Innocentio XIII. mit vielen Indulgenzen begnadet worden. Legte seine Probstey-Würde wiederum freywillig ab im Monat Octobr. 1728. Gleich darauf folgenden Monat nemlich den 23. Nov. wurde wiederum ex gremio, und zwar per vota unanimia in novum, &

46. Præpositum elegiret:

Johannes Ziegler von Kauffring nechst Landsperg gebürtig, ein sehr gelehrter Herr, welcher vorhin im Closter Rebdorf 6. Jahr als Professor Philosophiæ & Theologiæ gestanden, und nachmahls auch in seinem Closter 3. Jahr hindurch die Theologiam docirt hat. Er war ein sonderbahrer Liebhaber der Bücher, wie er dann die Closter Bibliothec mit den auserlesensten und nuzlichsten Büchern stattlich vermehret. Unter ihme wurde das dermahlige neue Closter zu bauen angefangen, und hierzu 1730. den 5. Junii der erste Stein gelegt. Er hatte ebenfalls das Jus Praxandi in dem Closter, so von Schweden Zeiten her geschlaffen, wiederum

resuscitirt, Ingleichen erhielte er auch Ao. 1736. auf ein neues usum infulæ pro se & omnibus suis Successoribus Anno 1746. im Decembr. wurde obbemelter Herr Prælat in die Hochlöbl. Landschafft Unter-Lands Bayern, als Prælaten Steurer aufgenommen, welche hohe Charge er aber nicht lang genossen, indeme selber wegen vielen im letzten Krieg ausgestandenen Drangsalen, allwo er zu zweyenmahlen samt allen seinen Religiosen das Closter, wegen dem allda aufgeschlagenen krancken Spital und andern unerschwinglichen Anforderungen des Feinds zu verlassen gezwungen gewesen, bald darauf erkrancket, und nach einer langwierigen Kranckheit Ao. 1751. den 28. Jan. dieses Zeitliche gesegnet. Seines Ruhmwürdigen Alters 58. Jahr. Dessen Regierung aber im 23. Jahr, liegt begraben in der Loretho Capellen.

Der jetzige, und 47ste Herr Prælat ist:

Der Hochwürdige in GOtt, Hoch-Edlgebohrne Herr, Herr Albertus Angerer ꝛc. wurde ex gremio elegirt und confirmirt den 30. Martii 1751.

Welchen GOtt in beständigen hohen Wohlseyn erhalten wolle.

Die dermahligen Herren Canonici seynd folgende:

Pl. R. D. Aquilinus Patritius, liberè resignatus, & profeſſus Jubilæus.
A. R. D. Joſephus Scheinberger Decanus
R. D. Dominicus Clingenſperger.
R. D. Joannes Eiſenhuet.
R. D. Leopoldus Degenmajer.
R. D. Magnus Steinberger.
R. D. Andreas Kisl.
R. D. Auguſtinus Wolfen.

CAP. XXIV.

Vom Franciſcaner Cloſter zu Stadt am Hof.

Sect. I.

Anno 1630. den 28. Septembris iſt auf Interceſſion Biſchoffs Alberti die Pfarr-Kirchen S. Caſſian von dem Capitul Unſer Lieben Frauen Stifft der alten Capellen denen Franciſcanern Reformaten gelaſſen worden; damalen wohnten die P.P. in den Pappen-

heimer-Hof in der Pfaffen-Gassen, nachgehends als dieses Haus verkaufft worden, seynd sie vom Herrn Canonico Wolffgango Hueber in sein Haus, auch in dieser Gassen eingenommen worden, die Spiritualia aber verrichteten sie in S. Cassian-Kirchen, und der alten Capelle bey Unser Lieben Frauen unter der Stiegen genannt. Anno 1633. den 14. Nov. hat bey damahligen Schweden-Krieg, der Herzog von Sachsen-Weimar die Stadt eingenommen, und die Franciscaner sowohl als andere Religiosen verjagt. Anno 1634. den 28. Julii, hat die Kayserliche Armee die Stadt wiederum einbekommen, darauf auch die P. P. Francisci wieder eingezogen; Und weil die vorige Wohnung verbrannt war, von dem Dohm-Capitul in den Lurgen-Hof eingenommen worden, indessen die Sacra in Ecclesia S. Cassiani prosequirende. Anno 1638. den 4. Februarii haben die P. P. Franciscani in der Bayrischen Stadt am Hof von dasigem Spital-Kirchl und Pfarr-Hof Possession genommen, und die erste Predigt in Festo Portiunculæ gehalten. Anno 1650. den 26. Sept. ist der erste Stein zu den Closter-Bau gelegt worden. Anno 1652. den 13. Jnnii haben die P. P. Franciscani das neu-erbaute Convent processionaliter bezogen. Anno 1743. wurde die Kirche um ein ziemliches erweitert und mit neuen Altaren versehen.

CAP.

CAP. XXIV.

Sect. II.

Præsidentes.

Ao. 1630. P. Martinus Leo.
1635. P. Casparus Mair.
1636. P. Bonagratia Lerchl.
1737. P. Augustinus Buber.
1641. P. Daniel Aicher.
1642. P. Michael Wenzl.
1644. P. Christophorus Gotthard.
1645. P. Ignatius Freyhamer.
1647. P. Hilarion Mánhardt.
1649. P. Ambrosius Krahamer.

Guardiani.

1652. P. Ignatius Freyhammer.
1654. P. Melchior Siandler.
1655. P. Ignatius Freyhamer.
1658. P. Gregorius Alzinger.
1659. P. Augustinus Friesnegner.
1662. P. Theodorur Neümair.
1664. P Balthasarus Weinhardt.
1665. P. Victor Priglmair.
1666. P. Theodorus Neümair.
1668. P. Simon Gänsler.
1669. P. Capistranus Beer.
1670. P. Simon Gänsler.

1673.

1673. P. Illuminatus Freyberger.
1674. P. Hermenegildus Gottvvald.
1675. P. Wilibaldus Bernhard.
1676. P. Paulus Agricola.
1677. P. Zacharias Günther.
1679. P. Maximilianus à Portia.
1682. P. Juvenalis Seerieder.
1683. P. Hermenegildus Gottvvald.
1684. P. Georgius Ramnöck.
1685. P. Paſchaſius Stöfflmair.
1687. P Eleutherius Refflin.
1690. P. Sebaſtianus Agricola.
1691. P. Rochus Gfreitmair.
1693. P. Eleutherius Refflin.
1696. P. Bonaventura Imbler.
1697. P. Eleutherius Refflin.
1698. P. Rochus Gfreitmair.
1701. P. Petrus Wertmiller.
1703. P. Albanus Stainsberger.
1706. P. Petrus Wertmiller.
1708. P. Albanus Stainsberger.
1709. P. Amandus Loëtts.
1712. P. Nicolaus Amberger.
1715. P. Laurentius Dierpöck.
1717. P. Valerianus Wallner.
1720. P. Laurentius Dierpöck.
1723. P. Sineſius Krieger.
1726. P. Celſus Eiſenmann.
1728. P. Maximus Köpelle.
1730. P. Ubertinus Heeg.
1732. P. Maximus Köpelle.
1735. P. Virgilius Kaiſer.

1738. P. Rolandus Jaud.
1741. P. Baſſianus Esler.
1743. P. Paſchalis Egger.
1746. P. Joannes Nepom. à Deym, Lect. Gen. Auguſt. Imperat. Caroli Alberti olim, nunc vero Sereniſſimi Electoris Bav. Maximiliani III. denuò Theologus actualis.
1747. P. Parthenius Kipfinger.
1750. P. Oneſcimus Carl.

Der jetzige Pater Guardian iſt:

A. R. P. Smaragdus Wimmer.

Conventus.

R. P. Antimus Schmidhuer Vicarius.
R. P. Agatho Heeg Lect. S. S. Can.
R. P. Lætus Bauvveber, Concionat.
P. Sebaſtianus Pfiſter, Jubilæus.
P. Pelagius Grimm, Lect. Phil.
P. Sindulphus Steinheber.
P. Apollinaris Schmidhamer.
P. Vulmarus Gebhard.
P. Joannes de Deo Gaigl.
P. Turianus Schreyer.
P. Cyriacus Sonnenreiter.
P. David Steignberger.
P. Clarenus Mierz.
P. Hoſpitius Hiebl.
P. Landulphus Adam.
P. Sineſius Geiger.

P. Præ-

P. Præsidius Adam.
P. Tobias Pfaffenberger.
P. Nicolaus Weinzierl.

Fratres Clerici.

Fr. Alanus Steffinger.
Fr. Erhardus Englberger.
Fr. Arnoldus Hopp.
Fr. Jovinianus Reichenvvaller.

Fratres Laici.

Fr. Romedius Mair.
Fr. Maturus Zunhamer.
Fr. Martyrius Wimmer.
Fr. Minutius Endtner.
Fr. Verianus Garrlmair.
Fr. Nicomedes Höpfl.

CAP. XXIV.

Sect. III.

Von dasigen Epitaphiis.

Gleich lincker Seite in der Kirchen:

Adeo mors nemini parcit
Nec stemma nec titulos nec honores curat
Et prôh dolor!

Quantum virum ſaluti publicæ invidit &
inter publicas lachrimas hîc tumulo
Intulit! qui
Per annos omnino XVIII.
in comitiis multorum
Principum.
Legationibus ex Conſilio intimo excellentiſimè perfunctus
Joannes Jacobus Albrecht de
Lauterburg,
Anno Domini MDCCXXII. die XXI.
Febr. ætatis LVI.
Ubique Juſtus, Pius, Magnanimus, & ut
verbo inteligas omnia
verè Chriſtianus
Qui in vita & morte Deo placuit & hominibus:
Quid plura exſpectas curioſe viator?
Nunquid hoc ſatis eſt,
Utinam te tuo Sepulchrali lapide ſimile
Elogium ſerò quidem,
Sed verò liceret inſcribere.
Proinde
Fac ea quæ moriens facta fuiſſe voles
Nec tamen abeas ſine ænigmate
Reſpice Agalma gentilitium & in eo
Virum luctantem cum leone
utque ſuprà
Vexila Regis prodeant?
Cogitas favum Samſonem
in ore leonis,
& recte:

Nunc

Nunc applica & exſplicaſti,
Hoc tantum cum diſcrimine
ut ibi Samſon, hîc Jacobus ſitus
Et ut ex forti, ſic hic ex morte
Exiverit dulcedo.
Abi nunc Viator
Et ſi piiſſimis manibus æternam
requiem præcatus fueris,
imitare Chriſtianæ vitæ exemplum,
Et ad ſimilem
mortem te præpara,
reverteris quando? neſcio,
in pulverem.

Gleich darnach auch lincker Seiten:

Hier liegt begraben dieſes Löbl. Franciſcaner-Cloſters zu Stadt am Hof erſter geiſtlicher Vatter und Mutter, als der Edl und Veſte Herr, Johann Urban Steammer, der Churfürſtl. Durchleucht in Bayern geweſter Saltz-Beamter, Gerichts- und Bräu-Gegenſchreiber allda und zu Weix, welcher im 85. Jahr ſeines Alters ſeelig entſchlaffen Anno 1699. den 14. Julii. Dann die Edl viel Tugendreiche Frau Maria Salome, gebohrne Erttlin, welche im 53. Jahr ihres Alters ſeelig entſchlaffen den 28. Nov. 1672. Alle beyde ſind in GOtt ſeelig entſchlaffen, deren Ruhe mit GOtt und den Heil. Vatter Franciſco in dem Himmel ſeyn wolle ewiglich.

Die

Dieſes iſt mitten in der Kirchen:

Hier ruhet in GOtt N. Alexander Perverſi Focanii, Sr. Churfürſtlichen Durchleucht in Bayern geweſter Hof Kriegs-Rath, und General-Wachtmeiſter, welcher den 6. Septempr. 1719. zwiſchen 12. und 1. Uhr zu Nachts im 65. Jahr ſeines Alters in GOtt ſeelig entſchaffen.

In der Capelle bey S. Antoni ſeynd dieſe Buchſtaben mit Meßing in Stein eingegraben:

S.
D. F. B. C. B. D. L.
R. I. P.

Dieſe ſeynd in dem Creutzgang zu ſehen:

Anno verbi incarnati MDCLXXXIV. die XXVI. Decembris pie in Domino obiit Fr. Claudius Derl, Laicus. Cujus anima in Deo vivat.

Anno Domini MDCIII. die III. Junii pie obiit Frater Joſephus Lessl, Laicus. Cujus anima in Deo vivat.

Anno Domini MDLXXV. obiit Frater Benjamin Scönhueber, Clericus ex Provin. Argentina.

Anno Domini MDCXII. die X. Dec. pie obiit Frater Ægidius Bentenrieder, Laicus, ætatis XXXIII.

Hac ſub urna ſepultus jacet V. P. Ana-

stasius Etlinger, mortuus Anno 1688. die 20. Maji. Cujus anima in Deo vivat.

Den 25. Aug. 1693. zwischen 11. und 12. Uhr Nachts starb der Ehren und Wohlgeachte Herr Paulus Steib, Churfürstlicher Hof-Müller und Zimmer-Meister zu Stadt am Hof, seines Alters 33. Jahr, ein sonderbarer geistlicher Freund dieses Closters.

Dessen Epitaphium lautet also:

Wohl dem, der sein Lauff vollendt,
Und sein Kampff macht im Frieden,
Keiner wird allda ewig gebrennt,
Er hab allhier gelitten,
Wie gut ist mir, das ich allhier
Mein Ruh-Bett hab gefunden,
All weltlich Leyd, und Bitterkeit,
Mit Sterben überwunden.

In Pace requiescat: Decemb. piissime obiit R. P. Jvo Hincl, Anno 1703.

In festo St Bonaventuræ MDCLXIV. in meridiæ obiit apoplecticus P. Bernardus Faber, Monacensis ætat. suæ LIX. & Religionis XXXVII. Improvisa mors non est cujus provida fuit.

Post laborem requiescat hic V. P. Casimirus Dietrich, ætate & labore confectus obiit die XV. Febr. MDCLXXXVI.

Ora-

Orate pro

F. G.

P.

Obiit I. Decembris Anno MDCLXI.

Dieſes iſt zu ſehen in der Franciſcaner-Grufft:

Anno Domini 1717. die 6. Maji obiit Sereniſſimus Dominus, Dominus Fr. Eugenius, Princeps de Holſtein E. C.

Emendata

In der Reichs-Tags-Beschreibung.

Pag. 26. lin. 26. liß Ordens. item für abwesend, liß. Log. in der Pfaffen-Gassen. Pag 38. lin. 2. für pag. 26. liß 46. Pag. 45. lin. 46. Pag. 45. lin. 6. für 26. liß 46. Pag. 46. lin. 6. nach Weissenburg liß Speyer. Pag. 55. lin. 15. für Pürckhlische Garten ꝛc. liß Bohlischen.

Im Catholischen Theil.

Pag. 115. lin. 5. statt Graf, liß Freyherr.
Pag. 116. lin, 29. liß gleichfalls also.

Bayerische Staatsbibliothek MÜNCHEN

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Paricius, Johann Carl,

Allerneueste und bewaehrte Nachricht Von der des Heil. Roem. Reichs Freyen Stadt Regensburg sammt allen Merckwuerdigkeiten, welche den alten und neuen Zustand derselben in politischen und Kirchen-Sachen betreffen, und zugleich Die ansehnlichsten Gebaeude dieser Stadt in schoenen Kupfferstichen darstellen. Denen Innwohnern und Liebhabern zum bliebigen

Regensburg 1753

Res/Germ.sp. 345
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10918950-6
VD18 14799367-001